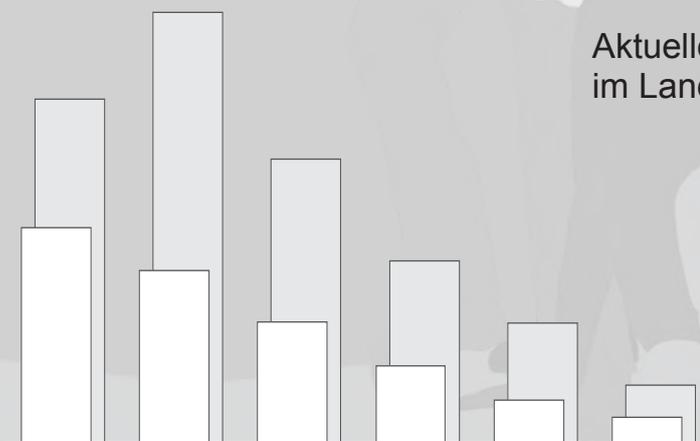




# Brandenburger Sozialindikatoren 2017

Aktuelle Daten zur sozialen Lage  
im Land Brandenburg





# Inhalt

1	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	6
1.1	Bruttoinlandsprodukt	9
1.2	Bruttowertschöpfung	13
1.3	Steuereinnahmen	15
1.4	Kreditlast/Schulden	19
1.5	Ausgaben insgesamt und für soziale Sicherung	22
2	Bevölkerung	24
2.1	Bevölkerungsgröße und -dichte	28
2.2	Alter der Bevölkerung	32
2.3	Kinder-, Jugend- und Altenquotient	36
2.4	Ausländeranteil	41
2.5	Flüchtlinge und geduldete Personen	46
2.6	Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung	51
2.7	Natürliche Bevölkerungsbewegung	52
2.8	Räumliche Bevölkerungsbewegung	59
2.9	Bevölkerungsprognose (2040)	62
3	Arbeitsmarkt und Beschäftigung	65
3.1	Erwerbspersonen	69
3.2	Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten	71
3.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	75
3.4	Arbeitslose und Arbeitslosenquoten	80
3.5	Erwerbsstatus der Eltern von Einschülerinnen und Einschülern	90
4	Einkommen, Grundsicherung, Armutsgefährdung, Hilfe zum Lebensunterhalt und Wohngeld	91
4.1	Haushaltsnettoeinkommen	101
4.2	Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende	102
4.3	Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende	106
4.4	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	109
4.5	Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	113
4.6	Armutsgefährdungsquoten	115
4.7	Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger: Hilfe zum Lebensunterhalt	118
4.8	Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61 ff. SGB XII	121
4.9	Stationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII	125
4.10	Teilstationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII	129
4.11	Sozialhilfehaushalte	133
4.12	Wohngeld	135
4.13	Empfänger/innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	137
5	Kinderbetreuung und Bildung	138
5.1	Betreuungsquoten der Kindertagesbetreuung	143

5.2	Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern	144
5.3	Anzahl der Schülerinnen und Schüler	146
5.4	Auszubildende	148
5.5	Schulabschlüsse	149
5.6	Bildungsabschlüsse	150
5.7	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses	155
6	Wohnen	158
6.1	Wohnungsbestand	160
6.2	Wohnungsgrößen	162
6.3	Wohnungslosigkeit	165
7	Gesundheit	166
7.1	Lebenserwartung	170
7.2	Krankenstand nach soziodemographischen Faktoren	171
7.3	Krankheitsbedingte Frühverrentungen	174
7.4	Subjektive Krankheitseinschätzung	175
7.5	Zigarettenkonsum	177
7.6	Gesundheit von Kindern im Schuleingangsalter	179
8	Behinderung und Pflege	181
8.1	Schwerbehinderte Menschen	184
8.2	Art der Versorgung und Pflegestufen von Pflegebedürftigen	187
8.3	Pflegequoten	192
8.4	Niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote nach § 45 b Abs. 1 Nr. 4 SGB XI	198
9	Zivilgesellschaft	202
9.1	Wahlbeteiligung	205
9.2	Bürgerschaftliches Engagement	207
9.3	Straftatenquoten	211

# Einführung

Mit den „Brandenburger Sozialindikatoren“ wurde im Land Brandenburg ein System entwickelt, um über soziale Strukturen und Prozesse regelmäßig zu informieren. Anhand von Grafiken und Tabellen wird die soziale Lage der Brandenburger Bevölkerung in neun Themenfeldern abgebildet.

Eine solide Datengrundlage aus aktuellen und belastbaren Daten ermöglicht eine Bestandsaufnahme und Vergleichbarkeit der Lebensverhältnisse im Land. Ziel des Indikatorenansatzes ist es, die soziale Lage auf Basis definierter Standards zu beschreiben. Der Fokus wird dabei auf zentrale Tendenzen der Wohlfahrtsentwicklung und ausgewählte Trends des sozialstrukturellen Wandels im Land Brandenburg gerichtet.

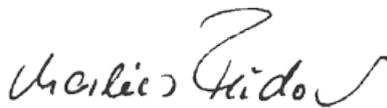
Vergleiche mit anderen Bundesländern und der Bundesrepublik Deutschland insgesamt geben wichtige Hinweise zur Entwicklung des Landes Brandenburgs. Regionale Vergleiche lassen sich über die 14 Landkreise und vier kreisfreien Städte realisieren. Die besondere Lage durch die räumliche Nähe zu Berlin erfordert aus Sicht der Sozialberichterstattung, die Entwicklungstrends für den verdichteten Berlin nahen Raum („Berliner Umland“) und den dünn besiedelten ländlichen Raum („weiterer Metropolenraum“) zu differenzieren. Sofern Daten für diese beiden Regionen vorliegen, werden sie gesondert ausgewiesen.

Neben der Aktualisierung der Daten werden die Indikatoren inhaltlich im Bedarfsfall weiterentwickelt und ergänzt. Im Rahmen der besonderen Aktualität der Zahlen zur Integration von Menschen im Land Brandenburg, sind in diesem Jahr erstmals Daten zu Flüchtlingen und geduldeten Personen aufgenommen sowie die Angaben zu Ausländerinnen und Ausländern erweitert worden.

Der Indikatorenansatz erhebt keinen Anspruch auf eine vollständige Erfassung aller relevanten sozialen Tatbestände. Daher sind für konkrete sozialplanerische Vorhaben möglicherweise weitere und tieferegehende Analysen notwendig. Dennoch versteht sich der Bericht als ein Instrument, der der Fachöffentlichkeit, den Bildungseinrichtungen und der Landespolitik grundlegende sozialpolitische Daten im Überblick zur Verfügung stellt und so als Orientierungsgrundlage und Arbeitshilfe für politische Entscheidungen dient, die gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen und soziale Ausgrenzung vermeiden sollen.

Der Sozialindikatorenansatz wird vom Landesamt für Soziales und Versorgung im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie jährlich aktualisiert und veröffentlicht.

Die „Brandenburger Sozialindikatoren 2017“ sind unter [www.lasv.brandenburg.de](http://www.lasv.brandenburg.de) oder unter [www.sozialberichterstattung.brandenburg.de](http://www.sozialberichterstattung.brandenburg.de) im Internet abrufbar. Bei Rückfragen oder weiterführenden Hinweisen wenden Sie sich gern an Cornelia Fischer (Cornelia.Fischer@LASV.Brandenburg.de, Telefon: 0355 2893-362) als verantwortliche Redakteurin.



Marlies Reidow  
Abteilungsleiterin  
Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

# Inhalt Kapitel 1

- 1      Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
  - 1.1.    Bruttoinlandsprodukt
    - 1.1.a   Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen nach Bundesländern
    - 1.1.b   Bruttoinlandsprodukt je Einwohner/in in jeweiligen Preisen nach Bundesländern
    - 1.1.c   Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätiger/Erwerbstätigem in jeweiligen Preisen nach Bundesländern
    - 1.1.d   Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 1.2.    Bruttowertschöpfung
    - 1.2.a   Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg
    - 1.2.b   Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen: Anteile der Landkreise und kreisfreien Städte am Landesergebnis
  - 1.3.    Steuereinnahmen
    - 1.3.a   Steuereinnahmen (netto) in Euro je Einwohner/in nach Bundesländern
    - 1.3.b   Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und je Einwohner/in im Land Brandenburg
    - 1.3.c   Steuereinnahmen (netto) in 1.000 Euro nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 1.3.d   Steuereinnahmen (netto) in Euro je Einwohner/in nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 1.4.    Kreditlast/Schulden
    - 1.4.a   Schuldenstand in 1.000 Euro der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und je Einwohner/in im Land Brandenburg
    - 1.4.b   Schulden in 1.000 Euro nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 1.4.c   Schulden in Euro je Einwohner/in nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 1.5.    Ausgaben insgesamt und für soziale Sicherung
    - 1.5.a   Bereinigte Ausgaben in 1.000 Euro der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und für soziale Sicherung im Land Brandenburg
    - 1.5.b   Sozialausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und je Einwohner/in im Land Brandenburg

## Methodische Vorbemerkungen

Die Angaben zu den Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände basieren auf den Ergebnissen der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen.

Für die Zuordnung von bestimmten Einnahme- und Ausgabearten zu den Aufgabebereichen wurden die Jahresrechnungsergebnisse der Gemeinden und Gemeindeverbände zugrunde gelegt.

Die Daten über den Schuldenstand des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände beruhen auf der jährlichen Schuldenerhebung.

## Bruttoinlandsprodukt (BIP)

misst die gesamte Wirtschaftsleistung einer Volkswirtschaft in einem bestimmten Zeitraum.

Das BIP ist der Wert aller im Inland hergestellten Güter (Waren/Dienstleistungen) für den Endgebrauch, d. h. Vorleistungen für die Produktion von Gütern werden nicht einbezogen. Die Veränderungsrate des preisbereinigten BIP gilt als die zentrale Messgröße zur Bewertung des Wirtschaftswachstums von Volkswirtschaften.

## Bruttowertschöpfung (BWS)

umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebiets in einem bestimmten Zeitraum erbrachte wirtschaftliche Leistung. Sie ist Ausdruck des Wertes aller in der betreffenden Periode produzierten Waren und Dienstleistungen (Bruttoproduktionswert) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen).

## Gemeinden

sind rechtsfähige Gebietskörperschaften des öffentlichen Rechts. Das Gebiet der Gemein-

de bilden die Grundstücke, die nach geltendem Recht zu ihr gehören. Die Gemeinden werden nach kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie kreisfreien Städten unterschieden.

## Gemeindeverbände

sind öffentlich-rechtliche Körperschaften oberhalb der Ortsgemeinde. Die wichtigsten Gemeindeverbände sind die Kreise. Zwischen Gemeinden und Kreisen gibt es im Land Brandenburg als Zwischenstufe der kommunalen Zusammenarbeit die Ämter. Die Gemeindeverbände haben im Rahmen der Gesetze das Recht zur Selbstverwaltung.

## Ausgaben/Einnahmen

- a) **der laufenden Rechnung:** Summe aller Ausgaben und Einnahmen, die im Rahmen des Verwaltungsvollzuges sowie des Betriebes von Einrichtungen und Anstalten anfallen und nicht vermögenswirksam sind, bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene.
- b) **Kapitalrechnung:** Summe aller Ausgaben und Einnahmen, die eine Vermögensveränderung herbeiführen, bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene.

## Bereinigte Ausgaben/Einnahmen

sind die Summe der Ausgaben und Einnahmen der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung.

## Schulden

sind noch nicht getilgte Anleihen, Darlehen und Kredite. Die Aufnahme von Schulden der öffentlichen Hand ist notwendig, wenn die Ausgaben höher sind als die Einnahmen. Die öffentlichen Schulden werden in der Bundesrepublik Deutschland von der Bundes- oder Landesschuldenverwaltung bzw. auf kommunaler Ebene durch den Kämmerer verwaltet.

Aufgrund der Anforderungen von Eurostat und der Europäischen Zentralbank wurde die Schuldenstatistik ab dem Berichtsjahr 2010 hinsichtlich des Erhebungsprogramms, der Anpassung der Bereichsabgrenzung und einer Vervollständigung bzw. Erweiterung des Berichtskreises geändert. Es wird unterschieden zwischen Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich (Begrifflichkeit vor 2010 – Kreditmarktschulden) und Schulden beim öffentlichen Bereich (Begrifflichkeit vor 2010 – öffentlichen Haushalten, z. B. dem Land). Ferner werden in beiden Bereichen die Kassenkredite in die Höhe des Schuldenstandes einbezogen. Eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist durch die geänderte Bereichsabgrenzung nur eingeschränkt möglich.

#### **Kassenkredite/Kredite zur Liquiditätssicherung**

auch als Kassenverstärkungskredite bezeichnet, unter denen die kurzfristigen Verbindlichkeiten erfasst werden, welche die Berichtskörperschaften zur Überbrückung vorübergehender Kassenanspannungen eingehen. Sie dienen der Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft (Liquiditätssicherung) und nicht der Ausgabendeckung (keine investiven Zwecke). Seit 2010 werden die Kassenkredite nach Gläubigerbereichen erhoben.

#### **Ausgaben für soziale Sicherung**

gliedern sich in folgende Bereiche: Ausgaben für Versicherungsbehörden, die allgemeine Sozialverwaltung, Jugendämter, Versorgungsämter, Wiedergutmachungsbehörden, sonstige Behörden (z. B. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge), die Sozialversicherung, Familien-, Sozial- und Jugendhilfe, Einrichtungen der Sozialhilfe und der Jugendhilfe des öffentlichen Bereichs, Förderung der freien Wohlfahrtspflege und der freien Jugendhilfe, soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen, Arbeitsmarktpolitik und Arbeitsschutz, Hilfsmaßnahmen bei Naturkatastrophen, die Förderung der Vermögensbildung (Wohnungsbauprämien),

sonstige soziale Angelegenheiten (z. B. Unterhaltssicherung, Leistungen nach dem Schwerbehindertenrecht).

#### **Sozialausgaben**

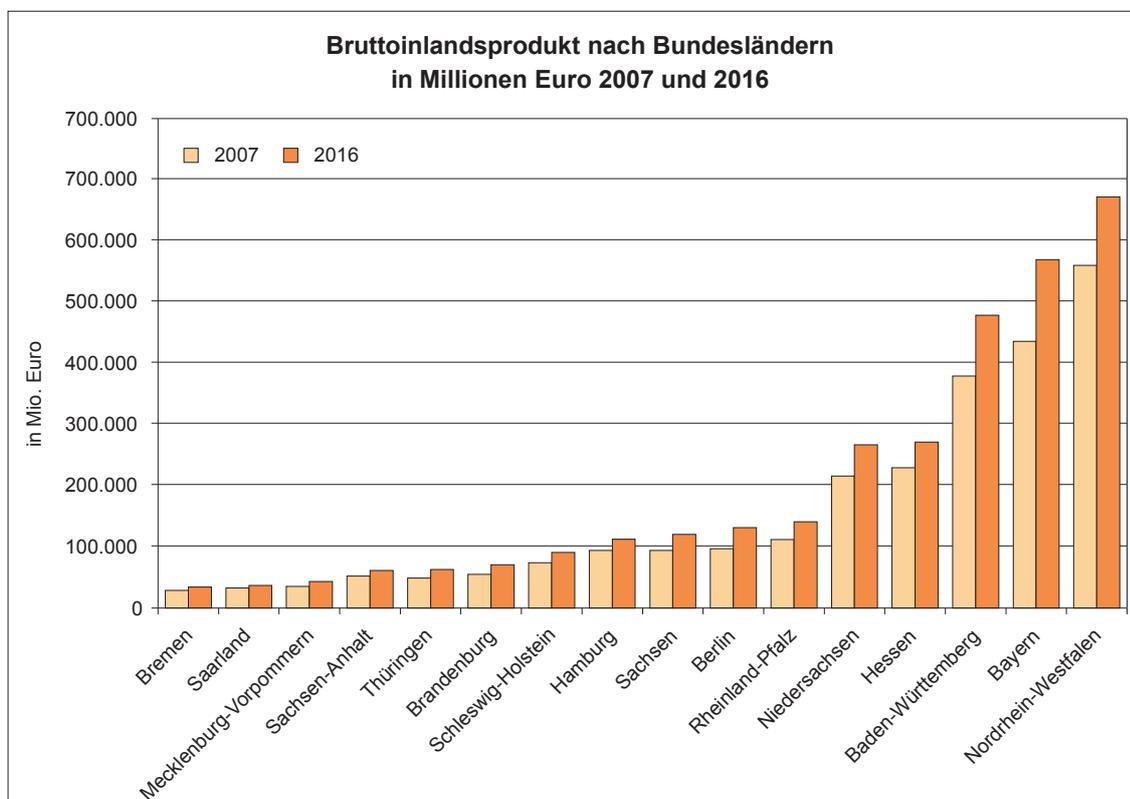
spiegeln Ausgaben ausgewählter Leistungskennziffern der sozialen Sicherung wieder. Dazu zählen:

- Leistungen der Sozialhilfe an natürliche Personen außerhalb von und in Einrichtungen,
- Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung außerhalb von und in Einrichtungen,
- Leistungen der Jugendhilfe außerhalb von und in Einrichtungen,
- aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen für Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bei zugelassenen kommunalen Trägern),
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und weitere soziale Leistungen.

## 1.1 Bruttoinlandsprodukt

### 1.1.a Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen nach Bundesländern

	2007	2012	2013	2014	2015	2016
	in Mio. Euro					
<b>Baden-Württemberg</b>	377.127	413.689	423.267	437.317	460.246	476.760
<b>Bayern</b>	433.563	494.015	508.817	527.077	548.360	567.972
<b>Berlin</b>	94.675	109.910	112.866	117.415	123.819	129.454
<b>Brandenburg</b>	53.004	58.993	60.755	63.482	66.350	68.508
<b>Bremen</b>	27.286	28.871	29.249	29.886	31.171	32.259
<b>Hamburg</b>	92.387	98.017	102.426	104.452	108.125	110.674
<b>Hessen</b>	227.463	238.020	244.282	254.265	262.159	269.390
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	33.485	36.710	37.941	38.999	40.183	41.429
<b>Niedersachsen</b>	213.418	241.513	245.206	252.600	256.705	264.087
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	558.003	596.332	610.047	631.568	648.714	669.676
<b>Rheinland-Pfalz</b>	109.449	122.724	125.162	129.134	135.438	139.452
<b>Saarland</b>	31.353	32.277	32.064	33.367	34.625	35.103
<b>Sachsen</b>	92.954	101.520	104.094	108.302	113.549	118.457
<b>Sachsen-Anhalt</b>	50.153	54.220	55.111	56.072	57.868	59.378
<b>Schleswig-Holstein</b>	71.984	79.837	81.333	83.849	86.714	89.227
<b>Thüringen</b>	46.928	51.612	53.622	56.146	58.793	60.843
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	2.513.230	2.758.260	2.826.240	2.923.930	3.032.820	3.132.670
<b>BIP Land Brandenburg Anteil am BIP Bundesrepublik Deutschland (= 100%)</b>	2,10	2,10	2,10	2,20	2,20	2,20

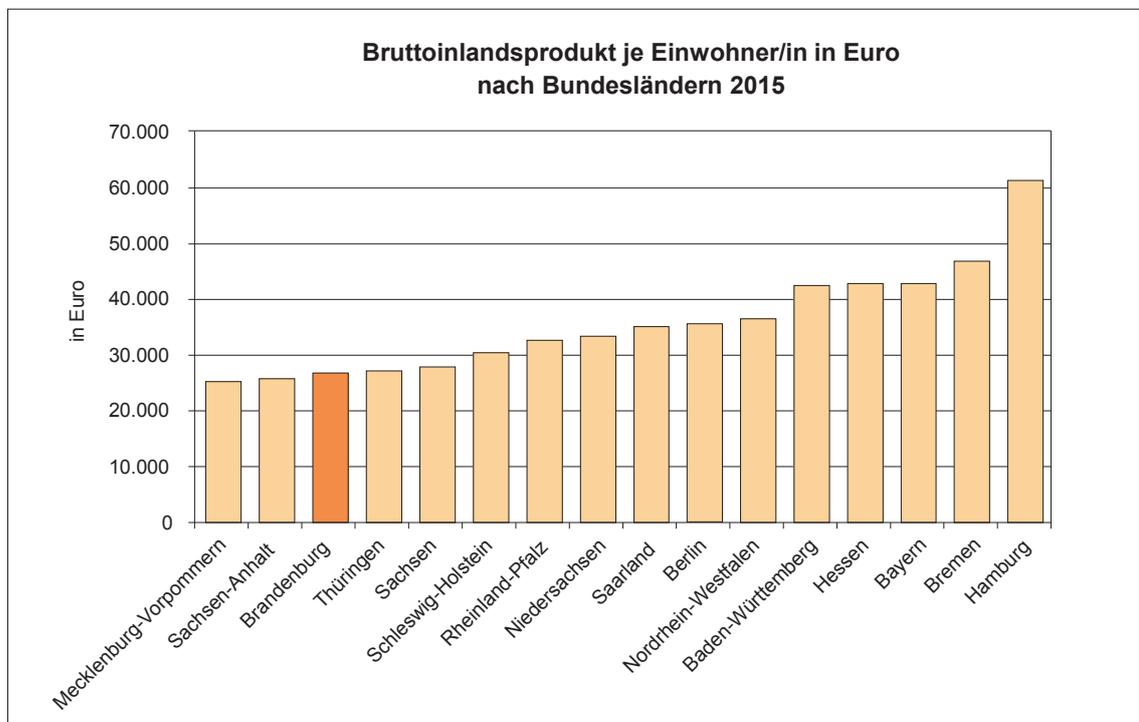


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Rechenstand November 2016/Februar 2017

## 1.1 Bruttoinlandsprodukt

### 1.1.b Bruttoinlandsprodukt je Einwohner/in<sup>1</sup> in jeweiligen Preisen nach Bundesländern

	2012	2013	2014	2015
	in Euro			
<b>Baden-Württemberg</b>	39.247	39.930	40.970	42.623
<b>Bayern</b>	39.580	40.505	41.673	42.950
<b>Berlin</b>	32.803	33.210	34.074	35.428
<b>Brandenburg</b>	24.065	24.804	25.874	26.848
<b>Bremen</b>	44.181	44.581	45.306	46.755
<b>Hamburg</b>	56.781	58.855	59.531	60.912
<b>Hessen</b>	39.636	40.505	41.891	42.732
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	22.892	23.736	24.408	25.025
<b>Niedersachsen</b>	31.056	31.498	32.349	32.591
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	33.980	34.735	35.874	36.544
<b>Rheinland-Pfalz</b>	30.757	31.351	32.260	33.589
<b>Saarland</b>	32.404	32.306	33.709	34.893
<b>Sachsen</b>	25.053	25.713	26.736	27.899
<b>Sachsen-Anhalt</b>	23.906	24.472	25.031	25.828
<b>Schleswig-Holstein</b>	28.469	28.931	29.698	30.482
<b>Thüringen</b>	23.719	24.760	26.008	27.172
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	34.296	35.045	36.106	37.128
<b>BIP Brandenburg im Verhältnis zum BIP Deutschland (= 100%)</b>	70,2	70,8	71,7	72,3



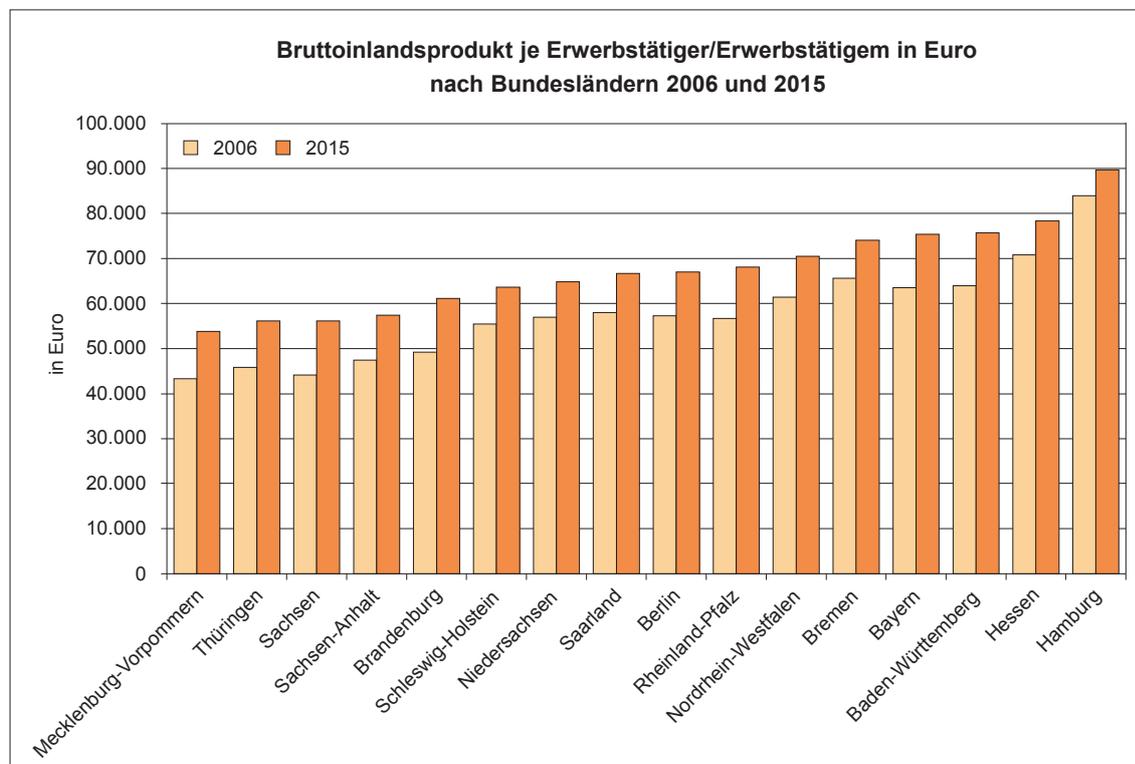
<sup>1</sup> durchschnittliche Bevölkerung

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Rechenstand November 2016/Februar 2017

## 1.1 Bruttoinlandsprodukt

### 1.1.c Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätiger/Erwerbstätigem in jeweiligen Preisen nach Bundesländern

	2006	2012	2013	2014	2015
	in Euro				
<b>Baden-Württemberg</b>	64.149	70.282	71.129	72.648	75.715
<b>Bayern</b>	63.710	70.345	71.740	73.500	75.387
<b>Berlin</b>	57.133	62.908	63.620	65.008	67.176
<b>Brandenburg</b>	49.350	54.332	56.176	58.661	61.264
<b>Bremen</b>	66.064	69.559	70.314	71.537	74.249
<b>Hamburg</b>	84.150	83.837	86.694	87.688	89.857
<b>Hessen</b>	70.817	72.998	74.654	76.944	78.604
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	43.338	49.954	51.731	52.682	54.027
<b>Niedersachsen</b>	57.106	62.568	63.045	64.456	64.853
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	61.565	66.232	67.366	69.307	70.542
<b>Rheinland-Pfalz</b>	56.850	63.035	64.044	65.649	68.177
<b>Saarland</b>	58.119	61.635	61.761	64.339	66.676
<b>Sachsen</b>	45.881	50.725	51.763	53.689	56.379
<b>Sachsen-Anhalt</b>	47.406	53.081	54.251	55.488	57.633
<b>Schleswig-Holstein</b>	55.576	60.075	61.040	62.616	63.984
<b>Thüringen</b>	43.979	48.993	51.152	53.729	56.403
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	60.382	65.578	66.770	68.537	70.437
<b>BIP Brandenburg im Verhältnis zum BIP Deutschland (= 100%)</b>	81,5	82,9	84,1	85,6	87,0

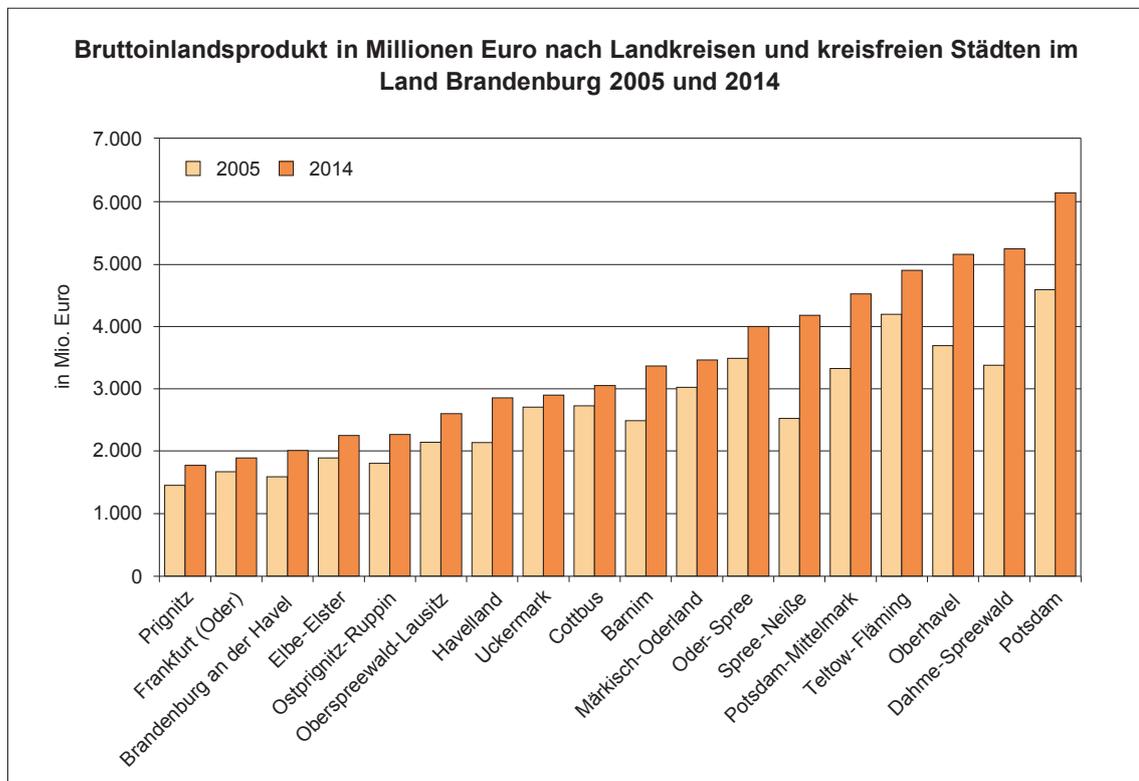


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Rechenstand November 2016/Februar 2017

## 1.1 Bruttoinlandsprodukt

### 1.1.d Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2005	2010	2011	2012	2013	2014
	in Mio. Euro					
<b>Brandenburg an der Havel</b>	1.588	1.857	1.911	1.949	1.959	1.999
<b>Cottbus</b>	2.726	2.829	2.868	2.892	2.961	3.044
<b>Frankfurt (Oder)</b>	1.676	2.013	2.069	1.922	1.879	1.891
<b>Potsdam</b>	4.568	5.547	5.701	5.803	5.871	6.104
<b>Barnim</b>	2.483	2.927	3.057	3.169	3.248	3.358
<b>Dahme-Spreewald</b>	3.371	4.871	4.905	4.875	5.026	5.214
<b>Elbe-Elster</b>	1.891	2.057	2.199	2.183	2.259	2.244
<b>Havelland</b>	2.135	2.364	2.512	2.633	2.723	2.853
<b>Märkisch-Oderland</b>	3.016	3.249	3.235	3.260	3.369	3.452
<b>Oberhavel</b>	3.668	4.226	4.554	4.527	4.745	5.131
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	2.141	2.325	2.444	2.404	2.472	2.596
<b>Oder-Spree</b>	3.487	3.572	3.660	3.761	3.869	4.002
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	1.801	2.039	2.106	2.149	2.198	2.263
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	3.313	3.722	3.939	4.084	4.379	4.495
<b>Prignitz</b>	1.453	1.618	1.730	1.701	1.735	1.775
<b>Spree-Neiße</b>	2.516	4.067	3.917	4.284	4.149	4.161
<b>Teltow-Fläming</b>	4.176	3.780	4.130	4.344	4.590	4.889
<b>Uckermark</b>	2.707	2.969	2.803	2.861	3.014	2.893
<b>Land Brandenburg</b>	48.716	56.034	57.740	58.802	60.445	62.366

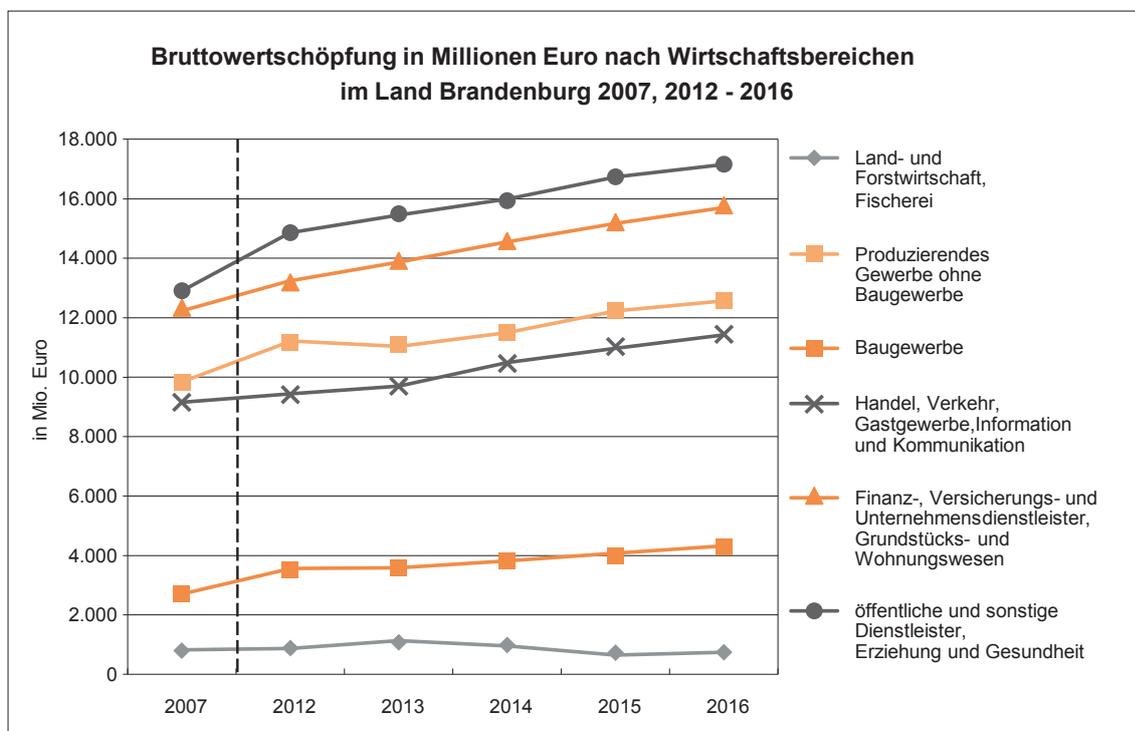


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Rechenstand August 2015

## 1.2 Bruttowertschöpfung

### 1.2.a Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg

	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit
in Mio. Euro						
<b>2007</b>	837	9.822	2.700	9.125	12.328	12.880
<b>2012</b>	906	11.131	3.545	9.416	13.218	14.796
<b>2013</b>	1.136	11.016	3.593	9.669	13.845	15.398
<b>2014</b>	959	11.475	3.843	10.413	14.509	15.929
<b>2015</b>	737	12.166	4.063	10.971	15.137	16.644
<b>2016</b>	733	12.523	4.301	11.388	15.684	17.065
Anteil an der Bundesrepublik Deutschland (Prozent)						
<b>2007</b>	4,5	1,6	3,1	1,9	2,0	2,8
<b>2012</b>	4,7	1,7	3,2	1,9	2,0	2,7
<b>2013</b>	4,7	1,7	3,2	1,9	2,1	2,7
<b>2014</b>	4,7	1,7	3,3	1,9	2,1	2,7
<b>2015</b>	4,2	1,7	3,3	2,0	2,1	2,7
<b>2016</b>	4,1	1,7	3,2	2,0	2,1	2,7

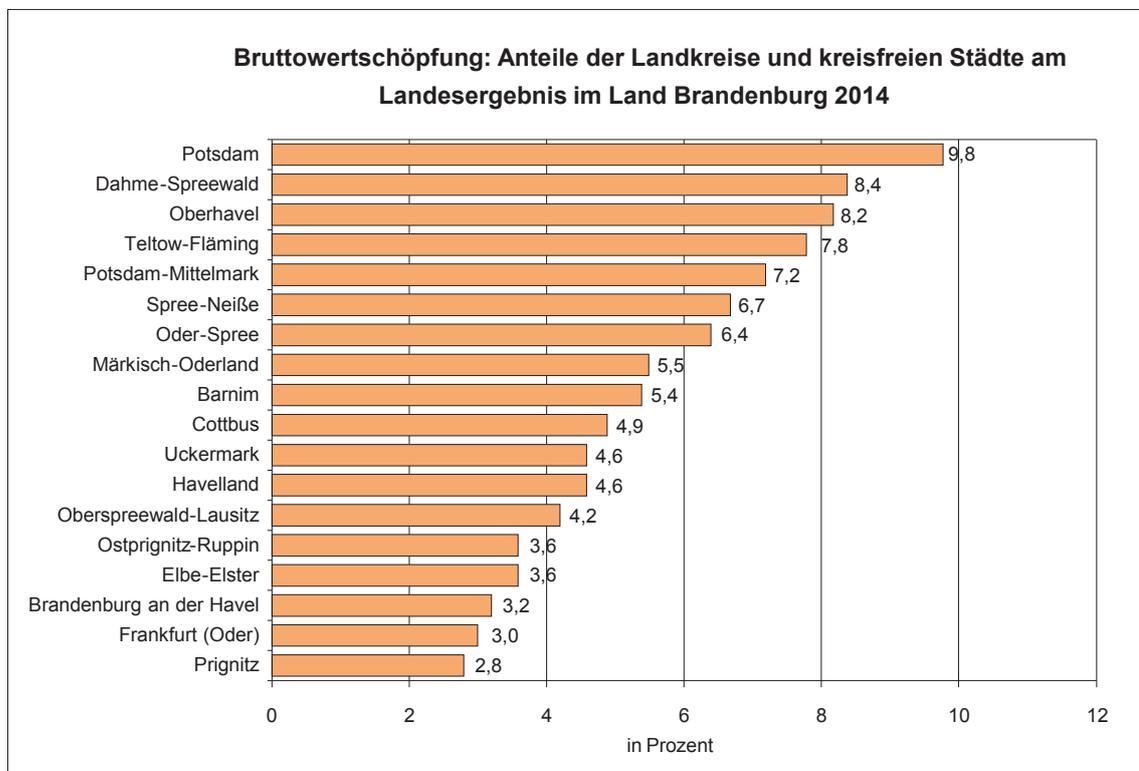


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Rechenstand November 2016/Februar 2017

## 1.2 Bruttowertschöpfung

### 1.2.b Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen: Anteile der Landkreise und kreisfreien Städte am Landesergebnis

	2005	2010	2011	2012	2013	2014
	in Prozent					
<b>Brandenburg an der Havel</b>	3,3	3,3	3,3	3,3	3,2	3,2
<b>Cottbus</b>	5,3	5,0	5,0	4,9	4,9	4,9
<b>Frankfurt (Oder)</b>	3,3	3,6	3,6	3,3	3,1	3,0
<b>Potsdam</b>	9,2	9,9	9,9	9,9	9,7	9,8
<b>Barnim</b>	5,0	5,2	5,3	5,4	5,4	5,4
<b>Dahme-Spreewald</b>	8,8	8,7	8,5	8,3	8,3	8,4
<b>Elbe-Elster</b>	3,7	3,7	3,8	3,7	3,7	3,6
<b>Havelland</b>	4,4	4,2	4,4	4,5	4,5	4,6
<b>Märkisch-Oderland</b>	6,0	5,8	5,6	5,5	5,6	5,5
<b>Oberhavel</b>	8,0	7,5	7,9	7,7	7,8	8,2
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	4,4	4,1	4,2	4,1	4,1	4,2
<b>Oder-Spree</b>	7,0	6,4	6,3	6,4	6,4	6,4
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	3,6	3,6	3,6	3,7	3,6	3,6
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	6,7	6,6	6,8	6,9	7,2	7,2
<b>Prignitz</b>	3,0	2,9	3,0	2,9	2,9	2,8
<b>Spree-Neiße</b>	5,6	7,3	6,8	7,3	6,9	6,7
<b>Teltow-Fläming</b>	6,6	6,7	7,2	7,4	7,6	7,8
<b>Uckermark</b>	5,9	5,3	4,9	4,9	5,0	4,6
<b>Land Brandenburg</b>	100	100	100	100	100	100

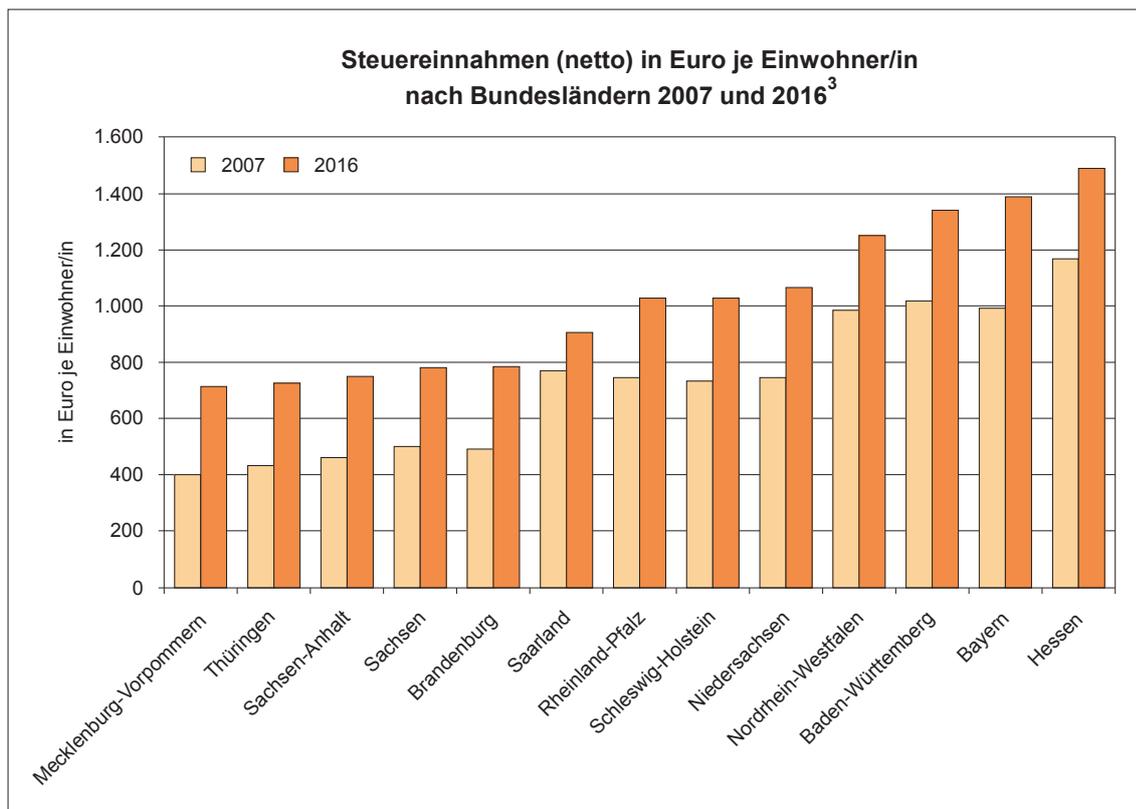


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Rechenstand August 2015

### 1.3 Steuereinnahmen

#### 1.3.a Steuereinnahmen (netto) in Euro je Einwohner/in nach Bundesländern<sup>1</sup>

	2007	2012 <sup>2</sup>	2013 <sup>2</sup>	2014 <sup>2</sup>	2015 <sup>2</sup>	2016 <sup>3</sup>
	in Euro je Einwohner/in					
<b>Baden-Württemberg</b>	1.016	1.175	1.193	1.201	1.278	1.337
<b>Bayern</b>	990	1.128	1.204	1.256	1.320	1.387
<b>Brandenburg</b>	491	623	677	716	743	783
<b>Hessen</b>	1.166	1.218	1.220	1.349	1.379	1.485
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	396	538	592	615	665	713
<b>Niedersachsen</b>	746	959	955	989	1.011	1.064
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	983	1.073	1.097	1.106	1.204	1.247
<b>Rheinland-Pfalz</b>	746	898	923	929	1.017	1.025
<b>Saarland</b>	768	790	809	843	879	905
<b>Sachsen</b>	500	641	673	710	730	778
<b>Sachsen-Anhalt</b>	464	593	620	646	679	748
<b>Schleswig-Holstein</b>	730	821	901	901	975	1.028
<b>Thüringen</b>	431	587	622	629	686	725
<b>Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt</b>	865	995	1.028	1.060	1.123	1.178



<sup>1</sup> ohne Berlin, Bremen und Hamburg

<sup>2</sup> Bevölkerung am 30.06. des jeweiligen Jahres auf der Grundlage des Zensus

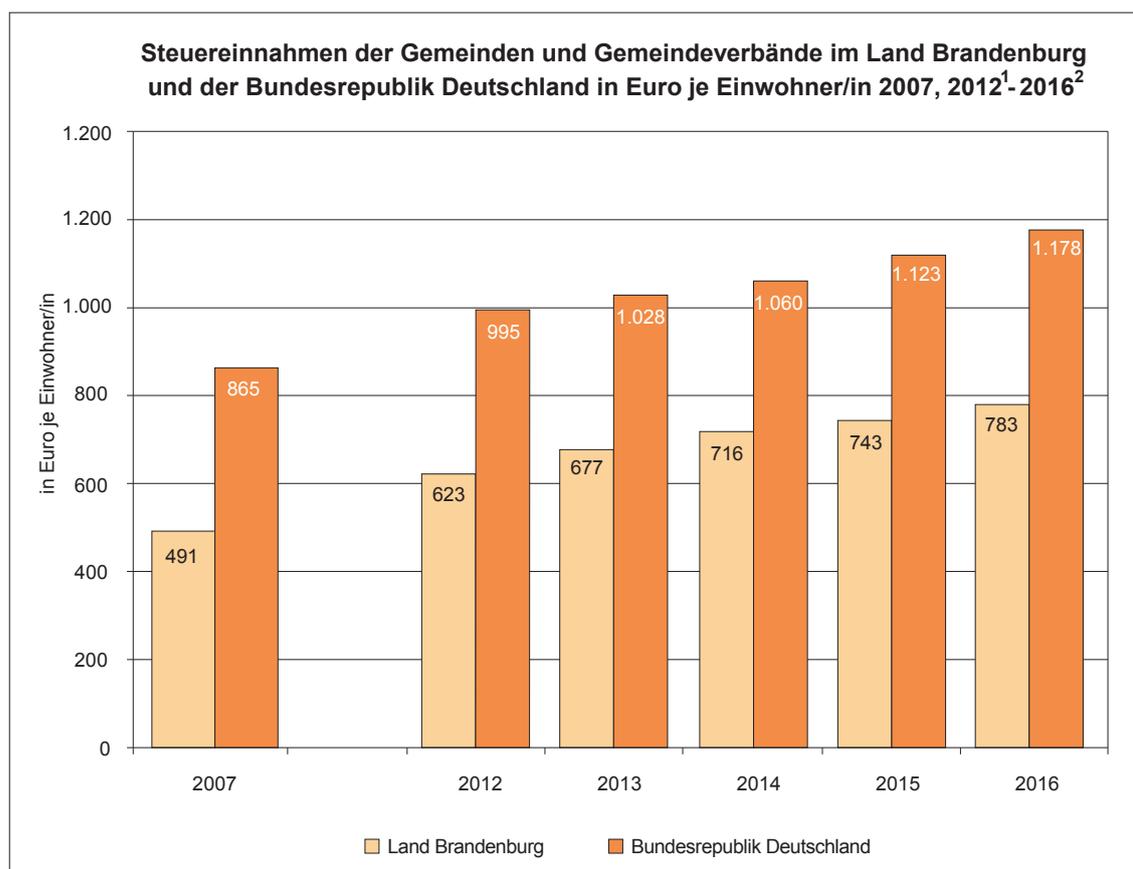
<sup>3</sup> Bevölkerung Stand 31.12.2015

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 14 Reihe 3.1 Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 2006-2011; Reihe 3.3.1 Rechnungsergebnisse der Kernhaushalte der Gemeinden/Gv. 2012-2014 und Reihe 2 vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 2015-2016, eigene Berechnungen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg

### 1.3 Steuereinnahmen

#### 1.3.b Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und je Einwohner/in im Land Brandenburg

	2007	2012 <sup>1</sup>	2013 <sup>1</sup>	2014 <sup>1</sup>	2015 <sup>1</sup>	2016 <sup>2</sup>
	in Mio. Euro					
<b>Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt</b>	1.249,1	1.526,4	1.657,2	1.756,2	1.831,4	1.946,4
davon:						
<b>kreisfreie Städte</b>	230,8	273,6	285,5	303,2	315,7	327,9
<b>kreisangehörige Gemeinden</b>	1.018,3	1.252,8	1.371,4	1.452,9	1.515,7	1.618,5
	in Euro je Einwohner/in					
<b>Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt</b>	491	623	677	716	743	783
davon:						
<b>kreisfreie Städte</b>	594	705	735	776	803	826
<b>kreisangehörige Gemeinden</b>	473	608	666	705	732	775
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	865	995	1.028	1.060	1.123	1.178



<sup>1</sup> Bevölkerung am 30.06. des jeweiligen Jahres auf der Grundlage des Zensus

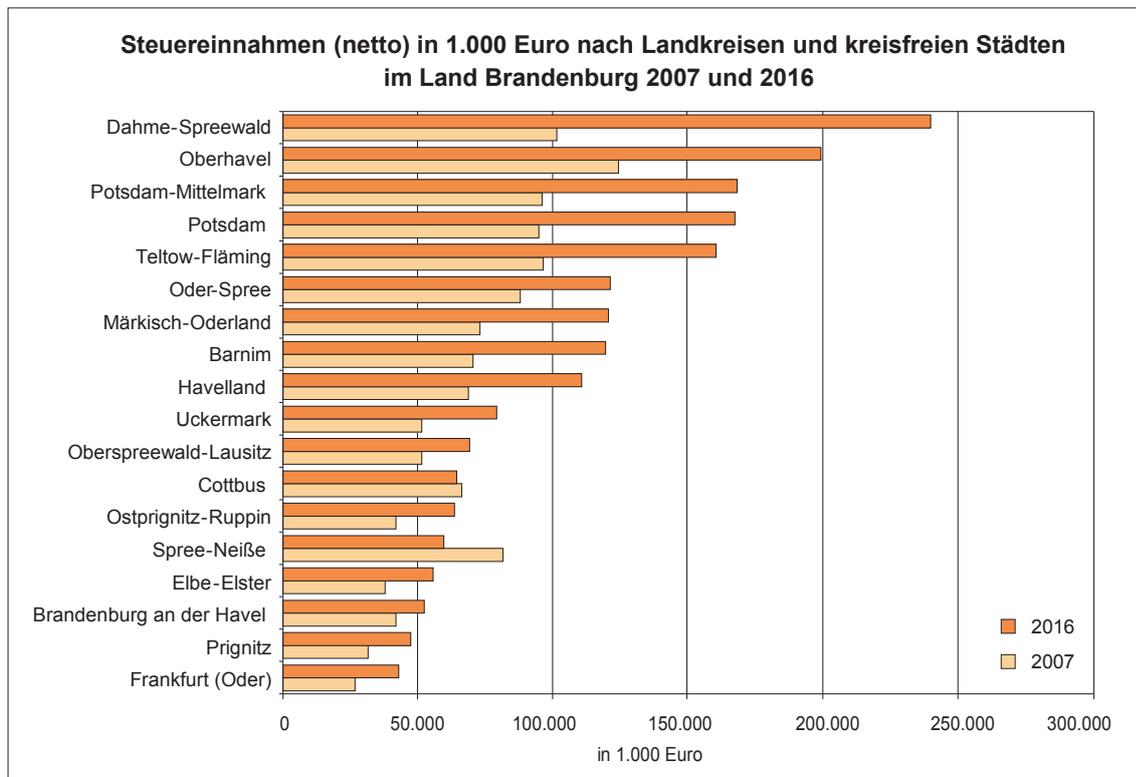
<sup>2</sup> Bevölkerung Stand 31.12.2015

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Jahresrechnungsstatistik 2004-2015 sowie vierteljährliche Kassenstatistik 2016 und Statistisches Bundesamt, Fachserie 14 Reihe 3.1 Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 2006-2011; Reihe 3.3.1 Rechnungsergebnisse der Kernhaushalte der Gemeinden/Gv. 2012-2014 sowie Reihe 2 vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 2015-2016, eigene Berechnungen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg

### 1.3 Steuereinnahmen

#### 1.3.c Steuereinnahmen (netto) in 1.000 Euro nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2007	2012	2013	2014	2015	2016
	in 1.000 Euro					
<b>Brandenburg an der Havel</b>	42.232	42.173	43.150	44.302	47.978	52.460
<b>Cottbus</b>	66.462	69.704	82.430	77.150	80.194	64.698
<b>Frankfurt (Oder)</b>	26.853	30.674	35.427	36.737	38.486	43.104
<b>Potsdam</b>	95.249	131.016	124.759	145.029	149.037	167.615
<b>Barnim</b>	70.831	93.311	98.932	102.144	112.588	119.876
<b>Dahme-Spreewald</b>	101.690	125.864	171.862	169.809	194.941	240.051
<b>Elbe-Elster</b>	38.587	48.713	50.320	52.039	52.530	55.959
<b>Havelland</b>	69.041	89.875	93.240	95.185	104.501	110.897
<b>Märkisch-Oderland</b>	73.348	104.310	111.501	108.161	119.285	120.739
<b>Oberhavel</b>	124.559	135.576	146.907	181.818	180.620	199.466
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	51.752	65.816	66.069	69.040	61.405	69.674
<b>Oder-Spree</b>	88.164	92.371	101.994	106.149	120.209	121.640
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	42.419	51.230	53.552	56.750	60.760	63.955
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	95.762	129.568	135.520	141.103	156.464	168.463
<b>Prignitz</b>	31.721	39.314	40.821	41.923	43.358	47.701
<b>Spree-Neiße</b>	81.908	76.912	88.465	88.007	74.531	59.983
<b>Teltow-Fläming</b>	96.695	138.961	146.712	169.618	159.153	160.575
<b>Uckermark</b>	51.780	61.057	65.498	71.200	75.343	79.497
<b>Land Brandenburg</b>	1.249.052	1.526.446	1.657.158	1.756.161	1.831.383	1.946.353
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	66.083.300	74.329.600	76.763.800	79.558.400	84.845.000	89.750.700

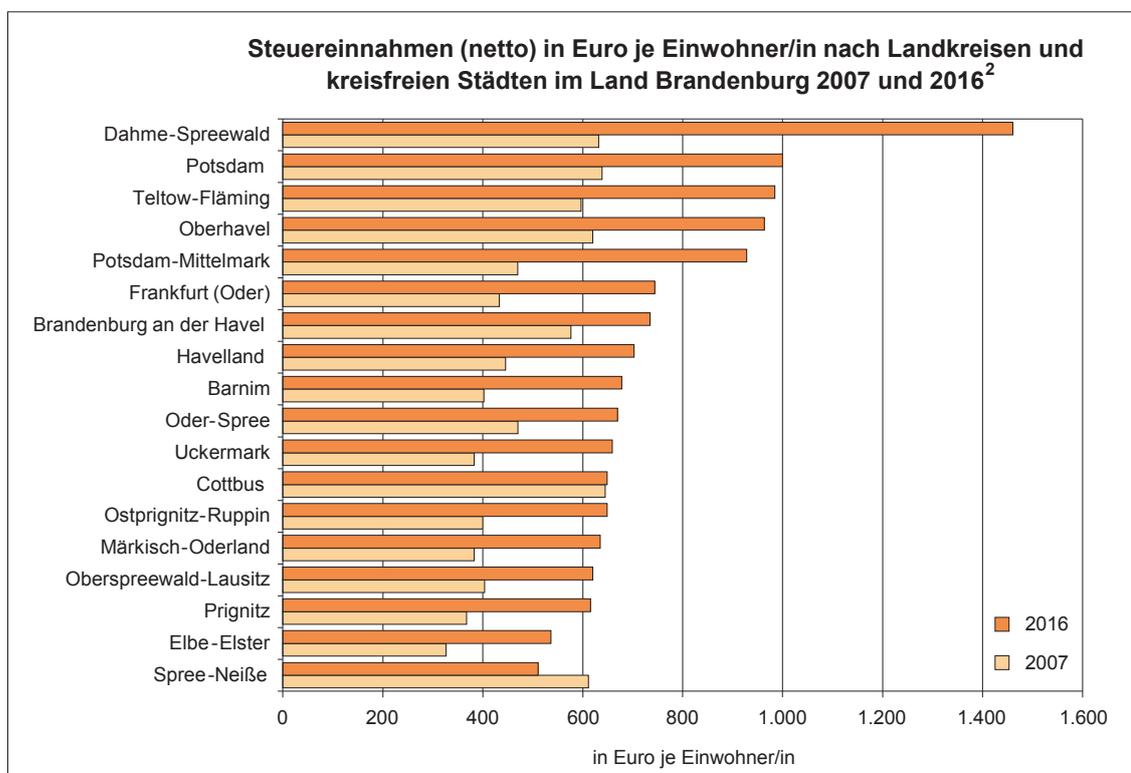


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Jahresrechnungsstatistik 2006-2015 sowie vierteljährliche Kassenstatistik 2016 und Statistisches Bundesamt, Fachserie 14 Reihe 3.1 Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 2006-2011; Reihe 3.3.1 Rechnungsergebnisse der Kernhaushalte der Gemeinden/Gv. 2012-2014 und Reihe 2 vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 2015-2016

### 1.3 Steuereinnahmen

#### 1.3.d Steuereinnahmen (netto) in Euro je Einwohner/in nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2007	2012 <sup>1</sup>	2013 <sup>1</sup>	2014 <sup>1</sup>	2015 <sup>1</sup>	2016 <sup>2</sup>
	in Euro je Einwohner/in					
<b>Brandenburg an der Havel</b>	575	591	607	624	675	733
<b>Cottbus</b>	645	700	828	775	809	649
<b>Frankfurt (Oder)</b>	431	521	608	637	669	742
<b>Potsdam</b>	637	827	779	893	902	999
<b>Barnim</b>	401	540	571	587	641	676
<b>Dahme-Spreewald</b>	630	787	1.071	1.053	1.197	1.459
<b>Elbe-Elster</b>	325	449	471	492	503	535
<b>Havelland</b>	444	588	608	616	668	701
<b>Märkisch-Oderland</b>	381	558	596	575	630	633
<b>Oberhavel</b>	618	673	726	893	878	961
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	403	567	577	610	546	620
<b>Oder-Spree</b>	468	520	577	600	672	667
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	399	515	541	574	614	645
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	469	636	662	684	750	799
<b>Prignitz</b>	366	496	521	539	560	615
<b>Spree-Neiße</b>	610	636	740	744	634	510
<b>Teltow-Fläming</b>	595	871	919	1.054	982	982
<b>Uckermark</b>	380	496	537	588	624	657
<b>Land Brandenburg</b>	491	623	677	716	743	783



<sup>1</sup> Bevölkerung am 30.06. des jeweiligen Jahres auf der Grundlage des Zensus

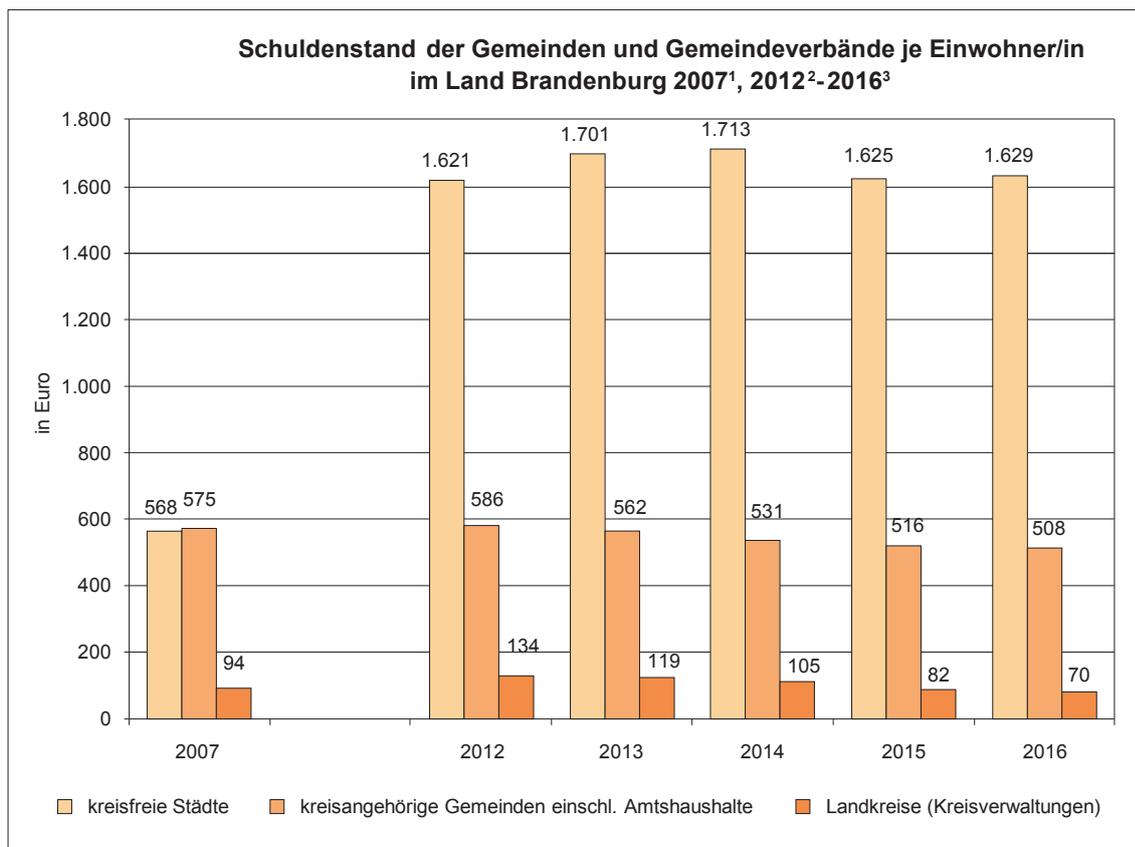
<sup>2</sup> Bevölkerung Stand 31.12.2015

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Jahresrechnungsstatistik der Gemeinden/Gv.2006-2015 und vierteljährliche Kassenstatistik 2016 sowie eigene Berechnungen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg

## 1.4 Kreditlast/Schulden

### 1.4.a Schuldenstand in 1.000 Euro der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und je Einwohner/in im Land Brandenburg

	2007 <sup>1</sup>	2012 <sup>2</sup>	2013 <sup>2</sup>	2014 <sup>2</sup>	2015 <sup>2</sup>	2016 <sup>3</sup>
	in 1.000 Euro					
<b>Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Brandenburg</b>	1.661.005	2.114.296	2.063.505	1.980.095	1.877.565	1.854.422
davon:						
<b>kreisfreie Städte</b>	220.472	629.224	661.791	669.106	638.370	646.688
<b>kreisangehörige Gemeinden einschl. Amtshaushalte</b>	1.238.179	1.207.956	1.156.949	1.095.101	1.068.888	1.061.519
<b>Landkreise (Kreisverwaltungen)</b>	202.354	277.116	244.765	215.888	170.306	146.215
	in Euro je Einwohner/in					
<b>Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Brandenburg</b>	653	863	843	808	762	746
davon:						
<b>kreisfreie Städte</b>	568	1.621	1.701	1.713	1.625	1.629
<b>kreisangehörige Gemeinden einschl. Amtshaushalte</b>	575	586	562	531	516	508
<b>Landkreise (Kreisverwaltungen)</b>	94	134	119	105	82	70



<sup>1</sup> ohne Kassenkredite

<sup>2</sup> Bevölkerung am 30.06. des jeweiligen Jahres auf der Grundlage des Zensus

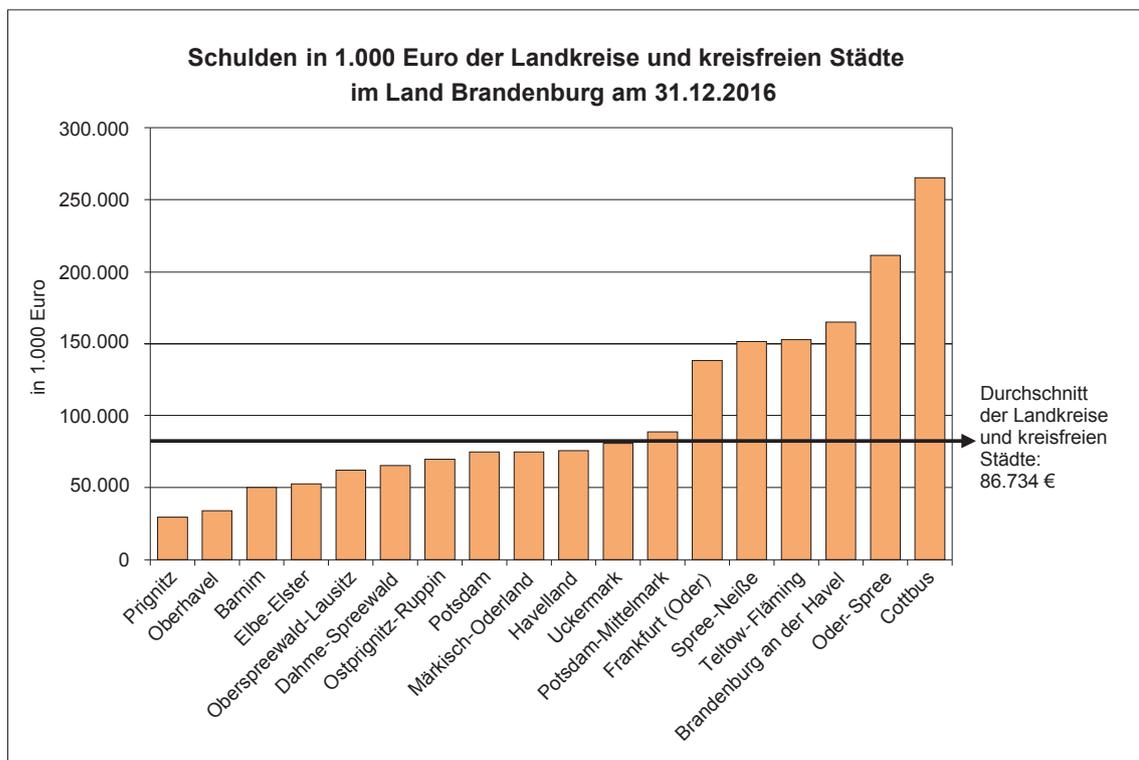
<sup>3</sup> Bevölkerung Stand 31.12.2015

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Schuldenstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände

## 1.4 Kreditlast/Schulden

### 1.4.b Schulden in 1.000 Euro nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2007 <sup>1</sup>	2012	2013	2014	2015	2016
	in 1.000 Euro					
<b>Brandenburg an der Havel</b>	47.501	178.442	194.868	196.467	178.959	166.181
<b>Cottbus</b>	51.836	257.082	242.951	245.178	241.511	266.156
<b>Frankfurt (Oder)</b>	16.910	108.196	137.805	145.484	139.150	139.274
<b>Potsdam</b>	104.225	85.505	86.167	81.977	78.749	75.077
<b>Barnim</b>	95.512	68.040	62.357	58.222	54.072	49.935
<b>Dahme-Spreewald</b>	104.639	85.353	79.553	70.654	70.904	66.313
<b>Elbe-Elster</b>	93.455	70.310	62.938	59.685	56.244	53.194
<b>Havelland</b>	107.699	100.989	93.307	91.667	84.002	76.474
<b>Märkisch-Oderland</b>	98.404	80.810	82.801	80.107	78.975	75.482
<b>Oberhavel</b>	72.534	46.875	35.345	33.186	30.538	34.365
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	63.002	80.437	83.543	64.408	62.346	62.215
<b>Oder-Spree</b>	145.386	245.149	240.288	230.799	208.943	211.907
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	104.232	103.539	92.509	78.121	74.723	70.169
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	145.134	113.256	106.021	96.927	93.558	90.121
<b>Prignitz</b>	76.922	63.446	59.579	51.083	45.725	30.136
<b>Spree-Neiße</b>	110.625	172.193	152.149	131.442	136.145	152.539
<b>Teltow-Fläming</b>	106.247	131.178	138.149	156.943	154.603	153.945
<b>Uckermark</b>	116.742	123.496	113.175	107.746	88.415	80.939
<b>Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Brandenburg</b>	1.661.005	2.114.296	2.063.505	1.980.095	1.877.565	1.854.422



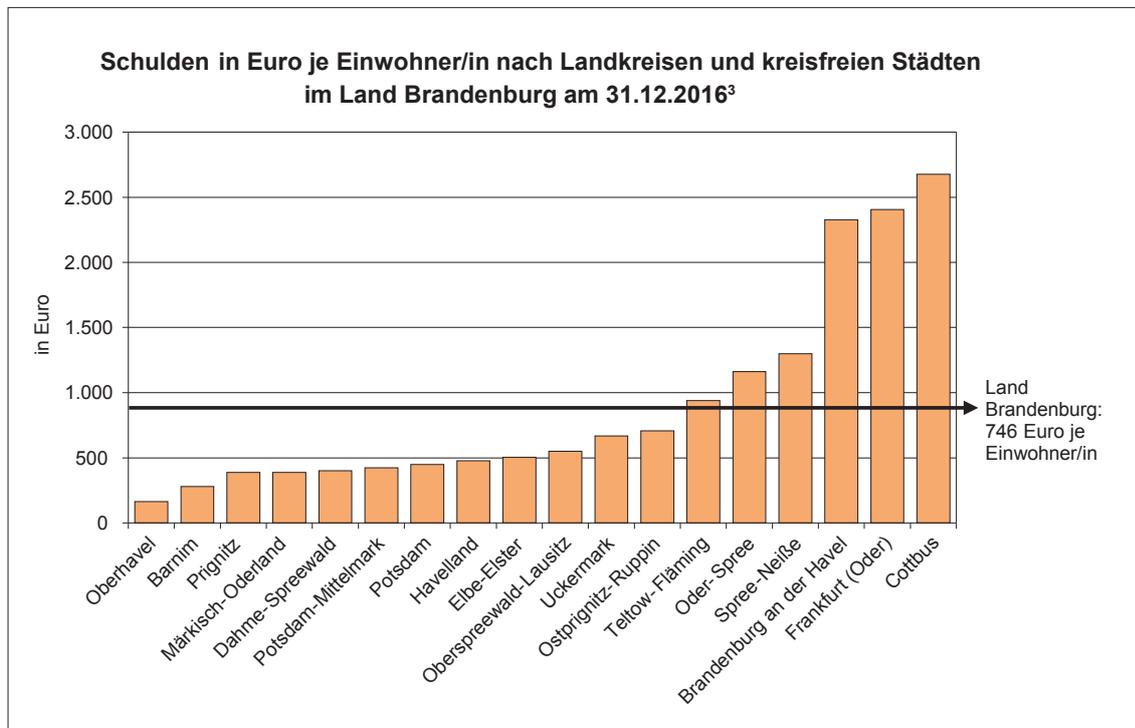
<sup>1</sup> ohne Kassenkredite

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Schuldenstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände

## 1.4 Kreditlast/Schulden

### 1.4.c Schulden in Euro je Einwohner/in nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2007 <sup>1</sup>	2012 <sup>2,3</sup>	2013 <sup>2,3</sup>	2014 <sup>2,3</sup>	2015 <sup>2,3</sup>	2016 <sup>3</sup>
	<b>in Euro je Einwohner/in</b>					
<b>Brandenburg an der Havel</b>	647	2.502	2.740	2.767	2.517	2.322
<b>Cottbus</b>	503	2.582	2.439	2.464	2.437	2.670
<b>Frankfurt (Oder)</b>	271	1.839	2.367	2.523	2.417	2.397
<b>Potsdam</b>	697	540	538	505	477	448
<b>Barnim</b>	541	394	360	335	308	281
<b>Dahme-Spreewald</b>	648	533	496	438	435	403
<b>Elbe-Elster</b>	787	649	589	565	538	508
<b>Havelland</b>	693	660	608	594	537	483
<b>Märkisch-Oderland</b>	511	432	442	426	417	396
<b>Oberhavel</b>	360	233	175	163	148	166
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	490	693	729	569	554	553
<b>Oder-Spree</b>	772	1.381	1.359	1.305	1.169	1.162
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	980	1.041	934	791	755	708
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	711	556	518	470	448	427
<b>Prignitz</b>	888	800	761	656	591	388
<b>Spree-Neiße</b>	824	1.424	1.273	1.110	1.158	1.297
<b>Teltow-Fläming</b>	653	822	865	975	954	941
<b>Uckermark</b>	857	1.003	927	890	732	669
<b>Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Brandenburg</b>	653	863	843	808	762	746



<sup>1</sup> ohne Kassenkredite

<sup>2</sup> Bevölkerung am 30.06. des jeweiligen Jahres auf der Grundlage des Zensus

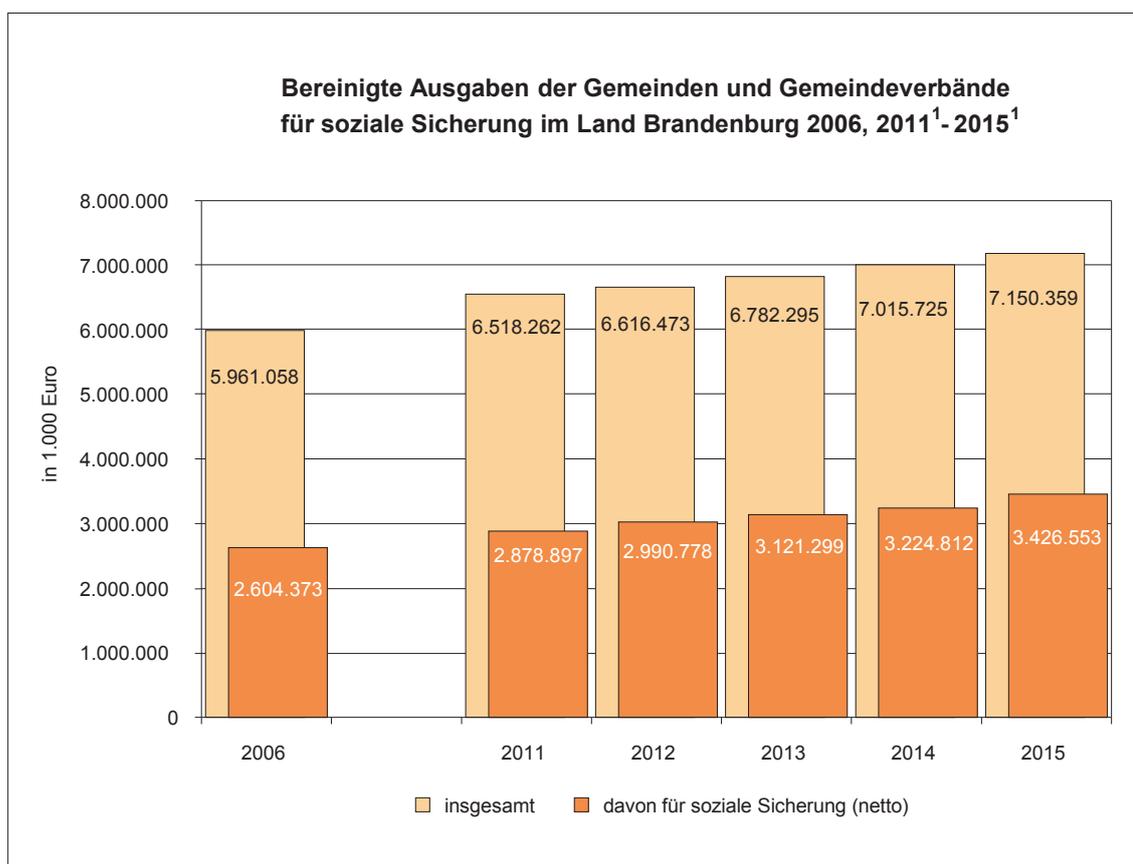
<sup>3</sup> Bevölkerung Stand 31.12.2015

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Schuldenstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände

## 1.5 Ausgaben insgesamt und für soziale Sicherung

### 1.5.a Bereinigte Ausgaben in 1.000 Euro der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und für soziale Sicherung im Land Brandenburg

	insgesamt	davon für soziale Sicherung (netto)	
	in 1.000 Euro		in Prozent
<b>2006</b>	5.961.058	2.604.373	43,7
<b>2011<sup>1</sup></b>	6.518.262	2.878.897	44,2
<b>2012<sup>1</sup></b>	6.616.473	2.990.778	45,2
<b>2013<sup>1</sup></b>	6.782.295	3.121.299	46,0
<b>2014<sup>1</sup></b>	7.015.725	3.224.812	46,0
<b>2015<sup>1</sup></b>	7.150.359	3.426.553	47,9



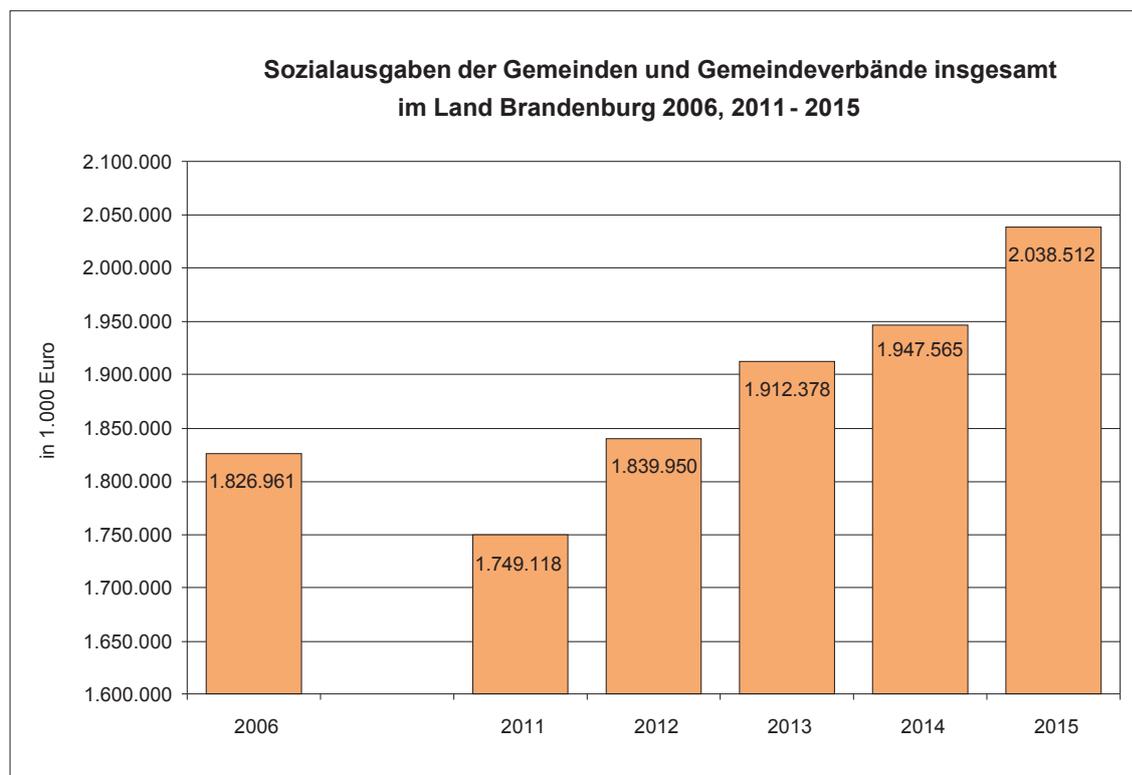
<sup>1</sup> bereinigt um die Zahlungen von gleicher Ebene und die periodenübergreifenden Finanztransaktionen (Tilgungsleistungen); im kameraleen Bereich werden außerdem die haushaltstechnischen Verrechnungen, die Rücklagenzuführung, die Deckung von Vorjahresfehlbeträgen und die Zuführungen zwischen den Haushalten abgezogen

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Jahresrechnungsstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände

## 1.5 Ausgaben insgesamt und für soziale Sicherung

### 1.5.b Sozialausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und je Einwohner/in im Land Brandenburg

	2006	2011	2012	2013	2014	2015
	<b>in 1.000 Euro</b>					
<b>Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Brandenburg insgesamt</b>	1.826.961	1.749.118	1.839.950	1.912.378	1.947.565	2.038.512
<b>davon:</b>						
<b>kreisfreie Städte</b>	242.458	279.290	290.635	301.598	305.297	329.703
<b>kreisangehörige Gemeinden einschl. Amtshaushalte</b>	13.927	12.046	11.685	10.987	10.070	10.166
<b>Landkreise</b>	1.570.576	1.457.782	1.537.631	1.599.794	1.632.198	1.698.642
	<b>in Euro je Einwohner/in<sup>1</sup></b>					
<b>Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Brandenburg insgesamt</b>	715,66	700,10	750,90	781,37	794,57	820,38
<b>davon:</b>						
<b>kreisfreie Städte</b>	621,79	714,08	748,76	775,36	781,62	830,28
<b>kreisangehörige Gemeinden einschl. Amtshaushalte</b>	6,44	5,72	5,67	5,34	4,89	4,87
<b>Landkreise</b>	726,14	691,79	745,64	777,16	792,14	813,63



<sup>1</sup> 2005 bis 2014: Bevölkerung am 30.06. des jeweiligen Jahres auf der Grundlage des Zensus; 2015 Stand 31.12.2015  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Jahresrechnungsstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände

# Inhalt Kapitel 2

- 2 Bevölkerung
  - 2.1 Bevölkerungsgröße und -dichte
    - 2.1.a Bevölkerungsstand insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg und der Bundesrepublik Deutschland
    - 2.1.b Bevölkerungsstand nach Landkreisen und kreisfreien Städten und nach Geschlecht im Land Brandenburg
    - 2.1.c Bevölkerungsdichte nach Bundesländern
    - 2.1.d Bevölkerungsdichte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 2.2 Alter der Bevölkerung
    - 2.2.a Durchschnittsalter insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg und der Bundesrepublik Deutschland
    - 2.2.b Durchschnittsalter nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 2.2.c Durchschnittsalter nach Geschlecht und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 2.2.d Bevölkerung am 31.12.2015 nach ausgewählten Altersgruppen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 2.3 Kinder-, Jugend- und Altenquotient
    - 2.3.a Kinderquotient nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 2.3.b Jugendquotient nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 2.3.c Altenquotient nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 2.3.d Prognose Jugendquotient nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 2.3.e Prognose Altenquotient nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 2.4 Ausländeranteil
    - 2.4.a Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung nach Bundesländern
    - 2.4.b Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 2.4.c Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg
    - 2.4.d Nichtdeutsche Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen im Land Brandenburg
    - 2.4.e Einbürgerung von Personen nach Geschlecht und Bundesländern
  - 2.5 Flüchtlinge und geduldete Personen
    - 2.5.a Anteil der Flüchtlinge und geduldeten Personen nach Bundesländern
    - 2.5.b Flüchtlinge und geduldeten Personen nach Geschlecht und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

- 2.5.c Flüchtlinge und geduldete Personen insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg
- 2.5.d Flüchtlinge und geduldete Personen nach ausgewählten Altersgruppen im Land Brandenburg
- 2.5.e Asylantragstellungen und Entscheidungen nach Bundesländern 2016
  
- 2.6 Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung
- 2.6.a Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  
- 2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung
- 2.7.a Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
- 2.7.b Lebendgeborene und Geburtenziffer nach Bundesländern
- 2.7.c Lebendgeborene und Geburtenziffer nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
- 2.7.d Durchschnittliche Kinderzahl je Frau im Land Brandenburg
- 2.7.e Durchschnittsalter der Mütter bei der Geburt ihrer Kinder im Land Brandenburg
- 2.7.f Gestorbene und Sterberate nach Bundesländern
- 2.7.g Gestorbene und Sterberate nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  
- 2.8 Räumliche Bevölkerungsbewegung
- 2.8.a Wanderungssaldo nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
- 2.8.b Wanderungssaldo je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
- 2.8.c Zu- und Abwanderungen von/nach Berlin im Land Brandenburg
  
- 2.9 Bevölkerungsprognose (2040)
- 2.9.a Bevölkerungsprognose nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
- 2.9.b Bevölkerungsprognose nach ausgewählten Altersgruppen und Geschlecht im Land Brandenburg
- 2.9.c Bevölkerungsprognose nach ausgewählten Altersgruppen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

## 2 Bevölkerungstruktur

### **Bevölkerung**

Personen zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres, die mit alleiniger bzw. Hauptwohnung in der Gemeinde gemeldet sind, einschließlich der gemeldeten nichtdeutschen und staatenlosen Personen.

*Die Bevölkerungszahlen ab dem Jahr 2011 basieren auf den Ergebnissen des Zensus.*

### **Kinderquotient**

Das Verhältnis der Anzahl junger Menschen in einem Alter, in dem man im Allgemeinen wirtschaftlich inaktiv ist (hier definiert als Personen unter 15 Jahren), zur Anzahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (hier definiert als Personen von 15 bis unter 65 Jahren). D. h., der Kinderquotient weist die Anzahl der jungen Personen unter 15 Jahren je 100 erwerbsfähige Personen aus.

### **Jugendquotient**

Das Verhältnis der Anzahl jüngerer Menschen in einem Alter, in dem man im Allgemeinen wirtschaftlich inaktiv ist (hier definiert als Personen unter 20 Jahren), zur Anzahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (hier definiert als Personen von 20 bis unter 65 Jahren). D. h., der Jugendquotient weist die Anzahl der jungen Personen unter 20 Jahren je 100 erwerbsfähige Personen aus.

### **Altenquotient**

Das Verhältnis der Anzahl älterer Menschen in einem Alter, in dem man im Allgemeinen wirtschaftlich inaktiv ist (hier definiert als Personen ab 65 Jahren), zur Anzahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (hier definiert als Personen von 20 bis unter 65 Jahren). D. h., der Altenquotient weist die Anzahl der älteren Personen ab 65 Jahren je 100 erwerbsfähige Personen aus.

*Jugend- und Altenquotient* sind Kennziffern, bei denen die Zahl von Personen, die sich noch nicht bzw. nicht mehr im erwerbsfähigen Alter befinden, der Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter gegenübergestellt wird. Ziel dieser Gegenüberstellung ist es, zum Ausdruck zu bringen, inwieweit die erwerbsfähigen Personen die nicht (mehr) erwerbsfähigen Personen unterstützen müssen bzw. durch diese „belastet“ werden. Die Quotienten stellen ein Maß für die Solidarpotenziale einer Gesellschaft dar und beeinflussen die Beitrags- und Steuerlast der Bevölkerung.

### **Nichtdeutsche Bevölkerung (Ausländer/innen)**

Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, d.h., alle Personen, die nicht Deutsche sind und auch nicht den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit (im Sinne des Artikels 116, Absatz 1 Grundgesetz) gleichgestellt sind, jedoch ohne Angehörige ausländischer Streitkräfte und ausländischer diplomatischer und konsularischer Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

### **Flüchtlinge und geduldete Personen**

Der Begriff „Flüchtling“ ist mehrdeutig und wird, je nach inhaltlichem oder rechtlichem Bezug, ganz unterschiedlich verstanden. Hier geht es aber nicht um eine rechtliche Definition der Flüchtlingseigenschaft, sondern darum, unter dem umgangssprachlichen Begriff „Flüchtlinge“ möglichst umfassend diejenigen Personengruppen zu erfassen, die aus unterschiedlichen Gründen in Deutschland Schutz gesucht haben. Dabei kommt es nicht darauf an, ob sie den Schutz zunächst nur zeitweise (z. B. als Asylsuchende mit einer Aufenthaltsgestattung) oder dauerhaft (z. B. durch Anerkennung als Flüchtling nach der Genfer Flüchtlingskonvention) erhalten haben. Erfasst

werden deshalb folgende Kategorien aus dem Ausländerzentralregister (AZR):

- Asylsuchende mit einer Aufenthaltsgestattung, Personen mit einem Aufenthaltstitel aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen,
- Personen, bei denen die Abschiebung ausgesetzt worden ist (Geduldete).

#### **Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung**

Summe des Wanderungssaldos und des natürlichen Saldos.

#### **Natürliche Bevölkerungsbewegung**

Differenz zwischen den Geborenen und den Gestorbenen eines Jahres.

#### **Geburtensziffer**

Lebendgeborene je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner der durchschnittlichen Bevölkerung.

#### **Zusammengefasste Geburtensziffer**

Durchschnittliche Anzahl lebendgeborener Kinder pro Frau während ihrer gesamten Lebensspanne als die Summe der altersspezifischen Geburtenraten innerhalb eines Beobachtungsjahres.

#### **Sterberate**

Anzahl der Gestorbenen je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner der durchschnittlichen Bevölkerung.

#### **Räumliche Bevölkerungsbewegung**

beinhaltet die Veränderung des Bevölkerungsstandes durch Zu- und Fortzug (Wanderung).

Bei einem Zu- bzw. Fortzug handelt es sich um die Verlegung des Hauptwohnsitzes von Wanderungsfällen (Deutsche, Ausländerinnen und Ausländer und Staatenlose) aus

einer Gemeinde in eine andere. Es wird unterschieden in:

- Zu- und Fortzüge zwischen den Gemeinden des Landes,
- Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze.

#### **Wanderungssaldo**

Überschuss der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-).

#### **Bevölkerungsprognose**

Regionale Bevölkerungsvorausrechnungen für das Land Brandenburg werden in regelmäßigen Abständen von zwei Jahren erarbeitet. Sie entstehen in enger Gemeinschaftsarbeit zwischen dem Landesamt für Bauen und Verkehr und dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. Aufgabe der Prognose ist es, langfristige Entwicklungstendenzen aufzuzeigen und zu quantifizieren. Basis für die hier dargestellte Prognose bildet die Bevölkerung am 31.12.2013 nach Altersjahren und Geschlecht zum Gebietsstand 31.12.2014.

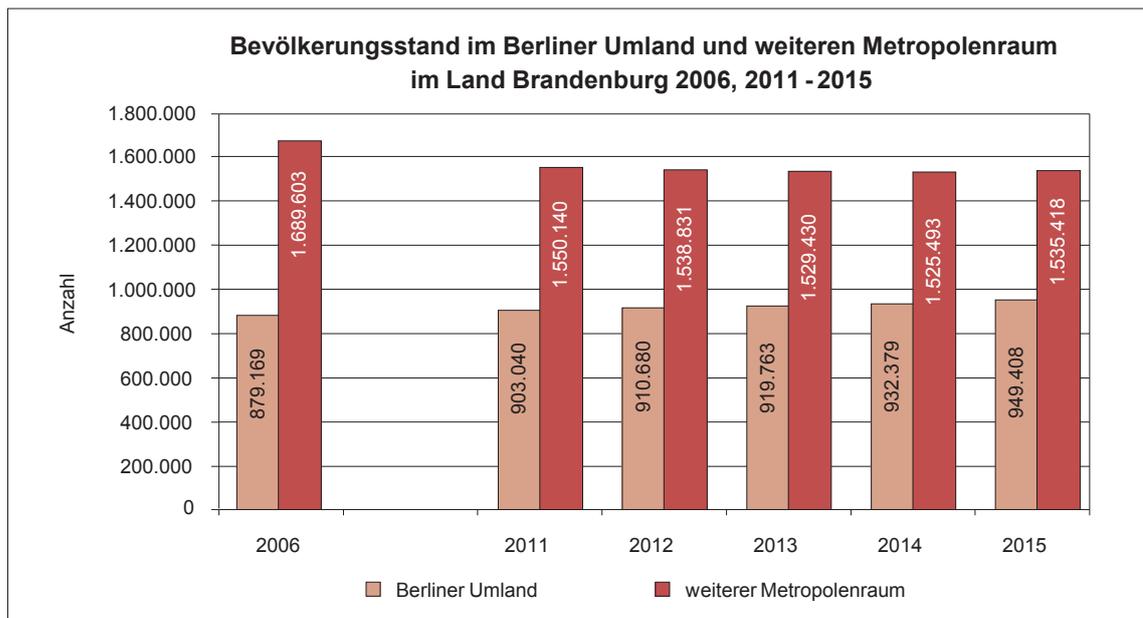
Die Prognoseergebnisse basieren auf Trendbeobachtungen und Vorausschätzungen der Einflussfaktoren auf die demographische Situation. Die Unsicherheiten der Prognose sind immer im Zusammenhang mit den zugrunde liegenden Annahmen zu sehen. Die eingeschätzte wahrscheinliche Entwicklung der Fruchtbarkeit, Sterblichkeit und Wanderungsbewegungen basiert auf gründlichen Analysen der bisherigen Entwicklung und berücksichtigt regional differenzierte Entwicklungstendenzen.

Der im Landesentwicklungsplan (LEP) Berlin-Brandenburg vom 31.03.2009 abgegrenzte Stadt-Umland-Zusammenhang von Berlin und Potsdam wird für Analysezwecke als Berliner Umland bezeichnet, die Region darüber hinaus bis zur Landesgrenze als weiterer Metropolitanraum.

## 2.1 Bevölkerungsgröße und -dichte

### 2.1.a Bevölkerungsstand insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg und der Bundesrepublik Deutschland

	Bevölkerung 31.12.2006			Bevölkerung 31.12.2011		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
<b>Land Brandenburg</b>	2.547.772	1.261.650	1.286.122	2.453.180	1.207.189	1.245.991
<b>Berliner Umland</b>	879.169	433.553	445.616	903.040	442.119	460.921
<b>weiterer Metropolitanraum</b>	1.668.603	828.097	840.506	1.550.140	765.070	785.070
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	82.314.906	40.301.166	42.013.740	80.327.900	39.229.947	41.097.953
<b>prozentualer Anteil der Bevölkerung Brandenburgs an der Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland</b>	3,10	3,13	3,06	3,05	3,08	3,03
	Bevölkerung 31.12.2012			Bevölkerung 31.12.2013		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
<b>Land Brandenburg</b>	2.449.511	1.205.360	1.244.151	2.449.193	1.205.440	1.243.753
<b>Berliner Umland</b>	910.680	445.717	464.963	919.763	450.525	469.238
<b>weiterer Metropolitanraum</b>	1.538.831	759.643	779.188	1.529.430	754.915	774.515
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	80.523.746	39.380.976	41.142.770	80.767.463	39.556.923	41.210.540
<b>prozentualer Anteil der Bevölkerung Brandenburgs an der Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland</b>	3,04	3,06	3,02	3,03	3,05	3,02
	Bevölkerung 31.12.2014			Bevölkerung 31.12.2015		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
<b>Land Brandenburg</b>	2.457.872	1.210.474	1.247.398	2.484.826	1.228.283	1.256.543
<b>Berliner Umland</b>	932.379	456.811	475.568	949.408	466.214	483.194
<b>weiterer Metropolitanraum</b>	1.525.493	753.663	771.830	1.535.418	762.069	773.349
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	81.197.537	39.835.457	41.362.080	82.175.684	40.514.123	41.661.561
<b>prozentualer Anteil der Bevölkerung Brandenburgs an der Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland</b>	3,03	3,04	3,02	3,02	3,03	3,02

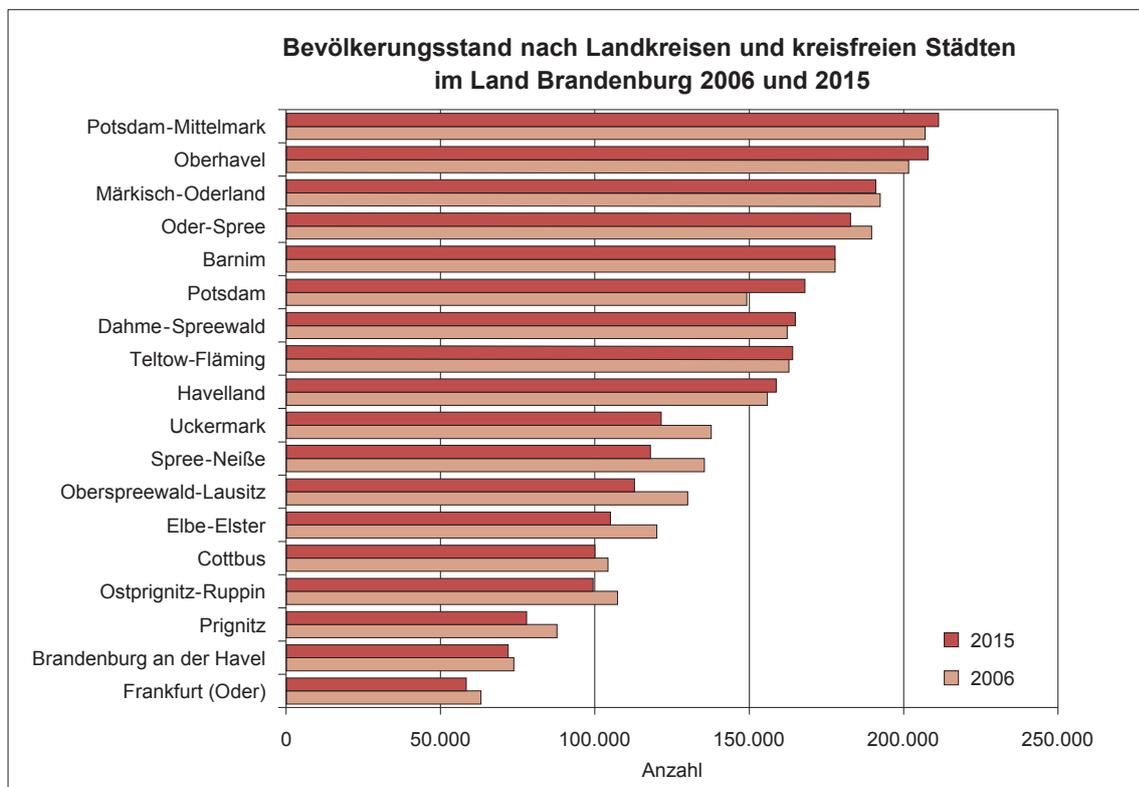


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.1 Bevölkerungsgröße und -dichte

### 2.1.b Bevölkerungsstand nach Landkreisen und kreisfreien Städten und nach Geschlecht im Land Brandenburg

	Bevölkerung 31.12.2006		Bevölkerung 31.12.2011		Bevölkerung 31.12.2015	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
<b>Brandenburg an der Havel</b>	73.475	37.306	71.381	36.337	71.574	36.251
<b>Cottbus</b>	103.837	52.851	99.974	50.969	99.687	50.587
<b>Frankfurt (Oder)</b>	62.594	32.322	59.063	30.687	58.092	30.103
<b>Potsdam</b>	148.813	76.691	157.603	82.164	167.745	86.891
<b>Barnim</b>	177.396	89.011	172.572	87.298	177.411	89.414
<b>Dahme-Spreewald</b>	161.756	81.293	160.108	81.077	164.528	82.941
<b>Elbe-Elster</b>	119.773	60.417	109.087	55.176	104.673	52.853
<b>Havelland</b>	155.408	78.490	152.915	77.545	158.236	79.920
<b>Märkisch-Oderland</b>	191.998	95.889	187.085	94.308	190.714	95.808
<b>Oberhavel</b>	201.289	101.854	201.199	102.057	207.524	105.046
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	129.581	65.676	116.898	59.676	112.450	57.163
<b>Oder-Spree</b>	189.185	95.071	177.764	90.252	182.397	91.444
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	106.830	53.593	99.753	50.145	99.110	49.778
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	204.007	102.926	203.391	102.894	210.910	106.190
<b>Prignitz</b>	87.221	44.261	79.574	40.423	77.573	39.017
<b>Spree-Neiße</b>	135.017	67.781	121.571	61.657	117.635	59.576
<b>Teltow-Fläming</b>	162.383	81.768	159.511	80.452	163.553	82.039
<b>Uckermark</b>	137.209	68.922	123.731	62.874	121.014	61.522
<b>Land Brandenburg</b>	2.547.772	1.286.122	2.453.180	1.245.991	2.484.826	1.256.543
<b>Berliner Umland</b>	879.169	445.616	903.040	460.921	949.408	483.194
<b>weiterer Metropolitanraum</b>	1.668.603	840.506	1.550.140	785.070	1.535.418	773.349

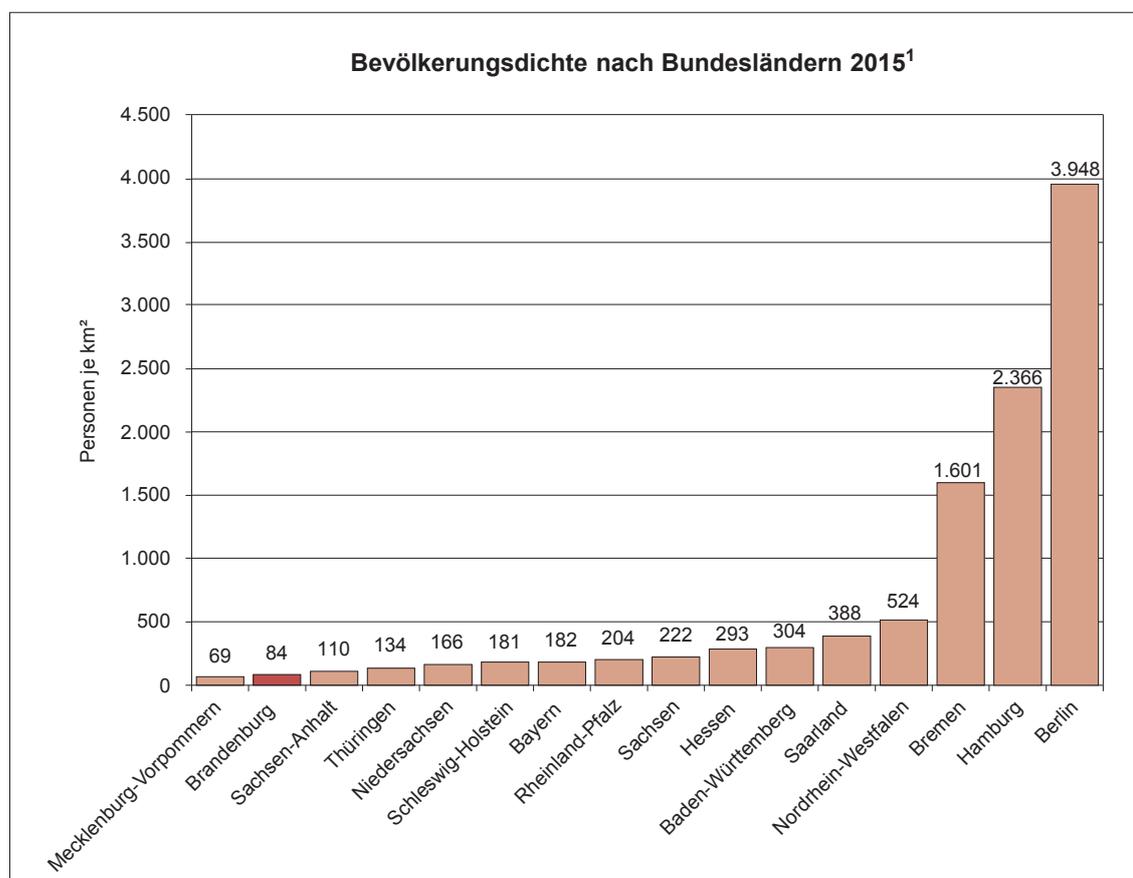


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.1 Bevölkerungsgröße und -dichte

### 2.1.c Bevölkerungsdichte nach Bundesländern

	2006	2011	2012	2013	2014	2015 <sup>1</sup>
	<b>Personen je km<sup>2</sup> am 31.12.</b>					
<b>Baden-Württemberg</b>	300	294	296	297	300	304
<b>Bayern</b>	177	176	177	179	180	182
<b>Berlin</b>	3.820	3.730	3.785	3.838	3.891	3.948
<b>Brandenburg</b>	86	83	83	83	83	84
<b>Bremen</b>	1.642	1.556	1.562	1.568	1.578	1.601
<b>Hamburg</b>	2.323	2.275	2.296	2.313	2.334	2.366
<b>Hessen</b>	288	284	285	286	289	293
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	73	69	69	69	69	69
<b>Niedersachsen</b>	168	163	163	164	164	166
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	529	515	515	515	517	524
<b>Rheinland-Pfalz</b>	204	201	201	201	202	204
<b>Saarland</b>	406	388	387	386	385	388
<b>Sachsen</b>	231	220	220	220	220	222
<b>Sachsen-Anhalt</b>	119	111	110	110	109	110
<b>Schleswig-Holstein</b>	179	177	178	178	179	181
<b>Thüringen</b>	143	135	134	134	133	134
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	231	225	225	226	227	230



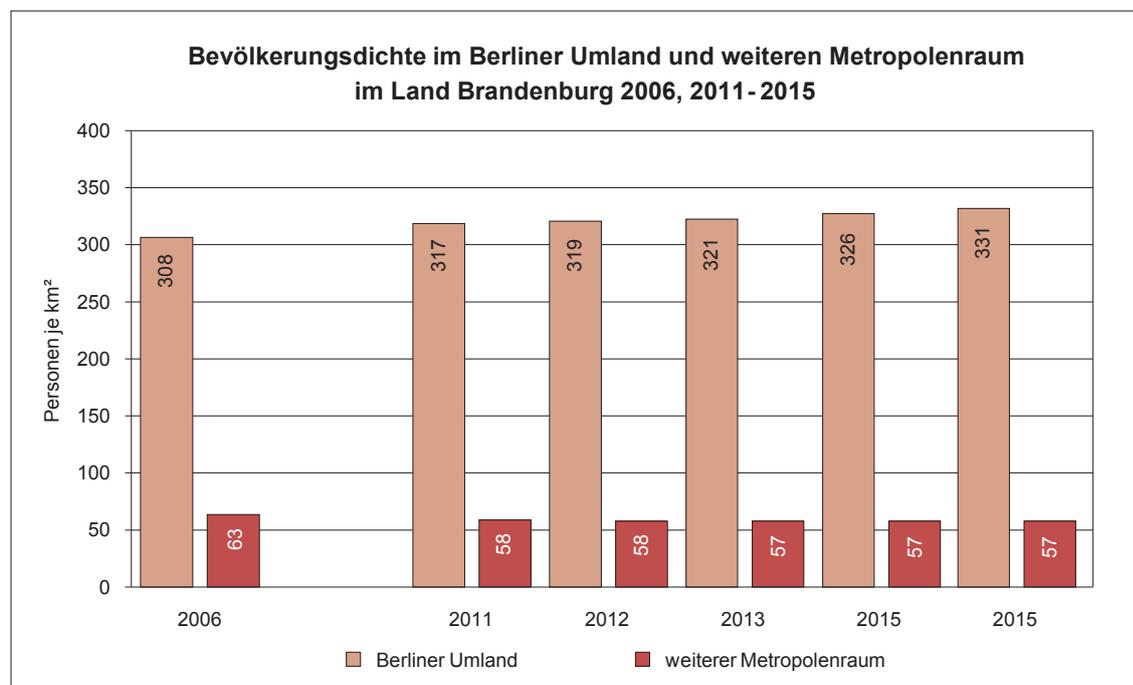
<sup>1</sup> Daten 2015 bezogen auf die Fläche 2014

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, GENESIS-ONLINE-Datenbank

## 2.1 Bevölkerungsgröße und -dichte

### 2.1.d Bevölkerungsdichte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006	2011	2012	2013	2014	2015
	Personen je km <sup>2</sup> am 31.12.					
Brandenburg an der Havel	321	312	311	309	309	312
Cottbus	632	609	608	603	602	604
Frankfurt (Oder)	424	400	396	392	390	393
Potsdam	794	840	850	858	871	891
Barnim	120	117	118	117	118	120
Dahme-Spreewald	72	71	71	71	71	72
Elbe-Elster	63	58	57	56	55	55
Havelland	91	89	89	89	90	92
Märkisch-Oderland	90	87	87	87	87	88
Oberhavel	112	112	112	112	113	115
Oberspreewald-Lausitz	107	96	95	93	92	92
Oder-Spree	84	79	79	78	79	81
Ostprignitz-Ruppin	43	40	40	39	39	39
Potsdam-Mittelmark	79	79	79	79	80	81
Prignitz	41	37	37	36	36	36
Spree-Neiße	82	74	73	72	71	71
Teltow-Fläming	78	76	76	76	77	78
Uckermark	45	40	40	39	39	39
Land Brandenburg	86	83	83	83	83	84
Berliner Umland	308	317	319	321	326	331
weiterer Metropolitanraum	63	58	58	57	57	57

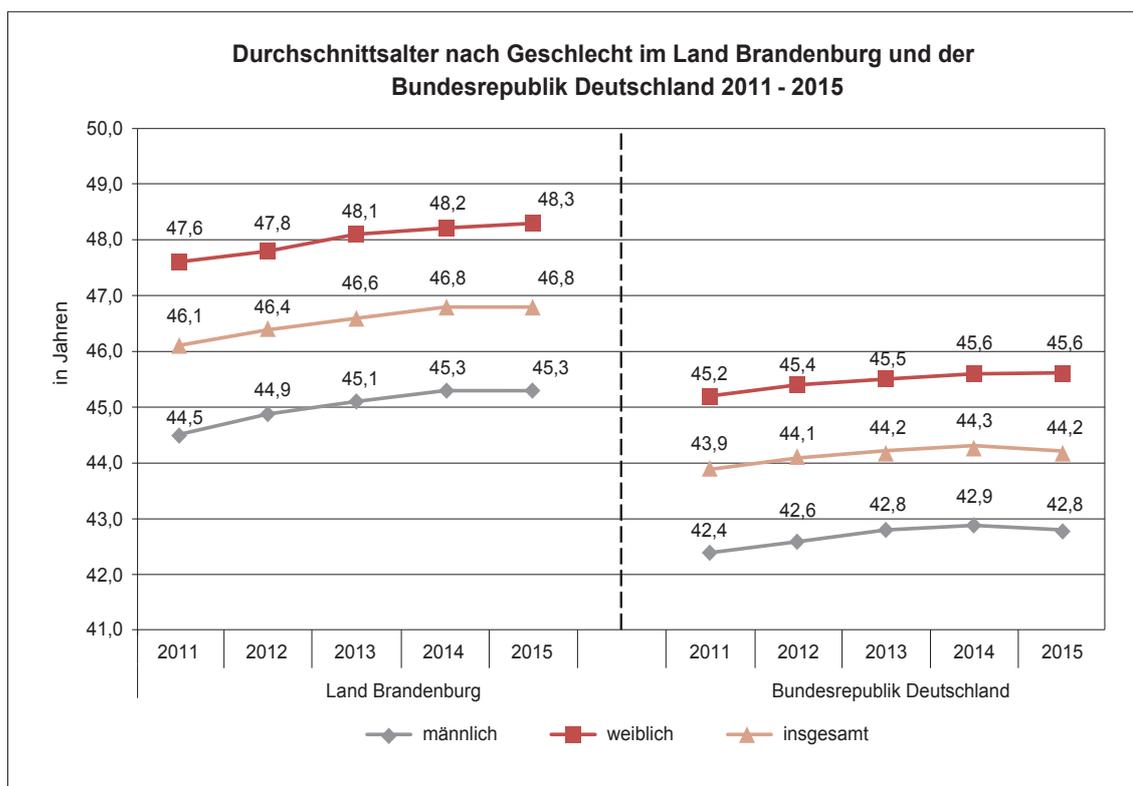


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatik

## 2.2 Alter der Bevölkerung

### 2.2.a Durchschnittsalter insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg und der Bundesrepublik Deutschland

	Land Brandenburg			Bundesrepublik Deutschland		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	in Jahren					
<b>2006</b>	44,0	42,4	45,7	42,6	41,1	44,1
<b>2011</b>	46,1	44,5	47,6	43,9	42,4	45,2
<b>2012</b>	46,4	44,9	47,8	44,1	42,6	45,4
<b>2013</b>	46,6	45,1	48,1	44,2	42,8	45,5
<b>2014</b>	46,8	45,3	48,2	44,3	42,9	45,6
<b>2015</b>	46,8	45,3	48,3	44,2	42,8	45,6

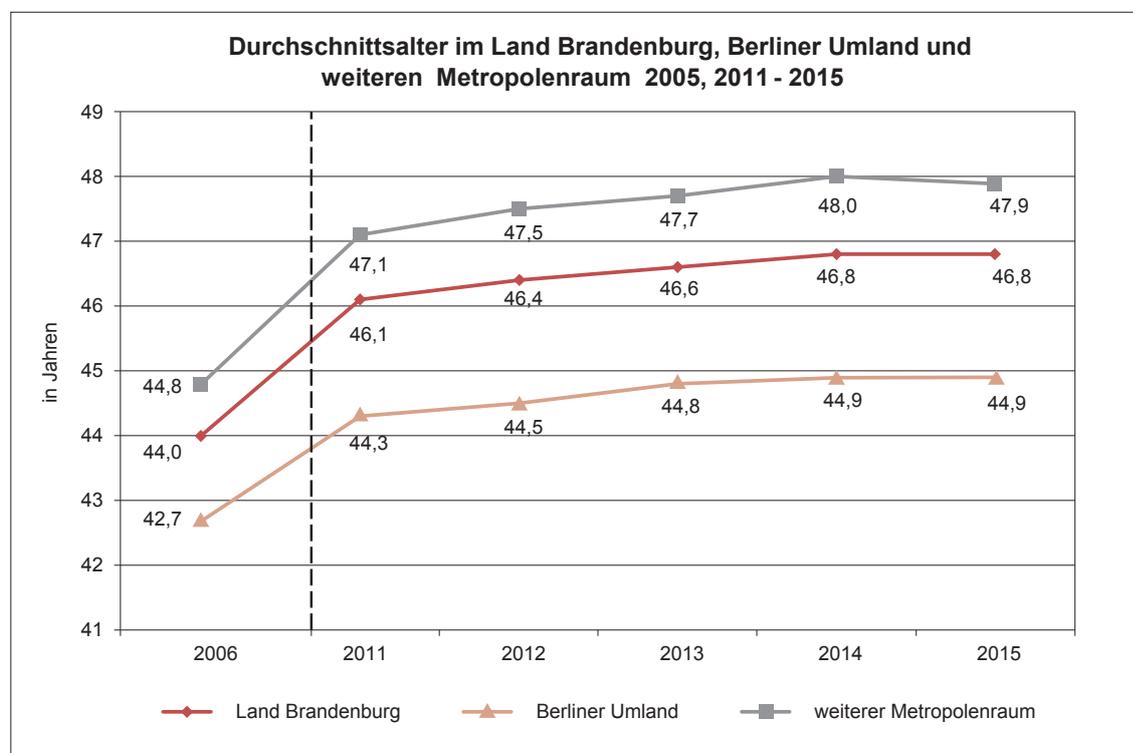


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik; Statistisches Bundesamt, GENESIS-ONLINE-Datenbank

## 2.2 Alter der Bevölkerung

### 2.2.b Durchschnittsalter nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006	2011	2012	2013	2014	2015
	in Jahren					
<b>Brandenburg an der Havel</b>	45,8	47,4	47,6	47,8	48,0	47,9
<b>Cottbus</b>	44,1	45,7	45,9	46,1	46,4	46,5
<b>Frankfurt (Oder)</b>	44,2	46,1	46,4	46,8	47,1	47,1
<b>Potsdam</b>	42,1	42,5	42,6	42,7	42,8	42,8
<b>Barnim</b>	43,6	45,8	46,1	46,4	46,5	46,5
<b>Dahme-Spreewald</b>	44,4	46,1	46,4	46,6	46,8	46,7
<b>Elbe-Elster</b>	45,3	47,8	48,2	48,6	49,0	49,1
<b>Havelland</b>	42,9	45,0	45,3	45,5	45,7	45,6
<b>Märkisch-Oderland</b>	43,8	46,2	46,5	46,8	47,0	47,0
<b>Oberhavel</b>	43,3	45,2	45,5	45,7	45,8	45,9
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	45,7	48,1	48,5	48,8	49,0	49,1
<b>Oder-Spree</b>	44,5	47,1	47,4	47,6	47,7	47,2
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	44,1	46,7	47,1	47,3	47,5	47,6
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	43,2	45,0	45,3	45,5	45,7	45,7
<b>Prignitz</b>	45,8	48,3	48,7	49,0	49,2	49,1
<b>Spree-Neiße</b>	45,1	47,9	48,3	48,7	49,0	49,1
<b>Teltow-Fläming</b>	43,2	45,2	45,5	45,7	45,9	45,9
<b>Uckermark</b>	44,7	47,4	47,8	48,2	48,5	48,5
<b>Land Brandenburg</b>	44,0	46,1	46,4	46,6	46,8	46,8
<b>Berliner Umland</b>	42,7	44,3	44,5	44,8	44,9	44,9
<b>weiterer Metropolitanraum</b>	44,8	47,1	47,5	47,7	48,0	47,9

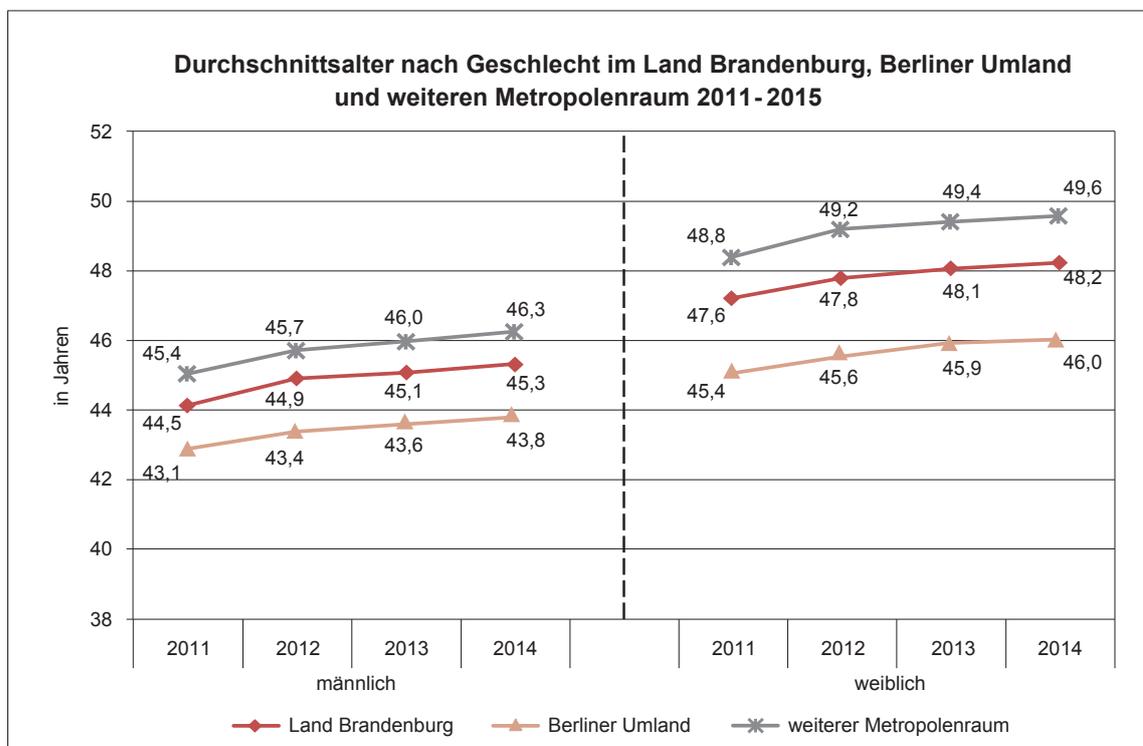


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.2 Alter der Bevölkerung

### 2.2.c Durchschnittsalter nach Geschlecht und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2011		2012		2013		2014		2015	
	männlich	weiblich								
Brandenburg an der Havel	45,5	49,2	45,8	49,4	46,0	49,6	46,2	49,7	46,0	49,8
Cottbus	43,6	47,7	43,8	47,9	44,0	48,1	44,3	48,4	44,4	48,5
Frankfurt (Oder)	44,3	47,7	44,7	48,0	45,1	48,3	45,4	48,6	45,3	48,7
Potsdam	41,1	43,7	41,3	43,9	41,4	44,0	41,5	44,1	41,4	44,0
Barnim	44,5	47,1	44,8	47,3	45,1	47,6	45,2	47,8	45,2	47,8
Dahme-Spreewald	44,9	47,3	45,2	47,6	45,4	47,8	45,5	48,0	45,4	48,0
Elbe-Elster	45,9	49,7	46,4	50,1	46,8	50,4	47,2	50,7	47,2	50,9
Havelland	43,6	46,3	44,0	46,5	44,2	46,8	44,4	46,9	44,4	46,9
Märkisch-Oderland	44,8	47,5	45,2	47,9	45,4	48,1	45,6	48,3	45,7	48,3
Oberhavel	43,9	46,4	44,3	46,7	44,5	46,9	44,6	47,0	44,6	47,1
Oberspreewald-Lausitz	46,0	50,1	46,4	50,5	46,7	50,8	46,9	51,0	47,0	51,2
Oder-Spree	45,6	48,6	45,9	48,9	46,1	49,0	46,2	49,2	45,5	49,0
Ostprignitz-Ruppin	45,0	48,4	45,5	48,7	45,7	49,0	45,9	49,1	46,1	49,2
Potsdam-Mittelmark	43,8	46,2	44,1	46,4	44,4	46,7	44,5	46,8	44,5	46,8
Prignitz	46,3	50,3	46,6	50,7	47,0	50,9	47,2	51,1	47,2	51,1
Spree-Neiße	46,1	49,6	46,6	50,0	46,9	50,4	47,2	50,7	47,3	50,8
Teltow-Fläming	43,7	46,6	44,0	46,9	44,3	47,1	44,5	47,3	44,5	47,3
Uckermark	45,8	49,0	46,2	49,5	46,6	49,8	46,8	50,1	46,8	50,1
Land Brandenburg	44,5	47,6	44,9	47,8	45,1	48,1	45,3	48,2	45,3	48,3
Berliner Umland	43,1	45,4	43,4	45,6	43,6	45,9	43,8	46,0	43,8	46,1
weiterer Metropolitanraum	45,4	48,8	45,7	49,2	46,0	49,4	46,3	49,6	46,2	49,6

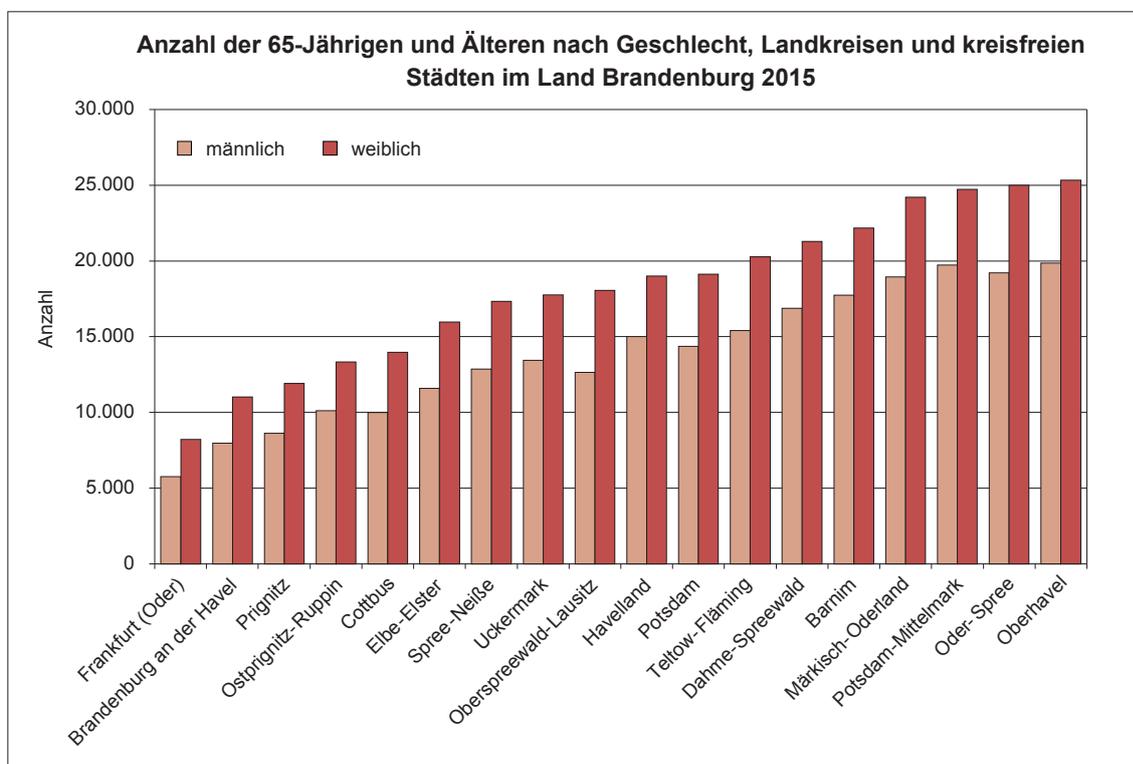


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.2 Alter der Bevölkerung

### 2.2.d Bevölkerung am 31.12.2015 nach ausgewählten Altersgruppen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	insgesamt		davon					
			0 bis unter 15 Jahren		15 bis unter 65 Jahren		65 Jahre und älter	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Brandenburg an der Havel	71.574	36.251	8.058	3.973	44.345	21.209	19.171	11.069
Cottbus	99.687	50.587	11.108	5.353	64.582	31.267	23.997	13.967
Frankfurt (Oder)	58.092	30.103	6.560	3.192	37.430	18.637	14.102	8.274
Potsdam	167.745	86.891	24.463	11.847	110.542	55.954	32.740	19.090
Barnim	177.411	89.414	22.893	10.952	114.654	56.321	39.864	22.141
Dahme-Spreewald	164.528	82.941	20.677	10.052	105.728	51.612	38.123	21.277
Elbe-Elster	104.673	52.853	11.477	5.699	65.662	31.210	27.534	15.944
Havelland	158.236	79.920	21.278	10.350	103.020	50.553	33.938	19.017
Märkisch-Oderland	190.714	95.808	23.984	11.519	123.627	60.103	43.103	24.186
Oberhavel	207.524	105.046	27.781	13.550	134.556	66.150	45.187	25.346
Oberspreewald-Lausitz	112.450	57.163	12.256	5.994	69.510	33.164	30.684	18.005
Oder-Spree	182.397	91.444	22.369	10.933	115.945	55.569	44.083	24.942
Ostprignitz-Ruppin	99.110	49.778	11.677	5.588	63.980	30.902	23.453	13.288
Potsdam-Mittelmark	210.910	106.190	29.442	14.318	137.071	67.168	44.397	24.704
Prignitz	77.573	39.017	8.296	4.017	48.672	23.109	20.605	11.891
Spree-Neiße	117.635	59.576	12.997	6.294	74.480	35.950	30.158	17.332
Teltow-Fläming	163.553	82.039	21.210	10.340	106.744	51.472	35.599	20.227
Uckermark	121.014	61.522	13.927	6.743	75.974	37.004	31.113	17.775
Land Brandenburg	2.484.826	1.256.543	310.453	150.714	1.596.522	777.354	577.851	328.475
Berliner Umland	949.408	483.194	133.340	64.659	618.323	307.874	197.745	110.661
weiterer Metropolitanraum	1.535.418	773.349	177.113	86.055	978.199	469.480	380.106	217.814

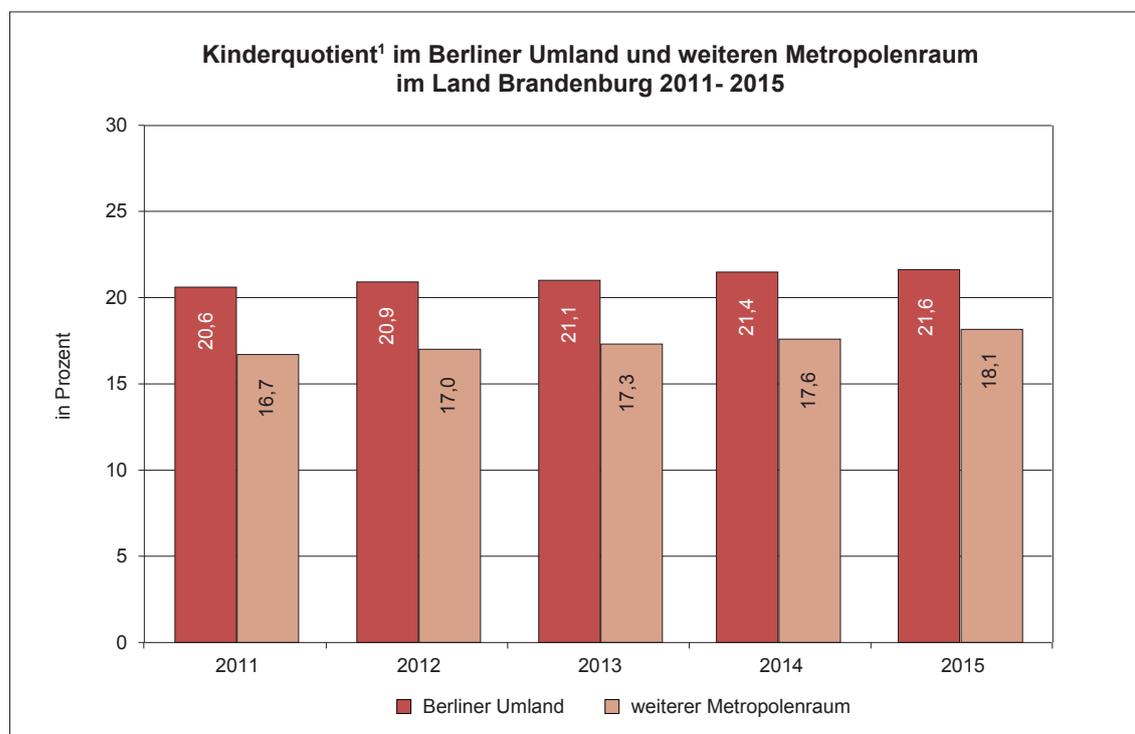


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.3 Kinder-, Jugend- und Altenquotient

### 2.3.a Kinderquotient<sup>1</sup> nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006	2011	2012	2013	2014	2015
	in Prozent					
Brandenburg an der Havel	13,5	16,3	16,9	17,2	17,7	18,2
Cottbus	13,0	15,5	15,8	16,3	16,6	17,2
Frankfurt (Oder)	13,7	16,3	16,6	16,8	17,2	17,5
Potsdam	16,3	20,4	20,9	21,3	21,8	22,1
Barnim	15,2	18,4	18,9	19,1	19,5	20,0
Dahme-Spreewald	16,0	18,6	18,8	19,1	19,3	19,6
Elbe-Elster	14,6	16,6	16,8	16,9	17,1	17,5
Havelland	18,6	20,3	20,3	20,3	20,5	20,7
Märkisch-Oderland	15,0	17,7	18,0	18,6	19,0	19,4
Oberhavel	17,6	20,0	20,1	20,3	20,5	20,6
Oberspreewald-Lausitz	13,7	16,3	16,7	16,9	17,2	17,6
Oder-Spree	14,6	17,4	17,7	18,2	18,6	19,3
Ostprignitz-Ruppin	14,8	17,0	17,3	17,6	17,8	18,3
Potsdam-Mittelmark	17,7	20,7	20,9	21,0	21,2	21,5
Prignitz	14,5	16,1	16,3	16,6	16,7	17,0
Spree-Neiße	13,7	16,2	16,5	16,6	17,0	17,5
Teltow-Fläming	16,8	19,0	19,2	19,3	19,6	19,9
Uckermark	14,9	17,1	17,3	17,4	17,9	18,3
Land Brandenburg	15,5	18,2	18,5	18,7	19,1	19,4
Berliner Umland	17,6	20,6	20,9	21,1	21,4	21,6
weiterer Metropolitanraum	14,4	16,7	17,0	17,3	17,6	18,1

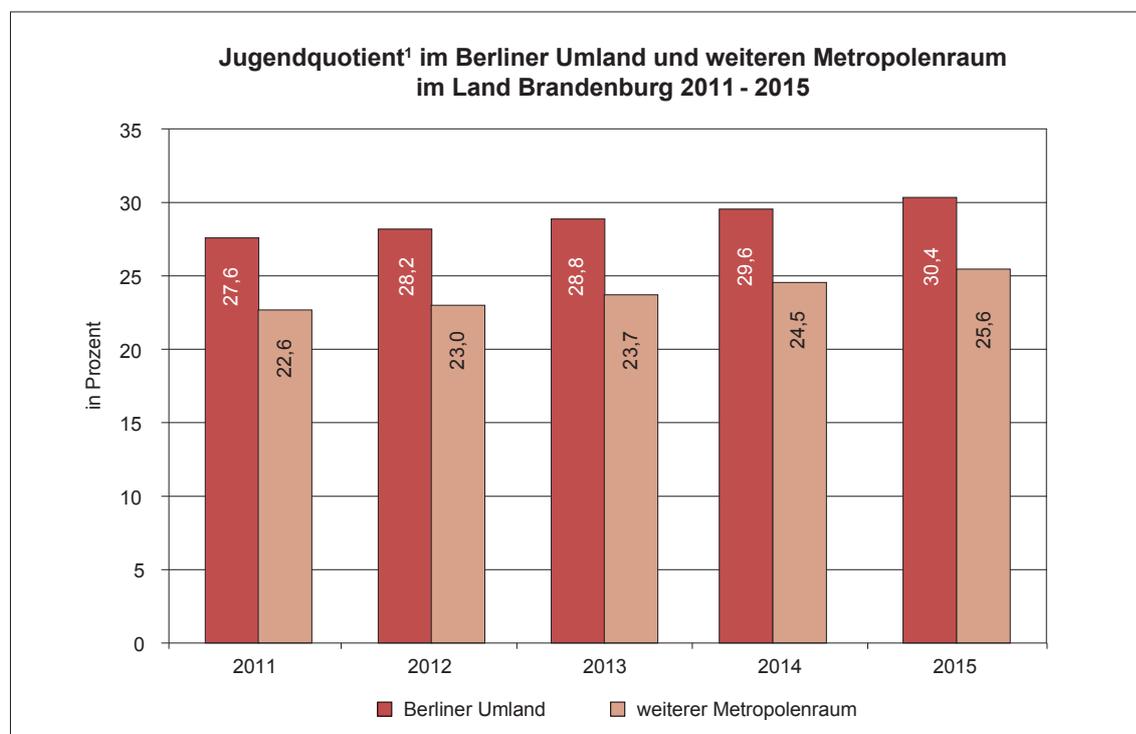


<sup>1</sup> Kinderquotient: Personen im Alter von 0 bis unter 15 Jahren je 100 Personen zu denen im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.3 Kinder-, Jugend- und Altenquotient

### 2.3.b Jugendquotient<sup>1</sup> nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006	2011	2012	2013	2014	2015
	in Prozent					
Brandenburg an der Havel	24,2	21,7	22,4	23,0	23,7	24,8
Cottbus	23,4	20,9	21,4	22,3	23,1	24,2
Frankfurt (Oder)	24,7	22,2	22,7	23,3	23,9	25,1
Potsdam	25,9	26,4	27,1	27,8	28,7	29,7
Barnim	26,8	24,4	25,1	25,8	26,7	27,7
Dahme-Spreewald	27,3	25,0	25,5	26,0	26,7	27,6
Elbe-Elster	26,4	22,4	22,8	23,2	23,8	24,8
Havelland	31,1	28,0	28,3	28,8	29,4	30,2
Märkisch-Oderland	27,6	23,7	24,3	25,2	26,0	26,8
Oberhavel	29,0	27,0	27,5	28,0	28,8	29,4
Oberspreewald-Lausitz	25,3	21,9	22,4	22,9	23,7	24,8
Oder-Spree	26,5	23,3	23,9	24,9	26,0	28,0
Ostprignitz-Ruppin	27,1	22,9	23,4	24,0	24,8	25,7
Potsdam-Mittelmark	29,6	27,8	28,4	29,1	30,0	31,0
Prignitz	27,0	22,3	22,6	23,1	23,7	24,5
Spree-Neiße	25,5	21,7	22,1	22,7	23,6	24,8
Teltow-Fläming	28,9	25,7	26,1	26,7	27,4	28,1
Uckermark	27,3	23,4	23,7	24,2	25,1	26,1
Land Brandenburg	27,2	24,4	25,0	25,6	26,5	27,5
Berliner Umland	28,9	27,6	28,2	28,8	29,6	30,4
weiterer Metropolenraum	26,3	22,6	23,0	23,7	24,5	25,6

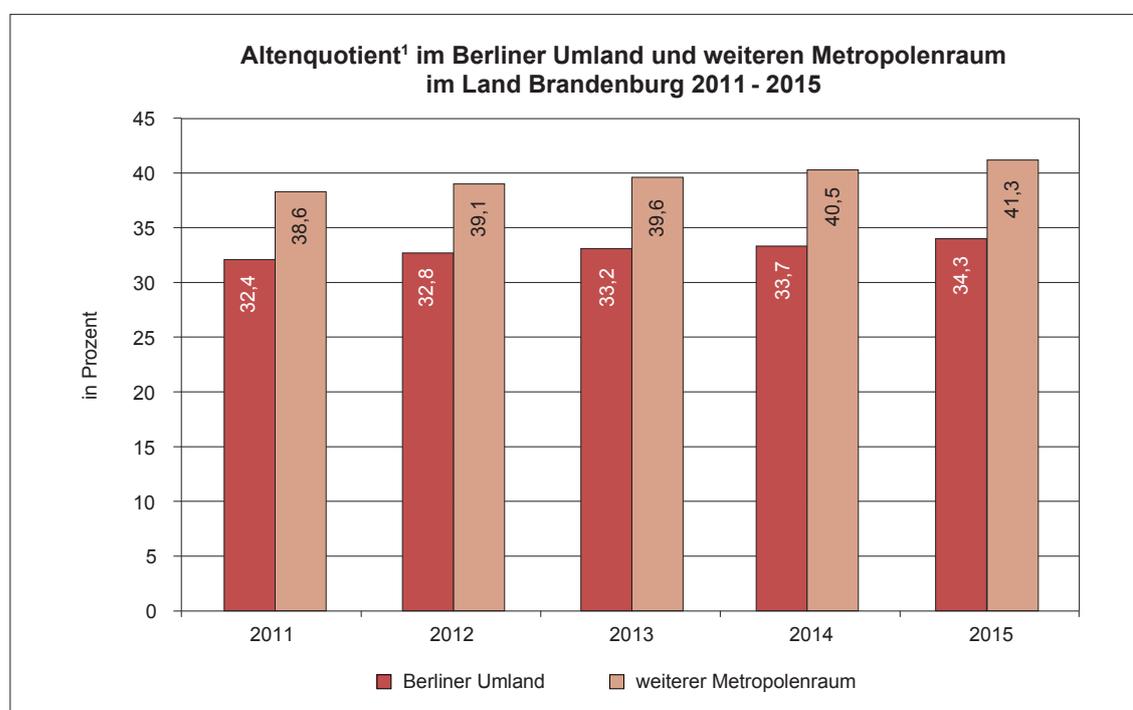


<sup>1</sup> Jugendquotient: Personen im Alter von 0 bis unter 20 Jahren je 100 Personen zu denen im Alter zwischen 20 und unter 65 Jahren  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.3 Kinder-, Jugend- und Altenquotient

### 2.3.c Altenquotient<sup>1</sup> nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006	2011	2012	2013	2014	2015
	in Prozent					
Brandenburg an der Havel	40,0	43,7	44,5	44,8	45,2	45,7
Cottbus	32,4	36,0	36,5	37,2	38,2	39,4
Frankfurt (Oder)	33,0	36,2	37,0	37,9	39,0	40,1
Potsdam	29,3	30,4	30,7	30,9	31,2	31,4
Barnim	30,2	34,1	34,9	35,5	36,2	37,0
Dahme-Spreewald	34,7	37,2	37,4	37,8	38,1	38,5
Elbe-Elster	37,9	41,1	41,6	42,1	43,2	44,5
Havelland	31,1	34,0	34,3	34,6	35,1	35,6
Märkisch-Oderland	31,4	34,3	34,8	35,4	36,3	37,0
Oberhavel	31,4	34,2	34,6	34,9	35,4	36,0
Oberspreewald-Lausitz	39,1	43,5	44,1	44,4	45,4	46,8
Oder-Spree	34,3	38,7	39,3	39,8	40,5	40,8
Ostprignitz-Ruppin	33,1	36,1	36,6	37,2	37,9	39,0
Potsdam-Mittelmark	30,5	33,0	33,3	33,7	34,3	34,9
Prignitz	39,9	42,3	42,9	43,3	44,2	45,0
Spree-Neiße	34,9	39,0	39,6	40,3	41,5	43,0
Teltow-Fläming	31,5	33,9	34,4	34,7	35,2	35,6
Uckermark	35,3	39,1	39,8	40,9	42,4	43,7
Land Brandenburg	33,3	36,3	36,8	37,2	37,9	38,6
Berliner Umland	29,2	32,4	32,8	33,2	33,7	34,3
weiterer Metropolitanraum	35,5	38,6	39,1	39,6	40,5	41,3

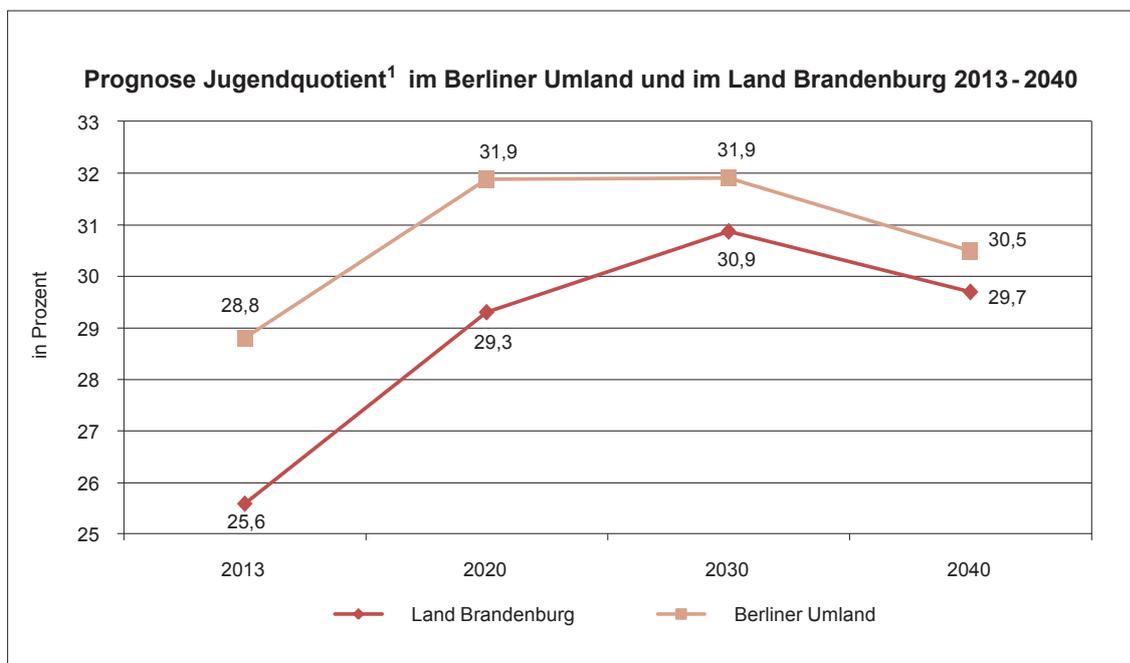


<sup>1</sup> Altenquotient: Personen ab dem Alter von 65 Jahren je 100 Personen zu denen im Alter zwischen 20 bis unter 65 Jahren  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.3 Kinder-, Jugend- und Altenquotient

### 2.3.d Prognose Jugendquotient<sup>1</sup> nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2013	2020	2030	2040
	in Prozent			
<b>Brandenburg an der Havel</b>	23,0	28,5	32,6	28,9
<b>Cottbus</b>	22,3	26,3	30,0	27,7
<b>Frankfurt (Oder)</b>	23,3	26,1	28,2	27,5
<b>Potsdam</b>	27,8	33,7	34,6	29,1
<b>Barnim</b>	25,8	30,3	31,1	29,2
<b>Dahme-Spreewald</b>	26,0	29,7	31,5	30,0
<b>Elbe-Elster</b>	23,2	25,8	27,1	27,8
<b>Havelland</b>	28,8	30,3	31,3	31,5
<b>Märkisch-Oderland</b>	25,2	29,2	30,4	28,7
<b>Oberhavel</b>	28,0	30,7	31,0	30,6
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	22,9	26,7	29,6	29,0
<b>Oder-Spree</b>	24,9	29,3	32,4	31,5
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	24,0	27,7	30,8	29,7
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	29,1	31,4	30,9	31,7
<b>Prignitz</b>	23,1	26,4	31,2	30,6
<b>Spree-Neiße</b>	22,7	25,7	27,0	26,7
<b>Teltow-Fläming</b>	26,7	29,7	30,8	29,3
<b>Uckermark</b>	24,2	27,2	29,4	28,6
<b>Land Brandenburg</b>	25,6	29,3	30,9	29,7
<b>Berliner Umland</b>	28,8	31,9	31,9	30,5

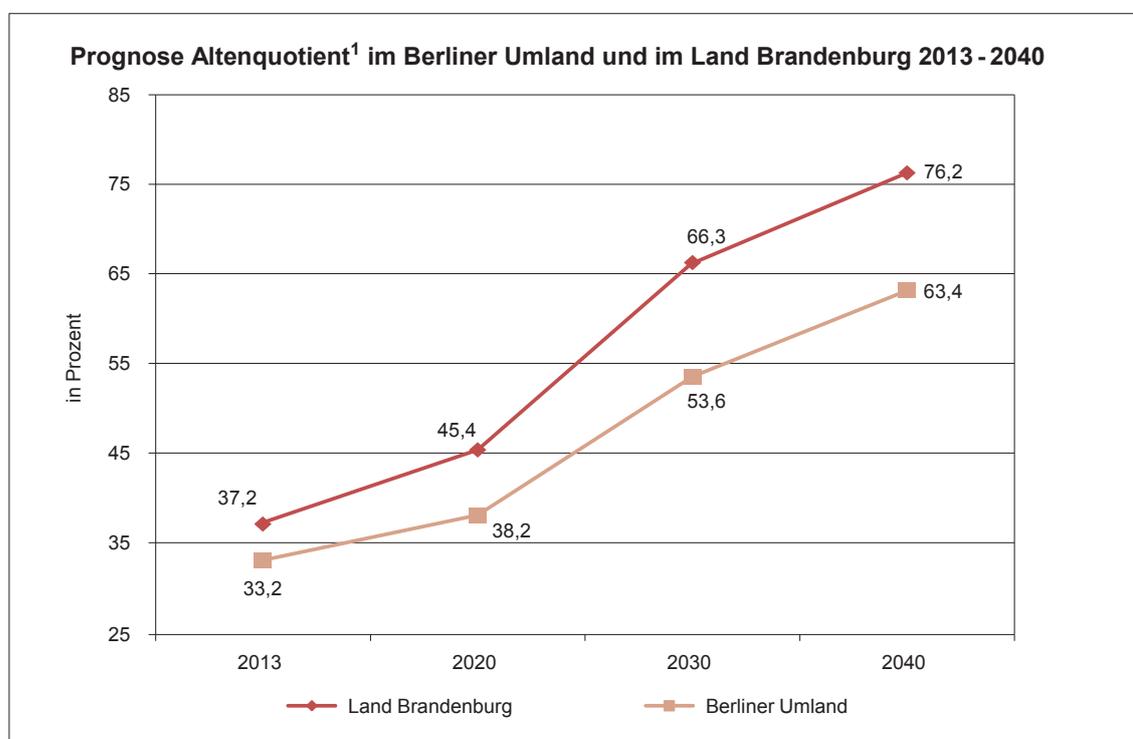


<sup>1</sup> Jugendquotient: Verhältnis der Personen im Alter zwischen 0 bis unter 20 Jahren zu denen im Alter zwischen 20 bis unter 65 Jahren  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 2.3 Kinder-, Jugend- und Altenquotient

### 2.3.e Prognose Altenquotient<sup>1</sup> nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2013	2020	2030	2040
	in Prozent			
<b>Brandenburg an der Havel</b>	44,8	50,4	64,6	63,7
<b>Cottbus</b>	37,2	45,3	60,7	62,4
<b>Frankfurt (Oder)</b>	37,9	49,7	69,7	72,5
<b>Potsdam</b>	30,9	33,2	38,9	42,1
<b>Barnim</b>	35,5	44,8	69,1	84,2
<b>Dahme-Spreewald</b>	37,8	43,2	59,6	66,8
<b>Elbe-Elster</b>	42,1	52,8	78,7	94,4
<b>Havelland</b>	34,6	40,9	61,4	75,5
<b>Märkisch-Oderland</b>	35,4	44,5	70,0	83,0
<b>Oberhavel</b>	34,9	41,6	61,8	74,7
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	44,4	54,8	77,4	85,7
<b>Oder-Spree</b>	39,8	50,2	74,3	83,5
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	37,2	48,8	78,6	89,9
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	33,7	41,2	63,2	79,2
<b>Prignitz</b>	43,3	54,5	85,0	93,7
<b>Spree-Neiße</b>	40,3	54,3	89,2	112,1
<b>Teltow-Fläming</b>	34,7	41,5	63,2	77,1
<b>Uckermark</b>	40,9	52,9	80,9	92,4
<b>Land Brandenburg</b>	37,2	45,4	66,3	76,2
<b>Berliner Umland</b>	33,2	38,2	53,6	63,4

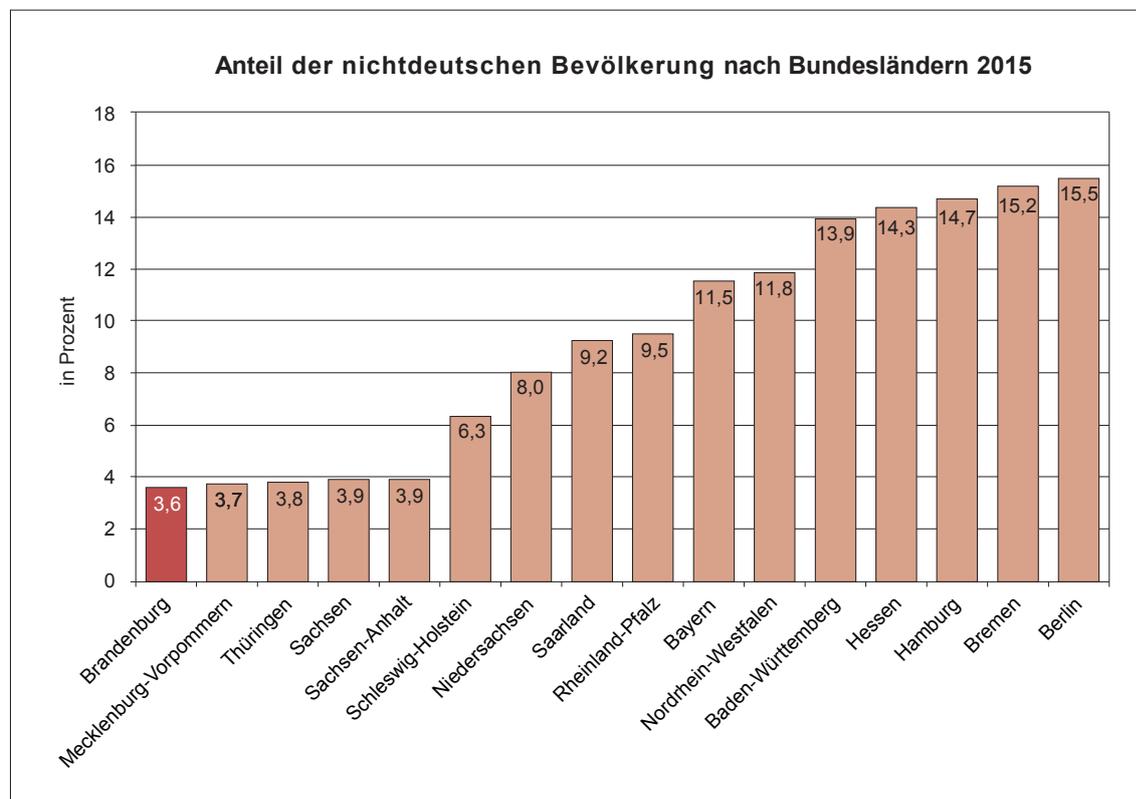


<sup>1</sup> Altenquotient: Verhältnis der Personen im Alter von 65 Jahren zu denen im Alter zwischen 20 bis unter 65 Jahren in Prozent  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 2.4 Ausländeranteil

### 2.4.a Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung nach Bundesländern

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015		
	Bevölkerung insgesamt	darunter Nicht-deutsche	Anteil Nicht-deutscher in Prozent	Bevölkerung insgesamt	darunter Nicht-deutsche	Anteil Nicht-deutscher in Prozent	Bevölkerung insgesamt	darunter Nicht-deutsche	Anteil Nicht-deutscher in Prozent
<b>Baden-Württemberg</b>	10.631.278	1.267.888	11,9	10.716.644	1.347.070	12,6	10.879.618	1.507.139	13,9
<b>Bayern</b>	12.604.244	1.210.375	9,6	12.691.568	1.306.213	10,3	12.843.514	1.471.337	11,5
<b>Berlin</b>	3.421.829	459.097	13,4	3.469.849	496.514	14,3	3.520.031	545.668	15,5
<b>Brandenburg</b>	2.449.193	55.562	2,3	2.457.872	64.232	2,6	2.484.826	89.788	3,6
<b>Bremen</b>	657.391	82.054	12,5	661.888	88.743	13,4	671.489	102.051	15,2
<b>Hamburg</b>	1.746.342	233.989	13,4	1.762.791	245.186	13,9	1.787.408	262.252	14,7
<b>Hessen</b>	6.045.425	743.721	12,3	6.093.888	794.378	13,0	6.176.172	882.890	14,3
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	1.596.505	34.567	2,2	1.599.138	41.400	2,6	1.612.362	59.417	3,7
<b>Niedersachsen</b>	7.790.559	477.284	6,1	7.826.739	521.559	6,7	7.926.599	632.186	8,0
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	17.571.856	1.740.208	9,9	17.638.098	1.844.455	10,5	17.865.516	2.114.822	11,8
<b>Rheinland-Pfalz</b>	3.994.366	305.861	7,7	4.011.582	330.953	8,2	4.052.803	383.064	9,5
<b>Saarland</b>	990.718	73.523	7,4	989.035	77.880	7,9	995.597	91.311	9,2
<b>Sachsen</b>	4.046.385	99.686	2,5	4.055.274	117.057	2,9	4.084.851	158.743	3,9
<b>Sachsen-Anhalt</b>	2.244.577	50.993	2,3	2.235.548	59.587	2,7	2.245.470	87.900	3,9
<b>Schleswig-Holstein</b>	2.815.955	136.071	4,8	2.830.864	150.544	5,3	2.858.714	179.996	6,3
<b>Thüringen</b>	2.160.840	44.357	2,1	2.156.759	54.003	2,5	2.170.714	83.394	3,8
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	80.767.463	7.015.236	8,7	81.197.537	7.539.774	9,3	82.175.684	8.651.958	10,5

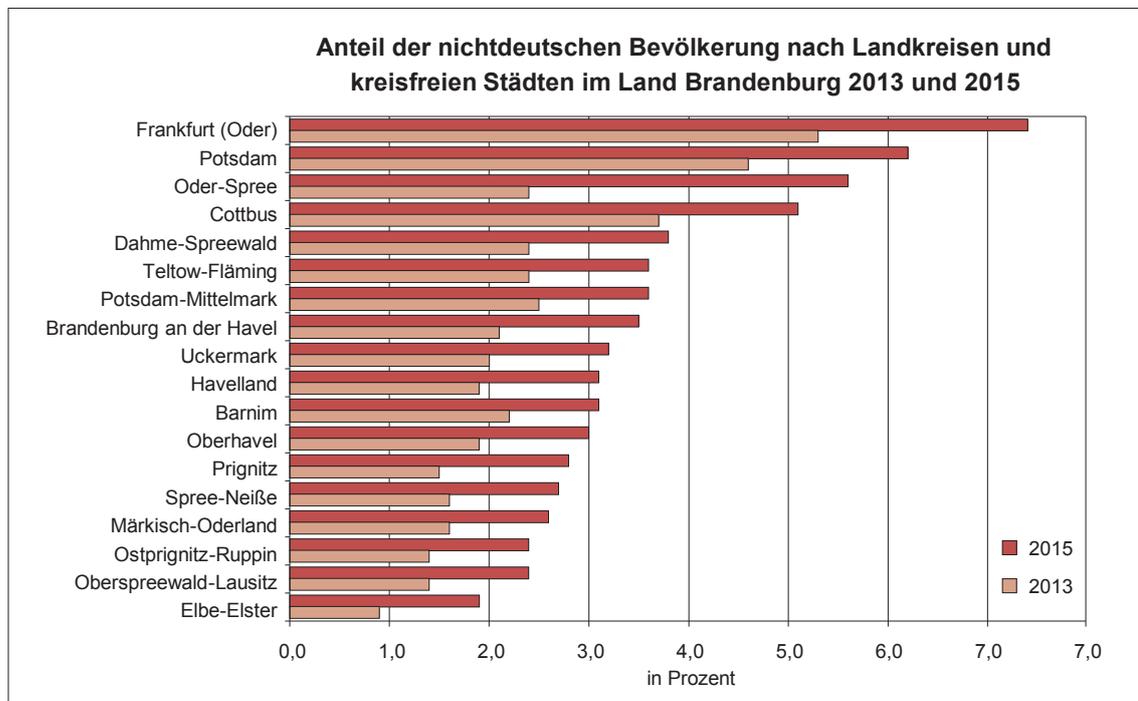


Datenquelle: Statistisches Bundesamt, GENESIS-ONLINE-Datenbank

## 2.4 Ausländeranteil

### 2.4.b Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015		
	Bevölkerung insgesamt	darunter Nicht-deutsche	Anteil Nicht-deutsche in Prozent	Bevölkerung insgesamt	darunter Nicht-deutsche	Anteil Nicht-deutsche in Prozent	Bevölkerung insgesamt	darunter Nicht-deutsche	Anteil Nicht-deutsche in Prozent
Brandenburg an der Havel	71.032	1.516	2,1	71.032	1.742	2,5	71.574	2.471	3,5
Cottbus	99.595	3.726	3,7	99.491	4.123	4,1	99.687	5.046	5,1
Frankfurt (Oder)	58.018	3.056	5,3	57.649	3.428	5,9	58.092	4.289	7,4
Potsdam	161.468	7.348	4,6	164.042	8.179	5,0	167.745	10.413	6,2
Barnim	173.754	3.832	2,2	174.981	4.244	2,4	177.411	5.507	3,1
Dahme-Spreewald	160.793	3.873	2,4	161.952	4.409	2,7	164.528	6.170	3,8
Elbe-Elster	106.157	927	0,9	104.997	1.092	1,0	104.673	1.992	1,9
Havelland	153.874	2.942	1,9	155.408	3.474	2,2	158.236	4.937	3,1
Märkisch-Oderland	187.668	2.972	1,6	188.422	3.388	1,8	190.714	4.882	2,6
Oberhavel	203.012	3.895	1,9	204.898	4.584	2,2	207.524	6.143	3,0
Oberspreewald-Lausitz	113.842	1.581	1,4	112.896	1.981	1,8	112.450	2.741	2,4
Oder-Spree	176.850	4.174	2,4	177.823	5.444	3,1	182.397	10.148	5,6
Ostprignitz-Ruppin	98.944	1.340	1,4	98.886	1.682	1,7	99.110	2.417	2,4
Potsdam-Mittelmark	205.520	5.054	2,5	207.498	5.721	2,8	210.910	7.542	3,6
Prignitz	77.993	1.171	1,5	77.550	1.400	1,8	77.573	2.192	2,8
Spree-Neiße	118.899	1.900	1,6	118.030	2.202	1,9	117.635	3.192	2,7
Teltow-Fläming	160.448	3.812	2,4	161.488	4.352	2,7	163.553	5.809	3,6
Uckermark	121.326	2.443	2,0	120.829	2.787	2,3	121.014	3.897	3,2
Land Brandenburg	2.449.193	55.562	2,3	2.457.872	64.232	2,6	2.484.826	89.788	3,6
Berliner Umland	919.763	25.852	2,8	932.379	28.941	3,1	949.408	36.075	3,8
weiterer Metropolitanraum	1.529.430	29.710	1,9	1.525.493	35.291	2,3	1.535.418	53.713	3,5

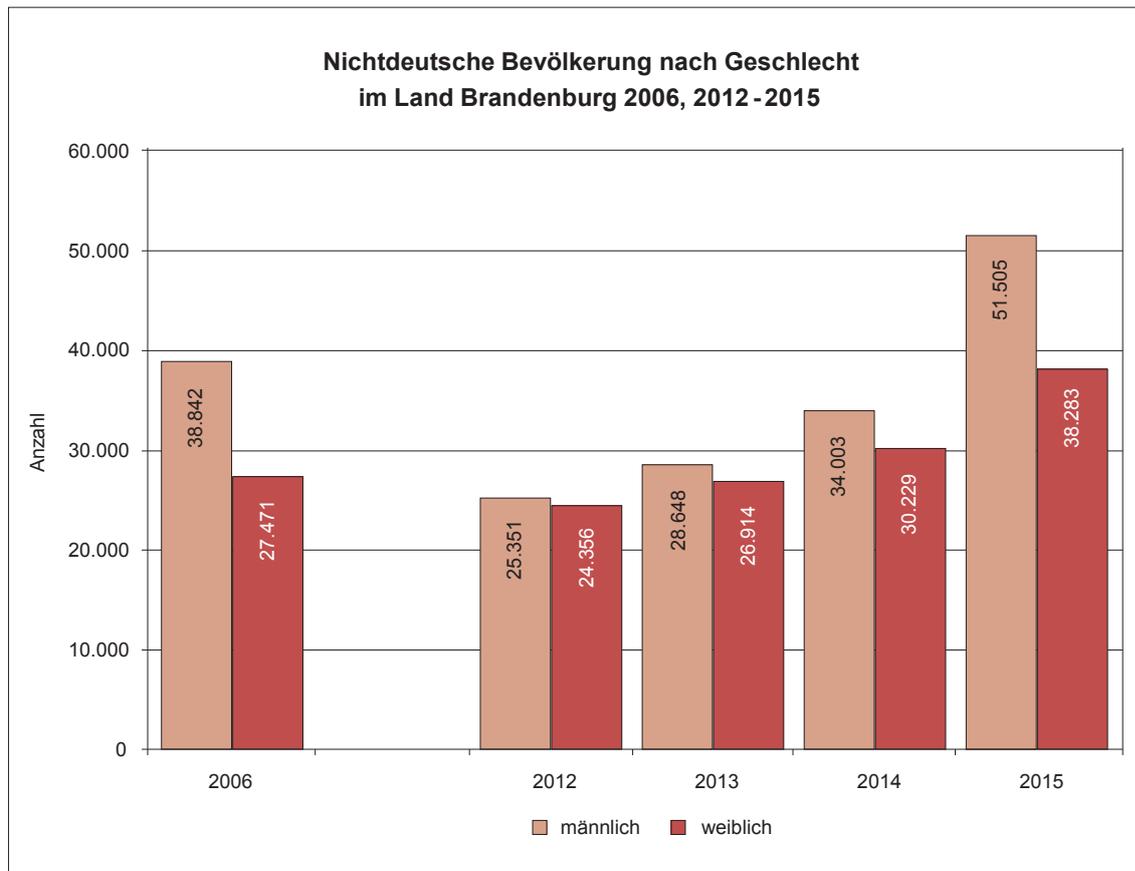


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.4 Ausländeranteil

### 2.4.c Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg

	nichtdeutsche Bevölkerung am 31.12.			
	insgesamt	männlich	weiblich	je 100 Personen der Bevölkerung
<b>2006</b>	66.313	38.842	27.471	2,6
<b>2011</b>	45.540	23.031	22.509	1,9
<b>2012</b>	49.707	25.351	24.356	2,0
<b>2013</b>	55.562	28.648	26.914	2,3
<b>2014</b>	64.232	34.003	30.229	2,6
<b>2015</b>	89.788	51.505	38.283	3,6

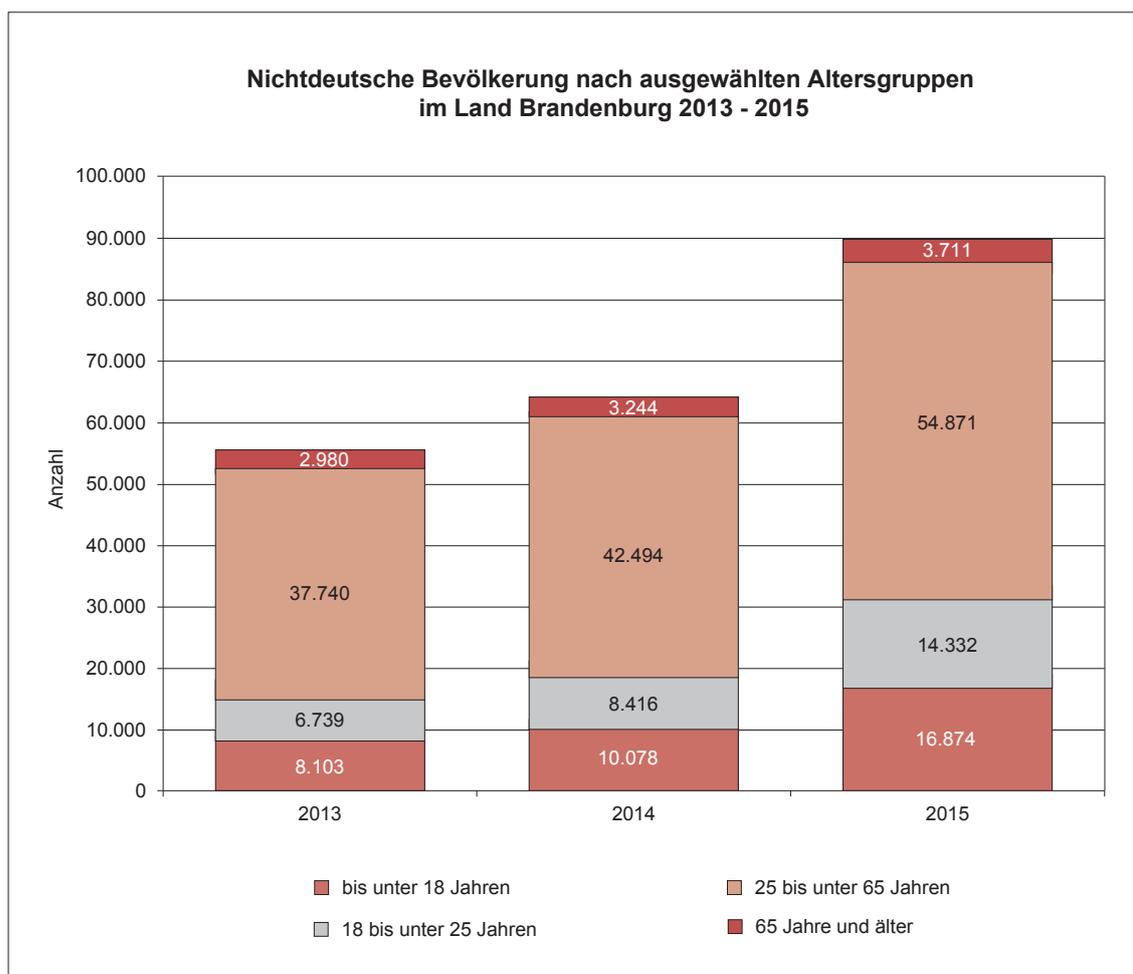


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.4 Ausländeranteil

### 2.4.d Nichtdeutsche Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen im Land Brandenburg

	nichtdeutsche Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres				
	insgesamt	bis unter 18 Jahren	18 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter
<b>2006</b>	66.313	9.081	7.390	46.511	3.331
<b>2011</b>	45.540	6.127	4.956	31.971	2.486
<b>2012</b>	49.707	6.759	5.840	34.367	2.741
<b>2013</b>	55.562	8.103	6.739	37.740	2.980
<b>2014</b>	64.232	10.078	8.416	42.494	3.244
<b>2015</b>	89.788	16.874	14.332	54.871	3.711

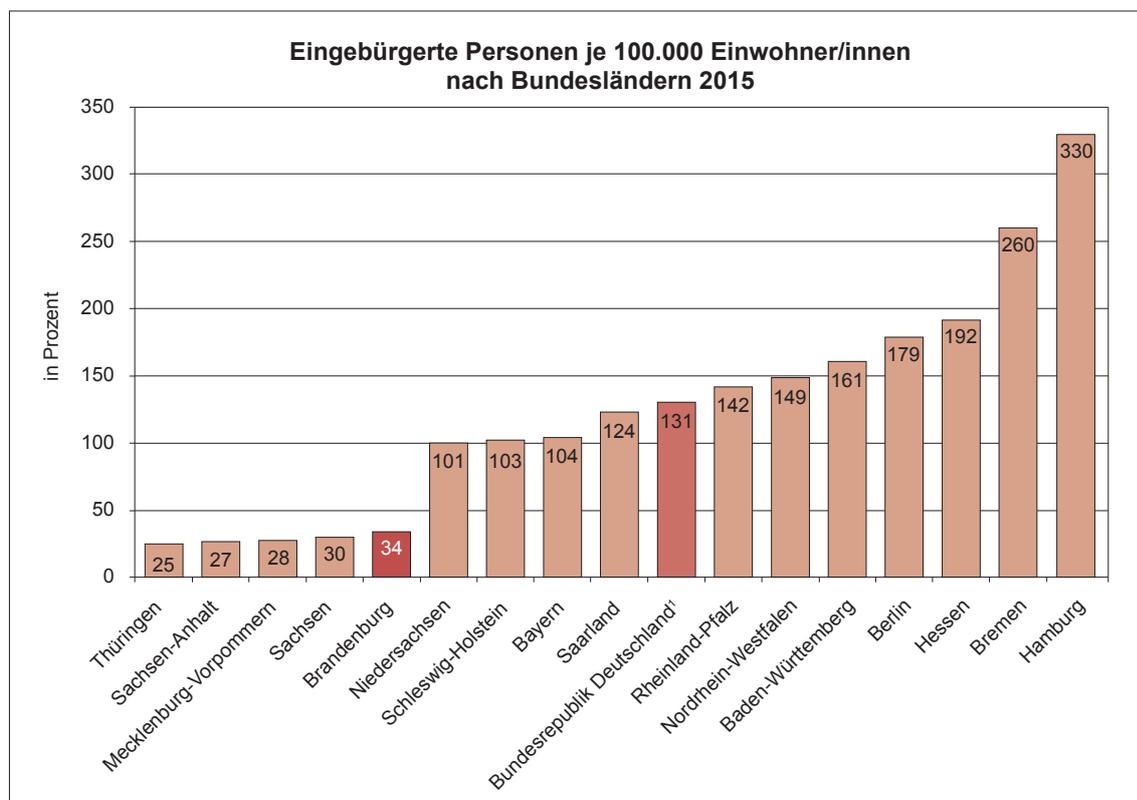


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.4 Ausländeranteil

### 2.4.e Einbürgerung von Personen nach Geschlecht und Bundesländern

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
<b>Baden-Württemberg</b>	16.063	7.698	8.365	16.804	7.912	8.892	17.546	8.115	9.431
<b>Bayern</b>	13.276	6.115	7.161	13.159	5.941	7.218	13.373	5.915	7.458
<b>Berlin</b>	6.677	3.423	3.254	6.539	3.186	3.353	6.303	3.160	3.143
<b>Brandenburg</b>	611	295	316	836	375	461	857	384	473
<b>Bremen</b>	1.368	709	659	1.583	802	781	1.747	841	906
<b>Hamburg</b>	7.333	3.503	3.830	6.492	3.004	3.488	5.891	2.674	3.217
<b>Hessen</b>	13.540	6.440	7.100	12.677	6.017	6.660	11.845	5.404	6.441
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	491	250	241	489	222	267	448	214	234
<b>Niedersachsen</b>	8.216	3.983	4.233	7.722	3.704	4.018	7.988	3.765	4.223
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	29.629	15.107	14.522	27.738	13.679	14.059	26.573	12.769	13.804
<b>Rheinland-Pfalz</b>	5.385	2.509	2.876	5.566	2.540	3.026	5.756	2.567	3.189
<b>Saarland</b>	1.290	587	703	1.150	533	617	1.232	624	608
<b>Sachsen</b>	1.168	584	584	1.093	563	530	1.225	602	623
<b>Sachsen-Anhalt</b>	642	309	333	579	291	288	607	307	300
<b>Schleswig-Holstein</b>	2.951	1.428	1.523	2.868	1.318	1.550	2.934	1.328	1.606
<b>Thüringen</b>	505	210	295	513	248	265	549	273	276
<b>Bundesrepublik Deutschland<sup>1</sup></b>	112.353	54.795	57.558	108.422	51.692	56.730	107.317	50.217	57.100



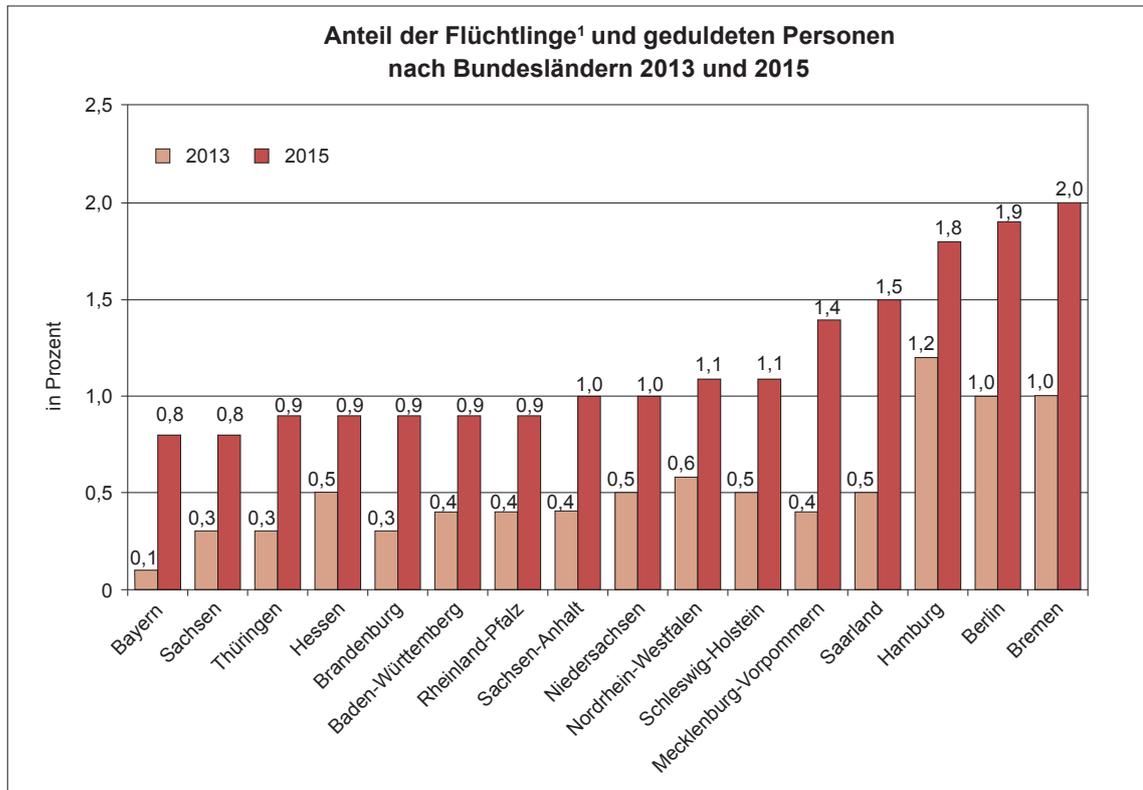
<sup>1</sup> Enthalten sind die Einbürgerungszahlen von im Ausland durch deutsche Behörden vollzogene Einbürgerungen (Entspricht nicht der Addition der Länderzahlen)

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, GENESIS-ONLINE-Datenbank, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

## 2.5 Flüchtlinge und geduldete Personen

### 2.5.a Anteil der Flüchtlinge<sup>1</sup> und geduldeten Personen nach Bundesländern

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015		
	Bevölkerung insgesamt	darunter Flüchtlinge und geduldete Personen	Anteil Flüchtlinge und geduldete Personen in Prozent	Bevölkerung insgesamt	darunter Flüchtlinge und geduldete Personen	Anteil Flüchtlinge und geduldete Personen in Prozent	Bevölkerung insgesamt	darunter Flüchtlinge und geduldete Personen	Anteil Flüchtlinge und geduldete Personen in Prozent
Baden-Württemberg	10.631.278	43.717	0,4	10.716.644	53.949	0,5	10.879.618	94.923	0,9
Bayern	12.604.244	17.671	0,1	12.691.568	60.127	0,5	12.843.514	99.341	0,8
Berlin	3.421.829	33.846	1,0	3.469.849	40.298	1,2	3.520.031	65.736	1,9
Brandenburg	2.449.193	7.388	0,3	2.457.872	11.021	0,4	2.484.826	21.570	0,9
Bremen	657.391	6.830	1,0	661.888	9.128	1,4	671.489	13.670	2,0
Hamburg	1.746.342	20.928	1,2	1.762.791	24.321	1,4	1.787.408	32.660	1,8
Hessen	6.045.425	32.812	0,5	6.093.888	41.231	0,7	6.176.172	53.012	0,9
Mecklenburg-Vorpommern	1.596.505	5.856	0,4	1.599.138	8.858	0,6	1.612.362	21.899	1,4
Niedersachsen	7.790.559	41.700	0,5	7.826.739	52.637	0,7	7.926.599	77.639	1,0
Nordrhein-Westfalen	17.571.856	113.629	0,6	17.638.098	146.332	0,8	17.865.516	190.292	1,1
Rheinland-Pfalz	3.994.366	15.994	0,4	4.011.582	23.359	0,6	4.052.803	36.164	0,9
Saarland	990.718	4.693	0,5	989.035	6.521	0,7	995.597	15.089	1,5
Sachsen	4.046.385	11.597	0,3	4.055.274	15.035	0,4	4.084.851	33.780	0,8
Sachsen-Anhalt	2.244.577	9.154	0,4	2.235.548	12.659	0,6	2.245.470	21.966	1,0
Schleswig-Holstein	2.815.955	13.048	0,5	2.830.864	19.057	0,7	2.858.714	31.196	1,1
Thüringen	2.160.840	6.383	0,3	2.156.759	9.291	0,4	2.170.714	18.549	0,9
Bundesrepublik Deutschland	80.767.463	385.246	0,5	81.197.537	533.824	0,7	82.175.684	827.486	1,0



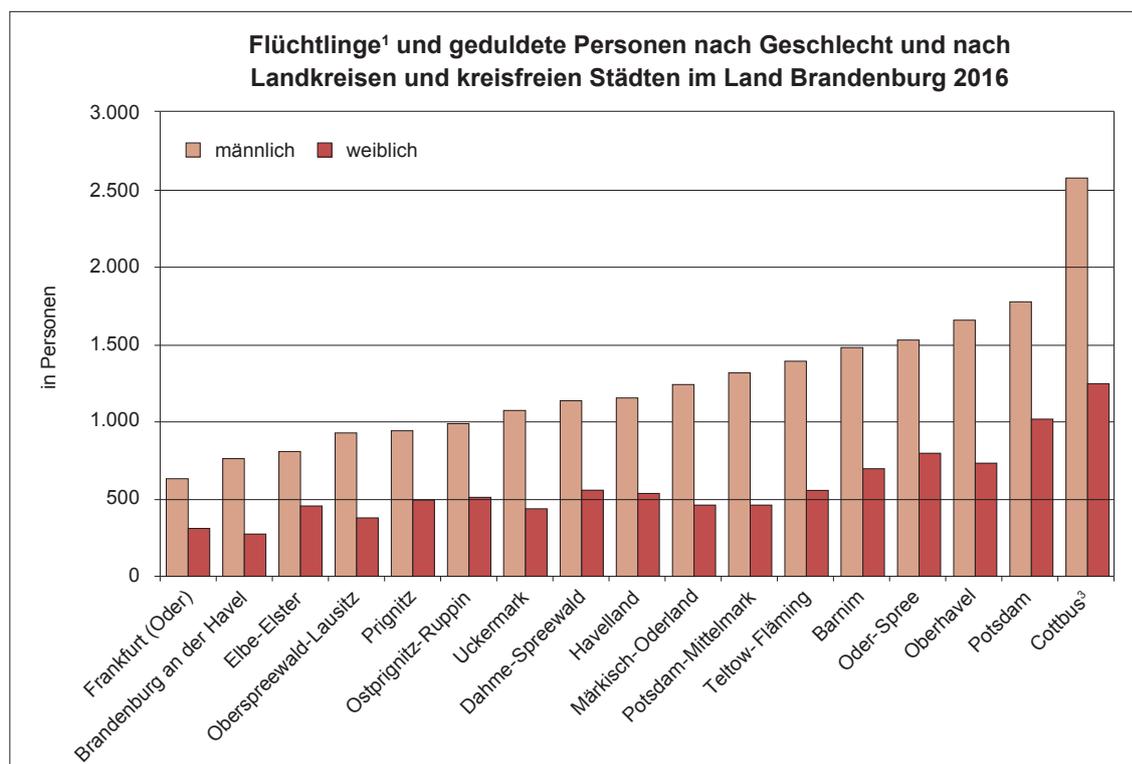
<sup>1</sup> Daten sind ohne Personen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, GENESIS-ONLINE-Datenbank, Ausländerzentralregister (AZR), Eigenberechnung

## 2.5 Flüchtlinge und geduldete Personen

### 2.5.b Flüchtlinge<sup>1</sup> und geduldeten Personen nach Geschlecht und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	31.12.2015			31.12.2016		
	insgesamt <sup>2</sup>	männlich	weiblich	insgesamt <sup>2</sup>	männlich	weiblich
Brandenburg an der Havel	697	511	185	1.050	767	282
Cottbus <sup>3</sup>	1.939	1.290	647	3.831	2.579	1.251
Frankfurt (Oder)	508	336	171	955	638	316
Potsdam	1.364	808	553	2.807	1.781	1.022
Barnim	1.500	1.020	480	2.185	1.485	700
Dahme-Spreewald	1.323	919	404	1.706	1.141	565
Elbe-Elster	780	530	250	1.275	813	462
Havelland	903	610	292	1.702	1.157	543
Märkisch-Oderland	1.686	1.222	463	1.709	1.244	464
Oberhavel	1.745	1.216	527	2.399	1.659	735
Oberspreewald-Lausitz	757	528	228	1.316	929	386
Oder-Spree	1.491	1.007	484	2.331	1.530	801
Ostprignitz-Ruppin	913	605	307	1.512	992	520
Potsdam-Mittelmark	1.335	955	380	1.791	1.322	467
Prignitz	894	601	293	1.446	946	500
Teltow-Fläming	1.417	984	432	1.960	1.396	561
Uckermark <sup>4</sup>	1.055	731	324	1.520	1.078	442
Eisenhüttenstadt <sup>5</sup>	1.263	742	521	1.858	1.152	706
Land Brandenburg	21.570	14.615	6.941	33.353	22.609	10.723



<sup>1</sup> Daten sind ohne Personen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist

<sup>2</sup> Enthalten sind die Daten für Personen ohne Angaben zum Geschlecht (Entspricht nicht der Addition der Zahlen für männlich und weiblich)

<sup>3</sup> Enthalten sind Daten des Landkreises Spree-Neiße

<sup>4</sup> Enthalten sind Daten der Stadt Schwedt

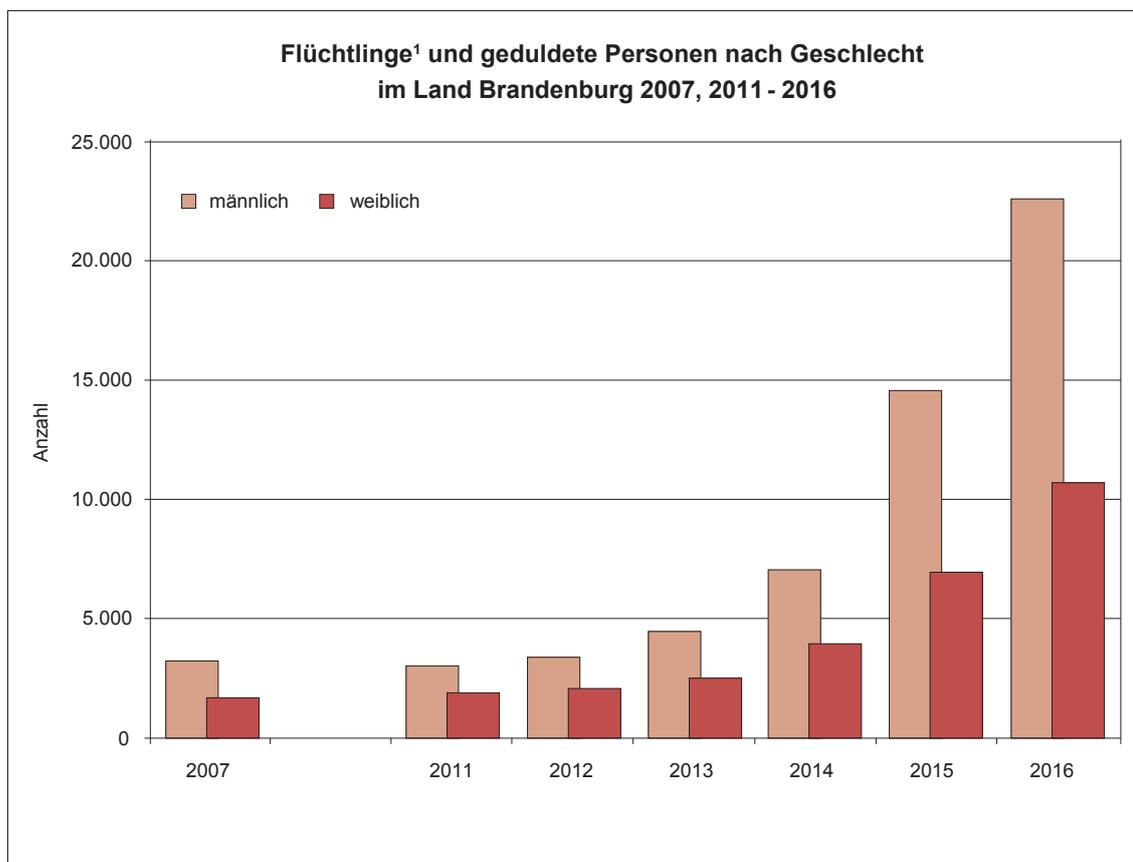
<sup>5</sup> Enthalten sind Daten der Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und der Zentralen Ausländerbehörde (ZABH) in Eisenhüttenstadt

Datenquelle: Ausländerzentralregister (AZR)

## 2.5 Flüchtlinge und geduldete Personen

### 2.5.c Flüchtlinge<sup>1</sup> und geduldete Personen insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg

	Land Brandenburg		
	insgesamt <sup>2</sup>	männlich	weiblich
	jeweils am 31.12.		
<b>2007</b>	4.940	3.244	1.696
<b>2011</b>	4.947	3.051	1.896
<b>2012</b>	5.478	3.350	2.125
<b>2013</b>	7.388	4.525	2.585
<b>2014</b>	11.021	7.069	3.945
<b>2015</b>	21.570	14.615	6.941
<b>2016</b>	33.353	22.609	10.723



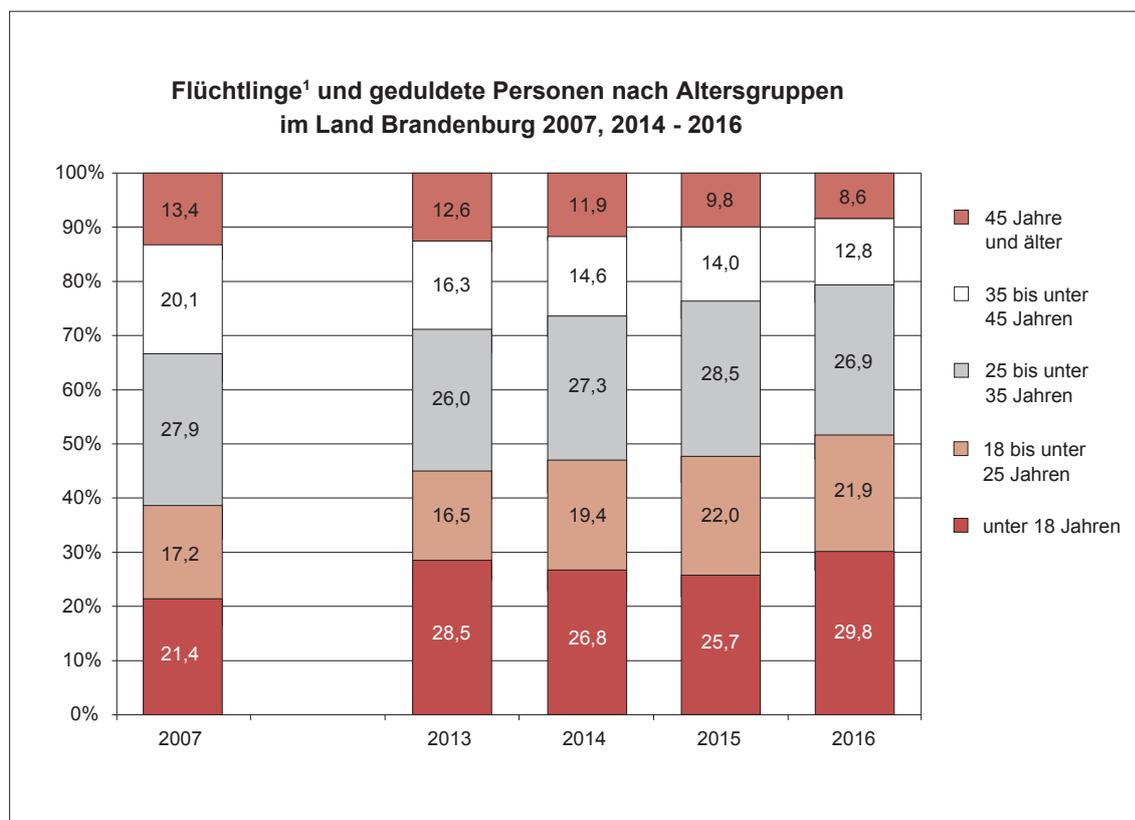
<sup>1</sup> Daten sind ohne Personen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist

<sup>2</sup> Enthalten sind die Daten für Personen ohne Angaben zum Geschlecht (Entspricht nicht der Addition der Zahlen für männlich und weiblich)  
Datenquelle: Ausländerzentralregister (AZR)

## 2.5 Flüchtlinge und geduldete Personen

### 2.5.d Flüchtlinge<sup>1</sup> und geduldete Personen nach ausgewählten Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis ... Jahren	2007	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	jeweils am 31.12. des Jahres						
bis 16	865	975	1.233	1.912	2.679	5.020	8.503
17 - 18	193	186	173	196	278	519	1.430
18 - 25	852	855	930	1.221	2.133	4.755	7.313
25 - 35	1.376	1.334	1.441	1.922	3.012	6.146	8.981
35 - 45	992	889	923	1.206	1.612	3.018	4.253
45 - 55	447	445	477	594	824	1.359	1.873
55 - 65	142	173	199	228	340	531	700
65 und älter	73	90	102	109	143	222	300
<b>insgesamt</b>	<b>4.940</b>	<b>4.947</b>	<b>5.478</b>	<b>7.388</b>	<b>11.021</b>	<b>21.570</b>	<b>33.353</b>



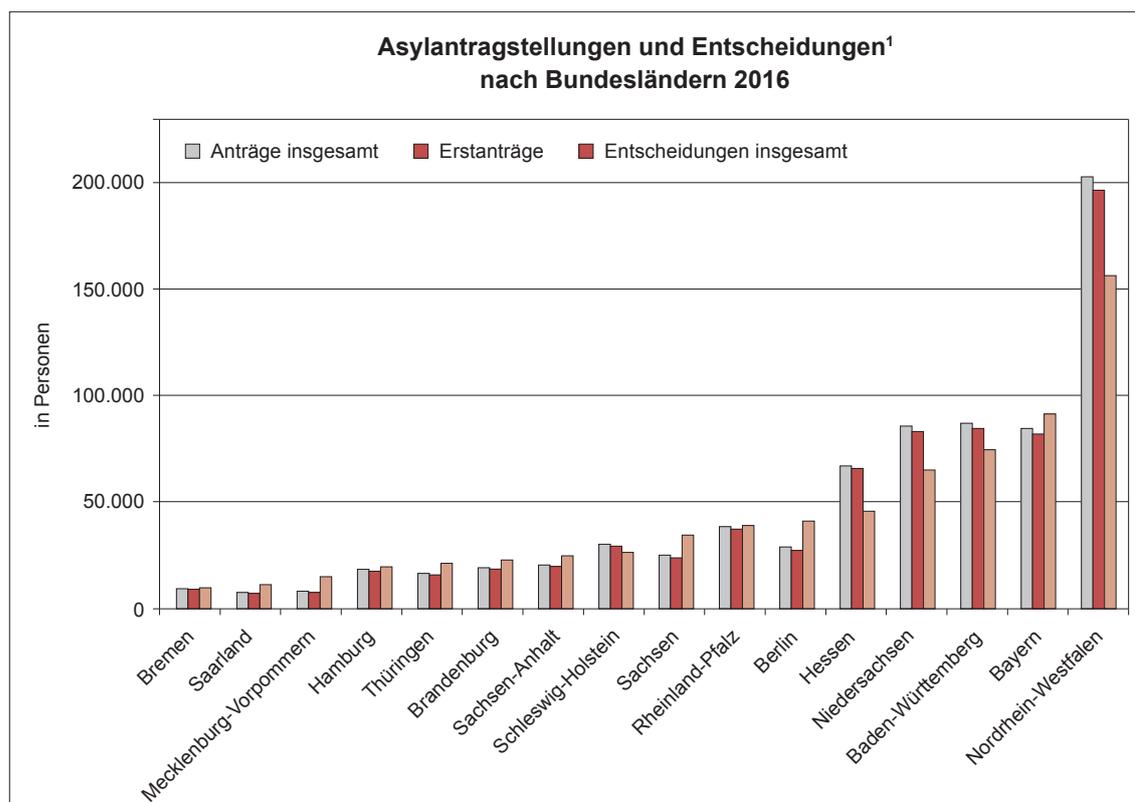
<sup>1</sup> Daten sind ohne Personen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist

Datenquelle: Ausländerzentralregister (AZR), Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

## 2.5 Flüchtlinge und geduldete Personen

### 2.5.e Asylantragstellungen und Entscheidungen<sup>1</sup> nach Bundesländern 2016

	Anträge insgesamt	davon		Entscheidungen <sup>1</sup> insgesamt
		Erstanträge	Folgeanträge	
Baden-Württemberg	86.899	84.610	2.289	74.484
Bayern	84.344	82.003	2.341	91.379
Berlin	28.840	27.247	1.593	40.839
Brandenburg	18.860	18.112	748	22.525
Bremen	8.947	8.771	176	9.350
Hamburg	18.168	17.512	656	19.375
Hessen	66.908	65.520	1.388	45.630
Mecklenburg-Vorpommern	7.638	7.273	365	14.761
Niedersachsen	85.582	83.024	2.558	64.995
Nordrhein-Westfalen	203.129	196.734	6.395	156.619
Rheinland-Pfalz	38.163	36.985	1.178	38.830
Saarland	7.042	6.865	177	10.942
Sachsen	24.684	23.663	1.021	34.335
Sachsen-Anhalt	20.142	19.484	658	24.451
Schleswig-Holstein	29.976	28.982	994	26.072
Thüringen	16.044	15.422	622	21.116
<b>Bundesrepublik Deutschland<sup>2</sup></b>	<b>745.545</b>	<b>722.370</b>	<b>23.175</b>	<b>695.733</b>



<sup>1</sup> Anerkennungen als Asylberechtigter/in, Anerkennungen als Flüchtling, Gewährung von subsidiärem Schutz, Feststellung eines Abschiebungsverbotes, Ablehnung, sonstige Verfahrenserledigung

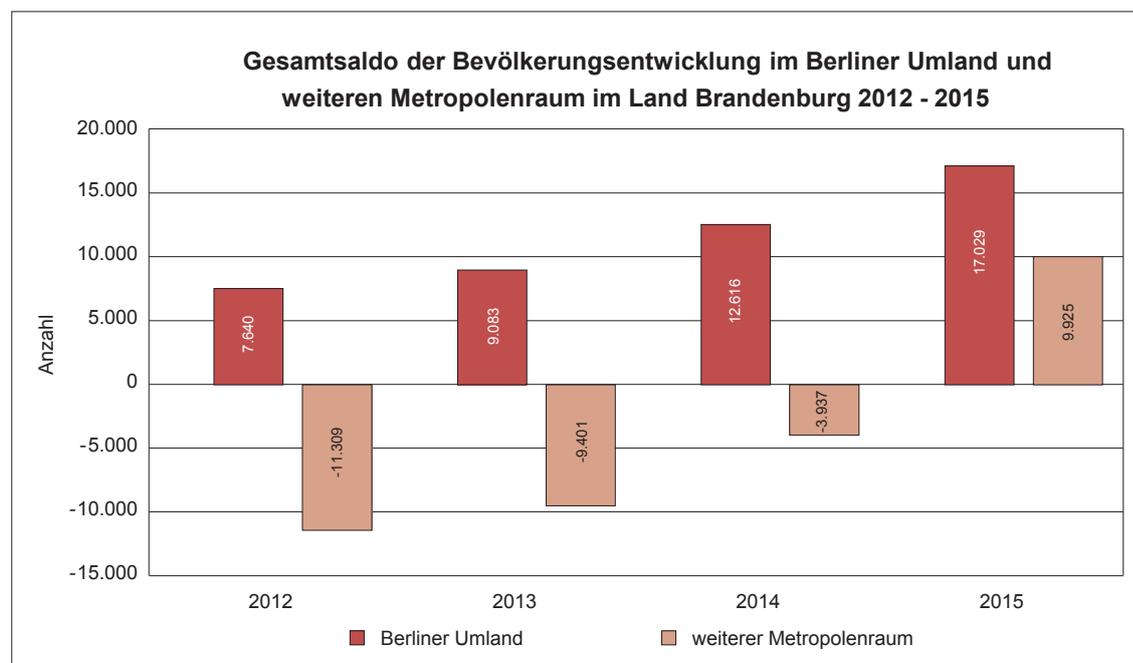
<sup>2</sup> Enthalten sind Daten von Personen, deren Aufenthalt zu einem bestimmten Bundesland nicht zuordenbar ist (z. B. Personen, die sich in Haft befinden)

Datenquelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

## 2.6 Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung

### 2.6.a Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2012			2013			2014			2015		
	natürliche Bevölkerungsbewegung	räumliche Bevölkerungsbewegung	Saldo <sup>1</sup> (Bevölkerungszu- bzw. abnahme)	natürliche Bevölkerungsbewegung	räumliche Bevölkerungsbewegung	Saldo <sup>1</sup> (Bevölkerungszu- bzw. abnahme)	natürliche Bevölkerungsbewegung	räumliche Bevölkerungsbewegung	Saldo <sup>1</sup> (Bevölkerungszu- bzw. abnahme)	natürliche Bevölkerungsbewegung	räumliche Bevölkerungsbewegung	Saldo <sup>1</sup> (Bevölkerungszu- bzw. abnahme)
<b>Brandenburg an der Havel</b>	-297	63	-232	-327	204	-117	-333	312	0	-364	900	542
<b>Cottbus</b>	-453	396	-61	-402	75	-318	-355	251	-104	-512	697	196
<b>Frankfurt (Oder)</b>	-297	-231	-526	-363	-162	-519	-256	-120	-369	-319	432	443
<b>Potsdam</b>	309	1.514	1.853	253	1.743	2.012	328	2.219	2.574	167	3.351	3.703
<b>Barnim</b>	-568	1.191	621	-708	1.256	561	-666	1.878	1.227	-783	3.215	2.430
<b>Dahme-Spreewald</b>	-608	800	206	-612	1.056	479	-586	1.722	1.159	-625	3.178	2.576
<b>Elbe-Elster</b>	-729	-709	-1.438	-904	-589	-1.492	-783	-382	-1.160	-823	343	-324
<b>Havelland</b>	-492	872	379	-636	1.217	580	-443	1.965	1.534	-567	3.385	2.828
<b>Märkisch-Oderland</b>	-652	493	-160	-807	1.555	743	-673	1.426	754	-919	3.214	2.292
<b>Oberhavel</b>	-657	1.615	963	-716	1.558	850	-642	2.518	1.886	-732	3.359	2.626
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	-845	-841	-1.686	-949	-422	-1.370	-800	-150	-946	-805	358	-446
<b>Oder-Spree<sup>2</sup></b>	-815	97	-717	-917	735	-197	-857	1.809	973	-998	5.504	4.574
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	-490	-135	-628	-576	392	-181	-564	499	-58	-579	794	224
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	-667	1.662	997	-647	1.777	1.132	-611	2.590	1.978	-638	3.980	3.412
<b>Prignitz</b>	-547	-232	-775	-634	-192	-806	-620	176	-443	-661	688	23
<b>Spree-Neiße</b>	-827	-570	-1.393	-896	-393	-1.279	-741	-138	-869	-912	515	-395
<b>Teltow-Fläming</b>	-504	667	175	-646	1.400	762	-395	1.431	1.040	-726	2.783	2.065
<b>Uckermark</b>	-789	-460	-1.247	-836	-326	-1.158	-654	145	-497	-842	1.017	185
<b>Land Brandenburg</b>	-9.928	6.192	-3.669	-11.323	10.884	-318	-9.651	18.151	8.679	-11.638	37.713	26.954
<b>Berliner Umland</b>	-1.336	8.937	7.640	-1.656	10.687	9.083	-1.088	13.645	12.616	-2.000	18.757	17.029
<b>weiterer Metropolitanraum</b>	-8.592	-2.745	-11.309	-9.667	197	-9.401	-8.563	4.506	-3.937	-9.638	18.956	9.925



<sup>1</sup> enthält sonstige Bestandskorrekturen

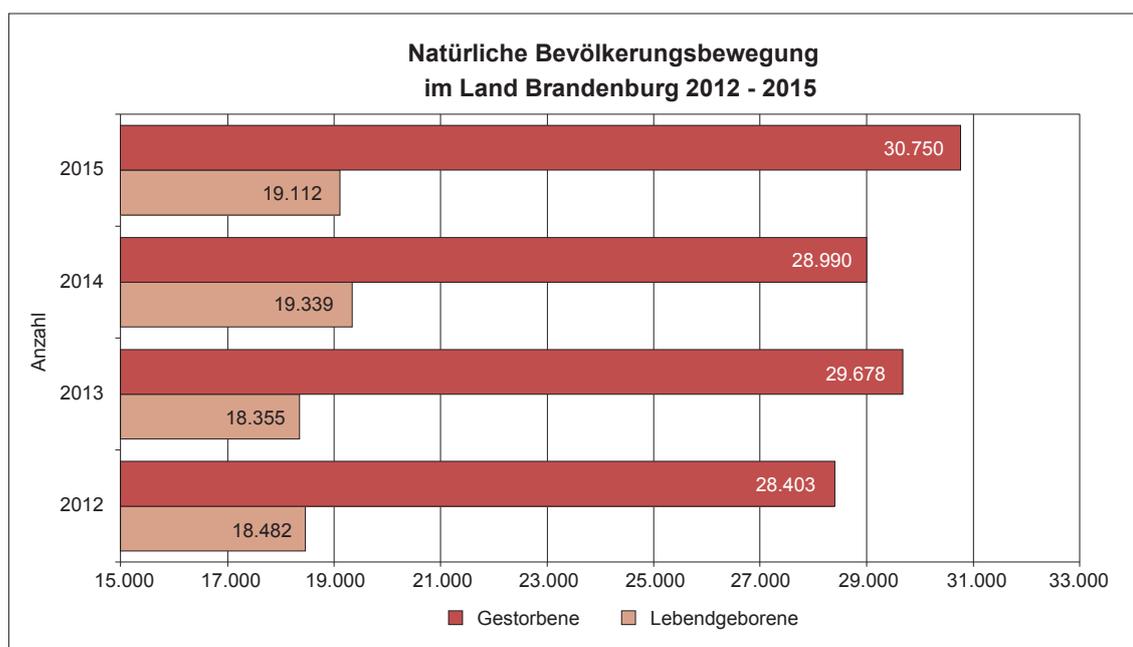
<sup>2</sup> Bevölkerungsbewegungen einschließlich Flüchtlinge, Erstaufnahmehager Eisenhüttenstadt im Landkreis Oder-Spree

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung

### 2.7.a Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2012			2013			2014			2015		
	Lebendgeborene	Gestorbene	Saldo	Lebendgeborene	Gestorbene	Saldo	Lebendgeborene	Gestorbene	Saldo	Lebendgeborene	Gestorbene	Saldo
Brandenburg an der Havel	604	901	-297	577	904	-327	614	947	-333	620	984	-364
Cottbus	801	1.254	-453	807	1.209	-402	807	1.162	-355	789	1.301	-512
Frankfurt (Oder)	434	731	-297	398	761	-363	437	693	-256	431	750	-319
Potsdam	1.740	1.431	309	1.728	1.475	253	1.870	1.542	328	1.785	1.618	167
Barnim	1.383	1.950	-567	1.283	1.991	-708	1.355	2.021	-666	1.327	2.110	-783
Dahme-Spreewald	1.198	1.806	-608	1.233	1.845	-612	1.238	1.824	-586	1.302	1.927	-625
Elbe-Elster	721	1.450	-729	650	1.554	-904	670	1.453	-783	715	1.538	-823
Havelland	1.138	1.628	-490	1.137	1.773	-636	1.236	1.679	-443	1.225	1.792	-567
Märkisch-Oderland	1.343	1.995	-652	1.348	2.155	-807	1.469	2.142	-673	1.375	2.294	-919
Oberhavel	1.544	2.200	-656	1.595	2.311	-716	1.635	2.277	-642	1.673	2.405	-732
Oberspreewald-Lausitz	814	1.658	-844	781	1.730	-949	773	1.573	-800	813	1.618	-805
Oder-Spree	1.266	2.081	-815	1.324	2.241	-917	1.320	2.177	-857	1.262	2.260	-998
Ostprignitz-Ruppin	721	1.211	-490	734	1.310	-576	753	1.317	-564	747	1.326	-579
Potsdam-Mittelmark	1.461	2.128	-667	1.455	2.102	-647	1.575	2.186	-611	1.570	2.208	-638
Prignitz	524	1.071	-547	530	1.164	-634	502	1.122	-620	549	1.210	-661
Spree-Neiße	757	1.582	-825	747	1.643	-896	812	1.553	-741	775	1.687	-912
Teltow-Fläming	1.235	1.739	-504	1.221	1.867	-646	1.362	1.757	-395	1.299	2.025	-726
Uckermark	798	1.587	-789	807	1.643	-836	911	1.565	-654	855	1.697	-842
Land Brandenburg	18.482	28.403	-9.921	18.355	29.678	-11.323	19.339	28.990	-9.651	19.112	30.750	-11.638
Berliner Umland	7.496	8.829	-1.333	7.502	9.158	-1.656	8.050	9.138	-1.088	7.834	9.834	-2.000
weiterer Metropolitanraum	10.986	19.574	-8.588	10.853	20.520	-9.667	11.289	19.852	-8.563	11.278	20.916	-9.638

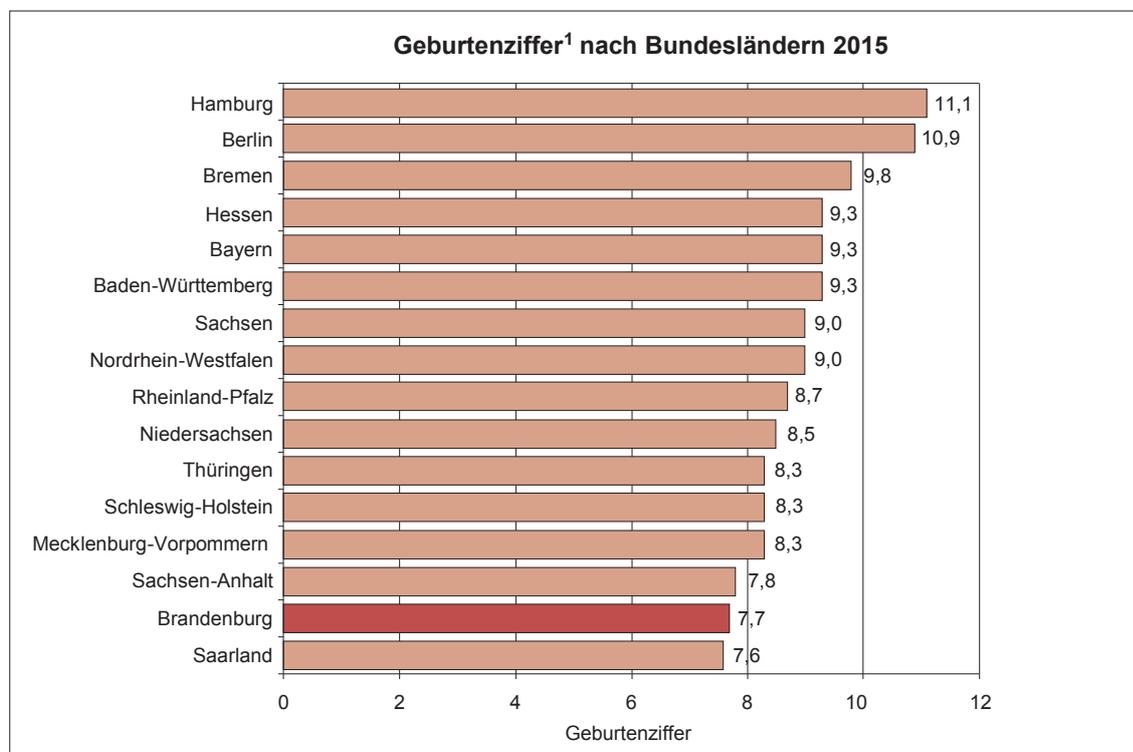


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung

### 2.7.b Lebendgeborene und Geburtenziffer<sup>1</sup> nach Bundesländern

	2011		2012		2013		2014		2015	
	Lebendgeborene	Geburtenziffer <sup>1</sup>								
<b>Baden-Württemberg</b>	88.823	8,5	89.477	8,5	91.505	8,6	95.632	9,0	100.269	9,3
<b>Bayern</b>	103.668	8,4	107.039	8,6	109.562	8,7	113.935	9,0	118.228	9,3
<b>Berlin</b>	33.075	10,0	34.678	10,3	35.038	10,3	37.368	10,8	38.030	10,9
<b>Brandenburg</b>	18.279	7,4	18.482	7,5	18.355	7,5	19.339	7,9	19.112	7,7
<b>Bremen</b>	5.388	8,3	5.639	8,6	5.749	8,8	6.211	9,4	6.509	9,8
<b>Hamburg</b>	17.125	10,0	17.706	10,3	18.137	10,4	19.039	10,9	19.768	11,1
<b>Hessen</b>	51.479	8,6	51.607	8,6	52.185	8,7	54.631	9,0	56.889	9,3
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	12.638	7,8	12.715	7,9	12.560	7,9	12.830	8,0	13.298	8,3
<b>Niedersachsen</b>	61.280	7,9	61.478	7,9	62.879	8,1	66.406	8,5	67.183	8,5
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	143.097	8,2	145.755	8,3	146.417	8,3	155.102	8,8	160.468	9,0
<b>Rheinland-Pfalz</b>	31.081	7,8	31.169	7,8	31.989	8,0	33.427	8,4	34.946	8,7
<b>Saarland</b>	7.088	7,1	6.878	6,9	6.848	6,9	7.328	7,4	7.511	7,6
<b>Sachsen</b>	34.423	8,5	34.686	8,6	34.800	8,6	35.935	8,9	36.466	9,0
<b>Sachsen-Anhalt</b>	16.837	7,4	16.888	7,4	16.797	7,5	17.064	7,6	17.415	7,8
<b>Schleswig-Holstein</b>	21.331	7,6	22.005	7,8	21.822	7,8	22.793	8,1	23.549	8,3
<b>Thüringen</b>	17.073	7,8	17.342	8,0	17.426	8,0	17.887	8,3	17.934	8,3
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	662.685	8,3	673.544	8,4	682.069	8,5	714.927	8,8	737.575	9,0

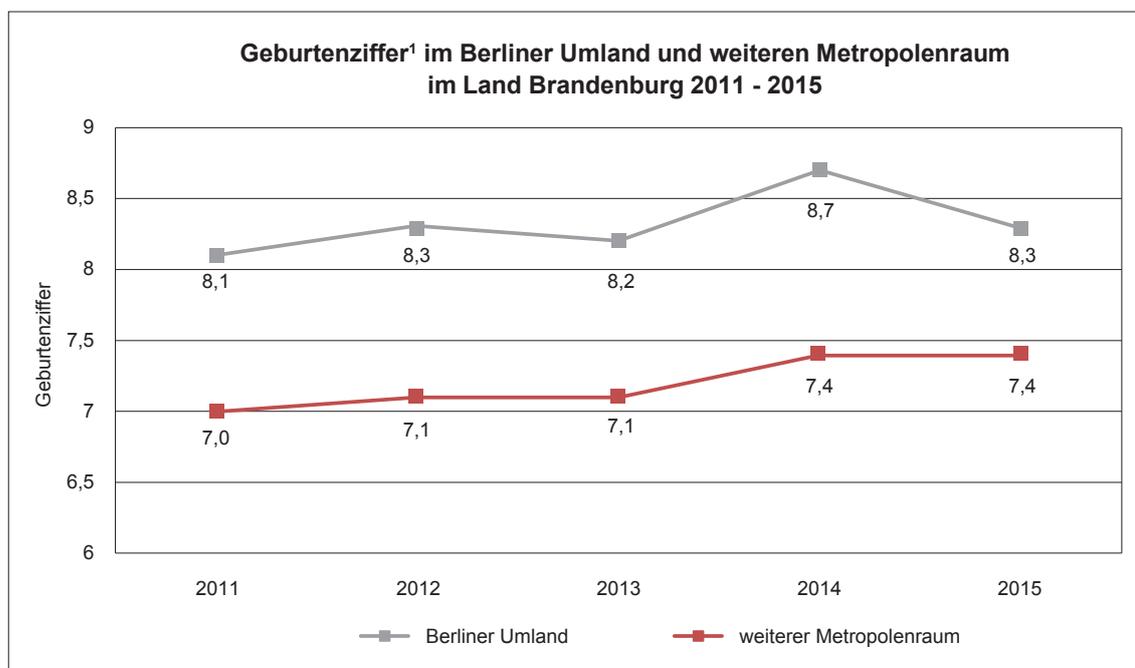


<sup>1</sup> Geburtenziffer: Lebendgeborene je 1.000 Einwohner/innen der Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres  
 Datenquelle: Statistisches Bundesamt, GENESIS-ONLINE-Datenbank

## 2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung

### 2.7.c Lebendgeborene und Geburtenziffer<sup>1</sup> nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2011		2012		2013		2014		2015	
	Lebendgeborene	Geburtenziffer <sup>1</sup>								
<b>Brandenburg an der Havel</b>	579	8,1	604	8,5	577	8,1	614	8,6	620	8,7
<b>Cottbus</b>	782	7,8	801	8,0	807	8,1	807	8,1	789	7,9
<b>Frankfurt (Oder)</b>	421	7,1	434	7,4	398	6,8	437	7,6	431	7,4
<b>Potsdam</b>	1.664	10,6	1.740	11,0	1.728	10,8	1.870	11,5	1.785	10,8
<b>Barnim</b>	1.311	7,6	1.383	8,0	1.283	7,4	1.355	7,8	1.327	7,5
<b>Dahme-Spreewald</b>	1.178	7,4	1.198	7,5	1.233	7,7	1.238	7,7	1.302	8,0
<b>Elbe-Elster</b>	682	6,2	721	6,7	650	6,1	670	6,3	715	6,8
<b>Havelland</b>	1.162	7,6	1.138	7,4	1.137	7,4	1.236	8,0	1.225	7,8
<b>Märkisch-Oderland</b>	1.312	7,0	1.343	7,2	1.348	7,2	1.469	7,8	1.375	7,3
<b>Oberhavel</b>	1.525	7,6	1.544	7,7	1.595	7,9	1.635	8,0	1.673	8,1
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	810	6,9	814	7,0	781	6,8	773	6,8	813	7,2
<b>Oder-Spree</b>	1.318	7,4	1.266	7,1	1.324	7,5	1.320	7,4	1.262	7,0
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	702	7,0	721	7,3	734	7,4	753	7,6	747	7,5
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	1.512	7,4	1.461	7,2	1.455	7,1	1.575	7,6	1.570	7,5
<b>Prignitz</b>	517	6,4	524	6,6	530	6,8	502	6,5	549	7,1
<b>Spree-Neiße</b>	782	6,4	757	6,3	747	6,2	812	6,9	775	6,6
<b>Teltow-Fläming</b>	1.198	7,5	1.235	7,7	1.221	7,6	1.362	8,5	1.299	8,0
<b>Uckermark</b>	824	6,6	798	6,5	807	6,6	911	7,5	855	7,1
<b>Land Brandenburg</b>	18.279	7,4	18.482	7,5	18.355	7,5	19.339	7,9	19.112	7,7
<b>Berliner Umland</b>	7.303	8,1	7.496	8,3	7.502	8,2	8.050	8,7	7.834	8,3
<b>weiterer Metropolitanraum</b>	10.976	7,0	10.986	7,1	10.853	7,1	11.289	7,4	11.278	7,4

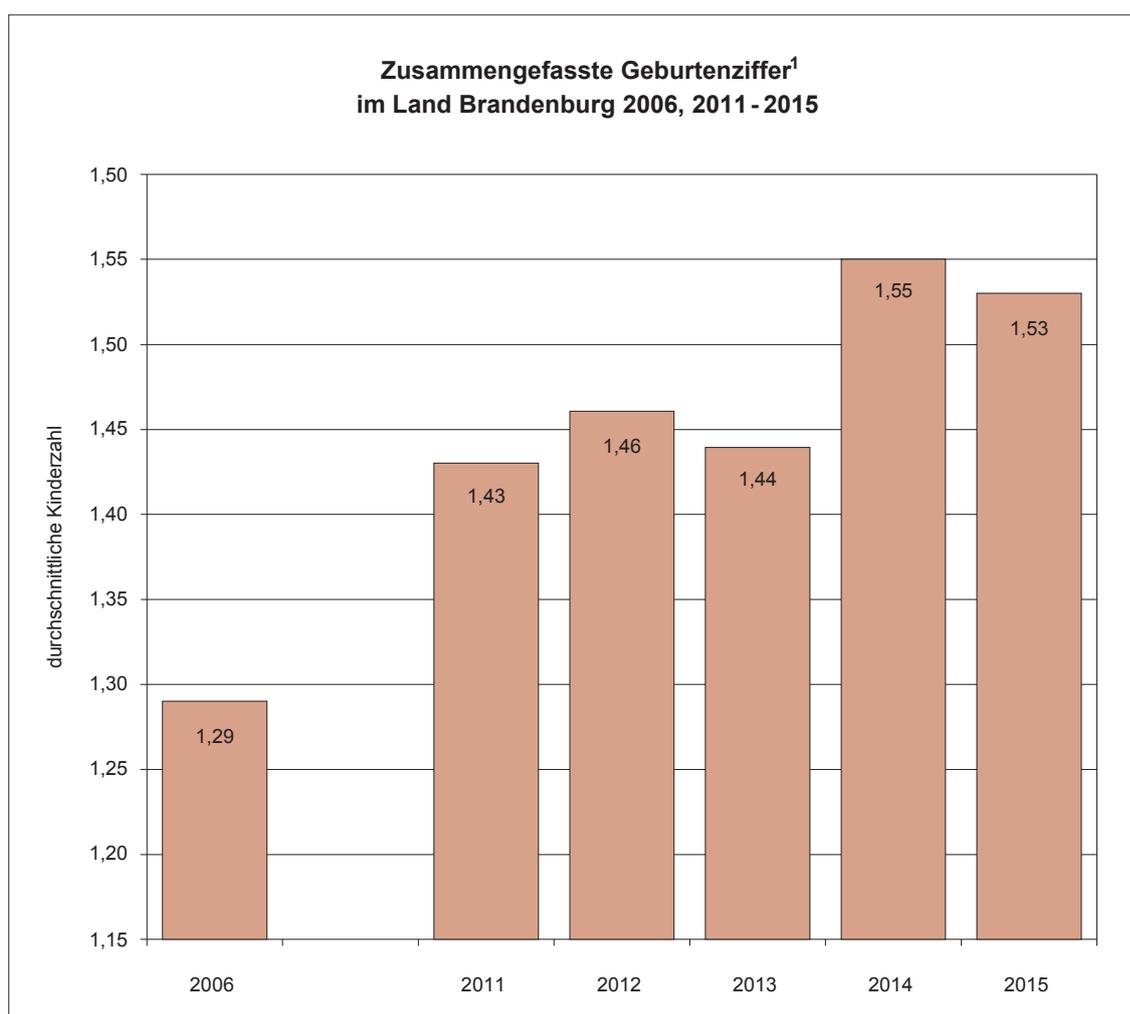


<sup>1</sup> Geburtenziffer: Lebendgeborene je 1.000 Einwohner/innen der Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung

### 2.7.d Durchschnittliche Kinderzahl je Frau im Land Brandenburg

	2006	2011	2012	2013	2014	2015
<b>zusammengefasste Geburtenziffer<sup>1</sup></b>	1,29	1,43	1,46	1,44	1,55	1,53

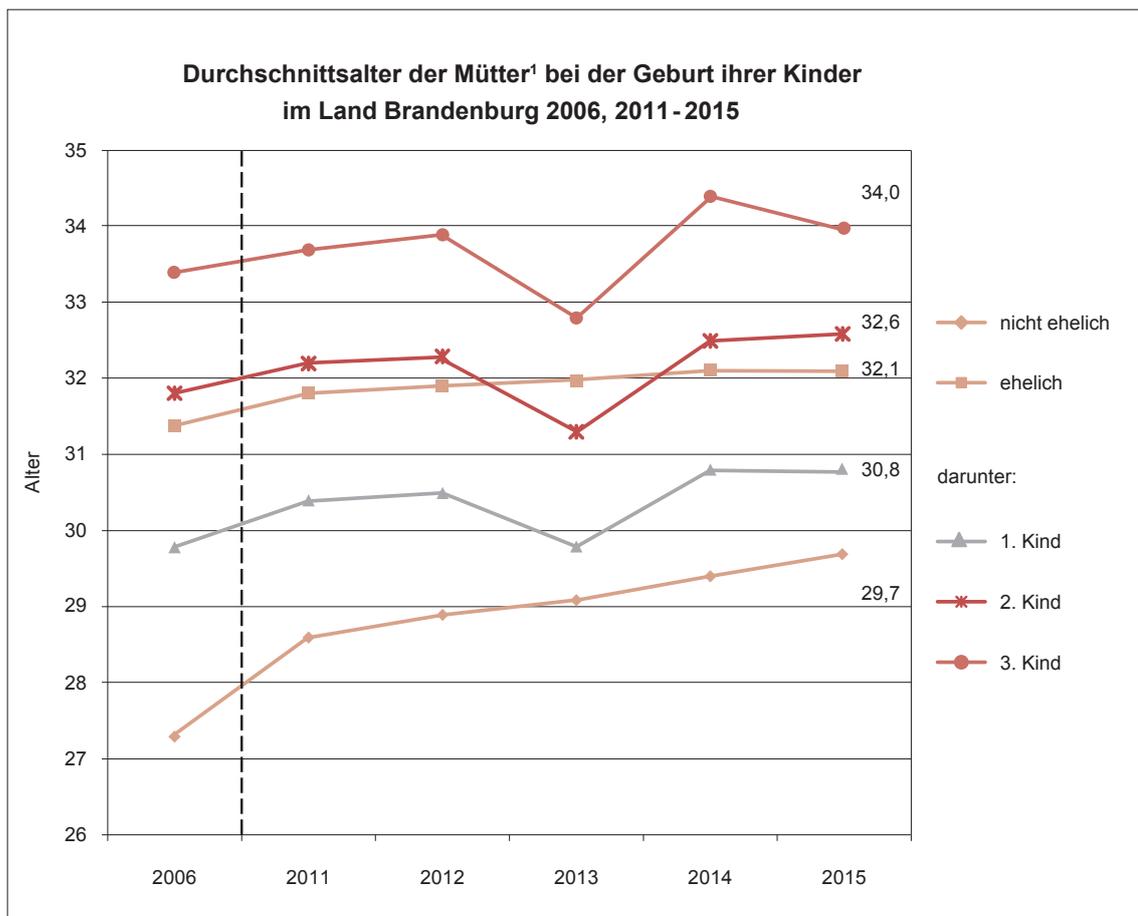


<sup>1</sup> durchschnittliche Anzahl lebend geborener Kinder pro Frau während ihrer gesamten Lebensspanne, als die Summe der altersspezifischen Geburtenraten innerhalb eines Beobachtungsjahres, 2004 bis 2010 berechnet auf Basis 1990  
Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung

### 2.7.e Durchschnittsalter der Mütter<sup>1</sup> bei der Geburt ihrer Kinder im Land Brandenburg

	2006	2011	2012	2013	2014	2015
<b>insgesamt</b>	28,9	29,8	30,0	30,2	30,4	30,6
<b>darunter nach Ehestatus:</b>						
<b>nicht ehelich</b>	27,3	28,6	28,9	29,1	29,4	29,7
<b>ehelich</b>	31,4	31,8	31,9	32,0	32,1	32,1
<b>darunter nach Alter bei Geburt des ehelichen Kindes:</b>						
<b>1. Kind<sup>2</sup></b>	29,7	30,4	30,5	29,8	30,8	30,8
<b>2. Kind<sup>2</sup></b>	31,5	32,2	32,3	31,3	32,5	32,6
<b>3. Kind<sup>2</sup></b>	33,8	33,7	33,9	32,8	34,4	34,0



<sup>1</sup> im Alter 15 bis unter 50 Jahren

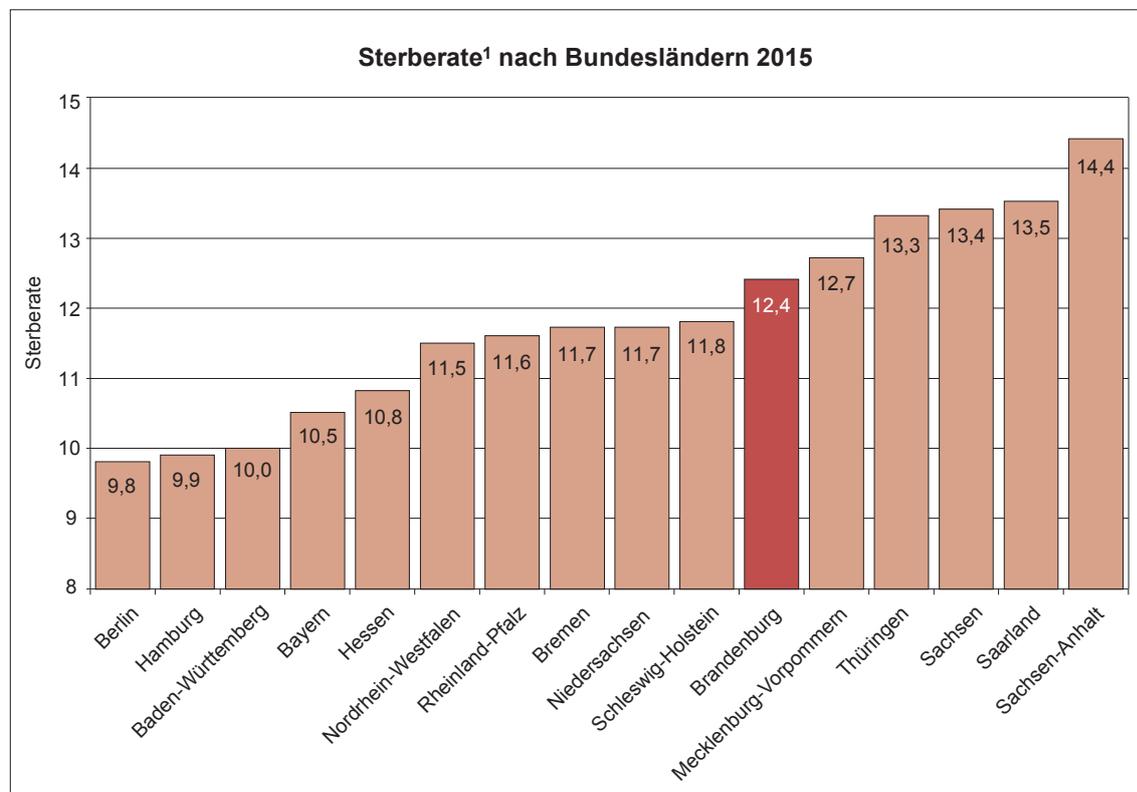
<sup>2</sup> die Geburtenfolge wird nur bei Lebendgeborenen miteinander verheirateter Eltern erfasst

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung

### 2.7.f Gestorbene und Sterberate<sup>1</sup> nach Bundesländern

	2011		2012		2013		2014		2015	
	Gestorbene	Sterberate <sup>1</sup>								
Baden-Württemberg	97.732	9,1	100.584	9,5	101.947	9,6	100.663	9,4	108.066	10,0
Bayern	122.955	9,8	125.448	10,0	126.903	10,1	124.129	9,8	133.536	10,5
Berlin	31.380	9,5	32.218	9,6	32.792	9,6	32.314	9,4	34.278	9,8
Brandenburg	27.851	11,3	28.403	11,6	29.678	12,1	28.990	11,8	30.750	12,4
Bremen	7.411	11,2	7.487	11,4	7.890	12,0	7.437	11,3	7.811	11,7
Hamburg	17.060	9,5	17.012	9,8	17.258	9,9	16.780	9,6	17.565	9,9
Hessen	60.446	9,9	61.857	10,3	63.893	10,6	61.183	10,1	66.534	10,8
Mecklenburg-Vorpommern	18.572	11,3	18.912	11,8	19.830	12,4	18.918	11,8	20.315	12,7
Niedersachsen	85.489	10,8	87.040	11,2	90.569	11,6	87.571	11,2	92.460	11,7
Nordrhein-Westfalen	188.944	10,6	193.707	11,0	200.065	11,4	192.913	11,0	204.352	11,5
Rheinland-Pfalz	43.645	10,9	44.404	11,1	45.532	11,4	44.307	11,1	46.777	11,6
Saarland	12.331	12,1	12.290	12,3	12.825	12,9	12.529	12,7	13.427	13,5
Sachsen	50.628	12,2	51.315	12,6	52.936	13,1	51.159	12,6	54.467	13,4
Sachsen-Anhalt	30.183	13,0	30.321	13,3	31.385	13,9	30.830	13,8	32.369	14,4
Schleswig-Holstein	30.981	10,9	31.443	11,2	32.729	11,6	31.676	11,2	33.663	11,8
Thüringen	26.720	12,0	27.141	12,4	27.593	12,7	26.957	12,5	28.830	13,3
Bundesrepublik Deutschland	852.328	10,4	869.582	10,8	893.825	11,1	868.356	10,7	925.200	11,3

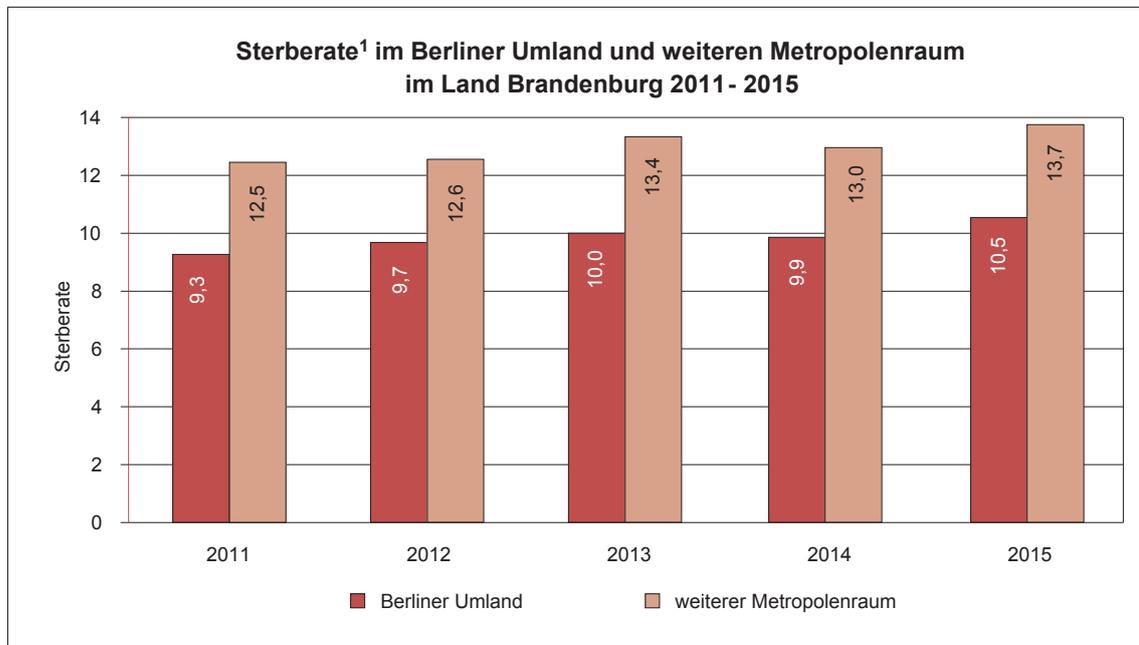


<sup>1</sup> Sterberate: Anzahl der Gestorbenen je 1.000 Einwohner/innen der Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres  
 Datenquelle: Statistisches Bundesamt, GENESIS-ONLINE-Datenbank

## 2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung

### 2.7.g Gestorbene und Sterberate<sup>1</sup> nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2011		2012		2013		2014		2015	
	Gestorbene	Sterberate <sup>1</sup>								
Brandenburg an der Havel	887	12,4	901	12,6	904	12,7	947	13,3	984	13,8
Cottbus	1.065	10,6	1.254	12,5	1.209	12,1	1.162	11,7	1.301	13,1
Frankfurt (Oder)	710	12,0	731	12,4	761	13,1	693	12,0	750	13,0
Potsdam	1.356	8,7	1.431	9,0	1.475	9,2	1.542	9,5	1.618	9,8
Barnim	1.837	10,6	1.950	11,2	1.991	11,5	2.021	11,6	2.110	12,0
Dahme-Spreewald	1.824	11,4	1.806	11,2	1.845	11,5	1.824	11,3	1.927	11,8
Elbe-Elster	1.504	13,7	1.450	13,3	1.554	14,5	1.453	13,8	1.538	14,7
Havelland	1.600	10,5	1.628	10,6	1.773	11,5	1.679	10,9	1.792	11,4
Märkisch-Oderland	2.059	11,0	1.995	10,6	2.155	11,5	2.142	11,4	2.294	12,1
Oberhavel	2.099	10,4	2.200	10,9	2.311	11,4	2.277	11,2	2.405	11,7
Oberspreewald-Lausitz	1.638	13,9	1.658	14,2	1.730	15,1	1.573	13,9	1.618	14,4
Oder-Spree	2.038	11,4	2.081	11,7	2.241	12,7	2.177	12,3	2.260	12,5
Ostprignitz-Ruppin	1.200	12,0	1.211	12,1	1.310	13,2	1.317	13,3	1.326	13,4
Potsdam-Mittelmark	2.047	10,1	2.128	10,4	2.102	10,3	2.186	10,6	2.208	10,6
Prignitz	1.172	14,6	1.071	13,5	1.164	14,8	1.122	14,4	1.210	15,6
Spree-Neiße	1.519	12,4	1.582	13,1	1.643	13,7	1.553	13,1	1.687	14,3
Teltow-Fläming	1.689	10,6	1.739	10,9	1.867	11,7	1.757	10,9	2.025	12,5
Uckermark	1.607	12,9	1.587	12,9	1.643	13,5	1.565	12,9	1.697	14,0
Land Brandenburg	27.851	11,3	28.403	11,6	29.678	12,1	28.990	11,8	30.750	12,4
Berliner Umland	8.407	9,3	8.829	9,7	9.158	10,0	9.138	9,9	9.834	10,5
weiterer Metropolitanraum	19.444	12,5	19.574	12,6	20.520	13,4	19.852	13,0	20.916	13,7

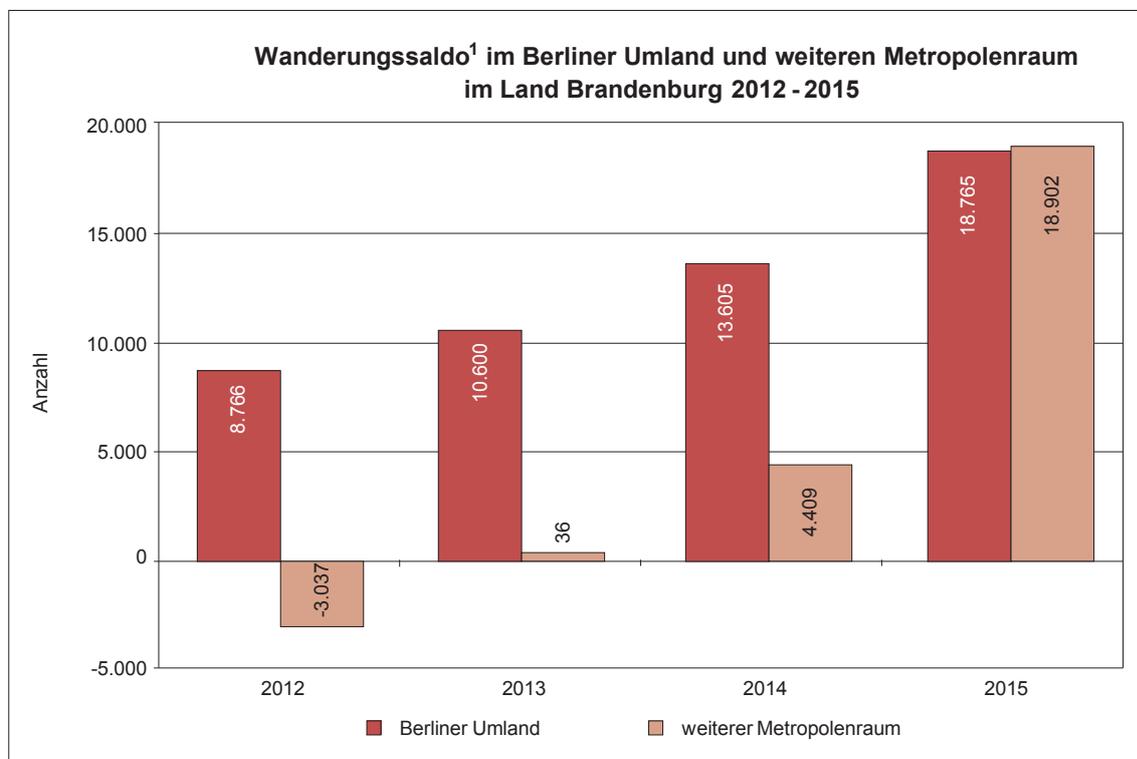


<sup>1</sup> Sterberate: Anzahl der Gestorbenen je 1.000 Einwohner/innen der Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres  
Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.8 Räumliche Bevölkerungsbewegung

### 2.8.a Wanderungssaldo<sup>1</sup> nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2012			2013			2014			2015		
	Zu-züge	Fort-züge	Saldo									
<b>Brandenburg an der Havel</b>	2.591	2.568	23	2.786	2.596	190	2.790	2.477	313	3.389	2.494	895
<b>Cottbus</b>	4.782	4.349	433	4.640	4.560	80	5.135	4.893	242	5.436	4.736	700
<b>Frankfurt (Oder)</b>	2.831	3.115	-284	2.860	3.052	-192	3.322	3.460	-138	3.462	3.032	430
<b>Potsdam</b>	9.927	8.439	1.488	10.156	8.431	1.725	10.627	8.412	2.215	11.650	8.306	3.344
<b>Barnim</b>	9.495	8.346	1.149	10.041	8.804	1.237	10.497	8.623	1.874	11.815	8.610	3.205
<b>Dahme-Spreewald</b>	9.586	8.812	774	9.768	8.707	1.061	10.411	8.702	1.709	12.311	9.139	3.172
<b>Elbe-Elster</b>	3.789	4.515	-726	3.813	4.408	-595	3.828	4.215	-387	4.672	4.335	337
<b>Havelland</b>	8.128	7.278	850	8.360	7.164	1.196	9.101	7.144	1.957	10.844	7.454	3.390
<b>Märkisch-Oderland</b>	10.594	10.136	458	11.255	9.724	1.531	11.140	9.723	1.417	13.140	9.927	3.213
<b>Oberhavel</b>	11.331	9.726	1.605	11.595	10.055	1.540	12.495	9.985	2.510	13.451	10.093	3.358
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	4.207	5.071	-864	4.427	4.860	-433	4.783	4.939	-156	5.393	5.037	356
<b>Oder-Spree</b>	10.896	10.877	19	12.569	11.845	724	15.168	13.384	1.784	33.144	27.654	5.490
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	4.713	4.868	-155	4.836	4.455	381	5.056	4.562	494	5.488	4.693	795
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	11.736	10.099	1.637	12.281	10.528	1.753	12.956	10.381	2.575	14.933	10.962	3.971
<b>Prignitz</b>	3.607	3.852	-245	3.412	3.608	-196	3.867	3.693	174	4.188	3.504	684
<b>Spree-Neiße</b>	4.291	4.894	-603	4.382	4.778	-396	4.546	4.692	-146	5.671	5.156	515
<b>Teltow-Fläming</b>	8.965	8.311	654	9.215	7.829	1.386	9.840	8.413	1.427	10.935	8.138	2.797
<b>Uckermark</b>	5.211	5.695	-484	5.392	5.748	-356	5.574	5.424	150	6.585	5.570	1.015
<b>Land Brandenburg</b>	126.680	120.951	5.729	131.788	121.152	10.636	141.136	123.122	18.014	176.507	138.840	37.667
<b>Berliner Umland</b>	56.239	47.473	8.766	58.118	47.518	10.600	61.087	47.482	13.605	66.336	47.571	18.765
<b>weiterer Metropolitanraum</b>	70.441	73.478	-3.037	73.670	73.634	36	80.049	75.640	4.409	110.171	91.269	18.902



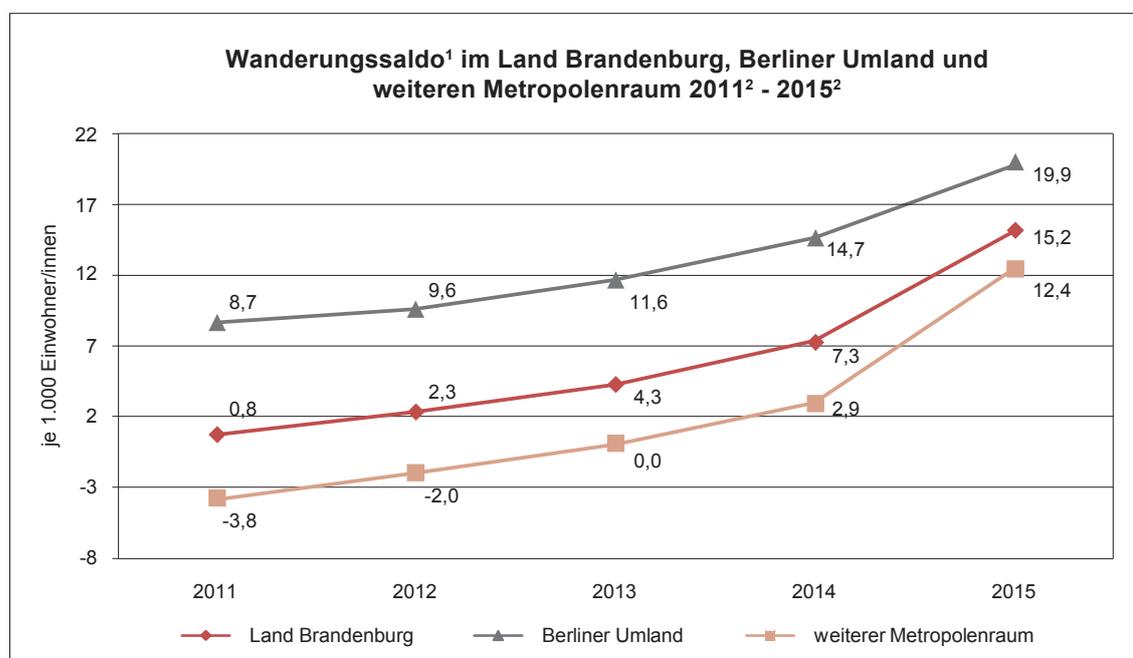
<sup>1</sup> Wanderungssaldo: Zuzüge - Fortzüge

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.8 Räumliche Bevölkerungsbewegung

### 2.8.b Wanderungssaldo<sup>1</sup> je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006	2011 <sup>2</sup>	2012 <sup>2</sup>	2013 <sup>2</sup>	2014 <sup>2</sup>	2015 <sup>2</sup>
Brandenburg an der Havel	-4,3	0,9	0,3	2,7	4,4	12,6
Cottbus	-11,0	3,2	4,3	0,8	2,4	7,0
Frankfurt (Oder)	-15,3	-0,7	-4,8	-3,3	-2,4	7,4
Potsdam	6,8	10,5	9,4	10,8	13,6	20,2
Barnim	6,4	3,7	6,6	7,1	10,7	18,2
Dahme-Spreewald	1,7	2,3	4,8	6,6	10,6	19,4
Elbe-Elster	-13,0	-7,9	-6,7	-5,6	-3,7	3,2
Havelland	4,7	5,0	5,5	7,8	12,7	21,6
Märkisch-Oderland	2,7	-0,4	2,4	8,2	7,5	16,9
Oberhavel	8,4	4,7	7,9	7,6	12,3	16,3
Oberspreewald-Lausitz	-12,3	-7,1	-7,4	-3,8	-1,4	3,2
Oder-Spree	-4,9	-1,9	0,1	4,1	10,1	30,5
Ostprignitz-Ruppin	-7,4	-2,6	-1,6	3,8	5,0	8,0
Potsdam-Mittelmark	5,2	5,6	8,0	8,6	12,5	19,0
Prignitz	-6,7	-6,2	-3,1	-2,5	2,2	8,8
Spree-Neiße	-9,1	-8,2	-5,0	-3,3	-1,2	4,4
Teltow-Fläming	5,5	4,1	4,1	8,7	8,9	17,2
Uckermark	-11,0	-6,3	-3,9	-2,9	1,2	8,4
Land Brandenburg	-1,3	0,8	2,3	4,3	7,3	15,2
Berliner Umland	11,8	8,7	9,6	11,6	14,7	19,9
weiterer Metropolitanraum	-8,2	-3,8	-2,0	0,0	2,9	12,4



<sup>1</sup> Wanderungssaldo: Zuzüge - Fortzüge

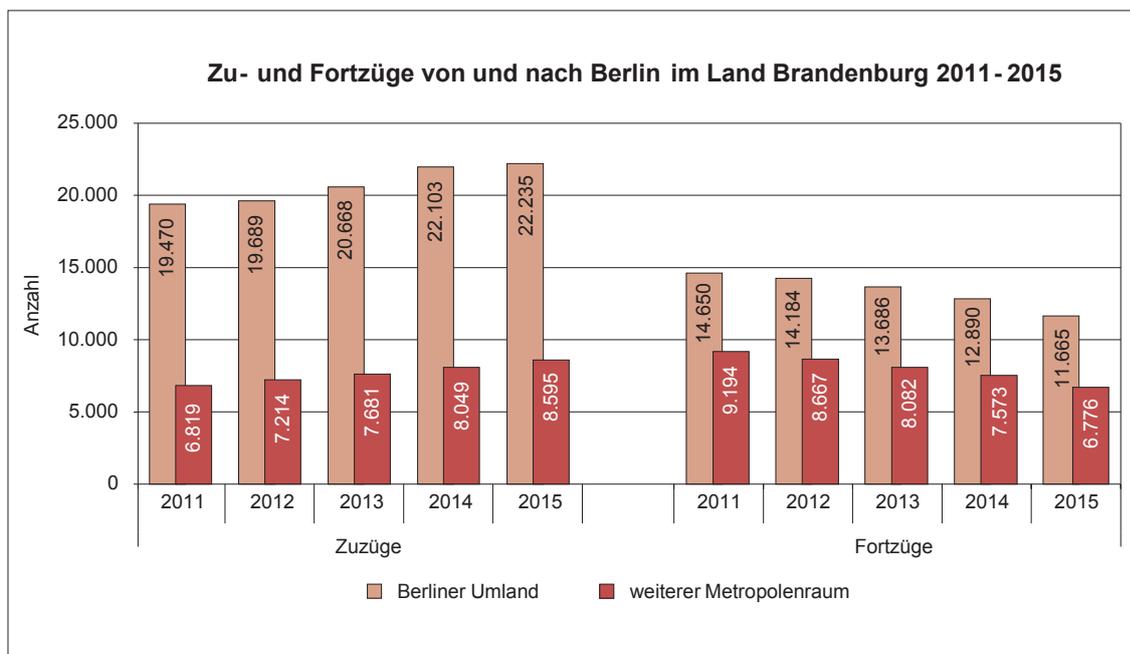
<sup>2</sup> ab 2011 bezogen auf die Durchschnittsbevölkerung (vorher Stichtagszahlen zum 31.12. des jeweiligen Jahres)

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.8 Räumliche Bevölkerungsbewegung

### 2.8.c Zu- und Abwanderungen von/nach Berlin im Land Brandenburg

	2011			2012			2013			2014			2015		
	Wanderung Berlin			Wanderung Berlin			Wanderung Berlin			Wanderung Berlin			Wanderung Berlin		
	Zu- züge	Fort- züge	Saldo <sup>1</sup>												
<b>Brandenburg an der Havel</b>	254	339	-85	271	360	-89	307	376	-69	327	338	-11	336	324	12
<b>Cottbus</b>	470	652	-182	582	710	-128	552	770	-218	528	793	-265	498	671	-173
<b>Frankfurt (Oder)</b>	282	614	-332	330	580	-250	316	542	-226	327	568	-241	355	477	-122
<b>Potsdam</b>	1.996	2.055	-59	2.052	2.099	-47	2.224	1.941	283	2.353	1.717	636	2.308	1.592	716
<b>Barnim</b>	3.167	2.582	585	3.089	2.255	834	3.091	2.150	941	3.516	2.045	1.471	3.533	1.857	1.676
<b>Dahme-Spreewald</b>	2.854	2.282	572	2.665	2.032	633	2.802	1.955	847	2.898	1.804	1.094	3.086	1.742	1.344
<b>Elbe-Elster</b>	171	318	-147	169	328	-159	182	304	-122	190	259	-69	199	242	-43
<b>Havelland</b>	2.509	1.768	741	2.503	1.825	678	2.665	1.746	919	3.020	1.643	1.377	3.241	1.421	1.820
<b>Märkisch-Oderland</b>	3.004	2.685	319	3.252	2.497	755	3.512	2.297	1.215	3.469	2.175	1.294	3.689	1.898	1.791
<b>Oberhavel</b>	3.843	2.846	997	3.906	2.734	1.172	4.022	2.627	1.395	4.386	2.461	1.925	3.944	2.180	1.764
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	137	297	-160	141	290	-149	154	310	-156	158	286	-128	216	244	-28
<b>Oder-Spree</b>	1.512	1.536	-24	1.652	1.506	146	1.695	1.445	250	1.876	1.410	466	1.902	1.219	683
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	476	633	-157	521	657	-136	565	511	54	519	475	44	584	442	142
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	2.514	1.908	606	2.612	1.835	777	2.526	1.859	667	2.772	1.665	1.107	3.128	1.544	1.584
<b>Prignitz</b>	201	308	-107	212	241	-29	224	243	-19	214	185	29	204	195	9
<b>Spree-Neiße</b>	197	367	-170	197	359	-162	227	360	-133	286	277	9	239	283	-44
<b>Teltow-Fläming</b>	2.174	1.851	323	2.224	1.822	402	2.748	1.621	1.127	2.741	1.740	1.001	2.810	1.596	1.214
<b>Uckermark</b>	528	803	-275	525	721	-196	537	711	-174	572	622	-50	558	514	44
<b>Land Brandenburg</b>	26.289	23.844	2.445	26.903	22.851	4.052	28.349	21.768	6.581	30.152	20.463	9.689	30.830	18.441	12.389
<b>Berliner Umland</b>	19.470	14.650	4.820	19.689	14.184	5.505	20.668	13.686	6.982	22.103	12.890	9.213	22.235	11.665	10.570
<b>weiterer Metropolraum</b>	6.819	9.194	-2.375	7.214	8.667	-1.453	7.681	8.082	-401	8.049	7.573	476	8.595	6.776	1.819



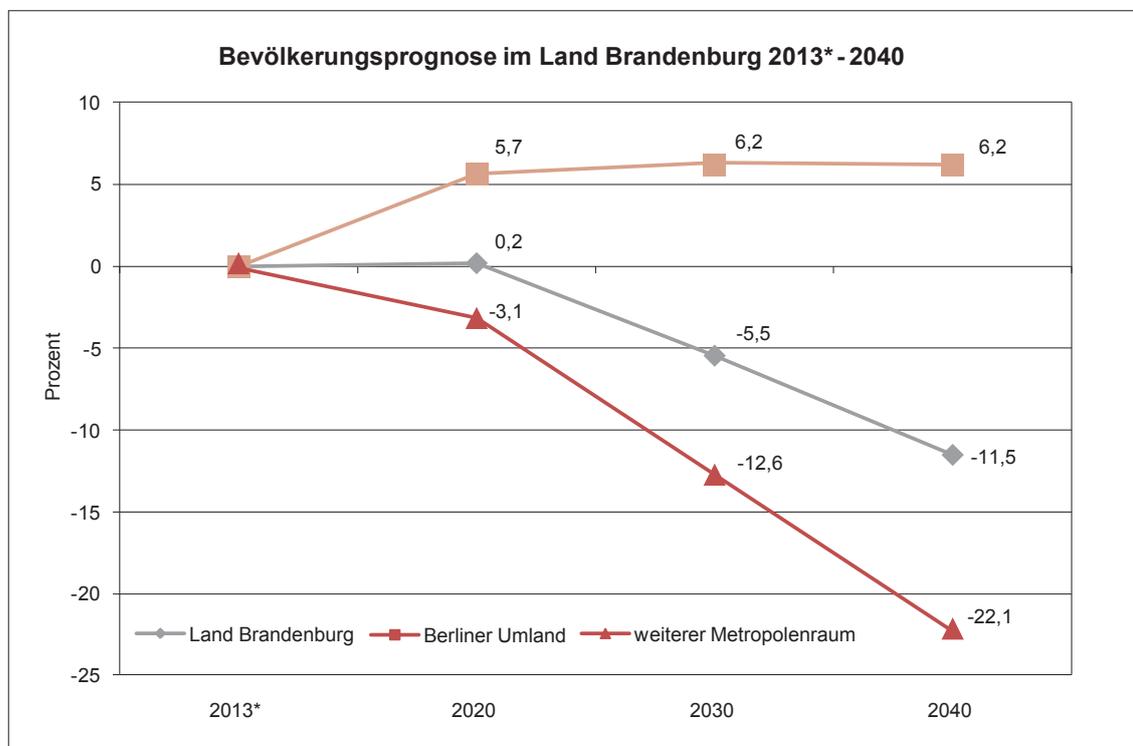
<sup>1</sup> Saldo: Zuzüge - Fortzüge

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.9 Bevölkerungsprognose (2040)

### 2.9.a Bevölkerungsprognose nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Prognosejahr 2020	Prognosejahr 2030	Prognosejahr 2040
	1.000 Personen		
<b>Brandenburg an der Havel</b>	70,30	64,70	59,60
<b>Cottbus</b>	98,40	92,60	86,40
<b>Frankfurt (Oder)</b>	56,10	51,80	47,30
<b>Potsdam</b>	176,90	184,90	190,70
<b>Barnim</b>	176,70	165,70	153,20
<b>Dahme-Spreewald</b>	165,30	162,00	158,80
<b>Elbe-Elster</b>	101,10	90,10	79,40
<b>Havelland</b>	158,50	153,60	147,90
<b>Märkisch-Oderland</b>	189,60	179,40	168,40
<b>Oberhavel</b>	206,20	198,50	190,50
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	108,60	97,10	86,20
<b>Oder-Spree</b>	175,40	160,70	146,20
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	96,30	87,00	77,30
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	210,50	205,20	199,00
<b>Prignitz</b>	74,00	65,80	57,80
<b>Spree-Neiße</b>	111,50	98,10	84,50
<b>Teltow-Fläming</b>	162,30	153,10	143,10
<b>Uckermark</b>	115,80	103,60	91,10
<b>Land Brandenburg</b>	2.453,60	2.313,80	2.167,30
<b>Berliner Umland</b>	968,90	973,80	973,60
<b>weiterer Metropolenraum</b>	1.484,70	1.340,00	1.193,70



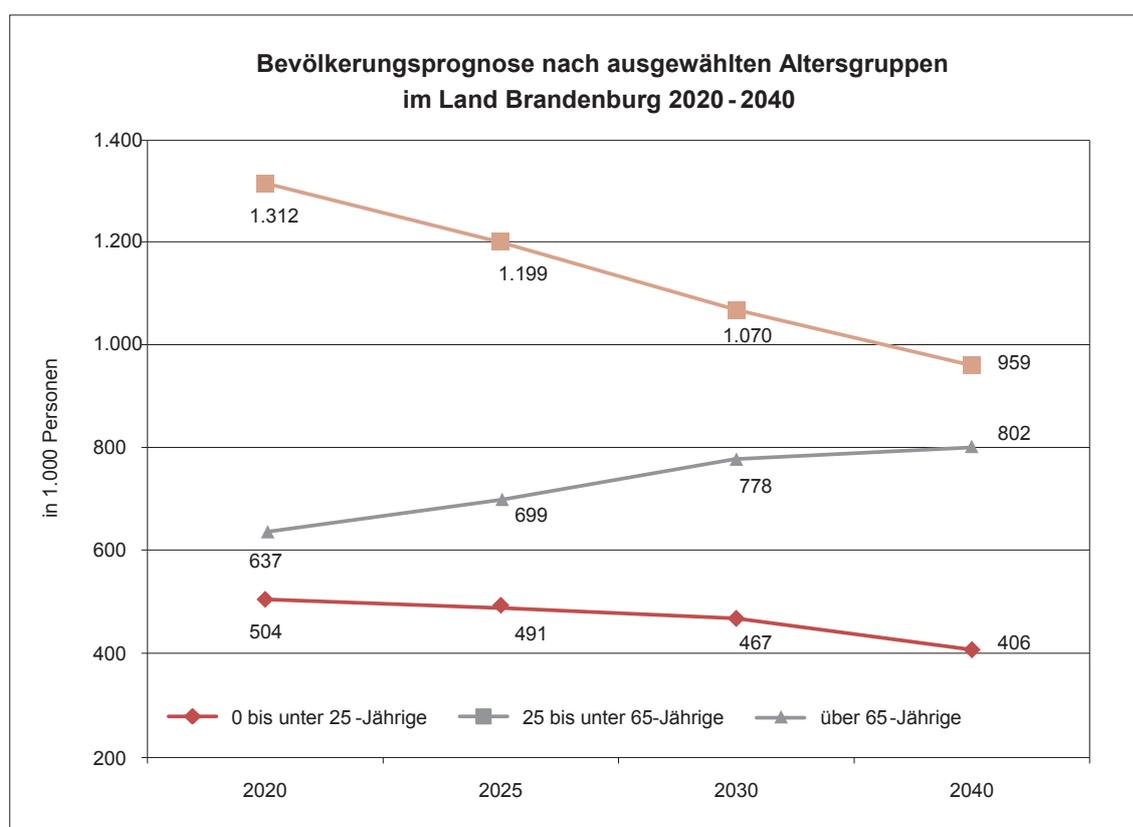
2013\* Ausgangsbasis der Prognose

Datenquelle: gemeinsame Bevölkerungsprognose Amt für Statistik Berlin-Brandenburg/Landesamt für Bauen und Verkehr Brandenburg, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

## 2.9 Bevölkerungsprognose (2040)

### 2.9.b Bevölkerungsprognose nach ausgewählten Altersgruppen und Geschlecht im Land Brandenburg

		0 bis unter 6 Jahren	6 bis unter 12 Jahren	12 bis unter 16 Jahren	16 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter
		in 1.000 Personen						
2020	männlich	56,4	67,8	44,6	22,0	69,9	667,8	281,3
	weiblich	53,5	63,9	41,6	20,3	63,9	644,4	356,2
	insgesamt	109,8	131,8	86,2	42,2	133,9	1.312,2	637,4
2025	männlich	47,7	62,8	47,0	23,5	73,4	609,4	313,8
	weiblich	45,3	59,2	44,1	21,9	65,9	589,9	385,1
	insgesamt	93,0	122,0	91,1	45,4	139,4	1.199,3	699,0
2030	männlich	42,4	54,4	43,3	23,2	78,8	543,9	354,1
	weiblich	40,2	51,1	40,5	21,7	71,2	525,6	423,4
	insgesamt	82,7	105,5	83,8	44,8	150,0	1.069,5	777,5
2040	männlich	44,0	47,1	33,1	17,9	68,7	486,2	368,7
	weiblich	41,7	44,2	30,8	16,6	61,8	472,7	433,6
	insgesamt	85,7	91,3	64,0	34,6	130,6	958,9	802,3

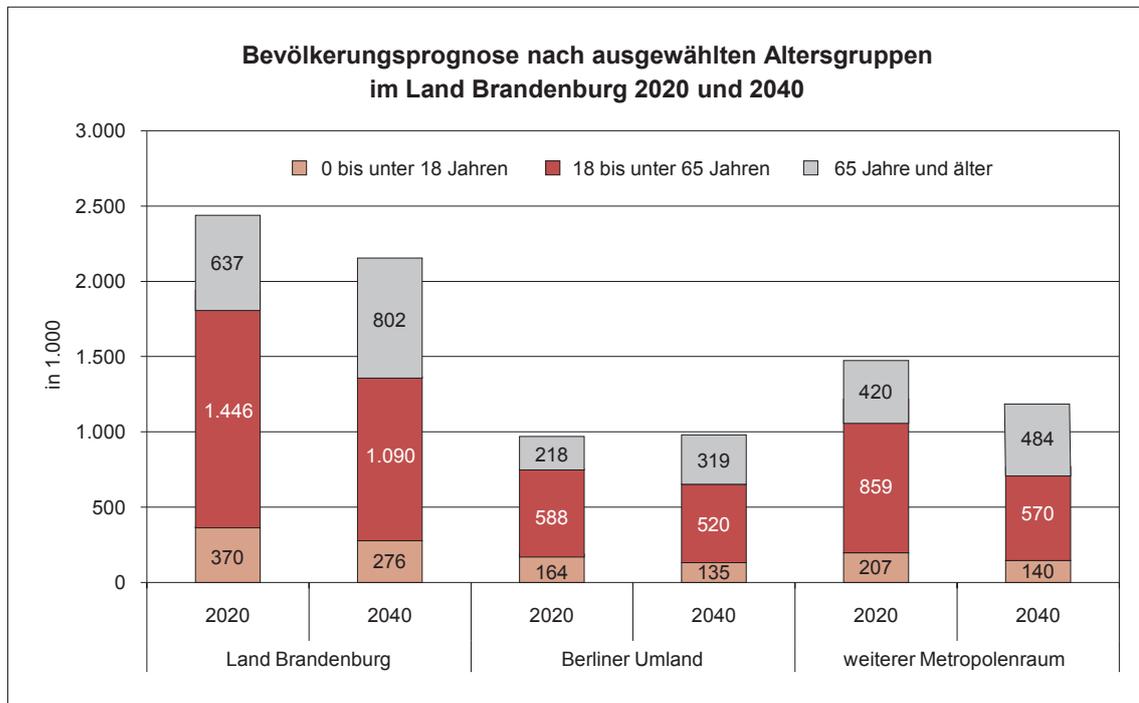


Datenquelle: gemeinsame Bevölkerungsprognose, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg/Landesamt für Bauen und Verkehr Brandenburg

## 2.9 Bevölkerungsprognose (2040)

### 2.9.c Bevölkerungsprognose nach ausgewählten Altersgruppen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2020			2040		
	0 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter	0 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter
	in 1.000 Personen					
Brandenburg an der Havel	10,2	40,2	19,8	7,8	32,0	19,7
Cottbus	13,7	58,7	26,0	11,0	47,0	28,3
Frankfurt (Oder)	7,5	32,8	15,9	5,7	24,4	17,1
Potsdam	32,8	108,9	35,2	28,4	115,5	46,9
Barnim	27,6	103,9	45,2	18,4	74,4	60,4
Dahme-Spreewald	25,7	98,3	41,3	21,5	83,4	53,9
Elbe-Elster	13,0	58,2	29,9	8,8	36,9	33,7
Havelland	25,1	95,5	37,9	20,0	74,0	54,0
Märkisch-Oderland	28,7	112,3	48,6	20,1	82,3	66,0
Oberhavel	32,9	123,5	49,8	25,2	96,0	69,3
Oberspreewald-Lausitz	14,4	61,4	32,8	10,3	41,5	34,4
Oder-Spree	25,8	100,6	49,0	19,0	70,5	56,8
Ostprignitz-Ruppin	13,6	56,1	26,6	9,2	36,5	31,7
Potsdam-Mittelmark	34,2	126,1	50,3	26,6	97,7	74,7
Prignitz	9,7	42,0	22,3	7,0	26,7	24,1
Spree-Neiße	14,2	63,7	33,6	8,3	36,5	39,6
Teltow-Fläming	25,3	97,6	39,3	17,9	71,8	53,4
Uckermark	15,6	66,2	34,0	10,4	42,6	38,1
<b>Land Brandenburg</b>	<b>370,1</b>	<b>1.446,1</b>	<b>637,4</b>	<b>275,5</b>	<b>1.089,5</b>	<b>802,3</b>
Berliner Umland	163,6	587,6	217,6	135,3	519,7	318,6
weiterer Metropolitanraum	206,5	858,5	419,8	140,2	569,8	483,7



Datenquelle: gemeinsame Bevölkerungsprognose, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg/Landesamt für Bauen und Verkehr Brandenburg

# Inhalt Kapitel 3

- 3      Arbeitsmarkt und Beschäftigung
  - 3.1     Erwerbspersonen
    - 3.1.a   Erwerbsquoten nach Bundesländern
    - 3.1.b   Erwerbsquoten nach Altersgruppen und Geschlecht im Land Brandenburg
  - 3.2     Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten
    - 3.2.a   Erwerbstätige am Arbeitsort nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt
    - 3.2.b   Erwerbstätigenquoten nach Bundesländern
    - 3.2.c   Erwerbstätige am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
    - 3.2.d   Selbstständigenquoten nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt
  - 3.3     Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
    - 3.3.a   Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Altersgruppen im Land Brandenburg
    - 3.3.b   Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 3.3.c   Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Geschlecht, darunter Ausländer/innen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg 2016
    - 3.3.d   Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg
    - 3.3.e   Pendlersaldo nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 3.4     Arbeitslose und Arbeitslosenquoten
    - 3.4.a   Arbeitslosenquoten nach Bundesländern
    - 3.4.b   Arbeitslosenquoten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 3.4.c   Arbeitslose und Arbeitslosenquoten insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg
    - 3.4.d   Langzeitarbeitslose im Land Brandenburg
    - 3.4.e   Arbeitslosenquoten nach ausgewählten Altersgruppen (15 bis unter 20 und unter 25 Jahren) im Land Brandenburg
    - 3.4.f   Arbeitslose insgesamt nach Geschlecht, darunter Ausländer/innen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg 2016
    - 3.4.g   Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und nach Bundesländern
    - 3.4.h   Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 3.4.i   Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland
    - 3.4.j   Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und Altersgruppen im Land Brandenburg
  - 3.5     Erwerbsstatus der Eltern von Einschülerinnen und Einschülern
    - 3.5.a   Erwerbsstatus der Eltern von Einschülerinnen und Einschülern im Land Brandenburg

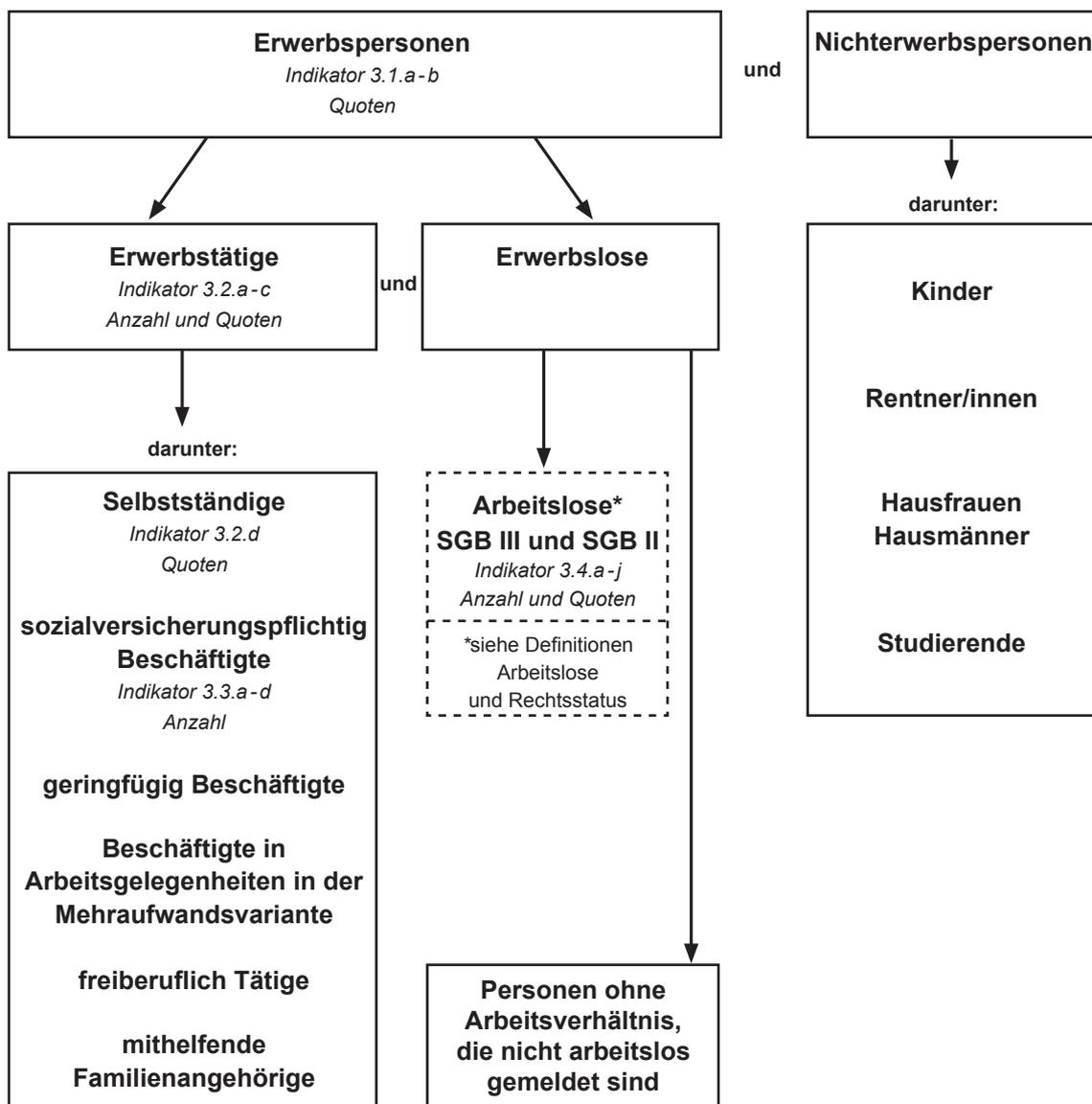
### 3 Arbeitsmarkt und Beschäftigung

#### Erwerbspersonen

sind Personen, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen (Selbstständige, mit-helfende Familienangehörige, abhängig Beschäftigte), unabhängig von der Bedeu-

tung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsgemäß zu leistende Arbeitszeit. Erwerbspersonen setzen sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen.

**Beteiligung der Gesamtbevölkerung am Erwerbsleben**



**Erwerbsquote**

ist der Anteil aller Erwerbspersonen an der Bevölkerung der entsprechenden Altersgruppen bzw. an der Bevölkerung insgesamt. Siehe hierzu die jeweilige Definition in der Tabelle.

**Erwerbstätige**

sind Personen im Alter von 15 Jahren und mehr, die im Berichtszeitraum wenigstens eine Stunde gegen ein Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich Soldatinnen und Soldaten sowie mithelfende Familienangehörige), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beziehen sich bei Vorliegen einer oder mehrerer Tätigkeiten auf die Haupterwerbstätigkeit.

Nach diesem Konzept gelten auch alle Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ als erwerbstätig. Dieses Beschäftigungsverhältnis liegt nach § 8 SGB IV vor, wenn die Tätigkeit innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage begrenzt ist und das Arbeitsentgelt regelmäßig im Monat 450 Euro (seit 01.01.2013) nicht übersteigt.

**Erwerbstätigenquote**

ist der Anteil der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der Bevölkerung dieser Altersgruppe.

**Selbstständigenquote**

ist der Anteil der Selbstständigen an den Erwerbstätigen.

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**

sind Personen, einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u. a.), die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Bundesagentur für Arbeit (Arbeitslosenversicherung nach dem

Arbeitsförderungsgesetz) sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Zu diesem Personenkreis gehören Arbeiterinnen und Arbeiter, Angestellte und Auszubildende.

**Erwerbslose**

sind Personen ohne Arbeitsverhältnis, die gemäß ILO-Konzept weniger als eine Stunde in der Woche arbeiten, sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie als Arbeitslose gemeldet und sofort (innerhalb von zwei Wochen) für eine Arbeit verfügbar sind. Insofern ist der Begriff der Erwerbslosen umfassender als der Begriff der Arbeitslosen. Andererseits zählen Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, nach dem Erwerbskonzept nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen.

**Nichterwerbspersonen**

sind Personen, die keine, auch keine geringfügige auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen. Personen unter 15 Jahren zählen grundsätzlich zu den Nichterwerbspersonen.

**Einpendler**

sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht im Arbeitsortkreis wohnen bzw. (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz) gemeldet sind.

**Auspendler**

sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht im Wohnortkreis arbeiten.

**Pendlersaldo**

Einpendler abzüglich Auspendler bzw. Beschäftigte am Arbeitsort abzüglich Beschäftigte am Wohnort ergeben den Pendlersaldo. Eine positive Differenz weist einen Einpendlerüberschuss, eine negative Differenz einen Auspendlerüberschuss aus.

**Arbeitslose**

sind nach § 16 Abs. 2 SGB III i. V. m. § 138 SGB III Personen, die

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen,
- den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind,
- in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,
- nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben,
- sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53 a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

#### **Rechtskreise der Arbeitslosigkeit**

Mit der Zusammenführung der Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe im SGB II – Grundsicherung für Arbeitsuchende – unterscheidet sich die Arbeitslosigkeit nach dem rechtlichen Status der Betroffenen. Im Ergebnis wird zwischen Arbeitslosen in den Rechtskreisen SGB III (Arbeitslosenversicherung) und SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) unterschieden.

Die Arbeitslosenstatistik entsteht somit aus Verwaltungsdaten der Agenturen für Arbeit nach dem SGB III und der Jobcenter nach dem SGB II.

#### **Arbeitslosenquote**

setzt die registrierten Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen (Erwerbspersonen = Erwerbstätige + Arbeitslose) in Beziehung. Der Kreis der Erwerbspersonen bzw. der Erwerbstätigen kann unterschiedlich abgegrenzt werden, sodass in der Statistik zwei

unterschiedliche Arbeitslosenquoten ermittelt werden:

#### *bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen*

Arbeitslosenquote bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an den abhängig zivilen Erwerbspersonen (abhängig zivile Erwerbstätige und Arbeitslose). Die abhängig zivilen Erwerbstätigen setzen sich aus den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, den geringfügig Beschäftigten und den Beamten zusammen.

#### *bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen*

Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (Summe aus abhängig zivilen Erwerbstätigen, Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen und Arbeitslosen). Gegenwärtige und hier verwendete Berechnungsmethode.

#### **Langzeitarbeitslose**

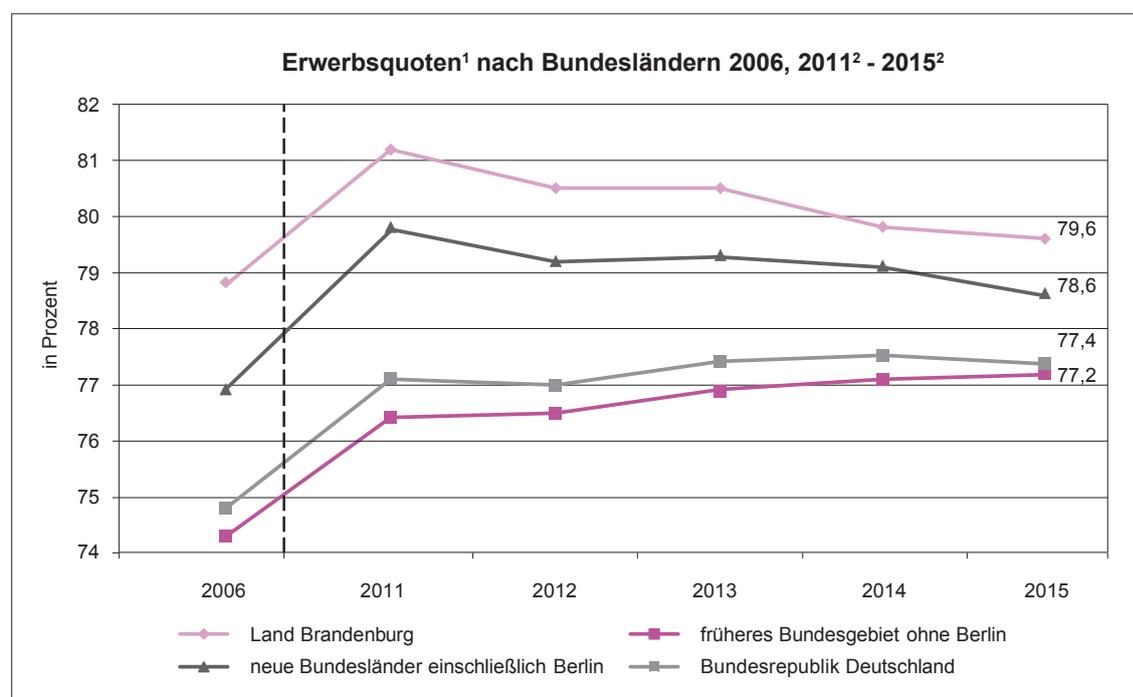
sind nach § 18 Abs. 1 SGB III Arbeitslose, die ein Jahr und länger arbeitslos sind.

Für ausführlichere Definitionen siehe Glossar der Bundesagentur für Arbeit (<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Glossare/Glossare-Nav.html>)

### 3.1 Erwerbspersonen

#### 3.1.a Erwerbsquoten<sup>1</sup> nach Bundesländern

	2006	2011 <sup>2</sup>	2012 <sup>2</sup>	2013 <sup>2</sup>	2014 <sup>2</sup>	2015 <sup>2</sup>
	in Prozent im Jahresdurchschnitt					
<b>Baden-Württemberg</b>	76,1	78,1	78,1	78,9	79,0	79,2
<b>Bayern</b>	76,6	78,5	78,8	79,4	79,7	79,8
<b>Berlin</b>	73,6	76,2	76,3	76,6	76,5	76,2
<b>Brandenburg</b>	78,8	81,2	80,5	80,5	79,8	79,6
<b>Bremen</b>	71,5	72,7	73,1	72,6	73,2	71,9
<b>Hamburg</b>	75,6	77,6	77,4	77,3	78,4	78,3
<b>Hessen</b>	74,5	76,7	76,7	77,0	76,3	76,6
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	78,6	79,1	78,8	78,3	78,6	77,7
<b>Niedersachsen</b>	72,9	76,2	76,1	76,9	77,0	76,7
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	72,1	74,2	74,1	74,2	74,7	74,6
<b>Rheinland-Pfalz</b>	74,9	76,3	76,2	76,6	76,9	76,8
<b>Saarland</b>	70,7	71,7	73,5	74,4	73,9	74,3
<b>Sachsen</b>	77,6	81,0	80,1	80,5	80,4	80,1
<b>Sachsen-Anhalt</b>	76,9	81,1	79,8	80,0	79,6	79,5
<b>Schleswig-Holstein</b>	75,2	76,9	77,1	76,8	77,4	77,6
<b>Thüringen</b>	77,0	80,8	80,3	80,1	79,9	78,6
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	74,8	77,1	77,0	77,4	77,5	77,4
<b>früheres Bundesgebiet ohne Berlin</b>	74,3	76,4	76,5	76,9	77,1	77,2
<b>neue Bundesländer einschließlich Berlin</b>	76,9	79,8	79,2	79,3	79,1	78,6



<sup>1</sup> Anteil der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der Bevölkerung dieser Altersgruppe

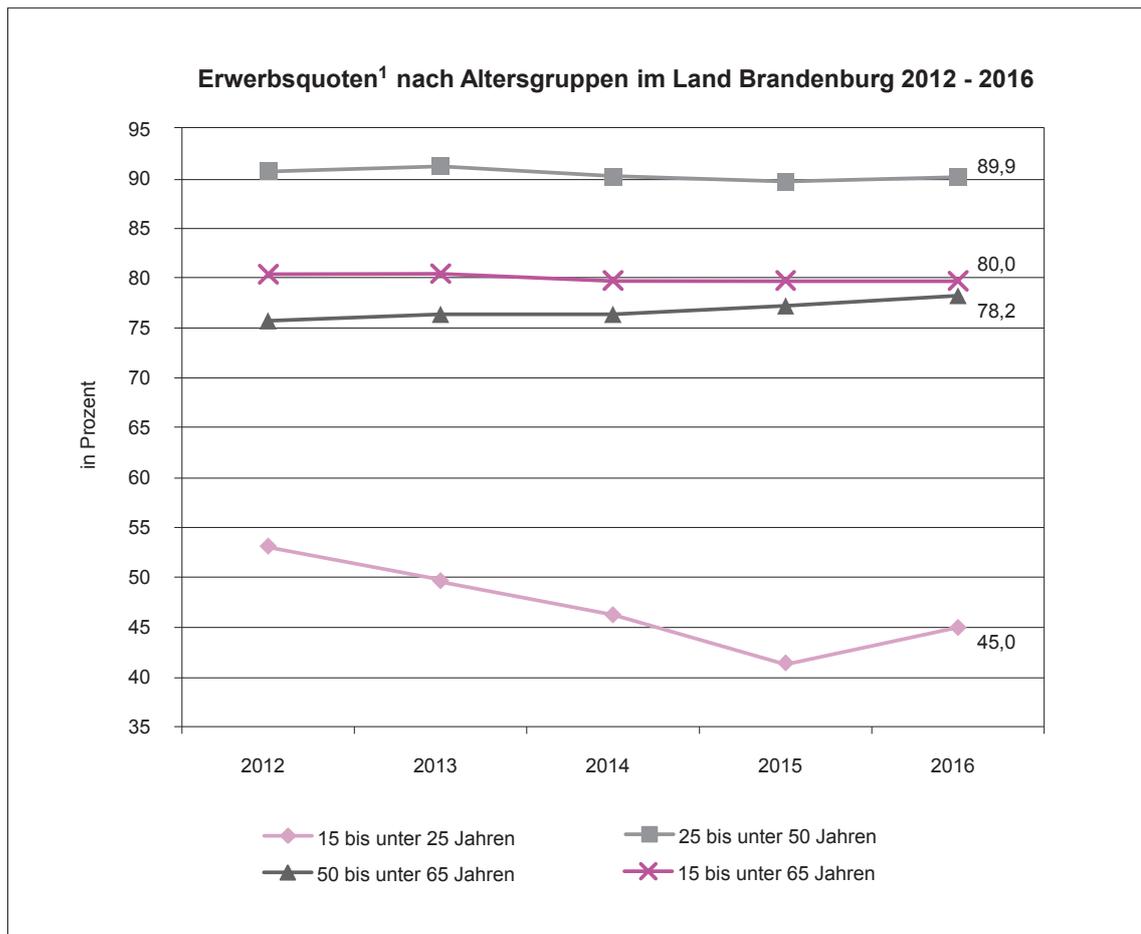
<sup>2</sup> Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg Mikrozensus

### 3.1 Erwerbspersonen

#### 3.1.b Erwerbsquoten<sup>1</sup> nach Altersgruppen und Geschlecht im Land Brandenburg

	15 bis unter 25 Jahren			25 bis unter 50 Jahren			50 bis unter 65 Jahren			15 bis unter 65 Jahren		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männl.	weibl.									
<b>in Prozent</b>												
<b>2012</b>	53,1	55,1	50,8	90,8	92,7	88,7	75,8	79,4	72,2	80,5	82,9	78,0
<b>2013</b>	49,7	53,0	45,7	91,0	93,2	88,8	76,4	79,6	73,3	80,5	83,0	78,0
<b>2014</b>	46,2	49,4	42,2	90,1	92,5	87,5	76,4	78,5	74,3	79,8	82,0	77,6
<b>2015</b>	41,3	42,9	39,3	89,7	92,1	87,3	77,2	80,2	74,1	79,6	81,9	77,2
<b>2016</b>	45,0	48,7	40,6	89,9	92,3	87,4	78,2	80,2	76,2	80,0	82,2	77,7



<sup>1</sup> Anteil der Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppe an der Bevölkerung dieser Altersgruppe  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

### 3.2 Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten

#### 3.2.a Erwerbstätige am Arbeitsort nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2007	2012	2013	2014	2015	2016
	in 1.000					
<b>Baden-Württemberg</b>	5.662	5.886	5.951	6.020	6.079	6.159
<b>Bayern</b>	6.606	7.023	7.093	7.171	7.274	7.390
<b>Berlin</b>	1.616	1.747	1.774	1.806	1.843	1.893
<b>Brandenburg</b>	1.051	1.086	1.082	1.082	1.083	1.101
<b>Bremen</b>	404	415	416	418	420	424
<b>Hamburg</b>	1.085	1.169	1.181	1.191	1.203	1.224
<b>Hessen</b>	3.132	3.261	3.272	3.305	3.335	3.376
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	745	735	733	740	744	744
<b>Niedersachsen</b>	3.644	3.860	3.889	3.919	3.958	4.002
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	8.676	9.004	9.056	9.113	9.196	9.292
<b>Rheinland-Pfalz</b>	1.879	1.947	1.954	1.967	1.987	2.001
<b>Saarland</b>	516	524	519	519	519	523
<b>Sachsen</b>	1.964	2.001	2.011	2.017	2.014	2.037
<b>Sachsen-Anhalt</b>	1.025	1.021	1.016	1.011	1.004	1.008
<b>Schleswig-Holstein</b>	1.283	1.329	1.332	1.339	1.355	1.376
<b>Thüringen</b>	1.038	1.053	1.048	1.045	1.042	1.045
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	40.325	42.061	42.328	42.662	43.057	43.595
<b>früheres Bundesgebiet ohne Berlin</b>	32.887	34.417	34.664	34.961	35.327	35.767
<b>neue Bundesländer einschließlich Berlin</b>	7.438	7.569	7.596	7.628	7.665	7.715

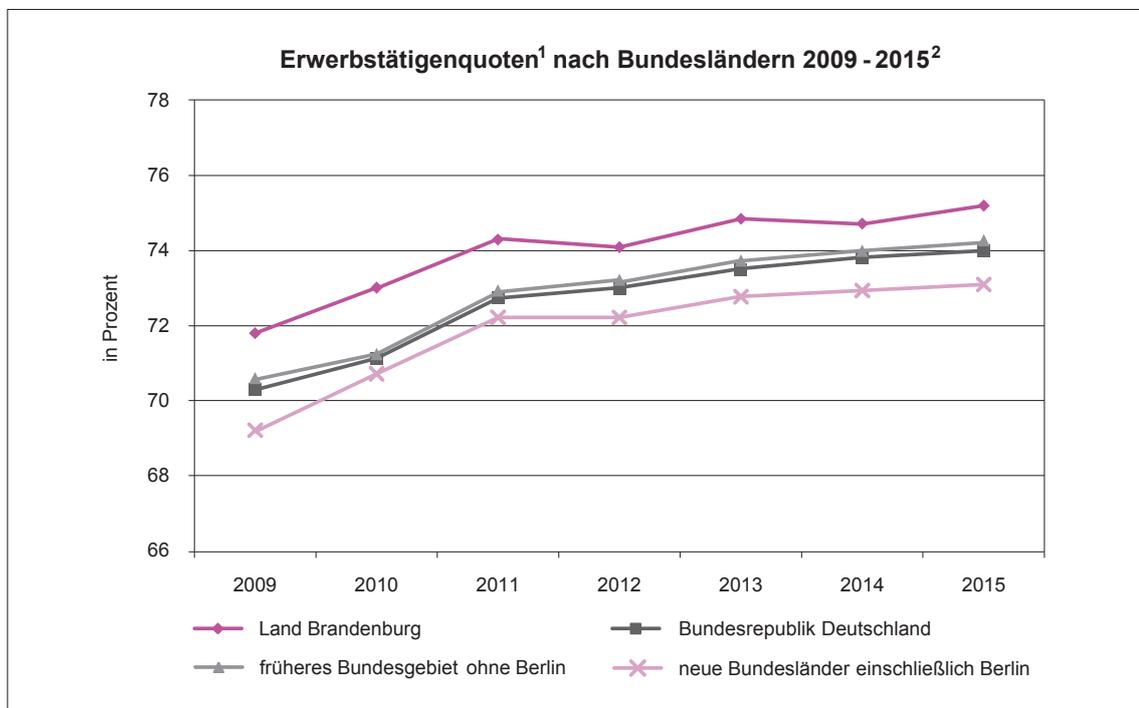


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Erwerbstätigenrechnung - Rechenstand Mai 2017

### 3.2 Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten

#### 3.2.b Erwerbstätigenquoten<sup>1</sup> nach Bundesländern

	2009	2010	2011 <sup>2</sup>	2012 <sup>2</sup>	2013 <sup>2</sup>	2014 <sup>2</sup>	2015 <sup>2</sup>
	in Prozent						
<b>Baden-Württemberg</b>	73,5	74,0	75,6	75,9	76,6	76,7	76,9
<b>Bayern</b>	73,8	74,6	76,2	76,6	77,2	77,7	77,7
<b>Berlin</b>	64,9	65,6	67,3	68,4	68,6	69,0	69,0
<b>Brandenburg</b>	71,8	73,0	74,3	74,1	74,8	74,7	75,2
<b>Bremen</b>	64,3	65,8	67,1	68,3	67,5	68,2	67,9
<b>Hamburg</b>	71,1	71,6	73,5	73,5	73,8	74,7	75,1
<b>Hessen</b>	70,8	71,3	73,1	73,2	73,7	73,0	73,6
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	69,2	70,6	71,4	70,5	70,5	71,1	71,7
<b>Niedersachsen</b>	69,3	70,2	72,1	72,5	73,2	73,4	73,5
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	67,4	67,7	69,5	69,8	69,8	70,5	70,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	71,2	72,1	72,8	73,4	73,9	74,1	74,1
<b>Saarland</b>	66,5	67,2	68,4	69,0	69,9	70,2	70,7
<b>Sachsen</b>	70,3	71,9	73,6	73,7	74,5	74,9	75,2
<b>Sachsen-Anhalt</b>	69,1	71,3	72,9	72,4	73,3	72,9	73,6
<b>Schleswig-Holstein</b>	70,6	71,2	72,7	73,5	73,7	74,2	74,7
<b>Thüringen</b>	71,2	73,5	74,9	74,7	75,5	75,5	74,2
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	70,3	71,1	72,7	73,0	73,5	73,8	74,0
<b>früheres Bundesgebiet ohne Berlin</b>	70,6	71,2	72,9	73,2	73,7	74,0	74,2
<b>neue Bundesländer einschließlich Berlin</b>	69,2	70,7	72,2	72,2	72,8	72,9	73,1



<sup>1</sup> Anteil der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der Bevölkerung dieser Altersgruppe (im Jahr 2010 erfolgte eine Anpassung der Definition des Erwerbsstatus an internationale Vorgaben [geänderte Behandlung von Personen, die mehr als drei Monate vom Arbeitsplatz abwesend sind]; um die zeitliche Vergleichbarkeit zu gewährleisten wurden alle Daten ab 2005 rückwirkend an diese Vorgaben angepasst)

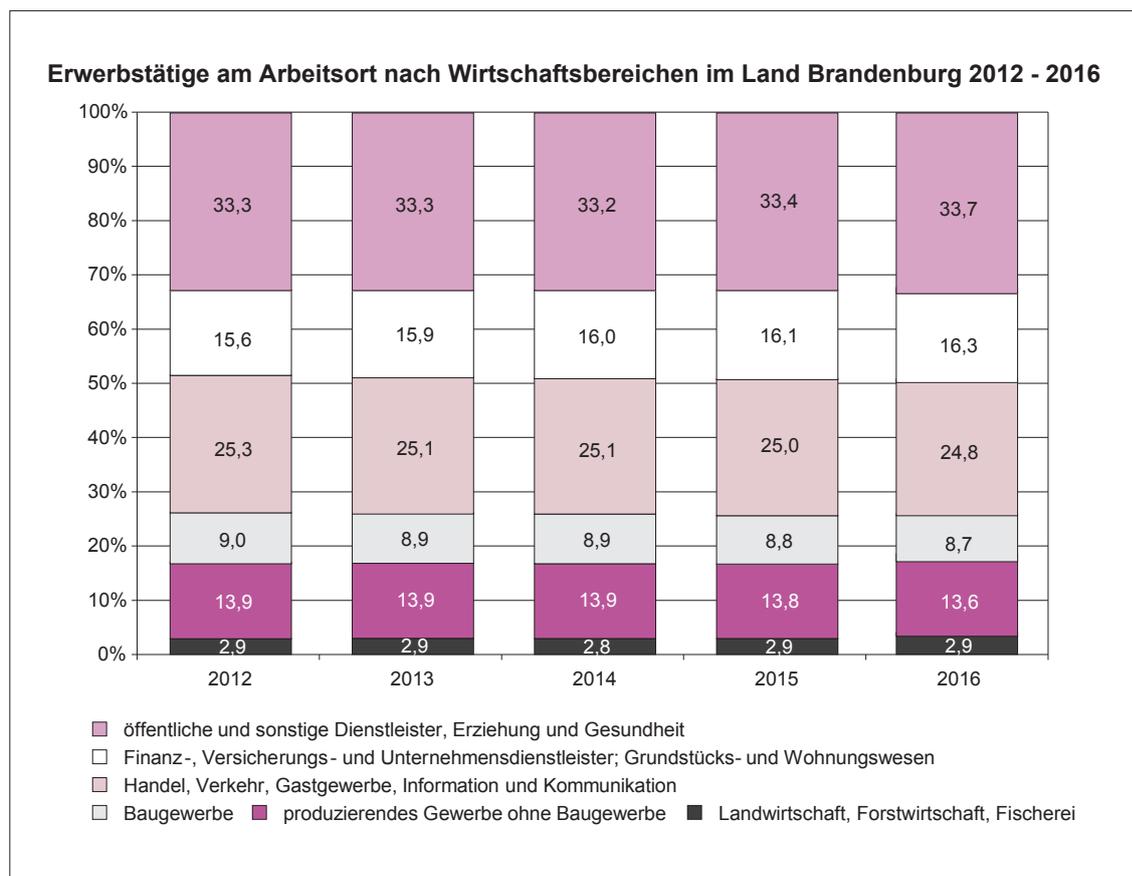
<sup>2</sup> Jahresdurchschnitt, hochgerechnet auf Grundlage der Bevölkerungsfortschreibung des Zensus

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus, Arbeitkräfteerhebung, Stand - September 2016

### 3.2 Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten

#### 3.2.c Erwerbstätige am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2012		2013		2014		2015		2016	
	Anzahl in 1.000	prozentualer Anteil								
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei	31,1	2,9	30,9	2,9	31,1	2,9	31,4	2,9	31,5	2,9
produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	151,2	13,9	150,1	13,9	150,8	13,9	148,9	13,8	149,9	13,6
Baugewerbe	97,7	9,0	96,2	8,9	96,3	8,9	95,6	8,8	96,1	8,7
Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	274,8	25,3	272,0	25,1	271,2	25,1	270,4	25,0	273,3	24,8
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	169,5	15,6	172,1	15,9	173,4	16,0	174,6	16,1	179,0	16,3
öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	361,3	33,3	360,2	33,3	359,4	33,2	362,1	33,4	370,8	33,7
<b>Wirtschaftsbereiche zusammen</b>	<b>1.085,8</b>	<b>100</b>	<b>1.081,5</b>	<b>100</b>	<b>1.082,2</b>	<b>100</b>	<b>1.083,0</b>	<b>100</b>	<b>1.100,5</b>	<b>100</b>

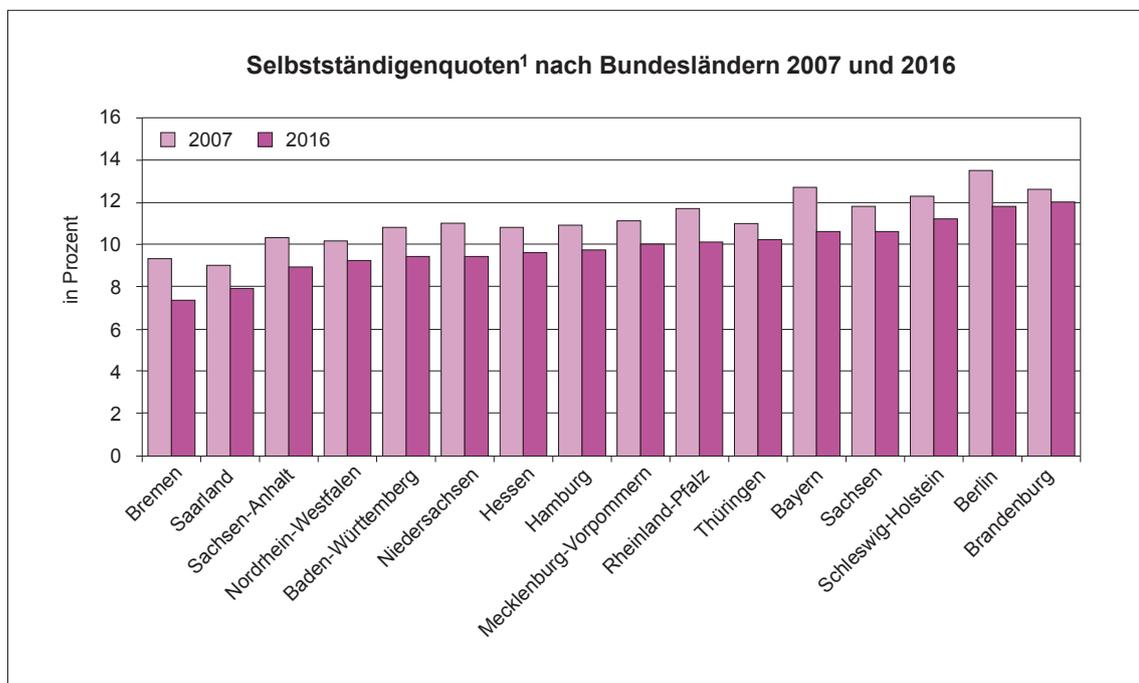


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Erwerbstätigenrechnung - Rechenstand Mai 2017

### 3.2 Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten

#### 3.2.d Selbstständigenquoten<sup>1</sup> nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2007	2012	2013	2014	2015	2016
	in Prozent					
Baden-Württemberg	10,8	10,2	10,0	9,9	9,7	9,4
Bayern	12,7	12,0	11,6	11,3	10,9	10,6
Berlin	13,5	13,3	12,8	12,5	12,3	11,8
Brandenburg	12,6	12,5	12,1	11,8	11,8	12,0
Bremen	9,3	8,4	8,1	7,7	7,6	7,3
Hamburg	10,9	10,9	10,4	10,0	9,8	9,7
Hessen	10,8	10,6	10,3	10,0	9,8	9,6
Mecklenburg-Vorpommern	11,1	10,2	9,9	10,2	10,2	10,0
Niedersachsen	11,0	10,7	10,4	10,0	9,6	9,4
Nordrhein-Westfalen	10,1	9,7	9,5	9,5	9,3	9,2
Rheinland-Pfalz	11,7	11,0	10,6	10,4	10,2	10,1
Saarland	9,0	8,5	8,1	7,8	7,6	7,9
Sachsen	11,8	11,7	11,4	11,1	10,7	10,6
Sachsen-Anhalt	10,3	9,4	9,2	9,1	9,0	8,9
Schleswig-Holstein	12,3	12,5	12,0	11,8	11,6	11,2
Thüringen	11,0	11,4	11,0	10,6	10,4	10,2
Bundesrepublik Deutschland	11,2	10,8	10,5	10,3	10,1	9,9



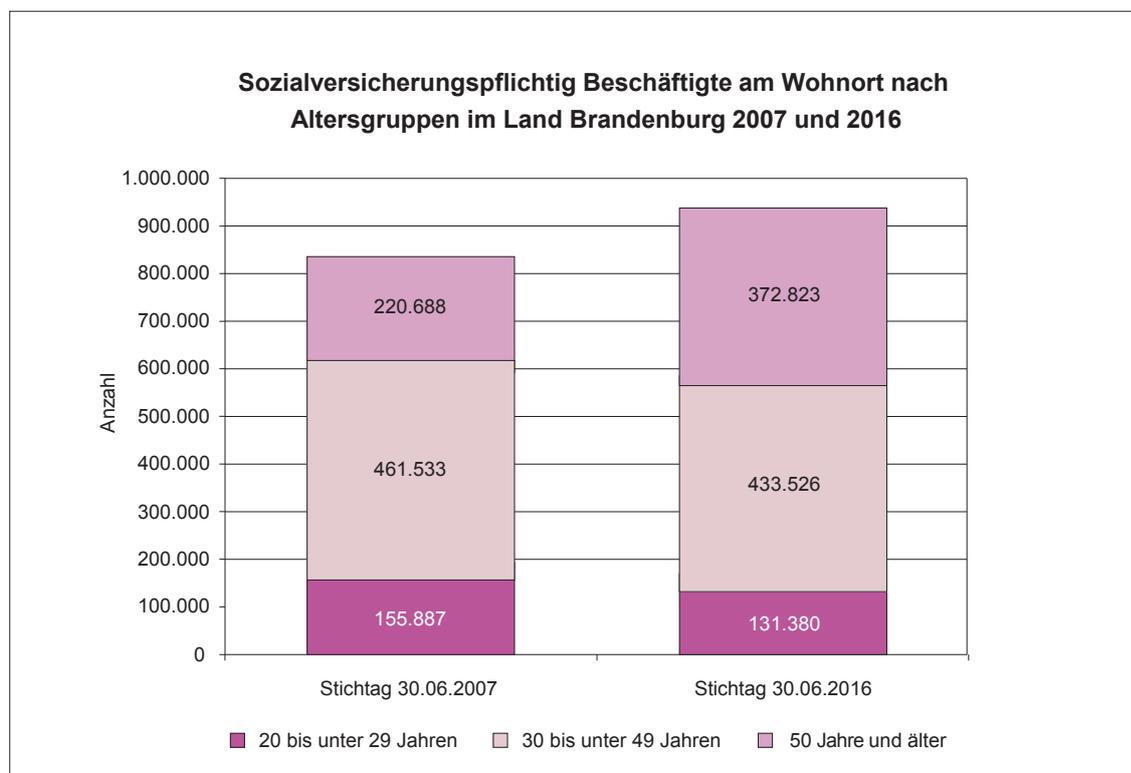
<sup>1</sup> Anteil der Selbstständigen an den Erwerbstätigen

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Erwerbstätigenrechnung - Rechenstand Mai 2017

### 3.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

#### 3.3.a Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis ... Jahren	2007	2012	2013	2014	2015	2016
	jeweils am 30.06. des Jahres					
unter 20	28.786	11.281	12.041	12.847	13.897	15.437
20 - 24	77.328	67.566	57.477	49.384	43.312	40.656
25 - 29	78.559	87.847	88.823	90.524	92.923	90.724
30 - 34	71.864	93.524	95.522	98.697	102.261	104.222
35 - 39	107.450	82.030	86.363	92.173	99.738	106.185
40 - 44	143.624	116.877	108.595	102.541	97.940	94.060
45 - 49	138.595	150.985	145.245	139.459	134.228	129.059
50 - 54	116.318	142.131	148.377	153.927	157.315	158.369
55 - 59	81.543	114.117	115.765	119.962	126.054	133.000
60 - 64	22.827	51.302	60.574	69.024	71.439	75.243
65 und älter	k. A.	3.168	3.487	k. A.	5.371	6.211
<b>insgesamt</b>	<b>868.806</b>	<b>920.828</b>	<b>922.269</b>	<b>932.712</b>	<b>944.478</b>	<b>953.166</b>



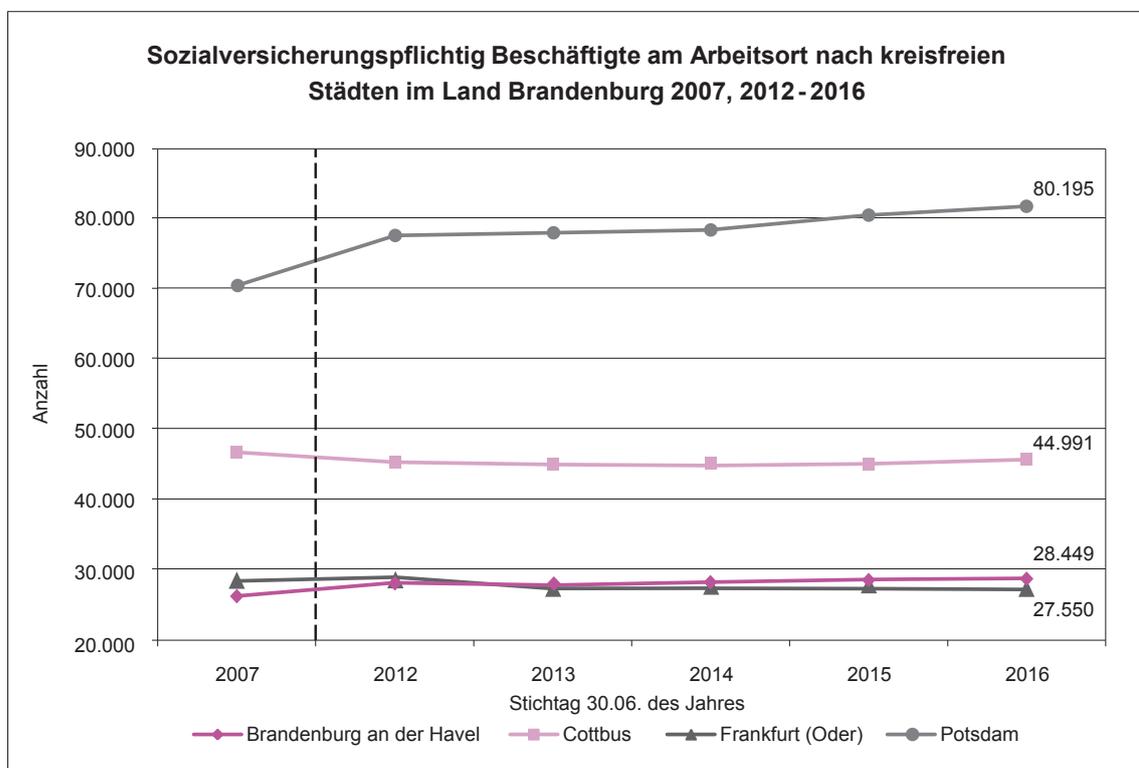
k. A. keine Angaben (Datenschutz wegen geringem Zahlenwert und Daten aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann)

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Beschäftigungsstatistik, Stand - März 2017

### 3.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

#### 3.3.b Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2007	2012	2013	2014	2015	2016
	jeweils am 30.06. des Jahres					
<b>Brandenburg an der Havel</b>	26.162	28.188	27.738	28.136	28.449	28.560
<b>Cottbus</b>	46.636	45.223	44.656	44.831	44.991	45.421
<b>Frankfurt (Oder)</b>	28.347	28.507	27.178	27.253	27.555	27.270
<b>Potsdam</b>	70.197	77.262	77.702	78.043	80.211	81.440
<b>Barnim</b>	42.706	46.021	45.810	46.269	47.533	48.236
<b>Dahme-Spreewald</b>	48.852	54.863	55.111	56.657	57.125	58.312
<b>Elbe-Elster</b>	29.793	31.953	31.892	32.304	32.373	32.319
<b>Havelland</b>	34.628	40.356	40.594	42.175	42.196	42.836
<b>Märkisch-Oderland</b>	43.002	45.917	46.576	46.508	46.991	48.508
<b>Oberhavel</b>	48.029	52.703	53.567	54.600	55.166	56.108
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	35.240	38.088	38.194	38.756	38.793	38.640
<b>Oder-Spree</b>	50.525	51.746	51.457	52.523	53.454	54.012
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	31.737	33.308	33.696	33.899	34.220	34.596
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	52.304	54.217	55.328	57.452	58.801	60.201
<b>Prignitz</b>	26.013	26.945	26.405	26.671	26.506	26.711
<b>Spree-Neiße</b>	35.523	36.088	36.129	36.564	36.442	36.322
<b>Teltow-Fläming</b>	50.102	55.066	55.814	55.752	57.427	59.179
<b>Uckermark</b>	35.740	37.731	37.708	37.517	37.792	38.107
<b>Land Brandenburg</b>	735.536	784.182	785.555	795.910	806.025	816.778

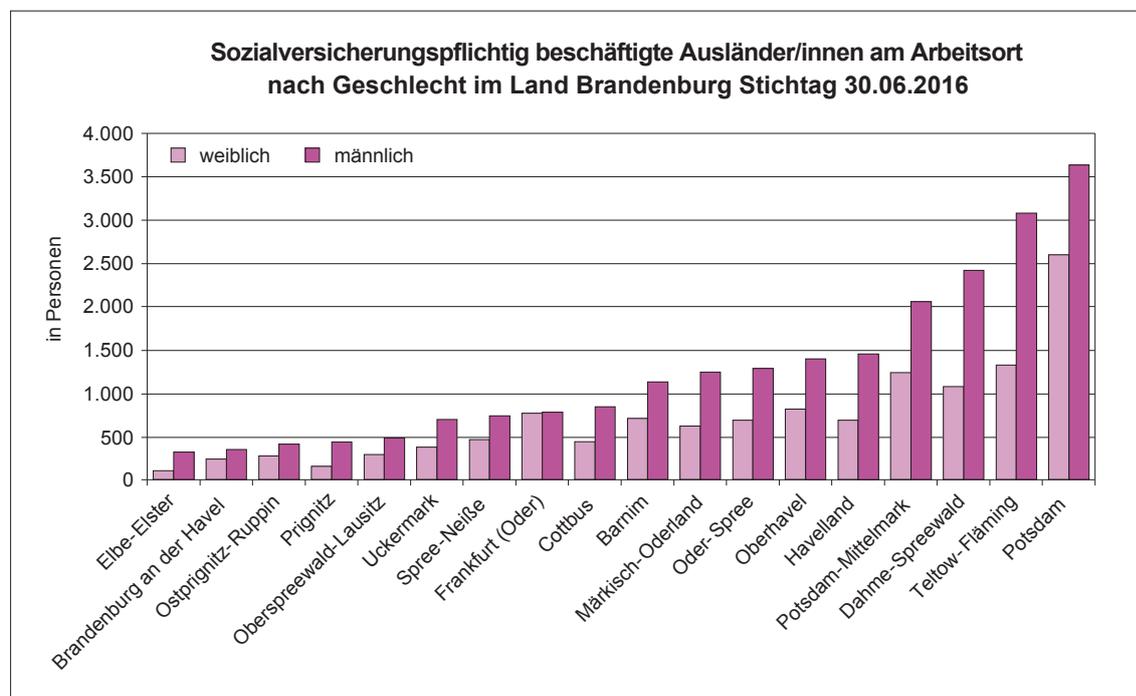


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Beschäftigungsstatistik, Stand - März 2017

### 3.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

#### 3.3.c Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Geschlecht, darunter Ausländer/innen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg 2016

	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	darunter Ausländer/innen	Anzahl	darunter Ausländer/innen	Anzahl	darunter Ausländer/innen
<b>am 30.06.2016</b>						
<b>Brandenburg an der Havel</b>	28.560	610	13.895	359	14.665	251
<b>Cottbus</b>	45.421	1.306	20.314	851	25.107	455
<b>Frankfurt (Oder)</b>	27.270	1.571	11.631	789	15.639	782
<b>Potsdam</b>	81.440	6.243	37.239	3.639	44.201	2.604
<b>Barnim</b>	48.236	1.855	24.339	1.136	23.897	719
<b>Dahme-Spreewald</b>	58.312	3.503	32.148	2.417	26.164	1.086
<b>Elbe-Elster</b>	32.319	448	16.775	328	15.544	120
<b>Havelland</b>	42.836	2.161	22.630	1.464	20.206	697
<b>Märkisch-Oderland</b>	48.508	1.893	25.132	1.256	23.376	637
<b>Oberhavel</b>	56.108	2.260	29.601	1.430	26.507	830
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	38.640	782	20.367	487	18.273	295
<b>Oder-Spree</b>	54.012	1.994	29.025	1.295	24.987	699
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	34.596	711	17.252	424	17.344	287
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	60.201	3.311	31.814	2.065	28.387	1.246
<b>Prignitz</b>	26.711	615	13.687	443	13.024	172
<b>Spree-Neiße</b>	36.322	1.225	20.698	754	15.624	471
<b>Teltow-Fläming</b>	59.179	4.420	35.396	3.083	23.783	1.337
<b>Uckermark</b>	38.107	1.098	19.658	712	18.449	386
<b>Land Brandenburg</b>	816.778	36.006	421.601	22.932	395.177	13.074

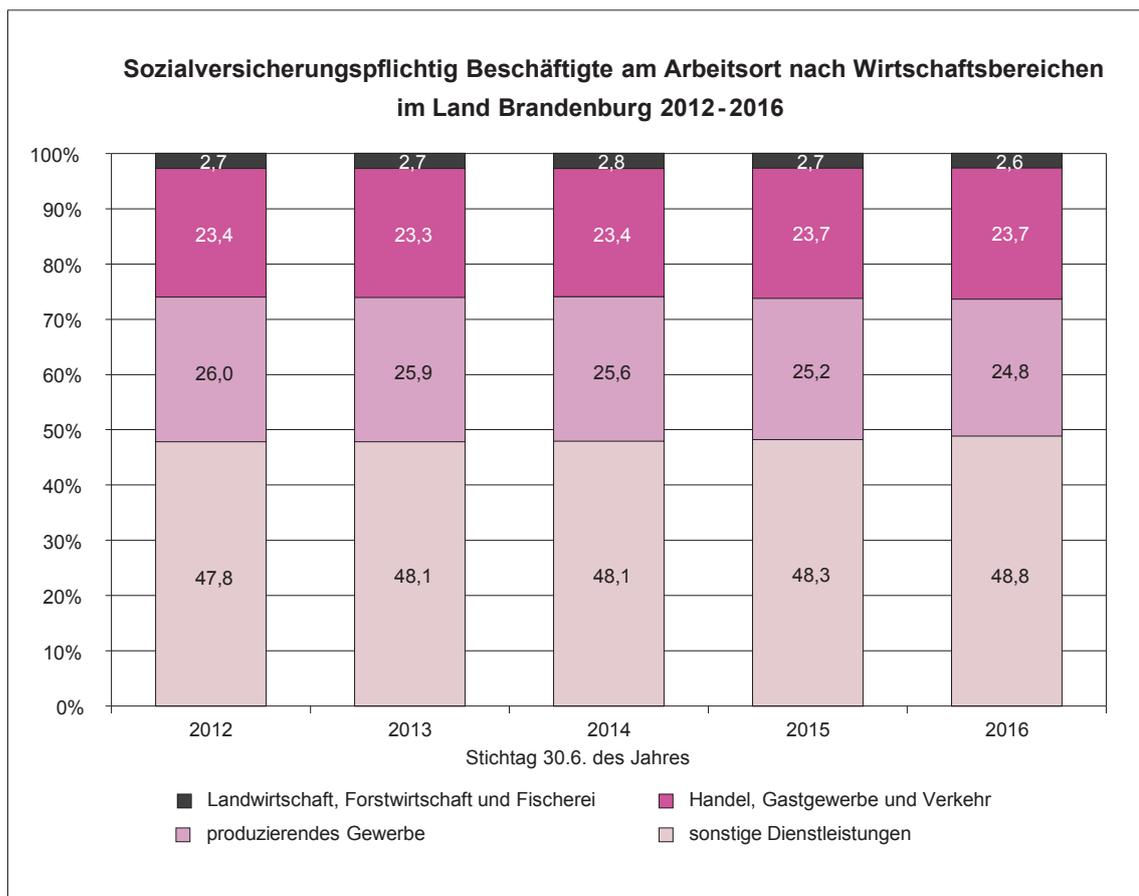


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Beschäftigungsstatistik, Stand - April 2017

### 3.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

#### 3.3.d Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg

	2012		2013		2014		2015		2016	
	jeweils am 30.06. des Jahres									
	Anzahl	prozentualer Anteil	Anzahl	prozentualer Anteil	Anzahl	prozentualer Anteil	Anzahl	prozentualer Anteil	Anzahl	prozentualer Anteil
<b>Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei</b>	21.474	2,7	21.499	2,7	22.513	2,8	22.141	2,7	21.391	2,6
<b>produzierendes Gewerbe</b>	203.976	26,0	203.280	25,9	203.727	25,6	203.434	25,2	202.906	24,8
<b>Handel, Gastgewerbe und Verkehr</b>	183.699	23,4	182.746	23,3	186.560	23,4	191.177	23,7	193.808	23,7
<b>sonstige Dienstleistungen</b>	375.025	47,8	378.023	48,1	383.107	48,1	389.267	48,3	398.666	48,8
<b>Wirtschaftsbereiche zusammen</b>	784.182	100	785.555	100	795.910	100	806.025	100	816.778	100

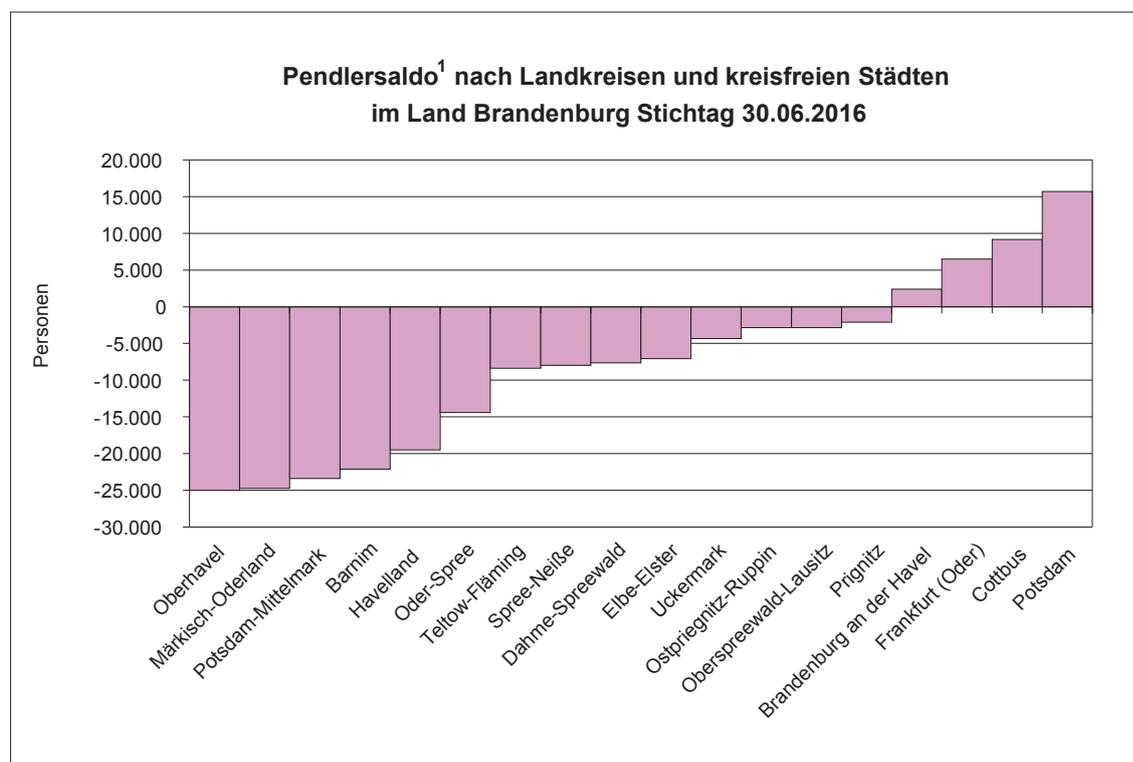


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Beschäftigungsstatistik, Stand - März 2017

### 3.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

#### 3.3.e Pendlersaldo<sup>1</sup> nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2012	2013	2014	2015	2016
	jeweils am 30.06. des Jahres				
<b>Brandenburg an der Havel</b>	2.552	2.190	2.231	2.365	2.425
<b>Cottbus</b>	10.057	9.374	9.115	9.063	9.124
<b>Frankfurt (Oder)</b>	7.532	6.475	6.698	6.896	6.372
<b>Potsdam</b>	15.841	15.330	14.239	15.431	15.608
<b>Barnim</b>	-20.523	-20.935	-21.541	-21.598	-21.976
<b>Dahme-Spreewald</b>	-6.951	-7.311	-7.345	-7.737	-7.505
<b>Elbe-Elster</b>	-7.458	-7.177	-7.041	-6.782	-6.855
<b>Havelland</b>	-18.458	-18.533	-18.225	-19.205	-19.316
<b>Märkisch-Oderland</b>	-23.867	-23.713	-24.486	-25.095	-24.690
<b>Oberhavel</b>	-24.429	-24.167	-24.334	-25.017	-24.821
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	-3.525	-3.143	-2.890	-2.921	-2.917
<b>Oder-Spree</b>	-15.399	-15.526	-14.751	-14.367	-14.196
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	-3.681	-3.264	-3.288	-3.208	-3.007
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	-25.407	-24.529	-23.838	-23.442	-23.104
<b>Prignitz</b>	-1.571	-2.038	-1.885	-2.196	-2.094
<b>Spree-Neiße</b>	-8.884	-8.365	-7.841	-7.745	-7.774
<b>Teltow-Fläming</b>	-9.992	-9.397	-10.172	-9.173	-8.089
<b>Uckermark</b>	-5.298	-4.972	-4.988	-4.507	-4.418
<b>Land Brandenburg</b>	-139.461	-139.701	-140.342	-139.238	-137.233



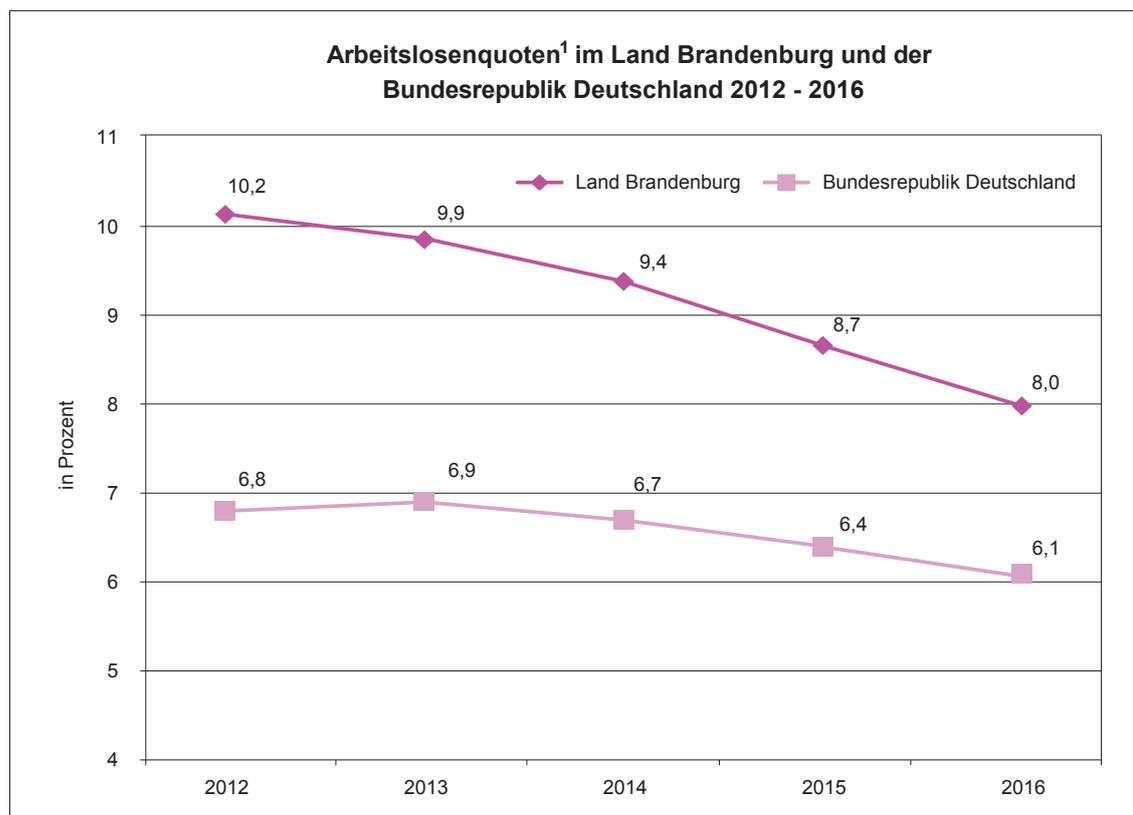
<sup>1</sup> Einpendler abzüglich Auspendler ergeben den Pendlersaldo

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

### 3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

#### 3.4.a Arbeitslosenquoten<sup>1</sup> nach Bundesländern

	2012	2013	2014	2015	2016
	in Prozent				
<b>Baden-Württemberg</b>	3,9	4,1	4,0	3,8	3,8
<b>Bayern</b>	3,7	3,8	3,8	3,6	3,5
<b>Berlin</b>	12,3	11,7	11,1	10,7	9,8
<b>Brandenburg</b>	10,2	9,9	9,4	8,7	8,0
<b>Bremen</b>	11,2	11,1	10,9	10,9	10,5
<b>Hamburg</b>	7,5	7,4	7,6	7,4	7,1
<b>Hessen</b>	5,7	5,8	5,7	5,5	5,3
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	12,0	11,7	11,2	10,4	9,7
<b>Niedersachsen</b>	6,6	6,6	6,5	6,1	6,0
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	8,1	8,3	8,2	8,0	7,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	5,3	5,5	5,4	5,2	5,1
<b>Saarland</b>	6,7	7,3	7,2	7,2	7,2
<b>Sachsen</b>	9,8	9,4	8,8	8,2	7,5
<b>Sachsen-Anhalt</b>	11,5	11,2	10,7	10,2	9,6
<b>Schleswig-Holstein</b>	6,9	6,9	6,8	6,5	6,3
<b>Thüringen</b>	8,5	8,2	7,8	7,4	6,7
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	6,8	6,9	6,7	6,4	6,1



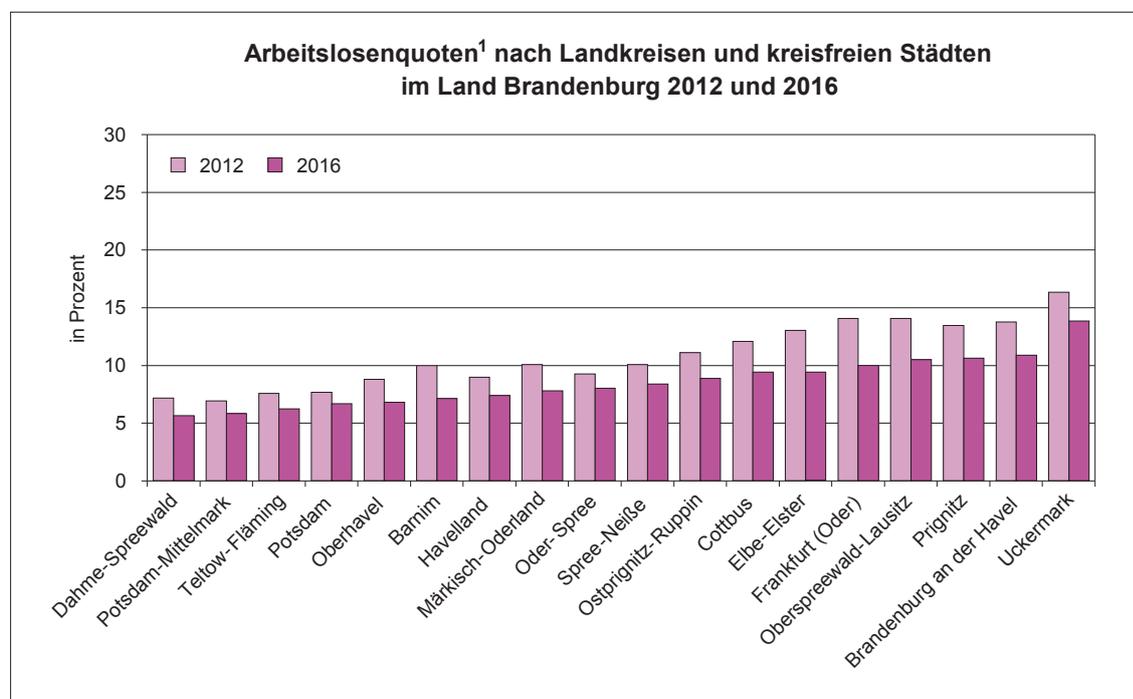
<sup>1</sup> Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen (Rechtskreis SGB III und SGB II) an allen zivilen Erwerbspersonen in Prozent, jeweils im Jahresdurchschnitt

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - März 2017

### 3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

#### 3.4.b Arbeitslosenquoten<sup>1</sup> nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2012	2013	2014	2015	2016
	in Prozent				
Brandenburg an der Havel	13,8	12,9	12,8	12,0	10,9
Cottbus	12,1	11,8	11,0	10,0	9,4
Frankfurt (Oder)	14,1	14,3	13,1	11,2	10,0
Potsdam	7,7	7,5	7,3	7,0	6,7
Barnim	10,0	9,4	8,6	7,8	7,1
Dahme-Spreewald	7,1	7,2	6,8	6,0	5,6
Elbe-Elster	13,1	12,5	11,4	10,5	9,4
Havelland	9,0	9,3	8,5	7,7	7,4
Märkisch-Oderland	10,1	9,8	9,1	8,6	7,8
Oberhavel	8,8	8,9	8,3	7,7	6,8
Oberspreewald-Lausitz	14,0	13,8	12,5	11,7	10,5
Oder-Spree	9,3	9,0	9,0	8,6	8,0
Ostprignitz-Ruppin	11,1	10,4	9,7	9,3	8,9
Potsdam-Mittelmark	6,9	6,8	6,3	6,0	5,8
Prignitz	13,5	12,7	12,0	11,5	10,6
Spree-Neiße	10,1	10,4	10,3	9,2	8,4
Teltow-Fläming	7,6	7,6	7,3	6,7	6,2
Uckermark	16,4	15,2	15,4	14,7	13,9
<b>Land Brandenburg</b>	<b>10,2</b>	<b>9,9</b>	<b>9,4</b>	<b>8,7</b>	<b>8,0</b>



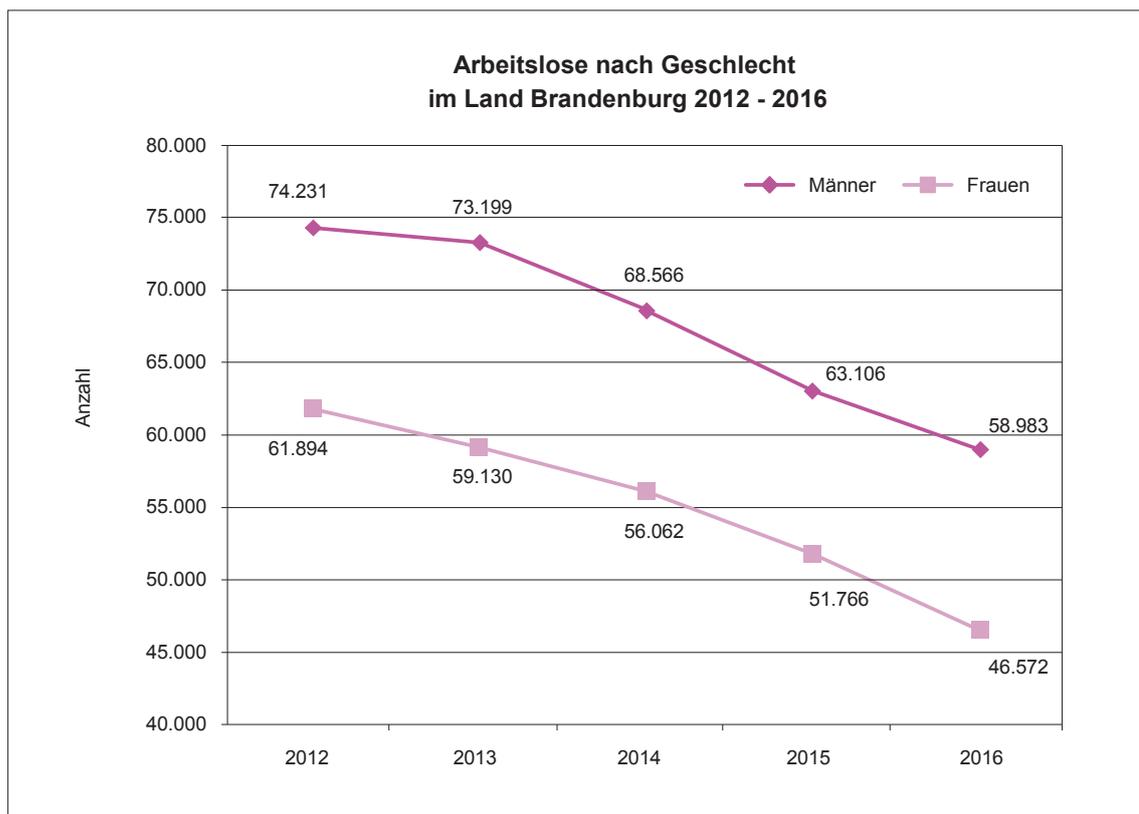
<sup>1</sup> Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen (Rechtskreis SGB III und SGB II) an allen zivilen Erwerbspersonen in Prozent, jeweils im Jahresdurchschnitt

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - März 2017

### 3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

#### 3.4.c Arbeitslose und Arbeitslosenquoten<sup>1</sup> insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Arbeitslose (Anzahl) insgesamt</b>	136.125	132.329	124.628	114.873	105.555
<b>Männer</b>	74.231	73.199	68.566	63.106	58.983
<b>Frauen</b>	61.894	59.130	56.062	51.766	46.572
<b>Arbeitslosenquoten<sup>1</sup> (Prozent) insgesamt</b>	10,2	9,9	9,4	8,7	8,0
<b>Männer</b>	10,6	10,4	9,8	9,1	8,5
<b>Frauen</b>	9,7	9,3	8,9	8,2	7,4



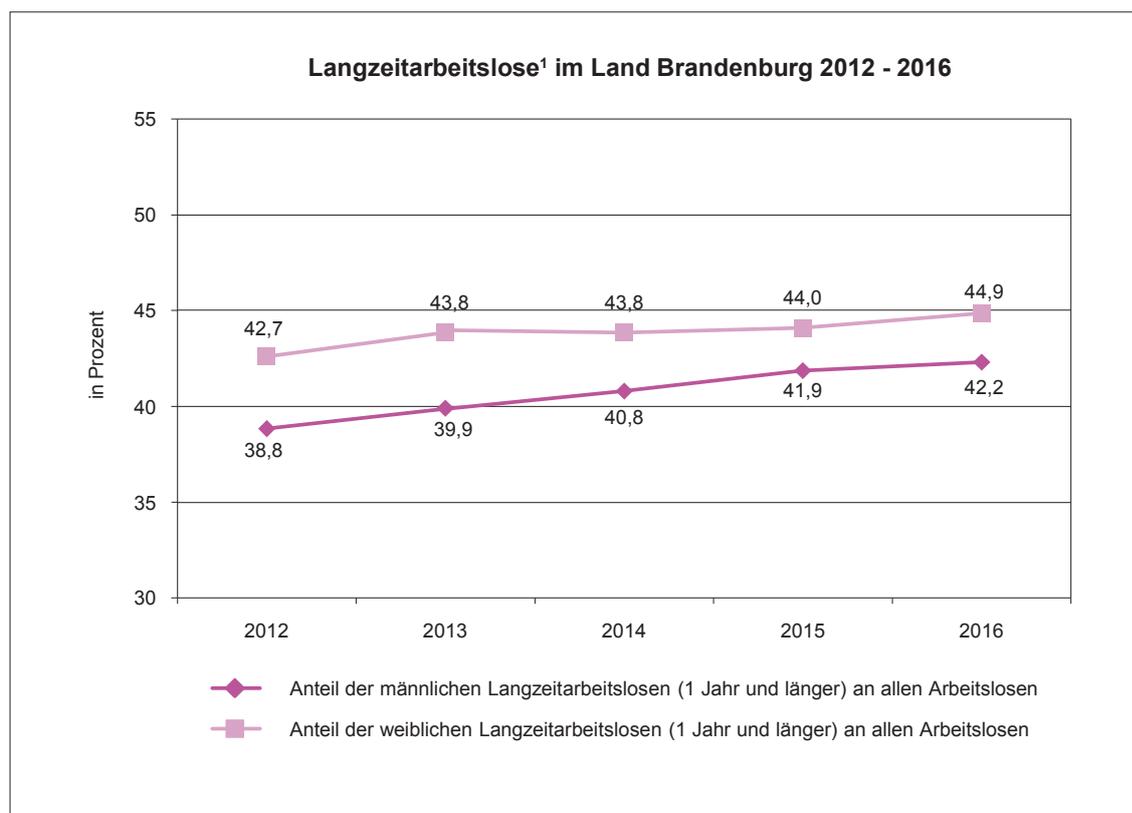
<sup>1</sup> Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen (Rechtskreis SGB III und SGB II) an allen zivilen Erwerbspersonen in Prozent, jeweils im Jahresdurchschnitt

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - März 2017

### 3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

#### 3.4.d Langzeitarbeitslose<sup>1</sup> im Land Brandenburg

	2012	2013	2014	2015	2016
	<b>im Jahresdurchschnitt in Prozent</b>				
<b>Anteil der Langzeitarbeitslosen<sup>1</sup> (1 Jahr und länger) an allen Arbeitslosen insgesamt</b>	40,6	41,7	42,2	42,8	43,3
<b>Männer</b>	38,8	39,9	40,8	41,9	42,2
<b>Frauen</b>	42,7	43,8	43,8	44,0	44,9
<b>Anteil der Langzeitarbeitslosen<sup>1</sup> (2 Jahre und länger) an allen Langzeitarbeitslosen insgesamt</b>	48,5	55,5	58,2	58,6	58,4
<b>Männer</b>	46,8	54,4	57,1	57,9	58,3
<b>Frauen</b>	50,2	56,7	59,5	59,6	58,6

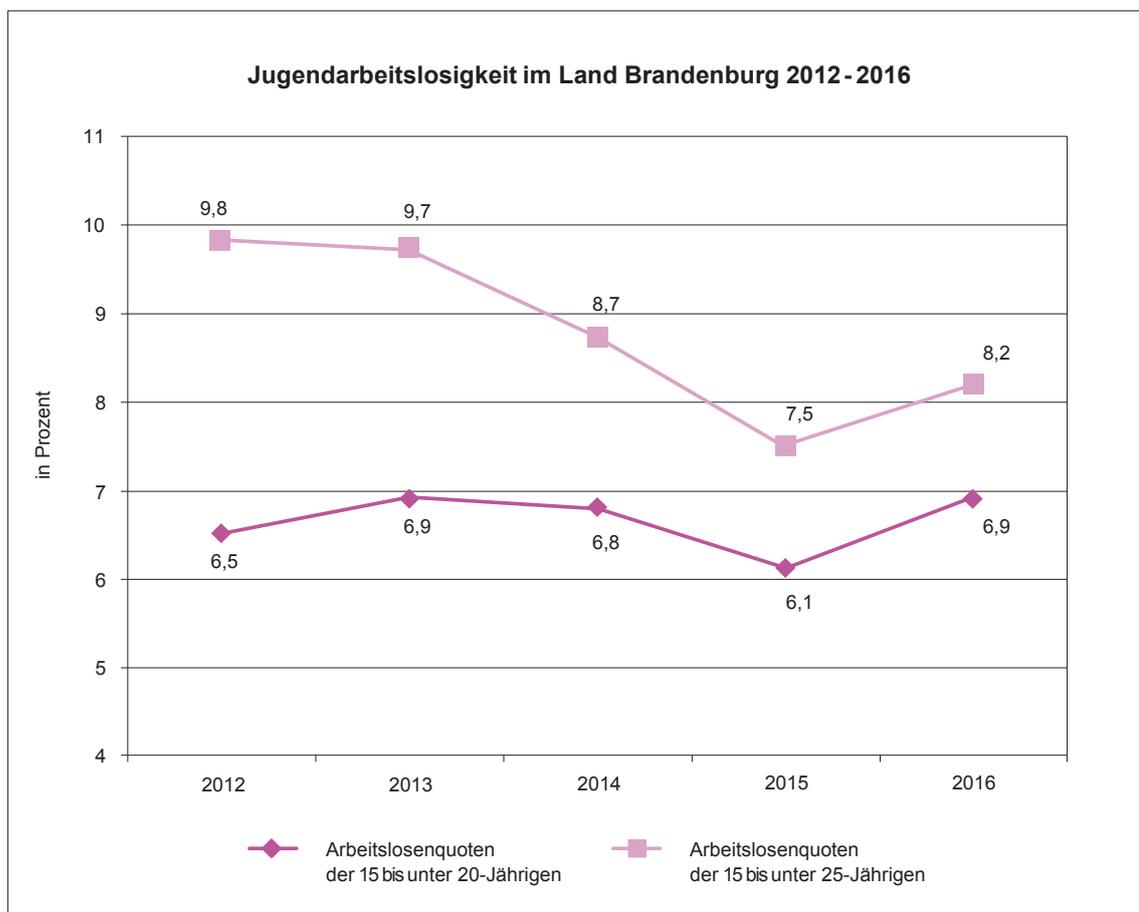


<sup>1</sup> Arbeitslose im Rechtskreis SGB III und Rechtskreis SGB II, die länger als 1 Jahr arbeitslos sind  
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - März 2017

### 3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

#### 3.4.e Arbeitslose nach ausgewählten Altersgruppen (15 bis unter 20 und unter 25 Jahren) im Land Brandenburg

	2012	2013	2014	2015	2016
	im Jahresdurchschnitt in Prozent				
<b>Arbeitslosenquoten<sup>1</sup> Arbeitslose 15 bis unter 20 Jahren</b>	6,5	6,9	6,8	6,1	6,9
<b>Arbeitslosenquoten<sup>1</sup> Arbeitslose 15 bis unter 25 Jahren</b>	9,8	9,7	8,7	7,5	8,2
<b>Anteil der Arbeitslosen 15 bis unter 20 Jahren an allen Arbeitslosen insgesamt</b>	1,1	1,1	1,1	1,2	1,5
<b>Anteil der Arbeitslosen 15 bis unter 25 Jahren an allen Arbeitslosen insgesamt</b>	8,8	8,1	7,0	5,9	6,4

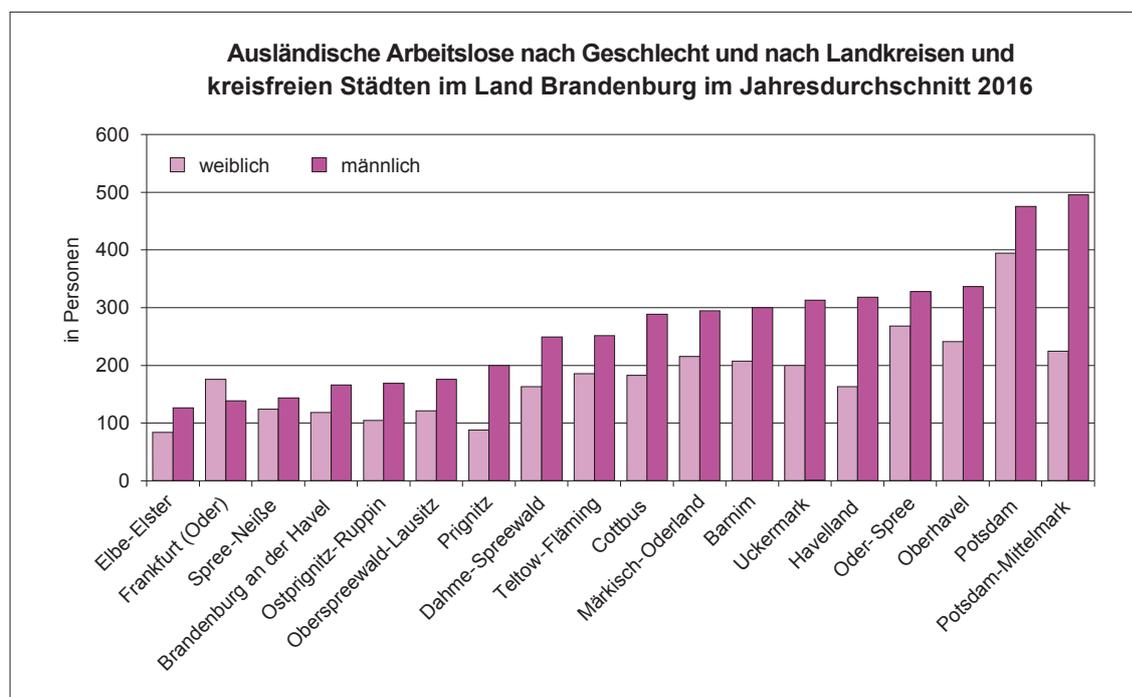


<sup>1</sup> Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppe  
 Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - März 2017

### 3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

#### 3.4.f Arbeitslose insgesamt nach Geschlecht, darunter Ausländer/innen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg 2016

	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	darunter Ausländer/innen	Anzahl	darunter Ausländer/innen	Anzahl	darunter Ausländer/innen
	im Jahresdurchschnitt					
<b>Brandenburg an der Havel</b>	4.101	286	2.448	168	1.653	119
<b>Cottbus</b>	4.880	474	2.790	289	2.090	185
<b>Frankfurt (Oder)</b>	3.009	316	1.697	139	1.311	177
<b>Potsdam</b>	5.970	868	3.446	475	2.524	393
<b>Barnim</b>	6.770	506	3.910	299	2.860	207
<b>Dahme-Spreewald</b>	4.927	415	2.767	250	2.161	165
<b>Elbe-Elster</b>	5.249	214	2.887	128	2.362	86
<b>Havelland</b>	6.290	484	3.472	318	2.818	165
<b>Märkisch-Oderland</b>	7.868	510	4.493	295	3.375	216
<b>Oberhavel</b>	7.608	578	4.167	336	3.441	242
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	6.347	298	3.470	176	2.877	123
<b>Oder-Spree</b>	7.521	595	4.080	328	3.441	268
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	4.610	277	2.524	170	2.086	107
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	6.489	719	3.745	494	2.744	226
<b>Prignitz</b>	4.308	289	2.432	199	1.876	89
<b>Spree-Neiße</b>	5.270	271	2.890	145	2.380	126
<b>Teltow-Fläming</b>	5.630	438	3.162	251	2.468	187
<b>Uckermark</b>	8.710	514	4.605	313	4.105	201
<b>Land Brandenburg</b>	105.555	8.052	58.983	4.772	46.572	3.280

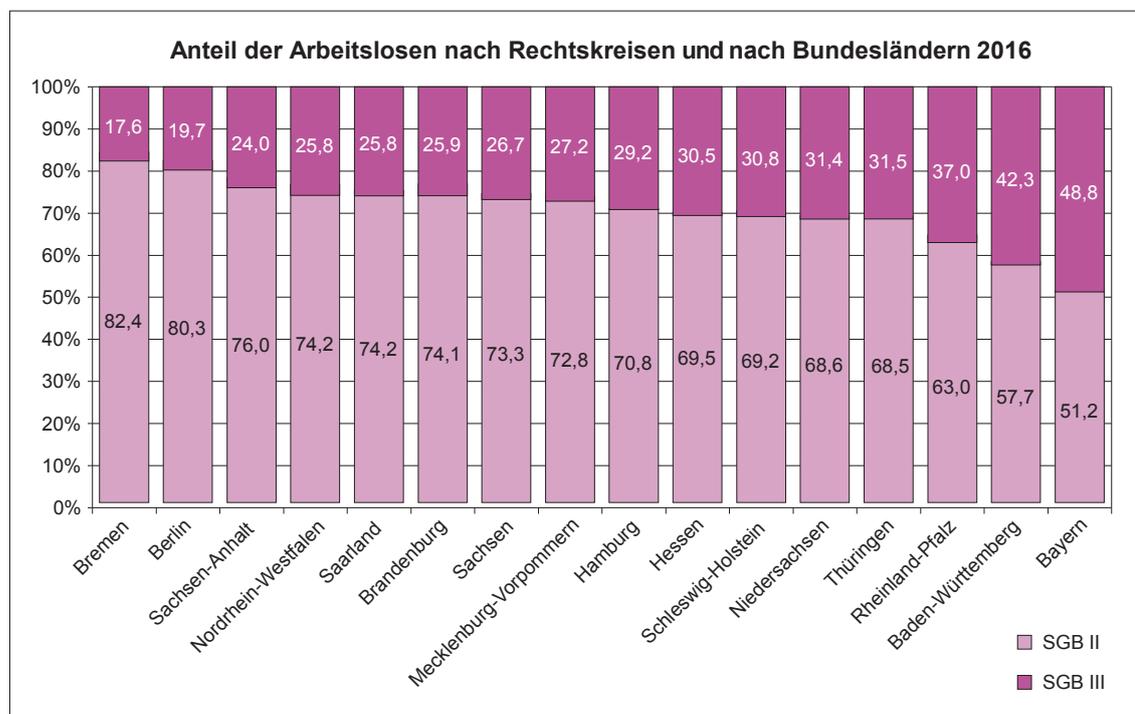


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - April 2017

### 3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

#### 3.4.g Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und nach Bundesländern

	SGB III						SGB II					
	2014		2015		2016		2014		2015		2016	
	im Jahresdurchschnitt											
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Baden-Württemberg	100.577	43,7	96.664	42,6	95.676	42,3	129.795	56,3	130.434	57,4	130.745	57,7
Bayern	133.928	50,6	126.670	49,4	122.195	48,8	130.675	49,4	129.857	50,6	128.428	51,2
Berlin	42.060	20,7	37.668	19,3	35.725	19,7	160.867	79,3	157.144	80,7	145.294	80,3
Brandenburg	36.159	29,0	30.255	26,3	27.345	25,9	88.469	71,0	84.617	73,7	78.210	74,1
Bremen	7.114	19,2	6.747	18,1	6.392	17,6	29.977	80,8	30.608	81,9	30.002	82,4
Hamburg	22.885	31,1	21.810	29,8	20.649	29,2	50.777	68,9	51.482	70,2	50.017	70,8
Hessen	62.554	33,9	56.875	32,0	52.739	30,5	121.824	66,1	121.069	68,0	120.087	69,5
Mecklenburg-Vorpommern	27.679	29,7	23.933	27,8	21.894	27,2	65.387	70,3	62.162	72,2	58.495	72,8
Niedersachsen	87.050	32,5	79.843	31,1	79.207	31,4	180.575	67,5	176.591	68,9	173.368	68,6
Nordrhein-Westfalen	206.882	27,1	191.817	25,8	187.212	25,8	556.331	72,9	552.410	74,2	538.441	74,2
Rheinland-Pfalz	44.689	38,6	41.783	37,0	41.185	37,0	71.053	61,4	71.098	63,0	70.250	63,0
Saarland	11.123	30,1	10.067	27,3	9.587	25,8	25.788	69,9	26.828	72,7	27.517	74,2
Sachsen	53.150	28,3	46.669	26,8	42.073	26,7	134.345	71,7	127.650	73,2	115.790	73,3
Sachsen-Anhalt	33.721	26,9	29.825	25,1	26.427	24,0	91.838	73,1	89.026	74,9	83.836	76,0
Schleswig-Holstein	32.189	31,9	30.092	30,8	29.211	30,8	68.768	68,1	67.757	69,2	65.765	69,2
Thüringen	31.465	34,9	27.891	32,7	24.307	31,5	58.695	65,1	57.321	67,3	52.908	68,5
Bundesrepublik Deutschland	933.224	32,2	858.610	30,7	821.824	30,5	1.965.164	67,8	1.936.055	69,3	1.869.151	69,5

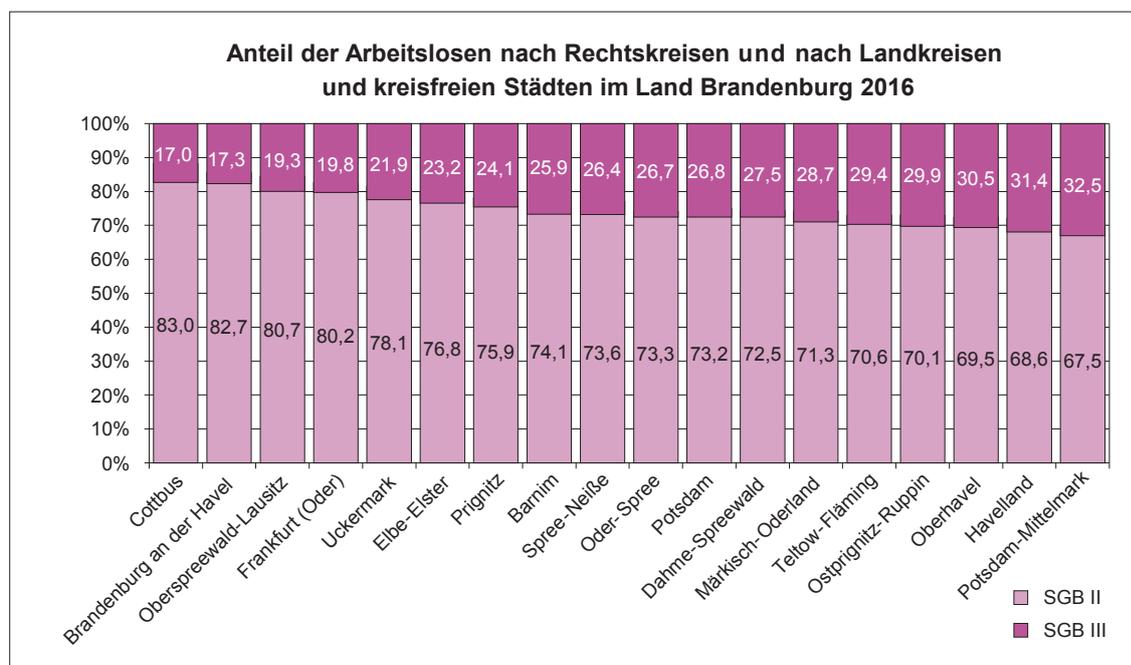


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - März 2017

### 3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

#### 3.4.h Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	SGB III						SGB II					
	2014		2015		2016		2014		2015		2016	
	im Jahresdurchschnitt											
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Brandenburg an der Havel	919	18,8	738	16,3	711	17,3	3.974	81,2	3.799	83,7	3.390	82,7
Cottbus	1.210	20,7	903	17,1	832	17,0	4.647	79,3	4.364	82,9	4.048	83,0
Frankfurt (Oder)	986	23,7	739	21,2	596	19,8	3.164	76,3	2.751	78,8	2.412	80,2
Potsdam	1.786	28,0	1.585	25,5	1.600	26,8	4.589	72,0	4.621	74,5	4.370	73,2
Barnim	2.339	28,7	2.003	27,0	1.753	25,9	5.800	71,3	5.410	73,0	5.017	74,1
Dahme-Spreewald	1.849	30,9	1.467	27,7	1.354	27,5	4.129	69,1	3.828	72,3	3.573	72,5
Elbe-Elster	1.736	26,4	1.458	24,5	1.220	23,2	4.828	73,6	4.495	75,5	4.029	76,8
Havelland	2.421	33,5	2.135	32,6	1.975	31,4	4.796	66,5	4.422	67,4	4.315	68,6
Märkisch-Oderland	2.945	32,0	2.491	28,4	2.258	28,7	6.256	68,0	6.267	71,6	5.610	71,3
Oberhavel	2.915	31,4	2.562	29,9	2.324	30,5	6.379	68,6	5.995	70,1	5.284	69,5
Oberspreewald-Lausitz	1.768	22,8	1.467	20,4	1.225	19,3	5.984	77,2	5.709	79,6	5.121	80,7
Oder-Spree	2.816	32,7	2.271	27,8	2.011	26,7	5.800	67,3	5.898	72,2	5.510	73,3
Ostprignitz-Ruppin	1.723	33,4	1.525	31,5	1.380	29,9	3.443	66,6	3.313	68,5	3.229	70,1
Potsdam-Mittelmark	2.540	35,9	2.260	34,0	2.110	32,5	4.540	64,1	4.394	66,0	4.379	67,5
Prignitz	1.437	28,8	1.196	25,4	1.039	24,1	3.553	71,2	3.506	74,6	3.269	75,9
Spree-Neiße	2.222	33,1	1.658	28,0	1.392	26,4	4.488	66,9	4.254	72,0	3.878	73,6
Teltow-Fläming	2.050	31,1	1.686	28,0	1.656	29,4	4.542	68,9	4.333	72,0	3.974	70,6
Uckermark	2.499	24,8	2.112	22,5	1.908	21,9	7.560	75,2	7.259	77,5	6.801	78,1
Land Brandenburg	36.159	29,0	30.255	26,3	27.345	25,9	88.469	71,0	84.617	73,7	78.210	74,1

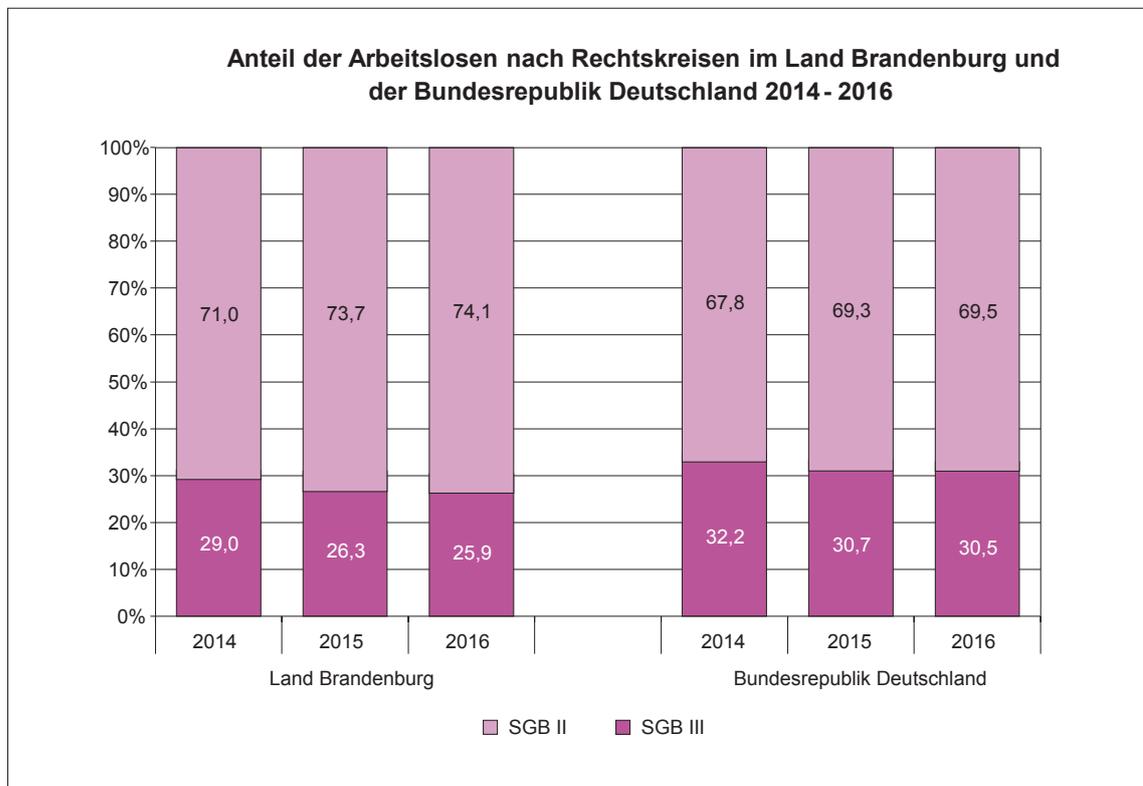


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - März 2017

### 3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

#### 3.4.i Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland

im Alter von ... bis unter ... Jahren	SGB III						SGB II					
	2014		2015		2016		2014		2015		2016	
	im Jahresdurchschnitt											
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
15 - 20	13.113	28,7	12.597	27,6	13.646	27,1	32.602	71,3	33.077	72,4	36.698	72,9
20 - 25	97.336	45,8	84.721	43,9	80.700	42,3	115.250	54,2	108.152	56,1	110.124	57,7
25 - 30	104.222	30,2	96.991	29,1	96.307	29,5	240.386	69,8	236.126	70,9	230.422	70,5
30 - 35	95.681	27,1	89.864	26,2	88.238	26,5	256.949	72,9	253.394	73,8	245.115	73,5
35 - 40	78.094	25,2	75.154	24,1	74.300	24,1	232.167	74,8	236.190	75,9	233.924	75,9
40 - 45	78.131	24,9	69.182	23,5	63.824	23,2	235.590	75,1	225.720	76,5	211.627	76,8
45 - 50	95.721	26,6	85.328	25,3	77.402	25,1	264.794	73,4	252.356	74,7	231.403	74,9
50 - 55	104.840	28,0	97.506	26,9	90.993	26,6	269.329	72,0	264.306	73,1	250.998	73,4
55 - 60	114.075	32,9	106.894	31,5	100.738	30,7	232.390	67,1	232.780	68,5	226.956	69,3
60 und älter	152.013	64,0	140.373	59,9	135.677	59,7	85.607	36,0	93.839	40,1	91.745	40,3
insgesamt	933.224	32,2	858.610	30,7	821.824	30,5	1.965.164	67,8	1.936.055	69,3	1.869.151	69,5

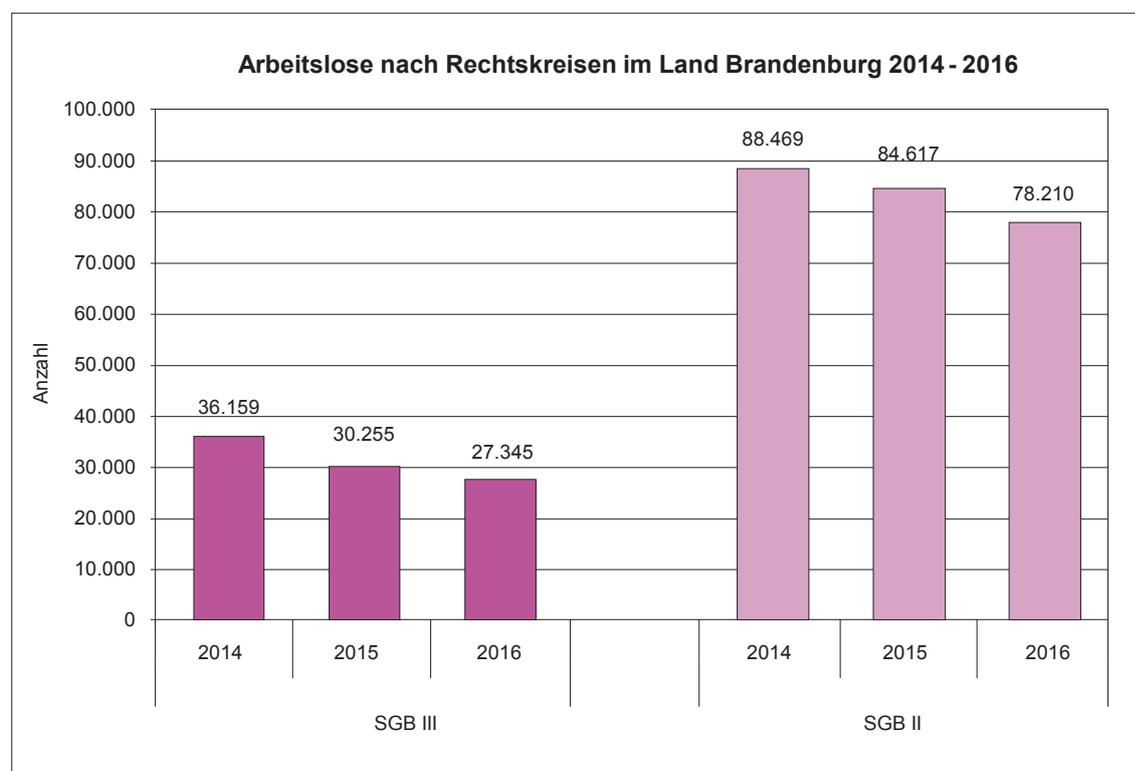


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - März 2017

### 3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

#### 3.4.j Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	SGB III						SGB II					
	2014		2015		2016		2014		2015		2016	
	im Jahresdurchschnitt											
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
15 - 20	346	24,3	314	23,4	345	21,5	1.079	75,7	1.029	76,6	1.258	78,5
20 - 25	2.684	37,1	1.760	32,5	1.533	29,5	4.557	62,9	3.648	67,5	3.665	70,5
25 - 30	3.507	23,0	2.840	20,7	2.628	21,2	11.739	77,0	10.886	79,3	9.739	78,8
30 - 35	3.109	21,5	2.713	19,6	2.628	20,1	11.337	78,5	11.098	80,4	10.453	79,9
35 - 40	2.474	22,3	2.337	20,6	2.300	20,5	8.645	77,7	9.015	79,4	8.937	79,5
40 - 45	2.460	22,9	2.008	20,8	1.807	21,1	8.288	77,1	7.667	79,2	6.762	78,9
45 - 50	3.496	24,0	2.800	22,1	2.430	22,2	11.055	76,0	9.877	77,9	8.541	77,8
50 - 55	4.808	25,2	4.079	23,4	3.513	22,8	14.287	74,8	13.339	76,6	11.917	77,2
55 - 60	5.621	29,9	4.867	27,1	4.296	25,7	13.166	70,1	13.076	72,9	12.401	74,3
60 und älter	7.654	64,0	6.536	56,8	5.864	56,4	4.311	36,0	4.976	43,2	4.530	43,6
<b>insgesamt</b>	<b>36.159</b>	<b>29,0</b>	<b>30.255</b>	<b>26,3</b>	<b>27.345</b>	<b>25,9</b>	<b>88.469</b>	<b>71,0</b>	<b>84.617</b>	<b>73,7</b>	<b>78.210</b>	<b>74,1</b>

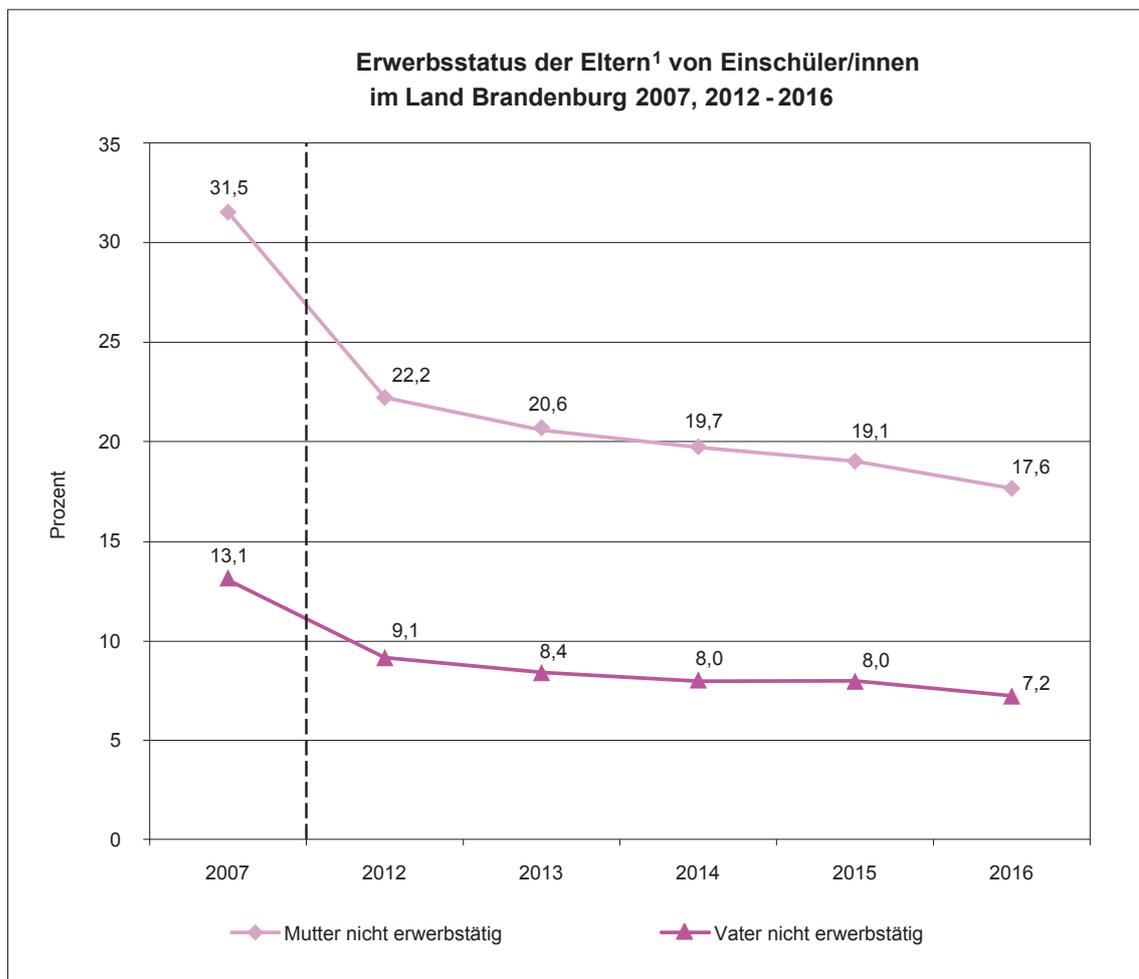


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - März 2017

### 3.5 Erwerbsstatus der Eltern von Einschülerinnen und Einschülern

#### 3.5.a Erwerbsstatus der Eltern<sup>1</sup> von Einschülerinnen und Einschülern im Land Brandenburg

	2007	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Mutter</b>	<b>in Prozent</b>					
nicht erwerbstätig	31,5	22,2	20,6	19,7	19,1	17,6
erwerbstätig	68,5	77,8	79,4	80,3	80,9	82,4
<b>Vater</b>	<b>in Prozent</b>					
nicht erwerbstätig	13,1	9,1	8,4	8,0	8,0	7,2
erwerbstätig	86,9	90,9	91,6	92,0	92,0	92,8



<sup>1</sup> der Erwerbsstatus der Eltern von Einschüler/innen wird in der ärztlichen Schuleingangsuntersuchung im Rahmen der Sozialanamnese durch den untersuchenden Kinderarzt erhoben

Datenquelle: Abteilung Gesundheit im Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit

# Inhalt Kapitel 4

- 4 Einkommen, Grundsicherung, Armutsgefährdung, Hilfe zum Lebensunterhalt und Wohngeld
  - 4.1 Haushaltsnettoeinkommen
    - 4.1.a Monatliches Haushaltsnettoeinkommen nach Einkommensgruppen im Land Brandenburg
  - 4.2 Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende
    - 4.2.a Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende gemäß SGB II nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
    - 4.2.b Empfänger/innen von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
    - 4.2.c Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 15 Jahren (Quote) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
    - 4.2.d Anteil der erwerbstätigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt 2015
  - 4.3 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende
    - 4.3.a Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach Größe, Anzahl und Quote im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
    - 4.3.b Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach Anzahl und Quote und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
    - 4.3.c Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende, darunter alleinerziehende Haushalte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
  - 4.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
    - 4.4.a Empfänger/innen von Grundsicherung in und außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote und nach Bundesländern
    - 4.4.b Empfänger/innen von Grundsicherung in und außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 4.4.c Empfänger/innen von Grundsicherung in und außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland
    - 4.4.d Empfänger/innen von Grundsicherung in und außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen im Land Brandenburg

- 4.5 Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
  - 4.5.a Reine Ausgaben für Grundsicherung nach Bundesländern
  - 4.5.b Reine Ausgaben für Grundsicherung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  
- 4.6. Armutsgefährdungsquoten
  - 4.6.a Armutsgefährdungsquoten gemessen am Bundesmedian nach Bundesländern
  - 4.6.b Armutsgefährdungsquoten gemessen am Landesmedian nach Bundesländern
  - 4.6.c Armutsgefährdungsquoten nach Altersgruppen im Land Brandenburg
  
- 4.7 Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger: Hilfe zum Lebensunterhalt
  - 4.7.a Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote und nach Bundesländern
  - 4.7.b Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 4.7.c Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen, Anzahl und Quote im Land Brandenburg
  
- 4.8 Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61 ff. SGB XII
  - 4.8.a Fallzahlen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
  - 4.8.b Fallzahlen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
  - 4.8.c Nettoaufwendungen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 4.8.d Nettoaufwendungen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  
- 4.9 Stationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII
  - 4.9.a Fallzahlen in der stationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
  - 4.9.b Fallzahlen in der stationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
  - 4.9.c Nettoaufwendungen in der stationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 4.9.d Nettoaufwendungen in der stationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

- 4.10 Teilstationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII
  - 4.10.a Fallzahlen in der teilstationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
  - 4.10.b Fallzahlen in der teilstationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
  - 4.10.c Nettoaufwendungen in der teilstationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 4.10.d Nettoaufwendungen in der teilstationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  
- 4.11 Sozialhilfehaushalte
  - 4.11.a Sozialhilfebeziehende Haushalte nach Anzahl und Quoten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 4.11.b Sozialhilfebeziehende Haushalte nach Größe, Anzahl und Sozialhilfequoten im Land Brandenburg
  
- 4.12 Wohngeld
  - 4.12.a Anteil der Wohngeldempfängerhaushalte an allen Haushalten im Land Brandenburg
  - 4.12.b Empfängerhaushalte von Wohngeld nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  
- 4.13 Empfänger/innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
  - 4.13.a Empfänger/innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz nach Geschlecht und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

## 4 Einkommen, Grundsicherung, Armutsgefährdung, Hilfe zum Lebensunterhalt und Wohngeld

### Haushaltsnettoeinkommen

Die in diesem Kapitel dargestellte Einkommensentwicklung und -verteilung beruht auf Berechnungen des Mikrozensus. Im Mikrozensus werden im Frühjahr jedes Jahres 1 % der Haushalte befragt, deren Auswahl durch eine repräsentative Zufallsstichprobe zuverlässige Hochrechnungen auf die Gesamtheit aller Bundesbürgerinnen und Bundesbürger bzw. Bürgerinnen und Bürger im Land Brandenburg erlaubt.

In der Mikrozensusbefragung wird das Haushaltsnettoeinkommen durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen ermittelt. Unter Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe der Monateinkommen aller Haushaltsmitglieder aus Erwerbstätigkeit, Renten, Pensionen, Arbeitslosengeld I und II und bis 2004 Arbeitslosenhilfe, Kindergeld, Wohngeld, Vermietung und Verpachtung, Sozialhilfe sowie weitere Einnahmen und Unterstützungen zu verstehen, abzüglich Steuern und Sozialversicherung. Das Haushaltsnettoeinkommen umfasst jedoch nicht die Auflösung von Ersparnissen, die Aufnahme von Krediten, den Verkauf von Vermögenswerten, Erbschaften, Gewinne und dgl. Ebenso sind keine einmaligen Leistungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder der Mietwert eigen genutzten Wohnraums mit eingerechnet. Bei unregelmäßigem Einkommen ist der Nettodurchschnitt im Jahr von den Befragten anzugeben. Bei selbstständigen Landwirten und unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen Selbstständiger wird das Nettoeinkommen nicht erfragt.

### Haushalt (Privathaushalt)

Als Haushalt zählt jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und gemeinsame Hauswirtschaft führt. Zum Haushalt können

außer Verwandten auch familienfremde Personen gehören. Auch eine allein wohnende und wirtschaftende Person ist ein Privathaushalt. Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalt, können aber solche beherbergen (z. B. der Haushalt des Leiters oder Hausmeisters). Haushalte mit mehreren Wohnsitzen (Haupt- und einem oder mehreren Nebenwohnsitzen) werden mehrfach gezählt. In einem Haushalt können mehrere Familien/Lebensformen wohnen (z. B. Untermieter).

### Nominale Haushaltsnettoeinkommen

sind tatsächliche und nicht preisbereinigte Haushaltsnettoeinkommen.

### Reale Haushaltsnettoeinkommen

sind durch sogenannte Preisindizes preisbereinigt. Dies ist sinnvoll, wenn die Entwicklung der Einkommen im Zeitverlauf betrachtet wird, da hiermit der Einfluss der sich wandelnden Preisstruktur ausgeschaltet wird. D. h., erst mit der Betrachtung des realen Haushaltsnettoeinkommens ist es möglich, die Veränderungen der realen Wohlfahrtsentwicklung festzustellen.

### Grundsicherung für Arbeitsuchende

Im Rahmen der Arbeitsmarktreform wurde Ende 2003 das „Vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ („Hartz IV“) beschlossen, welches im Wesentlichen am 01.01.2005 in Kraft getreten ist. Kern dieses Gesetzes ist die Einführung des SGB II „Grundsicherung für Arbeitsuchende“, mit dem ab 01.01.2005 die bisherige Arbeitslosenhilfe sowie die bisherige Sozialhilfe (Hilfe zum Lebensunterhalt) für erwerbsfähige Leistungsberechtigte in einem neuen Leistungsrecht zusammengeführt wurden. Gleichzeitig erfolgte eine Neuregelung des Sozialhilferechts.

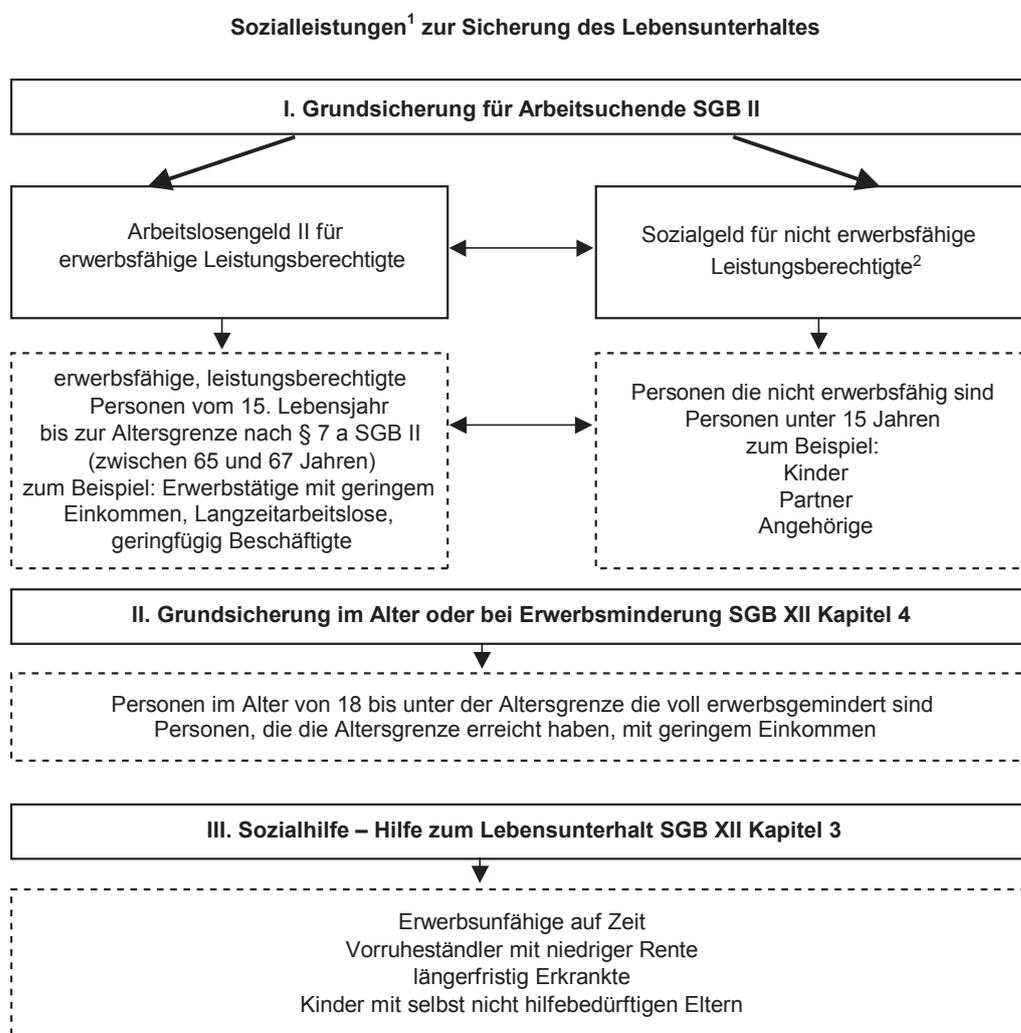
Mit dem Hartz IV Gesetz wurden Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitslosenhilfe und erwerbsfähige Bezieher von Sozialhilfe gleichgestellt; sie erhalten seitdem Leistungen nach dem SGB II.

*Die Grundsicherung für Arbeitsuchende beinhaltet Leistungen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Personen, die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben.*

Im Land Brandenburg werden die Leistungen nach dem SGB II durch 11 gemeinsame Einrichtungen, bestehend aus Bundesagentur für

Arbeit und Landkreis bzw. kreisfreier Stadt sowie in sieben Landkreisen durch zugelassene kommunale Träger, erbracht. Diese zugelassenen kommunalen Träger sind im Land Brandenburg die Landkreise Havelland, Potsdam-Mittelmark, Oberhavel, Oder-Spree, Ostprignitz-Ruppin, Spree-Neiße und Uckermark.

*Die mit der Einführung des SGB II geänderten Rechtsnormen und die damit veränderte Struktur der Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen wird in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:*



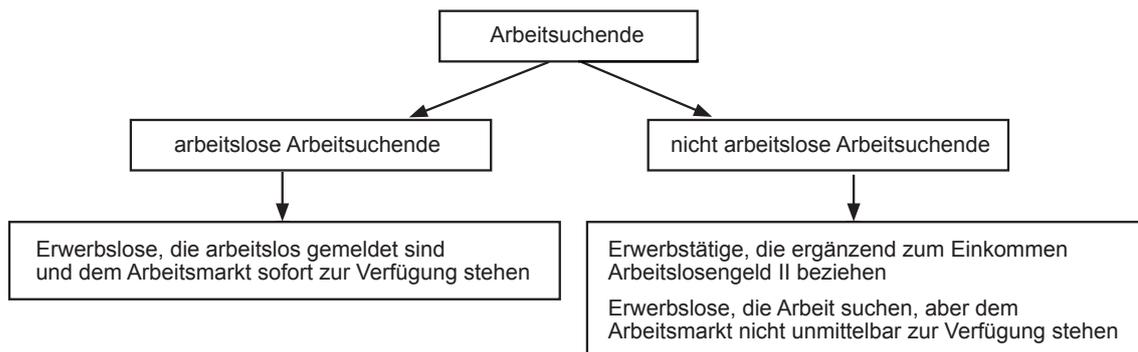
<sup>1</sup> die Art der Leistung ist von der Erwerbsfähigkeit und vom Alter der Betroffenen abhängig

<sup>2</sup> Sozialgeld für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung haben

### Arbeitsuchende

sind Personen, die eine Beschäftigung als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer suchen. Dabei ist der Begriff weiter gefasst als der der Arbeitslosen und enthält zusätzlich zu den arbeitslosen Arbeitsuchenden auch die nicht arbeitslosen Arbeitsuchenden. Das sind die Personen, die eine Beschäftigung suchen, auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbstständige

Tätigkeit ausüben oder sich in einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme befinden. Im Personenkreis der Berechtigten nach SGB II sind dies insbesondere die voll erwerbstätigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die wegen geringen Einkommens einen Aufstockungsbetrag nach SGB II erhalten. Diese müssen sich grundsätzlich für die Aufnahme von besser bezahlten Tätigkeiten zur Verfügung stellen.



### Bedarfsgemeinschaft von Leistungsberechtigten

In einer Bedarfsgemeinschaft lebt mindestens eine erwerbsfähige leistungsberechtigte Person. Eine Bedarfsgemeinschaft kann aus einem Mitglied oder auch aus mehreren Mitgliedern bestehen und erwerbsfähige sowie nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, wie z. B. Ehegatten bzw. Lebenspartner und minderjährige Kinder umfassen. Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als der des Haushaltes. Gleichwohl zählen Kinder ab Vollendung des 25. Lebensjahres, Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte nicht zur Bedarfsgemeinschaft von leistungsberechtigten Personen. Von den Mitgliedern der Bedarfsgemeinschaft wird grundsätzlich erwartet, dass sie ihr Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfes aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzen.

### Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

sind nach § 7 SGB II alle Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze

nach § 7 a SGB II (zwischen 65 und 67 Jahren) noch nicht erreicht haben und erwerbsfähig sind. Eine Person gilt nach § 8 SGB II dann als erwerbsfähig, wenn sie nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außer Stande ist, mindestens drei Stunden täglich, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes, erwerbstätig zu sein. Erwerbstätige Leistungsberechtigte umfassen Erwerbstätige, deren Einkommen nicht zur Deckung des Lebensunterhaltes ausreicht, Arbeitslose und Personen, die aufgrund berechtigter Einschränkungen (z. B. Kinderbetreuung, Pflege eines Angehörigen, Schulbesuch) derzeit nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Diese Personen können Arbeitslosengeld II erhalten.

### Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte

sind alle Personen, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation nicht in der Lage sind, mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu

arbeiten. Diese Personen erhalten Sozialgeld nach SGB II.

### **Arbeitslosengeld II und Sozialgeld**

Soweit erwerbsfähige Leistungsberechtigte und die mit ihnen in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen hilfebedürftig sind und ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben, können sie Arbeitslosengeld bzw. Sozialgeld erhalten. Hilfebedürftig ist nach § 9 SGB II, wer seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der in der Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht aus eigenen Mitteln und vor allem nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit sichern kann. Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld umfasst Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes einschließlich der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung. Das Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld ist (anders als das Arbeitslosengeld I) keine Versicherungsleistung, sondern eine aus Steuermitteln finanzierte Fürsorgeleistung. Die Höhe der Leistungen orientiert sich aus diesem Grunde am Bedarf der Empfängerinnen und Empfänger und nicht am letzten Nettolohn. Es entspricht nach Höhe und Struktur der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII. Beim Arbeitslosengeld II wird die Aufnahme von Arbeit nicht nur gefordert, sondern auch gefördert. Daher zählen auch Leistungen zur Eingliederung in Arbeit, wie z.B. die Erstattung von Bewerbungskosten oder die Finanzierung einer beruflichen Weiterbildung, zu den Geldleistungen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einer Bedarfsgemeinschaft leben, für die jedoch eine Integration in Arbeit nicht in Betracht kommt, können diese Eingliederungsleistungen nicht erbracht werden.

### **Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung**

ist eine eigenständige, bedürftigkeitsabhängige Leistung, die älteren bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes, einschließlich

der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung, dienen soll. Zum einen sollen Personen versorgt werden, die zwischen 18 Jahre und unter der Altersgrenze liegen und voll erwerbsgemindert sind. Eine volle Erwerbsminderung liegt dann vor, wenn eine Person dauerhaft nicht in der Lage ist, mindestens drei Stunden pro Tag einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Zum anderen sollen Personen abgesichert werden, die die Altersgrenze erreicht haben und deren Einkommen nicht ausreichend ist. Die Leistungen entsprechen nach Höhe und Struktur dem Sozialgeld und der Hilfe zum Lebensunterhalt.

### **Armutsgefährdungsquoten**

Mit der Ausweisung von Armutsgefährdungsquoten soll die relative Einkommensarmut quantifiziert werden. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass Armut sehr vielschichtig sein kann und bei weitem nicht nur auf materielle Mangelsituationen zu reduzieren ist. Dennoch gilt die Armutsgefährdungsquote als ein Indikator für die Entwicklung von Armut und auch für die Gefahr sozialer Ausgrenzung.

Die Armutsgefährdungsquote wird – entsprechend dem EU-Standard – definiert als der Anteil der Personen, die weniger als 60 % des Medians (mittlere Einkommen) des Äquivalenzeinkommens (Vergleichseinkommen) der Bevölkerung in Privathaushalten zur Verfügung haben.

Dabei ist das Äquivalenzeinkommen ein auf der Basis des Haushaltsnettoeinkommens berechnetes bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen je Haushaltsmitglied. Personen in Haushalten, deren Äquivalenzeinkommen unter diesem Schwellenwert liegt, werden als einkommensarm eingestuft. Die Armutsgefährdungsschwelle wird durch unterschiedliche Durchschnittswerte, sowohl den des Bundes (Bundesmedian) als auch den des Landes (Landesmedian), berechnet.

### *Bundesmedian*

Ausgangspunkt der Berechnungen ist die Armutsgefährdungsschwelle des Bundes. Diese

wird anhand des Medians im gesamten Bundesgebiet errechnet. Unterschiede im Einkommensniveau zwischen den Bundesländern werden bei dieser Darstellung jedoch nicht beachtet.

#### *Landesmedian*

Die Grundlage der Berechnungen des Landesmedians sind die regionalen Armutsgefährdungsschwellen. Diese werden mit Hilfe des Medians des jeweiligen Bundeslandes errechnet. Dadurch wird den Unterschieden im Einkommensniveau zwischen den Bundesländern Rechnung getragen.

Die hier angegebenen Armutsgefährdungsquoten wurden auf der Datenbasis des Mikrozensus erfasst.

*(Quelle für diese und weiterführende Informationen zur Berechnung der Armutsgefährdungsquoten: Statistische Ämter des Bundes und der Länder Sozialberichterstattung. Armut und soziale Ausgrenzung [online]: <http://www.amtliche-sozialberichterstattung.de/A1armutsgefaehrungsquoten.html>)*

#### **Sozialhilfe**

hat die Aufgabe, den Leistungsberechtigten Bürgerinnen und Bürgern ohne ausreichende anderweitige Unterstützung eine der Menschenwürde entsprechende Lebensführung zu ermöglichen. Sie wird bei Vorliegen der Anspruchsvoraussetzungen nachrangig zur Deckung des individuellen Bedarfs mit dem Ziel der Hilfe zur Selbsthilfe gewährt. Nachrangig bedeutet dabei, dass die Sozialhilfe als „Netz unter dem sozialen Netz“ nur dann eingreift, wenn die betroffenen Personen nicht in der Lage sind, sich aus eigener Kraft zu helfen oder wenn die erforderliche Hilfe nicht von anderen, insbesondere von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen erbracht wird. Die Sozialhilfe des SGB XII umfasst sieben Lebenslagen:

- a) Hilfe zum Lebensunterhalt (§§ 27 bis 40),
- b) Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (§§ 41 bis 46 a),

- c) Hilfen zur Gesundheit (§§ 47 bis 52),
- d) Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (§§ 53 bis 60),
- e) Hilfe zur Pflege (§§ 61 bis 66),
- f) Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69),
- g) Hilfe in anderen Lebenslagen (§§ 70 bis 74).

Die Hilfe zum Lebensunterhalt als Sozialhilfe steht nur denjenigen Bedürftigen zu, die aufgrund anderer Rechtsvorschriften sonst keine Leistungen (weder Arbeitslosengeld II noch Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) erhalten. Arbeitslosengeld II und Grundsicherung gehen vor. Also steht Hilfe zum Lebensunterhalt denjenigen Menschen im erwerbsfähigen Alter zu, für die vorübergehend keine Erwerbstätigkeit möglich ist, z. B. wegen Erwerbsminderung, längerfristiger Krankheit oder weil sie in einer Einrichtung leben und betreut werden.

Leistungen der Eingliederungshilfe erhalten Personen, die im Sinne von § 2 Abs. 1 SGB IX behindert oder von einer solchen Behinderung bedroht sind, solange unter Berücksichtigung der Besonderheit des Einzelfalls Aussicht besteht, dass die Aufgabe der Eingliederungshilfe erfüllt werden kann. Die Leistungen richten sich grundsätzlich nach dem Bedarf der Person und damit in der Regel nach der Schwere der Behinderung und reichen von einzelnen Hilfsmitteln über Leistungen zur Gestaltung des Tages bis hin zum stationär betreuten Wohnen. Insgesamt wird nach der Art der Leistung in ambulante, teilstationäre und stationäre Leistungen unterschieden. Leistungsdaten für die teil- und vollstationäre Eingliederungshilfe sind getrennt ausgewiesen, da die Nutzer von teilstationären Angeboten u. a. auch aus den stationären Einrichtungen stammen und somit bei Ermittlung einer Gesamtfallzahl einzelne Leistungsberechtigte doppelt gezählt würden.

Nachstehende Einrichtungen sind dem Bereich der stationären Eingliederungshilfe zuzuordnen:

- soziale Rehabilitation an Kliniken,
- Wohnstätte für behinderte Menschen,
- betreute Wohngruppe,
- Wohnstätte für Kinder und Jugendliche mit Behinderung,
- Internat an Förderschulen,
- Einrichtung der Suchtkrankenhilfe.

Zum Bereich der teilstationären Eingliederungshilfe zählen folgende Einrichtungen bzw. Angebote:

- tagesstrukturierende Maßnahmen,
- Tagesstätte für chronisch psychisch Kranke,
- Tagesstätte für Suchtkranke,
- Werkstatt für behinderte Menschen (Arbeitsbereich, Förder- und Beschäftigungsbereich),
- Integrationskindertagesstätte.

Leistungen der Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII erhalten Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens der Hilfe bedürfen. Wichtig ist dabei, dass der anspruchsberechtigte Personenkreis weiter gefasst ist als nach dem Recht der Pflegeversicherung, da auch Personen mit einem Unterstützungsbedarf unterhalb der Pflegestufe I, d. h. unterhalb der Schwelle der erheblichen Pflegebedürftigkeit, Hilfen zur Pflege erhalten können. Bei Anerkennung von Pflegebedürftigkeit im Sinne des SGB XI kommen, sofern die sozialhilferechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind, ergänzende Leistungen der Hilfe zur Pflege in Betracht, weil im Rahmen der Pflegeversicherung nur pauschale Beträge gezahlt werden, die häufig nicht alle Kosten der Pflege abdecken. Zu beachten ist ferner, dass es bei den Leistungen der Hilfe zur Pflege Überschneidungen zu den Leistungen der Eingliederungshilfe gibt, da beide Leistungsarten u. a. darauf abzielen, dem behinderten bzw. dem pflegebedürftigen Menschen ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Wie auch bei der Eingliederungshilfe wird in stationäre und teilstationäre Leistungen unterschieden. Die Fallzahlen für den stationären und teilstationären Bereich sind insgesamt dargestellt, da die teilstationäre Hilfe zur Pflege im Rahmen der Sozialhilfe nach wie vor eine untergeordnete Rolle spielt. Zum Bereich der stationären und teilstationären Hilfe zur Pflege zählen folgende Einrichtungen:

Die für die Eingliederungshilfe und die Hilfe zur Pflege ausgewiesenen Nettoaufwendungen der Träger der örtlichen Sozialhilfe, d. h. die Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Brandenburg, sind das Ergebnis der Ausgaben im jeweiligen Abrechnungszeitraum abzüglich der Einnahmen (siehe § 10 AG-SGB XII). Die Einnahmen definieren sich bspw. über die Einnahmen von Renten- und Pflegeversicherungsleistungen, Wohngeldzahlungen oder Unterhaltszahlungen.

- Altenpflegeheim,
- solitäres Kurzzeitpflegeheim,
- Pflegeabteilung mit ergänzender Eingliederungshilfe,
- Tages- und Nachtpflege.

**Wohngeld**  
ist ein von Bund und Ländern getragener Zuschuss zu den Wohnkosten für Mieterinnen und Mieter sowie Eigentümerinnen und Eigentümer, wenn die Höhe der Miete oder Belastung für angemessenen Wohnraum die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ihres Haushaltes überfordert. Damit soll auch einkommensschwächeren Bevölkerungsschichten ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen ermöglicht werden. Es wird auf Antrag bei den Wohngeldstellen als Miet- oder Lastenzuschuss (bei Wohneigentum) bewilligt.

### Wohngeld

Das Wohngeldgesetz wurde zum 01.01.2009 geändert. Für die Ermittlung des Wohngeldes wird neben der Anhebung der anrechenbaren Mietobergrenze und des Zahlungsbetrages die Berücksichtigung der Heizkosten mit einbezogen.

Das Wohngeldgesetz wurde zum 01.01.2009 geändert. Für die Ermittlung des Wohngeldes wird neben der Anhebung der anrechenbaren Mietobergrenze und des Zahlungsbetrages die Berücksichtigung der Heizkosten mit einbezogen.

Ab dem 01.01.2011 entfällt die Berücksichtigung der Heizkosten auf der Grundlage von Artikel 22 des Haushaltsbegleitgesetzes.

Des Weiteren erfolgte eine Zusammenfassung der Baualtersklassen auf Neubaumietteniveau. Diese Änderungen führen nicht nur zu einem höheren Leistungsanspruch der bisherigen Wohngeldberechtigten, sondern erhöhen indirekt die Anzahl der Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger.

### **Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)**

sind im § 3 dieses Gesetzes geregelt und beziehen sich auf eine Unterbringung in Aufnahmeeinrichtungen und außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen im Sinne des § 44 Absatz 1 des Asylgesetzes. Bei den Regelleistungen handelt es sich einerseits um Grundleistungen zur Deckung des Bedarfs an Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheitspflege und Gebrauchs- und Verbrauchsgütern des Haushalts (notwendiger Bedarf), die durch Sachleistungen gedeckt werden. Andererseits geht es um zusätzliche Leistungen zur Deckung persönlicher Bedürfnisse (notwendiger persönlicher Bedarf). Vorrangig soll dieser durch Sachleistungen, soweit mit vertretbarem Verwaltungsaufwand möglich, gedeckt werden. Ansonsten können diese Leistungen in Form von Wertgutscheinen, von anderen vergleichbaren unbaren Abrechnungen oder von Geldleistungen gewährt werden. Die Gewährung von Geldleistungen zur Deckung des notwendigen persönlichen Bedarfs erfolgt dann in abgestufter Form, für erwachsene und jugendliche Leistungsberechtigte sowie Kinder, als monatlicher Geldbetrag.

Regelleistungen werden für Leistungsrechtigte gemäß § 1 AsylbLG gewährt. Hierzu zählen nach Absatz 1 nur die „Ausländer die sich tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten und die

1. eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylgesetz besitzen,

2. über einen Flughafen einreisen wollen und denen die Einreise nicht oder noch nicht gestattet ist,
3. eine Aufenthaltserlaubnis besitzen,
  - a) wegen des Krieges in ihrem Heimatland nach § 23 Absatz 1 oder § 24 des Aufenthaltsgesetzes,
  - b) nach § 25 Absatz 4 Satz 1 des Aufenthaltsgesetzes oder
  - c) nach § 25 Absatz 5 des Aufenthaltsgesetzes, sofern die Entscheidung über die Aussetzung ihrer Abschiebung noch nicht 18 Monate zurückliegt,
4. eine Duldung nach § 60 a des Aufenthaltsgesetzes besitzen,
5. vollziehbar ausreisepflichtig sind, auch wenn eine Abschiebungsandrohung noch nicht oder nicht mehr vollziehbar ist,
6. Ehegatten, Lebenspartner oder minderjährige Kinder der in den Nummern 1 bis 5 genannten Personen sind, ohne dass sie selbst die dort genannten Voraussetzungen erfüllen, oder
7. einen Folgeantrag nach § 71 des Asylgesetzes oder einen Zweitantrag nach § 71 a des Asylgesetzes stellen.“

§ 1 Absatz 2 AsylbLG regelt: „Die in Absatz 1 bezeichneten Ausländer sind für die Zeit, für die ihnen ein anderer Aufenthaltstitel als die in Absatz 1 Nr. 3 bezeichnete Aufenthaltserlaubnis mit einer Gesamtgeltungsdauer von mehr als sechs Monaten erteilt worden ist, nicht nach diesem Gesetz leistungsberechtigt.“

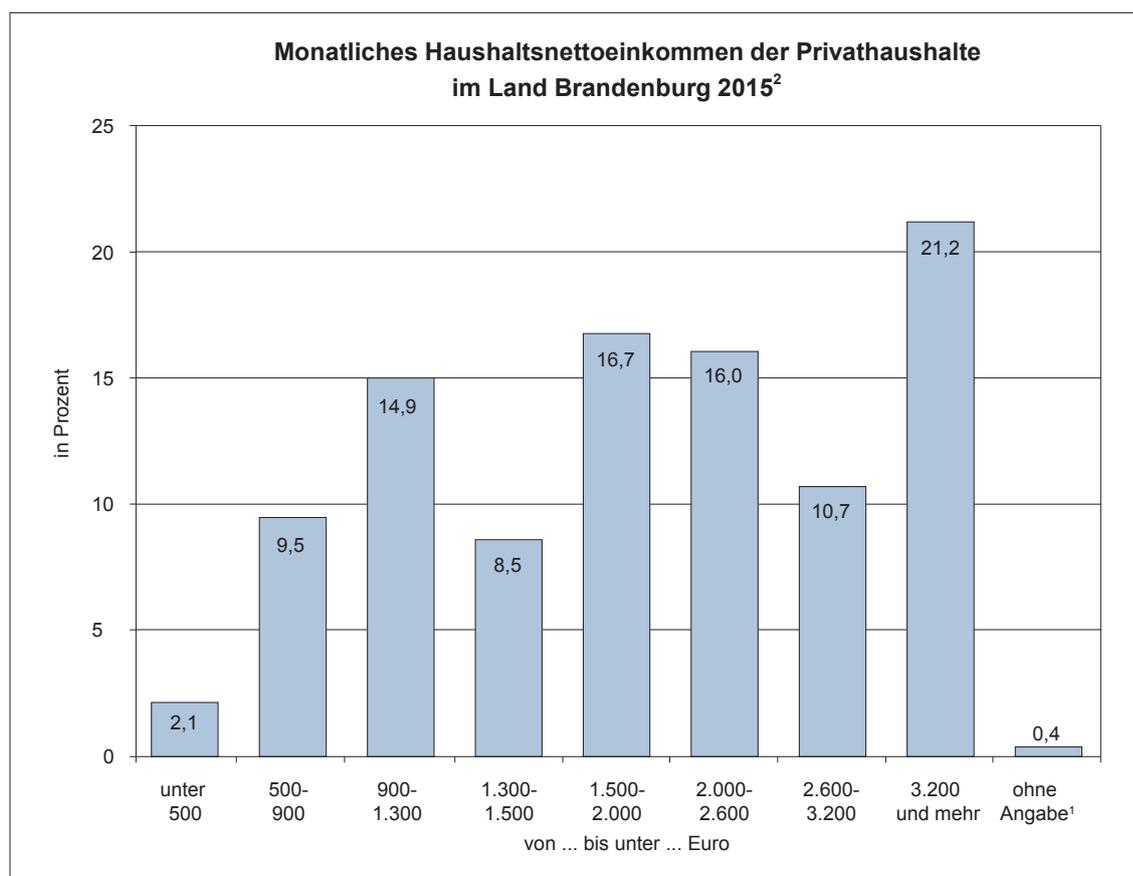
#### *Hinweis*

*Den in diesem Kapitel aufgeführten Leistungsberechtigten von Regelleistungen unterfallen nicht die Personen, die von einer Stelle für weniger als zwei Wochen Leistungen nach dem AsylbLG erhalten. Gleiches gilt für einreisende Ausländer (ob Flüchtlinge oder nicht) die die „sozialen Netze“ nicht in Anspruch nehmen. Sei es aus Gründen, dass sie bereits bei Verwandten untergekommen sind, Arbeit in Aussicht haben oder aus sonstigen Gründen.*

## 4.1 Haushaltsnettoeinkommen

### 4.1.a Monatliches Haushaltsnettoeinkommen nach Einkommensgruppen im Land Brandenburg

	2006	2011 <sup>2</sup>	2012 <sup>2</sup>	2013 <sup>2</sup>	2014 <sup>2</sup>	2015 <sup>2</sup>
	in Prozent					
<b>Privathaushalte insgesamt</b>	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
<b>von ... bis unter ... Euro</b>						
<b>unter 500</b>	3,7	3,1	2,9	2,6	2,1	2,1
<b>500 - 900</b>	14,1	11,1	11,1	10,7	10,3	9,5
<b>900 - 1.300</b>	19,2	17,1	17,3	16,5	15,8	14,9
<b>1.300 - 1.500</b>	8,5	8,4	8,6	8,8	8,7	8,5
<b>1.500 - 2.000</b>	17,0	16,2	16,6	17,3	17,2	16,7
<b>2.000 - 2.600</b>	13,7	14,6	15,4	15,5	15,7	16,0
<b>2.600 - 3.200</b>	7,9	8,9	9,6	9,9	10,7	10,7
<b>3.200 und mehr</b>	10,0	16,2	17,1	18,4	19,3	21,2
<b>ohne Angabe<sup>1</sup></b>	5,8	4,5	1,3	/	/	0,4



/ Zahlenwert nicht sicher genug

<sup>1</sup> einschließlich Selbstständige in der Landwirtschaft, mithelfende Familienangehörige

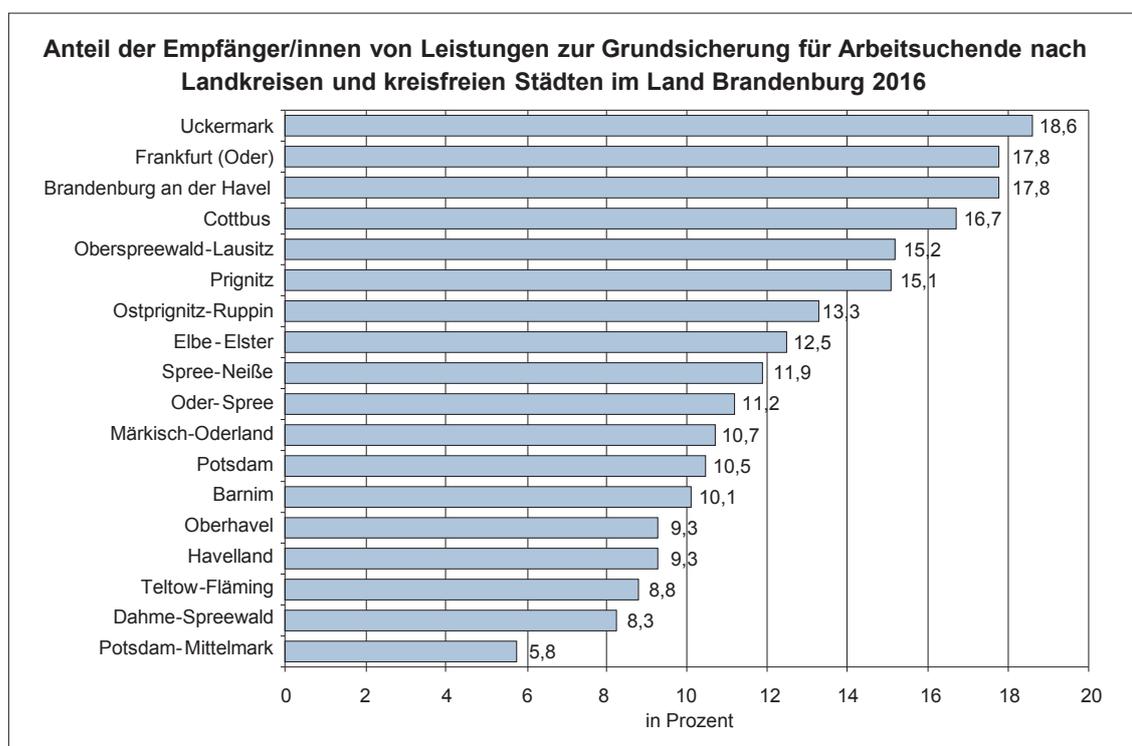
<sup>2</sup> Hochrechnung ab 2011 an Fortschreibung nach dem Zensus angepasst

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

## 4.2 Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

### 4.2.a Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende gemäß SGB II nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2014	2015	2016	2014	2015	2016
	Leistungsempfänger/innen nach SGB II <sup>1</sup>			Quote <sup>2</sup>		
<b>Brandenburg an der Havel</b>	10.520	10.028	9.730	19,5	18,5	17,8
<b>Cottbus</b>	13.843	13.261	13.184	17,5	16,9	16,7
<b>Frankfurt (Oder)</b>	9.083	8.557	8.149	19,9	18,8	17,8
<b>Potsdam</b>	15.031	14.723	14.664	11,1	10,6	10,5
<b>Barnim</b>	16.595	15.499	14.588	11,7	10,8	10,1
<b>Dahme-Spreewald</b>	11.985	11.495	10.913	9,2	8,8	8,3
<b>Elbe-Elster</b>	11.462	10.644	10.077	14,0	13,2	12,5
<b>Havelland</b>	13.781	12.853	12.146	10,8	9,9	9,3
<b>Märkisch-Oderland</b>	19.140	17.941	16.688	12,4	11,6	10,7
<b>Oberhavel</b>	17.405	16.438	15.538	10,6	9,9	9,3
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	14.482	13.637	13.049	16,7	15,8	15,2
<b>Oder-Spree</b>	18.039	16.965	15.811	13,1	12,2	11,2
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	12.034	11.284	10.523	15,4	14,3	13,3
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	10.987	10.401	10.093	6,5	6,0	5,8
<b>Prignitz</b>	10.007	9.304	9.007	16,8	15,6	15,1
<b>Spree-Neiße</b>	12.390	11.657	10.843	13,3	12,7	11,9
<b>Teltow-Fläming</b>	12.910	12.416	11.845	9,8	9,3	8,8
<b>Uckermark</b>	19.410	18.373	17.405	20,5	19,6	18,6
<b>Land Brandenburg</b>	249.104	235.475	224.251	12,7	11,9	11,3



<sup>1</sup> erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Empfänger/innen im Jahresdurchschnitt von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

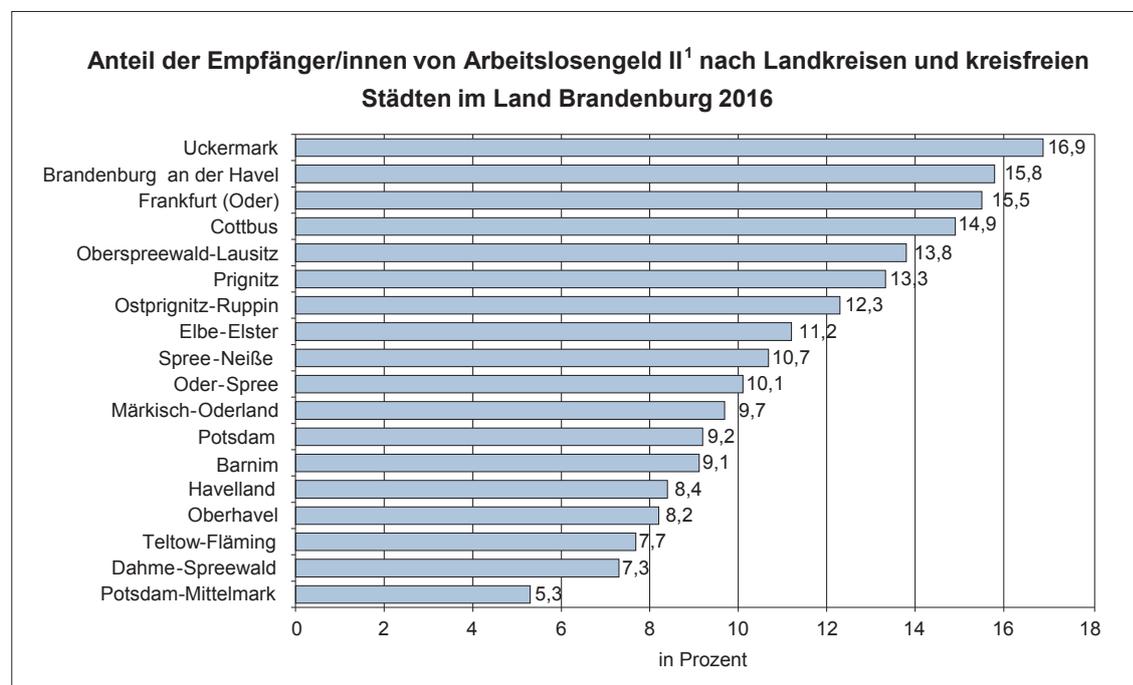
<sup>2</sup> SGB II-Quote: Leistungsberechtigte nach SGB II im Verhältnis zur Bevölkerung im Alter von 0 Jahren bis zur Regelaltersgrenze (Bezugsgröße ist die vom Statistischen Bundesamt jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelte Bevölkerungszahl)

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) - Stand März 2017

## 4.2 Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

### 4.2.b Empfänger/innen von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2014		2015		2016		2014	2015	2016
	Empfänger/innen von Arbeitslosengeld II <sup>1</sup>						Empfänger/innen von Sozialgeld <sup>2</sup>		
	Anzahl	Quote <sup>3</sup>	Anzahl	Quote <sup>3</sup>	Anzahl	Quote <sup>3</sup>	Anzahl		
Brandenburg an der Havel	7.770	17,5	7.334	16,5	7.080	15,8	2.264	2.224	2.175
Cottbus	10.296	15,7	9.752	15,0	9.674	14,9	2.787	2.760	2.829
Frankfurt (Oder)	6.595	17,4	6.140	16,3	5.853	15,5	2.057	1.987	1.915
Potsdam	10.435	9,6	10.177	9,3	10.227	9,2	3.767	3.721	3.710
Barnim	12.086	10,6	11.143	9,7	10.492	9,1	3.635	3.469	3.223
Dahme-Spreewald	8.470	8,1	8.064	7,6	7.732	7,3	2.788	2.739	2.600
Elbe-Elster	8.501	12,6	7.873	11,8	7.402	11,2	2.405	2.239	2.186
Havelland	9.982	9,8	9.219	9,0	8.738	8,4	3.083	2.925	2.759
Märkisch-Oderland	13.990	11,3	13.014	10,5	12.089	9,7	4.043	3.909	3.688
Oberhavel	12.598	9,4	11.720	8,7	11.176	8,2	4.059	3.930	3.671
Oberspreewald-Lausitz	10.829	15,2	10.092	14,3	9.670	13,8	2.895	2.780	2.680
Oder-Spree	13.509	11,9	12.605	10,9	11.790	10,1	4.055	3.917	3.664
Ostprignitz-Ruppin	9.106	14,1	8.431	13,1	7.912	12,3	2.555	2.392	2.185
Potsdam-Mittelmark	8.034	5,9	7.468	5,5	7.289	5,3	2.440	2.400	2.332
Prignitz	7.386	14,9	6.793	13,8	6.525	13,3	2.097	1.995	1.983
Spree-Neiße	9.237	12,1	8.676	11,5	8.036	10,7	2.588	2.417	2.255
Teltow-Fläming	9.057	8,5	8.697	8,1	8.317	7,7	3.187	3.057	2.876
Uckermark	14.626	18,9	13.717	17,9	12.974	16,9	3.930	3.847	3.699
<b>Land Brandenburg</b>	<b>182.507</b>	<b>11,4</b>	<b>170.916</b>	<b>10,7</b>	<b>162.976</b>	<b>10,1</b>	<b>54.636</b>	<b>52.709</b>	<b>50.430</b>



<sup>1</sup> erwerbsfähige Empfänger/innen im Jahresdurchschnitt von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

<sup>2</sup> nicht erwerbsfähige Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

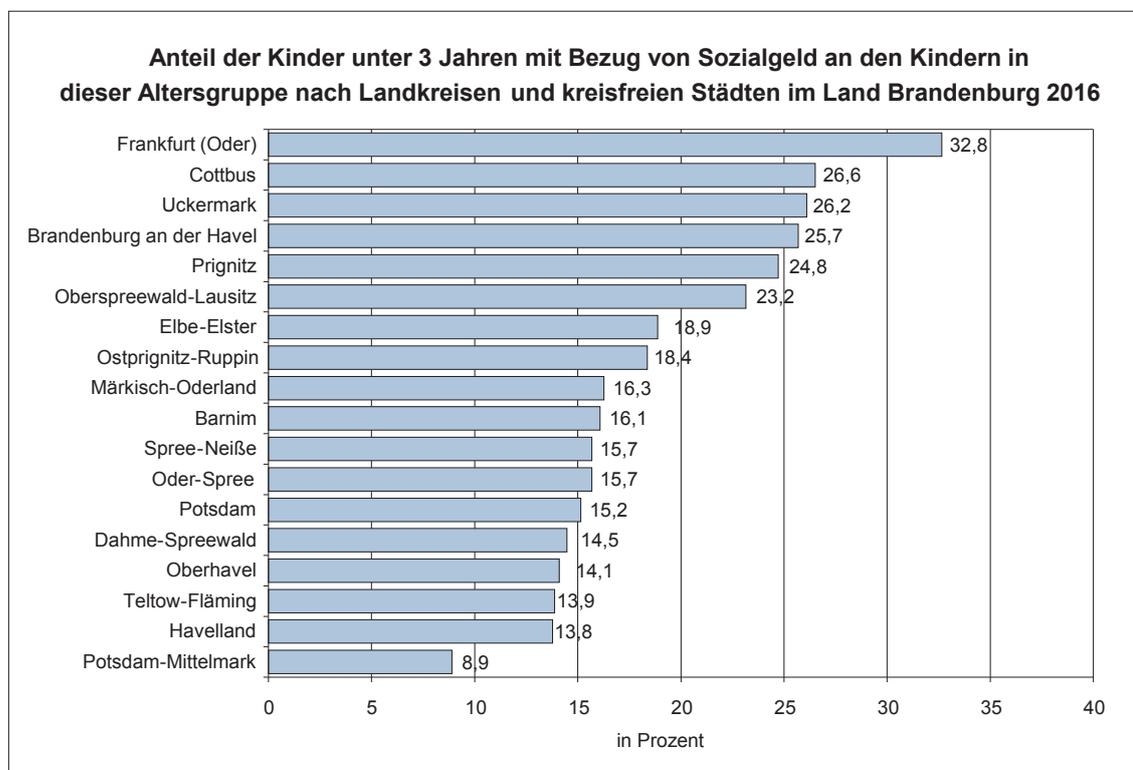
<sup>3</sup> Arbeitslosengeld-II-Quote: Anteil der ALG-II-Empfänger/innen an der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren bis zur Regelaltersgrenze (Bezugsgröße ist die vom Statistischen Bundesamt jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelte Bevölkerungszahl)

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) - Stand März 2017

## 4.2 Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

### 4.2.c Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige unter 15 Jahren (Quote) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	unter 3 Jahren		3 bis unter 7 Jahren		7 bis unter 15 Jahren		unter 15 Jahren	
	Quote <sup>1</sup>		Quote <sup>1</sup>		Quote <sup>1</sup>		Quote <sup>1</sup>	
	2014	2016	2014	2016	2014	2016	2014	2016
<b>Brandenburg an der Havel</b>	28,6	25,7	30,7	27,8	26,7	25,6	28,3	26,3
<b>Cottbus</b>	28,2	26,6	26,2	26,3	23,6	23,7	25,4	25,1
<b>Frankfurt (Oder)</b>	34,6	32,8	32,1	29,9	29,1	26,5	31,0	28,7
<b>Potsdam</b>	16,9	15,2	15,8	15,5	14,9	14,4	15,6	14,9
<b>Barnim</b>	18,6	16,1	17,2	13,8	14,5	12,8	16,0	13,7
<b>Dahme-Spreewald</b>	15,7	14,5	14,1	12,6	12,0	11,2	13,3	12,2
<b>Elbe-Elster</b>	22,0	18,9	21,7	19,4	17,7	16,6	19,6	17,7
<b>Havelland</b>	17,1	13,8	15,7	13,1	12,7	11,7	14,3	12,5
<b>Märkisch-Oderland</b>	18,9	16,3	17,8	15,3	15,4	14,2	16,7	14,9
<b>Oberhavel</b>	16,0	14,1	15,1	13,4	12,7	11,4	13,9	12,4
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	24,8	23,2	24,9	21,7	21,7	20,4	23,2	21,3
<b>Oder-Spree</b>	18,5	15,7	20,4	15,8	18,5	16,4	19,0	16,1
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	23,2	18,4	24,1	19,4	19,8	17,6	21,6	18,2
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	10,0	8,9	8,4	7,9	7,1	6,7	7,9	7,4
<b>Prignitz</b>	27,7	24,8	28,1	26,0	22,4	21,5	24,9	23,4
<b>Spree-Neiße</b>	17,9	15,7	19,6	16,4	17,7	16,6	18,2	16,4
<b>Teltow-Fläming</b>	16,6	13,9	15,4	13,8	13,5	12,6	14,6	13,2
<b>Uckermark</b>	29,9	26,2	28,2	26,7	26,0	24,3	27,3	25,3
<b>Land Brandenburg</b>	19,4	17,0	18,5	16,4	16,0	14,9	17,3	15,7



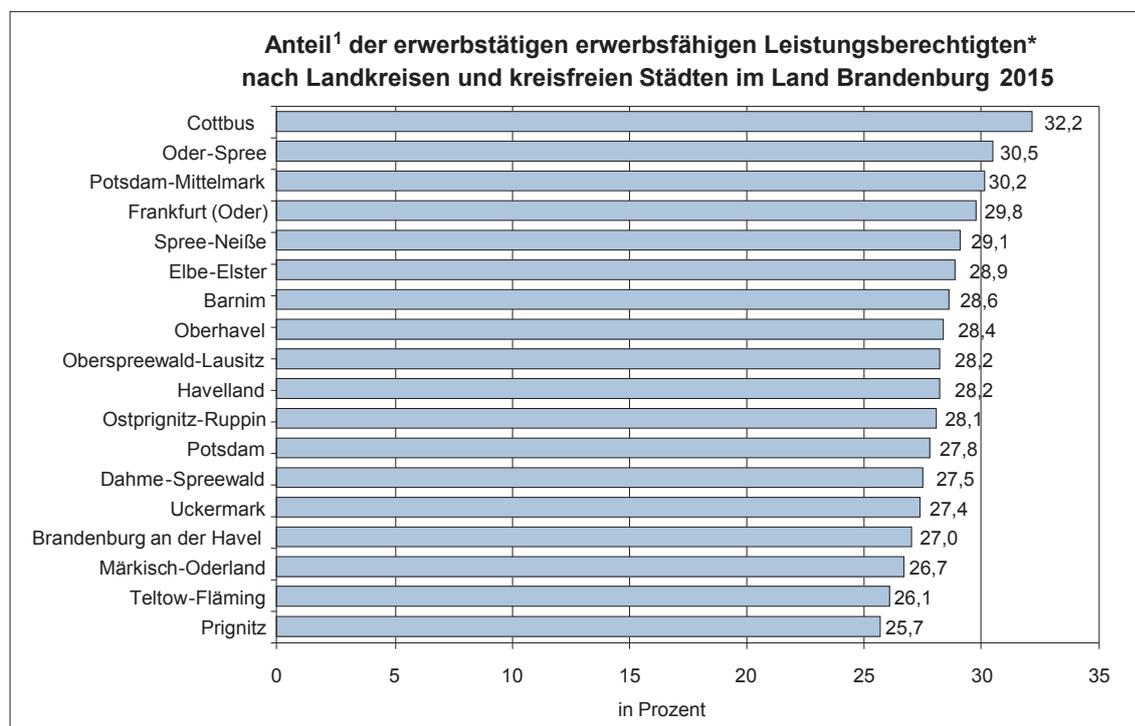
<sup>1</sup> Anteil der Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende an der Bevölkerung der Altersgruppe (Bezugsgröße ist die vom Statistischen Bundesamt jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelte Bevölkerungszahl im jeweiligen Alter)

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) - Stand März 2017

## 4.2 Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

4.2.d Anteil<sup>1</sup> der erwerbstätigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten\* von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt 2015

	Erwerbstätige insgesamt		sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte		geringfügig entlohnte Beschäftigte	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
<b>Brandenburg an der Havel</b>	1.983	27,0	1.140	15,5	669	9,1
<b>Cottbus</b>	3.142	32,2	1.762	18,1	1.072	11,0
<b>Frankfurt (Oder)</b>	1.831	29,8	1.068	17,4	592	9,6
<b>Potsdam</b>	2.827	27,8	1.827	18,0	766	7,5
<b>Barnim</b>	3.181	28,6	1.771	15,9	1.082	9,7
<b>Dahme-Spreewald</b>	2.219	27,5	1.336	16,6	664	8,2
<b>Elbe-Elster</b>	2.274	28,9	991	12,6	1.034	13,1
<b>Havelland</b>	2.600	28,2	1.514	16,4	826	9,0
<b>Märkisch-Oderland</b>	3.470	26,7	1.824	14,0	1.316	10,1
<b>Oberhavel</b>	3.325	28,4	1.648	14,1	1.331	11,4
<b>Oberspreewald- Lausitz</b>	2.849	28,2	1.319	13,1	1.266	12,5
<b>Oder-Spree</b>	3.847	30,5	1.973	15,7	1.448	11,5
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	2.369	28,1	1.101	13,1	943	11,2
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	2.258	30,2	1.287	17,2	745	10,0
<b>Prignitz</b>	1.743	25,7	900	13,2	663	9,8
<b>Spree-Neiße</b>	2.527	29,1	1.205	13,9	1.036	11,9
<b>Teltow-Fläming</b>	2.269	26,1	1.292	14,9	705	8,1
<b>Uckermark</b>	3.752	27,4	1.785	13,0	1.562	11,4
<b>Land Brandenburg</b>	48.466	28,4	25.741	15,1	17.719	10,4



\* erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte in der Grundsicherung für Arbeitsuchende, die Arbeitslosengeld II beziehen und zugleich über zu berücksichtigendes Einkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit und/oder über verfügbares Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit verfügen

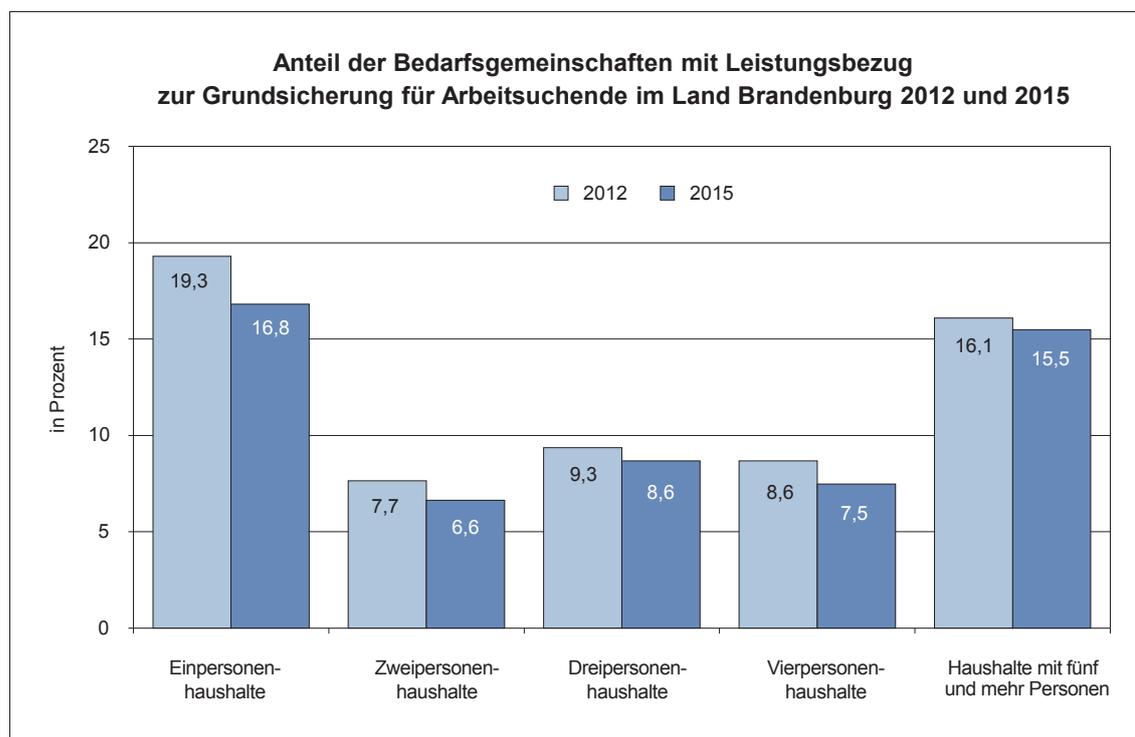
<sup>1</sup> Anteil der erwerbstätigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende an den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) - Stand März 2017

### 4.3 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

#### 4.3.a Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach Größe, Anzahl und Quote im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	Jahr	Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Empfänger/innen <sup>1</sup>	Quote <sup>2</sup>
Einpersonenhaushalte	2012	88.118	19,3
	2015	80.255	16,8
	2016	78.080	...
Zweipersonenhaushalte	2012	37.284	7,7
	2015	31.924	6,6
	2016	28.776	...
Dreipersonenhaushalte	2012	16.445	9,3
	2015	14.142	8,6
	2016	13.004	...
Vierpersonenhaushalte	2012	7.916	8,6
	2015	6.934	7,5
	2016	6.695	...
Haushalte mit fünf und mehr Personen	2012	3.720	16,1
	2015	3.848	15,5
	2016	4.114	...
insgesamt	2012	153.483	12,4
	2015	137.103	11,0
	2016	130.669	...



... Basisdaten (Anzahl der Haushalte) zur Berechnung der Quoten lagen bei Redaktionsschluss nicht vor

<sup>1</sup> erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

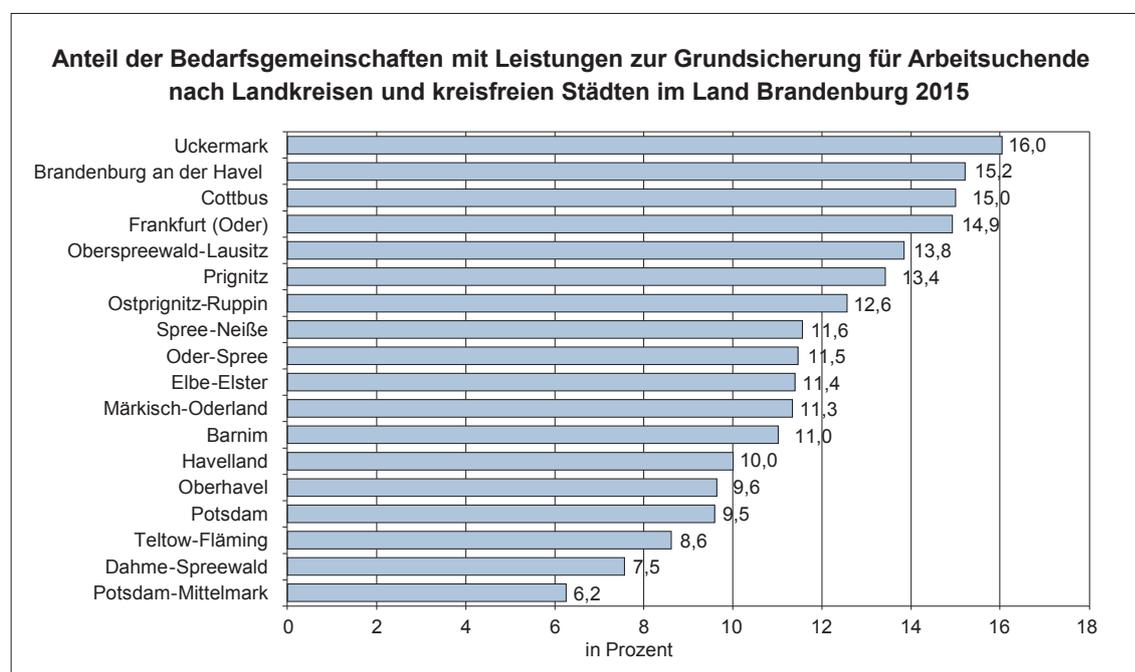
<sup>2</sup> Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit Bezug von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende an der jeweiligen Haushaltsgröße

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) - Stand März 2017, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

### 4.3 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

#### 4.3.b Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach Anzahl und Quote und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2013		2014		2015		2016	
	BG SGB II <sup>1</sup>	Quote <sup>2</sup>						
Brandenburg an der Havel	6.592	17,1	6.390	16,3	6.079	15,2	5.885	...
Cottbus	8.738	15,7	8.560	15,6	8.152	15,0	8.052	...
Frankfurt (Oder)	5.508	17,2	5.303	16,2	4.954	14,9	4.712	...
Potsdam	8.872	10,2	8.739	10,1	8.517	9,5	8.421	...
Barnim	9.997	11,8	9.526	11,6	8.856	11,0	8.365	...
Dahme-Spreewald	7.060	8,9	6.860	8,3	6.536	7,5	6.174	...
Elbe-Elster	7.021	12,8	6.764	12,3	6.319	11,4	5.989	...
Havelland	8.309	11,1	7.838	10,8	7.296	10,0	6.941	...
Märkisch-Oderland	11.484	12,1	10.992	11,8	10.330	11,3	9.607	...
Oberhavel	10.184	10,5	9.850	10,2	9.323	9,6	8.815	...
Oberspreewald-Lausitz	9.013	15,6	8.663	14,7	8.159	13,8	7.792	...
Oder-Spree	11.022	12,9	10.662	12,2	10.007	11,5	9.332	...
Ostprignitz-Ruppin	7.565	14,8	7.213	14,2	6.699	12,6	6.283	...
Potsdam-Mittelmark	6.769	7,1	6.381	6,6	6.004	6,2	5.923	...
Prignitz	6.206	14,5	5.896	14,4	5.486	13,4	5.280	...
Spree-Neiße	7.643	12,4	7.298	12,2	6.870	11,6	6.393	...
Teltow-Fläming	7.478	9,4	7.251	9,1	6.915	8,6	6.655	...
Uckermark	11.512	17,8	11.146	17,1	10.602	16,0	10.048	...
Land Brandenburg	150.975	12,2	145.332	11,8	137.103	11,0	130.668	...



... Basisdaten (Anzahl der Haushalte) zur Berechnung der Quoten lagen bei Redaktionsschluss nicht vor

<sup>1</sup> Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (siehe Grafik Erläuterungen zu diesem Kapitel)

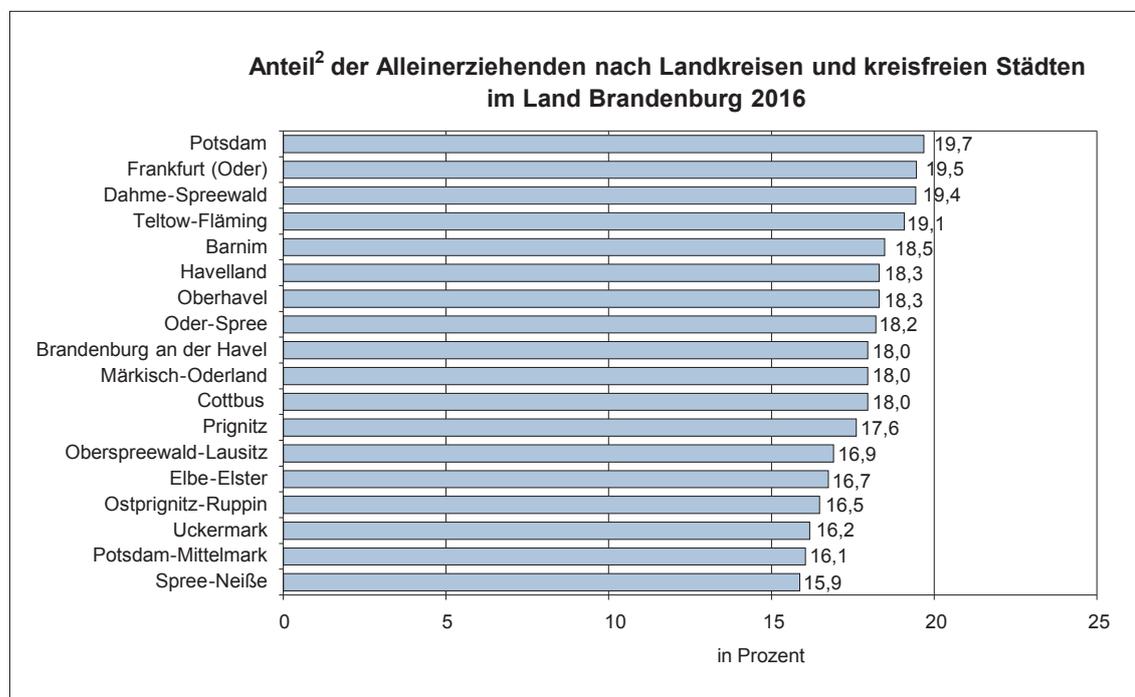
<sup>2</sup> Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit Bezug von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende an allen Haushalten

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) - Stand März 2017, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

### 4.3 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

4.3.c Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende, darunter alleinerziehende Haushalte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Empfängern <sup>1</sup>								
	insgesamt			Alleinerziehende					
	Anzahl			Anzahl			Anteil <sup>2</sup> in Prozent		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Brandenburg an der Havel	6.390	6.079	5.885	1.089	1.094	1.059	17,0	18,0	18,0
Cottbus	8.560	8.152	8.052	1.548	1.514	1.446	18,1	18,6	18,0
Frankfurt (Oder)	5.303	4.954	4.712	942	936	917	17,8	18,9	19,5
Potsdam	8.739	8.517	8.421	1.743	1.740	1.658	19,9	20,4	19,7
Barnim	9.526	8.856	8.365	1.635	1.609	1.545	17,2	18,2	18,5
Dahme-Spreewald	6.860	6.536	6.174	1.301	1.294	1.200	19,0	19,8	19,4
Elbe-Elster	6.764	6.319	5.989	1.075	1.039	1.002	15,9	16,4	16,7
Havelland	7.838	7.296	6.941	1.502	1.405	1.270	19,2	19,3	18,3
Märkisch-Oderland	10.992	10.330	9.607	1.941	1.869	1.727	17,7	18,1	18,0
Oberhavel	9.850	9.323	8.815	1.729	1.711	1.610	17,6	18,4	18,3
Oberspreewald-Lausitz	8.663	8.159	7.792	1.454	1.411	1.318	16,8	17,3	16,9
Oder-Spree	10.662	10.007	9.332	1.975	1.883	1.703	18,5	18,8	18,2
Ostprignitz-Ruppin	7.213	6.699	6.283	1.247	1.141	1.035	17,3	17,0	16,5
Potsdam-Mittelmark	6.381	6.004	5.923	1.044	1.026	951	16,4	17,1	16,1
Prignitz	5.896	5.486	5.280	1.002	975	930	17,0	17,8	17,6
Spree-Neiße	7.298	6.870	6.393	1.164	1.087	1.014	15,9	15,8	15,9
Teltow-Fläming	7.251	6.915	6.655	1.377	1.348	1.270	19,0	19,5	19,1
Uckermark	11.146	10.602	10.048	1.755	1.721	1.623	15,7	16,2	16,2
Land Brandenburg	145.332	137.103	130.668	25.512	24.803	23.277	17,6	18,1	17,8



<sup>1</sup> Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

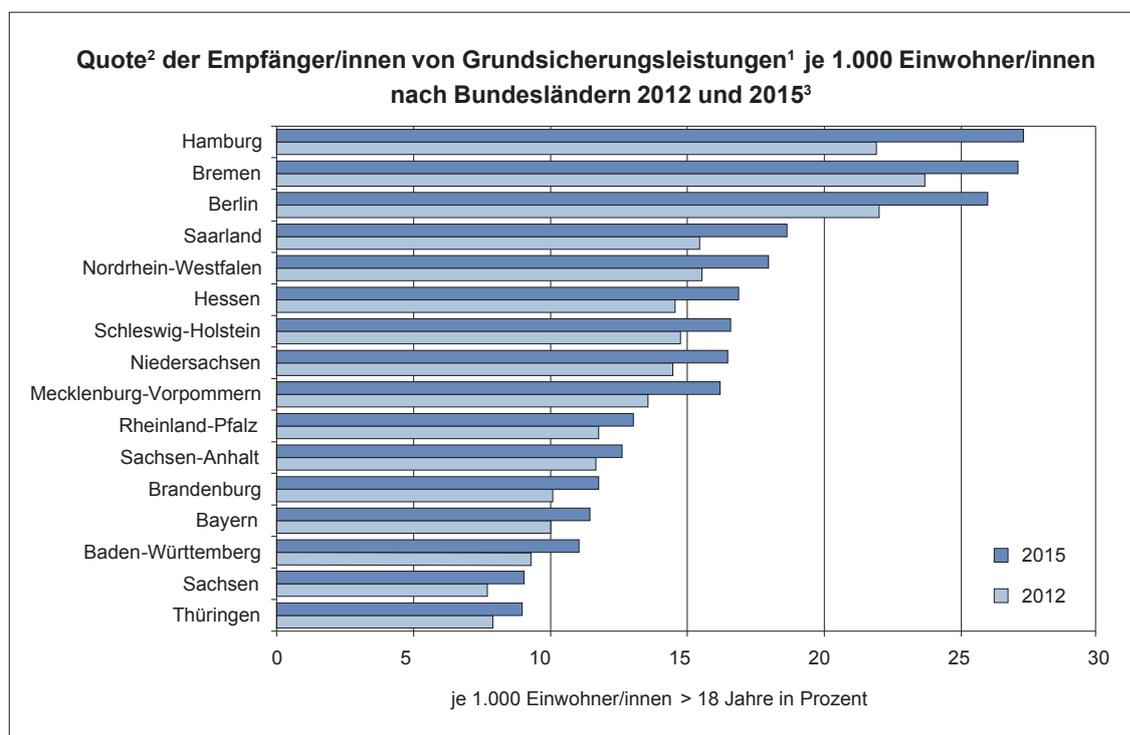
<sup>2</sup> Anteil der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften an allen Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Empfänger/innen

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) - Stand März 2017, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

## 4.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

### 4.4.a Empfänger/innen von Grundsicherung<sup>1</sup> in und außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote und nach Bundesländern

	2012		2013		2014		2015 <sup>3</sup>		2016 <sup>3</sup>	
	Anzahl	Quote <sup>2</sup>	Anzahl	Quote <sup>2</sup>	Anzahl	Quote <sup>2</sup>	Anzahl	Quote <sup>2</sup>	Anzahl	Quote <sup>2</sup>
Baden-Württemberg	83.487	9,3	88 825	10,1	93.619	10,5	99.446	11,0	97.318	...
Bayern	106.008	10,0	114 014	10,8	117.148	11,0	122.766	11,4	122.019	...
Berlin	66.811	22,1	70 816	24,4	73.983	25,2	77.114	26,0	77.298	...
Brandenburg	21.683	10,1	22 779	10,9	23.627	11,3	24.611	11,7	23.767	...
Bremen	13.396	23,8	14 262	25,6	14.898	26,6	15.343	27,1	15.281	...
Hamburg	33.889	22,0	36 362	24,7	39.023	26,3	40.969	27,3	41.443	...
Hessen	74.804	14,6	79 886	15,8	83.490	16,4	87.009	16,9	86.705	...
Mecklenburg-Vorpommern	19.080	13,6	21 009	15,3	21.865	16,0	22.233	16,2	20.865	...
Niedersachsen	95.299	14,5	101 439	15,7	105.335	16,2	109.007	16,5	107.814	...
Nordrhein-Westfalen	231.683	15,6	249 668	17,0	262.086	17,8	267.624	18,0	267.133	...
Rheinland-Pfalz	39.545	11,8	41 626	12,4	42.776	12,7	44.134	13,0	43.394	...
Saarland	13.393	15,5	14 394	17,0	15.151	17,9	15.814	18,6	15.543	...
Sachsen	27.349	7,7	29 565	8,5	30.282	8,7	31.238	9,0	29.248	...
Sachsen-Anhalt	23.376	11,7	24 110	12,4	24.017	12,4	24.430	12,6	23.127	...
Schleswig-Holstein	34.982	14,8	37 346	15,9	38.782	16,4	39.708	16,6	39.305	...
Thüringen	15.061	7,9	16 086	8,6	16.465	8,9	16.562	8,9	15.643	...
Bundesrepublik Deutschland	899.846	13,1	962 187	14,2	1.002.547	14,7	1.038.008	15,1	1 025 903	...



... Basisdaten (Bevölkerung) zur Berechnung lagen bei Redaktionsschluss nicht vor

<sup>1</sup> Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

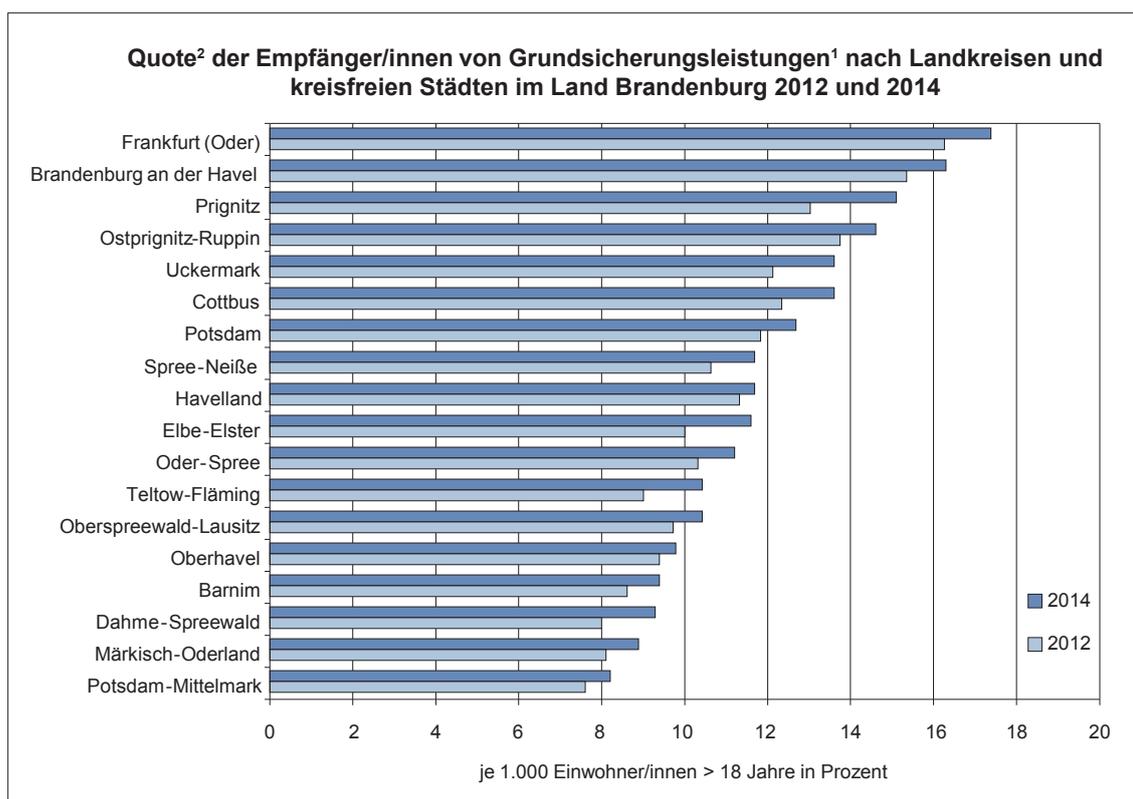
<sup>2</sup> Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen > 18 Jahre in Prozent; Berechnung mit Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres, ab 2013 nach dem Zensus

<sup>3</sup> Empfänger/innen im Dezember - alle Leistungsempfänger am Jahresende und Empfänger/innen mit im Dezember beendetem Leistungsbezug  
Datenquelle: Statistisches Bundesamt

#### 4.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

##### 4.4.b Empfänger/innen von Grundsicherung<sup>1</sup> in und außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2012		2013		2014		2015 <sup>3</sup>		2016 <sup>3</sup>	
	Anzahl	Quote <sup>2</sup>	Anzahl	Quote <sup>2</sup>	Anzahl	Quote <sup>2</sup>	Anzahl	Quote <sup>2</sup>	Anzahl	Quote <sup>2</sup>
Brandenburg an der Havel	957	15,3	1.002	16,1	1.011	16,3	/	/	1.046	...
Cottbus	1.073	12,3	1.120	12,9	1.176	13,6	/	/	1.153	...
Frankfurt (Oder)	827	16,2	826	16,3	870	17,4	/	/	886	...
Potsdam	1.589	11,8	1.597	11,8	1.738	12,7	/	/	1.732	...
Barnim	1.267	8,6	1.290	8,7	1.400	9,4	/	/	1.467	...
Dahme-Spreewald	1.100	8,0	1.243	9,1	1.285	9,3	/	/	1.132	...
Elbe-Elster	938	10,0	994	10,8	1.061	11,6	/	/	1.056	...
Havelland	1.453	11,3	1.523	11,8	1.523	11,7	/	/	1.630	...
Märkisch-Oderland	1.297	8,1	1.359	8,5	1.428	8,9	/	/	1.453	...
Oberhavel	1.604	9,4	1.676	9,8	1.687	9,8	/	/	1.672	...
Oberspreewald-Lausitz	983	9,7	1.018	10,2	1.028	10,4	/	/	996	...
Oder-Spree	1.583	10,3	1.698	11,2	1.711	11,2	/	/	1.784	...
Ostprignitz-Ruppin	1.180	13,7	1.239	14,5	1.244	14,6	/	/	1.240	...
Potsdam-Mittelmark	1.307	7,6	1.370	8,0	1.411	8,2	/	/	1.434	...
Prignitz	895	13,0	1.000	14,7	1.022	15,1	/	/	1.044	...
Spree-Neiße	1.118	10,6	1.151	11,1	1.200	11,7	/	/	1.139	...
Teltow-Fläming	1.226	9,0	1.373	10,1	1.415	10,4	/	/	1.501	...
Uckermark	1.286	12,1	1.300	12,4	1.417	13,6	/	/	1.402	...
<b>Land Brandenburg</b>	<b>21.683</b>	<b>10,3</b>	<b>22.779</b>	<b>10,9</b>	<b>23.627</b>	<b>11,3</b>	<b>24.611</b>	<b>11,7</b>	<b>23.767</b>	<b>...</b>



... Basisdaten (Bevölkerung) zur Berechnung lagen bei Redaktionsschluss nicht vor

/ bei Redaktionsschluss lagen keine gesicherten Daten nach Landkreisen und kreisfreien Städten vor

<sup>1</sup> Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

<sup>2</sup> Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen > 18 Jahre in Prozent; Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres, ab 2012 nach dem Zensus

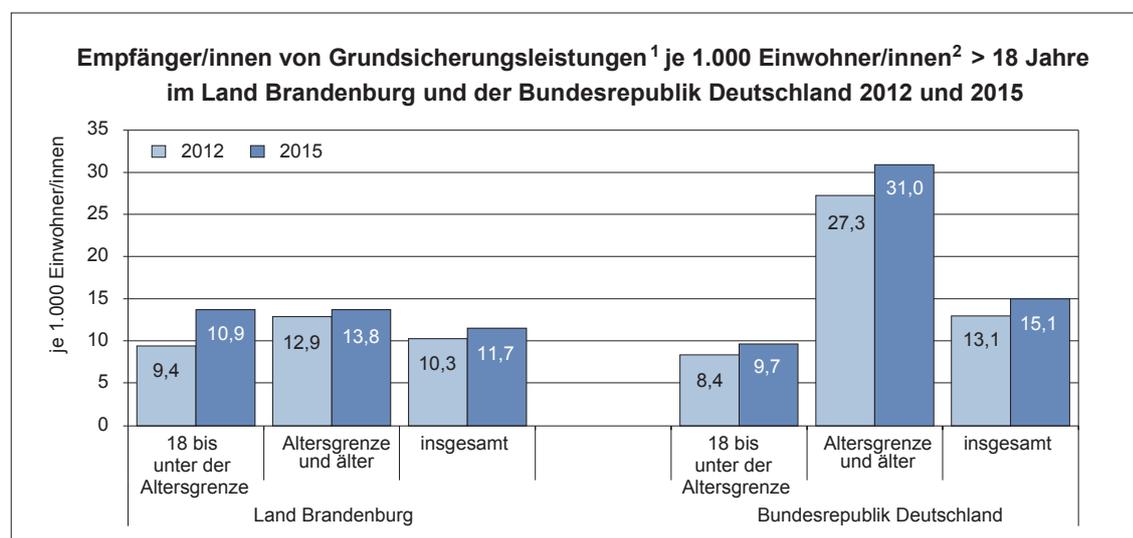
<sup>3</sup> Empfänger/innen im Dezember des Berichtsjahres - alle Leistungsempfänger am Jahresende und Empfänger/innen mit im Dezember beendetem Leistungsbezug

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 4.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

### 4.4.c Empfänger/innen von Grundsicherung<sup>1</sup> in und außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2012		2013		2014		2015 <sup>3</sup>		2016 <sup>3</sup>	
	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen <sup>2</sup>	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen <sup>2</sup>	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen <sup>2</sup>	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen <sup>2</sup>	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen <sup>2</sup>
18 - 21	10.146	4,0	9.754	4,0	9.443	3,8	8.770	3,4	8.536	...
21 - 25	31.429	7,8	30.312	7,9	29.223	7,8	26.749	7,2	25.601	...
25 - 30	45.527	9,0	47.577	9,4	49.044	9,5	49.063	9,1	48.750	...
30 - 40	80.178	8,2	84.659	8,7	89.491	9,1	92.357	9,1	96.070	...
40 - 50	86.488	6,6	88.537	7,1	89.936	7,6	88.679	7,7	84.478	...
50 - 60	117.279	9,6	128.896	10,4	139.125	10,9	145.914	11,2	144.884	...
60 - 65	63.963	12,6	73.157	14,4	80.996	15,7	85.303	16,4	85.627	...
<b>18 bis unter der Altersgrenze<sup>4</sup></b>	<b>435.010</b>	<b>8,4</b>	<b>462.892</b>	<b>9,1</b>	<b>487.258</b>	<b>9,6</b>	<b>501.887</b>	<b>9,7<sup>5</sup></b>	<b>500.308</b>	<b>...</b>
65 - 70	144.854	36,3	159.357	40,8	171.623	42,8	189.447	43,7	190.482	...
70 - 75	136.562	28,0	137.144	29,4	132.635	30,0	128.362	32,3	123.549	...
75 - 80	91.040	24,8	104.273	26,8	110.541	26,9	117.377	27,5	113.939	...
80 - 85	50.569	21,4	53.238	23,2	54.479	22,7	58.547	23,2	59.674	...
85 - 90	27.652	19,8	29.881	21,2	30.256	20,7	31.055	...	28.962	...
<b>90 und älter</b>	<b>14.159</b>	<b>20,0</b>	<b>15.402</b>	<b>23,6</b>	<b>15.755</b>	<b>22,9</b>	<b>16.385</b>	<b>...</b>	<b>15.351</b>	<b>...</b>
<b>Altersgrenze<sup>4</sup> und älter</b>	<b>464.836</b>	<b>27,3</b>	<b>499.295</b>	<b>29,7</b>	<b>515.289</b>	<b>30,2</b>	<b>536.121</b>	<b>31,0<sup>5</sup></b>	<b>525.595</b>	<b>...</b>
<b>insgesamt</b>	<b>899.846</b>	<b>13,1</b>	<b>962.187</b>	<b>14,2</b>	<b>1.002.547</b>	<b>14,7</b>	<b>1.038.008</b>	<b>15,1</b>	<b>1.025.903</b>	<b>...</b>



... Basisdaten (Bevölkerung) zur Berechnung lagen bei Redaktionsschluss nicht vor

<sup>1</sup> Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

<sup>2</sup> Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Grundsicherung an der Bevölkerung der Altersgruppe am 31.12. des jeweiligen Jahres, ab 2013 nach dem Zensus

<sup>3</sup> Empfänger/innen im Dezember des Berichtsjahres - alle Leistungsempfänger am Jahresende und Empfänger/innen mit im Dezember beendetem Leistungsbezug

<sup>4</sup> Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

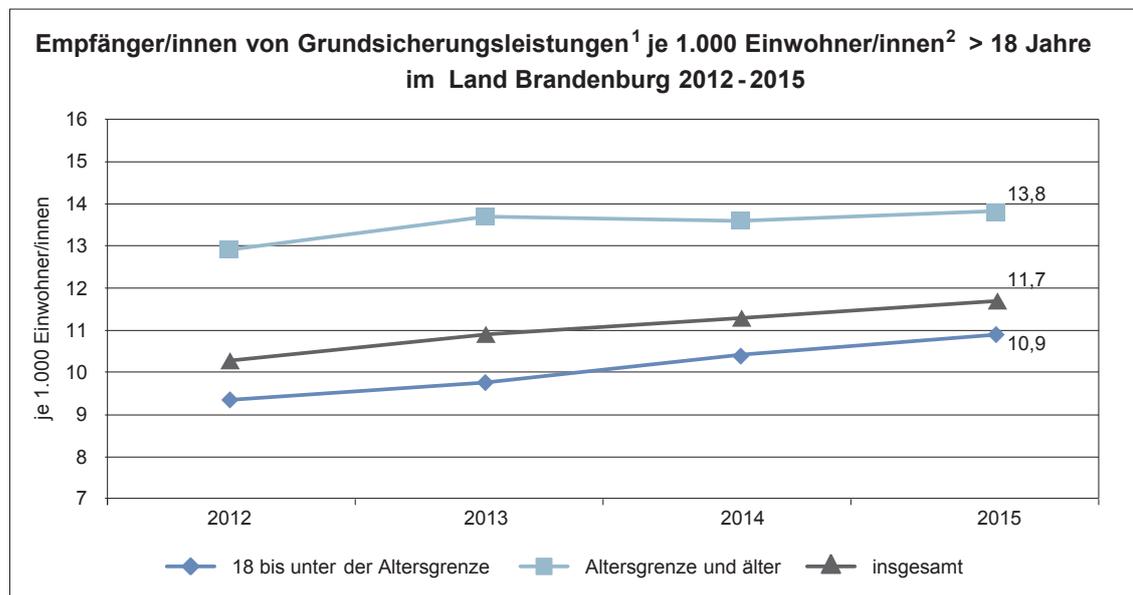
<sup>5</sup> Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Grundsicherung an der Bevölkerung der Altersgruppe 18 bis unter 65 Jahre und 65 Jahre und älter am 31.12. des jeweiligen Jahres, ab 2013 nach dem Zensus

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 4.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

### 4.4.d Empfänger/innen von Grundsicherung<sup>1</sup> in und außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2012		2013		2014		2015 <sup>3</sup>		2016 <sup>3</sup>	
	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen <sup>2</sup>	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen <sup>2</sup>	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen <sup>2</sup>	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen <sup>2</sup>	Anzahl	Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen <sup>2</sup>
18 - 21	281	6,4	278	6,3	292	6,1	271	5,0	274	...
21 - 25	1.417	14,3	1.196	14,2	1.010	14,3	893	14,2	814	...
25 - 30	2.226	16,3	2.303	16,8	2.291	16,7	2.261	16,4	2.194	...
30 - 40	3.103	11,6	3.385	12,3	3.769	13,4	4.123	14,0	4.315	...
40 - 50	2.477	6,3	2.442	6,5	2.450	7,0	2.483	7,4	2.415	...
50 - 60	3.615	8,3	3.861	8,7	4.132	9,2	4.302	9,4	4.102	...
60 - 65	1.385	8,3	1.652	9,2	1.968	10,4	2.225	11,5	2.151	...
<b>18 bis unter der Altersgrenze<sup>4</sup></b>	<b>14.504</b>	<b>9,4</b>	<b>15.117</b>	<b>9,8</b>	<b>15.912</b>	<b>10,4</b>	<b>16.659</b>	<b>10,9<sup>5</sup></b>	<b>16.396</b>	<b>...</b>
65 - 70	2.193	17,9	2.441	21,2	2.602	22,6	2.976	23,0	3.059	...
70 - 75	2.120	12,1	2.127	12,5	1.984	12,3	1.895	13,4	1.591	...
75 - 80	1.373	10,7	1.524	11,0	1.601	10,9	1.635	10,7	1.476	...
80 - 85	814	10,7	842	11,0	818	10,0	836	9,5	735	...
85 - 90	452	12,0	479	11,8	464	10,6	471	10,1	421	...
90 und älter	227	13,6	249	14,3	246	13,2	240	12,2	220	...
<b>Altersgrenze<sup>4</sup> und älter</b>	<b>7.179</b>	<b>12,9</b>	<b>7.662</b>	<b>13,7</b>	<b>7.715</b>	<b>13,6</b>	<b>7.952</b>	<b>13,8<sup>5</sup></b>	<b>7.371</b>	<b>...</b>
<b>insgesamt</b>	<b>21.683</b>	<b>10,3</b>	<b>22.779</b>	<b>10,9</b>	<b>23.627</b>	<b>11,3</b>	<b>24.611</b>	<b>11,7</b>	<b>23.767</b>	<b>...</b>



... Basisdaten (Bevölkerung) zur Berechnung lagen bei Redaktionsschluss nicht vor

<sup>1</sup> Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

<sup>2</sup> Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Grundsicherung an der Bevölkerung der Altersgruppe am 31.12. des jeweiligen Jahres, ab 2012 nach dem Zensus

<sup>3</sup> Empfänger/innen im Dezember des Berichtsjahres - alle Leistungsempfänger am Jahresende und Empfänger/innen mit im Dezember beendetem Leistungsbezug

<sup>4</sup> Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII

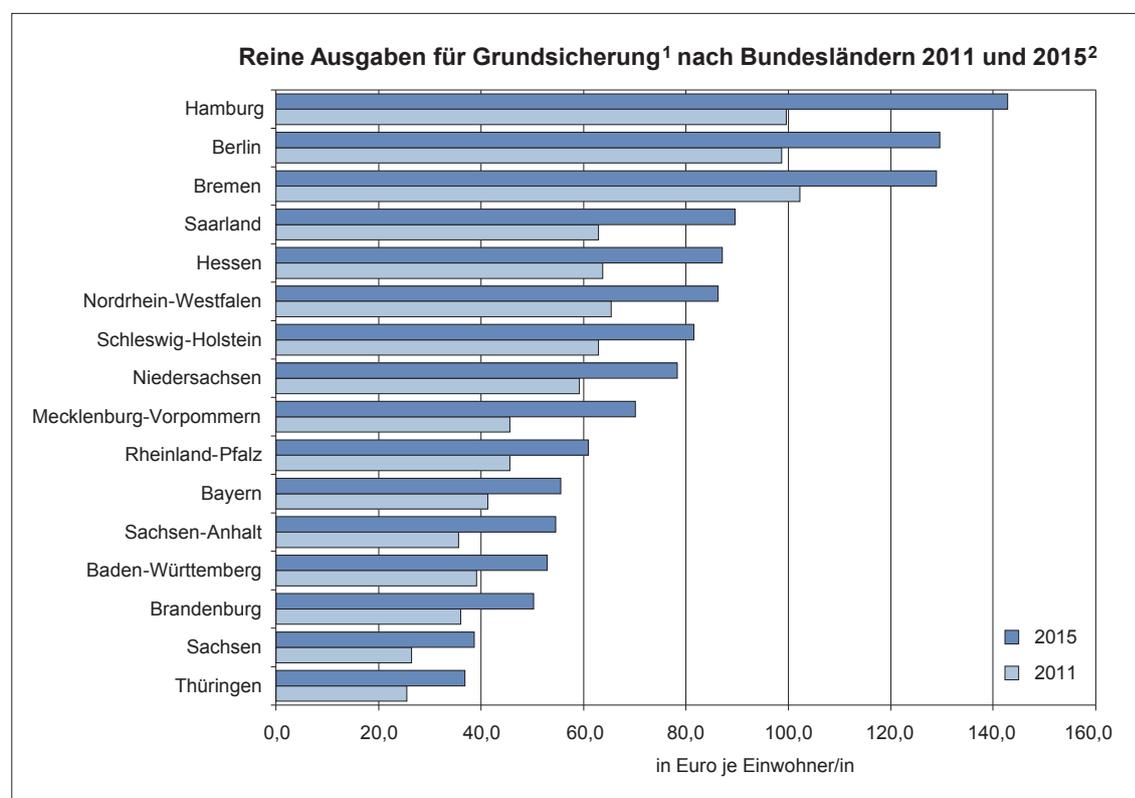
<sup>5</sup> Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Grundsicherung an der Bevölkerung der Altersgruppe 18 bis unter 65 Jahre und 65 Jahre und älter am 31.12. des jeweiligen Jahres, ab 2013 nach dem Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 4.5 Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

### 4.5.a Reine Ausgaben für Grundsicherung<sup>1</sup> nach Bundesländern

	2011	2012	2013	2014	2015	2011	2012 <sup>2</sup>	2013 <sup>2</sup>	2014 <sup>2</sup>	2015 <sup>2</sup>
	in 1.000 Euro					in Euro je Einwohner/in				
<b>Baden-Württemberg</b>	420.260	454.396	498.976	529.435	572.818	39,0	43,1	47,1	49,6	53,0
<b>Bayern</b>	520.694	568.739	615.870	645.718	710.790	41,4	45,6	49,0	51,1	55,7
<b>Berlin</b>	343.686	368.319	397.582	422.467	453.619	98,8	110,0	117,0	122,6	129,8
<b>Brandenburg</b>	90.140	96.223	102.759	109.435	124.541	36,1	39,3	42,0	44,6	50,4
<b>Bremen</b>	67.675	71.818	77.548	82.175	86.096	102,5	110,0	118,2	124,6	129,1
<b>Hamburg</b>	178.776	187.807	205.651	234.795	253.783	99,7	108,8	118,2	133,8	143,0
<b>Hessen</b>	388.626	427.727	462.900	500.642	535.023	63,9	71,2	76,8	82,5	87,2
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	74.770	81.639	89.645	100.302	112.663	45,7	50,9	56,1	62,8	70,2
<b>Niedersachsen</b>	469.829	500.850	538.436	566.060	617.833	59,3	64,4	69,2	72,5	78,4
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	1.169.963	1.207.130	1.396.824	1.421.540	1.531.660	65,6	68,8	79,5	80,7	86,3
<b>Rheinland-Pfalz</b>	181.879	196.970	213.725	225.494	245.858	45,5	49,4	53,5	56,3	61,0
<b>Saarland</b>	63.944	66.711	76.261	82.208	89.055	63,0	67,0	76,8	83,0	89,7
<b>Sachsen</b>	110.270	116.654	132.215	142.944	157.623	26,6	28,8	32,7	35,3	38,7
<b>Sachsen-Anhalt</b>	82.840	98.870	105.316	108.430	122.643	35,7	43,6	46,8	48,4	54,7
<b>Schleswig-Holstein</b>	178.312	191.445	207.127	217.187	232.131	62,9	68,3	73,7	76,9	81,6
<b>Thüringen</b>	56.543	61.348	66.662	70.429	79.642	25,4	28,2	30,8	32,6	36,8
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	4.398.206	4.696.644	5.187.496	5.459.261	5.925.778	53,8	58,4	64,3	67,4	72,5



<sup>1</sup> Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

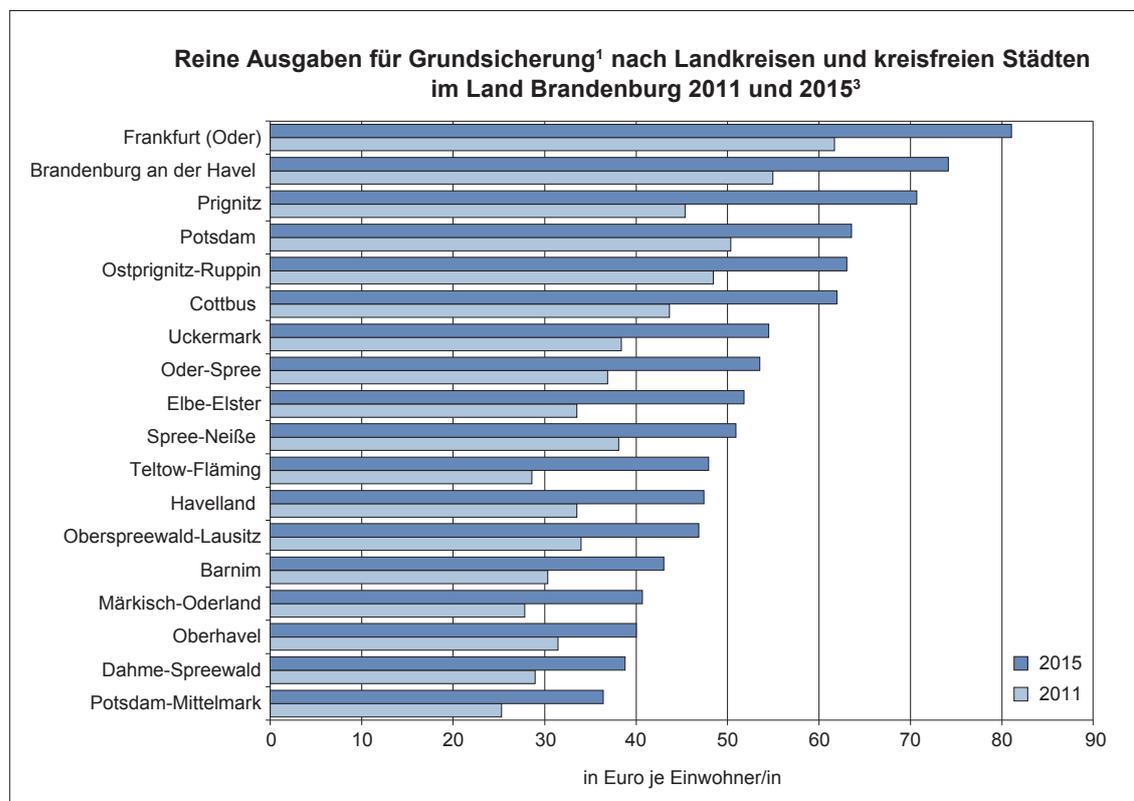
<sup>2</sup> Berechnung mit der durchschnittlichen Bevölkerung des jeweiligen Jahres, ab 2012 nach dem Zensus

Datenquelle: Statistisches Bundesamt

## 4.5 Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

### 4.5.b Reine Ausgaben für Grundsicherung<sup>1</sup> nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2011	2012	2013	2014	2015	2011	2012 <sup>2</sup>	2013 <sup>2</sup>	2014 <sup>2</sup>	2015 <sup>3</sup>
	in 1.000 Euro					in Euro je Einwohner/in				
<b>Brandenburg an der Havel</b>	3.940	4.115	4.556	4.839	5.293	55,1	57,8	64,1	68,1	74,2
<b>Cottbus</b>	4.476	4.890	5.063	5.515	6.183	43,8	48,9	50,8	55,4	62,1
<b>Frankfurt (Oder)</b>	3.706	3.993	4.085	4.424	4.697	61,8	68,2	70,1	76,5	81,2
<b>Potsdam</b>	8.018	8.834	9.144	9.728	10.574	50,5	55,4	57,0	59,8	63,7
<b>Barnim</b>	5.418	5.793	6.245	6.586	7.611	30,6	33,4	36,0	37,8	43,2
<b>Dahme-Spreewald</b>	4.714	5.062	5.413	5.743	6.359	29,2	31,6	33,7	35,6	39,0
<b>Elbe-Elster</b>	3.799	3.959	4.170	4.285	5.450	34,4	36,8	39,0	40,6	52,0
<b>Havelland</b>	5.230	5.882	6.607	6.846	7.469	33,7	38,4	43,0	44,3	47,6
<b>Märkisch-Oderland</b>	5.286	5.574	6.007	6.618	7.762	27,9	29,8	32,1	35,2	40,9
<b>Oberhavel</b>	6.435	6.662	7.129	7.322	8.289	31,6	33,0	35,2	35,9	40,2
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	4.109	4.244	4.507	4.638	5.290	34,2	36,8	39,4	40,9	47,0
<b>Oder-Spree</b>	6.772	7.010	7.689	8.081	9.678	37,1	39,6	43,5	45,6	53,7
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	4.957	5.325	5.642	5.924	6.249	48,5	53,7	57,0	59,9	63,1
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	5.236	5.721	5.997	6.811	7.685	25,5	28,0	29,3	33,0	36,7
<b>Prignitz</b>	3.677	4.039	4.479	4.725	5.493	45,5	51,3	57,1	60,7	70,8
<b>Spree-Neiße</b>	4.771	4.780	5.002	5.238	6.021	38,3	39,8	41,8	44,2	51,1
<b>Teltow-Fläming</b>	4.645	4.884	5.781	6.275	7.820	28,8	30,6	36,1	39,0	48,1
<b>Uckermark</b>	4.949	5.455	5.242	5.835	6.616	38,6	44,5	43,0	48,2	54,7
<b>Land Brandenburg</b>	90.140	96.223	102.759	109.435	124.541	36,1	39,3	42,0	44,6	50,4



<sup>1</sup> Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

<sup>2</sup> Bevölkerung am 31.12.2012 - Bevölkerungsfortschreibung nach dem Zensus

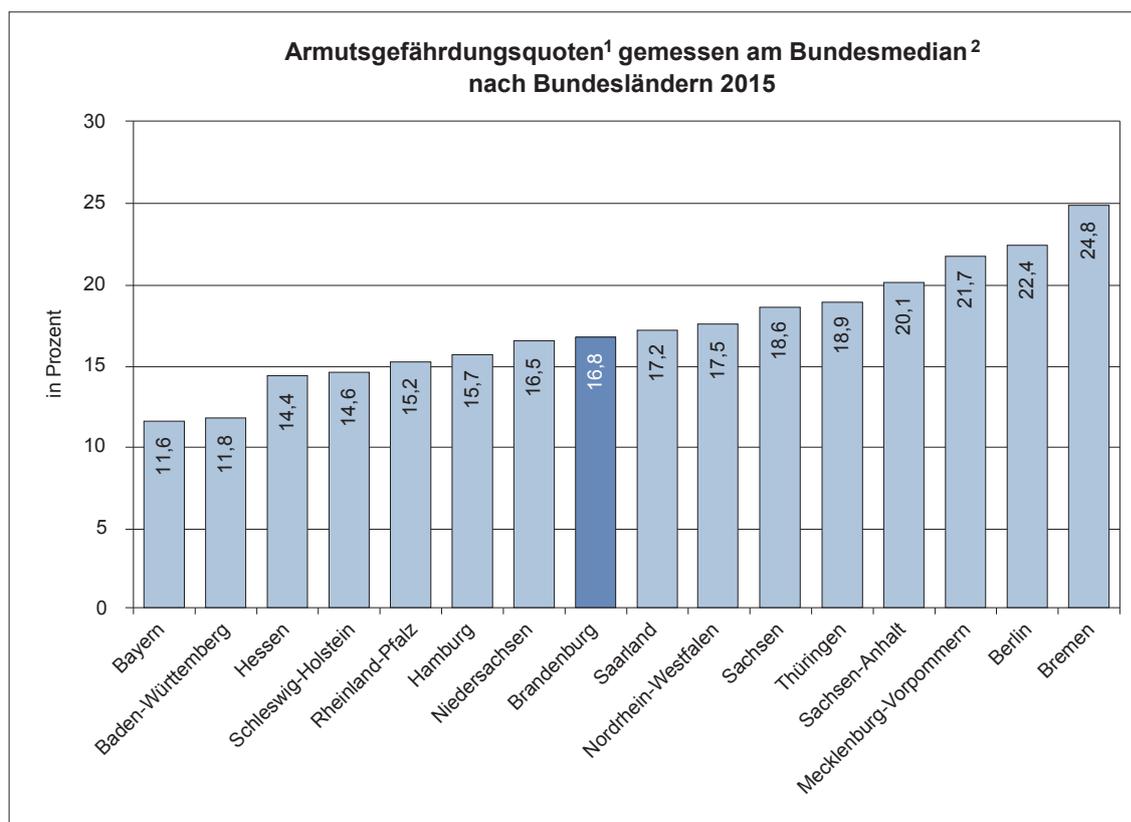
<sup>3</sup> Bevölkerung im Jahresdurchschnitt nach dem Zensus

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 4.6 Armutsgefährdungsquoten

### 4.6.a Armutsgefährdungsquoten<sup>1</sup> gemessen am Bundesmedian<sup>2</sup> nach Bundesländern

	2011	2012	2013	2014	2015
	in Prozent				
Baden-Württemberg	11,1	11,1	11,4	11,4	11,8
Bayern	11,1	11,0	11,3	11,5	11,6
Berlin	20,6	20,8	21,4	20,0	22,4
Brandenburg	16,8	18,1	17,7	16,9	16,8
Bremen	22,0	22,9	24,6	24,1	24,8
Hamburg	14,7	14,8	16,9	15,6	15,7
Hessen	12,8	13,3	13,7	13,8	14,4
Mecklenburg-Vorpommern	22,1	22,8	23,6	21,3	21,7
Niedersachsen	15,5	15,7	16,1	15,8	16,5
Nordrhein-Westfalen	16,4	16,3	17,1	17,5	17,5
Rheinland-Pfalz	15,1	14,6	15,4	15,5	15,2
Saarland	15,2	15,4	17,1	17,5	17,2
Sachsen	19,5	18,8	18,8	18,5	18,6
Sachsen-Anhalt	20,6	21,1	20,9	21,3	20,1
Schleswig-Holstein	13,6	13,8	14,0	13,8	14,6
Thüringen	16,7	16,8	18,0	17,8	18,9
Bundesrepublik Deutschland	15,0	15,0	15,5	15,4	15,7
früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	13,8	13,9	14,4	14,5	14,7
neue Bundesländer (einschl. Berlin)	19,4	19,6	19,8	19,2	19,7



<sup>1</sup> Anteil der armutsgefährdeten Personen gemessen an der Gesamtbevölkerung (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

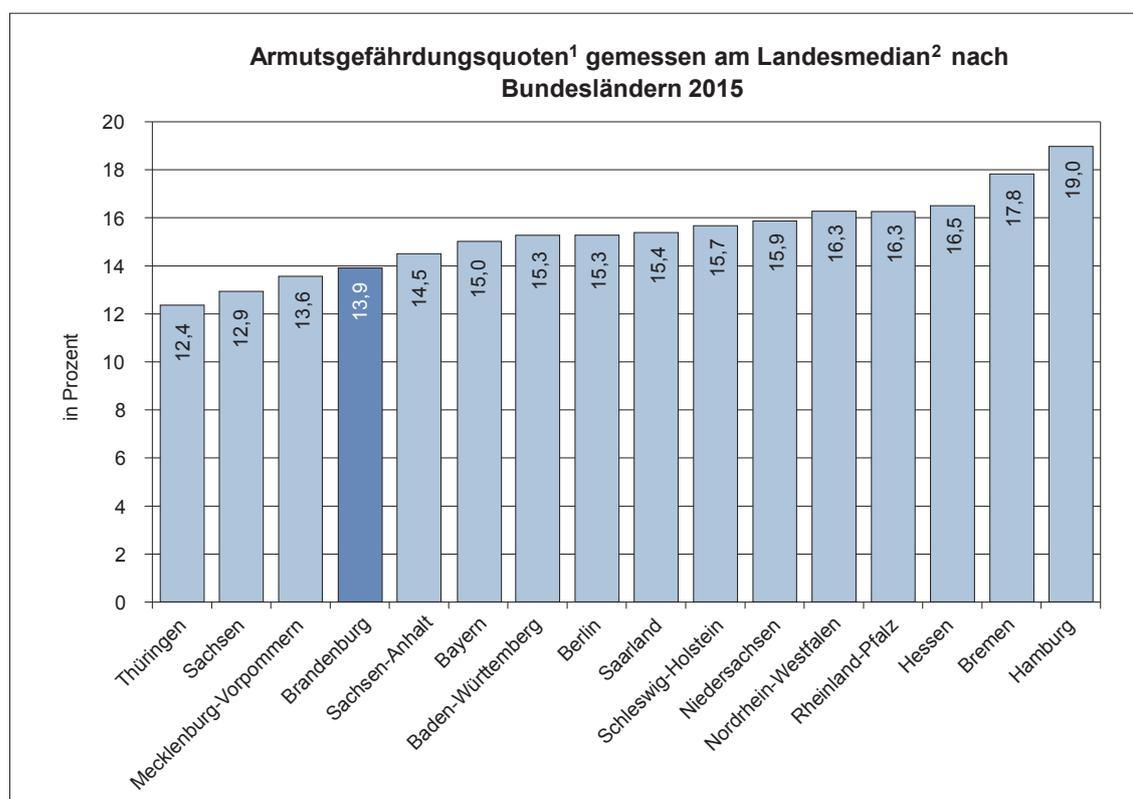
<sup>2</sup> Berechnungen anhand des Niveaus im gesamten Bundesgebiet (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Sozialberichterstattung

## 4.6 Armutsgefährdungsquoten

### 4.6.b Armutsgefährdungsquoten<sup>1</sup> gemessen am Landesmedian<sup>2</sup> nach Bundesländern

	2011	2012	2013	2014	2015
	in Prozent				
<b>Baden-Württemberg</b>	14,5	14,6	14,8	15,0	15,3
<b>Bayern</b>	14,0	14,1	14,6	14,8	15,0
<b>Berlin</b>	15,5	15,2	15,0	14,1	15,3
<b>Brandenburg</b>	13,8	14,4	14,3	13,4	13,9
<b>Bremen</b>	17,0	18,3	18,9	17,3	17,8
<b>Hamburg</b>	17,9	17,6	18,7	18,0	19,0
<b>Hessen</b>	15,1	15,9	15,9	15,9	16,5
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	13,7	13,2	13,5	12,0	13,6
<b>Niedersachsen</b>	15,0	15,2	15,8	15,3	15,9
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	15,6	15,4	16,0	16,2	16,3
<b>Rheinland-Pfalz</b>	16,0	15,8	16,7	16,7	16,3
<b>Saarland</b>	14,5	14,6	15,9	16,1	15,4
<b>Sachsen</b>	12,4	11,9	11,9	11,6	12,9
<b>Sachsen-Anhalt</b>	14,2	14,0	14,1	14,1	14,5
<b>Schleswig-Holstein</b>	15,2	15,4	15,6	15,4	15,7
<b>Thüringen</b>	11,0	10,8	11,7	11,6	12,4
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	15,0	15,0	15,5	15,4	15,7
<b>früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)</b>	15,2	15,4	15,9	16,0	16,2
<b>neue Bundesländer (einschl. Berlin)</b>	13,3	13,0	13,1	12,6	13,7



<sup>1</sup> Anteil der armutsgefährdeten Personen gemessen an der Gesamtbevölkerung (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

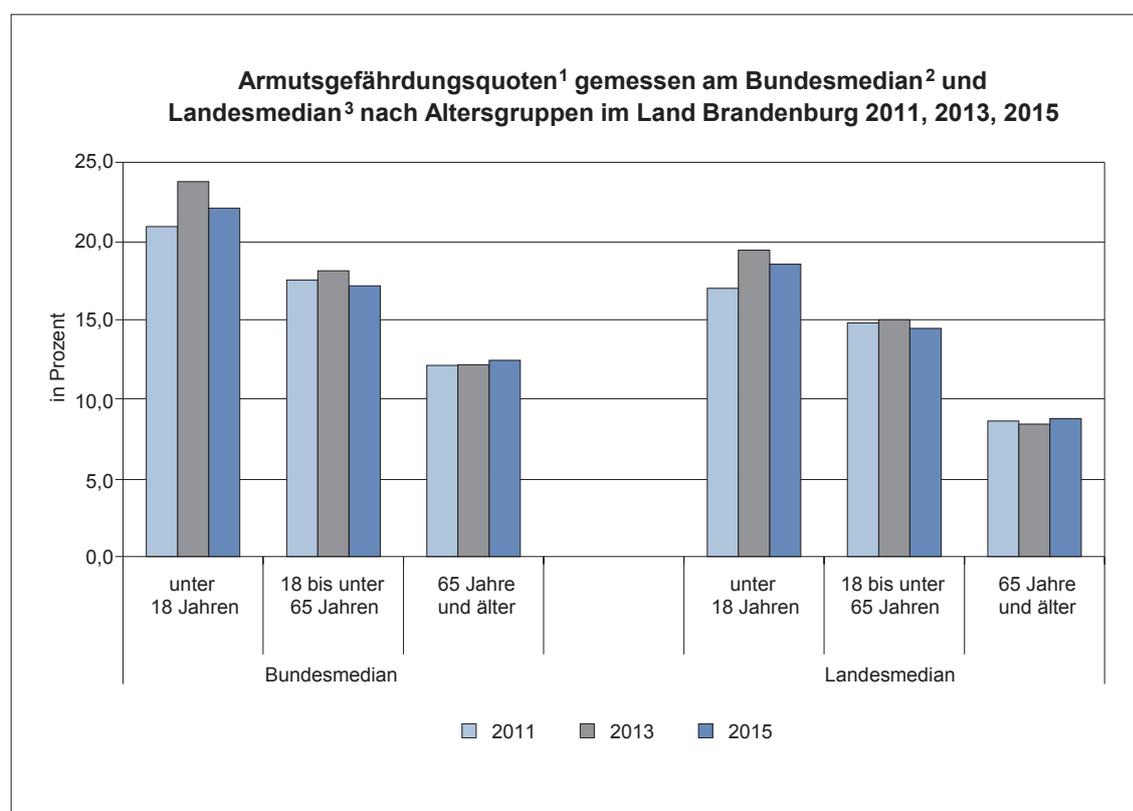
<sup>2</sup> Berechnungen anhand des Niveaus der jeweiligen Bundesländer (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Sozialberichterstattung

## 4.6 Armutsgefährdungsquoten

### 4.6.c Armutsgefährdungsquoten<sup>1</sup> nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2011	2012	2013	2014	2015
	<b>gemessen am Bundesmedian<sup>2</sup> in Prozent</b>				
<b>insgesamt</b>	16,8	18,1	17,7	16,9	16,8
<b>unter 18</b>	21,0	24,8	23,8	21,4	22,1
<b>18 - 25</b>	26,0	24,9	26,2	28,5	28,0
<b>25 - 50</b>	16,3	17,5	17,0	16,4	16,7
<b>50 - 65</b>	16,9	18,4	18,1	16,8	16,0
<b>65 und älter</b>	12,3	12,6	12,3	12,3	12,6
<b>gemessen am Landesmedian<sup>3</sup> in Prozent</b>					
<b>insgesamt</b>	13,8	14,4	14,3	13,4	13,9
<b>unter 18</b>	17,1	19,7	19,5	17,1	18,6
<b>18 - 25</b>	22,8	20,6	22,6	24,1	24,6
<b>25 - 50</b>	13,7	14,3	14,0	13,5	14,2
<b>50 - 65</b>	14,4	15,1	15,0	13,6	13,5
<b>65 und älter</b>	8,8	8,8	8,6	8,2	8,9



<sup>1</sup> Anteil der armutsgefährdeten Personen gemessen an der Gesamtbevölkerung (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

<sup>2</sup> Berechnungen anhand des Niveaus der jeweiligen Bundesländer (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

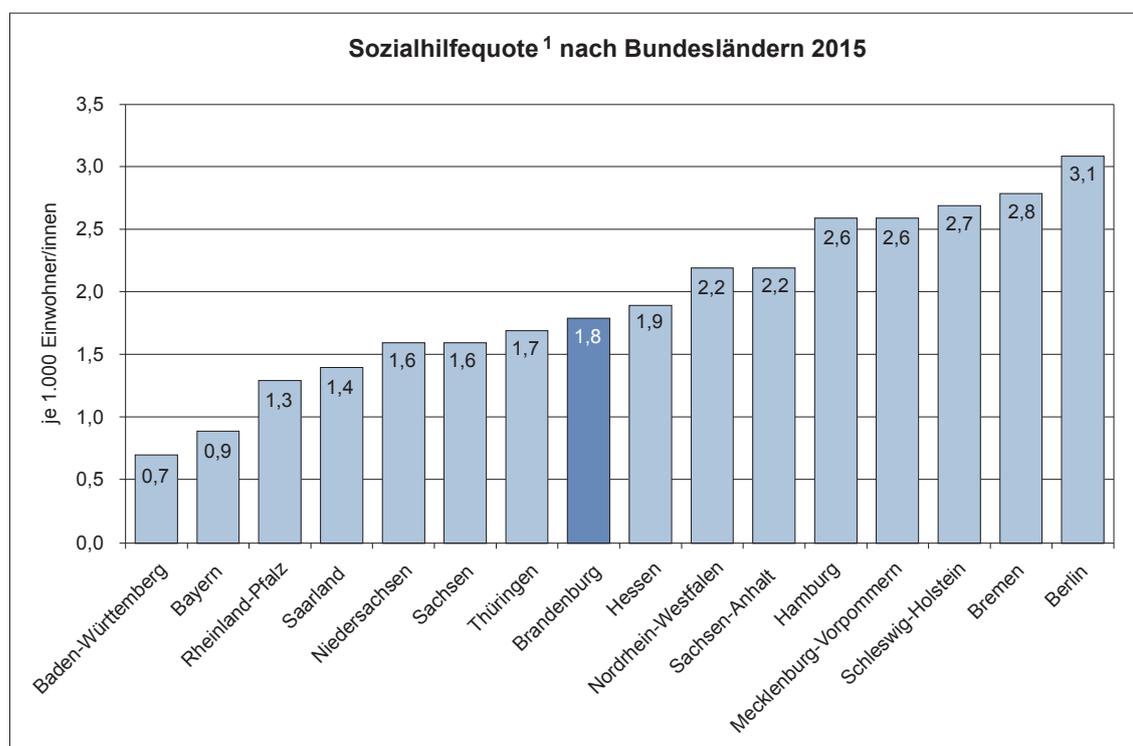
<sup>3</sup> Berechnungen anhand des Niveaus der jeweiligen Regionen (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Sozialberichterstattung

## 4.7 Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger: Hilfe zum Lebensunterhalt

### 4.7.a Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote<sup>1</sup> und nach Bundesländern

	2012		2013		2014		2015	
	Empfänger/innen	Quote <sup>1</sup>						
	Anzahl	je 1.000 Einwohner/innen						
<b>Baden-Württemberg</b>	6.036	0,6	6.808	0,6	7.210	0,7	7.289	0,7
<b>Bayern</b>	10.159	0,8	11.140	0,9	11.730	0,9	11.691	0,9
<b>Berlin</b>	8.331	2,3	9.113	2,7	10.401	3,0	10.908	3,1
<b>Brandenburg</b>	3.081	1,3	3.395	1,4	4.005	1,6	4.389	1,8
<b>Bremen</b>	1.710	2,6	1.806	2,7	1.918	2,9	1.871	2,8
<b>Hamburg</b>	5.293	2,9	4.946	2,8	4.959	2,8	4.721	2,6
<b>Hessen</b>	11.693	1,9	11.524	1,9	11.930	2,0	11.707	1,9
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	3.509	2,2	3.979	2,5	4.140	2,6	4.209	2,6
<b>Niedersachsen</b>	10.683	1,3	11.750	1,5	12.170	1,6	12.336	1,6
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	28.960	1,6	32.390	1,8	36.060	2,0	38.980	2,2
<b>Rheinland-Pfalz</b>	3.976	1,0	4.486	1,1	4.959	1,2	5.088	1,3
<b>Saarland</b>	1.326	1,3	1.409	1,4	1.404	1,4	1.424	1,4
<b>Sachsen</b>	4.812	1,2	5.387	1,3	6.186	1,5	6.462	1,6
<b>Sachsen-Anhalt</b>	3.571	1,6	4.122	1,8	4.710	2,1	4.903	2,2
<b>Schleswig-Holstein</b>	6.599	2,3	7.004	2,5	7.435	2,6	7.580	2,7
<b>Thüringen</b>	2.846	1,3	3.117	1,4	3.553	1,6	3.587	1,7
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	112.585	1,4	122.376	1,5	132.770	1,6	137.145	1,7



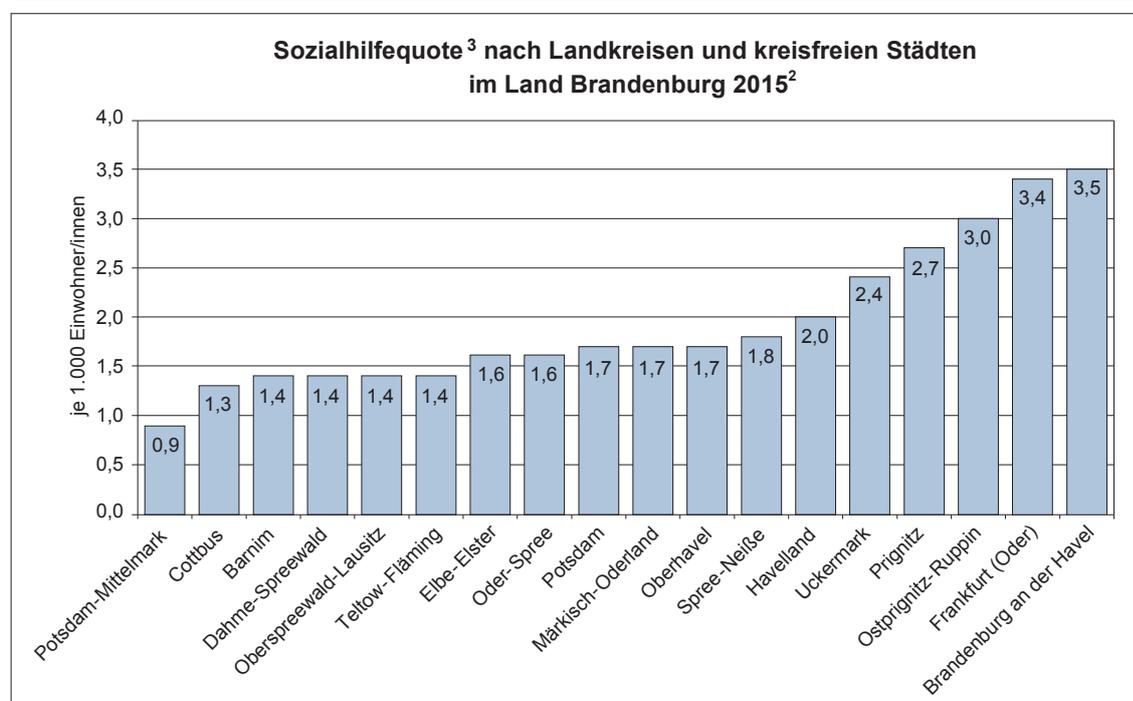
<sup>1</sup> Anteil der Empfänger/innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen an der Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres, ab 2013 nach dem Zensus

Datenquelle: Statistisches Bundesamt

#### 4.7 Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger: Hilfe zum Lebensunterhalt

##### 4.7.b Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2012 <sup>2</sup>		2013 <sup>2</sup>		2014 <sup>2</sup>		2015 <sup>2</sup>	
	Anzahl	Empfänger/innen von HLU <sup>1</sup> je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	Empfänger/innen von HLU <sup>1</sup> je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	Empfänger/innen von HLU <sup>1</sup> je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	Empfänger/innen von HLU <sup>1</sup> je 1.000 Einwohner/innen
<b>Brandenburg an der Havel</b>	164	2,3	210	3,0	229	3,2	253	3,5
<b>Cottbus</b>	111	1,1	108	1,1	129	1,3	131	1,3
<b>Frankfurt (Oder)</b>	137	2,3	136	2,3	184	3,2	200	3,4
<b>Potsdam</b>	178	1,1	151	0,9	278	1,7	288	1,7
<b>Barnim</b>	154	0,9	170	1,0	220	1,3	245	1,4
<b>Dahme-Spreewald</b>	194	1,2	188	1,2	225	1,4	233	1,4
<b>Elbe-Elster</b>	109	1,0	129	1,2	135	1,3	167	1,6
<b>Havelland</b>	206	1,3	222	1,4	251	1,6	322	2,0
<b>Märkisch-Oderland</b>	238	1,3	268	1,4	306	1,6	332	1,7
<b>Oberhavel</b>	210	1,0	254	1,3	328	1,6	360	1,7
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	126	1,1	144	1,3	154	1,4	157	1,4
<b>Oder-Spree</b>	250	1,4	301	1,7	291	1,6	285	1,6
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	179	1,8	224	2,3	247	2,5	293	3,0
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	162	0,8	158	0,8	175	0,8	181	0,9
<b>Prignitz</b>	203	2,6	168	2,2	176	2,3	211	2,7
<b>Spree-Neiße</b>	164	1,4	181	1,5	219	1,9	216	1,8
<b>Teltow-Fläming</b>	154	1,0	188	1,2	217	1,3	223	1,4
<b>Uckermark</b>	142	1,2	195	1,6	241	2,0	292	2,4
<b>Land Brandenburg</b>	3.081	1,3	3.395	1,4	4.005	1,6	4.389	1,8



<sup>1</sup> Hilfe zum Lebensunterhalt

<sup>2</sup> Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres

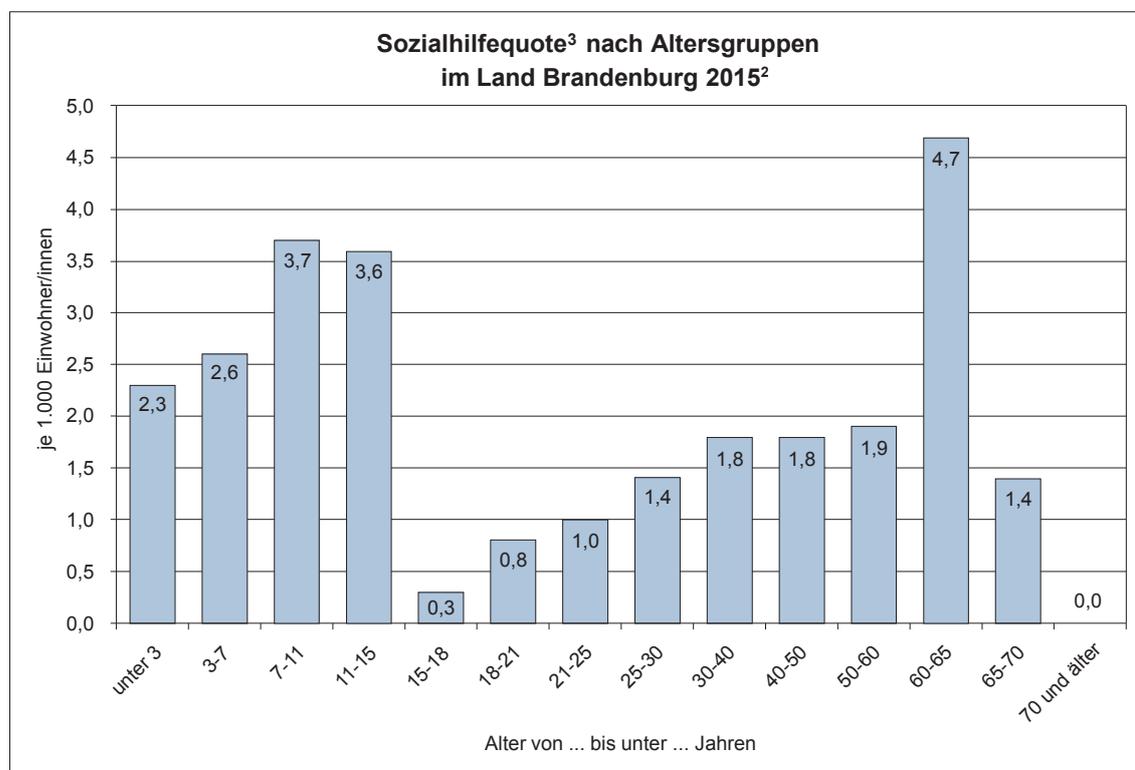
<sup>3</sup> Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen je 1.000 Einwohner/innen

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 4.7 Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger: Hilfe zum Lebensunterhalt

##### 4.7.c Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen, Anzahl und Quote im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2012 <sup>2</sup>		2013 <sup>2</sup>		2014 <sup>2</sup>		2015 <sup>2</sup>	
	Anzahl	Empfänger/innen von HLU <sup>1</sup> je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	Empfänger/innen von HLU <sup>1</sup> je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	Empfänger/innen von HLU <sup>1</sup> je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	Empfänger/innen von HLU <sup>1</sup> je 1.000 Einwohner/innen
unter 3	96	1,7	116	2,0	132	2,2	139	2,3
3 - 7	208	2,6	238	2,9	242	2,9	223	2,6
7 - 11	226	2,9	241	3,0	273	3,4	315	3,7
11 - 15	257	3,2	294	3,7	293	3,6	297	3,6
15 - 18	7	0,1	12	0,2	14	0,2	21	0,3
18 - 21	28	0,6	26	0,6	41	0,9	42	0,8
21 - 25	79	0,8	68	0,8	66	0,9	66	1,0
25 - 30	158	1,2	147	1,1	181	1,3	195	1,4
30 - 40	362	1,4	397	1,4	458	1,6	533	1,8
40 - 50	562	1,4	513	1,4	565	1,6	593	1,8
50 - 60	646	1,5	735	1,7	832	1,8	873	1,9
60 - 65	415	2,5	556	3,1	816	4,3	904	4,7
65 - 70	24	0,2	45	0,4	78	0,7	185	1,4
70 und älter	13	0,0	7	0,0	14	0,0	3	0,0
<b>insgesamt</b>	<b>3.081</b>	<b>1,3</b>	<b>3.395</b>	<b>1,4</b>	<b>4.005</b>	<b>1,6</b>	<b>4.389</b>	<b>1,8</b>



<sup>1</sup> Hilfe zum Lebensunterhalt

<sup>2</sup> Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres

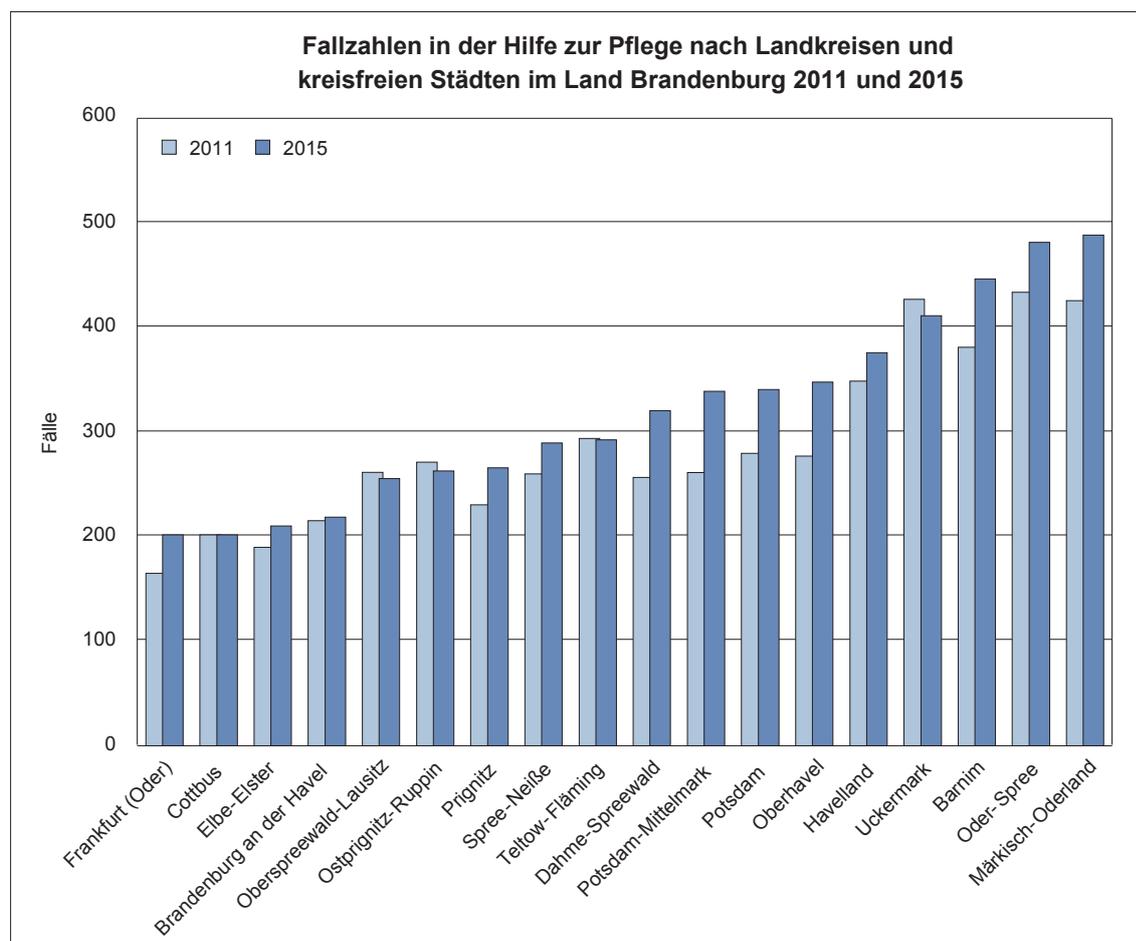
<sup>3</sup> Anteil der Empfänger/innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt an der Bevölkerung der Altersgruppen

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 4.8 Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61 ff. SGB XII

##### 4.8.a Fallzahlen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2011	2012	2013	2014	2015
	<b>Fälle</b>				
<b>Brandenburg an der Havel</b>	214	224	225	217	218
<b>Cottbus</b>	199	190	192	201	201
<b>Frankfurt (Oder)</b>	164	171	171	191	200
<b>Potsdam</b>	279	307	317	336	340
<b>Barnim</b>	380	407	416	444	446
<b>Dahme-Spreewald</b>	256	272	273	317	319
<b>Elbe-Elster</b>	189	198	203	210	209
<b>Havelland</b>	348	372	378	389	375
<b>Märkisch-Oderland</b>	425	441	472	502	488
<b>Oberhavel</b>	276	290	280	333	347
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	261	260	261	255	254
<b>Oder-Spree</b>	433	464	474	507	481
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	270	255	273	274	262
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	260	265	291	313	338
<b>Prignitz</b>	229	233	262	278	265
<b>Spree-Neiße</b>	259	281	285	293	289
<b>Teltow-Fläming</b>	293	285	299	296	292
<b>Uckermark</b>	426	411	429	422	411
<b>Land Brandenburg</b>	5.163	5.323	5.502	5.776	5.734

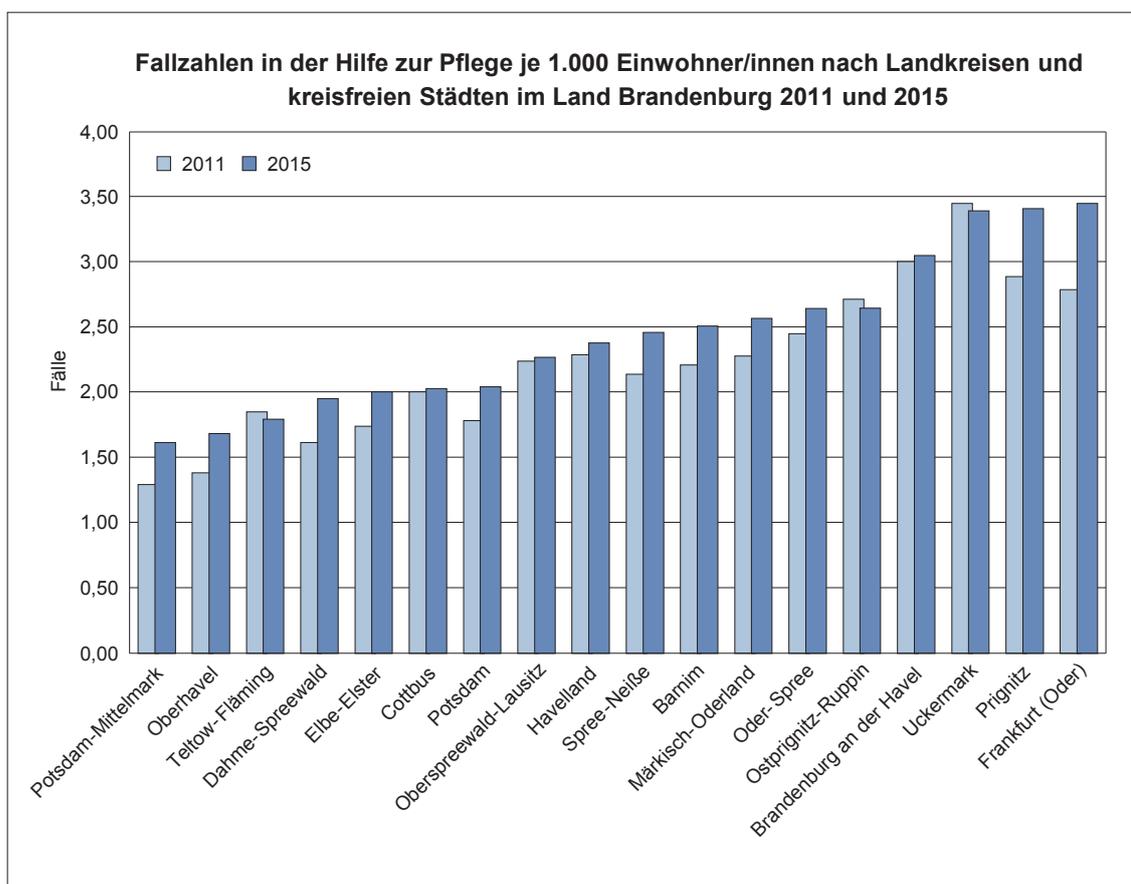


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

#### 4.8 Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61 ff. SGB XII

4.8.b Fallzahlen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2011	2012	2013	2014	2015
	je 1.000 Einwohner/innen				
<b>Brandenburg an der Havel</b>	3,00	3,14	3,17	3,05	3,04
<b>Cottbus</b>	1,99	1,90	1,93	2,02	2,02
<b>Frankfurt (Oder)</b>	2,78	2,92	2,95	3,31	3,44
<b>Potsdam</b>	1,77	1,92	1,96	2,05	2,03
<b>Barnim</b>	2,20	2,35	2,39	2,54	2,51
<b>Dahme-Spreewald</b>	1,60	1,69	1,70	1,96	1,94
<b>Elbe-Elster</b>	1,73	1,84	1,91	2,00	2,00
<b>Havelland</b>	2,28	2,43	2,46	2,50	2,37
<b>Märkisch-Oderland</b>	2,27	2,36	2,52	2,66	2,56
<b>Oberhavel</b>	1,37	1,43	1,38	1,62	1,67
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	2,23	2,25	2,30	2,26	2,26
<b>Oder-Spree</b>	2,44	2,62	2,68	2,85	2,64
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	2,71	2,58	2,76	2,77	2,64
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	1,28	1,30	1,42	1,51	1,60
<b>Prignitz</b>	2,88	2,95	3,36	3,58	3,41
<b>Spree-Neiße</b>	2,13	2,34	2,40	2,48	2,45
<b>Teltow-Fläming</b>	1,84	1,78	1,86	1,83	1,78
<b>Uckermark</b>	3,44	3,35	3,54	3,49	3,39
<b>Land Brandenburg</b>	2,07	2,17	2,25	2,35	2,31

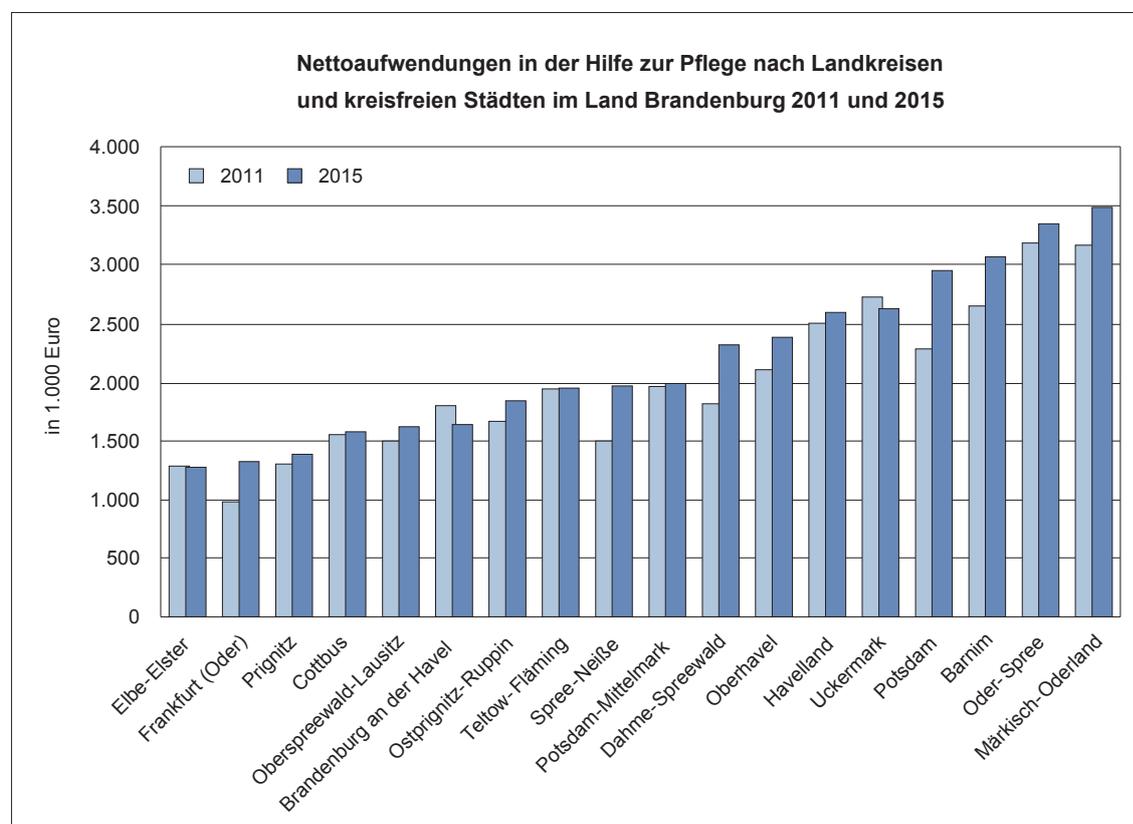


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

#### 4.8 Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61 ff. SGB XII

##### 4.8.c Nettoaufwendungen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2011	2012	2013	2014	2015
	in 1.000 Euro				
<b>Brandenburg an der Havel</b>	1.794	1.621	1.742	1.579	1.633
<b>Cottbus</b>	1.550	1.482	1.489	1.490	1.572
<b>Frankfurt (Oder)</b>	974	1.070	1.425	1.478	1.316
<b>Potsdam</b>	2.283	2.478	2.672	2.850	2.947
<b>Barnim</b>	2.650	2.904	3.123	2.989	3.064
<b>Dahme-Spreewald</b>	1.812	1.981	2.027	2.185	2.313
<b>Elbe-Elster</b>	1.278	1.331	1.365	1.275	1.269
<b>Havelland</b>	2.512	2.669	2.863	2.811	2.579
<b>Märkisch-Oderland</b>	3.163	3.263	3.378	3.480	3.486
<b>Oberhavel</b>	2.101	2.278	2.303	2.374	2.381
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	1.490	1.753	1.823	1.646	1.618
<b>Oder-Spree</b>	3.184	3.530	3.677	3.299	3.350
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	1.661	1.661	2.005	1.926	1.828
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	1.961	1.983	2.167	2.073	1.980
<b>Prignitz</b>	1.294	1.315	1.537	1.536	1.380
<b>Spree-Neiße</b>	1.488	1.906	1.720	1.974	1.966
<b>Teltow-Fläming</b>	1.943	1.973	2.175	2.107	1.946
<b>Uckermark</b>	2.723	2.799	2.957	2.825	2.614
<b>Land Brandenburg</b>	35.861	37.997	40.447	39.897	39.242

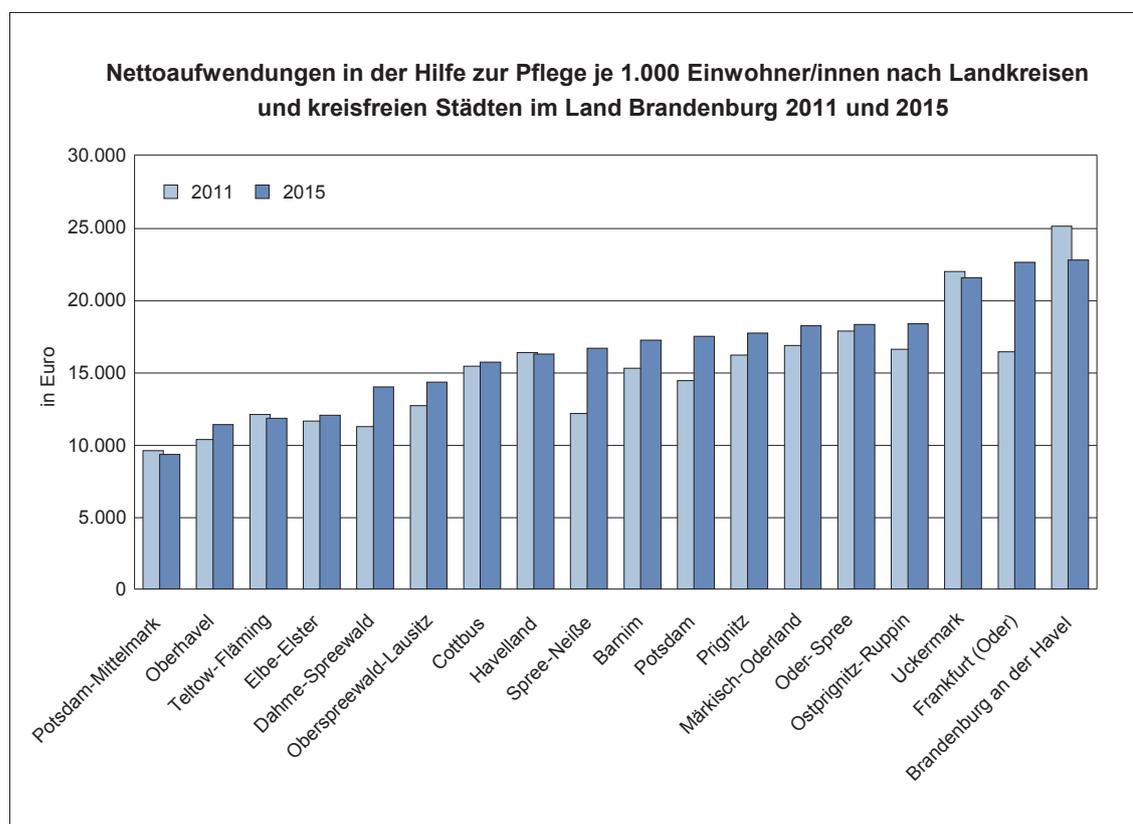


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

#### 4.8 Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61 ff. SGB XII

##### 4.8.d Nettoaufwendungen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2011	2012	2013	2014	2015
	je 1.000 Einwohner/innen in Euro				
<b>Brandenburg an der Havel</b>	25.155	22.803	24.551	22.251	22.843
<b>Cottbus</b>	15.517	14.850	14.962	14.992	15.788
<b>Frankfurt (Oder)</b>	16.511	18.300	24.591	25.656	22.673
<b>Potsdam</b>	14.500	15.557	16.562	17.393	17.588
<b>Barnim</b>	15.369	16.785	17.992	17.097	17.290
<b>Dahme-Spreewald</b>	11.328	12.367	12.616	13.508	14.070
<b>Elbe-Elster</b>	11.725	12.372	12.872	12.158	12.133
<b>Havelland</b>	16.446	17.426	18.624	18.103	16.316
<b>Märkisch-Oderland</b>	16.926	17.476	18.018	18.485	18.296
<b>Oberhavel</b>	10.454	11.279	11.358	11.598	11.485
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	12.760	15.232	16.025	14.595	14.401
<b>Oder-Spree</b>	17.930	19.960	20.815	18.572	18.387
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	16.670	16.778	20.282	19.500	18.459
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	9.650	9.714	10.556	10.000	9.398
<b>Prignitz</b>	16.277	16.701	19.728	19.827	17.801
<b>Spree-Neiße</b>	12.254	15.875	14.477	16.743	16.732
<b>Teltow-Fläming</b>	12.193	12.366	13.568	13.058	11.909
<b>Uckermark</b>	22.025	22.873	24.396	23.406	21.620
<b>Land Brandenburg</b>	14.384	15.528	16.531	16.249	15.808

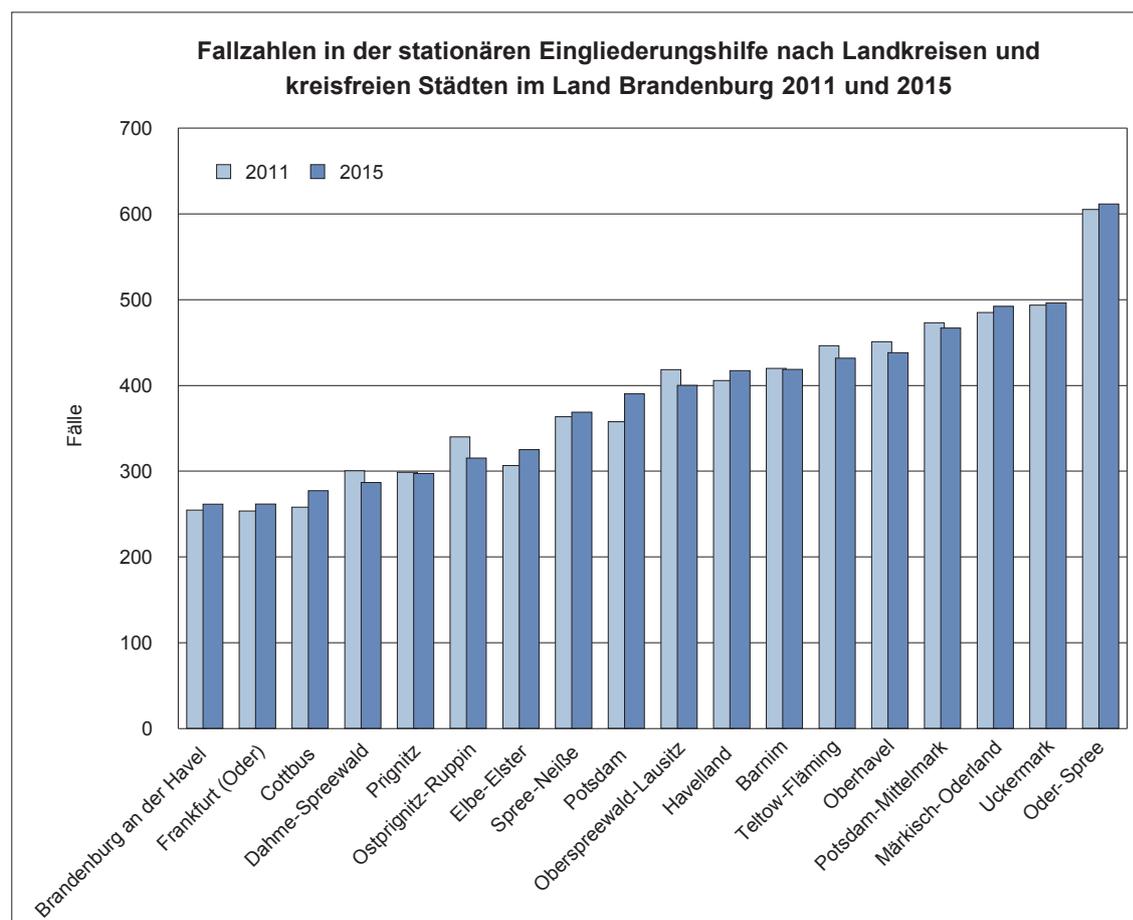


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

#### 4.9 Stationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

##### 4.9.a Fallzahlen in der stationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2011	2012	2013	2014	2015
	<b>Fälle</b>				
<b>Brandenburg an der Havel</b>	253	253	257	261	261
<b>Cottbus</b>	257	266	265	266	277
<b>Frankfurt (Oder)</b>	253	259	268	264	261
<b>Potsdam</b>	357	356	373	380	390
<b>Barnim</b>	419	421	432	424	418
<b>Dahme-Spreewald</b>	299	295	292	299	287
<b>Elbe-Elster</b>	306	320	326	319	325
<b>Havelland</b>	405	388	397	410	417
<b>Märkisch-Oderland</b>	485	494	491	494	491
<b>Oberhavel</b>	450	453	444	439	438
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	418	406	406	407	401
<b>Oder-Spree</b>	604	599	597	603	611
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	339	333	320	313	315
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	472	475	471	465	466
<b>Prignitz</b>	298	301	303	301	297
<b>Spree-Neiße</b>	363	357	360	368	368
<b>Teltow-Fläming</b>	446	441	435	430	431
<b>Uckermark</b>	493	491	489	493	495
<b>Land Brandenburg</b>	6.918	6.908	6.926	6.933	6.948

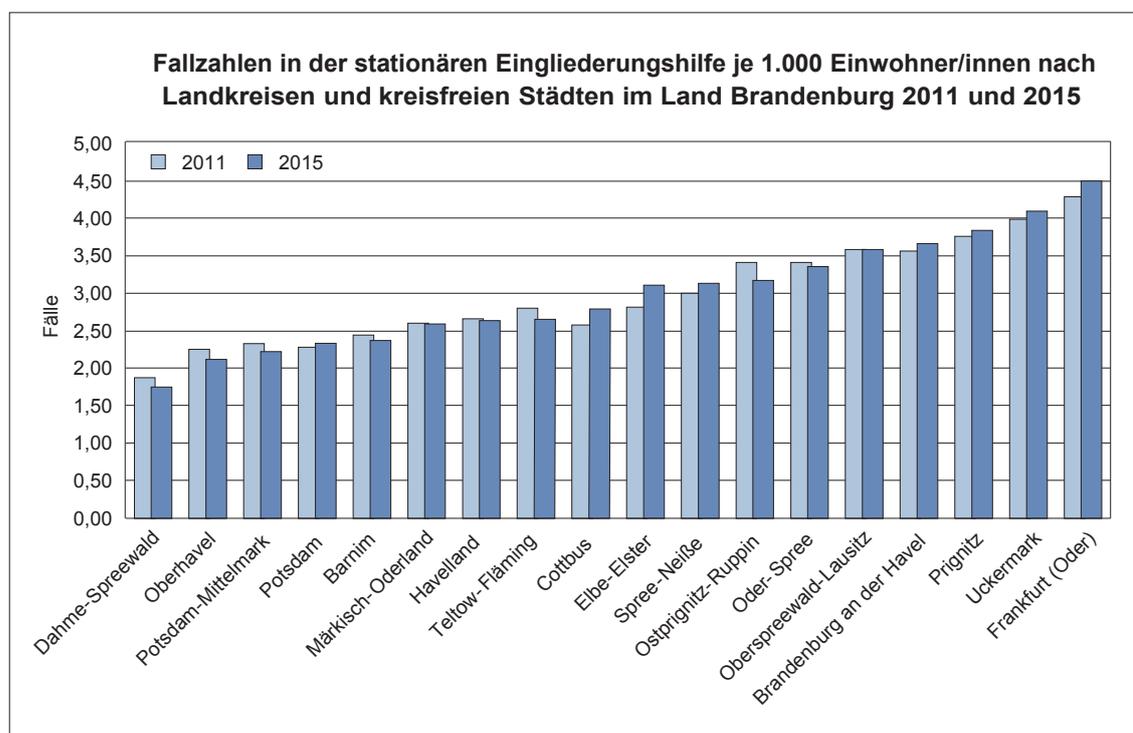


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

#### 4.9 Stationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

##### 4.9.b Fallzahlen in der stationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2011	2012	2013	2014	2015
	je 1.000 Einwohner/innen				
<b>Brandenburg an der Havel</b>	3,55	3,55	3,61	3,68	3,65
<b>Cottbus</b>	2,57	2,66	2,66	2,67	2,78
<b>Frankfurt (Oder)</b>	4,28	4,42	4,61	4,58	4,50
<b>Potsdam</b>	2,27	2,23	2,31	2,32	2,32
<b>Barnim</b>	2,43	2,43	2,49	2,42	2,36
<b>Dahme-Spreewald</b>	1,87	1,84	1,82	1,84	1,74
<b>Elbe-Elster</b>	2,80	2,97	3,07	3,03	3,10
<b>Havelland</b>	2,65	2,53	2,58	2,64	2,63
<b>Märkisch-Oderland</b>	2,59	2,65	2,61	2,62	2,58
<b>Oberhavel</b>	2,24	2,24	2,19	2,14	2,11
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	3,57	3,53	3,56	3,60	3,57
<b>Oder-Spree</b>	3,40	3,38	3,37	3,39	3,35
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	3,40	3,36	3,24	3,16	3,17
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	2,32	2,32	2,29	2,24	2,21
<b>Prignitz</b>	3,75	3,82	3,89	3,88	3,83
<b>Spree-Neiße</b>	2,99	2,97	3,03	3,12	3,13
<b>Teltow-Fläming</b>	2,79	2,76	2,71	2,66	2,64
<b>Uckermark</b>	3,98	4,01	4,03	4,08	4,09
<b>Land Brandenburg</b>	2,77	2,82	2,83	2,82	2,80

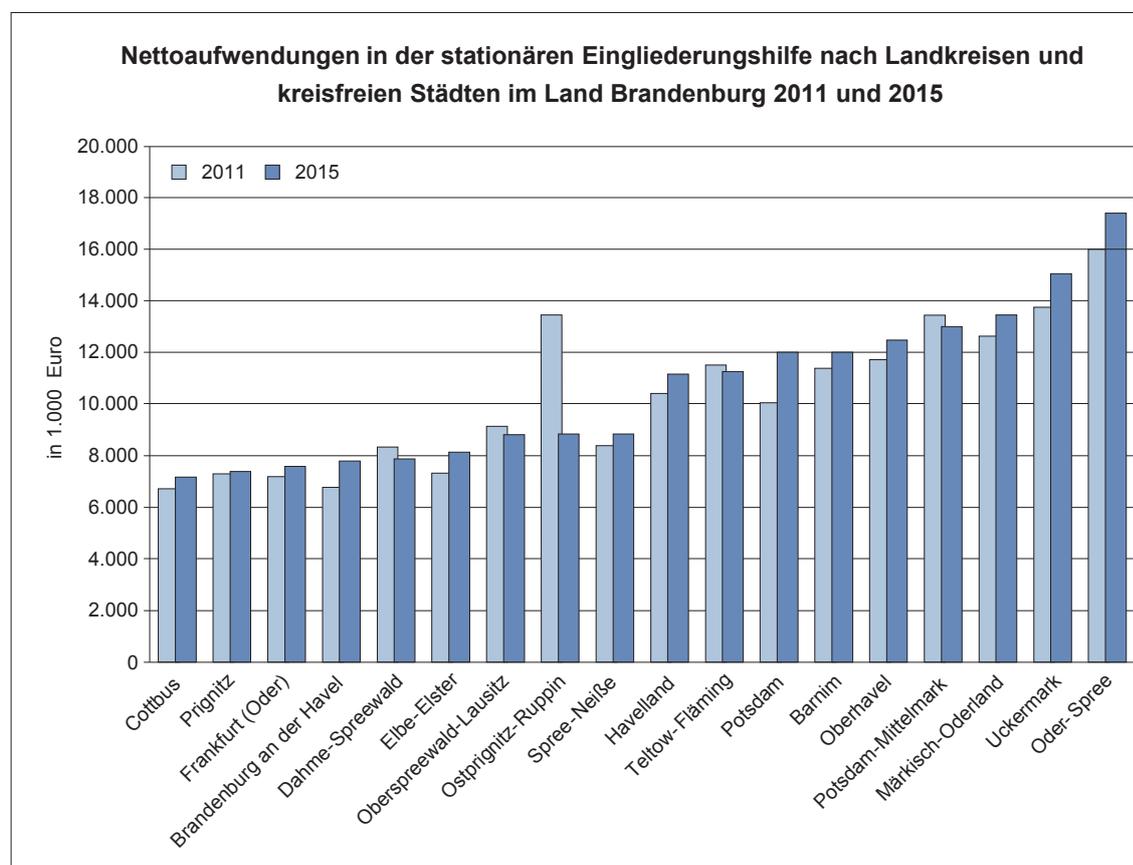


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

#### 4.9 Stationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

##### 4.9.c Nettoaufwendungen in der stationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2011	2012	2013	2014	2015
	in 1.000 Euro				
Brandenburg an der Havel	6.773	7.102	7.468	7.439	7.782
Cottbus	6.710	7.080	7.153	6.655	7.163
Frankfurt (Oder)	7.175	7.396	7.577	7.029	7.587
Potsdam	10.054	10.460	11.279	10.930	12.012
Barnim	11.395	11.834	12.364	11.565	12.024
Dahme-Spreewald	8.340	8.039	8.112	7.849	7.871
Elbe-Elster	7.324	8.052	8.542	7.602	8.140
Havelland	10.412	10.432	11.008	10.622	11.164
Märkisch-Oderland	12.637	13.290	13.506	12.634	13.460
Oberhavel	11.711	12.391	13.059	12.000	12.494
Oberspreewald-Lausitz	9.135	9.046	9.449	8.275	8.815
Oder-Spree	16.047	16.489	16.315	15.977	17.394
Ostprignitz-Ruppin	9.113	9.016	9.296	8.379	8.857
Potsdam-Mittelmark	13.446	14.198	14.429	12.423	13.010
Prignitz	7.302	7.580	7.699	6.630	7.395
Spree-Neiße	8.385	8.780	8.999	8.448	8.860
Teltow-Fläming	11.519	12.082	11.772	10.671	11.264
Uckermark	13.774	14.083	14.321	16.730	15.070
<b>Land Brandenburg</b>	<b>181.252</b>	<b>187.350</b>	<b>192.348</b>	<b>181.859</b>	<b>190.362</b>

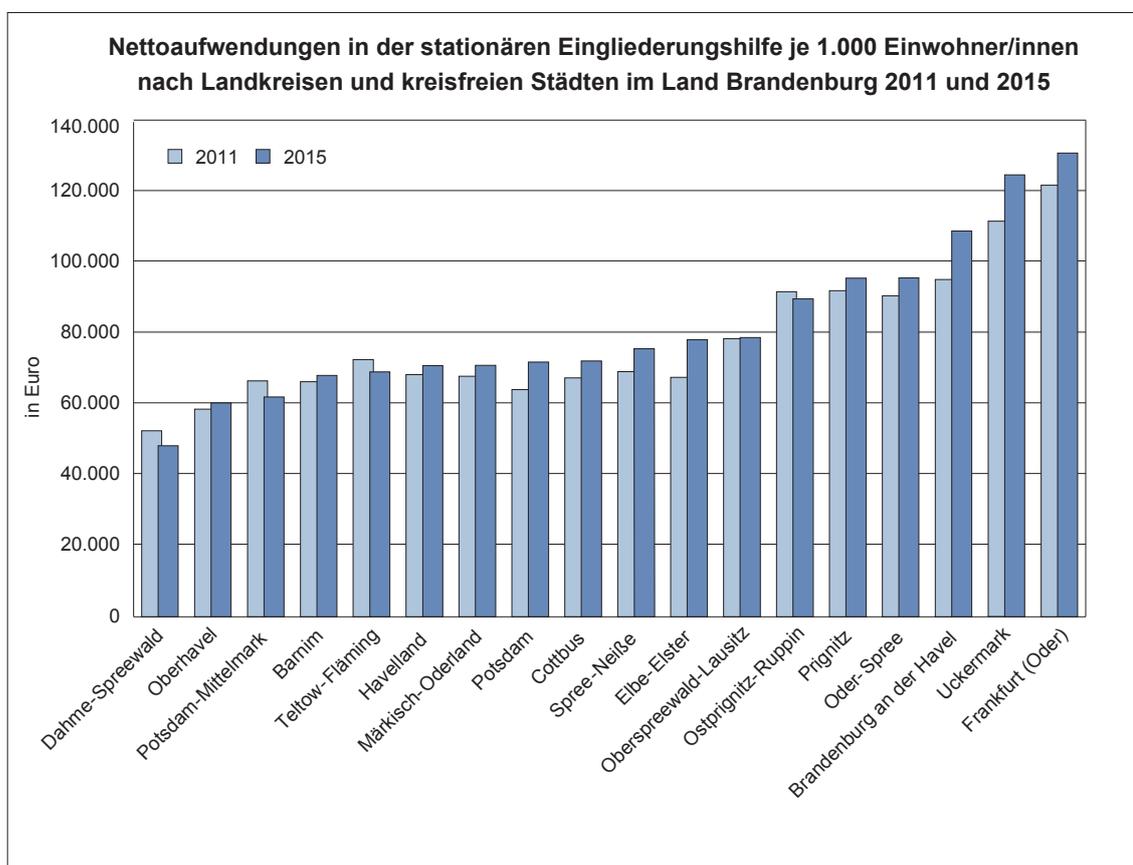


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

#### 4.9 Stationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

##### 4.9.d Nettoaufwendungen in der stationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2011	2012	2013	2014	2015
	je 1.000 Einwohner/innen in Euro				
<b>Brandenburg an der Havel</b>	94.885	99.813	105.130	104.724	108.724
<b>Cottbus</b>	67.115	70.858	71.822	66.888	71.853
<b>Frankfurt (Oder)</b>	121.488	126.342	130.597	121.928	130.598
<b>Potsdam</b>	63.792	65.597	69.851	66.628	71.607
<b>Barnim</b>	66.031	68.330	71.157	66.091	67.775
<b>Dahme-Spreewald</b>	52.090	50.147	50.447	48.465	47.841
<b>Elbe-Elster</b>	67.136	74.795	80.465	72.405	77.762
<b>Havelland</b>	68.087	68.053	71.541	68.347	70.555
<b>Märkisch-Oderland</b>	67.548	71.098	71.967	67.053	70.577
<b>Oberhavel</b>	58.205	61.295	64.328	58.568	60.205
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	78.146	78.519	83.001	73.298	78.392
<b>Oder-Spree</b>	90.273	93.132	92.252	89.849	95.363
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	91.359	90.959	93.954	84.737	89.368
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	66.109	69.467	70.205	59.872	61.683
<b>Prignitz</b>	91.760	96.196	98.715	85.496	95.335
<b>Spree-Neiße</b>	68.970	73.054	75.687	71.576	75.321
<b>Teltow-Fläming</b>	72.212	75.662	73.371	66.080	68.873
<b>Uckermark</b>	111.324	114.975	118.040	138.461	124.528
<b>Land Brandenburg</b>	72.627	76.484	78.535	73.991	76.610

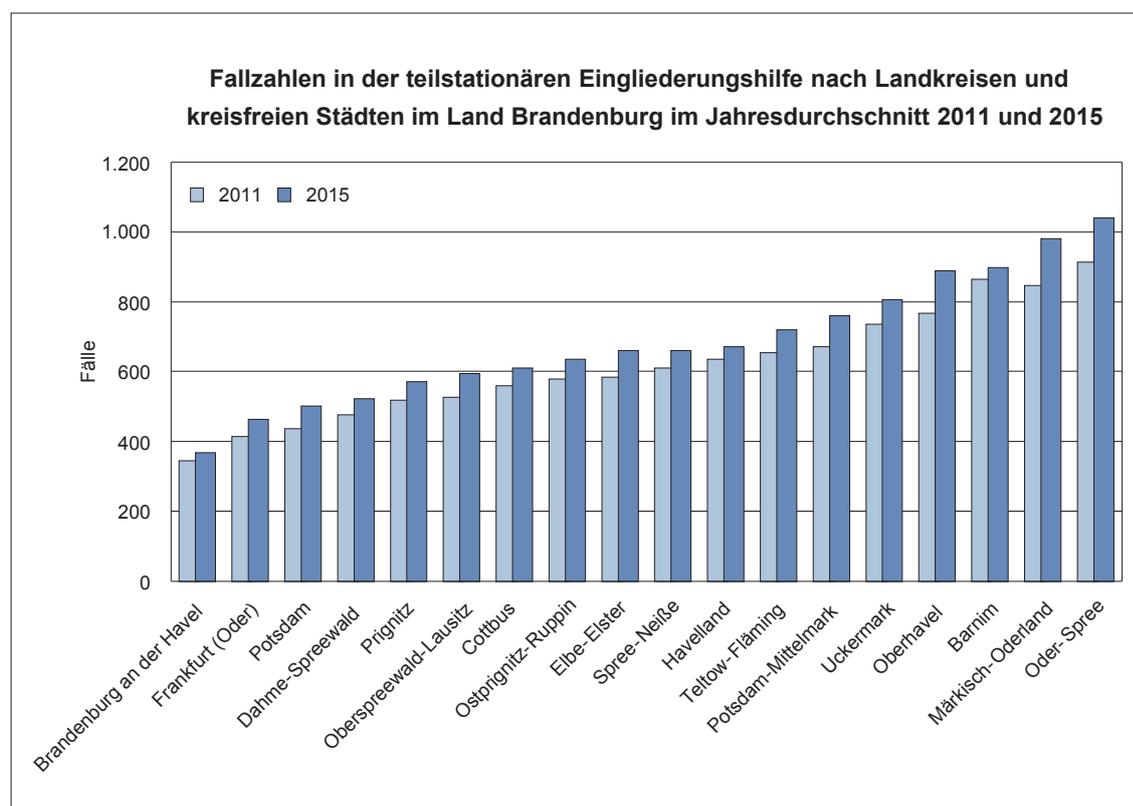


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

#### 4.10 Teilstationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

##### 4.10.a Fallzahlen in der teilstationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2011	2012	2013	2014	2015
	<b>Fälle</b>				
<b>Brandenburg an der Havel</b>	350	362	368	371	381
<b>Cottbus</b>	606	585	604	610	624
<b>Frankfurt (Oder)</b>	433	452	464	464	476
<b>Potsdam</b>	449	479	486	501	525
<b>Barnim</b>	877	884	890	900	917
<b>Dahme-Spreewald</b>	490	507	511	524	528
<b>Elbe-Elster</b>	612	626	641	661	669
<b>Havelland</b>	620	636	649	664	682
<b>Märkisch-Oderland</b>	895	918	959	983	994
<b>Oberhavel</b>	802	846	867	892	899
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	538	556	578	595	618
<b>Oder-Spree</b>	960	1.001	1.024	1.041	1.047
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	589	616	636	633	651
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	720	746	755	761	762
<b>Prignitz</b>	542	557	564	570	584
<b>Spree-Neiße</b>	658	675	671	675	673
<b>Teltow-Fläming</b>	667	690	719	721	722
<b>Uckermark</b>	753	781	807	811	818
<b>Land Brandenburg</b>	11.562	11.916	12.192	12.376	12.569

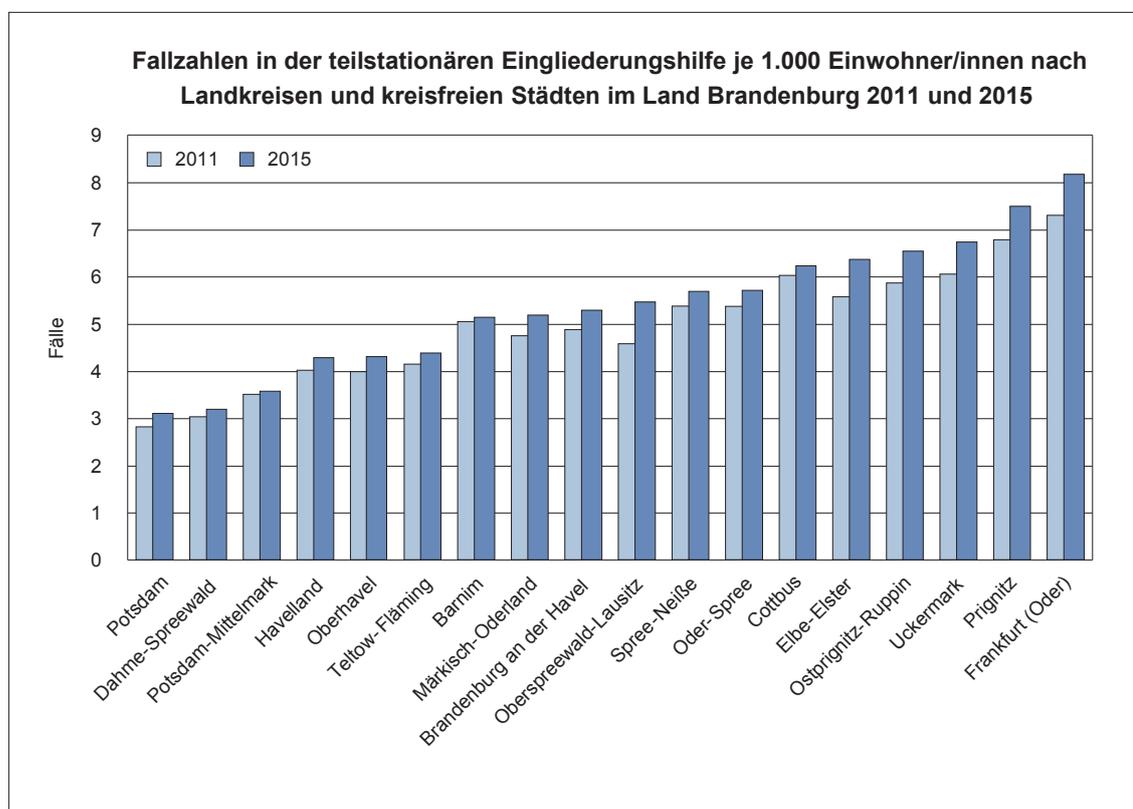


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

#### 4.10 Teilstationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

4.10.b Fallzahlen in der teilstationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2011	2012	2013	2014	2015
	je 1.000 Einwohner/innen				
<b>Brandenburg an der Havel</b>	4,91	5,09	5,17	5,22	5,32
<b>Cottbus</b>	6,06	5,85	6,06	6,13	6,26
<b>Frankfurt (Oder)</b>	7,33	7,72	8,00	8,05	8,20
<b>Potsdam</b>	2,85	3,00	3,01	3,05	3,13
<b>Barnim</b>	5,08	5,11	5,12	5,15	5,17
<b>Dahme-Spreewald</b>	3,06	3,16	3,18	3,24	3,21
<b>Elbe-Elster</b>	5,61	5,82	6,04	6,29	6,39
<b>Havelland</b>	4,05	4,15	4,22	4,27	4,31
<b>Märkisch-Oderland</b>	4,78	4,91	5,11	5,21	5,21
<b>Oberhavel</b>	3,99	4,19	4,27	4,36	4,33
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	4,61	4,82	5,07	5,27	5,49
<b>Oder-Spree</b>	5,40	5,65	5,79	5,86	5,74
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	5,90	6,21	6,43	6,40	6,57
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	3,54	3,65	3,67	3,67	3,61
<b>Prignitz</b>	6,81	7,06	7,23	7,34	7,52
<b>Spree-Neiße</b>	5,41	5,62	5,64	5,72	5,72
<b>Teltow-Fläming</b>	4,18	4,32	4,48	4,47	4,41
<b>Uckermark</b>	6,08	6,38	6,65	6,71	6,76
<b>Land Brandenburg</b>	4,63	4,86	4,98	5,04	5,06

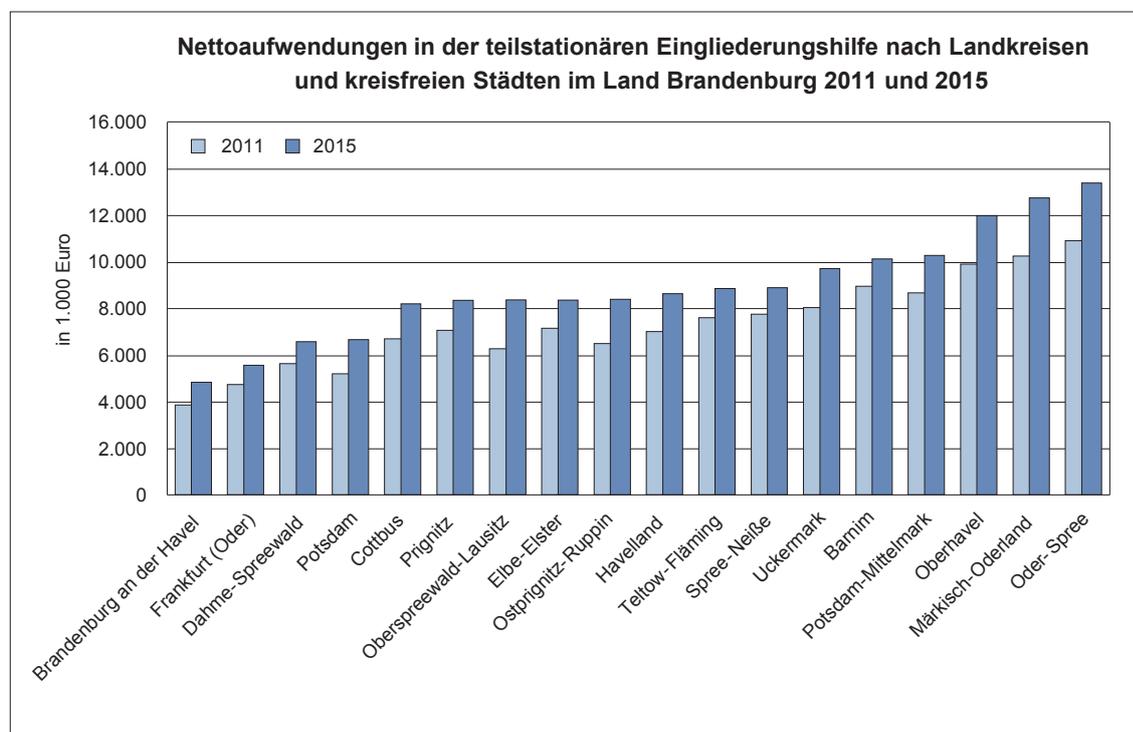


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

#### 4.10 Teilstationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

##### 4.10.c Nettoaufwendungen in der teilstationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2011	2012	2013	2014	2015
	in 1.000 Euro				
<b>Brandenburg an der Havel</b>	3.892	4.216	4.392	4.563	4.868
<b>Cottbus</b>	6.745	7.134	7.492	7.662	8.234
<b>Frankfurt (Oder)</b>	4.774	5.083	5.313	5.382	5.620
<b>Potsdam</b>	5.231	5.848	5.895	6.080	6.708
<b>Barnim</b>	9.006	9.145	9.312	9.632	10.169
<b>Dahme-Spreewald</b>	5.666	6.027	6.341	6.517	6.603
<b>Elbe-Elster</b>	7.193	7.657	7.760	7.976	8.400
<b>Havelland</b>	7.043	7.409	7.722	8.143	8.668
<b>Märkisch-Oderland</b>	10.290	11.004	11.591	12.076	12.786
<b>Oberhavel</b>	9.950	10.748	11.169	11.582	12.022
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	6.303	6.645	6.964	7.274	8.396
<b>Oder-Spree</b>	10.964	11.640	12.501	12.698	13.426
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	6.522	7.068	7.344	7.827	8.428
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	8.708	9.214	9.415	9.861	10.316
<b>Prignitz</b>	7.100	7.386	7.553	7.813	8.376
<b>Spree-Neiße</b>	7.779	8.715	8.467	8.579	8.936
<b>Teltow-Fläming</b>	7.642	8.109	8.613	8.514	8.906
<b>Uckermark</b>	8.076	8.582	9.061	9.271	9.758
<b>Land Brandenburg</b>	132.883	141.630	146.904	151.449	160.621

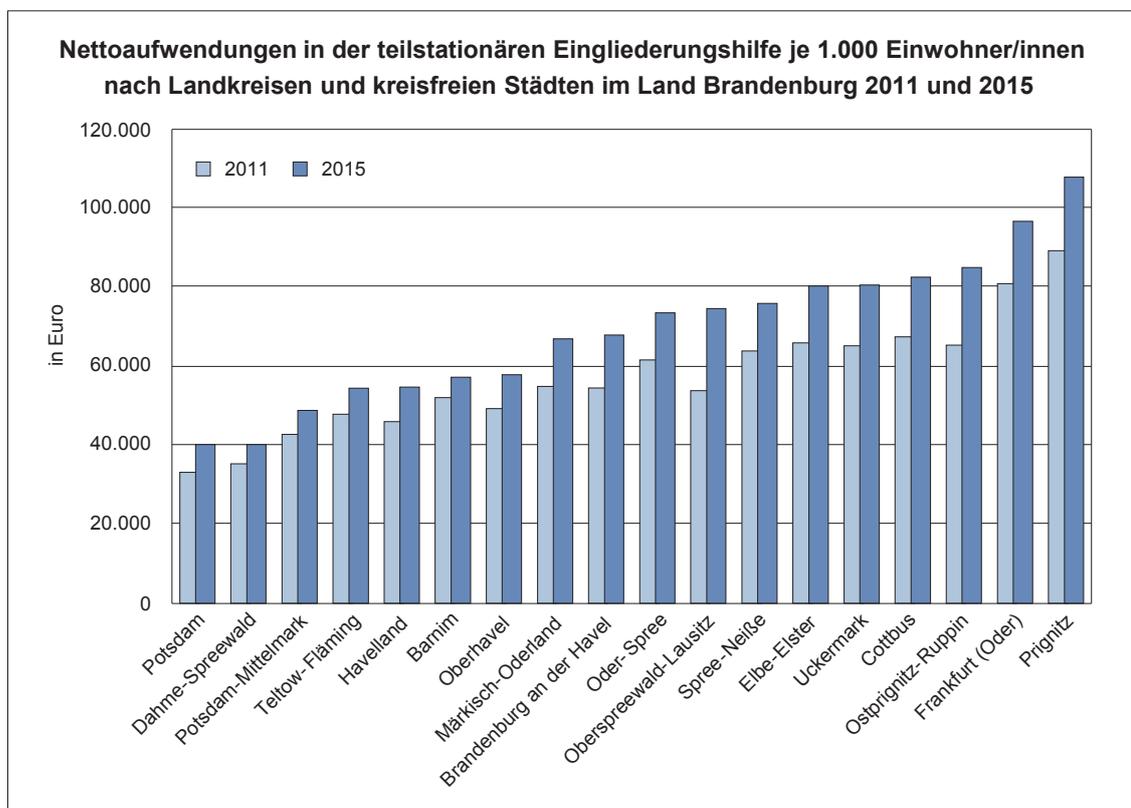


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

#### 4.10 Teilstationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII

4.10.d Nettoaufwendungen in der teilstationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2011	2012	2013	2014	2015
	je 1.000 Einwohner/innen in Euro				
<b>Brandenburg an der Havel</b>	54.521	59.258	61.825	64.239	68.007
<b>Cottbus</b>	67.464	71.402	75.225	77.017	82.600
<b>Frankfurt (Oder)</b>	80.828	86.833	91.566	93.349	96.744
<b>Potsdam</b>	33.192	36.674	36.510	37.062	39.991
<b>Barnim</b>	52.189	52.804	53.591	55.046	57.321
<b>Dahme-Spreewald</b>	35.391	37.596	39.438	40.243	40.135
<b>Elbe-Elster</b>	65.939	71.129	73.099	75.961	80.251
<b>Havelland</b>	46.060	48.331	50.184	52.399	54.778
<b>Märkisch-Oderland</b>	55.003	58.868	61.764	64.089	67.045
<b>Oberhavel</b>	49.452	53.165	55.015	56.526	57.929
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	53.917	57.673	61.174	64.435	74.668
<b>Oder-Spree</b>	61.675	65.747	70.684	71.408	73.608
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	65.382	71.305	74.221	79.148	85.034
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	42.812	45.080	45.810	47.523	48.911
<b>Prignitz</b>	89.224	93.737	96.845	100.744	107.972
<b>Spree-Neiße</b>	63.986	72.520	71.214	72.684	75.965
<b>Teltow-Fläming</b>	47.908	50.779	53.681	52.725	54.453
<b>Uckermark</b>	65.269	70.066	74.681	76.725	80.639
<b>Land Brandenburg</b>	53.246	57.820	59.981	61.618	64.641

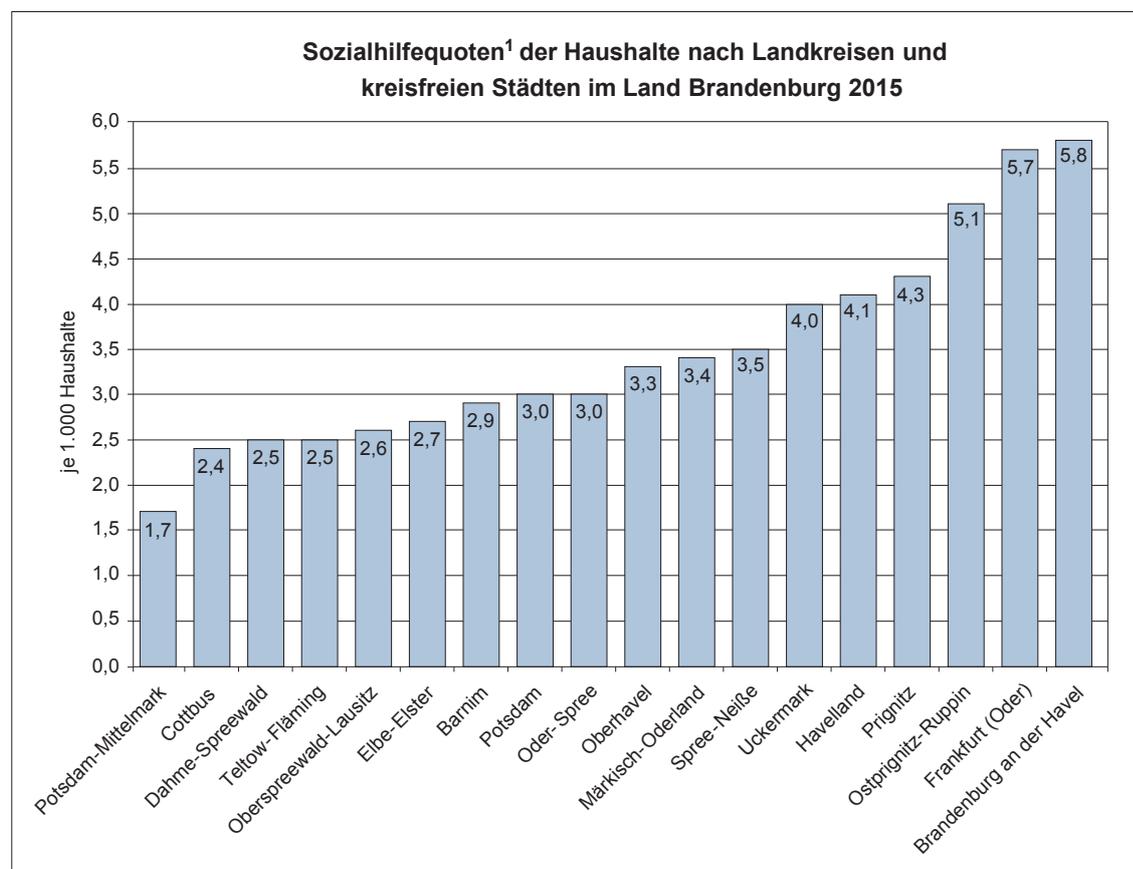


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung/Maßregelvollzug

## 4.11 Sozialhilfehaushalte

### 4.11.a Sozialhilfebeziehende Haushalte nach Anzahl und Quoten<sup>1</sup> nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2011		2012		2013		2014		2015	
	Anzahl	Quote <sup>1</sup>								
<b>Brandenburg an der Havel</b>	155	4,0	151	3,9	192	5,0	215	5,5	231	5,8
<b>Cottbus</b>	86	1,5	108	1,9	103	1,8	120	2,2	128	2,4
<b>Frankfurt (Oder)</b>	120	3,7	131	3,9	130	4,0	172	5,2	189	5,7
<b>Potsdam</b>	155	1,8	167	1,9	143	1,6	260	3,0	270	3,0
<b>Barnim</b>	116	1,3	147	1,7	168	2,0	215	2,6	235	2,9
<b>Dahme-Spreewald</b>	138	1,7	177	2,3	174	2,2	209	2,5	216	2,5
<b>Elbe-Elster</b>	83	1,5	95	1,6	110	2,0	122	2,2	152	2,7
<b>Havelland</b>	200	2,7	197	2,6	211	2,8	236	3,3	302	4,1
<b>Märkisch-Oderland</b>	230	2,4	231	2,4	254	2,7	289	3,1	311	3,4
<b>Oberhavel</b>	165	1,7	196	2,0	231	2,4	297	3,1	321	3,3
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	124	2,0	119	2,0	135	2,3	149	2,5	151	2,6
<b>Oder-Spree</b>	185	2,0	232	2,6	277	3,2	266	3,0	266	3,0
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	126	2,4	163	3,2	205	4,0	229	4,5	273	5,1
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	117	1,2	146	1,5	142	1,5	163	1,7	166	1,7
<b>Prignitz</b>	125	2,8	155	3,6	140	3,3	149	3,6	177	4,3
<b>Spree-Neiße</b>	280	4,3	151	2,4	169	2,7	201	3,4	206	3,5
<b>Teltow-Fläming</b>	112	1,4	142	1,8	174	2,2	202	2,5	202	2,5
<b>Uckermark</b>	115	1,7	137	2,1	187	2,9	226	3,5	263	4,0
<b>Land Brandenburg</b>	2.632	2,1	2.845	2,3	3.145	2,5	3.720	3,0	4.059	3,3

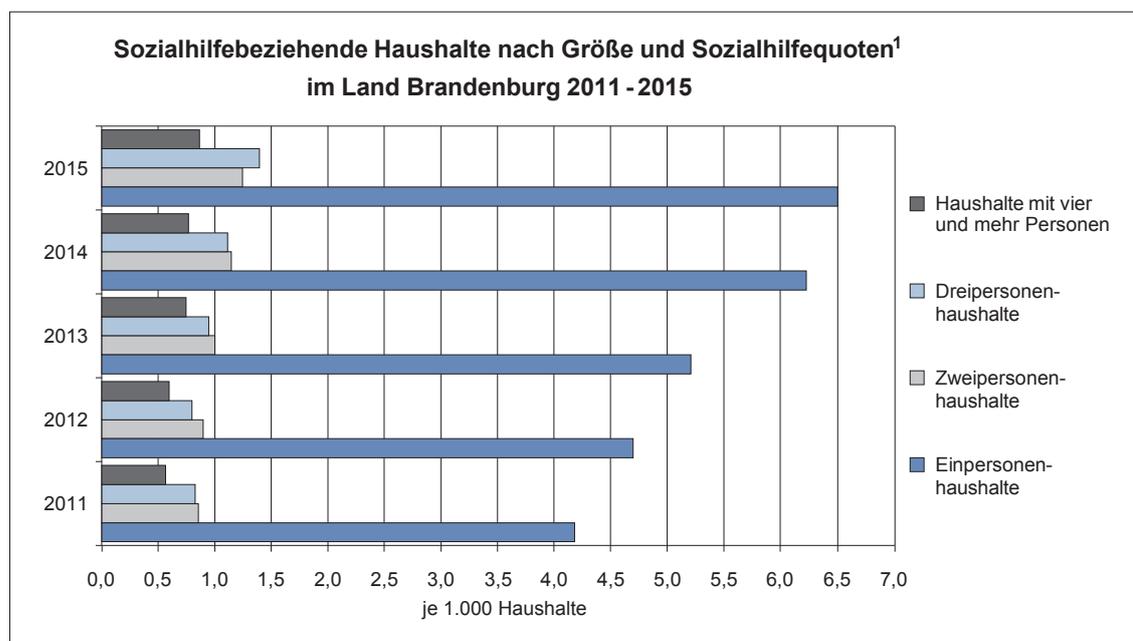


<sup>1</sup> Anteil der sozialhilfebeziehenden Personengemeinschaften an allen Haushalten je 1.000 Haushalte  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 4.11 Sozialhilfehaushalte

### 4.11.b Sozialhilfebeziehende Haushalte nach Größe, Anzahl und Sozialhilfequoten<sup>1</sup> im Land Brandenburg

	Jahr	Haushalte mit Sozialhilfebezug	Sozialhilfequote <sup>1</sup> je 1.000 Haushalte
<b>Einpersonenhaushalte</b>	2011	1.995	4,18
	2012	2.189	4,70
	2013	2.405	5,21
	2014	2.881	6,23
	2015	3.103	6,50
<b>Zweipersonenhaushalte</b>	2011	418	0,86
	2012	431	0,90
	2013	488	1,00
	2014	562	1,15
	2015	624	1,29
<b>Dreipersonenhaushalte</b>	2011	153	0,83
	2012	152	0,80
	2013	169	0,95
	2014	189	1,12
	2015	230	1,40
<b>Haushalte mit vier und mehr Personen</b>	2011	66	0,57
	2012	73	0,60
	2013	83	0,75
	2014	88	0,77
	2015	102	0,87
<b>insgesamt</b>	2011	2.632	2,08
	2012	2.845	2,30
	2013	3.145	2,54
	2014	3.720	3,01
	2015	4.059	3,26

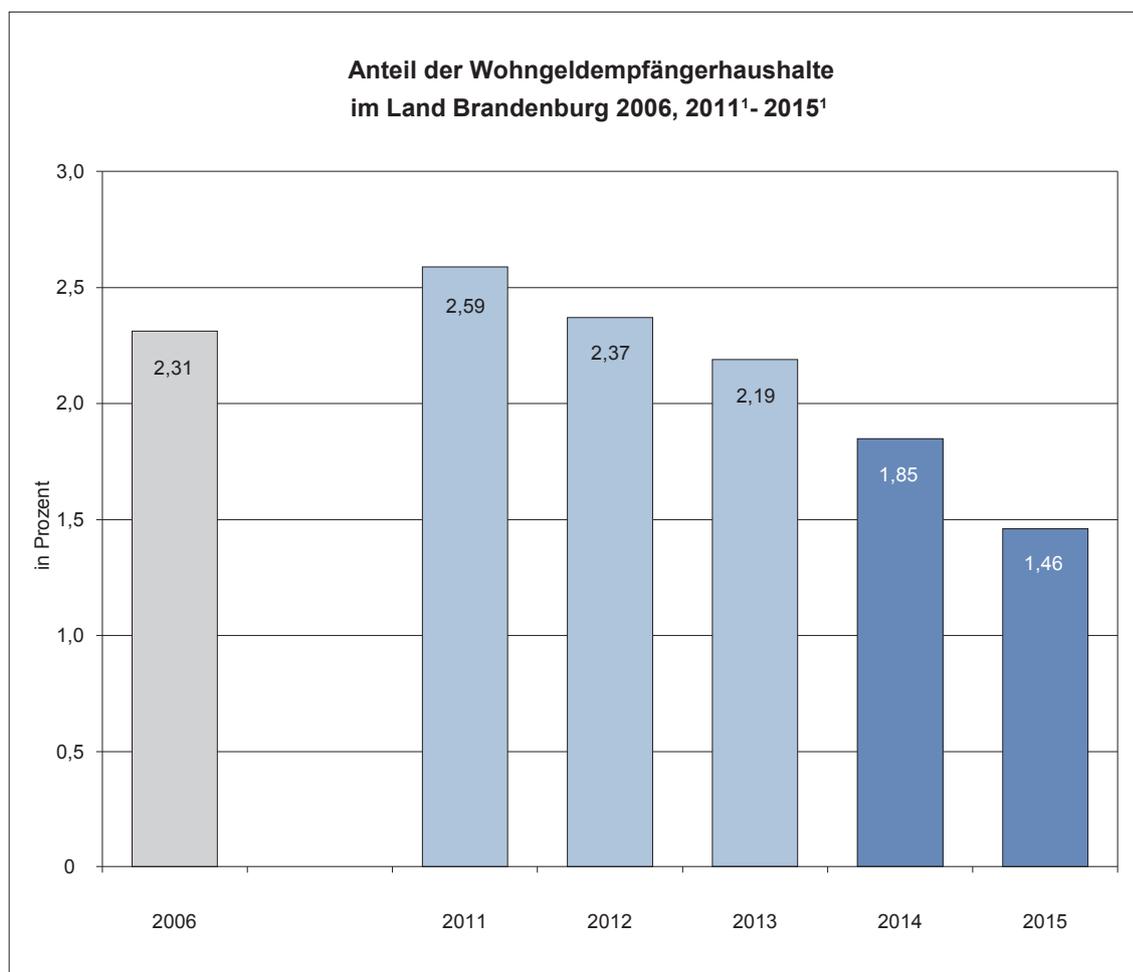


<sup>1</sup> Anteil der sozialhilfebeziehenden Haushaltstypen an den jeweiligen Haushaltstypen insgesamt  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 4.12 Wohngeld

### 4.12.a Anteil der Wohngeldempfängerhaushalte an allen Haushalten im Land Brandenburg

	Haushalte insgesamt	Empfängerhaushalte	Empfängerhaushalte in Prozent zu allen Haushalten
<b>2006</b>	1.238.500	28.610	2,31
<b>2011<sup>1</sup></b>	1.265.700	32.730	2,59
<b>2012<sup>1</sup></b>	1.260.400	29.891	2,37
<b>2013<sup>1</sup></b>	1.237.600	27.127 <sup>2</sup>	2,19 <sup>2</sup>
<b>2014<sup>1</sup></b>	1.234.700	22.815	1,85
<b>2015<sup>1</sup></b>	1.244.000	18.212	1,46



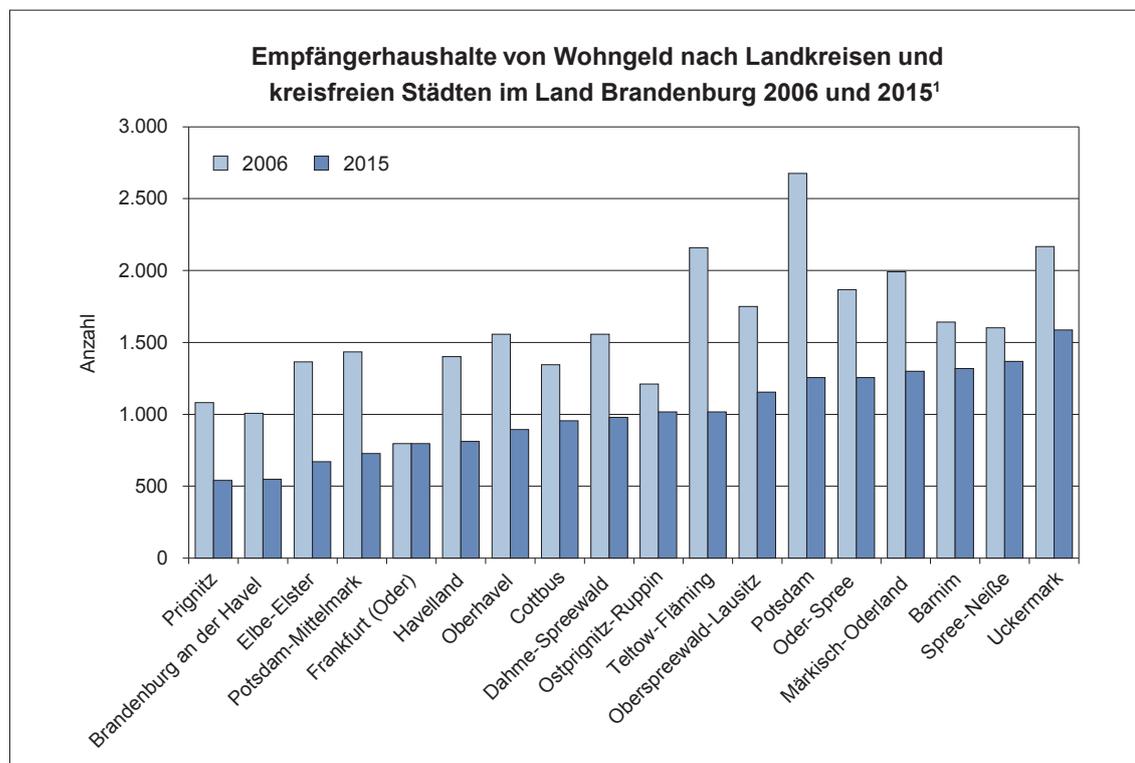
<sup>1</sup> bei Vorjahresvergleichen sind die gesetzlichen Änderungen in 2009 zu beachten (siehe Erläuterung zu diesem Kapitel)

<sup>2</sup> Korrektur der Wohngeldempfänger Berichtsjahr 2013 aufgrund umfangreicher Programmänderungen und Softwareumstellungen  
Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 4.12 Wohngeld

### 4.12.b Empfängerhaushalte von Wohngeld nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006	2011 <sup>1</sup>	2012 <sup>1</sup>	2013 <sup>1,2</sup>	2014 <sup>1</sup>	2015 <sup>1</sup>
<b>Brandenburg an der Havel</b>	1.009	1.078	1.020	870	714	548
<b>Cottbus</b>	1.346	1.625	1.513	1.387	1.205	956
<b>Frankfurt (Oder)</b>	794	1.244	1.139	1.075	918	795
<b>Potsdam</b>	2.675	2.541	2.197	1.915	1.589	1.257
<b>Barnim</b>	1.642	2.210	2.043	1.859	1.673	1.319
<b>Dahme-Spreewald</b>	1.556	1.903	1.750	1.539	1.235	977
<b>Elbe-Elster</b>	1.362	1.345	1.249	1.176	865	672
<b>Havelland</b>	1.403	1.582	1.419	1.291	1.073	813
<b>Märkisch-Oderland</b>	1.989	2.251	2.037	1.932	1.625	1.304
<b>Oberhavel</b>	1.558	1.789	1.553	1.394	1.187	893
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	1.750	2.079	1.871	1.716	1.406	1.156
<b>Oder-Spree</b>	1.871	2.127	1.938	1.793	1.522	1.257
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	1.212	1.568	1.462	1.358	1.180	1.017
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	1.439	1.557	1.429	1.258	1.077	729
<b>Prignitz</b>	1.081	1.068	956	841	681	543
<b>Spree-Neiße</b>	1.600	2.112	2.001	1.881	1.692	1.367
<b>Teltow-Fläming</b>	2.159	2.229	2.021	1.707	1.356	1.021
<b>Uckermark</b>	2.164	2.422	2.293	2.135	1.817	1.588
<b>Land Brandenburg</b>	28.610	32.730	29.891	27.127	22.815	18.212



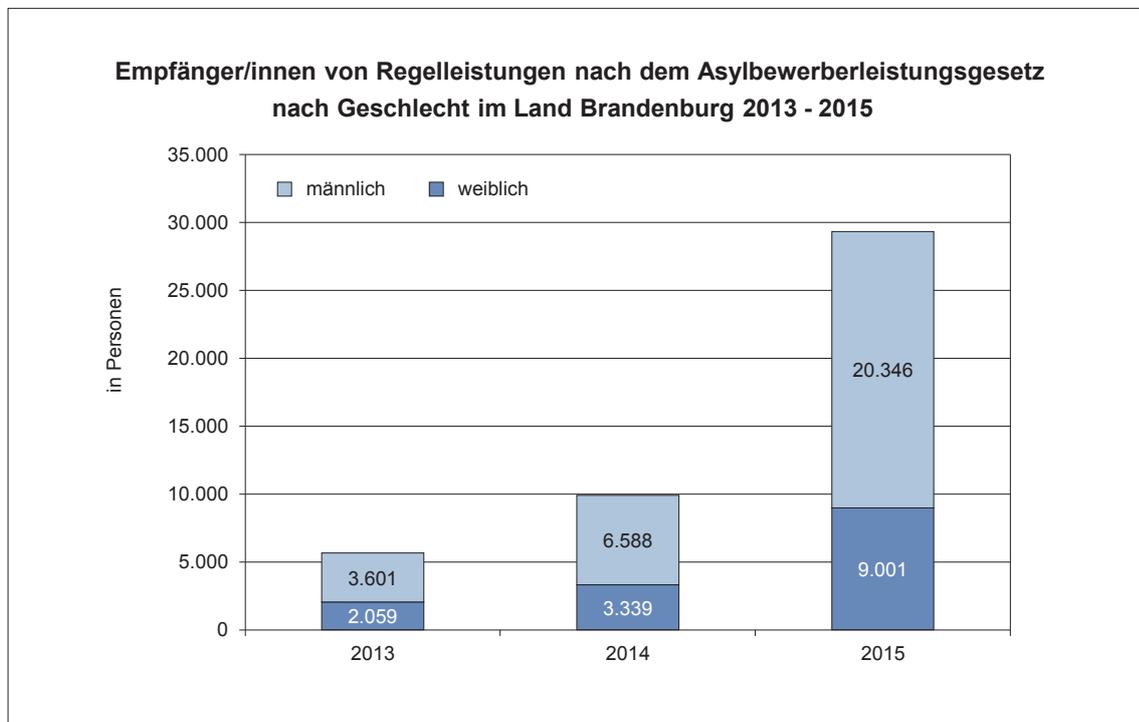
<sup>1</sup> bei Vorjahresvergleichen sind die gesetzlichen Änderungen in 2009 zu beachten (siehe Erläuterung zu diesem Kapitel)

<sup>2</sup> Korrektur der Wohngeldempfänger Berichtsjahe 2013 aufgrund umfangreicher Programmänderungen und Softwareumstellungen  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 4.13 Empfänger/innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

##### 4.13.a Empfänger/innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz nach Geschlecht, Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Brandenburg an der Havel	144	104	40	235	168	67	812	604	208
Cottbus	143	90	53	313	182	131	969	668	301
Frankfurt (Oder)	145	109	36	232	161	71	648	432	216
Potsdam	176	99	77	482	278	204	1.372	873	499
Barnim	368	246	122	617	420	197	1.847	1.256	591
Dahme-Spreewald	376	229	147	605	400	205	2.278	1.581	697
Elbe-Elster	177	105	72	299	203	96	1.244	791	453
Havelland	249	186	63	482	341	141	1.778	1.214	564
Märkisch-Oderland	369	206	163	808	550	258	1.971	1.474	497
Oberhavel	348	194	154	723	481	242	2.659	1.927	732
Oberspreewald-Lausitz	248	150	98	317	214	103	874	629	245
Oder-Spree	1.334	865	469	2.322	1.475	847	4.007	2.582	1.425
Ostprignitz-Ruppin	230	155	75	383	247	136	1.349	867	482
Potsdam-Mittelmark	349	221	128	611	437	174	1.993	1.519	474
Prignitz	186	105	81	284	165	119	1.183	812	371
Spree-Neiße	260	173	87	367	262	105	1.290	887	403
Teltow-Fläming	303	191	112	434	308	126	1.514	1.124	390
Uckermark	255	173	82	413	296	117	1.559	1.106	453
<b>Land Brandenburg</b>	<b>5.660</b>	<b>3.601</b>	<b>2.059</b>	<b>9.927</b>	<b>6.588</b>	<b>3.339</b>	<b>29.347</b>	<b>20.346</b>	<b>9.001</b>



Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

# Inhalt Kapitel 5

- 5 Kinderbetreuung und Bildung
  - 5.1 Betreuungsquoten der Kindertagesbetreuung
    - 5.1.a Betreuungsquoten der Kindertagesbetreuung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 5.2 Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern
    - 5.2.a Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern im Land Brandenburg
    - 5.2.b Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern 2016 nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 5.3 Anzahl der Schülerinnen und Schüler
    - 5.3.a Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach Schulstufen im Land Brandenburg
    - 5.3.b Schülerinnen und Schüler, darunter Ausländerinnen und Ausländer, des Schuljahres 2015/2016 an allgemeinbildenden Schulen nach Schulstufen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 5.4 Auszubildende
    - 5.4.a Auszubildende, darunter Ausländerinnen und Ausländer, nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 5.5 Schulabschlüsse
    - 5.5.a Anteil der Absolvent/innen und Abgänger/innen am Ende des Schuljahres aus allgemeinbildenden Schulen nach dem schulischen Abschluss im Land Brandenburg
  - 5.6 Bildungsabschlüsse
    - 5.6.a Bevölkerung nach allgemeinbildendem Schulabschluss nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 5.6.b Bevölkerung nach beruflichem oder Hochschulabschluss nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 5.6.c Prüfungszulassungen in den Berufen der Altenpflege im Land Brandenburg
    - 5.6.d Berufsbezeichnungserlaubnisse in den Berufen der Altenpflege im Land Brandenburg
    - 5.6.e Staatliche Anerkennungen der sozialen Berufe im Land Brandenburg
  - 5.7 Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses
    - 5.7.a Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII) pro 10.000 unter 18-Jährige nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 5.7.b Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Heimunterbringung (§ 34 SGB VIII) pro 10.000 unter 18-Jährige nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 5.7.c Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Inobhutnahme (§ 42 SGB VII) pro 10.000 unter 18-Jährige nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

## Schulstufen und Schultypen

Das brandenburgische Schulgesetz bildet die gesetzliche Grundlage für die Struktur des Schulwesens im Land Brandenburg, welches in seiner inneren Organisation nach Bildungsgängen und in seiner äußeren Organisation nach Schulstufen und Schulformen aufgebaut ist.

Die Schulen sind in Schulstufen und Jahrgangsstufen gegliedert. Die Jahrgangsstufen 1 bis 6 bilden die Primarstufe und die Jahrgangsstufen 7 bis 10 die Sekundarstufe I. Die Sekundarstufe II umfasst die Jahrgangsstufen, die der Jahrgangsstufe 10 folgen. In der Sekundarstufe II werden der Bildungsgang der gymnasialen Oberstufe in den Jahrgangsstufen 11 bis 12/13 und die Bildungsgänge der Berufsschule, der Be-

rufsfachschule, der Fachoberschule und der Fachschule durchgeführt.

## Sozialstatus der Familien mit Einschülerinnen und Einschülern – der Brandenburger Sozialindex

Teil der Sozialanamnese bei den kinderärztlichen Einschulungsuntersuchungen ist die Frage nach der Schulbildung und dem Erwerbsstatus von Mutter und Vater. Mit diesen beiden Merkmalen wird ein additiver Sozialindex gebildet. Bei der Bestimmung des Sozialindex wird vorausgesetzt, dass jeweils mindestens eine Angabe zur Schulbildung und Erwerbstätigkeit von Vater oder Mutter in den Daten vorhanden ist. Wie im Detail die Schulbildung und der Erwerbsstatus für die Bildung des Sozialstatus im Einzelnen verarbeitet wurden, geht aus der Abbildung hervor.

	Punkte je Elternteil	
<b>Schulbildung</b>		<p>hoher Sozialstatus 9 – 10 Punkte</p> <p>mittlerer Sozialstatus 7 – 8 Punkte</p> <p>niedriger Sozialstatus 4 – 6 Punkte</p>
niedrige Schulbildung (fehlender Schulabschluss bzw. weniger als 10 Klassen)	1	
mittlere Schulbildung (10 Klassen)	2	
hohe Schulbildung (mehr als 10 Klassen)	3	
<b>Erwerbstätigkeit</b>		
nicht erwerbstätig	1	
erwerbstätig (Vollzeit und Teilzeit)	2	

Bei fehlender Angabe von einem Elternteil wurde die des anderen Elternteils doppelt gewichtet, analog bei Alleinerziehenden. Nach diesem Vorgehen ist die kleinste mögliche Summe 4, d. h., beide Eltern haben die niedrigste Schulbildung und beide sind erwerbslos. Die größte mögliche Summe ist 10. In diesem Fall sind beide Elternteile erwerbstätig und haben die höchste Schulbildung.

Nach diesem Algorithmus wurde für alle Jahre die Variable „Sozialstatus“ gebildet. Anhand der Verteilung aus dem Jahr 1994 wurden zwei Grenzwerte festgelegt, die eine Dreiteilung der Gesamtgruppe ermöglichen – niedriger, mittlerer und hoher Sozialstatus. Die Grenzwerte konnten nun auch für die Folgejahre Verwendung finden. Dieses Vorgehen erlaubt Trendaussagen über die soziale Lage der Familien von Einschulungskindern.

Das Merkmal „Sozialstatus“ wird in der Sozialberichterstattung genutzt, um die regionale Verteilung der Familien von Einschülerinnen und Einschülern nach Sozialstatus und ebenso Entwicklungen der letzten 10 Jahre im Land Brandenburg darzustellen. In der Gesundheitsberichterstattung erlaubt der Sozialstatus Auswertungen über sozioökonomisch bedingte gesundheitliche Ungleichheiten.

Seit Ende der 1990er Jahre hat sich die Datengrundlage für den Index zunehmend verbessert. Der Anteil fehlender Werte ist kontinuierlich zurückgegangen.

### **Auszubildende**

sind Personen, die einen Berufsausbildungsvertrag nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) abgeschlossen haben, auf dessen Grundlage sie eine Berufsausbildung

- in einem anerkannten Ausbildungsberuf (§ 5 BBiG),
- in einem als anerkannt geltenden Ausbildungsberuf (§ 104 BBiG) oder
- in einem Ausbildungsberuf in der Erprobung (§ 6 BBiG)

absolvieren. Dabei gehören beispielsweise Praktikantinnen und Praktikanten, Volontäre, Beamtenanwärterinnen und -wärter oder Schülerinnen und Schüler an Berufsfachschulen und den Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens nicht zu den Auszubildenden.

### **Berufe der Altenpflege**

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des Fachkräftebedarfs in der Altenpflege werden im Land Brandenburg bedarfsgerecht Fach- und Hilfskräfte für pflegerische Tätigkeiten ausgebildet.

Die Berufsbezeichnung der *Altenpflegerin/des Altenpflegers* ist gesetzlich geschützt und darf nur von Personen, denen die Erlaubnis zum Führen dieser Berufsbezeichnung erteilt worden ist, geführt werden. Voraussetzung für die Erteilung ist die erfolgreiche Absolvierung der vorgeschriebenen dreijährigen Ausbildung, das Bestehen der staatlichen Prüfung sowie die persönliche und gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufes.

Seit dem Jahr 2009 ist im Land Brandenburg der Beruf der Altenpflegehelferin/des Altenpflegehelfers durch das Brandenburgische Altenpflegehilfegesetz geregelt.

Die Berufsbezeichnung der *Altenpflegehelferin/des Altenpflegehelfers* ist gesetzlich geschützt und darf nur von Personen, denen die Erlaubnis zum Führen dieser Berufsbezeichnung erteilt worden ist, geführt werden. Voraussetzung für die Erteilung ist die erfolgreiche Absolvierung der vorgeschriebenen einjährigen Ausbildung, das Bestehen der staatlichen Prüfung sowie die persönliche und gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufes.

### **Soziale Berufe**

Die Erteilung der staatlichen Anerkennung sozialer Berufe ist landesrechtlich geregelt. Die Zuständigkeit für die Berufe der Sozialarbeit/Sozialpädagogik, Heilpädagogik, Heilerziehungspfleger/in liegt beim Landesamt für Soziales und Versorgung in Cottbus.

## **Leistungen der Jugendhilfe: Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses**

### **Vollzeitpflege – § 33 SGB VIII**

Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll, entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie, Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten. Für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen.

### **Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform – § 34 SGB VIII**

Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht (Heimerziehung) oder in einer sonstigen betreuten Wohnform soll Kinder und Jugendliche durch eine Verbindung von Alltagserleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten in ihrer Entwicklung fördern. Sie soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie

1. eine Rückkehr in die Familie zu erreichen versuchen oder
2. die Erziehung in einer anderen Familie vorbereiten oder
3. eine auf längere Zeit angelegte Lebensform bieten und auf ein selbstständiges Leben vorbereiten.

Jugendliche sollen in Fragen der Ausbildung und Beschäftigung sowie der allgemeinen Lebensführung beraten und unterstützt werden.

### **Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen – § 42 SGB VIII**

(1) Das Jugendamt ist berechtigt und ver-

pflichtet ein Kind oder einen Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen, wenn

1. das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet oder
2. eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert und
  - a) die Personensorgeberechtigten nicht widersprechen oder
  - b) eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann oder
3. ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher unbegleitet in die Bundesrepublik Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.

Die Inobhutnahme umfasst die Befugnis, ein Kind oder einen Jugendlichen bei einer geeigneten Person, in einer geeigneten Einrichtung oder in einer sonstigen Wohnform vorläufig unterzubringen; im Fall von Satz 1 Nr. 2 auch ein Kind oder einen Jugendlichen von einer anderen Person wegzunehmen.

- (2) Das Jugendamt hat während der Inobhutnahme die Situation, die zur Inobhutnahme geführt hat, zusammen mit dem Kind oder dem Jugendlichen zu klären und Möglichkeiten der Hilfe und Unterstützung aufzuzeigen. Dem Kind oder dem Jugendlichen ist unverzüglich Gelegenheit zu geben, eine Person seines Vertrauens zu benachrichtigen. Das Jugendamt hat während der Inobhutnahme für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen zu sorgen und dabei den notwendigen Unterhalt und die Krankenhilfe sicherzustellen. Das Jugendamt ist während der Inobhutnahme berechtigt, alle Rechtshandlungen vorzunehmen, die zum Wohl des Kindes oder Jugendlichen notwendig sind; der mutmaßliche Wille der Personensorge- oder der Er-

ziehungsberechtigten ist dabei angemessen zu berücksichtigen.

- (3) Das Jugendamt hat, im Fall des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten unverzüglich von der Inobhutnahme zu unterrichten und mit ihnen das Gefährdungsrisiko abzuschätzen. Widersprechen die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten der Inobhutnahme, so hat das Jugendamt unverzüglich

1. das Kind oder den Jugendlichen den Personensorge- oder Erziehungsberechtigten zu übergeben, sofern nach der Einschätzung des Jugendamts eine Gefährdung des Kindeswohls nicht besteht oder die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten bereit und in der Lage sind, die Gefährdung abzuwenden oder
2. eine Entscheidung des Familiengerichts über die erforderlichen Maßnahmen zum Wohl des Kindes oder des Jugendlichen herbeizuführen.

Sind die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten nicht erreichbar, so gilt Satz 2 Nr. 2 entsprechend. Im Fall des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 3 ist unverzüglich die Bestellung eines Vormunds oder Pflegers zu veranlassen. Widersprechen die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten der Inobhutnahme nicht, so ist unverzüglich ein Hilfeplanverfahren zur Gewährung einer Hilfe einzuleiten.

- (4) Die Inobhutnahme endet mit
1. der Übergabe des Kindes oder Jugendlichen an die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten,
  2. der Entscheidung über die Gewährung von Hilfen nach dem Sozialgesetzbuch.
- (5) Freiheitsentziehende Maßnahmen im Rahmen der Inobhutnahme sind nur zu-

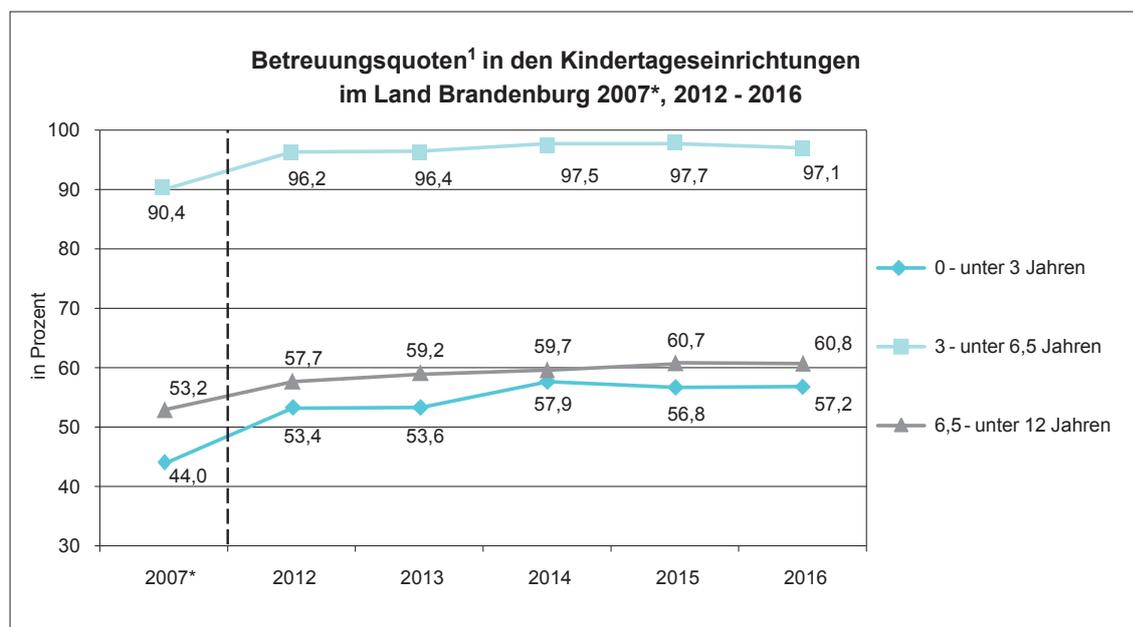
lässig, wenn und soweit sie erforderlich sind, um eine Gefahr für Leib oder Leben des Kindes oder des Jugendlichen oder eine Gefahr für Leib oder Leben Dritter abzuwenden. Die Freiheitsentziehung ist ohne gerichtliche Entscheidung spätestens mit Ablauf des Tages nach ihrem Beginn zu beenden.

- (6) Ist bei der Inobhutnahme die Anwendung unmittelbaren Zwangs erforderlich, so sind die dazu befugten Stellen hinzuzuziehen.

## 5.1 Betreuungsquoten der Kindertagesbetreuung

### 5.1.a Betreuungsquoten<sup>1</sup> der Kindertagesbetreuung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2012				2013				2014				2015				2016			
	0 - unter 3 Jahren	3 - unter 6,5 Jahren	6,5 - unter 12 Jahren		0 - unter 3 Jahren	3 - unter 6,5 Jahren	6,5 - unter 12 Jahren		0 - unter 3 Jahren	3 - unter 6,5 Jahren	6,5 - unter 12 Jahren		0 - unter 3 Jahren	3 - unter 6,5 Jahren	6,5 - unter 12 Jahren		0 - unter 3 Jahren	3 - unter 6,5 Jahren	6,5 - unter 12 Jahren	
in Prozent																				
Brandenburg an der Havel	52,7	101,7	56,4	54,7	97,3	58,9	58,2	101,1	61,2	59,3	100,8	64,1	58,3	103,9	59,7					
Cottbus	55,3	100,8	67,2	56,3	99,0	68,0	56,8	100,8	67,4	57,5	100,4	68,3	58,3	101,1	67,2					
Frankfurt (Oder)	55,8	100,2	70,1	55,8	101,7	71,5	63,1	103,3	69,7	61,4	105,7	69,3	61,3	99,1	66,7					
Potsdam	58,4	101,6	73,2	55,9	100,0	75,9	58,2	99,6	76,3	56,6	102,1	76,7	57,1	100,0	75,3					
Barnim	52,3	96,5	61,1	52,9	95,4	61,0	57,6	95,7	60,7	55,6	95,4	62,1	57,2	93,8	63,3					
Dahme-Spreewald	54,2	95,8	51,5	52,8	97,5	54,5	56,8	98,4	56,0	57,4	97,5	56,7	58,5	97,7	58,0					
Elbe-Elster	55,9	99,9	59,7	55,4	99,0	61,4	63,0	99,6	61,2	62,3	101,5	61,7	59,6	101,4	62,8					
Havelland	49,8	94,8	50,0	49,6	96,5	51,6	55,2	97,1	53,5	53,4	97,4	53,5	55,1	94,7	54,9					
Märkisch-Oderland	56,0	94,3	61,1	56,9	94,3	61,8	58,9	94,6	61,3	56,3	96,4	62,6	59,5	96,6	62,2					
Oberhavel	50,9	94,6	53,0	51,1	95,7	52,7	55,4	96,4	52,6	55,5	96,4	53,4	54,2	96,8	54,0					
Oberspreewald-Lausitz	51,9	99,5	51,7	52,1	100,8	55,3	59,0	99,1	57,6	59,2	100,1	57,6	58,7	99,6	57,8					
Oder-Spree	55,2	95,5	60,3	56,0	95,3	60,4	58,8	97,5	62,0	58,3	96,6	61,9	56,8	92,9	61,7					
Ostprignitz-Ruppin	52,5	98,4	52,1	51,0	99,3	55,6	55,7	102,0	55,0	58,5	101,7	56,7	53,9	103,9	58,0					
Potsdam-Mittelmark	55,4	89,9	60,0	56,1	89,6	61,3	60,3	91,8	61,3	57,1	91,6	61,6	57,6	92,3	62,0					
Prignitz	48,8	99,2	55,5	49,7	99,9	55,7	55,9	99,1	55,1	53,4	99,7	54,5	54,1	99,3	55,7					
Spree-Neiße	52,7	95,9	59,9	55,1	95,6	62,1	60,3	96,7	62,8	60,2	96,0	64,8	61,8	96,0	64,7					
Teltow-Fläming	51,8	91,6	48,1	52,6	95,9	50,6	55,9	96,7	52,5	54,7	96,6	55,5	54,9	96,0	55,2					
Uckermark	47,1	96,3	55,0	49,1	96,6	55,9	57,8	100,3	55,8	54,3	99,5	56,4	56,7	99,8	55,8					
Land Brandenburg	53,4	96,2	57,7	53,6	96,4	59,2	57,9	97,5	59,7	56,8	97,7	60,7	57,2	97,1	60,8					



\* Angaben des Landesjugendamtes

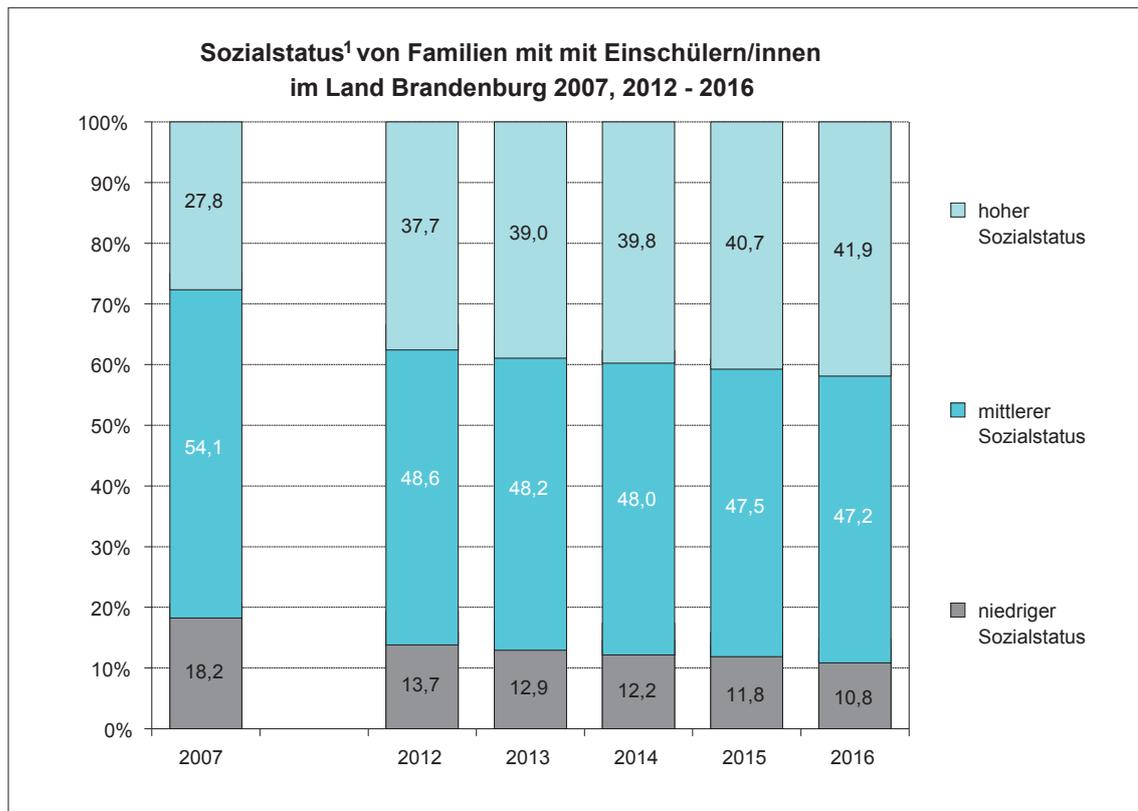
<sup>1</sup> Anteil der Kinder in Kindertagesbetreuung (Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege) einschließlich Hort, gemessen an allen Kindern dieser Altersgruppe

Datenquelle: Berechnungen des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport

## 5.2 Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern

### 5.2.a Sozialstatus<sup>1</sup> von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern im Land Brandenburg

	untersuchte Kinder insgesamt	untersuchte Kinder mit Angaben zum Sozialstatus	Kinder mit niedrigem Sozialstatus	Kinder mit mittlerem Sozialstatus	Kinder mit hohem Sozialstatus
Jahr	Anzahl		Prozent		
2007	21.504	19.968	18,2	54,1	27,8
2012	21.473	19.706	13,7	48,6	37,7
2013	22.050	20.132	12,9	48,2	39,0
2014	23.580	20.987	12,2	48,0	39,8
2015	23.826	21.026	11,8	47,5	40,7
2016	24.971	21.785	10,8	47,2	41,9

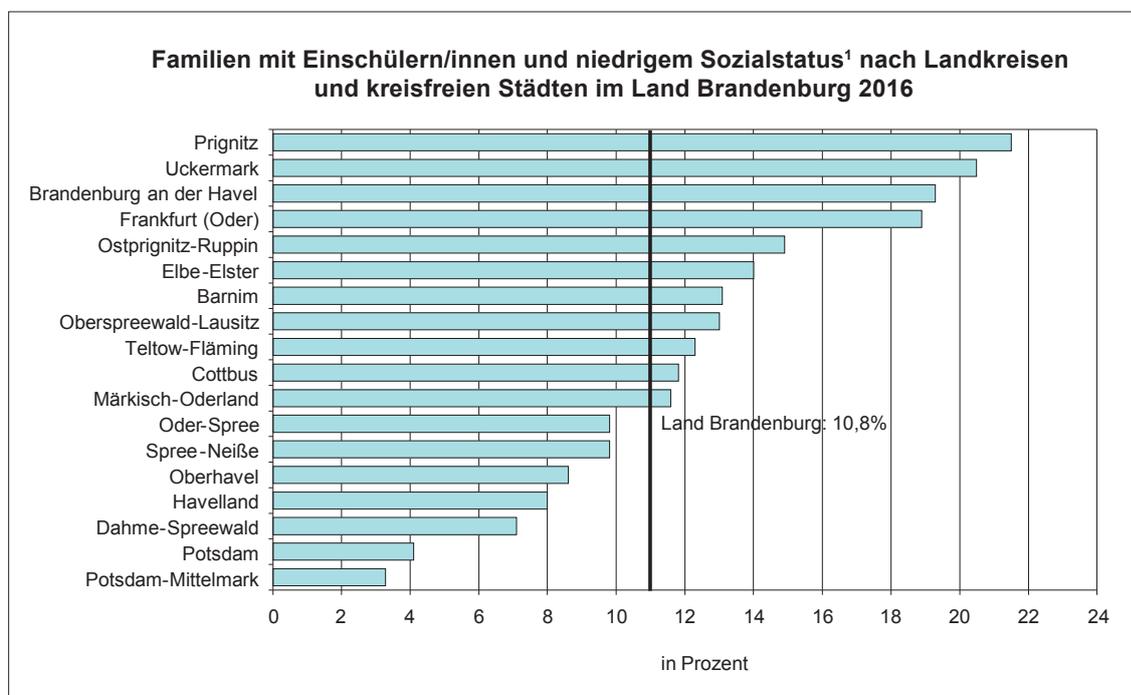


<sup>1</sup> Sozialstatus nach Brandenburger Sozialindex (Erwerbstätigkeit und Schulbildung; siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)  
 Datenquelle: Abteilung Gesundheit im Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit

## 5.2 Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern

### 5.2.b Sozialstatus<sup>1</sup> von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern 2016 nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	untersuchte Kinder insgesamt	Kinder mit Angaben zum Sozialstatus	niedriger Sozialstatus	Hochrechnung <sup>2</sup> niedriger Sozialstatus	mittlerer Sozialstatus	hoher Sozialstatus
	Anzahl		in Prozent	Anzahl	in Prozent	
Brandenburg an der Havel	643	575	19,3	124	47,1	33,6
Cottbus	920	853	11,8	109	41,7	46,4
Frankfurt (Oder)	501	439	18,9	95	43,7	37,4
Potsdam	1.964	1.357	4,1	80	28,5	67,4
Barnim	1.806	1.653	13,1	236	51,1	35,9
Dahme-Spreewald	1.786	1.623	7,1	128	46,6	46,2
Elbe-Elster	905	787	14,0	126	51,3	34,7
Havelland	1.781	1.621	8,0	143	46,0	46,0
Märkisch-Oderland	1.983	1.763	11,6	231	50,3	38,1
Oberhavel	2.246	2.008	8,6	192	46,2	45,2
Oberspreewald-Lausitz	940	901	13,0	122	55,5	31,5
Oder-Spree	1.610	1.207	9,8	157	53,6	36,6
Ostprignitz-Ruppin	1.030	912	14,9	154	53,7	31,4
Potsdam-Mittelmark	2.225	2.030	3,3	75	33,9	62,7
Prignitz	719	627	21,5	155	53,7	24,7
Spree-Neiße	1.031	864	9,8	101	55,0	35,2
Teltow-Fläming	1.713	1.470	12,3	211	49,9	37,8
Uckermark	1.168	1.095	20,5	239	59,3	20,3
<b>Land Brandenburg</b>	<b>24.971</b>	<b>21.785</b>	<b>10,8</b>	<b>2.709</b>	<b>47,2</b>	<b>41,9</b>



<sup>1</sup> Sozialstatus nach Brandenburger Sozialindex (Erwerbstätigkeit und Schulbildung; siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

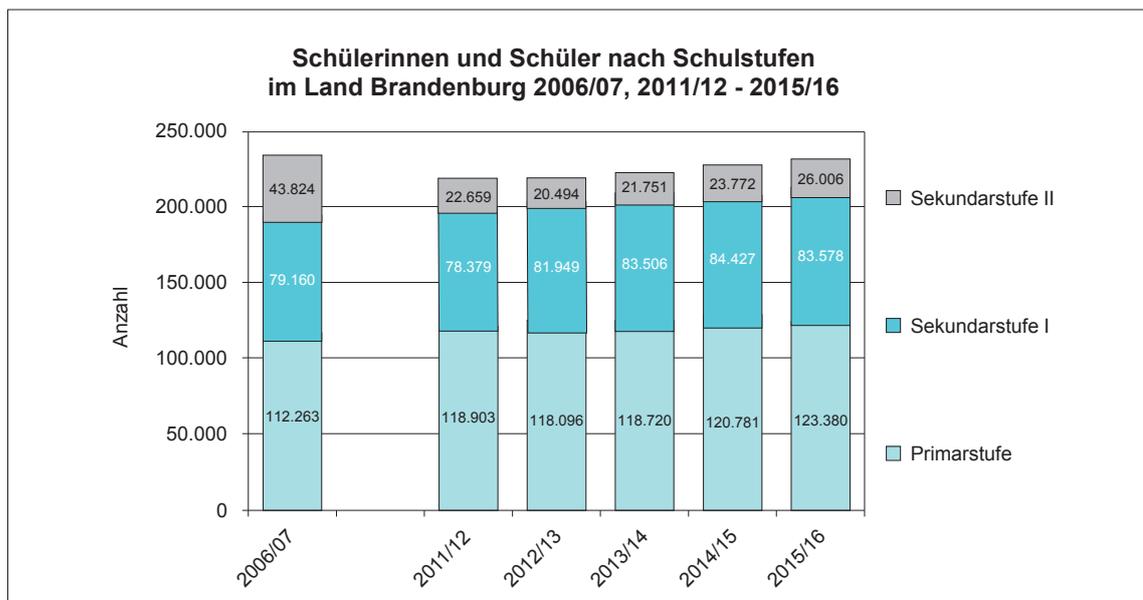
<sup>2</sup> berechnet auf alle untersuchten Kinder

Datenquelle: Abteilung Gesundheit im Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit

### 5.3 Anzahl der Schülerinnen und Schüler

#### 5.3.a Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen<sup>1</sup> nach Schulstufen im Land Brandenburg

	2006/07	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
<b>insgesamt</b>	238.127	222.714	223.411	226.889	231.969	236.069
<b>Primarstufe</b>						
insgesamt	112.263	118.903	118.096	118.720	120.781	123.380
Grundschule	99.147	105.745	105.048	105.648	107.254	109.679
Gesamtschule	876	1.031	1.056	1.069	1.103	1.169
Oberschule	6.618	7.006	7.161	7.466	8.134	8.321
Gymnasium	1.611	1.793	1.749	1.708	1.708	1.762
Förderschule	4.011	3.328	3.082	2.829	2.582	2.449
<b>Sekundarstufe I</b>						
insgesamt	79.160	78.379	81.949	83.506	84.427	83.578
Gesamtschule	13.262	10.058	10.664	10.939	11.330	11.606
Oberschule	33.242	29.480	30.846	31.676	32.506	32.397
Realschule	-	-	-	-	-	-
Gymnasium	26.819	33.908	35.645	36.190	36.088	35.232
Förderschule	4.611	3.513	3.423	3.335	3.190	3.037
Einrichtungen des zweiten Bildungsweges	1.226	1.420	1.371	1.366	1.313	1.306
<b>Sekundarstufe II</b>						
insgesamt	43.824	22.659	20.494	21.751	23.772	26.006
Gesamtschule	7.786	3.542	3.993	4.381	4.869	5.313
Gymnasium	30.361	15.781	12.796	13.443	14.538	15.939
Gymnasiale Oberstufe des OSZ	4.523	2.454	2.859	3.193	3.678	4.159
Förderschule	44	19	10	8	6	3
Einrichtungen des zweiten Bildungsweges	1.110	863	836	726	681	592
Förderschule <sup>2</sup>	2.880	2.773	2.872	2.912	2.989	3.105



<sup>1</sup> ohne Schule mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf „geistige Entwicklung“

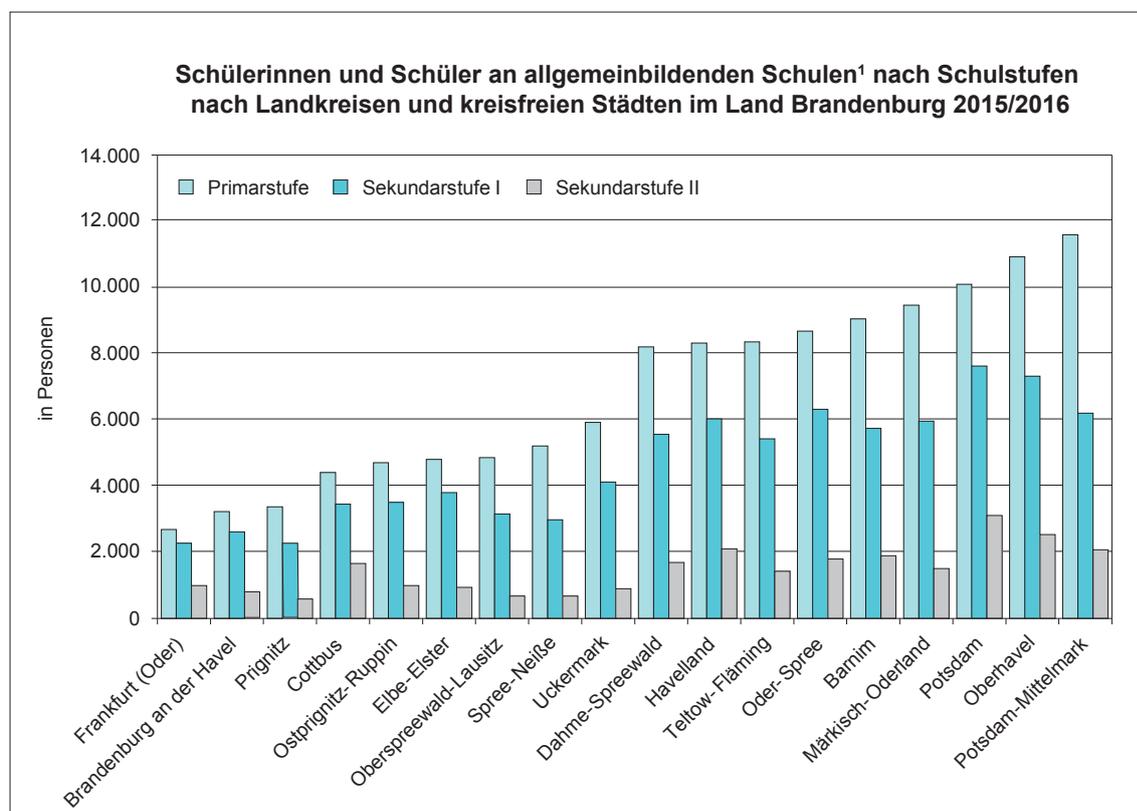
<sup>2</sup> Förderschulen für geistig behinderte Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf „geistige Entwicklung“ (Schüler/innen besuchen Lernstufen, keine Jahrgangsstufen)

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 5.3 Anzahl der Schülerinnen und Schüler

5.3.b Schülerinnen und Schüler, darunter Ausländerinnen und Ausländer, des Schuljahres 2015/2016 an allgemeinbildenden Schulen<sup>1</sup> nach Schulstufen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Primarstufe			Sekundarstufe I			Sekundarstufe II		
	Anzahl	darunter Ausländer/innen	davon männlich	Anzahl	darunter Ausländer/innen	davon männlich	Anzahl	darunter Ausländer/innen	davon männlich
<b>Brandenburg an der Havel</b>	3.205	72	37	2.574	54	29	777	12	8
<b>Cottbus</b>	4.372	179	84	3.444	97	53	1.654	21	11
<b>Frankfurt (Oder)</b>	2.669	108	51	2.249	102	54	962	59	23
<b>Potsdam</b>	10.063	578	299	7.593	302	166	3.084	96	47
<b>Barnim</b>	9.022	191	103	5.714	111	55	1.882	22	12
<b>Dahme-Spreewald</b>	8.160	229	120	5.515	129	73	1.697	21	10
<b>Elbe-Elster</b>	4.785	84	45	3.399	32	19	896	3	0
<b>Havelland</b>	8.300	283	138	5.983	123	67	2.068	25	10
<b>Märkisch-Oderland</b>	9.443	226	118	5.951	129	73	1.473	8	6
<b>Oberhavel</b>	10.883	219	116	7.293	94	47	2.508	22	14
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	4.850	138	78	3.154	58	31	665	3	2
<b>Oder-Spree</b>	8.650	223	120	6.285	326	188	1.784	56	22
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	4.680	132	68	3.490	66	29	971	6	2
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	11.553	438	221	6.186	269	138	2.044	17	4
<b>Prignitz</b>	3.341	125	56	2.255	61	36	569	5	3
<b>Spree-Neiße</b>	5.183	192	100	2.982	102	49	673	19	5
<b>Teltow-Fläming</b>	8.326	218	119	5.405	118	69	1.407	12	8
<b>Uckermark</b>	5.895	269	136	4.106	140	95	892	30	10
<b>Land Brandenburg</b>	123.380	3.904	2.009	83.578	2.313	1.271	26.006	437	197



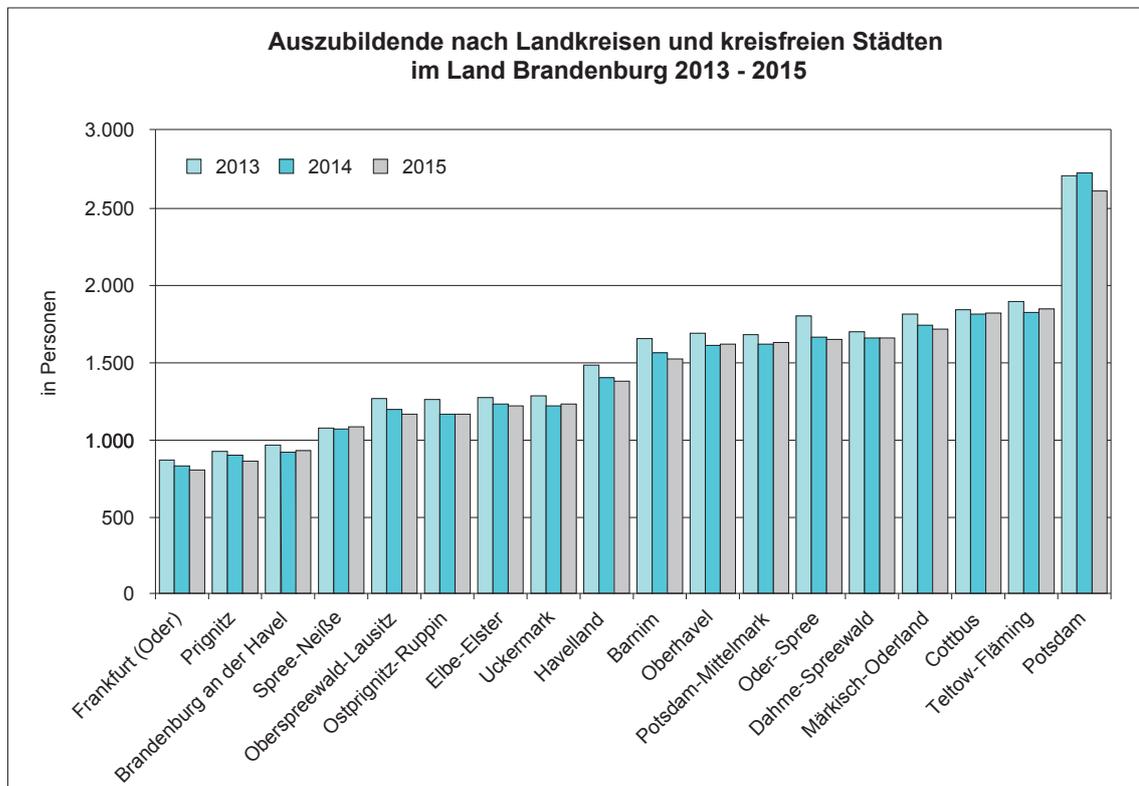
<sup>1</sup> ohne Schule mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf „geistige Entwicklung“

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 5.4 Auszubildende

### 5.4.a Auszubildende, darunter Ausländerinnen und Ausländer, nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2013		2014		2015	
	Anzahl	darunter Ausländer/innen	Anzahl	darunter Ausländer/innen	Anzahl	darunter Ausländer/innen
<b>Brandenburg an der Havel</b>	969	10	929	13	932	16
<b>Cottbus</b>	1.845	34	1.818	45	1.826	52
<b>Frankfurt (Oder)</b>	870	22	836	21	810	24
<b>Potsdam</b>	2.713	75	2.729	95	2.616	116
<b>Barnim</b>	1.661	14	1.567	16	1.524	13
<b>Dahme-Spreewald</b>	1.703	25	1.662	36	1.662	44
<b>Elbe-Elster</b>	1.279	8	1.238	11	1.231	18
<b>Havelland</b>	1.485	16	1.404	9	1.384	24
<b>Märkisch-Oderland</b>	1.814	19	1.745	29	1.719	29
<b>Oberhavel</b>	1.692	22	1.618	19	1.621	28
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	1.270	13	1.199	17	1.163	26
<b>Oder-Spree</b>	1.806	47	1.667	43	1.659	71
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	1.262	5	1.169	8	1.171	18
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	1.683	42	1.622	36	1.633	50
<b>Prignitz</b>	929	3	904	12	867	30
<b>Spree-Neiße</b>	1.079	8	1.074	34	1.086	30
<b>Teltow-Fläming</b>	1.900	24	1.821	33	1.848	37
<b>Uckermark</b>	1.284	14	1.224	14	1.235	17
<b>Land Brandenburg</b>	<b>27.244</b>	<b>401</b>	<b>26.226</b>	<b>491</b>	<b>25.987</b>	<b>643</b>
<b>ohne Angaben zum Gemeindeschlüssel</b>	94	2	39	1	30	0

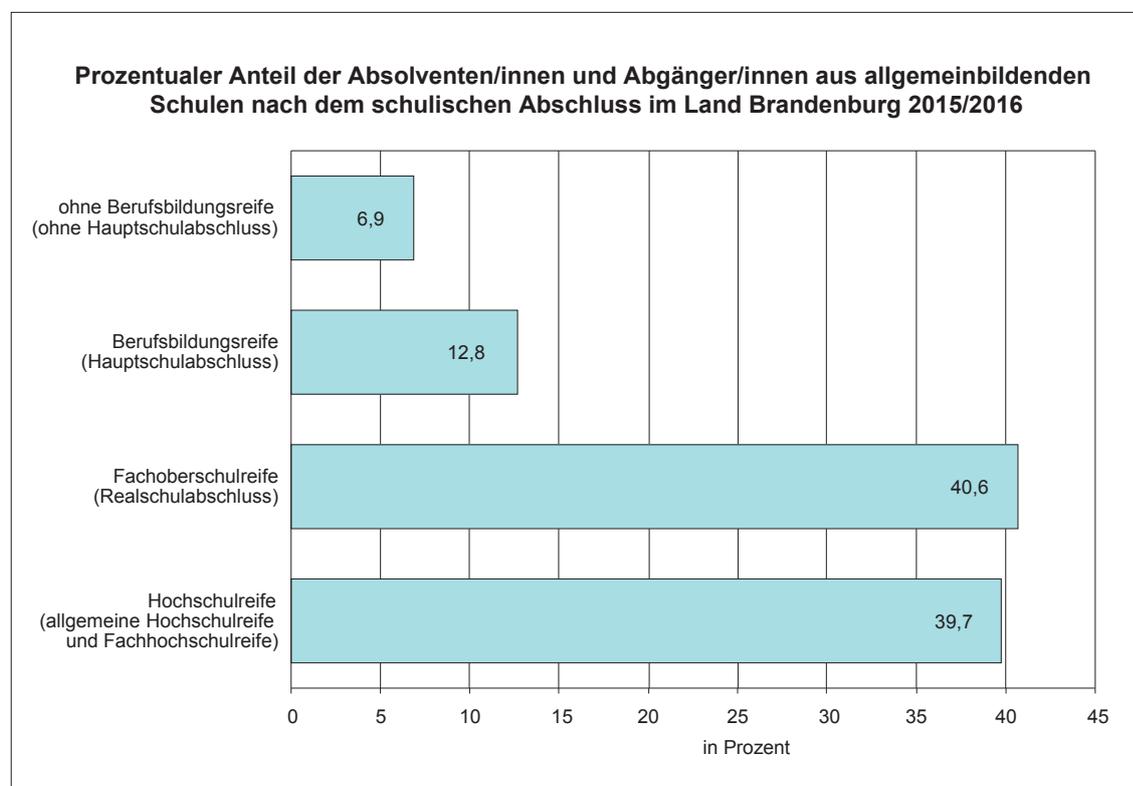


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 5.5 Schulabschlüsse

### 5.5.a Anteil der Absolventen/innen und Abgänger/innen am Ende des Schuljahres aus allgemeinbildenden Schulen nach dem schulischen Abschluss im Land Brandenburg

	2005/2006		2012/2013		2013/2014		2014/2015		2015/2016	
	Anzahl	Prozent								
ohne Berufsbildungsreife (ohne Hauptschulabschluss)	3.555	9,9	1.432	7,6	1.462	7,7	1.556	7,1	1.523	6,9
Berufsbildungsreife (Hauptschulabschluss)	6.254	17,4	2.645	14,0	2.616	13,7	2.757	12,6	2.837	12,8
Fachoberschulreife (Realschulabschluss)	14.462	40,1	7.396	39,2	7.880	41,2	9.246	42,4	8.986	40,6
Hochschulreife (allgemeine Hochschulreife und Fachhochschulreife)	11.758	32,6	7.381	39,1	7.149	37,4	8.271	37,9	8.781	39,7
<b>insgesamt</b>	<b>36.029</b>	<b>100,0</b>	<b>18.854</b>	<b>100,0</b>	<b>19.107</b>	<b>100,0</b>	<b>21.830</b>	<b>100,0</b>	<b>22.127</b>	<b>100,0</b>

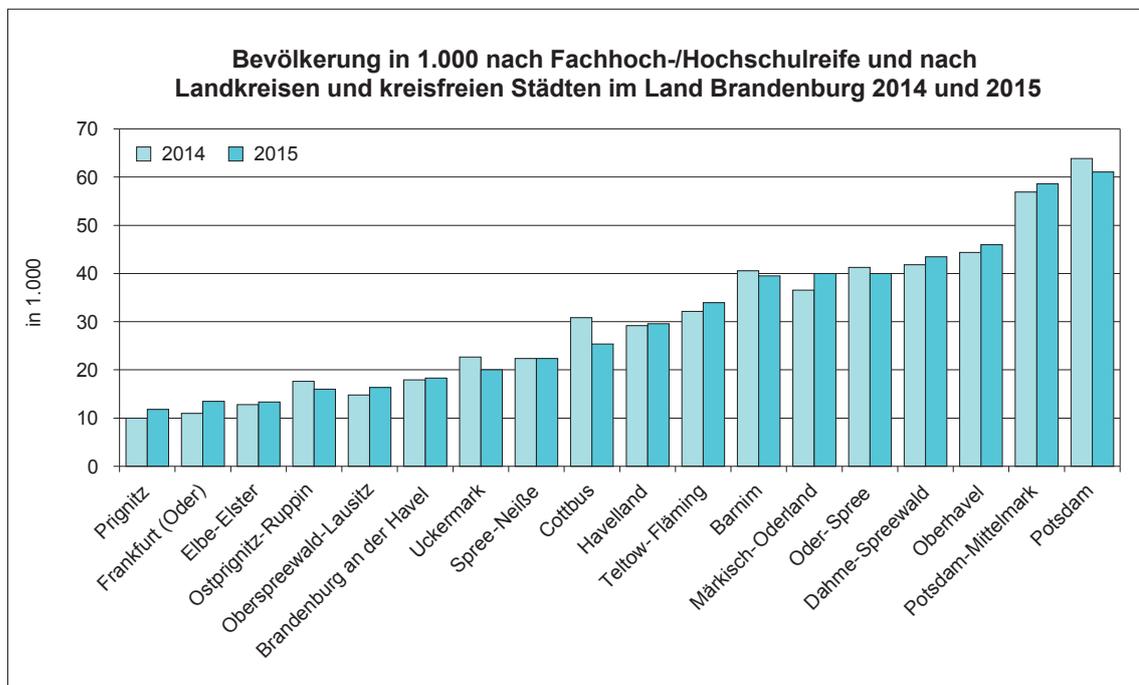


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 5.6 Bildungsabschlüsse

### 5.6.a Bevölkerung nach allgemeinbildendem Schulabschluss nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Haupt- (Volks-)schulabschluss		Realschulabschluss		POS <sup>1</sup>		Fachhoch-/Hochschulreife	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
	in 1.000							
<b>Brandenburg an der Havel</b>	11,9	12,3	8,5	7,7	22,1	21,3	18,2	18,6
<b>Cottbus</b>	10,1	11,0	10,8	10,7	32,2	30,6	30,9	25,5
<b>Frankfurt (Oder)</b>	5,0	/	7,1	6,9	25,3	24,3	11,4	13,7
<b>Potsdam</b>	12,9	15,2	19,7	22,3	35,2	35,4	63,9	61,1
<b>Barnim</b>	15,4	15,7	21,0	23,2	65,6	63,0	40,7	39,6
<b>Dahme-Spreewald</b>	19,6	25,0	20,6	21,1	52,3	48,4	42,0	43,6
<b>Elbe-Elster</b>	24,8	22,2	9,4	11,3	44,1	42,8	13,2	13,8
<b>Havelland</b>	21,9	19,3	24,6	26,8	49,2	45,6	29,3	29,5
<b>Märkisch-Oderland</b>	23,6	25,7	25,5	25,9	71,3	64,8	36,7	40,0
<b>Oberhavel</b>	29,0	28,9	31,9	32,8	57,5	53,6	44,5	46,1
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	19,6	19,8	11,5	11,0	47,4	46,1	15,1	16,5
<b>Oder-Spree</b>	23,8	21,4	19,1	17,8	65,4	67,0	41,3	40,3
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	17,7	16,0	10,3	14,2	37,2	37,1	17,9	16,2
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	21,7	20,0	22,2	24,5	65,3	65,0	56,9	58,7
<b>Prignitz</b>	19,9	16,8	9,5	9,5	25,6	27,7	10,1	12,1
<b>Spree-Neiße</b>	20,9	17,2	11,8	9,8	45,2	48,9	22,5	22,5
<b>Teltow-Fläming</b>	22,3	20,7	27,0	28,2	53,2	51,5	32,3	34,1
<b>Uckermark</b>	20,3	13,4	14,7	16,3	48,5	54,8	22,8	20,1
<b>Land Brandenburg</b>	340,2	325,2	305,2	319,9	842,8	827,7	549,9	552,2



/ Zahlenwert nicht sicher genug

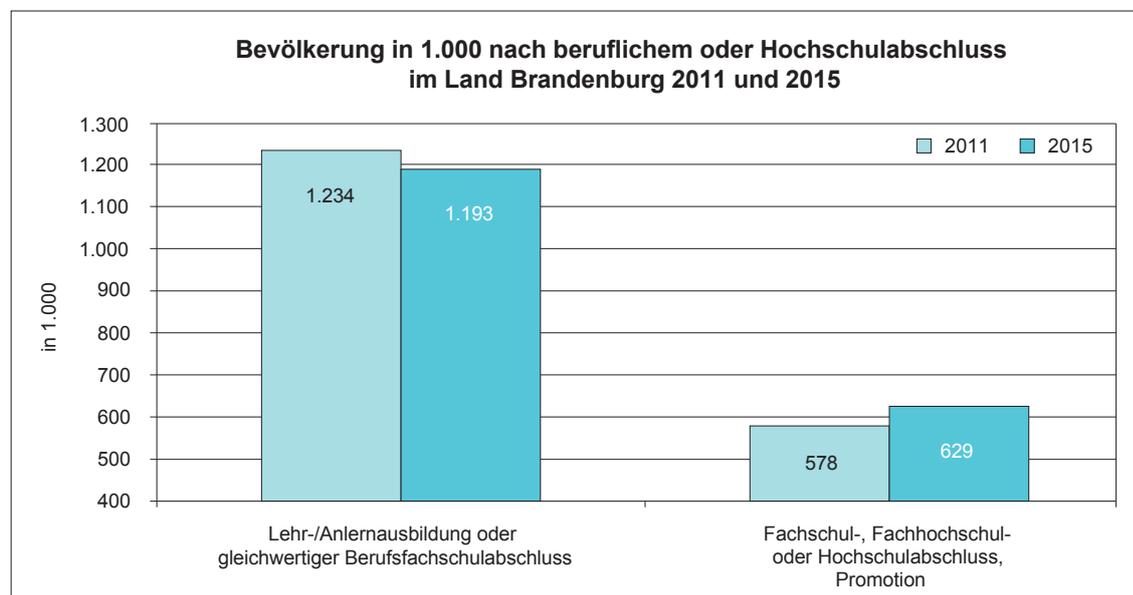
<sup>1</sup> Abschluss der allgemein bildenden polytechnischen Oberschule (POS) der DDR

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

## 5.6 Bildungsabschlüsse

### 5.6.b Bevölkerung nach beruflichem oder Hochschulabschluss nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Lehr-/Anlernausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulabschluss <sup>1</sup>		Fachschul- <sup>2</sup> , Fachhochschul- <sup>3</sup> oder Hochschulabschluss <sup>4</sup> , Promotion		darunter Fachhoch- schul- <sup>3</sup> , Hochschulab- schluss <sup>4</sup> , Promotion	
	in 1.000					
	2011	2015	2011	2015	2011	2015
Brandenburg an der Havel	39,4	36,9	17,5	18,7	5,6	9,4
Cottbus	48,1	42,0	29,3	27,5	14,6	13,7
Frankfurt (Oder)	25,1	30,2	15,8	14,6	7,5	7,2
Potsdam	56,1	65,3	54,2	54,0	35,7	36,3
Barnim	86,8	82,4	44,0	45,0	19,0	24,0
Dahme-Spreewald	75,5	73,0	39,0	50,1	20,2	25,2
Elbe-Elster	60,3	63,2	22,9	20,8	8,3	7,7
Havelland	76,6	74,4	32,7	34,7	14,6	15,3
Märkisch-Oderland	98,7	93,2	43,4	45,8	16,8	24,1
Oberhavel	104,4	96,7	39,2	47,8	19,1	27,4
Oberspreewald-Lausitz	61,4	64,6	23,5	20,6	9,8	7,8
Oder-Spree	87,4	88,4	43,1	45,8	17,8	19,3
Ostprignitz-Ruppin	55,6	52,2	19,4	20,4	7,1	7,8
Potsdam-Mittelmark	94,0	86,8	52,6	66,2	26,5	36,9
Prignitz	43,9	39,0	13,6	18,7	/	7,5
Spree-Neiße	68,9	63,0	27,0	27,5	10,1	12,4
Teltow-Fläming	85,9	77,0	35,7	43,8	15,8	20,5
Uckermark	65,4	64,9	25,1	27,0	8,7	11,4
<b>Land Brandenburg</b>	<b>1.233,5</b>	<b>1.193,1</b>	<b>578,1</b>	<b>629,1</b>	<b>261,9</b>	<b>313,8</b>



/ Zahlenwert nicht sicher genug

<sup>1</sup> einschließlich berufliches Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/Kollegschulen und Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens

<sup>2</sup> einschließlich einer Meister-/Technikerausbildung, Fachschulabschluss in der DDR, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fach- oder Berufsakademie

<sup>3</sup> einschließlich Ingenieurabschluss und Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule

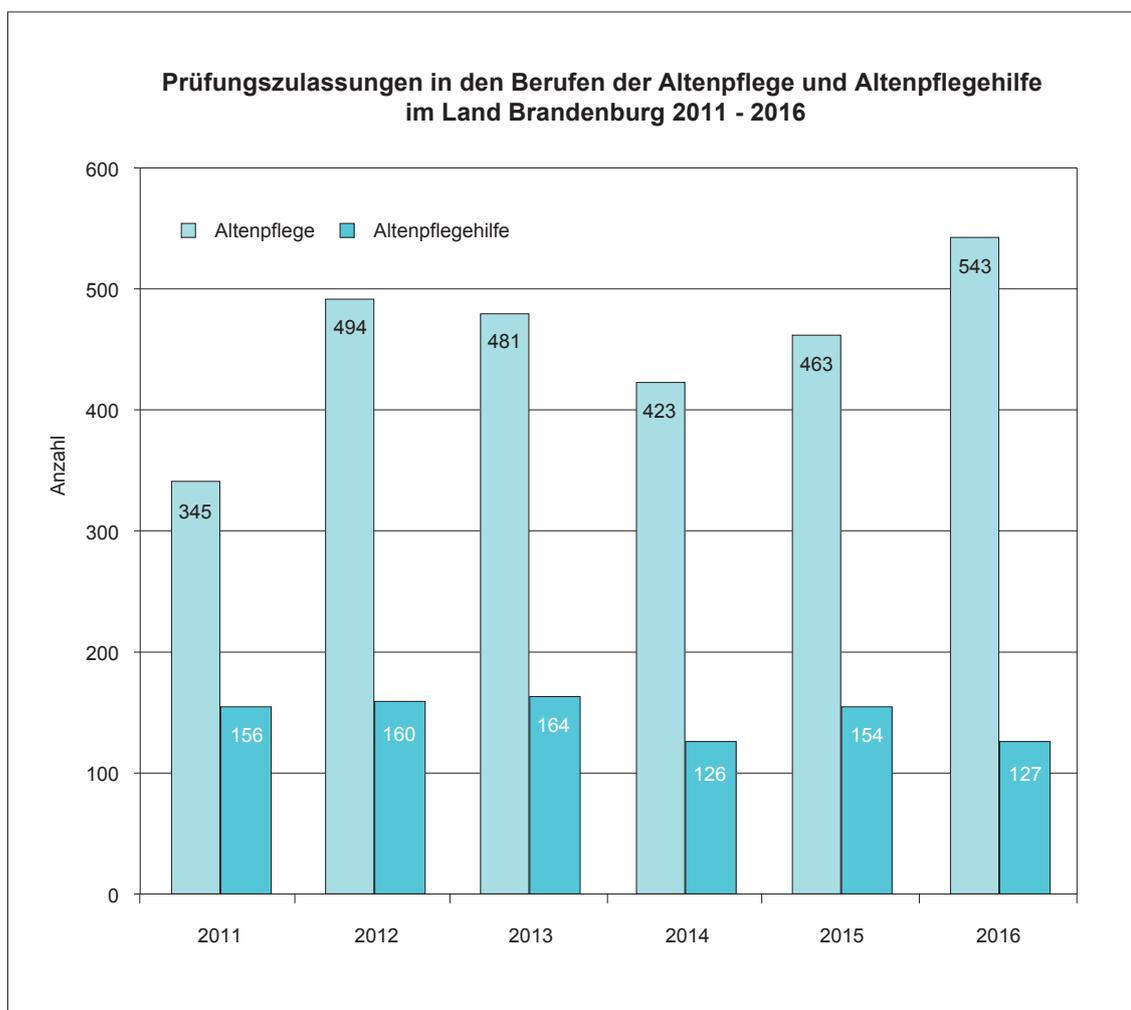
<sup>4</sup> Abschluss einer Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule)

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

## 5.6 Bildungsabschlüsse

### 5.6.c Prüfungszulassungen in den Berufen der Altenpflege im Land Brandenburg

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Beruf der Altenpflege</b>	345	494	481	423	463	543
<b>Beruf der Altenpflegehilfe<sup>1</sup></b>	156	160	164	126	154	127



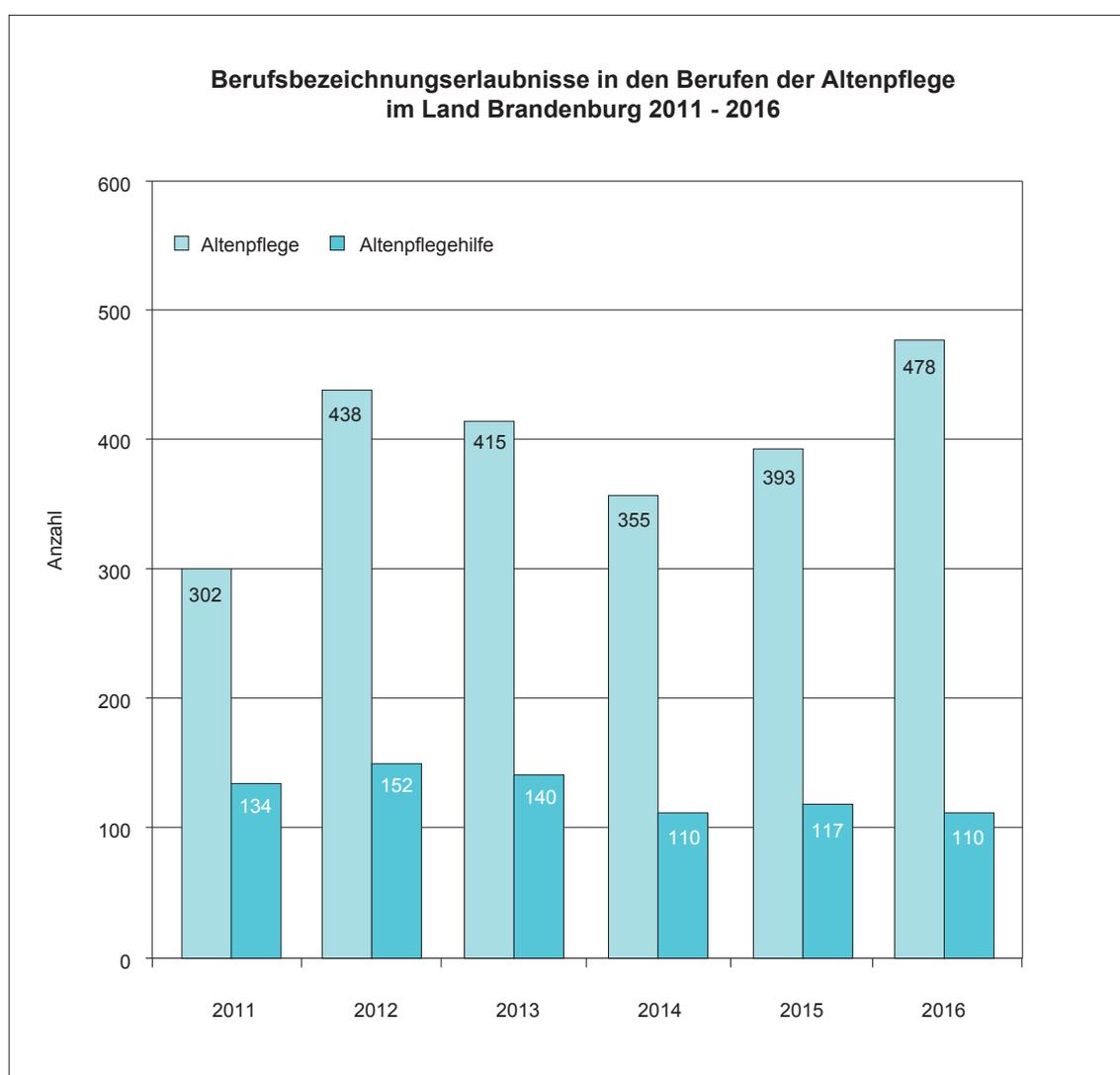
<sup>1</sup> zum 04.06.2009 wurde der Beruf erstmalig rechtlich geregelt

Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Aufsicht, Berufe und Zuwendungen

## 5.6 Bildungsabschlüsse

### 5.6.d Berufsbezeichnungserlaubnisse in den Berufen der Altenpflege im Land Brandenburg

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Beruf der Altenpflege</b>	302	438	415	355	393	478
<b>Beruf der Altenpflegehilfe<sup>1</sup></b>	134	152	140	110	117	110



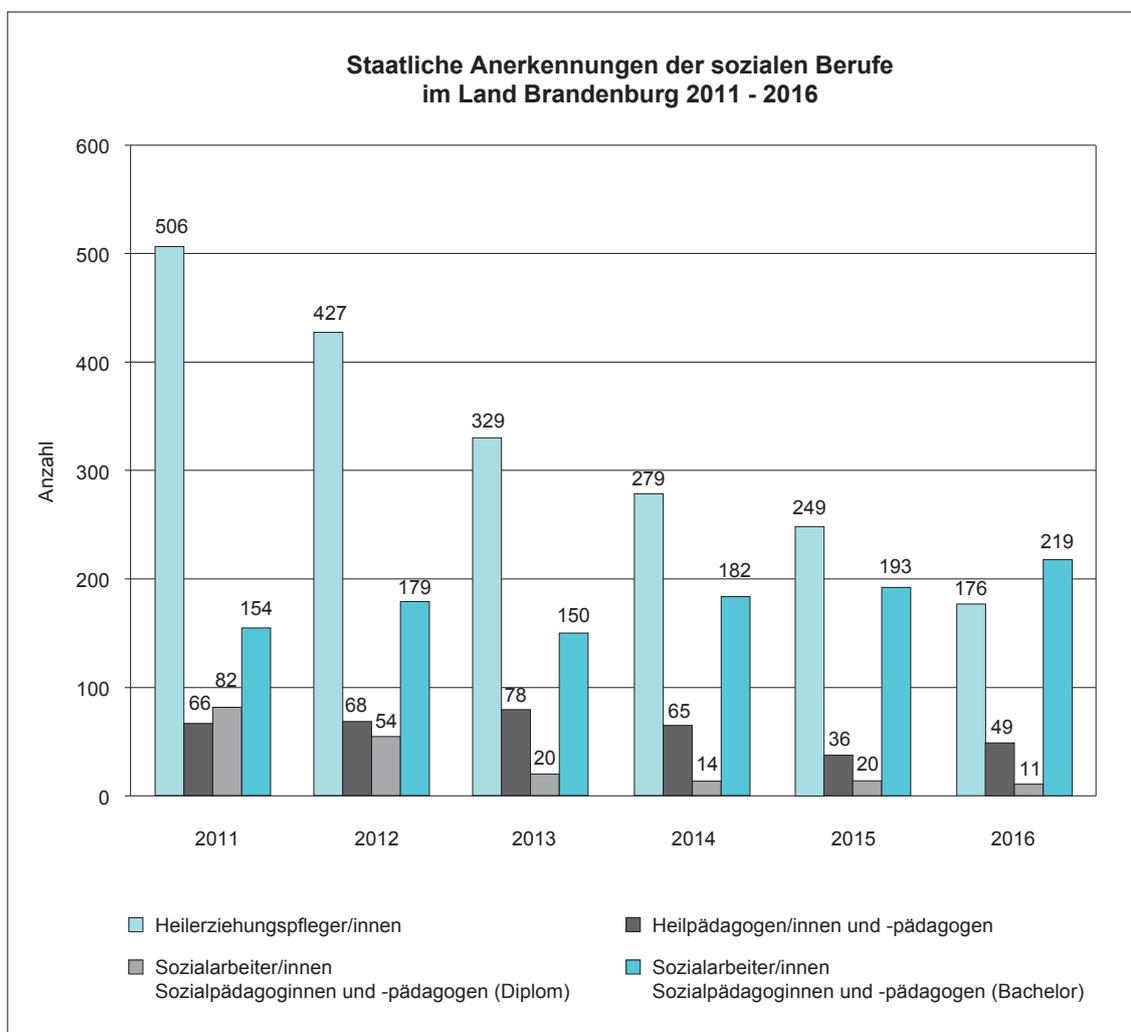
<sup>1</sup> zum 04.06.2009 wurde der Beruf erstmalig rechtlich geregelt

Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Aufsicht, Berufe und Zuwendungen

## 5.6 Bildungsabschlüsse

### 5.6.e Staatliche Anerkennungen der sozialen Berufe im Land Brandenburg

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Heilerziehungspfleger/innen	506	427	329	279	249	176
Heilpädagoginnen und -pädagogen	66	68	78	65	36	49
Sozialarbeiter/innen Sozialpädagoginnen und -pädagogen (Diplom)	82	54	20	14	20	11
Sozialarbeiter/innen Sozialpädagoginnen und -pädagogen (Bachelor)	154	179	150	182	193	219

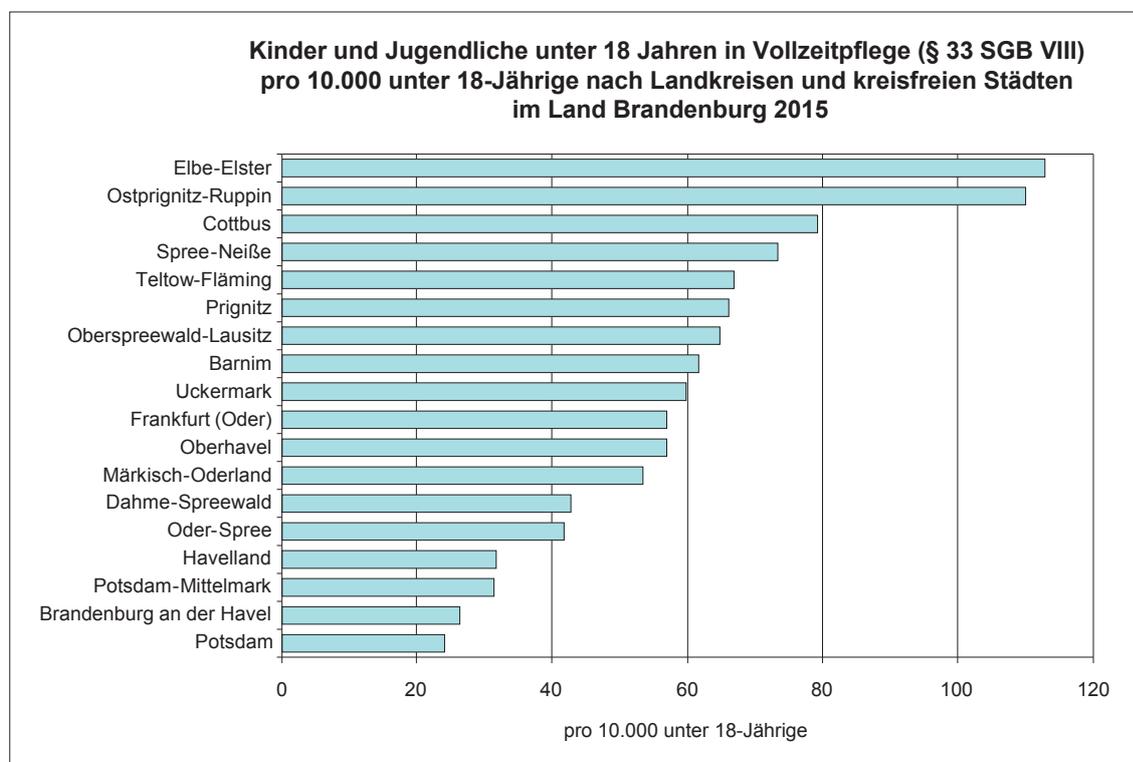


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Aufsicht, Berufe und Zuwendungen

## 5.7 Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

### 5.7.a Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII) pro 10.000 unter 18-Jährige nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006	2011 <sup>1</sup>	2012 <sup>1</sup>	2013 <sup>1</sup>	2014 <sup>1</sup>	2015 <sup>1</sup>
Brandenburg an der Havel	51,9	32,8	30,8	40,3	42,6	26,3
Cottbus	47,2	64,9	67,4	69,9	75,6	79,0
Frankfurt (Oder)	39,0	70,7	87,3	69,9	52,4	57,0
Potsdam	22,3	28,2	23,8	22,6	23,2	24,1
Barnim	61,8	69,5	75,0	67,3	72,3	61,6
Dahme-Spreewald	37,9	45,0	39,4	38,6	41,2	42,7
Elbe-Elster	13,3	80,6	91,6	95,2	111,8	112,6
Havelland	32,7	32,7	33,0	30,6	29,2	31,6
Märkisch-Oderland	86,9	79,3	72,0	61,9	56,2	53,3
Oberhavel	40,0	51,2	55,0	56,0	58,9	56,9
Oberspreewald-Lausitz	33,8	50,9	55,8	55,4	53,8	64,7
Oder-Spree	56,8	32,8	53,0	50,8	49,0	41,6
Ostprignitz-Ruppin	86,0	105,2	76,5	87,2	105,8	109,8
Potsdam-Mittelmark	27,9	27,4	26,4	28,8	32,8	31,3
Prignitz	49,1	62,3	62,9	68,7	67,4	66,0
Spree-Neiße	57,0	57,1	74,9	79,5	69,6	73,2
Teltow-Fläming	35,5	47,0	53,9	62,9	70,6	66,7
Uckermark	43,9	70,9	64,4	56,9	56,8	59,7
Land Brandenburg	45,5	52,7	54,3	53,9	55,6	54,3

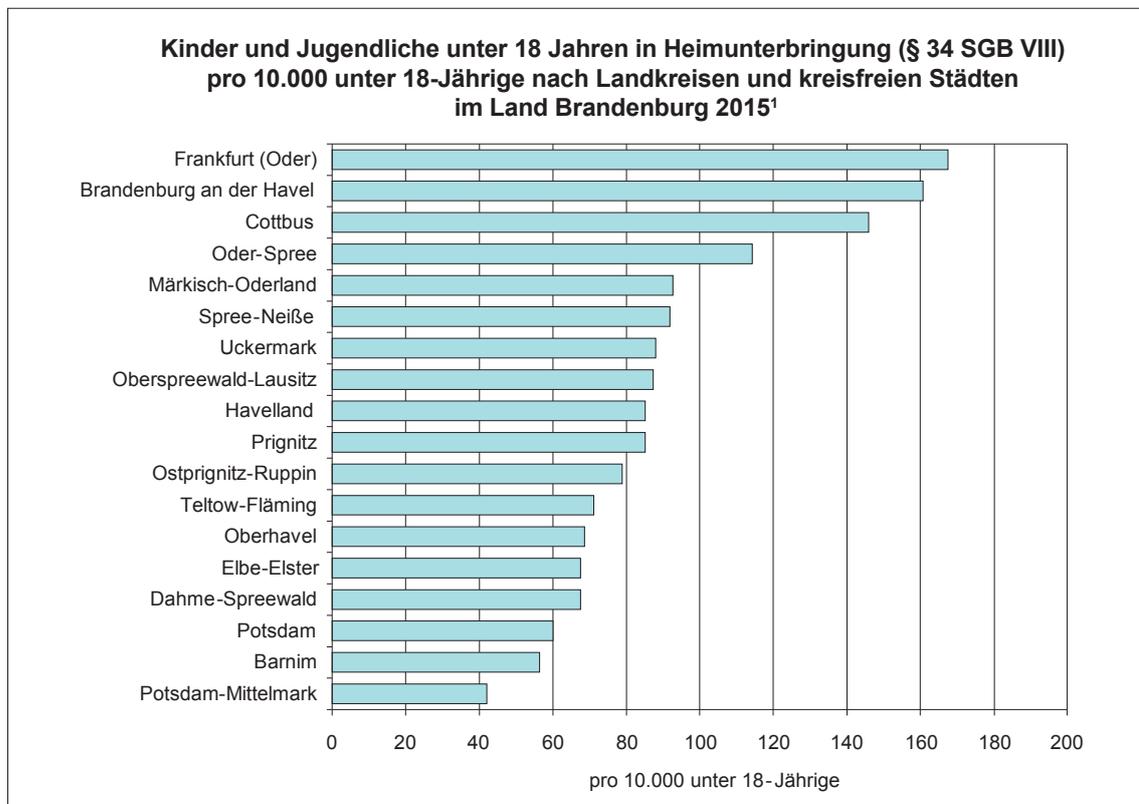


<sup>1</sup> Bevölkerung am 31.12. jedes Jahres - Bevölkerungsfortschreibung nach dem Zensus  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 5.7 Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

### 5.7.b Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Heimunterbringung (§ 34 SGB VIII) pro 10.000 unter 18-Jährige nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006	2011 <sup>1</sup>	2012 <sup>1</sup>	2013 <sup>1</sup>	2014 <sup>1</sup>	2015 <sup>1</sup>
<b>Brandenburg an der Havel</b>	174,9	188,5	127,9	152,3	159,5	160,2
<b>Cottbus</b>	105,5	99,0	86,9	111,2	102,1	145,8
<b>Frankfurt (Oder)</b>	127,0	198,9	197,1	191,3	173,0	167,3
<b>Potsdam</b>	72,9	63,8	63,8	62,7	56,4	59,5
<b>Barnim</b>	44,1	47,0	41,7	52,5	48,9	56,1
<b>Dahme-Spreewald</b>	47,0	71,1	72,3	71,3	72,4	67,3
<b>Elbe-Elster</b>	47,3	60,1	58,2	67,6	64,6	67,4
<b>Havelland</b>	72,2	84,1	90,6	87,3	77,1	85,0
<b>Märkisch-Oderland</b>	81,4	88,9	86,8	89,2	86,9	92,3
<b>Oberhavel</b>	56,5	66,7	69,2	73,8	67,2	68,3
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	80,4	87,7	78,8	76,9	80,0	87,0
<b>Oder-Spree</b>	33,7	46,4	26,7	21,9	70,3	114,0
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	87,4	80,8	74,2	82,7	78,3	78,6
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	59,2	41,0	36,1	36,2	46,0	41,7
<b>Prignitz</b>	80,6	73,5	60,9	68,7	47,3	84,7
<b>Spree-Neiße</b>	48,4	70,4	82,1	92,5	88,3	91,5
<b>Teltow-Fläming</b>	58,3	67,7	66,9	69,9	70,6	70,7
<b>Uckermark</b>	65,6	82,6	90,8	92,4	85,8	87,4
<b>Land Brandenburg</b>	66,8	73,8	70,0	73,5	73,9	81,2

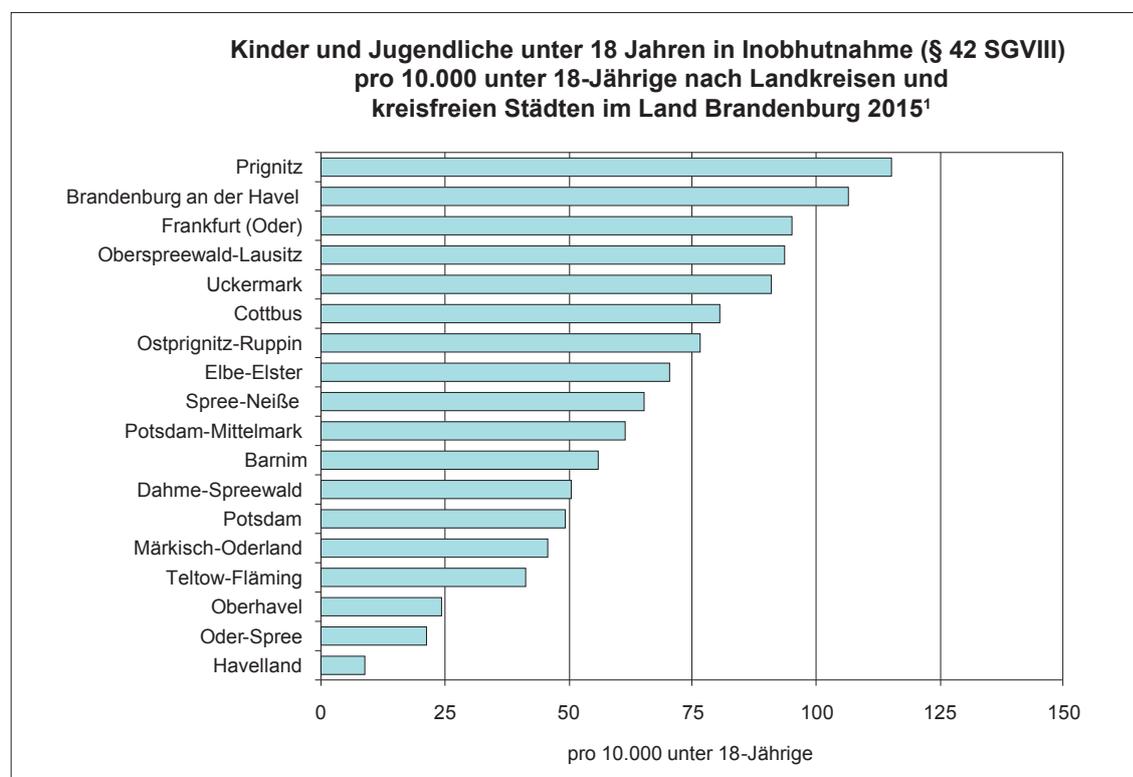


<sup>1</sup> Bevölkerung am 31.12. jedes Jahres - Bevölkerungsfortschreibung nach dem Zensus  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 5.7 Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

### 5.7.c Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Inobhutnahme (§ 42 SGB VIII) pro 10.000 unter 18-Jährige nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006	2011 <sup>1</sup>	2012 <sup>1</sup>	2013 <sup>1</sup>	2014 <sup>1</sup>	2015 <sup>1</sup>
<b>Brandenburg an der Havel</b>	212,1	165,1	193,1	131,0	125,7	106,5
<b>Cottbus</b>	92,9	74,8	66,6	64,3	70,9	80,5
<b>Frankfurt (Oder)</b>	81,7	97,4	82,0	75,2	59,0	95,0
<b>Potsdam</b>	47,8	38,8	43,2	40,2	45,0	49,2
<b>Barnim</b>	12,0	31,5	15,9	12,4	24,2	55,8
<b>Dahme-Spreewald</b>	27,9	30,0	25,1	38,2	43,3	50,4
<b>Elbe-Elster</b>	17,0	17,6	19,6	32,0	32,7	70,3
<b>Havelland</b>	11,8	7,5	2,4	9,3	5,1	8,5
<b>Märkisch-Oderland</b>	9,9	30,5	36,0	32,8	28,1	45,6
<b>Oberhavel</b>	14,8	30,0	20,2	17,7	13,1	24,0
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	48,5	130,1	66,3	82,4	90,3	93,7
<b>Oder-Spree</b>	23,1	24,7	35,0	28,0	127,1	21,0
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	41,3	61,7	66,0	68,7	60,1	76,5
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	24,4	29,0	35,2	30,0	35,6	61,3
<b>Prignitz</b>	18,4	22,5	33,5	37,4	31,2	115,2
<b>Spree-Neiße</b>	58,7	67,1	57,8	43,6	58,7	65,0
<b>Teltow-Fläming</b>	38,7	38,9	44,3	34,1	34,7	41,2
<b>Uckermark</b>	37,1	73,4	82,2	103,4	111,8	91,0
<b>Land Brandenburg</b>	35,2	44,1	41,8	40,4	49,0	54,4



<sup>1</sup> Bevölkerung am 31.12. jedes Jahres - Bevölkerungsfortschreibung nach dem Zensus  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

# Inhalt Kapitel 6

- 6 Wohnen
  - 6.1 Wohnungsbestand
    - 6.1.a Wohnungen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 6.1.b Wohnungen je 1.000 Haushalte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 6.2 Wohnungsgrößen
    - 6.2.a Durchschnittliche Wohnfläche in m<sup>2</sup> und Anzahl der Räume je Wohnung im Land Brandenburg
    - 6.2.b Durchschnittliche Wohnfläche in m<sup>2</sup> und Anzahl der Wohnräume je Einwohner/in im Land Brandenburg
    - 6.2.c Durchschnittliche Wohnfläche in m<sup>2</sup> je Einwohner/in nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 6.3 Wohnungslosigkeit
    - 6.3.a Schätzung der Anzahl der Wohnungslosen in der Bundesrepublik Deutschland

## Wohnfläche

Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Nicht gezählt werden die Flächen der Zuhöräume (z. B. Keller, Waschküche, Dachboden usw.), der Wirtschaftsräume (Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnung) sowie der Geschäftsräume.

## Räume der Wohnung

Zu den Räumen einer Wohnung zählen alle Zimmer (Wohn- und Schlafräume) und Küchen. Die Räume sind für Wohnzwecke bestimmt und haben mindestens 6 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Küchen werden unabhängig von ihrer Fläche einbezogen. Nicht zu den Räumen einer Wohnung zählen Zimmer unter 6 m<sup>2</sup> Wohnfläche sowie Nebenräume, wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten.

### Hinweis

*Im Rahmen des Zensus erfolgte zum Stichtag 9. Mai 2011 eine Gebäude und Wohnungszählung (GWZ). Mit der geänderten Wohnungsdefinition werden erstmals auch Wohnheime erfasst. Infolgedessen basieren die vorliegenden Ergebnisse der Fortschreibung des Wohnungsbestandes auf dieser Zählung.*

## Schätzung der Zahl der Wohnungslosen

Für Brandenburg sowie für die Bundesrepublik Deutschland gibt es keine bundeseinheitliche Berichterstattung über Wohnungslose. Deswegen werden hier die Schätzungen zur Zahl der Wohnungslosen verwendet, die die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAGW) jedes Jahr vorlegt. Kern des BAGW Schätzmodells ist die Beobachtung der Veränderungen des Wohnungs- und Arbeitsmarktes, der Zuwanderung, der Sozialhilfebedürftigkeit sowie regionaler Wohnungslosenstatistiken. Die Schätzung der BAGW differenziert zwischen wohnungslosen Personen in Mehrpersonenhaushalten (Familien, Alleinerziehende, Paare), alleinstehenden Wohnungslosen (Einpersen-

haushalte) und wohnungslosen Aussiedlerinnen und Aussiedlern in Übergangsunterkünften. Diese Daten werden nur für die Bundesrepublik Deutschland insgesamt vorgestellt.

### Hinweis

*Ab dem Jahr 2011 wird ein optimiertes Schätzungsmodell verwandt, das zu einer höheren Anzahl von Einpersonenhaushalten führt. Der für das Jahr 2011 ausgewiesene Rückgang der Mehrpersonenhaushalte gegenüber dem Jahr 2010 ergibt sich modellbedingt.*

## Wohnungslose

Wohnungslos ist, wer nicht über einen mietvertraglich abgesicherten Wohnraum bzw. nicht über Wohneigentum verfügt. Aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen sind danach:

### im ordnungsrechtlichen Sektor

Personen, die aufgrund ordnungsrechtlicher Maßnahmen ohne Mietvertrag, d. h. lediglich mit Nutzungsverträgen in Wohnraum eingewiesen oder in Notunterkünften untergebracht werden;

### im sozialhilferechtlichen Sektor

Personen, die

- ohne Mietvertrag untergebracht sind, die sich in Heimen, Anstalten, Notübernachtungen, Frauenhäusern aufhalten, weil keine Wohnung zur Verfügung steht,
- die als Selbstzahler in Billigpensionen leben,
- die bei Verwandten, Freunden und Bekannten vorübergehend unterkommen,
- die ohne jegliche Unterkunft sind;

### im Zuwanderersektor

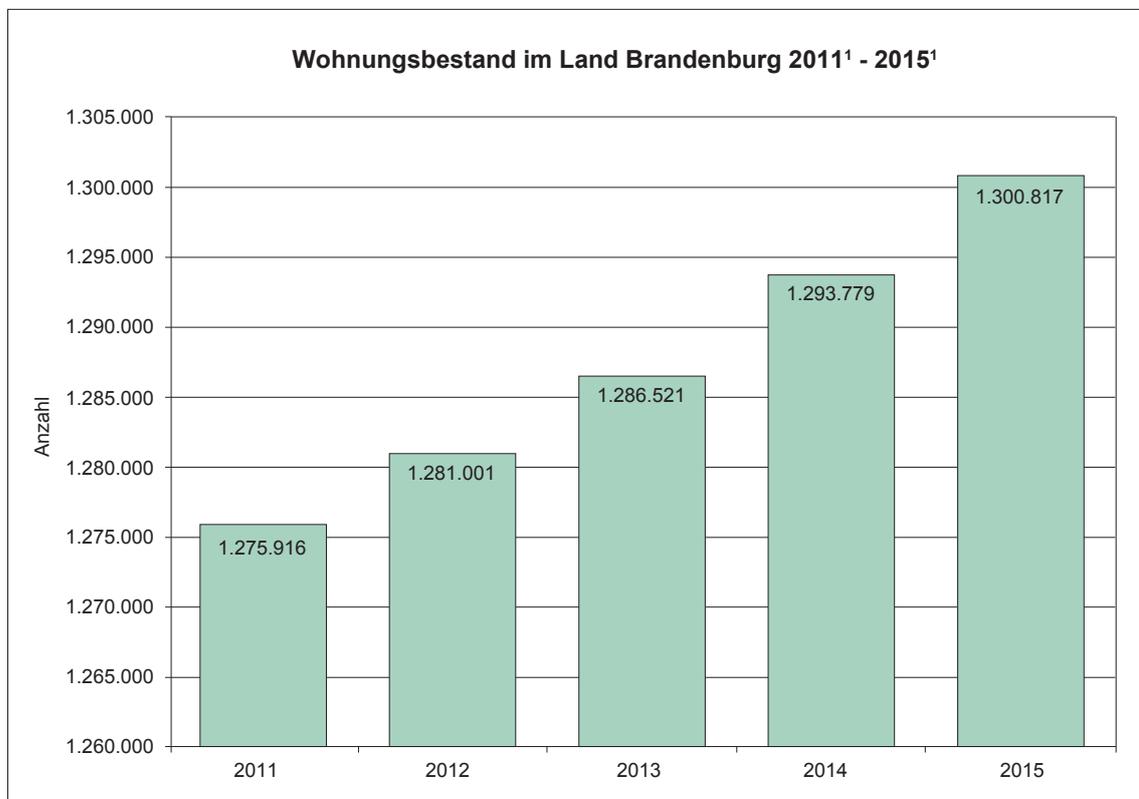
Aussiedlerinnen und Aussiedler, die noch keinen Mietwohnraum finden können und in Aussiedlerunterkünften untergebracht sind.

Anerkannte Asylbewerberinnen und Asylbewerber in Notunterkünften zählen im Sinne der Definition zwar zu den Wohnungslosen, können aber bei den Wohnungslosenzahlen aufgrund fehlender Daten nicht berücksichtigt werden.

## 6.1 Wohnungsbestand

### 6.1.a Wohnungen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006	2011 <sup>1</sup>	2012 <sup>1</sup>	2013 <sup>1</sup>	2014 <sup>1</sup>	2015 <sup>1</sup>
	am 31.12. des jeweiligen Jahres					
<b>Brandenburg an der Havel</b>	44.831	42.925	42.972	43.128	43.074	43.305
<b>Cottbus</b>	59.169	56.989	57.178	57.154	57.319	57.519
<b>Frankfurt (Oder)</b>	36.681	34.630	34.424	34.190	34.080	33.809
<b>Potsdam</b>	79.919	86.230	86.822	87.682	88.735	89.919
<b>Barnim</b>	85.553	86.656	87.266	87.768	88.633	89.359
<b>Dahme-Spreewald</b>	74.606	79.565	80.181	80.852	81.492	82.280
<b>Elbe-Elster</b>	61.517	56.607	56.660	56.718	56.820	56.878
<b>Havelland</b>	74.130	75.494	75.880	76.616	77.565	78.602
<b>Märkisch-Oderland</b>	92.830	94.382	94.913	95.405	96.082	96.778
<b>Oberhavel</b>	97.013	99.218	99.941	100.560	101.456	101.989
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	68.645	64.364	64.353	64.286	64.013	63.992
<b>Oder-Spree</b>	92.406	92.536	92.678	93.094	93.650	94.033
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	52.476	52.984	53.103	53.257	53.646	53.792
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	91.204	94.277	95.220	96.061	96.903	97.933
<b>Prignitz</b>	48.116	45.267	45.236	45.295	45.370	45.272
<b>Spree-Neiße</b>	68.301	64.916	64.876	64.778	64.622	64.350
<b>Teltow-Fläming</b>	79.807	81.342	81.684	82.089	82.533	83.130
<b>Uckermark</b>	68.458	67.537	67.614	67.588	67.786	67.877
<b>Land Brandenburg</b>	1.275.662	1.275.919	1.281.001	1.286.521	1.293.779	1.300.817

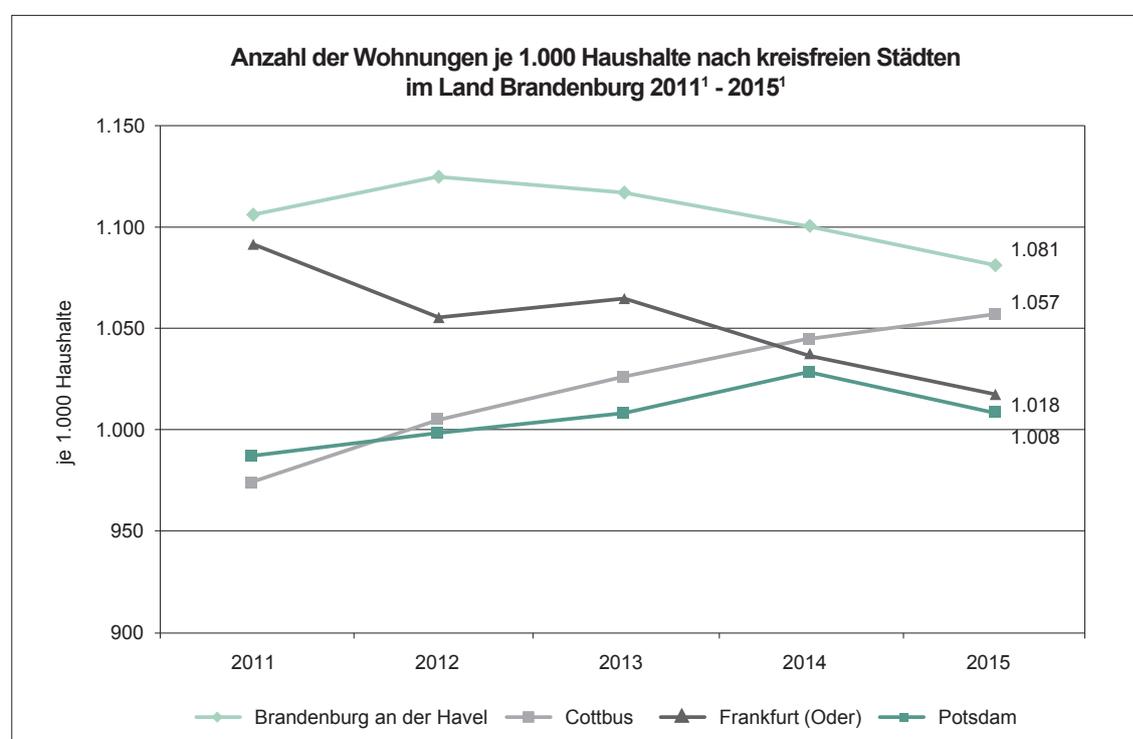


<sup>1</sup> Fortschreibung basiert auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus)  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 6.1 Wohnungsbestand

### 6.1.b Wohnungen je 1.000 Haushalte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006	2011 <sup>1</sup>	2012 <sup>1</sup>	2013 <sup>1</sup>	2014 <sup>1</sup>	2015 <sup>1</sup>
	am 31.12. des jeweiligen Jahres					
<b>Brandenburg an der Havel</b>	1.186	1.106	1.125	1.117	1.100	1.081
<b>Cottbus</b>	1.003	974	1.005	1.026	1.045	1.057
<b>Frankfurt (Oder)</b>	1.150	1.092	1.056	1.065	1.039	1.018
<b>Potsdam</b>	965	987	999	1.008	1.028	1.008
<b>Barnim</b>	1.051	1.029	1.045	1.036	1.083	1.107
<b>Dahme-Spreewald</b>	949	1.019	1.028	1.017	990	949
<b>Elbe-Elster</b>	1.043	1.035	996	1.033	1.031	1.028
<b>Havelland</b>	1.062	1.022	1.030	1.020	1.069	1.079
<b>Märkisch-Oderland</b>	1.043	1.017	1.017	1.003	1.036	1.063
<b>Oberhavel</b>	1.060	1.026	1.019	1.034	1.051	1.050
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	1.039	1.084	1.117	1.114	1.088	1.082
<b>Oder-Spree</b>	970	1.048	1.057	1.091	1.069	1.077
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	1.023	1.047	1.058	1.044	1.054	1.009
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	1.010	999	995	1.008	996	1.018
<b>Prignitz</b>	1.060	1.036	1.082	1.058	1.107	1.106
<b>Spree-Neiße</b>	1.024	1.034	1.079	1.053	1.084	1.084
<b>Teltow-Fläming</b>	1.074	1.026	1.039	1.034	1.033	1.030
<b>Uckermark</b>	1.004	1.065	1.055	1.046	1.040	1.026
<b>Land Brandenburg</b>	1.030	1.030	1.038	1.040	1.048	1.046

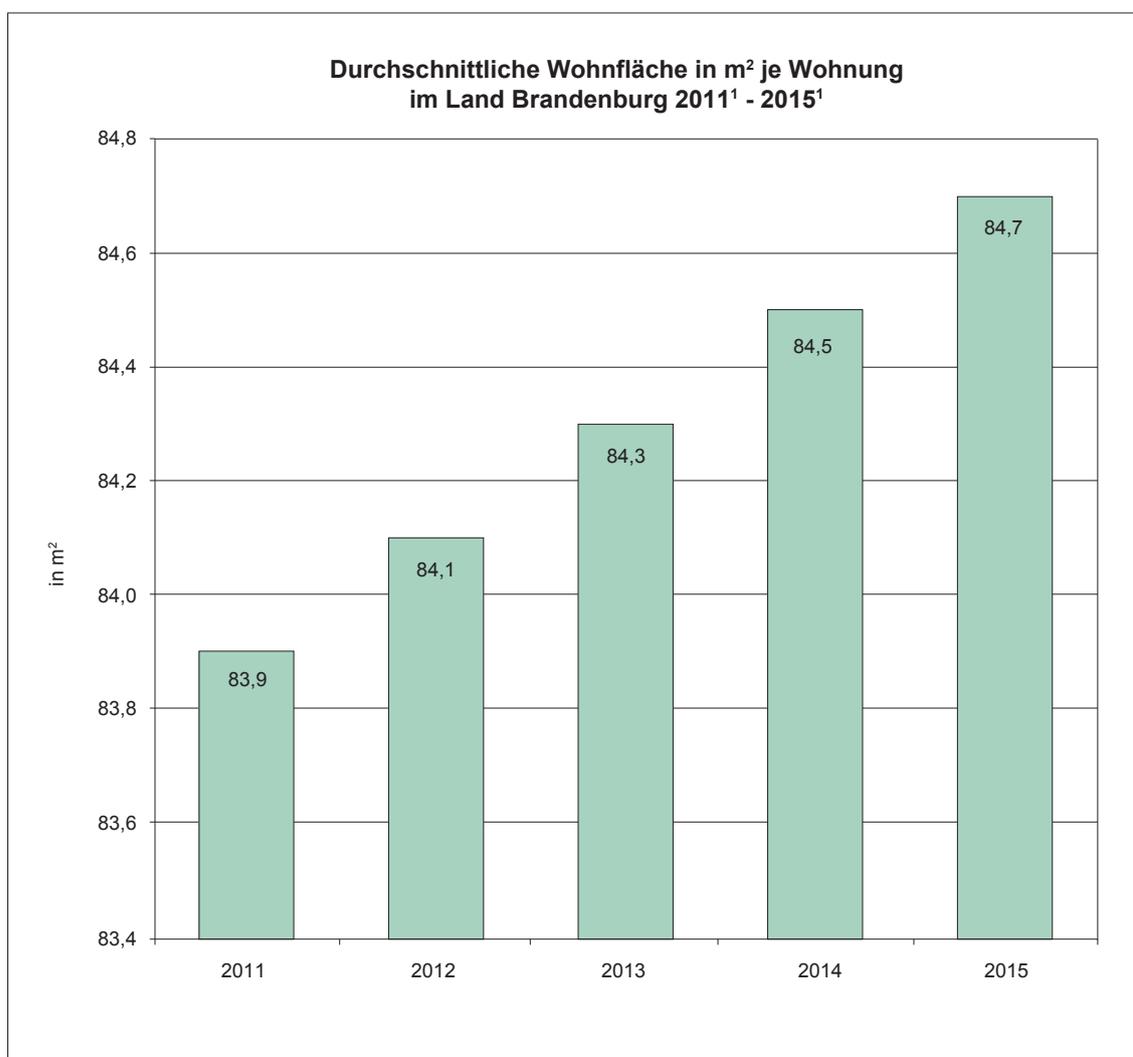


<sup>1</sup> Fortschreibung basierend auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus)  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 6.2 Wohnungsgrößen

### 6.2.a Durchschnittliche Wohnfläche in m<sup>2</sup> und Anzahl der Räume je Wohnung im Land Brandenburg

	2006		2011 <sup>1</sup>		2012 <sup>1</sup>		2013 <sup>1</sup>		2014 <sup>1</sup>		2015 <sup>1</sup>	
	m <sup>2</sup>	Anzahl	m <sup>2</sup>	Anzahl	m <sup>2</sup>	Anzahl	m <sup>2</sup>	Anzahl	m <sup>2</sup>	Anzahl	m <sup>2</sup>	Anzahl
<b>Land Brandenburg</b>	77,6	4,2	83,9	4,2	84,1	4,2	84,3	4,2	84,5	4,2	84,7	4,2

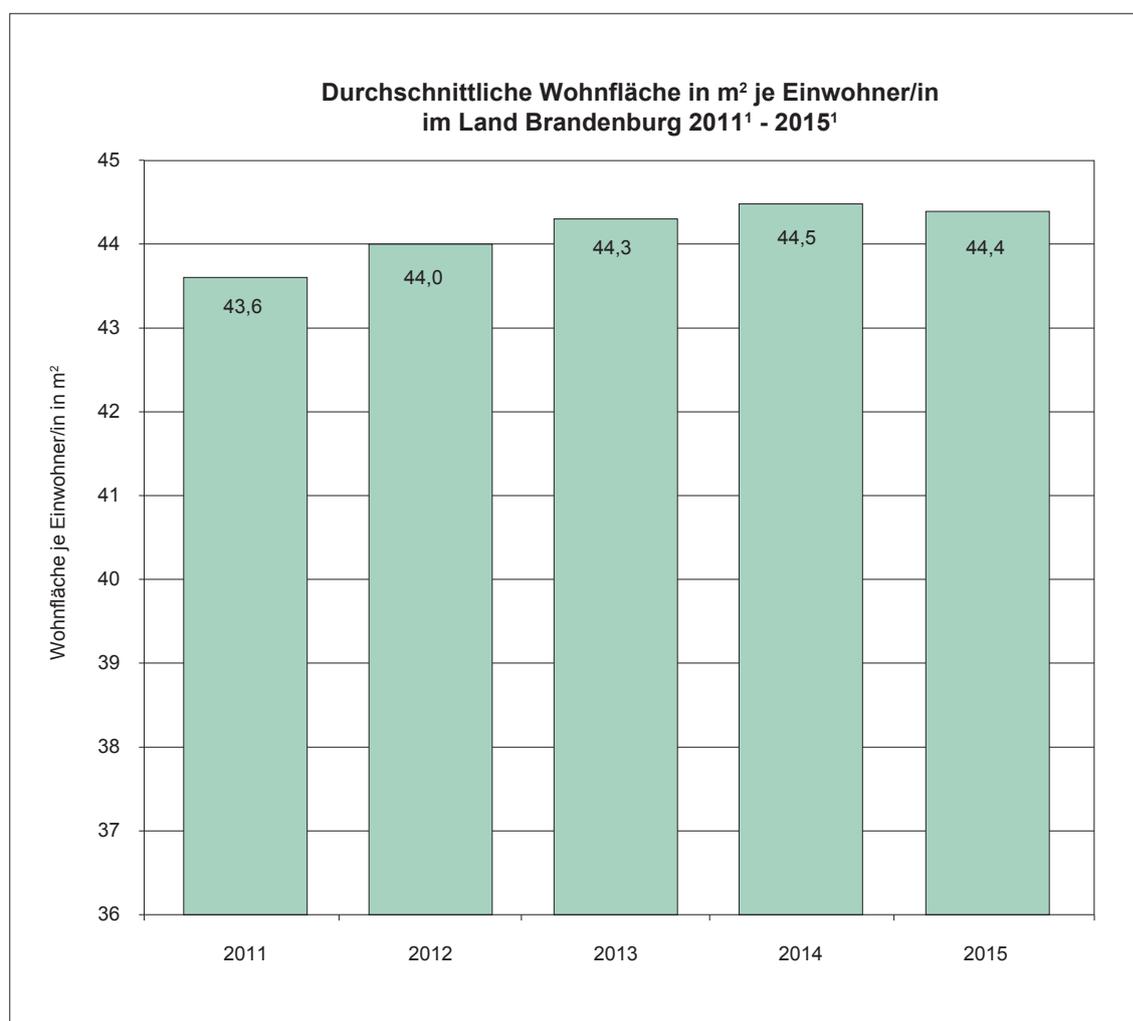


<sup>1</sup> Fortschreibung basiert auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus)  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 6.2 Wohnungsgrößen

### 6.2.b Durchschnittliche Wohnfläche in m<sup>2</sup> und Anzahl der Wohnräume je Einwohner/in im Land Brandenburg

	2006	2011 <sup>1</sup>	2012 <sup>1</sup>	2013 <sup>1</sup>	2014 <sup>1</sup>	2015 <sup>1</sup>	2006	2011 <sup>1</sup>	2012 <sup>1</sup>	2013 <sup>1</sup>	2014 <sup>1</sup>	2015 <sup>1</sup>
	Wohnfläche in m <sup>2</sup> je Einwohner/in						Wohnräume je Einwohner/in					
<b>Land Brandenburg</b>	38,8	43,6	44,0	44,3	44,5	44,4	2,1	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2

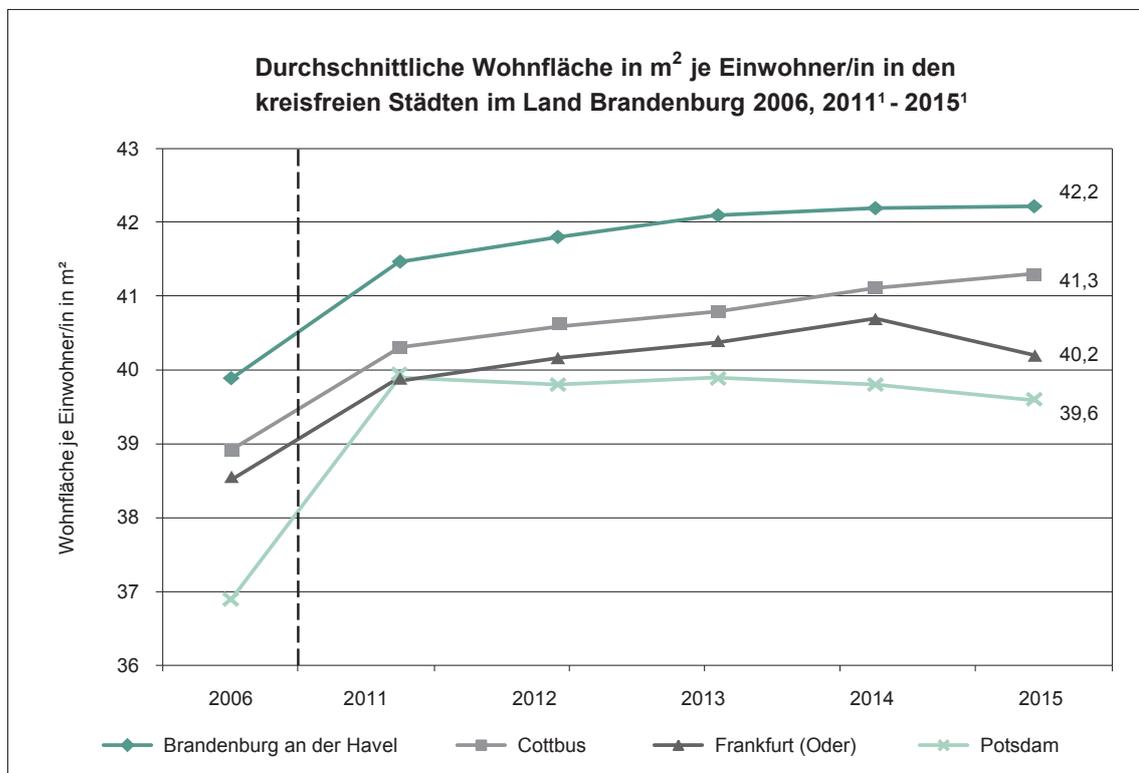


<sup>1</sup> Fortschreibung basiert auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus)  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 6.2 Wohnungsgrößen

### 6.2.c Durchschnittliche Wohnfläche in m<sup>2</sup> je Einwohner/in nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2006	2011 <sup>1</sup>	2012 <sup>1</sup>	2013 <sup>1</sup>	2014 <sup>1</sup>	2015 <sup>1</sup>
<b>Brandenburg an der Havel</b>	39,9	41,5	41,8	42,1	42,2	42,2
<b>Cottbus</b>	38,9	40,3	40,6	40,8	41,1	41,3
<b>Frankfurt (Oder)</b>	38,6	39,9	40,2	40,4	40,7	40,2
<b>Potsdam</b>	36,9	39,9	39,8	39,9	39,8	39,6
<b>Barnim</b>	38,3	43,5	43,8	44,1	44,3	44,2
<b>Dahme-Spreewald</b>	37,9	43,8	44,2	44,5	44,7	44,5
<b>Elbe-Elster</b>	40,9	44,7	45,4	46,0	46,7	47,0
<b>Havelland</b>	38,1	43,9	44,2	44,7	44,9	44,8
<b>Märkisch-Oderland</b>	39,8	44,3	44,7	44,9	45,1	45,0
<b>Oberhavel</b>	38,7	43,2	43,4	43,6	43,7	43,4
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	38,5	43,1	43,7	44,3	44,6	44,8
<b>Oder-Spree</b>	37,8	43,8	44,2	44,5	44,7	43,8
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	39,0	45,4	45,9	46,2	46,5	46,6
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	38,9	44,8	45,2	45,4	45,5	45,4
<b>Prignitz</b>	43,0	47,8	48,4	48,9	49,4	49,4
<b>Spree-Neiße</b>	39,3	45,0	45,6	46,1	46,6	46,7
<b>Teltow-Fläming</b>	39,4	44,2	44,4	44,5	44,6	44,4
<b>Uckermark</b>	37,6	44,3	44,9	45,3	45,8	45,8
<b>Land Brandenburg</b>	38,8	43,6	44,0	44,3	44,5	44,4

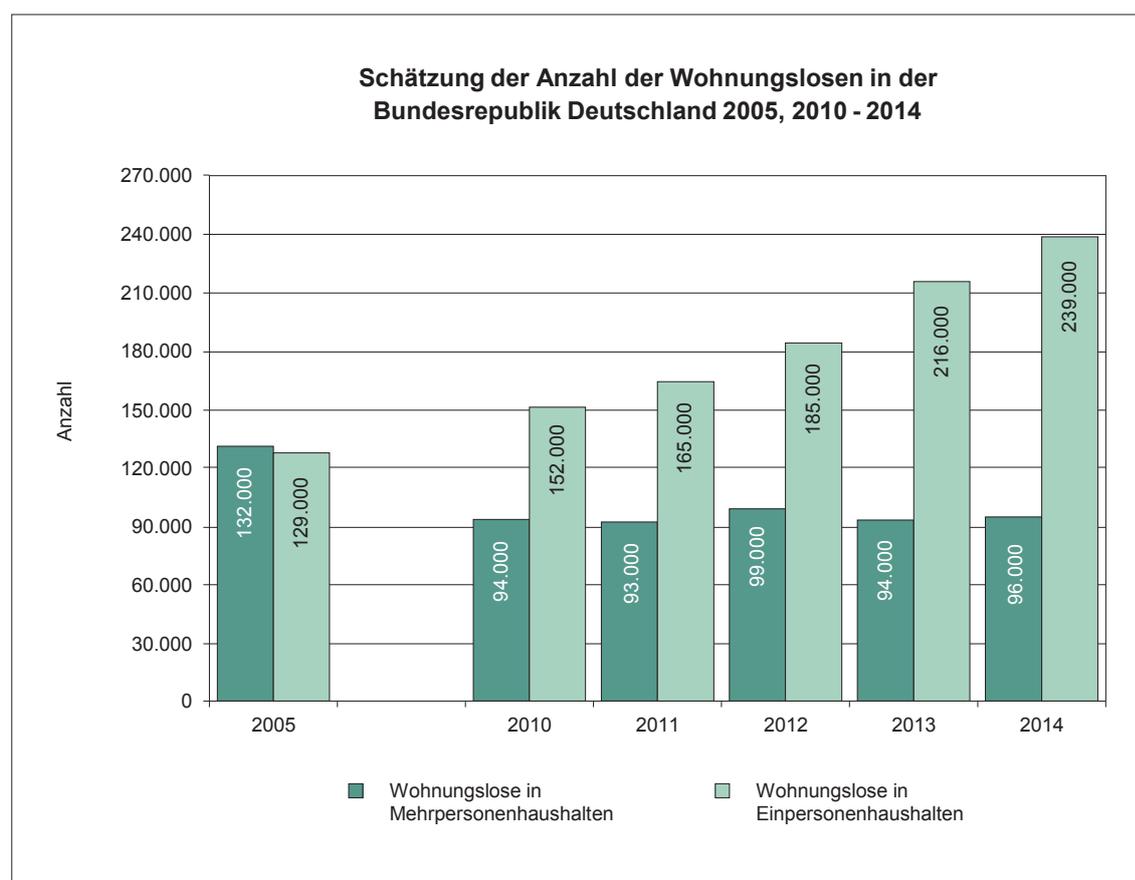


<sup>1</sup> Fortschreibung basiert auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus)  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 6.3 Wohnungslosigkeit

### 6.3.a Schätzung der Anzahl der Wohnungslosen in der Bundesrepublik Deutschland

Haushaltsstruktur	2005	2010	2011*	2012	2013	2014
Wohnungslose in Mehrpersonenhaushalten	132.000	94.000	93.000	99.000	94.000	96.000
Wohnungslose in Einpersonenhaushalten	129.000	152.000	165.000	185.000	216.000	239.000
wohnungslose Aussiedlerinnen und Aussiedler	37.000	2.000	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
<b>alle Wohnungslosen</b>	<b>298.000</b>	<b>248.000</b>	<b>258.000</b>	<b>284.000</b>	<b>310.000</b>	<b>335.000</b>



\* ab 2011 optimiertes Schätzungsmodell (siehe Erläuterungen zum Kapitel)

k.A. keine Angaben (aufgrund Geringfügigkeit)

Datenquelle: Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe, Berlin

# Inhalt Kapitel 7

- 7 Gesundheit
  - 7.1 Lebenserwartung
    - 7.1.a Lebenserwartung nach Geschlecht in der Bundesrepublik Deutschland und im Land Brandenburg
  - 7.2 Krankenstand nach soziodemographischen Faktoren
    - 7.2.a Krankenstand der AOK-Mitglieder nach Altersgruppen im Land Brandenburg
    - 7.2.b Krankenstand nach Ausbildung der AOK-Mitglieder im Land Brandenburg
    - 7.2.c Krankenstand nach Geschlecht der AOK-Mitglieder im Land Brandenburg
  - 7.3 Krankheitsbedingte Frühverrentungen
    - 7.3.a Anteil der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit an Rentenzugängen aus Altersgründen im Land Brandenburg und in der Bundesrepublik Deutschland
  - 7.4 Subjektive Krankheitseinschätzung
    - 7.4.a Subjektive Krankheitseinschätzung nach Alter und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
    - 7.4.b Subjektive Krankheitseinschätzung nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
  - 7.5 Zigarettenkonsum
    - 7.5.a Rauchen nach Alter und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
    - 7.5.b Rauchen nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
  - 7.6 Gesundheit von Kindern im Schuleingangsalter
    - 7.6.a Ärztlich erhobene Befunde des Kindes- und Jugendgesundheitsdienstes bei Einschülerinnen und Einschülern nach dem Sozialstatus im Land Brandenburg
    - 7.6.b Frühförderung in den letzten 12 Monaten bei Einschülerinnen und Einschülern nach dem Sozialstatus im Land Brandenburg

## **Krankenstand**

ist ein statistischer Anhaltspunkt dafür, in welchem Ausmaß Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Laufe eines Jahres aus gesundheitlichen Gründen nicht arbeiten. Der Krankenstand beziffert die Zahl der arbeitsunfähig geschriebenen Kranken bezogen auf 100 Mitglieder einer Krankenkasse. Die Krankenkassen ermitteln regelmäßig, wie viele Pflichtmitglieder wegen Krankheit als arbeitsunfähig gemeldet sind. Die Statistik basiert somit allein auf den von Ärztinnen und Ärzten ausgestellten Bescheinigungen über die Arbeitsunfähigkeit. In den Berechnungen sind Schwangerschaften und Freistellungen zur Pflege erkrankter Kinder nicht enthalten. Auf der Ebene der Bundesländer gibt es keine zusammenfassende Statistik für die verschiedenen Krankenkassen. Daher geben die Zahlen einer großen Krankenkasse wichtige Anhaltspunkte.

## **Krankheitsbedingte Frühverrentungen**

Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten werden als „Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit“ oder auch als „Frührenten“ bezeichnet. Hiervon ist ein Anteil auf arbeitsbedingte Erkrankungen zurückzuführen, sodass sich Hinweise auf besondere Beanspruchungen der Beschäftigten in der Arbeitswelt ergeben können. Auswertungen nach Berufen können belastungstypische Erkrankungen erkennbar machen und auffällige Häufungen anzeigen. Anzumerken ist jedoch, dass die Rentenzugänge wegen verminderter Erwerbsfähigkeit – neben den arbeitsbedingten Belastungen und deren Auswirkungen – auch durch persönliche Gesundheitsprobleme und durch rechtliche Veränderungen beeinflusst werden.

## **Subjektive Krankheitseinschätzung**

beruht auf einer Frage zur Gesundheit im Mikrozensus, der bundesweiten amtlichen Haus-

haltsbefragung und ist eine Selbsteinschätzung („Waren Sie in den letzten vier Wochen krank bzw. unfallverletzt?“). Die Gesundheitsfragen im Mikrozensus werden im Abstand von vier Jahren gestellt. Sie gehören zum freiwilligen Teil der Befragung. Die Verweigerungsrate ist allerdings sehr niedrig. Die Daten können als valide gelten.

## **Rauchen**

Ebenso wie die subjektive Krankheitseinschätzung kommen die Daten über die Rauchgewohnheiten (gegenwärtig, regelmäßig oder gelegentlich) aus dem Mikrozensus (vgl. oben).

## **Sozialstatus der Familien mit Einschülerinnen und Einschülern – der Brandenburger Sozialindex**

Teil der Sozialanamnese bei den kinderärztlichen Einschulungsuntersuchungen ist die Frage nach der Schulbildung und dem Erwerbsstatus von Mutter und Vater. Mit diesen beiden Merkmalen wird ein additiver Sozialindex gebildet. Bei der Bestimmung des Sozialindex wird vorausgesetzt, dass jeweils mindestens eine Angabe zur Schulbildung und Erwerbstätigkeit von Vater oder Mutter in den Daten vorhanden ist. Wie die Schulbildung und der Erwerbsstatus für die Bildung des Sozialstatus im Einzelnen verarbeitet wurden, geht aus der Abbildung hervor.

	Punkte je Elternteil	
<b>Schulbildung</b>		hoher Sozialstatus 9 – 10 Punkte  mittlerer Sozialstatus 7 – 8 Punkte  niedriger Sozialstatus 4 – 6 Punkte
niedrige Schulbildung (fehlender Schulabschluss bzw. weniger als 10 Klassen)	1	
mittlere Schulbildung (10 Klassen)	2	
hohe Schulbildung (mehr als 10 Klassen)	3	
<b>Erwerbstätigkeit</b>		
nicht erwerbstätig	1	
erwerbstätig (Vollzeit und Teilzeit)	2	

Bei fehlender Angabe eines Elternteils wurde die des anderen Elternteils doppelt gewichtet, analog bei Alleinerziehenden. Nach diesem Vorgehen ist die kleinste mögliche Summe vier, d. h., beide Eltern haben die niedrigste Schulbildung und beide sind erwerbslos. Die größte mögliche Summe ist 10. In diesem Fall sind beide Elternteile erwerbstätig und haben die höchste Schulbildung.

Nach diesem Algorithmus wurde für alle Jahre die Variable „Sozialstatus“ gebildet. Anhand der Verteilung aus dem Jahr 1994 wurden zwei Grenzwerte festgelegt, die eine Dreiteilung der Gesamtgruppe ermöglichen – niedriger, mittlerer und hoher Sozialstatus. Die Grenzwerte konnten nun auch für die Folgejahre Verwendung finden. Dieses Vorgehen erlaubt Trendaussagen über die soziale Lage der Familien von Einschulungskindern.

Das Merkmal „Sozialstatus“ wird in der Sozialberichterstattung genutzt, um die regionale Verteilung der Familien von Einschülerinnen und Einschülern nach Sozialstatus und Entwicklungen der letzten 10

Jahre im Land Brandenburg darzustellen. In der Gesundheitsberichterstattung erlaubt der Sozialstatus Auswertungen über sozioökonomisch bedingte gesundheitliche Ungleichheiten.

Seit Ende der 1990er Jahre hat sich die Datengrundlage für den Index zunehmend verbessert. Der Anteil fehlender Werte liegt etwa bei 10 Prozent aller untersuchten Kinder.

### Ärztlich erhobene Befunde

Hierunter werden Erkrankungen, körperliche und seelische Gesundheitsstörungen mit medizinischer Relevanz sowie Entwicklungsstörungen und Behinderungen erfasst, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD) der Gesundheitsämter ärztlich befundet wurden.

#### Atopien

Hierzu zählen die Befunde Asthma, Rhinitis/Konjunktivitis oder Neurodermitis. Die Befunde werden auf Grundlage der kinderärztlichen Anamnese (Arzt diagnose vorhanden) bzw. bezogen auf einen positiven Screeningbefund zugeordnet.

#### *Sprach- und Sprechstörungen*

sind ärztliche Befunde, die auf der Grundlage des Sozialpädiatrischen Entwicklungsscreenings für Schuleingangsuntersuchungen (SOPESS) erhoben wurden.

#### *Emotionale/Soziale Störungen*

sind psychische Befunde, die sowohl über die kinderärztliche Anamnese als auch durch Beobachtung während der Untersuchung festgestellt werden bzw. bereits vor der Einschulungsuntersuchung ärztlich diagnostiziert wurden.

#### *Bewegungsstörungen*

sind definiert als grobmotorische Störungen, die anhand von drei motorischen Tests (Einbeinhüpfer, Einbeinstand, Seiltänzergang vorwärts) festgestellt wurden. Hierzu gehören ebenso Bewegungsstörungen als Folge von neurologischen und/oder orthopädischen Erkrankungen.

#### *Erhebliches Übergewicht/Adipositas*

Als stark übergewichtig oder adipös gelten Einschülerinnen und Einschüler, deren Body Mass Index einen alters- und geschlechtsspezifischen Wert überschreitet. Zur Ermittlung von Übergewicht und Adipositas werden die von der WHO empfohlenen internationalen Grenzwerte des Body Mass Index (BMI;  $\text{kg}/\text{m}^2$ ) von Cole et al. (2000) verwendet. Die Grenzwerte für Übergewicht und Adipositas sind so angelegt, dass sie im Alter von 18 Jahren den bei Erwachsenen verwendeten und von der WHO empfohlenen kritischen BMI-Werten von 25 und 30  $\text{kg}/\text{m}^2$  entsprechen. Bei 6-jährigen Jungen liegt der BMI-Grenzwert bei 19,78 – für Mädchen bei 19,65.

#### *Hinweis*

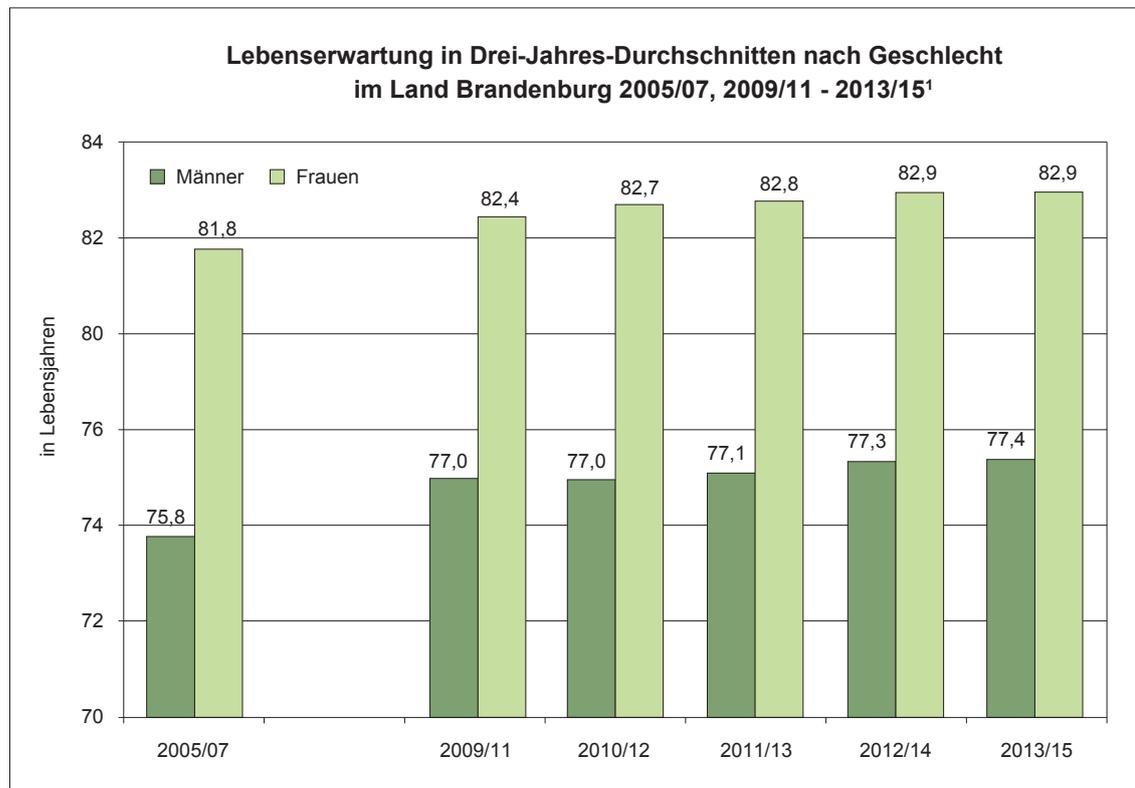
*Die Anwendung neuer Testverfahren für Schuleingangsuntersuchungen zog eine Änderung der Auswertungen nach sich. Somit wird die bisherige Auswertung „Schulärztliche Empfehlung bei Einschülerinnen und Einschülern nach dem Sozialstatus“*

*durch „Frühförderung in den letzten 12 Monaten bei Einschülerinnen und Einschülern nach dem Sozialstatus“ und „Medizinisch relevante Befunde“ durch „Ärztlich erhobene Befunde“ ersetzt. Dementsprechend wurden die Daten rückwirkend überarbeitet.*

## 7.1 Lebenserwartung

### 7.1.a Lebenserwartung nach Geschlecht in der Bundesrepublik Deutschland und im Land Brandenburg

Drei-Jahres-Durchschnitt		Bundesrepublik Deutschland	Land Brandenburg	Differenz Frau – Mann	
				Bundesrepublik Deutschland	Land Brandenburg
in Lebensjahren					
2005/07	Männer	76,89	75,76		
	Frauen	82,25	81,76	5,36	6,00
2009/11	Männer	77,72	76,97		
	Frauen	82,73	82,44	5,01	5,47
2010/12 <sup>1</sup>	Männer	77,72	76,95		
	Frauen	82,80	82,70	5,08	5,75
2011/13	Männer	77,90	77,09		
	Frauen	82,88	82,76	4,98	5,67
2012/14	Männer	78,13	77,33		
	Frauen	83,05	82,94	4,92	5,62
2013/15	Männer	78,18	77,38		
	Frauen	83,06	82,94	4,88	5,55

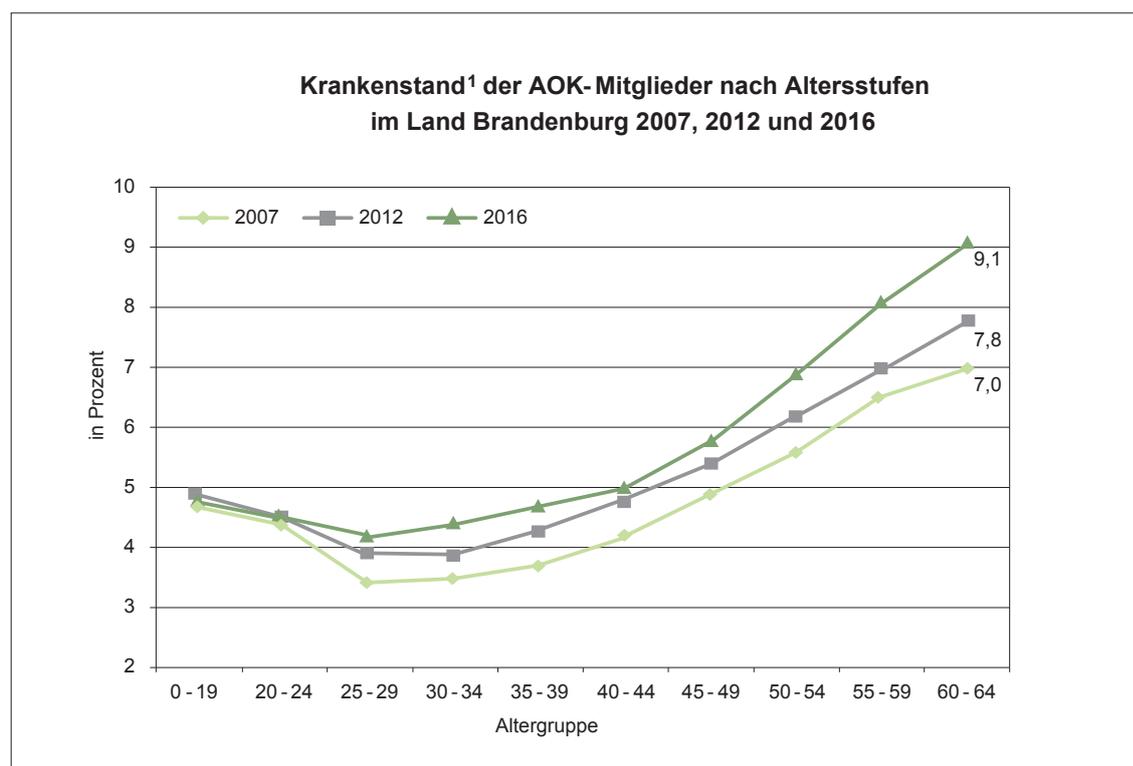


<sup>1</sup> ab 2012: allgemeine Sterbetafel auf Basis des Zensus  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 7.2 Krankenstand nach soziodemografischen Faktoren

### 7.2.a Krankenstand<sup>1</sup> der AOK-Mitglieder nach Altersstufen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis ... Jahren	2007	2012	2013	2014	2015	2016
	in Prozent					
0 - 19	4,7	4,9	5,0	4,9	5,1	4,8
20 - 24	4,4	4,5	4,5	4,4	4,5	4,5
25 - 29	3,4	3,9	4,0	4,0	4,2	4,2
30 - 34	3,5	3,8	4,0	4,1	4,3	4,4
35 - 39	3,7	4,3	4,2	4,4	4,5	4,7
40 - 44	4,2	4,8	5,0	4,8	4,9	5,0
45 - 49	4,9	5,4	5,6	5,7	5,9	5,8
50 - 54	5,6	6,2	6,4	6,4	6,7	6,9
55 - 59	6,5	7,0	7,6	7,5	7,7	8,1
60 - 64	7,0	7,8	7,9	8,1	8,5	9,1
65 und älter	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
<b>insgesamt</b>	<b>4,8</b>	<b>5,4</b>	<b>5,6</b>	<b>5,6</b>	<b>5,8</b>	<b>6,0</b>



k.A. keine Angaben

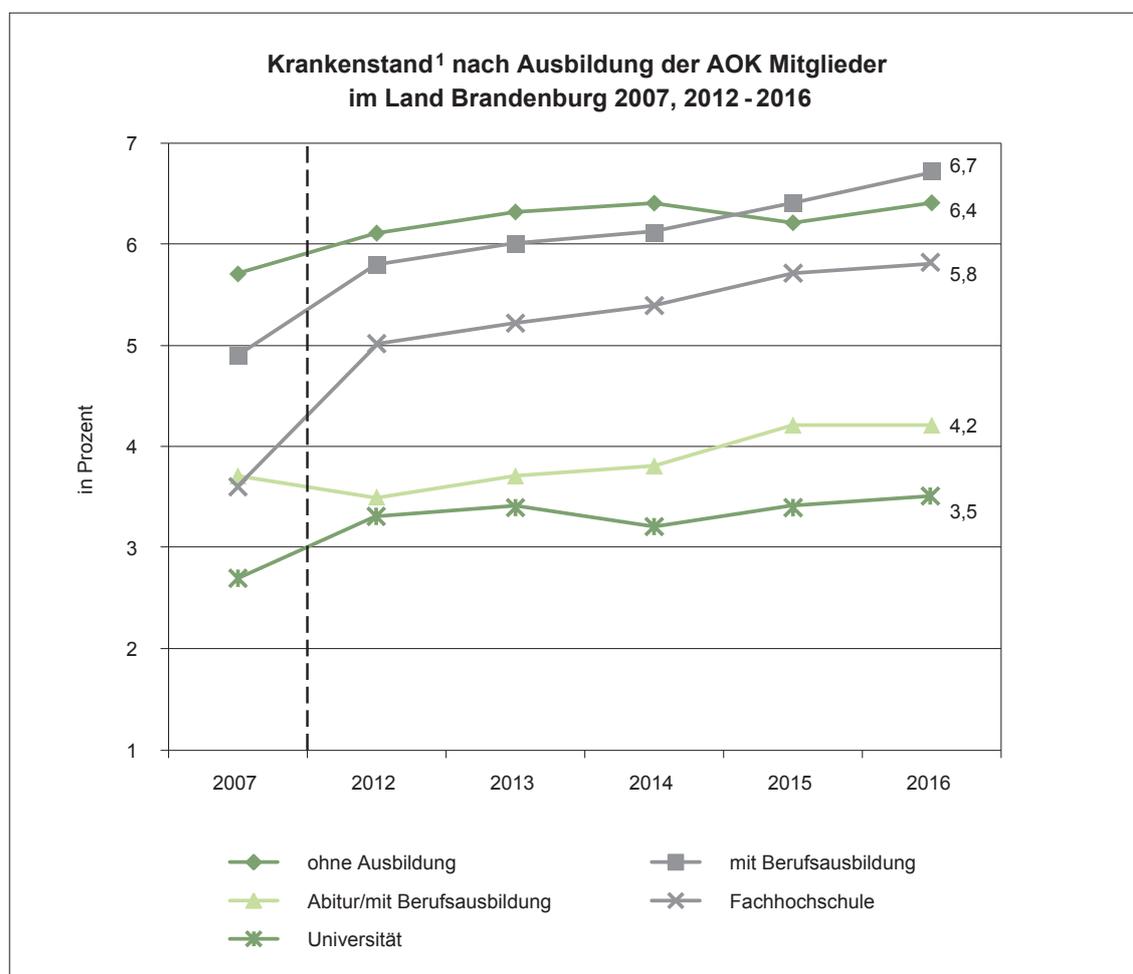
<sup>1</sup> Krankenstand: Personen, die im Jahresdurchschnitt arbeitsunfähig gemeldet wurden, je 100 beschäftigte Versicherte; Berechnungen ohne Schwangerschaften und ohne Freistellungen zur Pflege erkrankter Kinder

Datenquelle: AOK Land Brandenburg

## 7.2 Krankenstand nach soziodemografischen Faktoren

### 7.2.b Krankenstand<sup>1</sup> nach Ausbildung der AOK-Mitglieder im Land Brandenburg

	2007	2012	2013	2014	2015	2016
	in Prozent					
ohne Ausbildung	5,7	6,1	6,3	6,4	6,2	6,4
mit Berufsausbildung	4,9	5,8	6,0	6,1	6,4	6,7
Abitur/mit Berufsausbildung	3,7	3,5	3,7	3,8	4,2	4,2
Fachhochschule	3,6	5,0	5,2	5,4	5,7	5,8
Universität	2,7	3,3	3,4	3,2	3,4	3,5
insgesamt	4,8	5,4	5,6	5,6	5,8	6,0

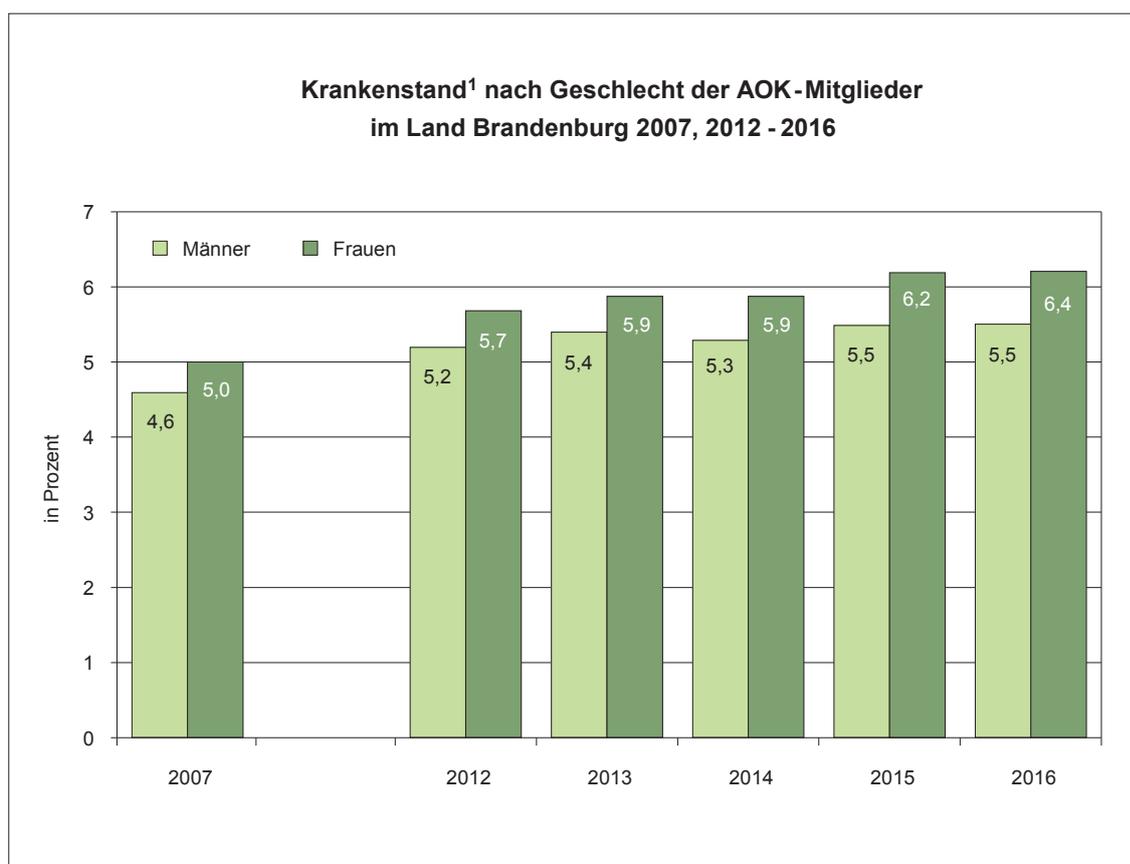


<sup>1</sup> Krankenstand: Personen, die im Jahresdurchschnitt arbeitsunfähig gemeldet wurden, je 100 beschäftigte Versicherte; Berechnungen ohne Schwangerschaften und ohne Freistellungen zur Pflege erkrankter Kinder  
Datenquelle: AOK Land Brandenburg

## 7.2 Krankenstand nach soziodemografischen Faktoren

### 7.2.c Krankenstand<sup>1</sup> nach Geschlecht der AOK-Mitglieder im Land Brandenburg

	insgesamt	Männer	Frauen
	in Prozent		
2007	4,8	4,6	5,0
2012	5,4	5,2	5,7
2013	5,6	5,4	5,9
2014	5,6	5,3	5,9
2015	5,8	5,5	6,2
2016	6,0	5,7	6,4



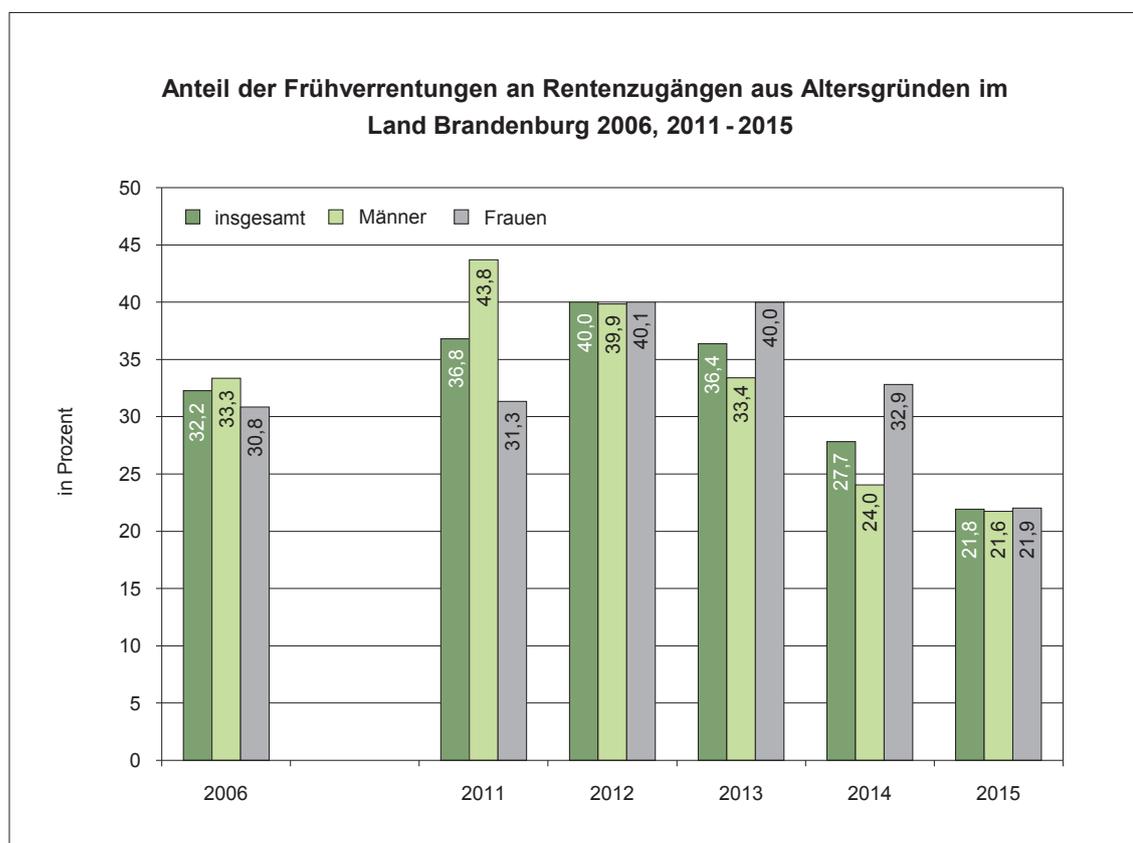
<sup>1</sup> Krankenstand: Personen, die im Jahresdurchschnitt arbeitsunfähig gemeldet wurden, je 100 beschäftigte Versicherte; Berechnungen ohne Schwangerschaften und ohne Freistellungen zur Pflege erkrankter Kinder  
Datenquelle: AOK Land Brandenburg

### 7.3 Krankheitsbedingte Frühverrentungen

#### 7.3.a Anteil der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit an Rentenzugängen aus Altersgründen im Land Brandenburg und in der Bundesrepublik Deutschland

	Land Brandenburg					
	2006	2011	2012	2013	2014	2015
	in Prozent					
<b>insgesamt</b>	32,2	36,8	40,0	36,4	27,7	21,8
<b>Männer</b>	33,3	43,8	39,9	33,4	24,0	21,6
<b>Frauen</b>	30,8	31,3	40,1	40,0	32,9	21,9

	Bundesrepublik Deutschland					
	2006	2011	2012	2013	2014	2015
	in Prozent					
<b>insgesamt</b>	22,1	27,8	27,5	27,3	20,7	19,6
<b>Männer</b>	25,8	32,2	28,2	26,7	21,2	20,7
<b>Frauen</b>	18,8	24,2	26,7	27,8	20,3	18,7

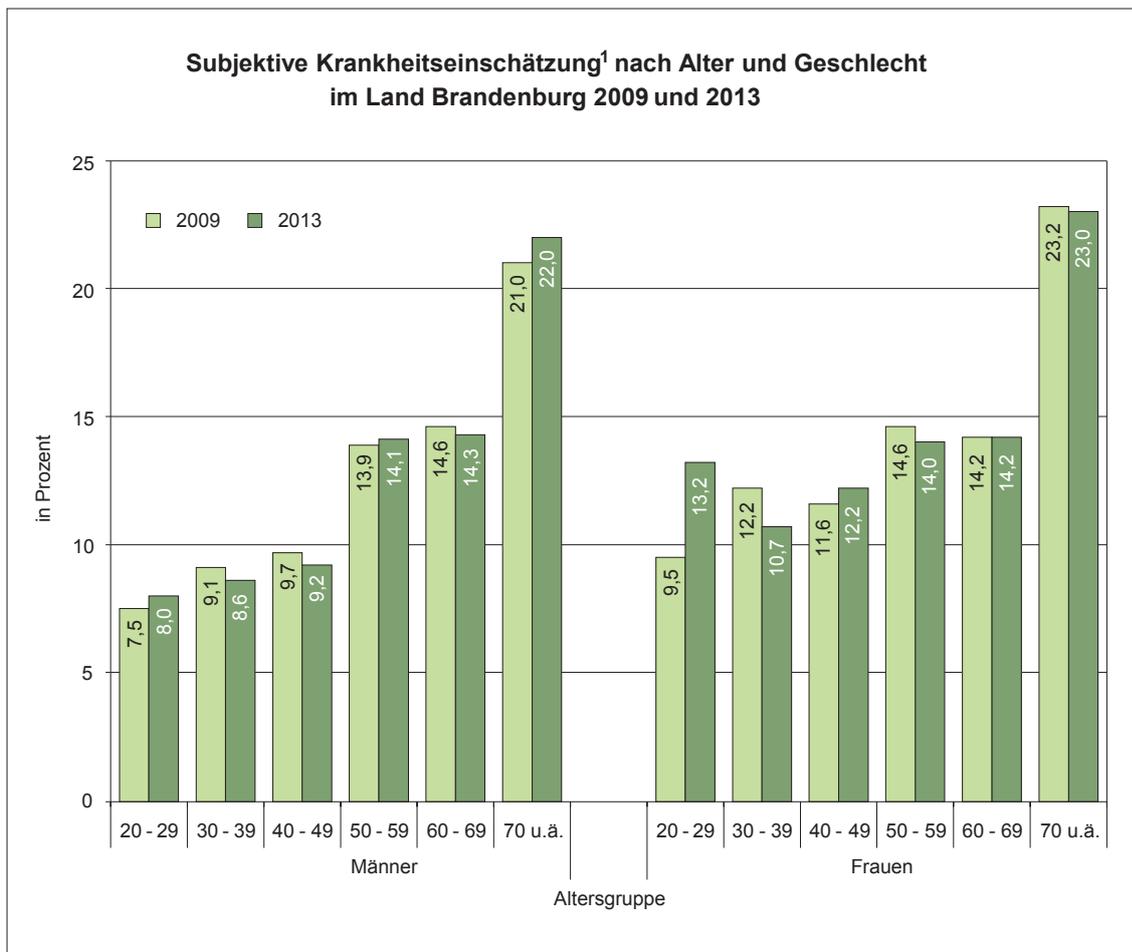


Datenquelle: [www.forschung.deutsche-rentenversicherung.de](http://www.forschung.deutsche-rentenversicherung.de), Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

## 7.4 Subjektive Krankheitseinschätzung

### 7.4.a Subjektive Krankheitseinschätzung<sup>1</sup> nach Alter und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

im Alter von ... bis unter ... Jahren	Männer			Frauen		
	2005	2009	2013	2005	2009	2013
	in Prozent					
20 - 30	6,8	7,5	8,0	8,8	9,5	13,2
30 - 40	7,6	9,1	8,6	8,5	12,2	10,7
40 - 50	9,1	9,7	9,2	10,6	11,6	12,2
50 - 60	13,3	13,9	14,1	13,4	14,6	14,0
60 - 70	14,9	14,6	14,3	15,8	14,2	14,2
70 und älter	23,9	21,0	22,0	25,9	23,2	23,0



Daten sind alle vier Jahre verfügbar

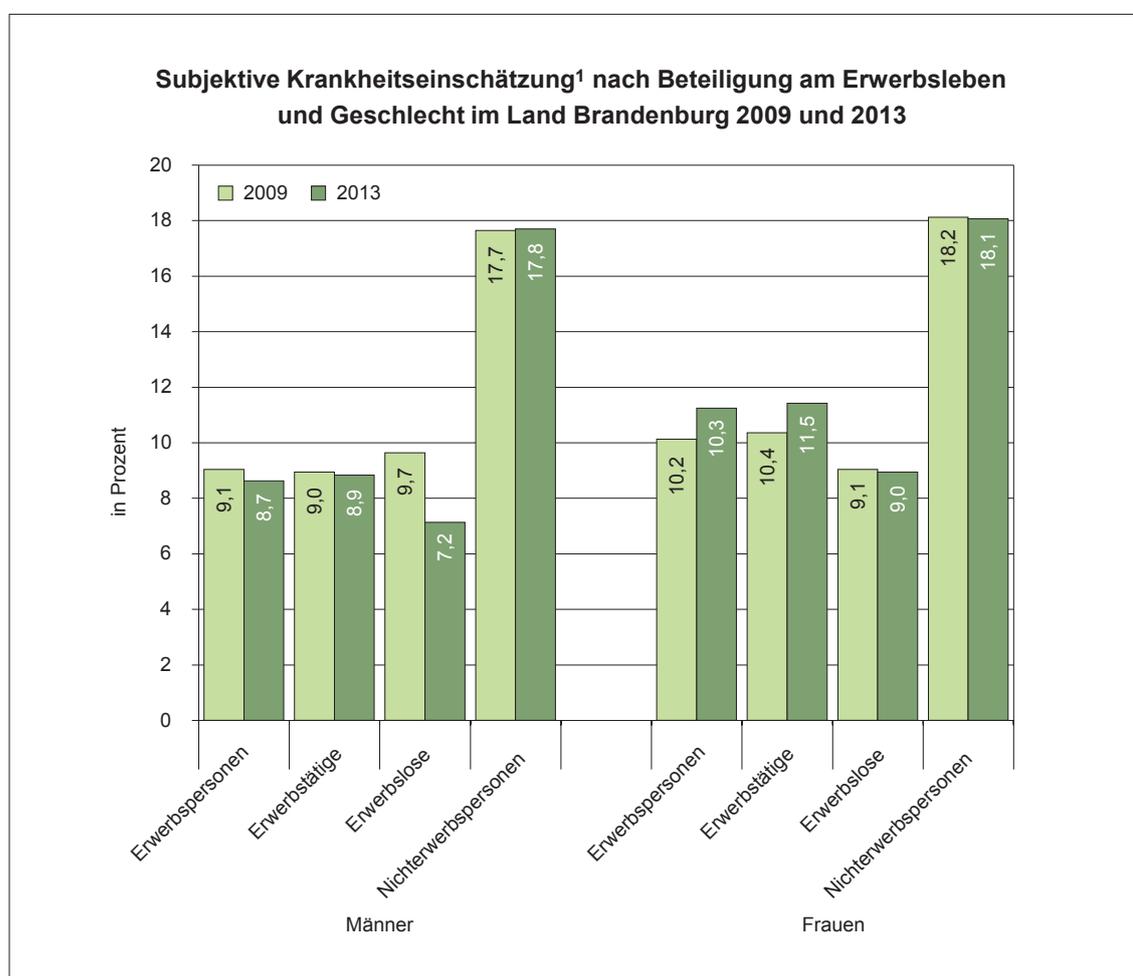
<sup>1</sup> krank oder unfallverletzt in den letzten vier Wochen

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

## 7.4 Subjektive Krankheitseinschätzung

### 7.4.b Subjektive Krankheitseinschätzung<sup>1</sup> nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

Beteiligung am Erwerbsleben	Männer			Frauen		
	2005	2009	2013	2005	2009	2013
	in Prozent					
Erwerbspersonen <sup>2</sup>	8,4	9,1	8,7	9,9	10,2	11,3
Erwerbstätige <sup>2</sup>	8,3	9,0	8,9	10,2	10,4	11,5
Erwerbslose <sup>2</sup>	8,8	9,7	7,2	8,8	9,1*	9,0
Nichterwerbspersonen <sup>2</sup>	15,9	17,7	17,8	17,1	18,2	18,1



Daten sind alle vier Jahre verfügbar

\* Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann

<sup>1</sup> krank oder unfallverletzt in den letzten vier Wochen

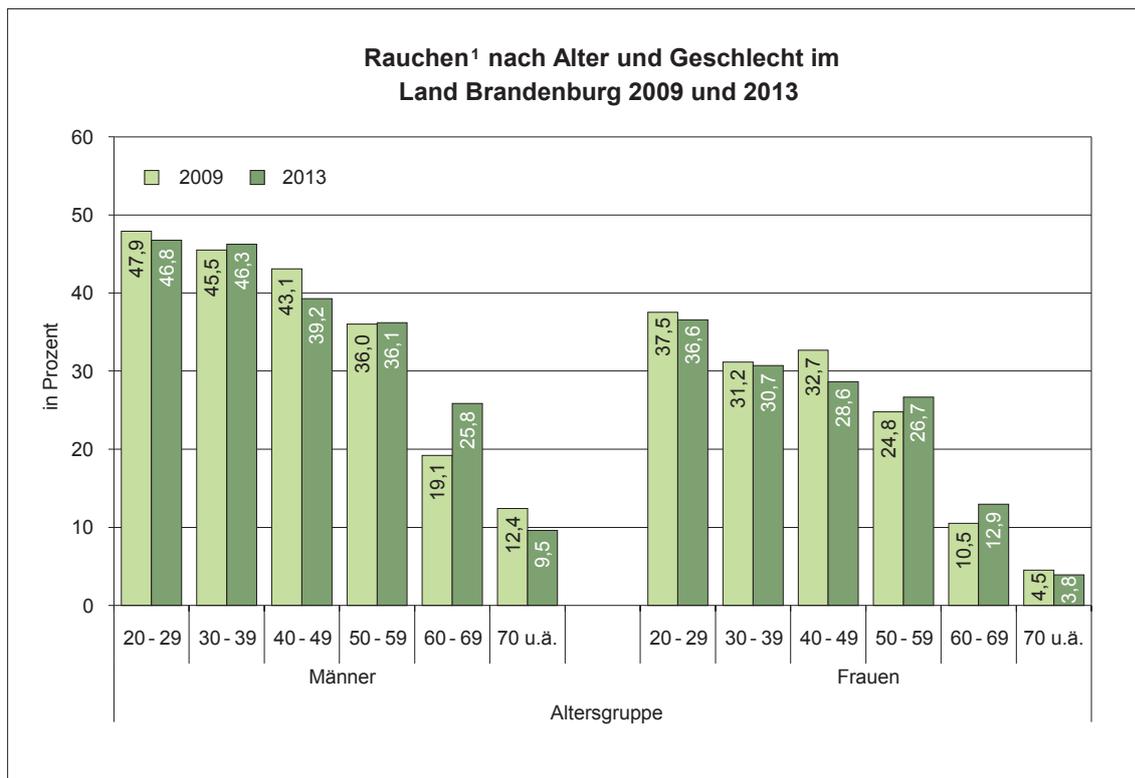
<sup>2</sup> siehe Erläuterung in Kapitel 3

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

## 7.5 Zigarettenkonsum

### 7.5.a Rauchen<sup>1</sup> nach Alter und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

im Alter von ... bis unter ... Jahren	Männer			Frauen		
	2005	2009	2013	2005	2009	2013
	in Prozent					
20 - 30	51,3	47,9	46,8	39,2	37,5	36,6
30 - 40	44,2	45,5	46,3	35,0	31,2	30,7
40 - 50	45,4	43,1	39,2	35,0	32,7	28,6
50 - 60	33,3	36,0	36,1	21,1	24,8	26,7
60 - 70	19,2	19,1	25,8	9,3	10,5	12,9
70 und älter	11,6	12,4	9,5	4,2	4,5	3,8
<b>insgesamt</b>	<b>35,0</b>	<b>34,2</b>	<b>31,6</b>	<b>23,3</b>	<b>21,9</b>	<b>30,0</b>



Daten sind alle vier Jahre verfügbar

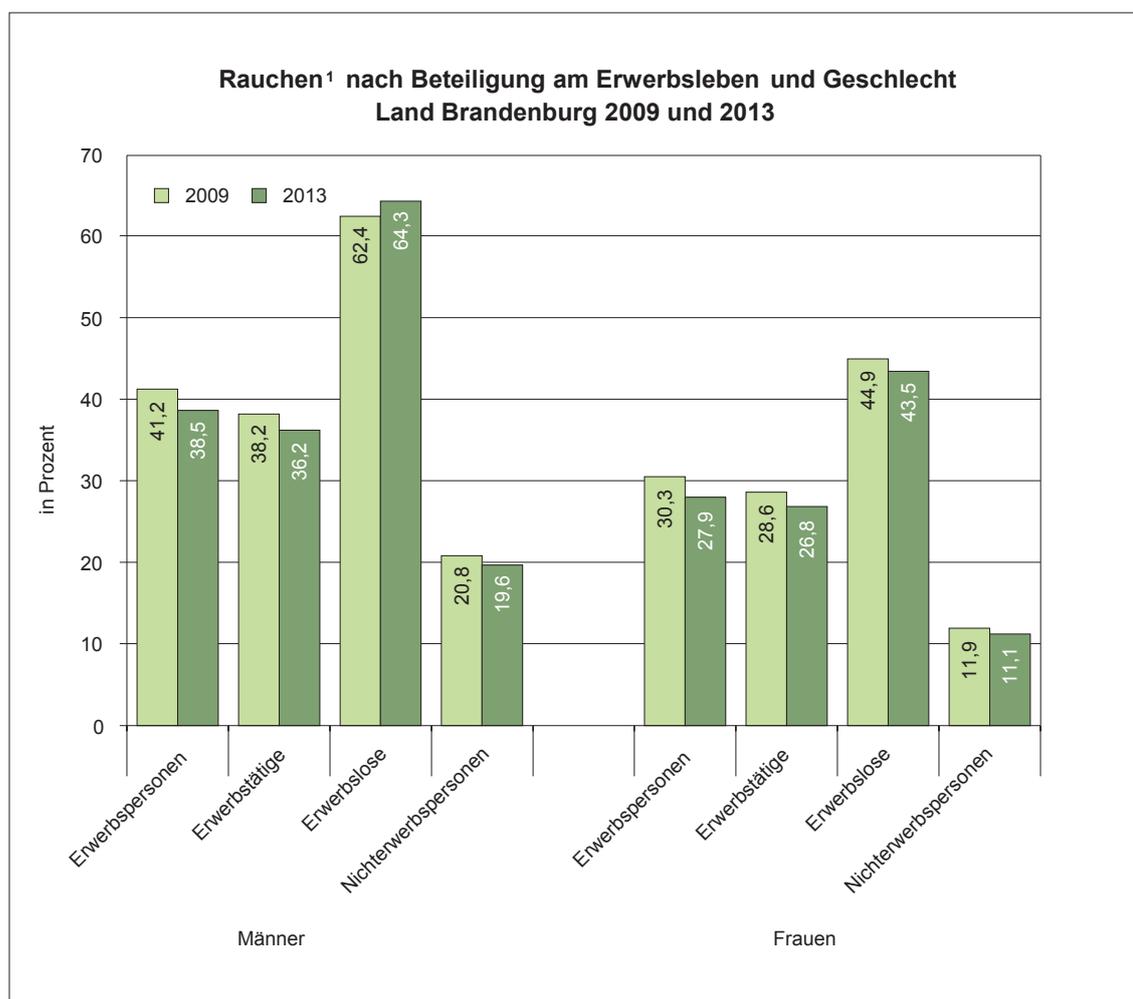
<sup>1</sup> gegenwärtige, regelmäßige oder gelegentliche Raucher

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

## 7.5 Zigarettenkonsum

### 7.5.b Rauchen<sup>1</sup> nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

Beteiligung am Erwerbsleben	Männer			Frauen		
	2005	2009	2013	2005	2009	2013
	in Prozent					
Erwerbspersonen <sup>2</sup>	43,0	41,2	38,5	32,5	30,3	27,9
Erwerbstätige <sup>2</sup>	38,9	38,2	36,2	30,1	28,6	26,8
Erwerbslose <sup>2</sup>	59,6	62,4	64,3	42,0	44,9	43,5
Nichterwerbspersonen <sup>2</sup>	19,8	20,8	19,6	11,7	11,9	11,1



Daten sind alle vier Jahre verfügbar

<sup>1</sup> gegenwärtige, regelmäßige oder gelegentliche Raucher

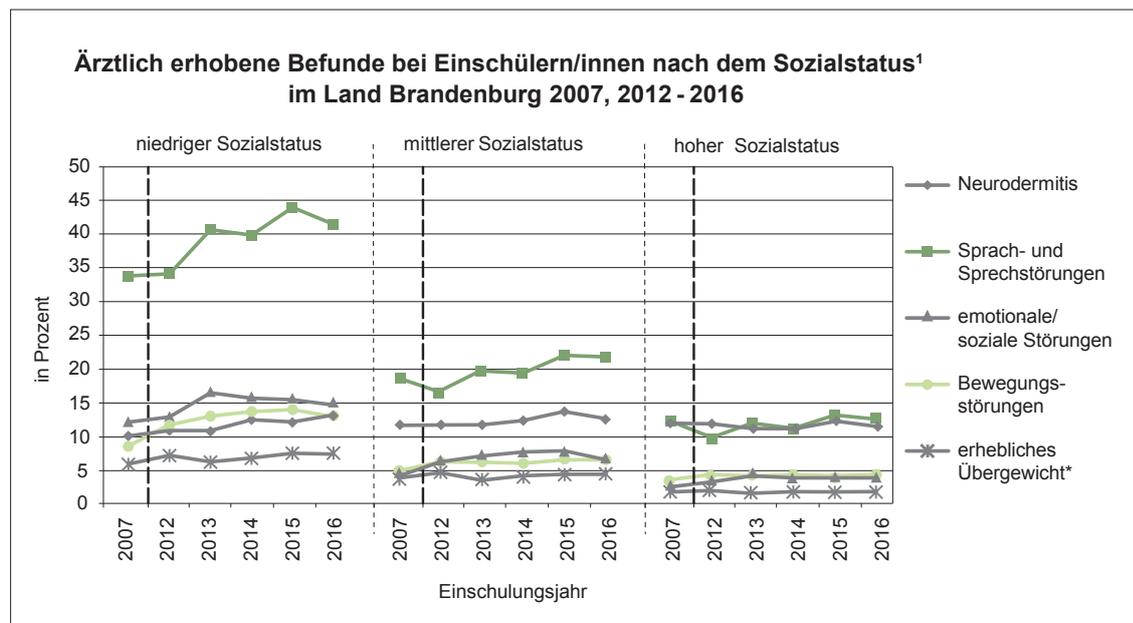
<sup>2</sup> siehe Erläuterung in Kapitel 3

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

## 7.6 Gesundheit von Kindern im Schuleingangsalter

### 7.6.a Ärztlich erhobene Befunde des Kindes- und Jugendgesundheitsdienstes bei Einschülerinnen und Einschülern nach dem Sozialstatus<sup>1</sup> im Land Brandenburg

Befund	Einschulungsjahr					
	2007	2012	2013	2014	2015	2016
in Prozent						
<b>bei Kindern mit niedrigem Sozialstatus</b>						
Neurodermitis	10,0	11,0	10,7	12,6	12,1	13,1
Sprach- und Sprechstörungen	33,6	34,0	40,6	39,7	43,9	41,2
emotionale/soziale Störungen	12,2	12,8	16,6	15,9	15,7	15,1
Bewegungsstörungen	8,5	11,6	13,1	13,7	13,9	13,1
erhebliches Übergewicht*	5,8	7,2	6,1	6,7	7,3	7,5
<b>bei Kindern mit mittlerem Sozialstatus</b>						
Neurodermitis	11,8	11,9	11,8	12,4	13,6	12,6
Sprach- und Sprechstörungen	18,7	16,5	19,8	19,4	22,1	21,8
emotionale/soziale Störungen	4,5	6,4	7,3	7,5	7,8	6,7
Bewegungsstörungen	5,0	6,3	6,2	6,0	6,6	6,4
erhebliches Übergewicht*	3,8	4,8	3,7	4,2	4,4	4,4
<b>bei Kindern mit hohem Sozialstatus</b>						
Neurodermitis	12,1	11,8	11,2	11,4	12,4	11,8
Sprach- und Sprechstörungen	12,4	9,6	12,0	11,2	13,2	12,6
emotionale/soziale Störungen	2,5	3,5	4,6	3,8	4,0	3,8
Bewegungsstörungen	3,4	4,2	4,0	4,3	3,8	4,3
erhebliches Übergewicht*	1,6	1,9	1,6	1,7	1,8	1,8
<b>alle Einschülerinnen und Einschüler</b>						
Neurodermitis	11,5	11,6	11,2	11,8	12,6	11,9
Sprach- und Sprechstörungen	20,0	16,9	20,4	19,3	22,0	20,9
emotionale/soziale Störungen	5,7	6,9	8,2	7,6	7,7	7,1
Bewegungsstörungen	5,4	6,6	6,6	6,6	6,7	6,7
erhebliches Übergewicht*	3,6	4,0	3,2	3,5	3,6	3,6



\* Adipositas, Referenzwerte nach Cole et al, 2000

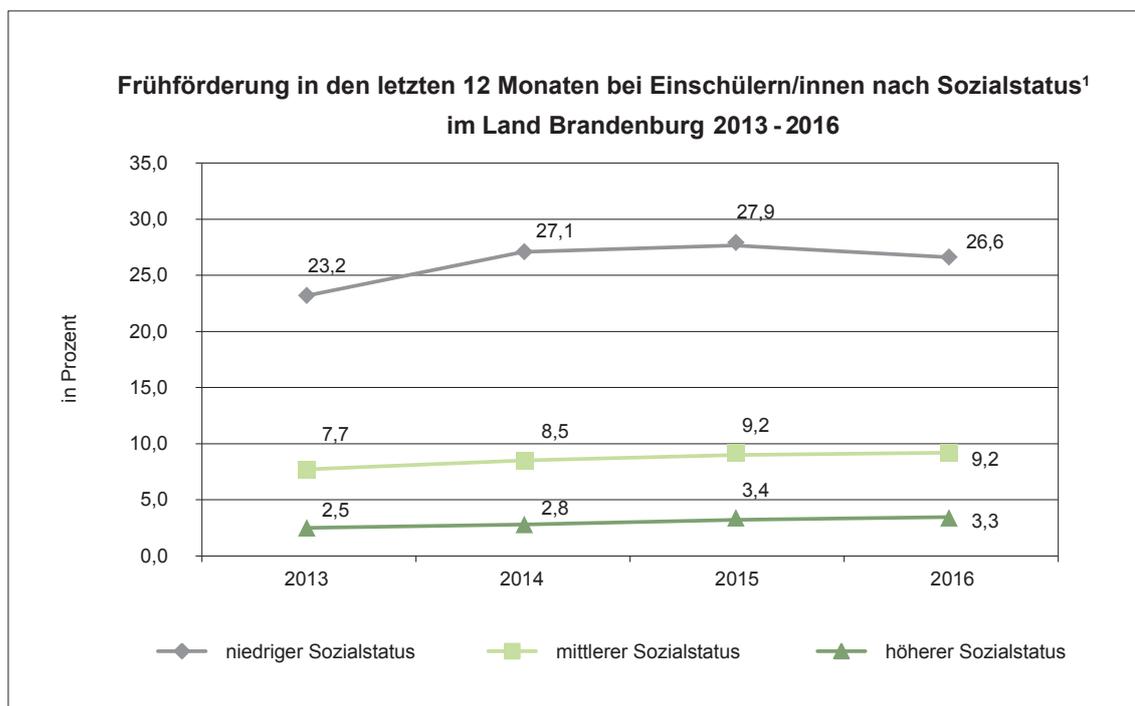
<sup>1</sup> Index, additiv gebildet aus Schulbildung (3-stufig) und Erwerbstätigkeit (erwerbstätig vs. nicht erwerbstätig) der Eltern

Datenquelle: Abteilung Gesundheit im Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit

## 7.6 Gesundheit von Kindern im Schuleingangsalter

### 7.6.b Frühförderung in den letzten 12 Monaten bei Einschülerinnen und Einschülern nach dem Sozialstatus<sup>1</sup> im Land Brandenburg

	Einschulungsjahr			
	2013	2014	2015	2016
	in Prozent			
<b>bei Kindern mit niedrigem Sozialstatus</b>				
Frühförderung durch Frühförder- und Beratungsstellen	23,2	27,1	27,9	26,6
<b>bei Kindern mit mittlerem Sozialstatus</b>				
Frühförderung durch Frühförder- und Beratungsstellen	7,7	8,5	9,2	9,2
<b>bei Kindern mit hohem Sozialstatus</b>				
Frühförderung durch Frühförder- und Beratungsstellen	2,5	2,8	3,4	3,3



<sup>1</sup> Index, additiv gebildet aus Schulbildung (3-stufig) und Erwerbstätigkeit (erwerbstätig vs. nicht erwerbstätig) der Eltern (siehe Erläuterungen zum Kapitel)

Datenquelle: Abteilung Gesundheit im Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit

# Inhalt Kapitel 8

- 8 Behinderung und Pflege
  - 8.1 Schwerbehinderte Menschen
    - 8.1.a Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen im Land Brandenburg
    - 8.1.b Schwerbehinderte Menschen nach dem Grad der Behinderung im Land Brandenburg
    - 8.1.c Schwerbehinderte Menschen je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 8.2 Art der Versorgung und Pflegestufen von Pflegebedürftigen
    - 8.2.a Pflegebedürftige nach Art der Versorgung nach Bundesländern 2015
    - 8.2.b Pflegebedürftige in Pflegeheimen nach Bundesländern 2015
    - 8.2.c Pflegebedürftige in Pflegeheimen im Land Brandenburg 2015
    - 8.2.d Anteil der Pflegebedürftigen nach Pflegestufen nach Bundesländern 2015
    - 8.2.e Pflegebedürftige nach Pflegestufen und Geschlecht im Land Brandenburg
  - 8.3 Pflegequoten
    - 8.3.a Pflegequoten nach Bundesländern
    - 8.3.b Pflegequoten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 8.3.c Pflegequoten nach Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland
    - 8.3.d Pflegequoten nach Altersgruppen im Land Brandenburg
    - 8.3.e Pflegebedürftige in stationärer Dauerpflege je 1.000 Einwohner/innen nach Altersgruppen im Land Brandenburg
    - 8.3.f Pflegebedürftige in stationärer Dauerpflege je 1.000 Einwohner/innen nach Altersgruppen und Geschlecht im Land Brandenburg
  - 8.4 Niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote nach § 45 b Abs. 1 Nr. 4 SGB XI
    - 8.4.a Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer von niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 8.4.b Anzahl der Standorte von niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 8.4.c Anzahl ehrenamtlich tätiger Helferinnen und Helfer in niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten nach Landkreisen und kreisfreien Städten
    - 8.4.d Geleistete Betreuungsstunden von niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten durch ehrenamtlich tätige Helferinnen und Helfer im Land Brandenburg

## 8 Behinderung und Pflege

### Schwerbehinderte Menschen

Menschen sind im gesetzlichen Sinne „behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist“ (§ 2 Abs.1 SGB IX). Die Auswirkungen der Funktionsbeeinträchtigung werden als Grad der Behinderung (GdB), nach Zehnergraden abgestuft, von 20 bis 100 festgestellt. Als „schwerbehindert“ im Sinne des Teils 2 des SGB IX (Schwerbehindertenrecht) gelten Menschen mit einem GdB von wenigstens 50.

### Gleichgestellte

Eine gesetzliche Gleichstellung behinderter Menschen mit schwerbehinderten Menschen ist unter bestimmten Voraussetzungen ab einem Grad der Behinderung von wenigstens 30 möglich (siehe § 2 Abs. 3 i. V. m. § 2 Abs. 2 SGB IX). Diese Gleichstellung zieht vor allem im Bereich der beruflichen Integration Rechte nach sich.

### Soziale Pflegeversicherung

Zur sozialen Absicherung des Risikos der Pflegebedürftigkeit wurde als neuer eigenständiger Zweig der Sozialversicherung 1995 eine soziale Pflegeversicherung geschaffen. In den Schutz der sozialen Pflegeversicherung sind kraft Gesetzes alle einbezogen, die in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert sind. Wer gegen Krankheit bei einem privaten Krankenversicherungsunternehmen versichert ist, muss eine private Pflegeversicherung abschließen.

### Pflegebedürftige

im Sinne des SGB XI – Soziale Pflegeversicherung – sind Personen, die wegen ei-

ner körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem oder höherem Maße der Hilfe bedürfen.

### Stufen der Pflegebedürftigkeit

Für die Gewährung von Leistungen nach dem SGB XI sind pflegebedürftige Personen einer der folgenden drei Pflegestufen zuzuordnen (§ 15 SGB XI)

1. Pflegebedürftige der Pflegestufe I (erheblich Pflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
2. Pflegebedürftige der Pflegestufe II (Schwerpflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
3. Pflegebedürftige der Pflegestufe III (Schwerstpflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

#### *Hinweis*

*Durch die Pflegereform (Pflegerweiterentwicklungsgesetz, 01.07.2008) sind eine Reihe von Änderungen eingetreten, die teilweise auch Auswirkungen auf die Pflegestatistik haben. Zeitvergleiche zwischen den Angaben von 2007 zu 2009 sind auch vor diesem Hintergrund zu bewerten.*

#### **Niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote (bis 31.12.2016 lt. § 45 b Absatz 1 Nr. 4 SGB XI)**

Durch das „Erste Gesetz zur Stärkung der pflegerischen Versorgung“ (PSG I) wurden die Pflegeleistungen zum 1. Januar 2015 angepasst.

Alle Pflegebedürftigen und Versicherte mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz, die häuslich gepflegt werden, haben Anspruch auf zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen nach § 45 b SGB XI.

*Niedrigschwellige Betreuungsangebote* beinhalten Angebote der Betreuung im häuslichen Bereich oder in Betreuungsgruppen zur stundenweisen Entlastung pflegender Angehöriger.

*Niedrigschwellige Entlastungsangebote* sind Angebote haushaltsnaher Dienstleistungen und Angebote, die den Anspruchsberechtigten zur Bewältigung von allgemeinen oder pflegebedingten Anforderungen des Alltags (Alltagsbegleitung) oder bei deren eigenverantwortlicher Organisation benötigter Hilfeleistungen (Pflegebegleitung) dienen.

Die Anerkennung von Betreuungs- und Entlastungsangeboten ist in schriftlicher Form beim Landesamt für Soziales und Versorgung, als zuständige Behörde, zu beantragen. Die Rechtsgrundlage hierfür ist die am 09.01.2016 in Kraft getretene Landesverordnung der Anerkennung niedrigschwelliger Betreuungs- und Entlastungsangebote nach § 45 b Abs. 1 Ziffer 4 SGB XI (Anerkennungsverordnung – NBEA-AnerkV).

Erst die Anerkennung niedrigschwelliger Betreuungs- und Entlastungsangebote berechtigt, die erbrachten Leistungen mit der zuständigen Pflegekasse abzurechnen.

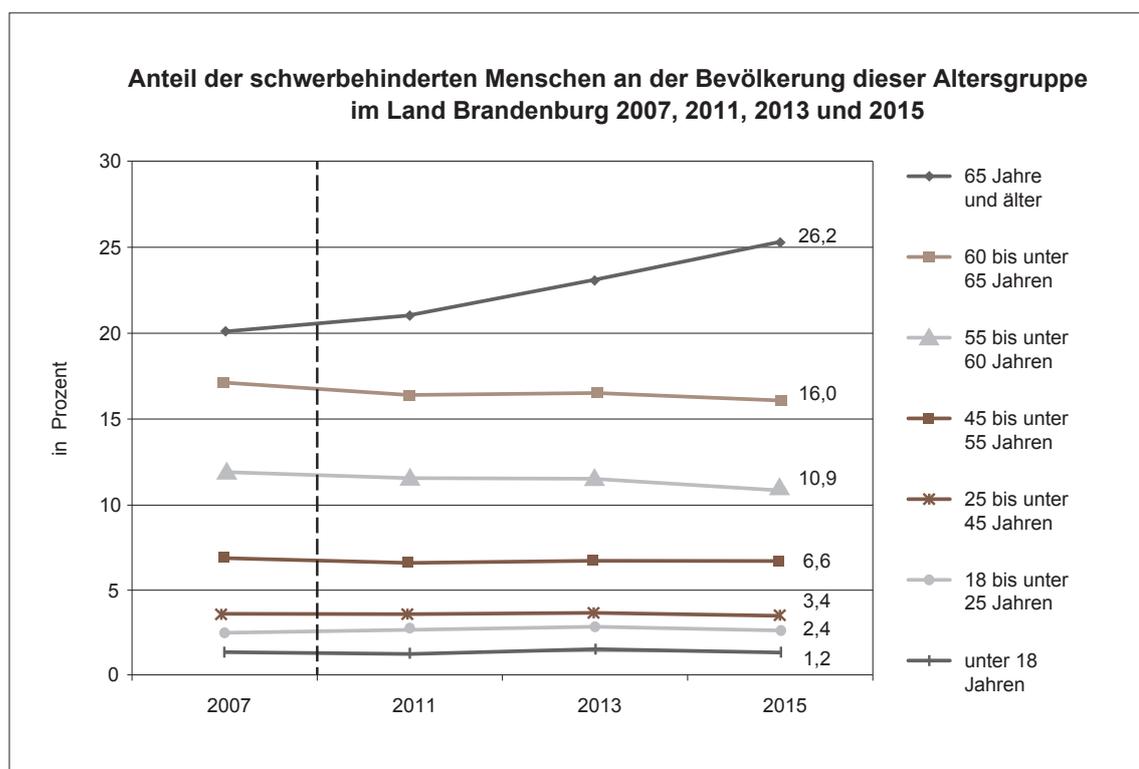
#### *Hinweis*

*Da bereits Daten für 2017 eingearbeitet wurden, muss auf die neue Rechtslage seit 01.01.2017 verwiesen werden. In der Neufassung wurden die bisherigen Sonderregelungen für Versicherte mit erheblich eingeschränkten Alltagskompetenzen aufgrund der Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs entbehrlich, sodass der Regelungsgehalt des bisherigen § 45 a SGB XI entfällt. Der Fünfte Abschnitt des Vierten Kapitels des SGB XI wurde in diesem Rahmen weiterentwickelt – in diesem Zuge kam es auch zu Umbenennungen von Begrifflichkeiten. Die bisherigen niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangebote werden dabei unter dem neuen Oberbegriff der Angebote zur Unterstützung im Alltag zusammengefasst. Diese Angebote sollen Pflegebedürftigen ein möglichst langes Verbleiben in der häuslichen Umgebung ermöglichen, indem sie (neben der Entlastung der Pflegepersonen) die Pflegebedürftigen unterstützen, ihren Alltag möglichst selbstständig zu bewältigen sowie soziale Kontakte aufrecht zu erhalten. Die Angebote benötigen eine Anerkennung durch das Landesamt für Soziales und Versorgung als zuständige Behörde.*

## 8.1 Schwerbehinderte Menschen

### 8.1.a Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2007		2011		2013		2015	
	Anzahl	Anteil an der Bevölkerung in Prozent	Anzahl	Anteil an der Bevölkerung in Prozent	Anzahl	Anteil an der Bevölkerung in Prozent	Anzahl	Anteil an der Bevölkerung in Prozent
unter 18	4.845	1,4	4.619	1,3	4.899	1,4	4.530	1,2
18 - 25	5.434	2,4	4.323	2,6	3.490	2,7	2.816	2,4
25 - 45	22.447	3,4	19.997	3,4	19.970	3,5	19.656	3,4
45 - 55	30.680	6,8	31.024	6,6	30.628	6,7	28.665	6,6
55 - 60	20.505	11,7	23.650	11,5	23.382	11,4	23.298	10,9
60 - 65	22.607	17,4	25.401	16,2	29.379	16,4	31.041	16,0
65 und älter	112.916	20,9	128.733	23,1	141.198	25,3	151.294	26,2
<b>insgesamt</b>	<b>219.434</b>	<b>8,7</b>	<b>237.747</b>	<b>9,5</b>	<b>252.946</b>	<b>10,3</b>	<b>261.300</b>	<b>10,5</b>

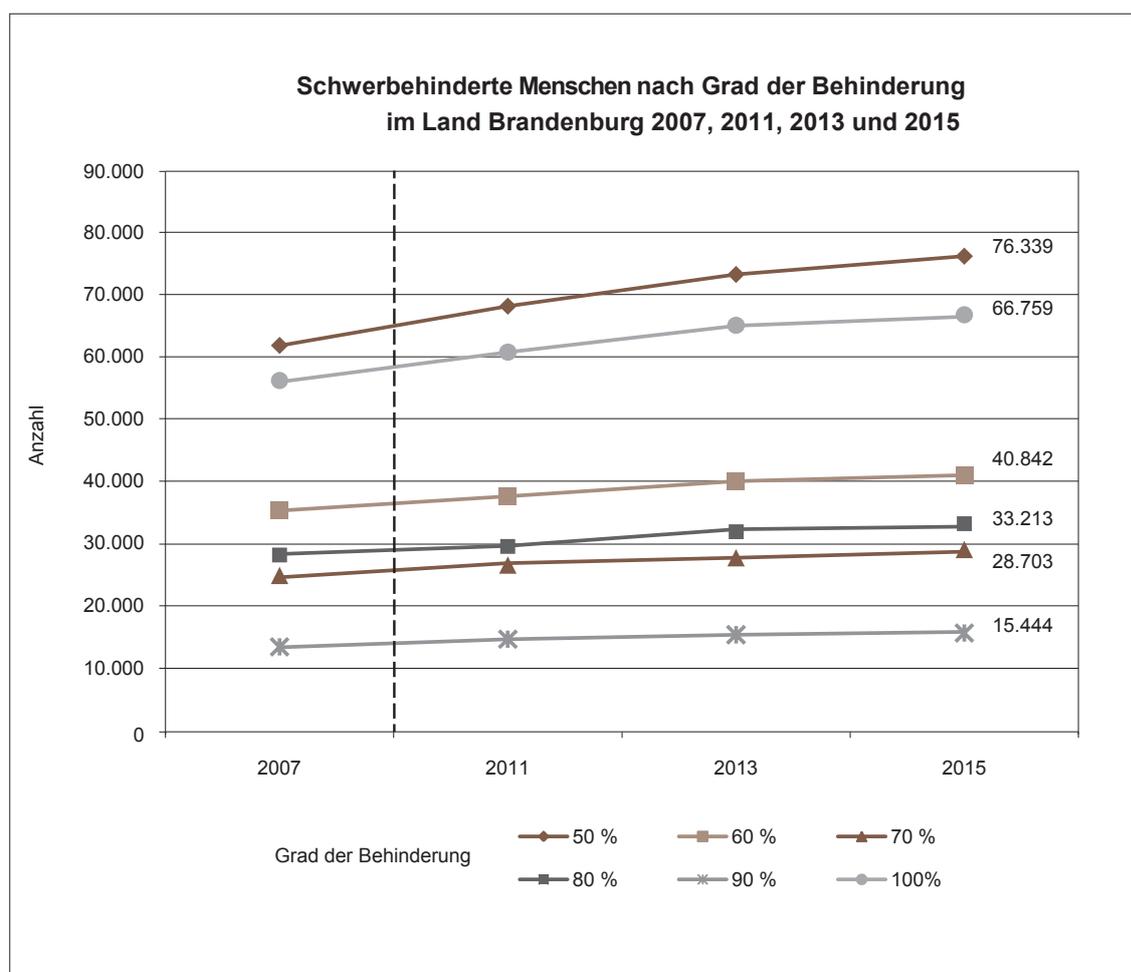


Daten sind alle zwei Jahre verfügbar  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 8.1 Schwerbehinderte Menschen

### 8.1.b Schwerbehinderte Menschen nach dem Grad der Behinderung im Land Brandenburg

Grad der Behinderung in Prozent	2007	2011	2013	2015
50	61.740	68.443	73.228	76.339
60	35.344	37.838	39.914	40.842
70	24.967	26.693	27.976	28.703
80	28.247	29.729	31.943	33.213
90	13.073	14.240	14.968	15.444
100	56.063	60.804	64.917	66.759
<b>insgesamt</b>	<b>219.434</b>	<b>237.747</b>	<b>252.946</b>	<b>261.300</b>



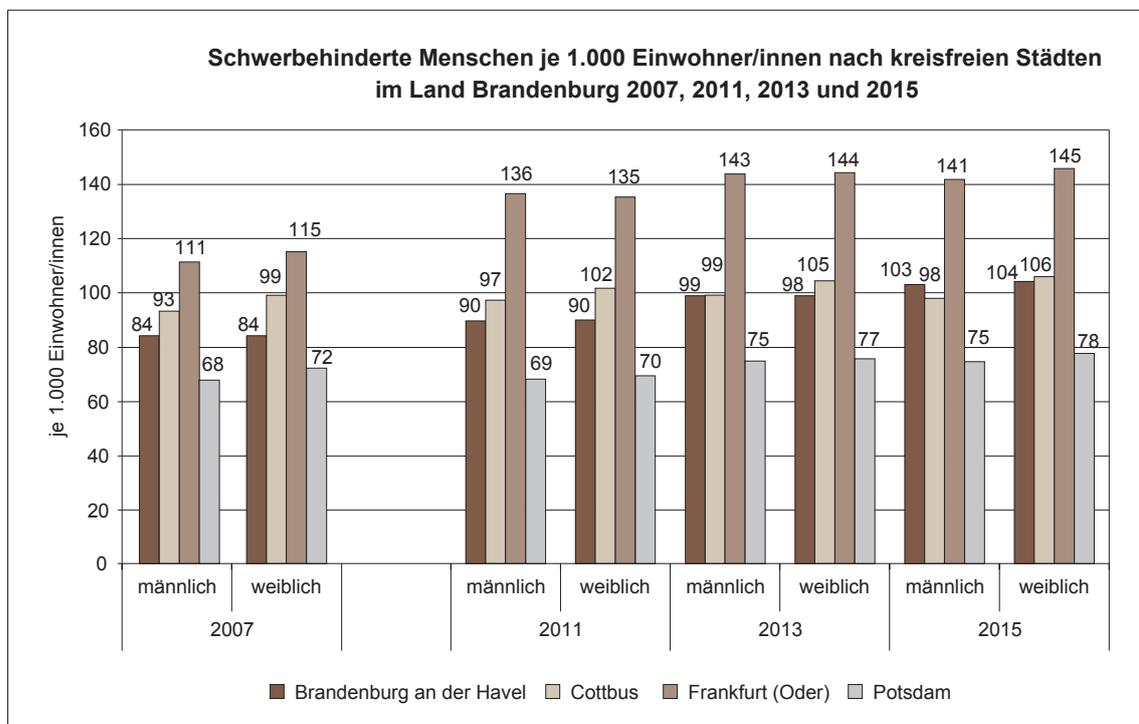
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 8.1 Schwerbehinderte Menschen

### 8.1.c Schwerbehinderte Menschen je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2007			2011			2013			2015		
	insgesamt	männlich	weiblich									
Brandenburg an der Havel	84	84	84	90	90	90	99	99	98	103	103	104
Cottbus	96	93	99	100	97	102	102	99	105	102	98	106
Frankfurt (Oder)	113	111	115	136	136	135	143	143	144	143	141	145
Potsdam	70	68	72	69	69	70	76	75	77	76	75	78
Barnim	108	110	106	126	129	123	135	137	133	134	135	133
Dahme-Spreewald	93	96	91	98	101	95	102	104	99	102	104	100
Elbe-Elster	98	103	93	110	118	103	115	122	109	119	125	113
Havelland	69	71	67	75	79	72	83	86	79	87	90	84
Märkisch-Oderland	95	96	94	112	114	111	119	120	118	121	121	121
Oberhavel	75	76	73	79	81	77	87	89	85	91	93	90
Oberspreewald-Lausitz	96	97	94	108	111	105	110	113	107	112	115	109
Oder-Spree	102	103	101	123	124	121	131	133	128	130	130	129
Ostprignitz-Ruppin	79	83	74	90	96	84	97	104	91	104	110	98
Potsdam-Mittelmark	61	62	61	66	68	64	72	74	70	74	76	72
Prignitz	73	78	67	86	93	78	93	100	86	99	105	93
Spree-Neiße	96	97	94	110	112	108	114	115	112	115	117	114
Teltow-Fläming	76	77	74	83	85	81	89	90	87	91	92	90
Uckermark	95	98	92	121	127	115	127	134	122	128	134	123
Land Brandenburg	87	88	85	97	100	95	103	106	101	105	107	104



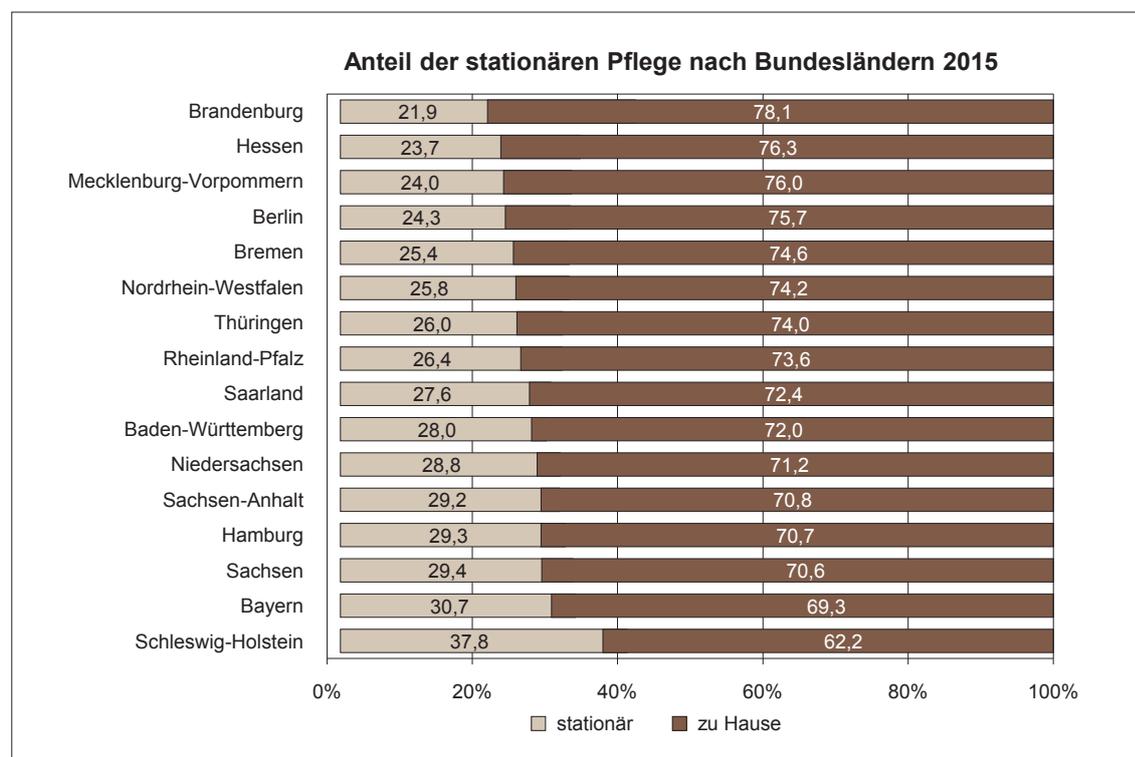
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 8.2. Art der Versorgung und Pflegestufen von Pflegebedürftigen

### 8.2.a Pflegebedürftige nach Art der Versorgung nach Bundesländern 2015

	insgesamt	in Heimen		zu Hause		in Prozent
		stationär <sup>1</sup>		ambulant <sup>2</sup>	Angehörige <sup>3</sup>	
		absolut	in Prozent	absolut		
<b>Baden-Württemberg</b>	328.297	92.077	28,0	66.116	170.104	72,0
<b>Bayern</b>	348.253	106.963	30,7	82.837	158.453	69,3
<b>Berlin</b>	116.424	28.299	24,3	30.313	57.812	75,7
<b>Brandenburg</b>	111.595	24.411	21,9	31.981	55.203	78,1
<b>Bremen</b>	24.787	6.292	25,4	7.130	11.365	74,6
<b>Hamburg</b>	52.649	15.423	29,3	15.812	21.414	70,7
<b>Hessen</b>	223.579	52.935	23,7	50.488	120.156	76,3
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	79.145	18.965	24,0	21.596	38.584	76,0
<b>Niedersachsen</b>	317.568	91.540	28,8	79.651	146.377	71,2
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	638.103	164.633	25,8	151.366	322.104	74,2
<b>Rheinland-Pfalz</b>	132.283	34.967	26,4	28.787	68.529	73,6
<b>Saarland</b>	37.991	10.501	27,6	7.901	19.589	72,4
<b>Sachsen</b>	166.792	49.115	29,4	49.618	68.059	70,6
<b>Sachsen-Anhalt</b>	99.119	28.961	29,2	25.935	44.223	70,8
<b>Schleswig-Holstein</b>	89.428	33.776	37,8	19.557	36.095	62,2
<b>Thüringen</b>	94.280	24.558	26,0	23.185	46.537	74,0
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	2.860.293	783.416	27,4	692.273	1.384.604	72,6



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

<sup>1</sup> beinhaltet vollstationäre Dauerpflege, Kurzzeitpflege, nicht die Tagespflege und Nachtpflege (siehe Erläuterungen)

<sup>2</sup> Leistungen der ambulanten Pflegedienste (einschließlich der Kombinationsleistungen und Verhinderungspflege) und der teilstationären Pflege (siehe Erläuterungen)

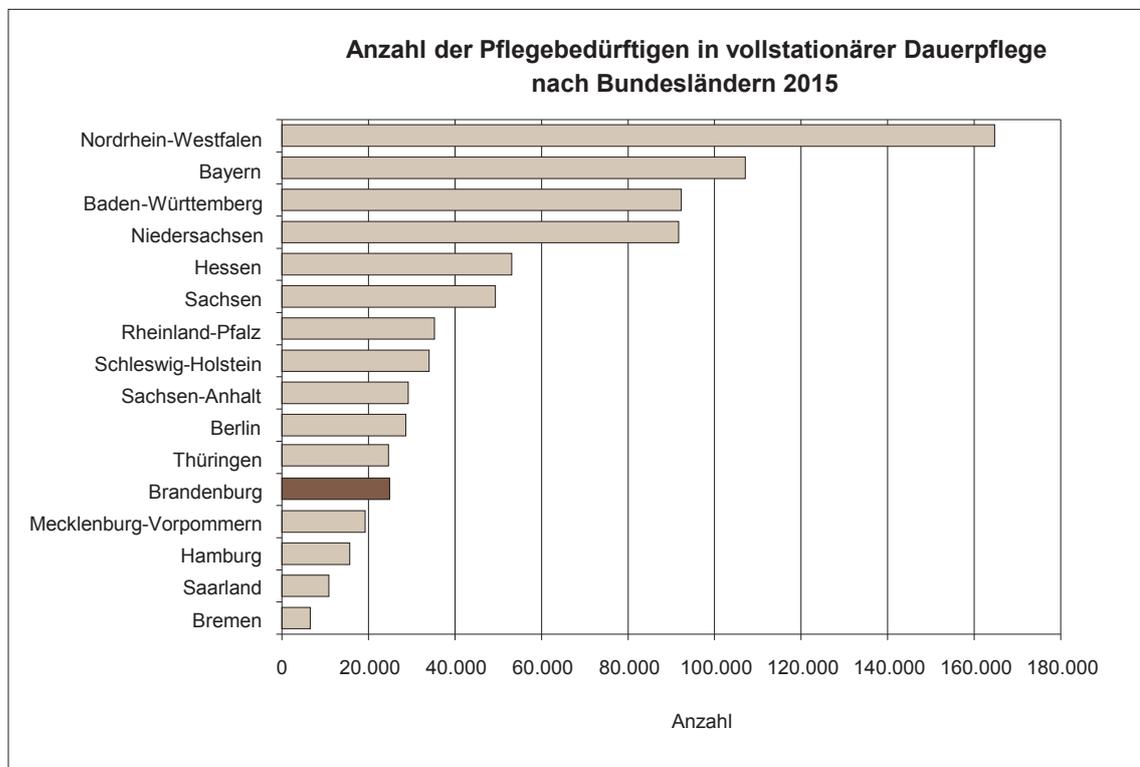
<sup>3</sup> entspricht den Empfänger/innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 8.2. Art der Versorgung und Pflegestufen von Pflegebedürftigen

### 8.2.b Pflegebedürftige in Pflegeheimen nach Bundesländern 2015

	insgesamt	in Heimen					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege	zusammen	Tages- pflege	Nacht- pflege
<b>Baden-Württemberg</b>	101.106	92.077	88.574	3.503	9.029	9.019	10
<b>Bayern</b>	114.582	106.963	103.751	3.212	7.619	7.619	-
<b>Berlin</b>	30.748	28.299	28.034	265	2.449	2.449	-
<b>Brandenburg</b>	28.912	24.411	23.932	479	4.501	4.500	1
<b>Bremen</b>	7.138	6.292	6.003	289	846	846	-
<b>Hamburg</b>	16.685	15.423	14.937	486	1.262	1.262	-
<b>Hessen</b>	56.499	52.935	50.998	1.937	3.564	3.540	24
<b>Mecklenburg- Vorpommern</b>	21.783	18.965	18.784	181	2.818	2.818	-
<b>Niedersachsen</b>	103.305	91.540	88.429	3.111	11.765	11.765	-
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	178.905	164.633	159.063	5.570	14.272	14.266	6
<b>Rheinland-Pfalz</b>	37.268	34.967	33.770	1.197	2.301	2.301	-
<b>Saarland</b>	11.407	10.501	10.050	451	906	906	-
<b>Sachsen</b>	54.091	49.115	47.861	1.254	4.976	4.976	-
<b>Sachsen-Anhalt</b>	31.432	28.961	28.126	835	2.471	2.471	-
<b>Schleswig-Holstein</b>	35.955	33.776	32.696	1.080	2.179	2.179	-
<b>Thüringen</b>	27.486	24.558	24.196	362	2.928	2.927	1
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	857.302	783.416	759.204	24.212	73.886	73.844	42



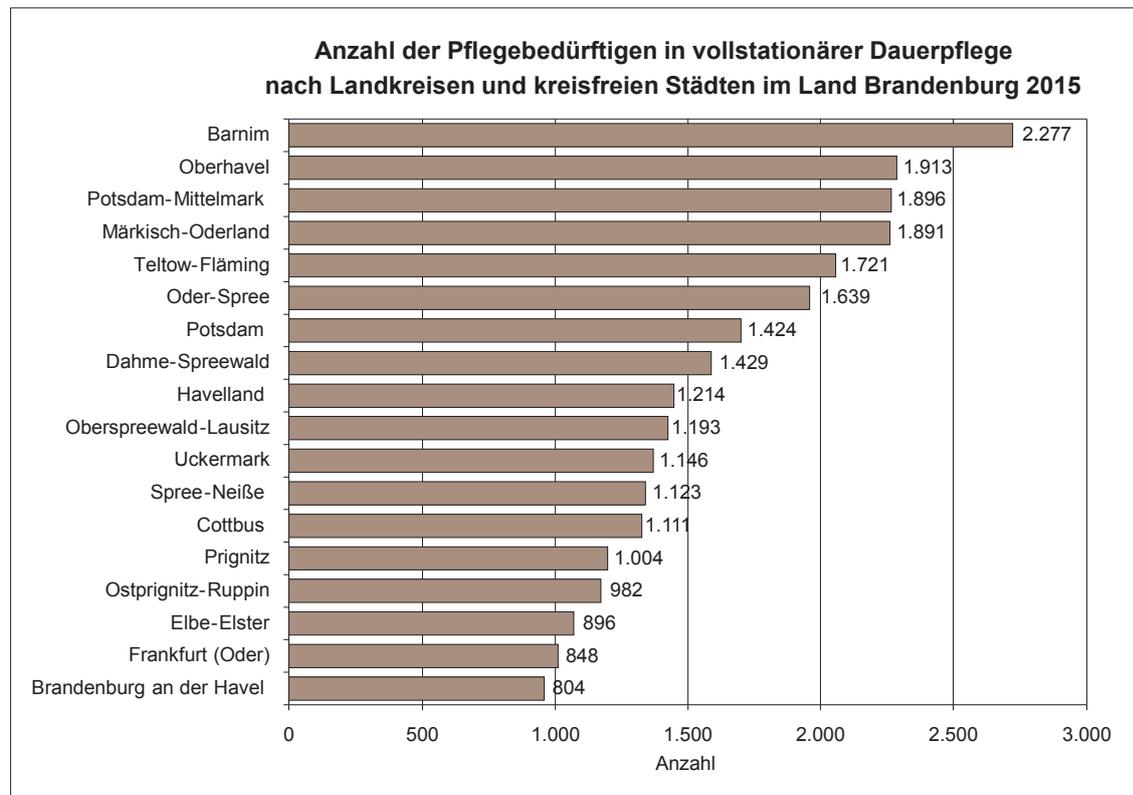
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 8.2. Art der Versorgung und Pflegestufen von Pflegebedürftigen

### 8.2.c Pflegebedürftige in Pflegeheimen im Land Brandenburg 2015

	insgesamt	in Heimen					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege	zusammen	Tages- pflege	Nacht- pflege
Brandenburg an der Havel	935	804	754	50	131	131	–
Cottbus	1.238	1.111	1.089	22	127	127	–
Frankfurt (Oder)	970	848	834	14	122	122	–
Potsdam	1.605	1.424	1.404	20	181	181	–
Barnim	2.572	2.277	2.245	32	295	295	–
Dahme-Spreewald	1.611	1.329	1.312	17	282	282	–
Elbe-Elster	1.154	896	884	12	258	258	–
Havelland	1.503	1.214	1.188	26	289	289	–
Märkisch-Oderland	2.353	1.891	1.865	26	462	462	–
Oberhavel	2.161	1.913	1.886	27	248	248	–
Oberspreewald-Lausitz	1.329	1.193	1.158	35	136	136	–
Oder-Spree	1.923	1.639	1.615	24	284	284	–
Ostprignitz-Ruppin	1.240	982	967	15	258	258	–
Potsdam-Mittelmark	2.221	1.896	1.853	43	325	325	–
Prignitz	1.373	1.004	982	22	369	369	–
Spree-Neiße	1.403	1.123	1.095	28	280	280	–
Teltow-Fläming	1.914	1.721	1.681	40	193	193	–
Uckermark	1.407	1.146	1.120	26	261	261	–
<b>Land Brandenburg</b>	<b>28.912</b>	<b>24.411</b>	<b>23.932</b>	<b>479</b>	<b>4.501</b>	<b>4.501</b>	<b>–</b>



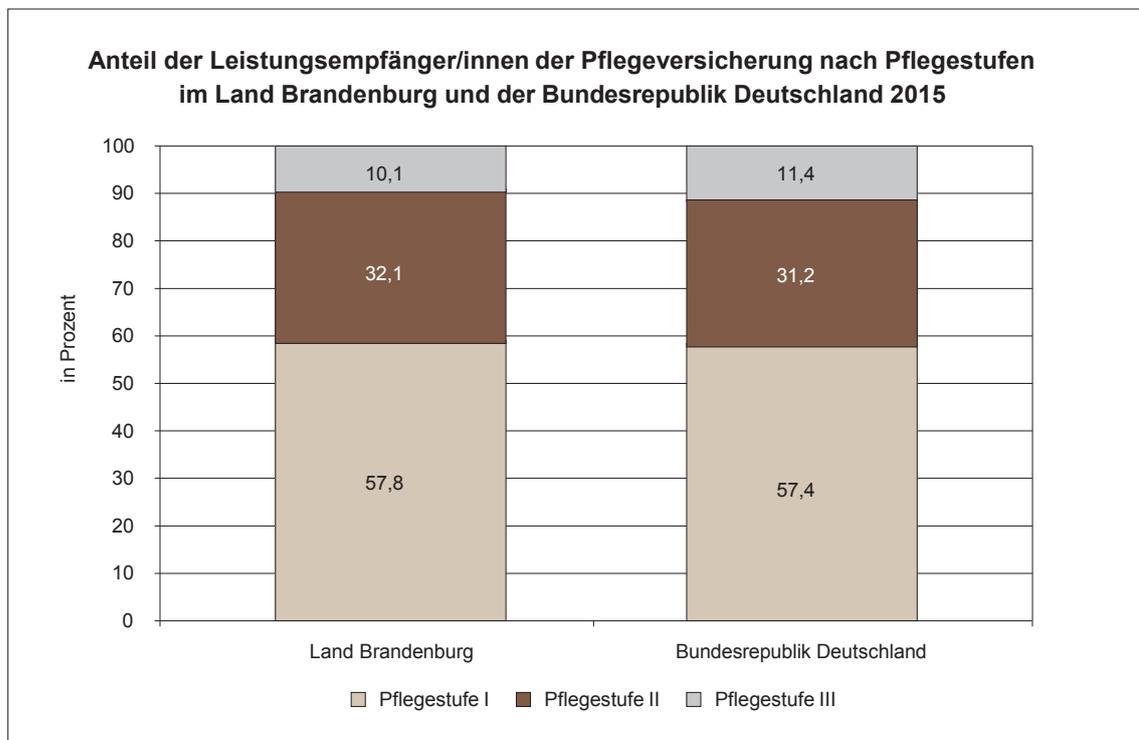
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 8.2. Art der Versorgung und Pflegestufen von Pflegebedürftigen

### 8.2.d Anteil der Pflegebedürftigen nach Pflegestufen nach Bundesländern 2015

	insgesamt	Pflegestufe I <sup>1</sup>	Pflegestufe II <sup>1</sup>	Pflegestufe III <sup>1</sup>
	in Prozent			
<b>Baden-Württemberg</b>	100,0	53,9	33,6	12,5
<b>Bayern</b>	100,0	54,6	31,6	13,8
<b>Berlin</b>	100,0	62,3	28,4	9,3
<b>Brandenburg</b>	100,0	57,8	32,1	10,1
<b>Bremen</b>	100,0	60,6	28,6	10,8
<b>Hamburg</b>	100,0	58,0	30,0	12,0
<b>Hessen</b>	100,0	57,1	31,4	11,5
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	100,0	61,3	29,7	9,0
<b>Niedersachsen</b>	100,0	58,3	30,1	11,6
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	100,0	58,6	30,5	10,9
<b>Rheinland-Pfalz</b>	100,0	56,4	33,4	10,2
<b>Saarland</b>	100,0	57,5	32,0	10,5
<b>Sachsen</b>	100,0	58,0	31,1	10,9
<b>Sachsen-Anhalt</b>	100,0	58,8	31,6	9,7
<b>Schleswig-Holstein</b>	100,0	58,1	30,6	11,3
<b>Thüringen</b>	100,0	57,5	31,9	10,7
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	100,0	57,4	31,2	11,4



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

<sup>1</sup> Pflegebedürftige ohne Zuordnung zu einer Pflegestufe sind hier nicht einbezogen

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 8.2. Art der Versorgung und Pflegestufen von Pflegebedürftigen

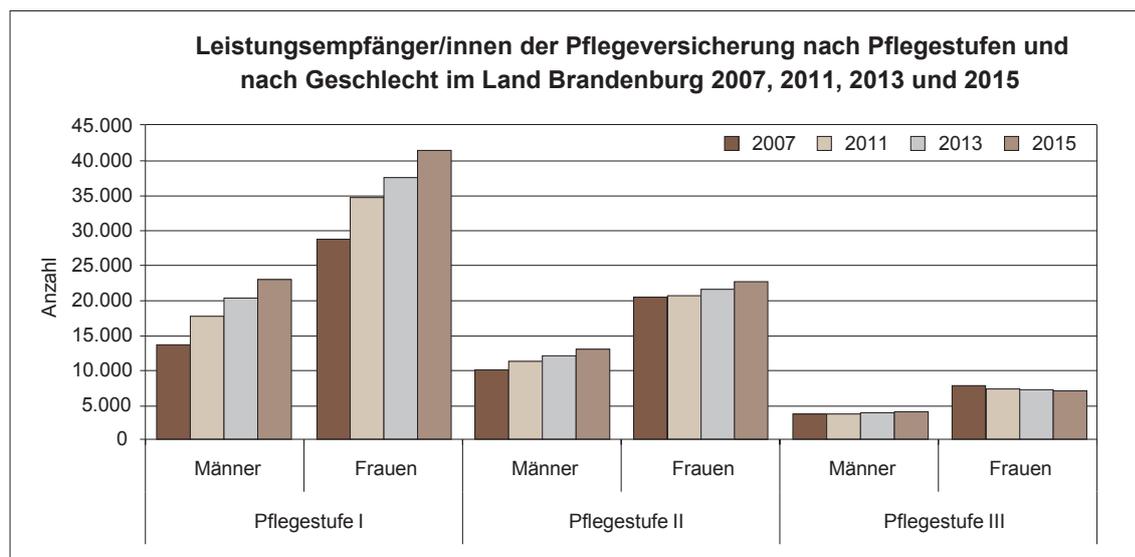
### 8.2.e Pflegebedürftige nach Pflegestufen und Geschlecht im Land Brandenburg

Jahr	Pflegestufe I			Pflegestufe II			Pflegestufe III		
	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt
<b>ambulante Pflege</b>									
2007	3.091	8.220	11.311	2.399	5.861	8.260	1.091	2.000	3.091
2011	4.250	10.664	14.914	3.186	6.597	9.783	1.192	2.003	3.195
2013	4.759	11.302	16.061	3.343	6.832	10.175	1.187	1.968	3.155
2015	5.535	12.688	18.223	3.519	7.119	10.638	1.196	1.924	3.120

Jahr	Pflegestufe I			Pflegestufe II			Pflegestufe III		
	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt
<b>stationäre Pflege</b>									
2007	1.653	4.518	6.171	2.416	7.406	9.822	1.310	3.942	5.252
2011	1.914	4.876	6.790	2.673	7.308	9.981	1.423	3.980	5.403
2013	2.166	5.205	7.371	2.903	7.759	10.662	1.419	4.003	5.422
2015	2.440	5.798	8.238	3.053	8.066	11.119	1.350	3.653	5.003

Jahr	Pflegestufe I			Pflegestufe II			Pflegestufe III		
	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt
<b>Pflegegeld</b>									
2007	9.002	16.078	25.080	5.363	7.229	12.592	1.454	1.963	3.417
2011	11.603	19.187	30.790	5.550	6.823	12.373	1.254	1.437	2.691
2013	13.381	21.073	34.454	5.877	7.033	12.910	1.307	1.365	2.672
2015	15.037	22.997	38.034	6.518	7.538	14.056	1.543	1.570	3.113

Jahr	Pflegestufe I			Pflegestufe II			Pflegestufe III		
	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt
<b>insgesamt</b>									
2007	13.746	28.816	42.562	10.178	20.496	30.674	3.855	7.905	11.760
2011	17.767	34.727	52.494	11.409	20.728	32.137	3.869	7.420	11.289
2013	20.306	37.580	57.886	12.123	21.624	33.747	3.913	7.336	11.249
2015	23.012	41.483	64.495	13.090	22.723	35.813	4.089	7.147	11.236



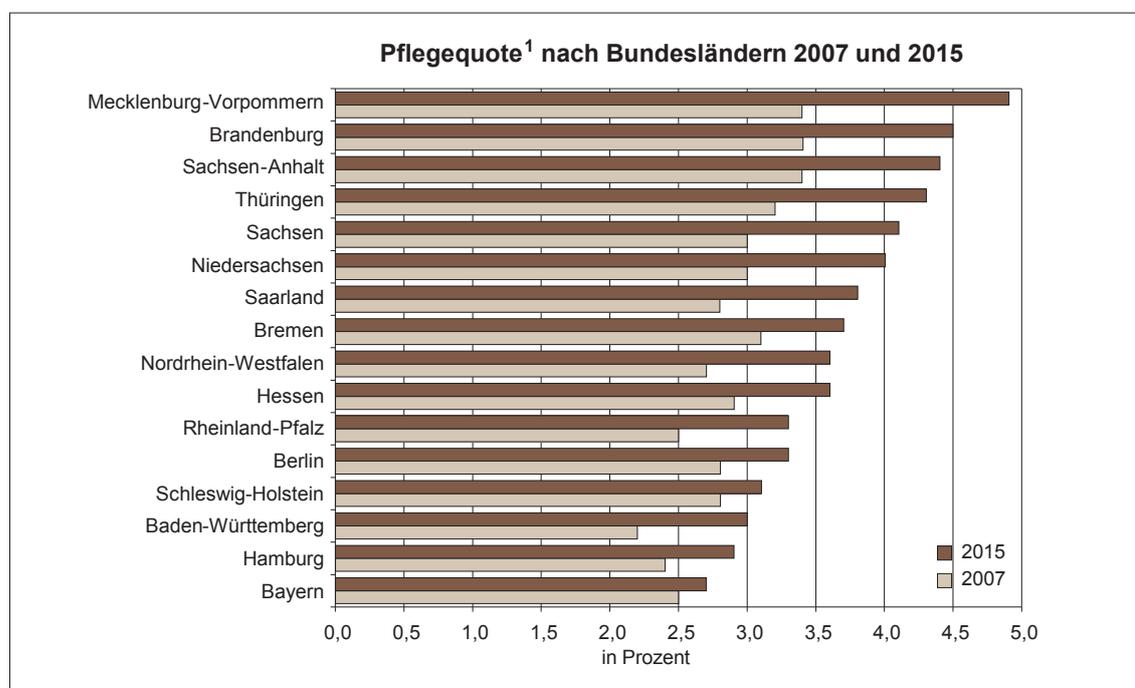
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 8.3. Pflegequoten

#### 8.3.a Pflegequote<sup>1</sup> nach Bundesländern

	2007		2011		2013		2015	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
<b>Baden-Württemberg</b>	236.998	2,2	278.295	2,6	298.769	2,8	328.297	3,0
<b>Bayern</b>	314.282	2,5	329.341	2,6	329.016	2,6	348.253	2,7
<b>Berlin</b>	95.870	2,8	107.917	3,1	112.509	3,3	116.424	3,3
<b>Brandenburg</b>	85.129	3,4	95.970	3,9	102.953	4,2	111.595	4,5
<b>Bremen</b>	20.686	3,1	22.178	3,4	22.564	3,4	24.787	3,7
<b>Hamburg</b>	43.140	2,4	47.207	2,6	49.566	2,8	52.649	2,9
<b>Hessen</b>	175.836	2,9	199.655	3,3	205.126	3,4	223.579	3,6
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	56.939	3,4	67.559	4,1	72.445	4,5	79.145	4,9
<b>Niedersachsen</b>	242.196	3,0	270.399	3,4	288.296	3,7	317.568	4,0
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	484.801	2,7	547.833	3,1	581.492	3,3	638.103	3,6
<b>Rheinland-Pfalz</b>	102.441	2,5	112.743	2,8	117.910	3,0	132.283	3,3
<b>Saarland</b>	29.402	2,8	32.793	3,2	34.102	3,4	37.991	3,8
<b>Sachsen</b>	127.064	3,0	138.987	3,4	149.461	3,7	166.792	4,1
<b>Sachsen-Anhalt</b>	80.751	3,4	88.021	3,8	92.416	4,1	99.119	4,4
<b>Schleswig-Holstein</b>	79.081	2,8	80.221	2,8	82.692	2,9	89.428	3,1
<b>Thüringen</b>	72.213	3,2	82.322	3,7	86.889	4,0	94.280	4,3
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	2.246.829	2,7	2.501.441	3,1	2.626.206	3,3	2.860.293	3,5



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

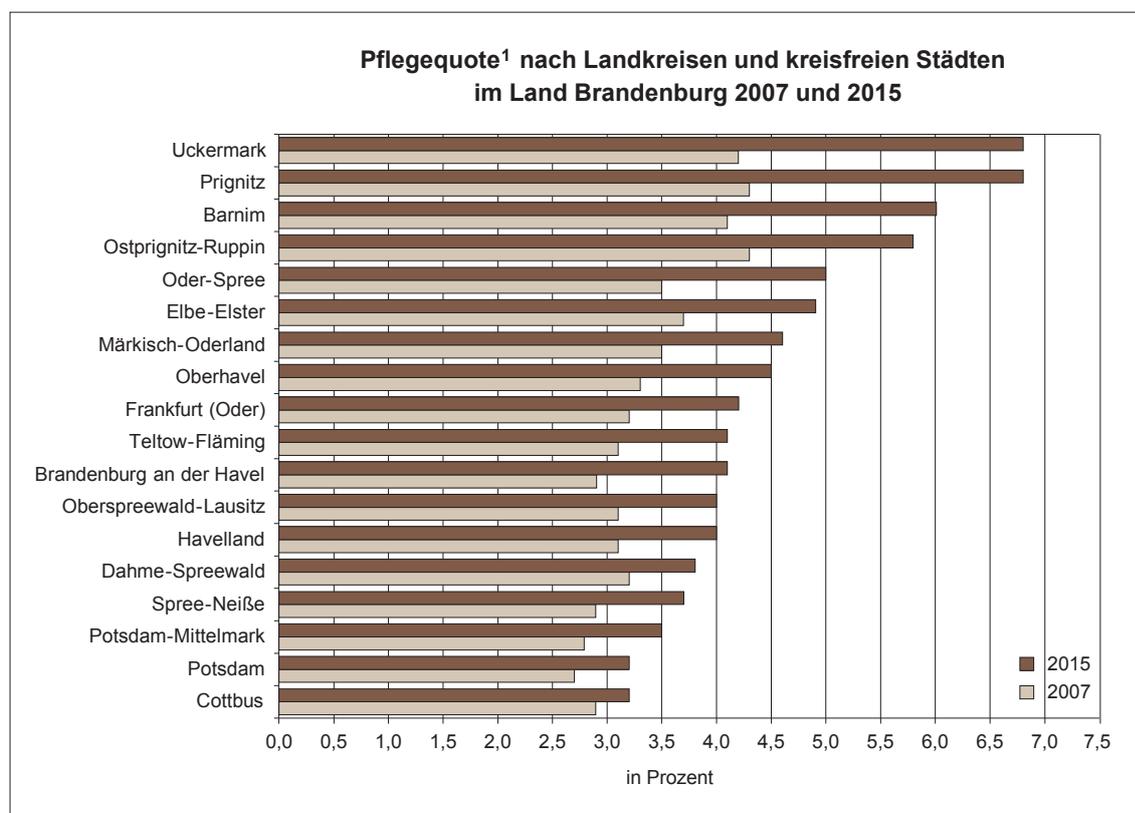
<sup>1</sup> Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Pflegeversicherung an der jeweiligen Bevölkerung in Prozent

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 8.3. Pflegequoten

#### 8.3.b Pflegequote<sup>1</sup> nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2007		2011		2013		2015	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
<b>Brandenburg an der Havel</b>	2.123	2,9	2.309	3,2	2.521	3,5	2.904	4,1
<b>Cottbus</b>	3.008	2,9	2.809	2,8	3.077	3,1	3.167	3,2
<b>Frankfurt (Oder)</b>	1.990	3,2	2.140	3,6	2.276	3,9	2.432	4,2
<b>Potsdam</b>	4.039	2,7	4.584	2,9	5.095	3,2	5.300	3,2
<b>Barnim</b>	7.235	4,1	8.692	5,0	9.496	5,5	10.558	6,0
<b>Dahme-Spreewald</b>	5.176	3,2	5.472	3,4	5.770	3,6	6.323	3,8
<b>Elbe-Elster</b>	4.313	3,7	4.447	4,1	4.636	4,4	5.092	4,9
<b>Havelland</b>	4.748	3,1	4.915	3,2	5.607	3,6	6.383	4,0
<b>Märkisch-Oderland</b>	6.631	3,5	8.006	4,3	8.606	4,6	8.828	4,6
<b>Oberhavel</b>	6.761	3,3	8.056	4,0	8.248	4,1	9.315	4,5
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	3.955	3,1	3.997	3,4	4.025	3,5	4.499	4,0
<b>Oder-Spree</b>	6.628	3,5	8.501	4,8	8.788	5,0	9.189	5,0
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	4.548	4,3	4.943	5,0	5.563	5,6	5.721	5,8
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	5.760	2,8	6.402	3,1	6.774	3,3	7.379	3,5
<b>Prignitz</b>	3.693	4,3	4.388	5,5	4.681	6,0	5.277	6,8
<b>Spree-Neiße</b>	3.856	2,9	3.635	3,0	3.975	3,3	4.295	3,7
<b>Teltow-Fläming</b>	4.996	3,1	5.787	3,6	6.093	3,8	6.702	4,1
<b>Uckermark</b>	5.669	4,2	6.887	5,6	7.722	6,4	8.231	6,8
<b>Land Brandenburg</b>	85.129	3,4	95.970	3,9	102.953	4,2	111.595	4,5



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

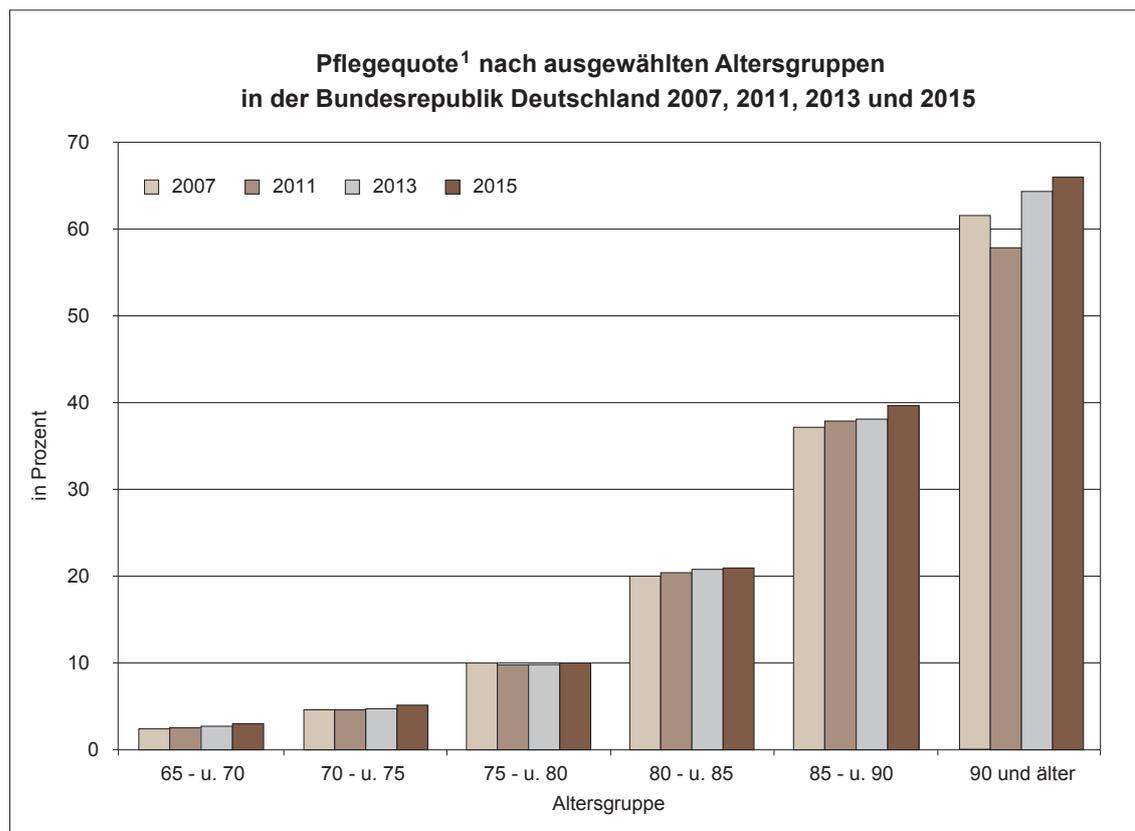
<sup>1</sup> Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Pflegeversicherung an der jeweiligen Bevölkerung in Prozent

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 8.3. Pflegequoten

#### 8.3.c Pflegequote<sup>1</sup> nach Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2007		2011		2013		2015	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
unter 15	63.164	0,6	67.734	0,6	73.848	0,7	80.539	0,7
15 - 60	252.828	0,5	268.672	0,5	283.762	0,6	305.349	0,6
60 - 65	69.533	1,6	85.761	1,8	95.262	1,9	102.565	2,0
65 - 70	139.237	2,6	114.504	2,8	117.682	3,0	136.976	3,2
70 - 75	204.522	4,8	238.982	4,8	233.249	5,0	214.427	5,4
75 - 80	303.446	10,0	337.058	9,8	380.906	9,8	422.093	9,9
80 - 85	438.738	20,0	484.818	20,5	482.827	21,0	533.737	21,1
85 - 90	447.304	37,2	522.001	38,0	538.799	38,2	589.665	39,7
90 und älter	328.057	61,6	381.911	57,8	419.871	64,4	474.942	66,1
<b>insgesamt</b>	<b>2.246.829</b>	<b>2,7</b>	<b>2.501.441</b>	<b>3,1</b>	<b>2.626.206</b>	<b>3,3</b>	<b>2.860.293</b>	<b>3,5</b>



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

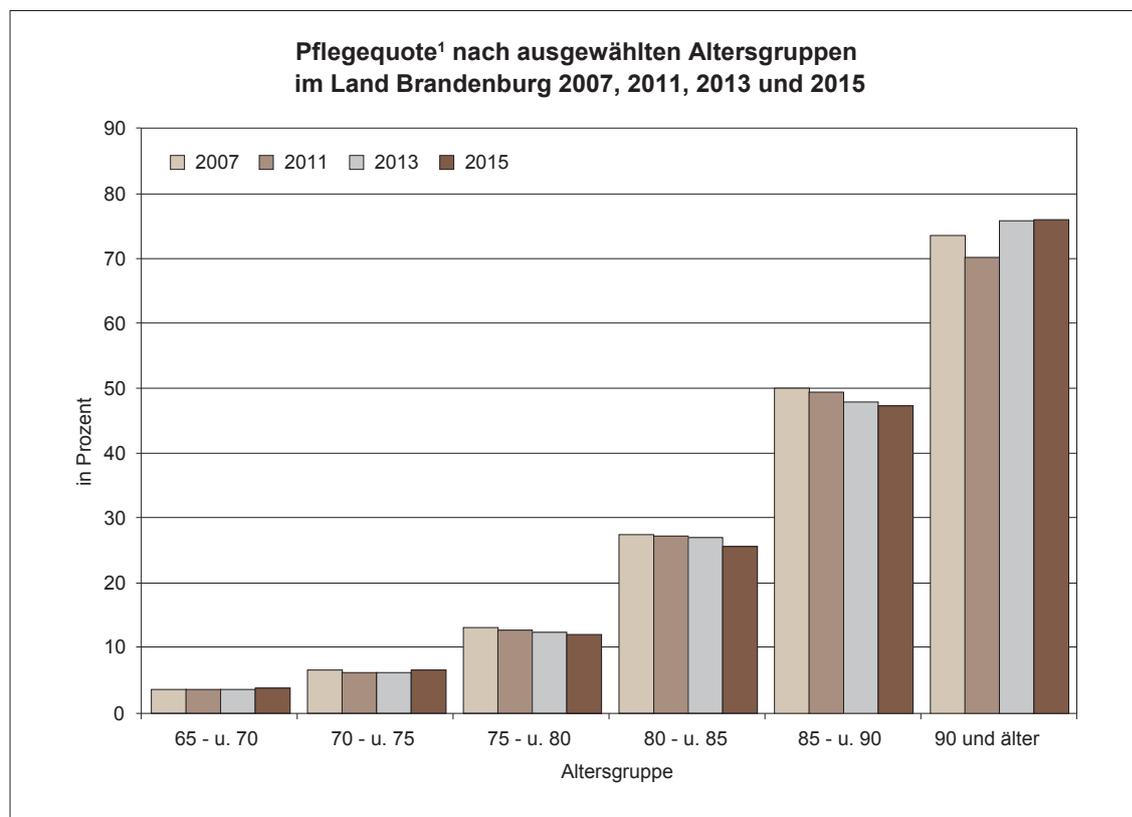
<sup>1</sup> Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Pflegeversicherung an der Bevölkerung der Altersgruppe in Prozent

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 8.3. Pflegequoten

#### 8.3.d Pflegequote<sup>1</sup> nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2007		2011		2013		2015	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
unter 15	1.827	0,7	2.246	0,8	2.567	0,9	2.760	0,9
15 - 60	10.431	0,7	9.521	0,7	10.237	0,7	11.802	0,8
60 - 65	2.578	2,0	3.365	2,2	4.187	2,3	4.880	2,5
65 - 70	6.320	3,3	4.598	3,5	4.382	3,8	4.845	3,7
70 - 75	9.294	6,3	10.707	6,0	10.659	6,2	9.274	6,5
75 - 80	12.957	13,2	15.535	13,0	17.401	12,5	18.448	12,1
80 - 85	16.034	27,2	20.144	27,3	20.751	27,1	22.527	25,5
85 - 90	15.372	50,0	17.981	49,6	19.476	48,0	22.002	47,4
90 und älter	10.316	74,0	11.873	76,5	13.293	76,5	15.057	76,4
<b>insgesamt</b>	<b>85.129</b>	<b>3,4</b>	<b>95.970</b>	<b>3,9</b>	<b>102.953</b>	<b>4,2</b>	<b>111.595</b>	<b>4,5</b>



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

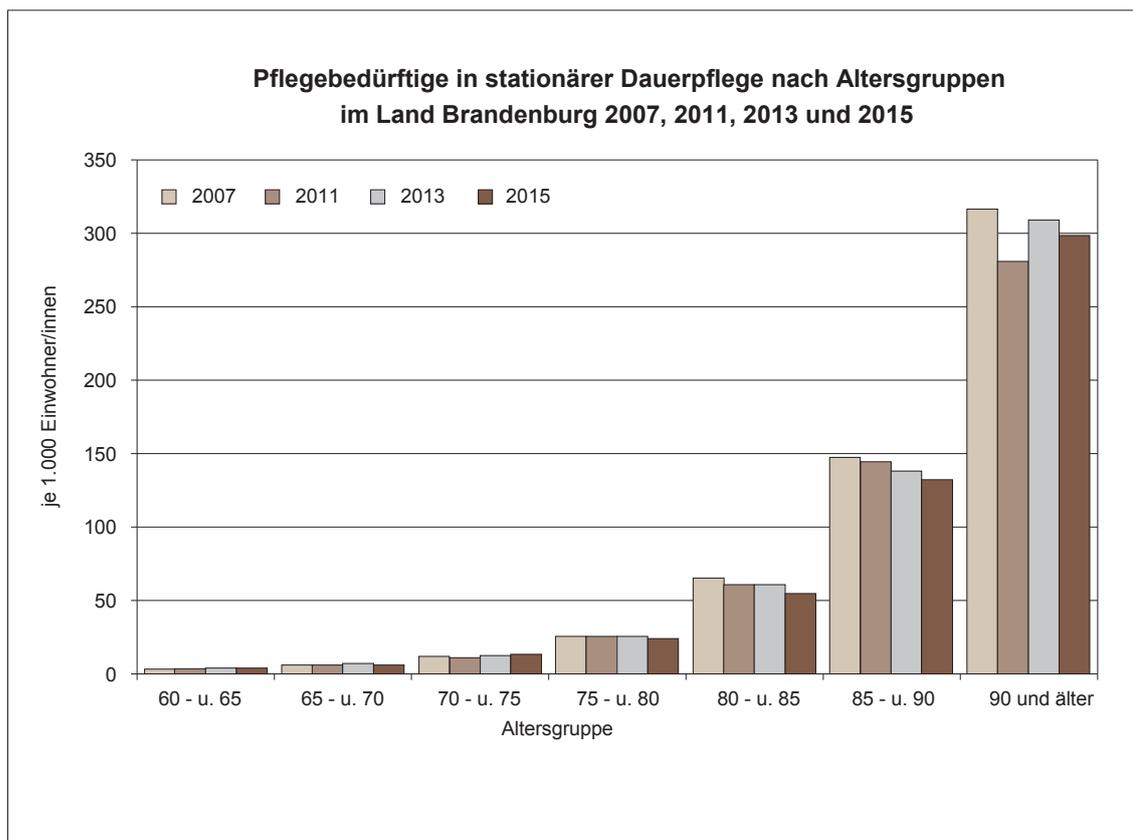
<sup>1</sup> Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Pflegeversicherung an der Bevölkerung der Altersgruppe in Prozent

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 8.3. Pflegequoten

#### 8.3.e Pflegebedürftige in stationärer Dauerpflege je 1.000 Einwohner/innen nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2007	2011	2013	2015
unter 15	-	-	-	-
15 - 60	0,6	0,7	0,7	0,6
60 - 65	3,4	3,2	3,4	3,4
65 - 70	6,1	6,0	5,9	5,3
70 - 75	11,3	10,9	10,9	11,5
75 - 80	25,8	25,5	24,6	22,4
80 - 85	65,0	60,8	60,2	53,9
85 - 90	148,1	145,1	138,0	130,6
90 und älter	316,9	304,3	308,4	298,4
<b>insgesamt</b>	<b>7,7</b>	<b>8,9</b>	<b>9,4</b>	<b>9,6</b>



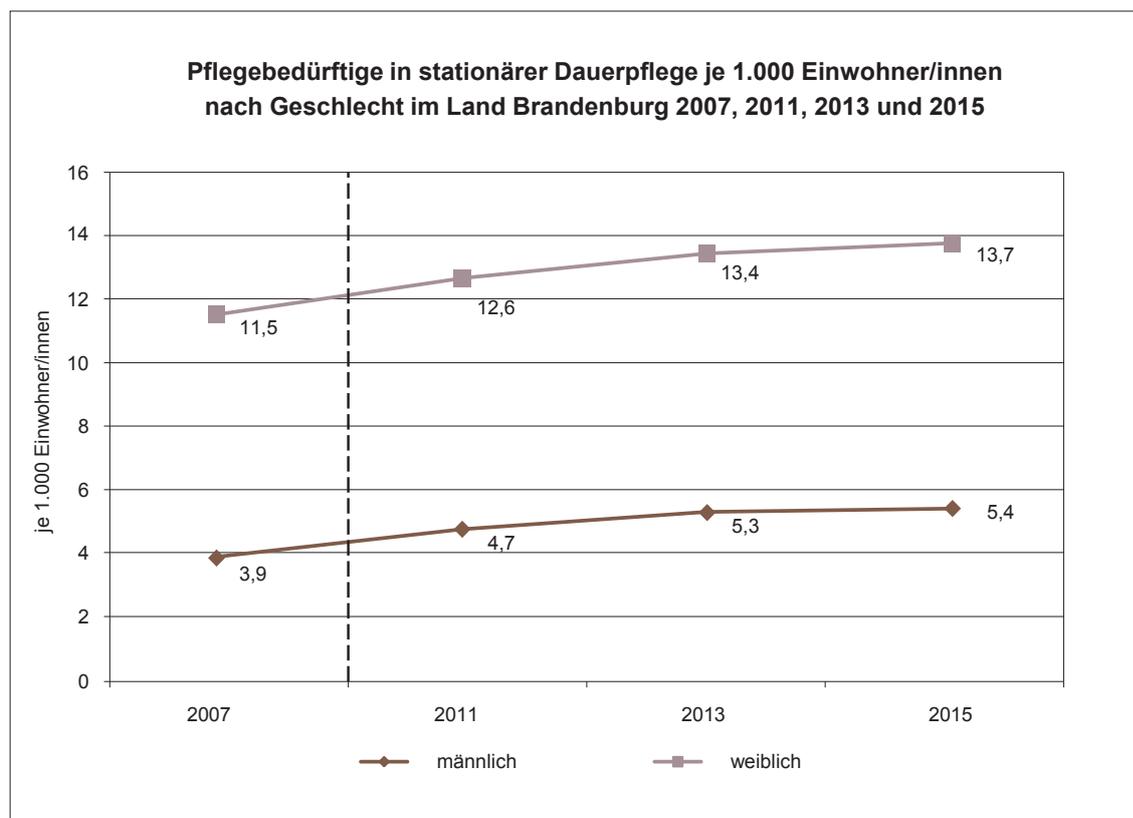
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 8.3. Pflegequoten

#### 8.3.f Pflegebedürftige in stationärer Dauerpflege je 1.000 Einwohner/innen nach Altersgruppen und Geschlecht im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2007		2011		2013		2015	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
unter 15	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	0,8	0,5	0,8	0,5	0,8	0,5	0,7	0,4
60 - 65	4,3	2,5	4,0	2,4	4,5	2,3	4,4	2,5
65 - 70	6,9	5,4	6,6	5,3	6,8	5,0	6,1	4,4
70 - 75	10,6	11,9	11,0	10,7	10,9	10,9	11,7	11,3
75 - 80	20,0	30,0	20,1	29,4	19,3	28,6	18,2	25,7
80 - 85	40,6	75,7	41,0	72,1	42,0	71,9	38,0	64,5
85 - 90	87,4	166,5	91,5	163,1	86,7	159,4	82,8	153,8
90 und älter	184,4	345,5	158,9	311,6	198,6	335,3	189,3	326,9
<b>insgesamt</b>	<b>3,9</b>	<b>11,5</b>	<b>4,7</b>	<b>12,6</b>	<b>5,3</b>	<b>13,4</b>	<b>5,4</b>	<b>13,7</b>



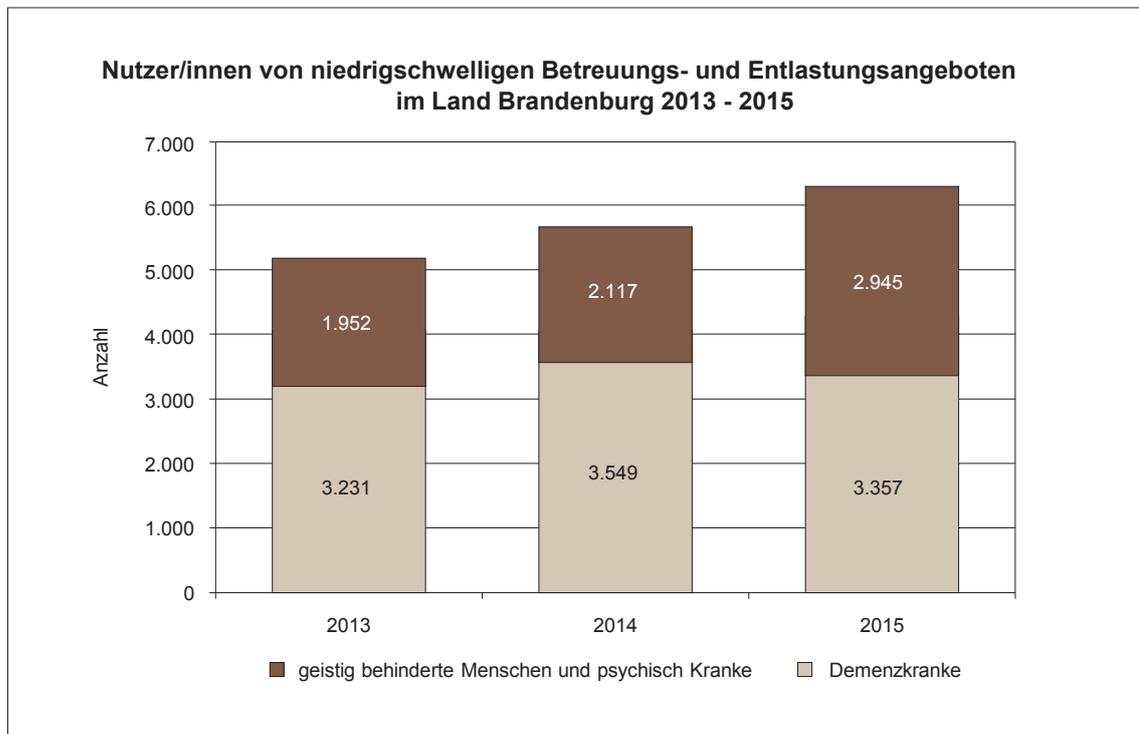
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 8.4. Niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote nach § 45b Abs.1 Nr.4 SGB XI

##### 8.4.a Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer von niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Anzahl der Nutzer/innen im Jahr					
	gesamt			davon Demenzkranke		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Brandenburg an der Havel	276	319	348	102	106	136
Cottbus	243	220	255	53	61	80
Frankfurt (Oder)	126	133	186	87	82	103
Potsdam	335	318	305	270	278	271
Barnim	286	326	402	136	135	134
Dahme-Spreewald	326	429	375	283	383	287
Elbe-Elster	186	197	247	186	197	224
Havelland	284	329	287	192	217	138
Märkisch-Oderland	411	564	668	177	244	211
Oberhavel	150	177	206	96	122	143
Oberspreewald-Lausitz	279	270	433	239	230	236
Oder-Spree	424	422	289	185	189	125
Ostprignitz-Ruppin	268	321	302	240	285	237
Potsdam-Mittelmark	184	217	268	77	105	117
Prignitz	221	223	264	183	199	175
Spree-Neiße	388	356	397	225	186	166
Teltow-Fläming	363	416	433	204	245	219
Uckermark	433	429	637	296	285	355
<b>Land Brandenburg</b>	<b>5.183</b>	<b>5.666</b>	<b>6.302</b>	<b>3.231</b>	<b>3.549</b>	<b>3.357</b>

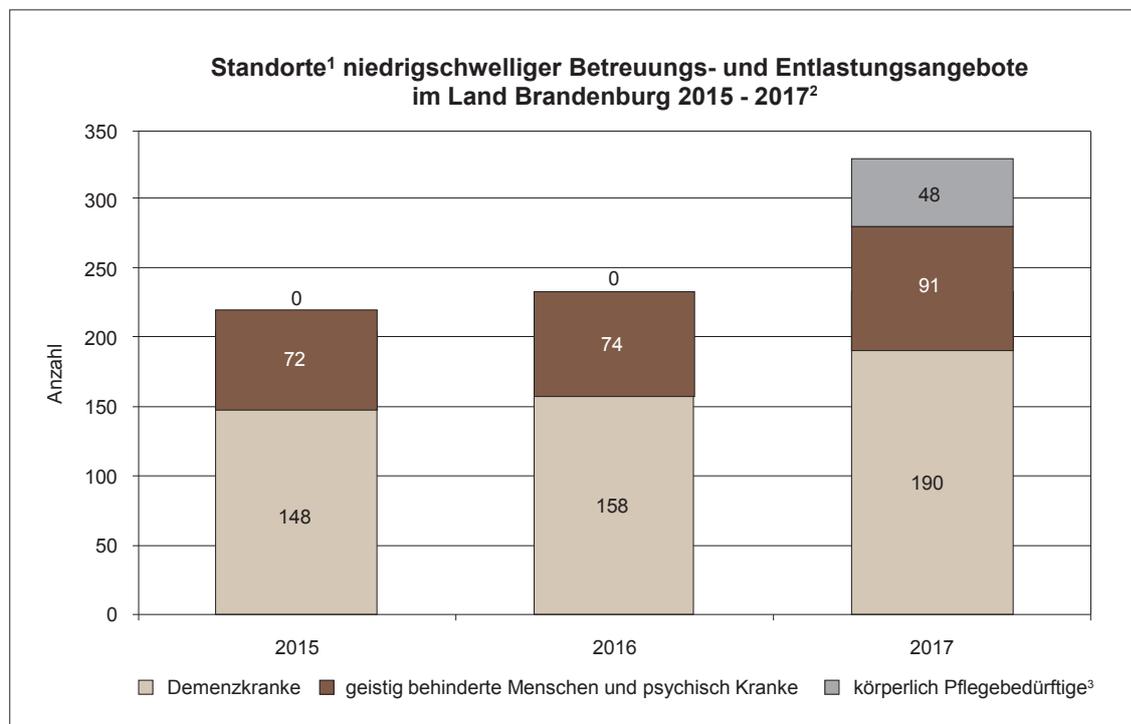


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung

## 8.4. Niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote nach § 45b Abs. 1 Nr. 4 SGB XI

### 8.4.b Anzahl der Standorte<sup>1</sup> von niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Standorte <sup>1</sup> am 31.03. des Jahres					
	gesamt			davon für Demenzkranke		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017 <sup>2</sup>
Brandenburg an der Havel	6	6	10	2	2	4
Cottbus	12	12	15	5	5	6
Frankfurt (Oder)	5	6	12	1	2	4
Potsdam	9	12	18	6	9	10
Barnim	19	19	19	10	10	9
Dahme-Spreewald	19	19	25	16	16	19
Elbe-Elster	10	11	13	10	11	12
Havelland	13	14	26	9	10	14
Märkisch-Oderland	13	14	28	8	8	12
Oberhavel	4	6	10	3	5	6
Oberspreewald-Lausitz	13	15	22	12	14	16
Oder-Spree	15	16	20	9	10	11
Ostprignitz-Ruppin	11	11	13	9	9	9
Potsdam-Mittelmark	10	10	18	6	6	10
Prignitz	7	7	12	6	6	9
Spree-Neiße	18	19	23	12	12	14
Teltow-Fläming	18	17	23	15	14	15
Uckermark	18	18	22	9	9	10
<b>Land Brandenburg</b>	<b>220</b>	<b>232</b>	<b>329</b>	<b>148</b>	<b>158</b>	<b>190</b>



<sup>1</sup> Standorte im Sinne von Betreuungsgruppen, Helfer/innenkreis, Tagesbetreuung und familienentlastender Dienst

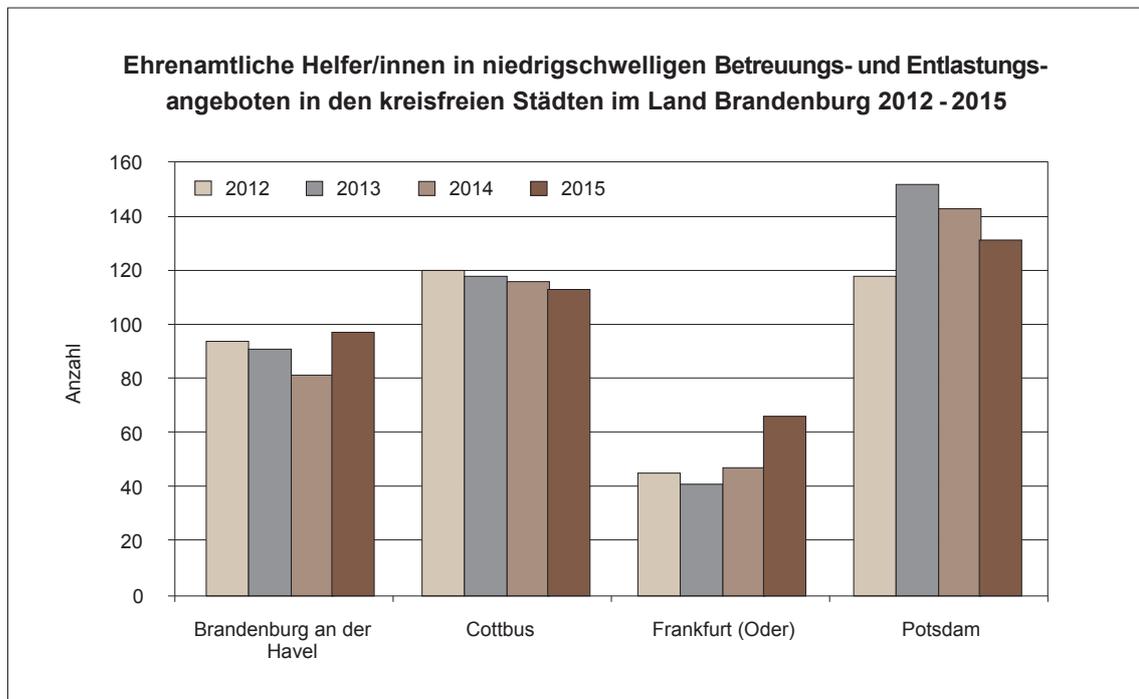
<sup>2</sup> seit 01.01.2017 lt. § 45 a SGB XI Angebote zur Unterstützung im Alltag (näheres siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

<sup>3</sup> körperlich Pflegebedürftige sind seit 01.01.2015 anspruchsberechtigt, jedoch erfolgte für die Jahre 2015 und 2016 keine Datenerhebung  
Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung

## 8.4. Niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote nach § 45b Abs.1 Nr.4 SGB XI

### 8.4.c Anzahl ehrenamtlich tätiger Helferinnen und Helfer in niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2012	2013	2014	2015
	im Jahr			
Brandenburg an der Havel	94	91	81	97
Cottbus	120	118	116	113
Frankfurt (Oder)	45	41	47	66
Potsdam	118	152	143	127
Barnim	89	88	105	112
Dahme-Spreewald	155	194	257	228
Elbe-Elster	72	94	116	111
Havelland	97	111	119	129
Märkisch-Oderland	122	127	157	215
Oberhavel	51	60	85	96
Oberspreewald-Lausitz	147	157	163	169
Oder-Spree	117	134	157	88
Ostprignitz-Ruppin	97	86	140	88
Potsdam-Mittelmark	104	106	134	151
Prignitz	54	70	69	84
Spree-Neiße	115	114	117	116
Teltow-Fläming	118	134	153	153
Uckermark	109	116	125	123
<b>Land Brandenburg</b>	<b>1.824</b>	<b>1.993</b>	<b>2.284</b>	<b>2.266</b>

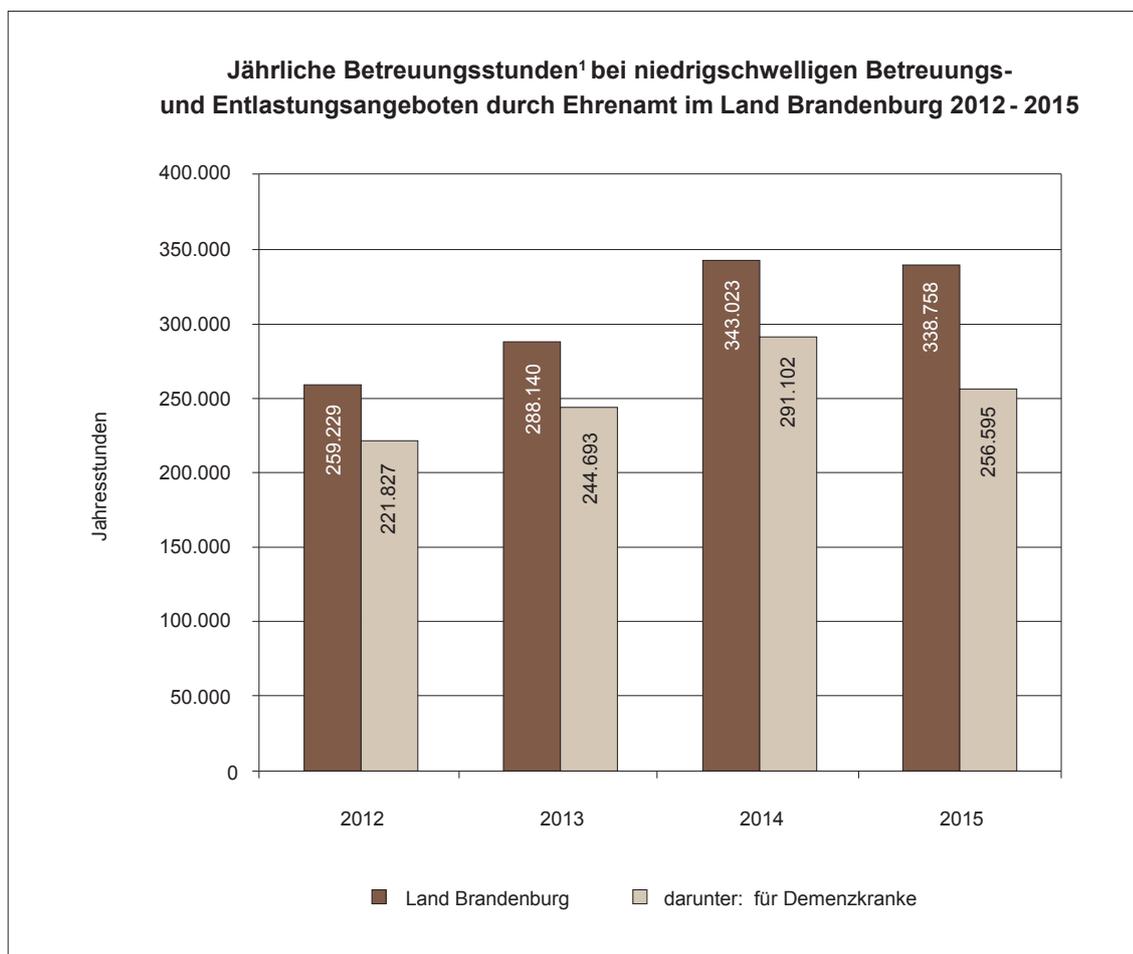


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung

#### 8.4. Niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote nach § 45b Abs. 1 Nr. 4 SGB XI

##### 8.4.d Geleistete Betreuungsstunden<sup>1</sup> von niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten durch ehrenamtlich tätige Helferinnen und Helfer im Land Brandenburg

	2012	2013	2014	2015
	<b>geleistete Betreuungsstunden<sup>1</sup></b>			
<b>Land Brandenburg</b>	259.229	288.140	343.023	338.758
<i>davon für Demenzkranke</i>	221.827	244.693	291.102	256.595



<sup>1</sup> Einzelbetreuung ausschließlich in der Häuslichkeit (Gruppenbetreuung ist hier nicht erfasst)

Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Berufliche und soziale Teilhabe/Kostenerstattung

# Inhalt Kapitel 9

- 9 Zivilgesellschaft
  - 9.1 Wahlbeteiligung
    - 9.1.a Wahlbeteiligung an den Bundestagswahlen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 9.1.b Wahlbeteiligung an den Landtagswahlen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 9.2 Bürgerschaftliches Engagement
    - 9.2.a Freiwillig Engagierte in den alten und neuen Bundesländern sowie im Land Brandenburg
    - 9.2.b Engagementpotential – freiwillig Engagierte und Bereitschaft zum freiwilligen Engagement im Land Brandenburg
    - 9.2.c Engagementbereiche – freiwilliges Engagement in 14 Bereichen im Land Brandenburg
    - 9.2.d Freiwilligige im Bundesfreiwilligendienst
  - 9.3 Straftatenquoten
    - 9.3.a Straftatenhäufigkeit nach Bundesländern
    - 9.3.b Erfasste Straftaten nach Polizeidirektionen und -inspektionen des Landes Brandenburg
    - 9.3.c Rechtsextremistisch motivierte Straftaten im Land Brandenburg

## **Bundestagswahl**

Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages werden auf vier Jahre gewählt. Durch das 13. Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 15. November 1996 (BGBl. I S. 1712) hat sich die Anzahl der Abgeordneten von 656 auf 598 reduziert, was gleichzeitig auch eine Verringerung der Wahlkreise bedeutet. Aus diesem Grund gibt es für das Land Brandenburg bei der Bundestagswahl seit 2002 statt 12 nur noch 10 Bundestagswahlkreise.

## **Landtagswahl**

Der Landtag Brandenburg wird auf fünf Jahre gewählt und besteht, vorbehaltlich der sich aus dem Gesetz ergebenden Abweichungen, aus 88 Abgeordneten. Das Land Brandenburg ist in 44 Wahlkreise eingeteilt.

44 Abgeordnete werden durch Mehrheitswahl in den Wahlkreisen, die Übrigen durch Verhältniswahl nach den Landeslisten der Parteien, politischen Vereinigungen oder Listenvereinigungen auf der Grundlage der im Land abgegebenen Stimmen und unter Berücksichtigung der in den Wahlkreisen erfolgreichen Bewerber gewählt. Jeder Wähler hat bei der Landtagswahl zwei Stimmen, eine Erststimme für die Wahl eines Wahlkreisabgeordneten, eine Zweitstimme für die Wahl einer Landesliste.

## **Bürgerschaftliches Engagement**

Datengrundlage zur Beschreibung der Lage und der Entwicklung der Zivilgesellschaft und des freiwilligen Engagements im Land Brandenburg für die Jahre 1999, 2004 und 2009 ist die Landesstudie „Zivilgesellschaft und freiwilliges Engagement in Brandenburg 1999-2004-2009“ von TNS Infratest München, in der die Ergebnisse des bundesweiten Freiwilligensurveys aus dem Jahr 2009 auf Landesebene ausgewertet und analysiert wurden. Seit Ende

2011 liegt beim Deutschen Zentrum für Altersfragen (DZA) die wirtschaftliche Leitung des Freiwilligensurveys. Die Datenerhebung für die vierte Welle wurde vom infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH realisiert. Der Freiwilligensurvey verwendet ein besonderes Verfahren, um freiwilliges Engagement in möglichst all seinen Formen zu erfassen. Es geht sowohl um Tätigkeiten die als Ehrenamt verstanden werden, als auch um solche, die als Freiwilligenarbeit gesehen werden. Darüber hinaus werden die vielfältigen Formen des bürgerschaftlichen Engagements sowie der Initiativen- und Projektarbeit, ggf. der Selbsthilfe, berücksichtigt.

## **Bundesfreiwilligendienst**

Im Zusammenhang mit der Aussetzung der Wehrpflicht und dem daraus resultierendem Wegfall des Zivildienstes als Wehersatzdienst wurde zum 01. Juli 2011 der Bundesfreiwilligendienst als neue Möglichkeit des freiwilligen bürgerschaftlichen Engagements eingeführt. Anders als der bisherige Zivildienst beruht der Bundesfreiwilligendienst auf der rein freiwilligen Bereitschaft der darin Tätigen zum bürgerschaftlichen Engagement.

Der Bundesfreiwilligendienst steht Männern und Frauen jeden Alters (auch Senioren) nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht offen. Die Einsatzzeit dauert in der Regel 12, mindestens jedoch sechs und höchstens 24 Monate. Der Bundesfreiwilligendienst wird grundsätzlich vergleichbar einer Vollzeitbeschäftigung geleistet. Sofern die Freiwilligen älter als 27 Jahre sind, ist auch eine Teilzeittätigkeit von mindestens 20 Wochenstunden möglich. Der Bundesfreiwilligendienst kann in allen Einsatzgebieten des früheren Zivildienstes geleistet werden. Darüber hinaus sind Tätigkeiten in weiteren Bereichen, wie z. B. Sport, Integration, Kultur und Bildung möglich. Die Freiwilligen werden gesetzlich

sozialversichert (Renten-, Arbeitslosen-, Kranken- und Pflegeversicherung) und erhalten ein Taschengeld.

### **Fall/Straftat**

Ein bekannt gewordener Fall ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige (Straf-)Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ist eine sogenannte Ausgangsstatistik, die bundeseinheitlich durch die PKS-Richtlinien geregelt wird. Es werden hier keine Anzeigen, sondern nur hinreichend konkretisierte Delikte mit PKS-Relevanz (Fall) registriert. Dementsprechend werden lediglich die der Polizei bekannt gewordenen Fälle als Grundlage genommen. Eine Dunkelfeldanalyse ist nicht möglich.

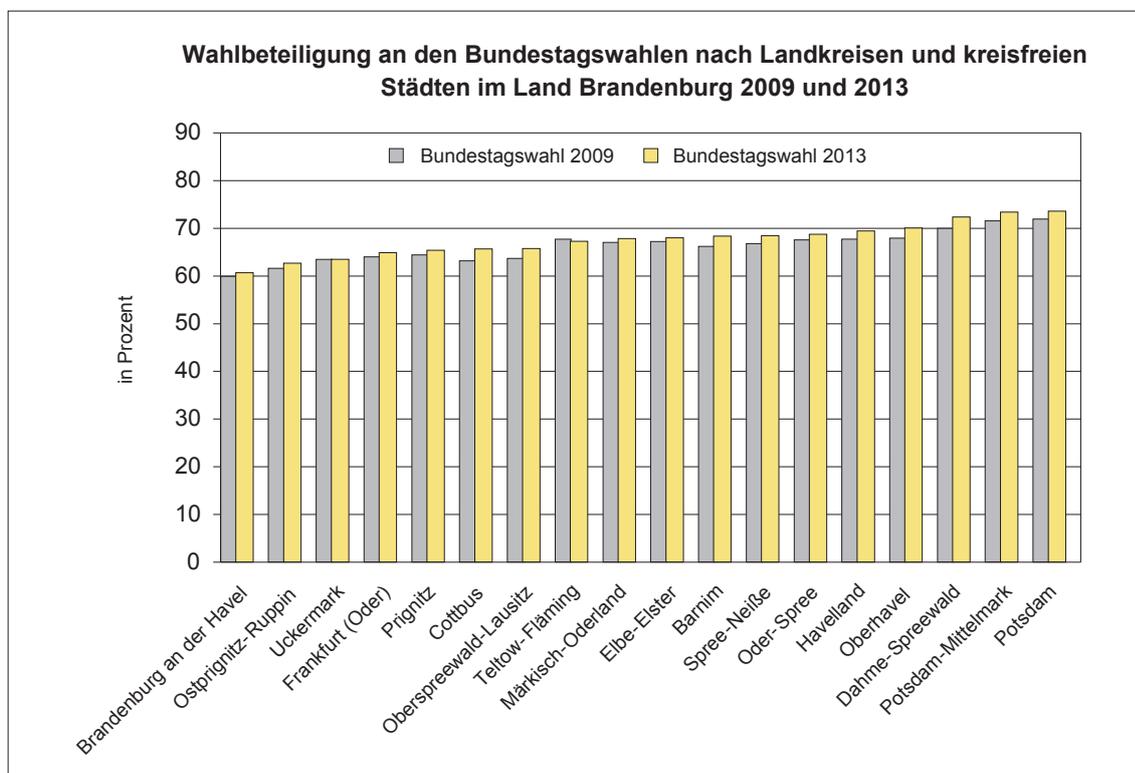
### **Häufigkeitszahl**

ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktarten, bezogen auf 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und das u. a. ausländische Durchreisende, Touristen, Besucher und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der Einwohnerzahl der Bundesrepublik Deutschland nicht enthalten sind. Straftaten die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

## 9.1 Wahlbeteiligung

### 9.1.a Wahlbeteiligung an den Bundestagswahlen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Bundestagswahl 2005		Bundestagswahl 2009		Bundestagswahl 2013	
	Wahl- berechtigte	Wahl- beteiligung	Wahl- berechtigte	Wahl- beteiligung	Wahl- berechtigte	Wahl- beteiligung
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
<b>Brandenburg an der Havel</b>	63.725	68,4	62.606	60,1	60.766	60,7
<b>Cottbus</b>	87.624	72,0	85.352	63,3	83.462	65,7
<b>Frankfurt (Oder)</b>	52.865	72,8	50.820	64,1	47.973	64,9
<b>Potsdam</b>	119.241	78,8	125.004	72,0	128.279	73,6
<b>Barnim</b>	147.549	75,3	150.447	66,3	148.254	68,4
<b>Dahme-Spreewald</b>	134.371	77,3	137.721	70,0	134.465	72,4
<b>Elbe-Elster</b>	103.994	75,6	99.931	67,3	92.466	68,0
<b>Havelland</b>	125.835	75,3	128.630	67,8	127.579	69,5
<b>Märkisch-Oderland</b>	160.013	75,3	163.003	67,1	158.789	67,9
<b>Oberhavel</b>	164.628	76,4	169.577	68,0	168.699	70,1
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	112.038	73,4	107.772	63,7	99.396	65,8
<b>Oder-Spree</b>	159.230	75,7	157.705	67,6	151.368	68,8
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	90.590	70,2	89.101	61,7	85.241	62,7
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	166.077	78,4	170.167	71,6	168.912	73,4
<b>Prignitz</b>	75.316	73,5	72.455	64,5	67.889	65,4
<b>Spree-Neiße</b>	115.599	74,4	111.037	66,8	103.695	68,5
<b>Teltow-Fläming</b>	133.880	75,3	136.388	67,8	133.937	67,3
<b>Uckermark</b>	115.777	71,4	110.999	63,5	104.774	63,5
<b>Land Brandenburg</b>	2.128.352	74,9	2.128.715	67,0	2.065.944	68,4

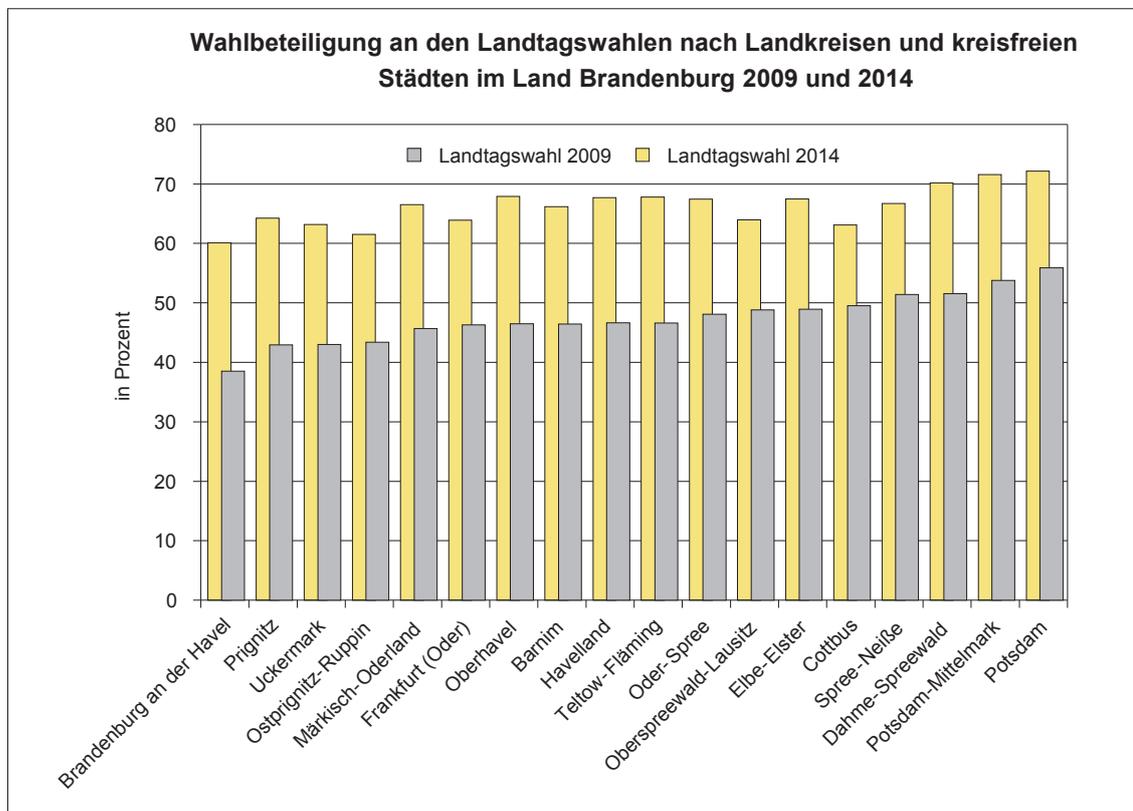


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 9.1 Wahlbeteiligung

### 9.1.b Wahlbeteiligung an den Landtagswahlen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Landtagswahl 2009		Landtagswahl 2014	
	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
<b>Brandenburg an der Havel</b>	62.618	60,1	61.179	38,2
<b>Cottbus</b>	85.115	63,4	83.652	49,5
<b>Frankfurt (Oder)</b>	50.817	64,1	48.117	46,2
<b>Potsdam</b>	124.894	72,2	130.541	55,7
<b>Barnim</b>	150.441	66,3	150.801	46,4
<b>Dahme-Spreewald</b>	137.191	70,2	137.035	51,5
<b>Elbe-Elster</b>	99.526	67,5	92.811	48,9
<b>Havelland</b>	128.555	67,9	130.938	46,4
<b>Märkisch-Oderland</b>	163.707	66,7	161.298	45,5
<b>Oberhavel</b>	169.428	68,0	172.512	46,3
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	106.841	64,2	99.470	48,8
<b>Oder-Spree</b>	157.554	67,7	153.142	48,0
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	89.172	61,7	86.088	43,2
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	169.934	71,6	172.832	53,7
<b>Prignitz</b>	72.400	64,5	68.211	42,6
<b>Spree-Neiße</b>	110.944	66,8	103.993	51,5
<b>Teltow-Fläming</b>	136.097	68,0	136.419	46,5
<b>Uckermark</b>	111.123	63,5	105.419	42,7
<b>Land Brandenburg</b>	2.126.357	67,0	2.094.458	47,9

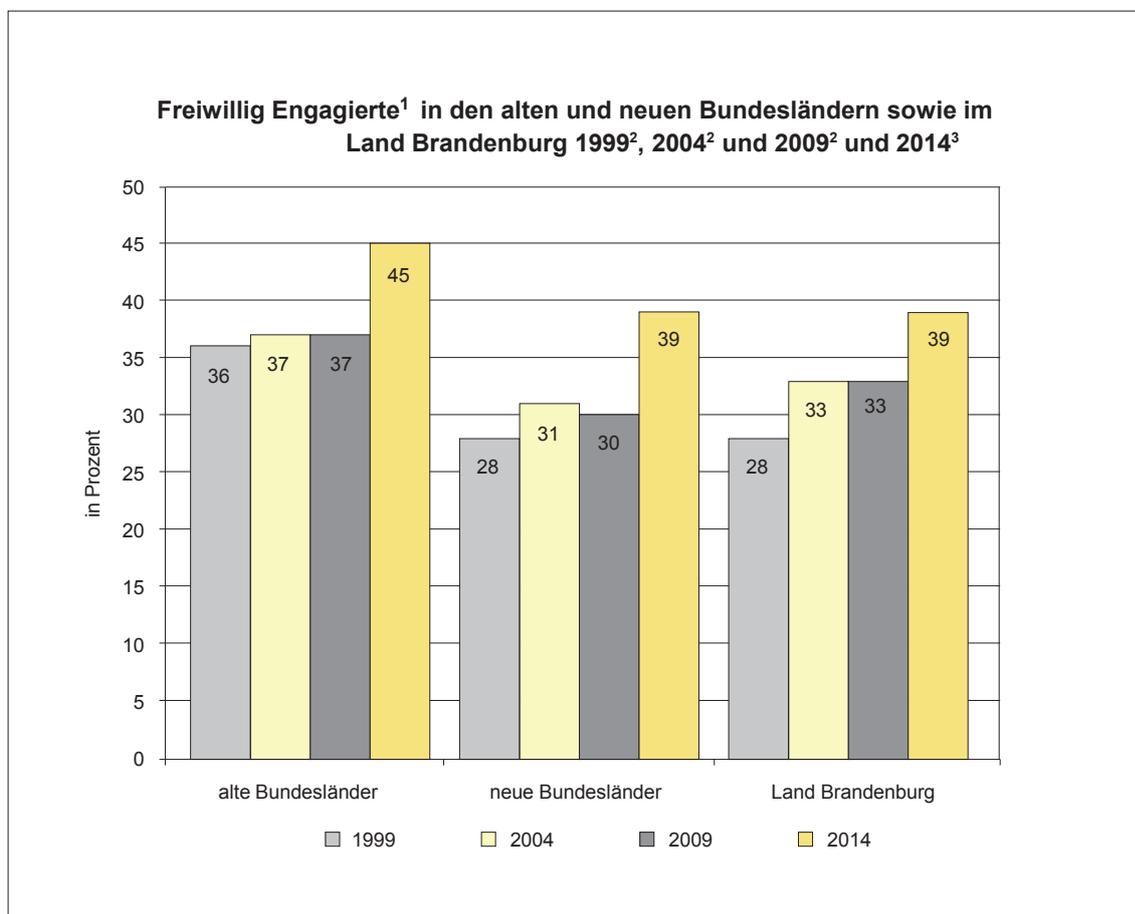


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 9.2 Bürgerschaftliches Engagement

### 9.2.a Freiwillig Engagierte<sup>1</sup> in den alten und neuen Bundesländern sowie im Land Brandenburg

	1999 <sup>2</sup>	2004 <sup>2</sup>	2009 <sup>2</sup>	2014 <sup>3</sup>
	im Jahr in Prozent			
<b>alte Bundesländer</b>	36	37	37	45
<b>neue Bundesländer</b>	28	31	30	39
<b>Land Brandenburg</b>	28	33	33	39



<sup>1</sup> Bevölkerung ab 14 Jahre im Verhältnis zur Bevölkerung ab 14 Jahre in Prozent

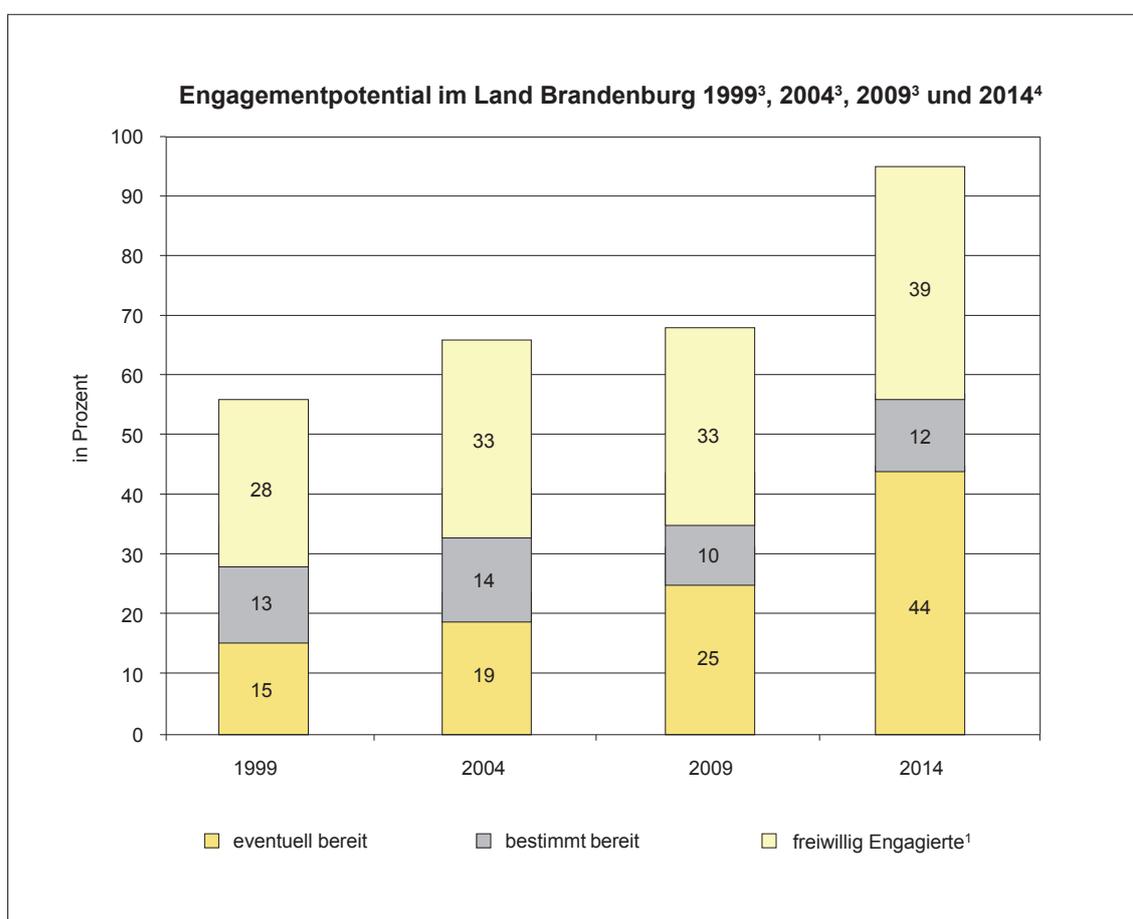
<sup>2</sup> Datenquelle: Zivilgesellschaft und freiwilliges Engagement in Brandenburg - TNS Infratest München; im Auftrag der Staatskanzlei des Landes Brandenburg 2011

<sup>3</sup> Datenquelle: Freiwilligensurvey 2014, gewichtet, Berechnungen des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA)

## 9.2 Bürgerschaftliches Engagement

### 9.2.b Engagementpotential – freiwillig Engagierte<sup>1</sup> und Bereitschaft<sup>2</sup> zum freiwilligen Engagement im Land Brandenburg

	1999 <sup>3</sup>	2004 <sup>3</sup>	2009 <sup>3</sup>	2014 <sup>4</sup>
	im Jahr in Prozent			
eventuell bereit <sup>2</sup>	15	19	25	44
bestimmt bereit <sup>2</sup>	13	14	10	12
freiwillig Engagierte <sup>1</sup>	28	33	33	39



<sup>1</sup> Bevölkerung ab 14 Jahre im Verhältnis zur Bevölkerung ab 14 Jahre in Prozent

<sup>2</sup> nichtengagierte Personen ab 14 Jahre, die eventuell bereit sind oder bestimmt bereit sind, sich zukünftig zu engagieren, im Verhältnis zur Bevölkerung ab 14 Jahre in Prozent

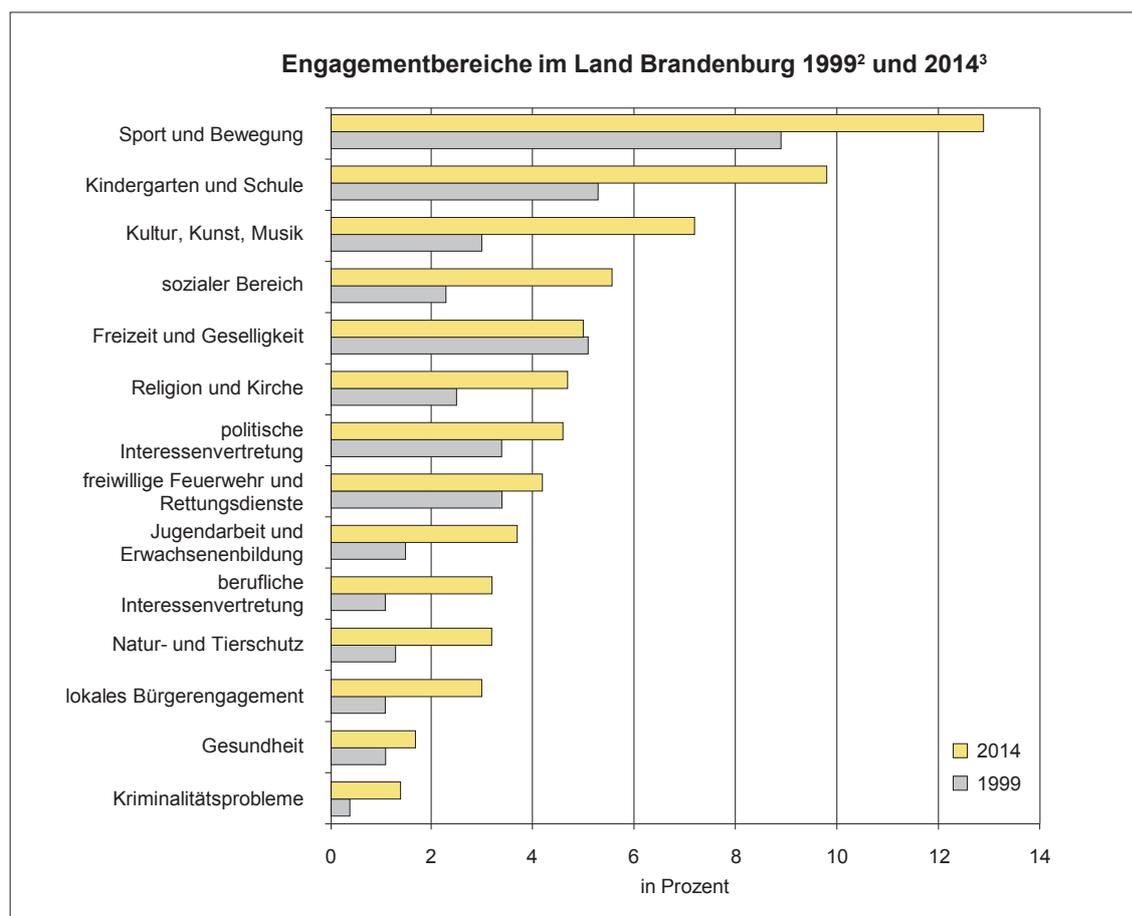
<sup>3</sup> Datenquelle: Zivilgesellschaft und freiwilliges Engagement in Brandenburg – TNS Infratest München; im Auftrag der Staatskanzlei des Landes Brandenburg 2011

<sup>4</sup> Datenquelle: Freiwilligensurvey 2014, gewichtet, Berechnungen des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA)

## 9.2 Bürgerschaftliches Engagement

### 9.2.c Engagementbereiche – freiwilliges Engagement<sup>1</sup> in 14 Bereichen im Land Brandenburg

	1999 <sup>2</sup>	2004 <sup>2</sup>	2009 <sup>2</sup>	2014 <sup>3</sup>
	im Jahr in Prozent			
<b>Sport und Bewegung</b>	8,9	9,1	8,4	12,9
<b>Kindergarten und Schule</b>	5,3	8,8	5,6	9,8
<b>sozialer Bereich</b>	2,3	3,9	4,7	5,6
<b>politische Interessenvertretung</b>	3,4	2,5	3,8	4,6
<b>Freizeit und Geselligkeit</b>	5,1	4,4	3,7	5,0
<b>Kultur, Kunst, Musik</b>	3,0	3,8	3,5	7,2
<b>Religion und Kirche</b>	2,5	2,7	3,4	4,7
<b>lokales Bürgerengagement</b>	1,1	2,3	3,2	3,0
<b>freiwillige Feuerwehr und Rettungsdienste</b>	3,4	2,7	3,2	4,2
<b>Natur- und Tierschutz</b>	1,3	1,7	2,2	3,2
<b>Jugendarbeit und Erwachsenenbildung</b>	1,5	1,5	2,1	3,7
<b>Gesundheit</b>	1,1	1,2	1,9	1,7
<b>berufliche Interessenvertretung</b>	1,1	1,2	1,3	3,2
<b>Kriminalitätsprobleme</b>	0,4	0,4	0,4	1,4



<sup>1</sup> Bevölkerung ab 14 Jahre im Verhältnis zur Bevölkerung ab 14 Jahre in Prozent

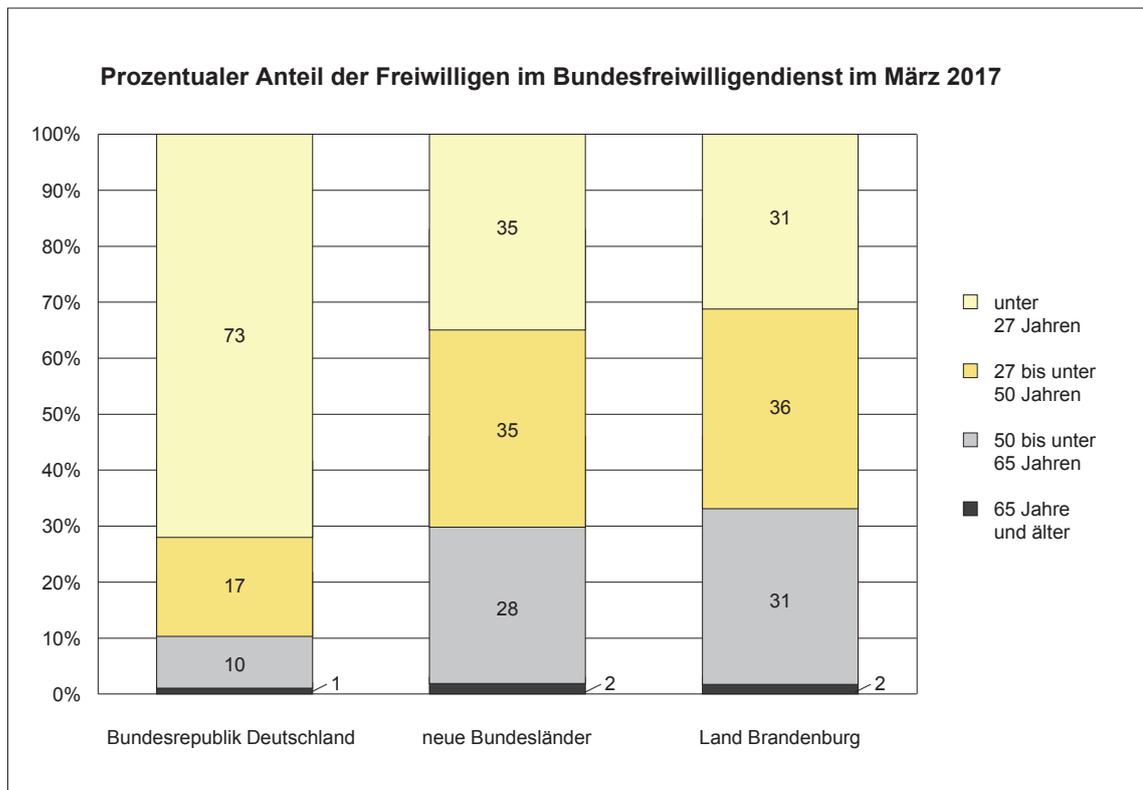
<sup>2</sup> Datenquelle: Zivilgesellschaft und freiwilliges Engagement in Brandenburg - TNS infratest München; im Auftrag der Staatskanzlei des Landes Brandenburg 2011

<sup>3</sup> Datenquelle: Freiwilligensurvey 2014, gewichtet, Berechnungen des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA)

## 9.2 Bürgerschaftliches Engagement

### 9.2.d Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst

	im Alter von ... bis unter ... Jahren	Dezember 2014		Dezember 2015		Dezember 2016		März 2017	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	unter 27	26.448	67	29.490	71	31.962	73	30.949	73
	27 - 50	6.416	16	6.644	16	7.069	16	7.081	17
	50 - 65	6.001	15	5.226	13	4.447	10	4.251	10
	65 und älter	497	1	352	1	361	1	351	1
	insgesamt	39.362	100	41.712	100	43.839	100	42.632	100
<b>neue Bundesländer (inklusive Berlin)</b>	unter 27	3.239	25	3.795	30	4.351	35	4.268	35
	27 - 50	4.398	34	4.485	35	4.357	35	4.281	35
	50 - 65	4.955	38	4.327	34	3.609	29	3.511	28
	65 und älter	321	2	254	2	269	2	263	2
	insgesamt	12.913	100	12.861	100	12.586	100	12.323	100
<b>Land Brandenburg</b>	unter 27	332	20	490	28	528	31	519	31
	27 - 50	645	38	665	38	625	36	609	36
	50 - 65	663	40	563	32	539	31	522	31
	65 und älter	37	2	27	2	32	2	35	2
	insgesamt	1.677	100	1.745	100	1.724	100	1.685	100

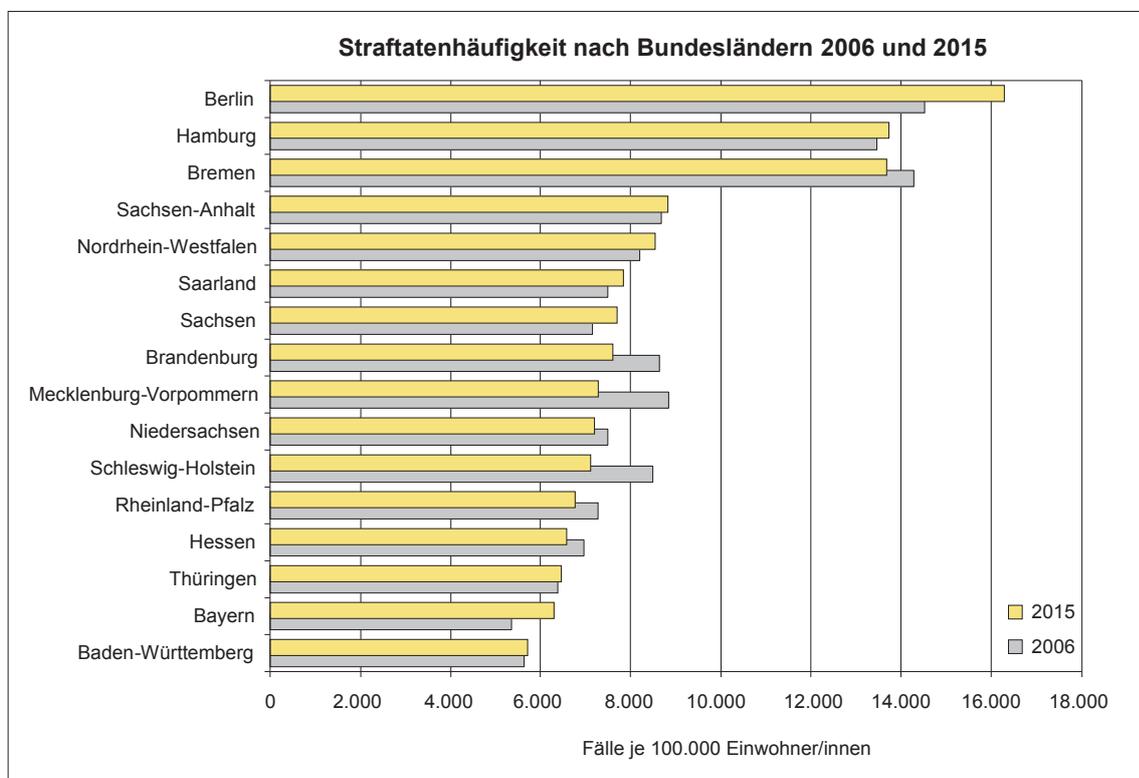


Datenquelle: Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

### 9.3 Straftatenquote

#### 9.3.a Straftatenhäufigkeit nach Bundesländern

	2006	2011	2012	2013	2014	2015	2006	2011	2012	2013	2014	2015
	Fälle je 100.000 Einwohner/innen						Rang					
<b>Baden-Württemberg</b>	5.680	5.420	5.317	5.451	5.592	5.761	15	15	15	15	15	16
<b>Bayern</b>	5.403	4.969	4.977	5.073	5.164	6.350	16	16	16	16	16	15
<b>Berlin</b>	14.632	14.286	14.144	14.908	15.873	16.414	1	1	1	1	1	1
<b>Brandenburg</b>	8.704	7.896	7.820	8.052	8.004	7.660	6	6	6	6	7	8
<b>Bremen</b>	14.395	14.077	13.128	13.059	12.744	13.784	2	2	2	3	3	3
<b>Hamburg</b>	13.566	12.812	12.651	13.724	13.743	13.839	3	3	3	2	2	2
<b>Hessen</b>	7.013	6.541	6.494	6.429	6.566	6.616	13	13	13	14	14	13
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	8.921	7.820	7.749	7.529	7.304	7.333	4	7	7	8	9	9
<b>Niedersachsen</b>	7.551	6.974	7.041	7.015	7.095	7.263	9	10	11	11	11	10
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	8.262	8.470	8.510	8.459	8.543	8.603	8	4	4	5	5	5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	7.362	6.861	6.688	6.702	6.623	6.818	11	12	12	12	12	12
<b>Saarland</b>	7.543	6.807	7.191	7.296	7.642	7.886	10	12	10	9	8	6
<b>Sachsen</b>	7.203	7.083	7.551	7.716	8.086	7.764	12	9	8	7	6	7
<b>Sachsen-Anhalt</b>	8.735	8.021	8.180	8.581	8.665	8.893	5	5	5	4	4	4
<b>Schleswig-Holstein</b>	8.555	7.751	7.469	7.125	7.184	7.157	7	8	9	10	10	11
<b>Thüringen</b>	6.428	6.128	6.307	6.557	6.574	6.502	14	14	14	13	13	14
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	7.647	7.328	7.327	7.404	7.530	7.797	-	-	-	-	-	-

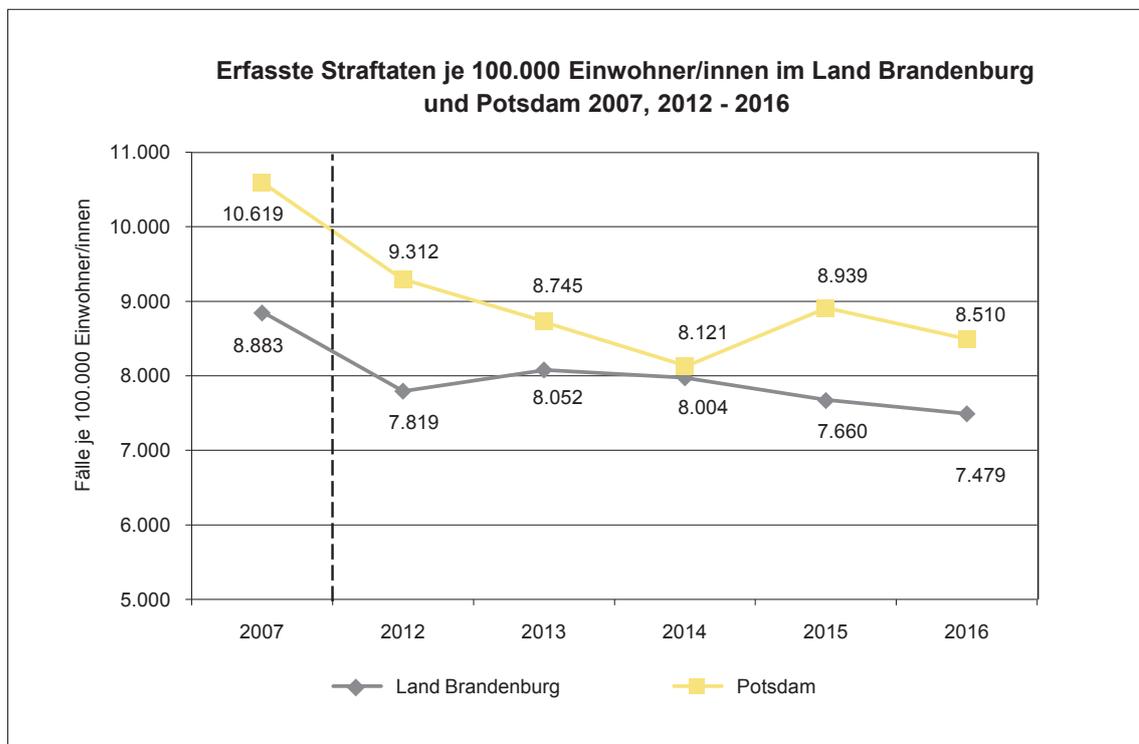


Datenquelle: Bundeskriminalamt, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

### 9.3 Straftatenquote

#### 9.3.b Erfasste Straftaten nach Polizeidirektionen und -inspektionen des Landes Brandenburg

Polizeidirektion (PD) Polizeiinspektion (PI)	2007	2012	2013	2014	2015	2016
	Fälle je 100.000 Einwohner/innen					
PD Nord	8.528	7.457	7.767	7.761	6.692	6.670
PI Ostprignitz-Ruppin	8.290	7.917	8.170	7.943	7.546	7.543
PI Prignitz	7.667	7.649	7.740	8.235	6.493	5.965
PI Oberhavel	9.028	7.151	7.580	7.490	6.356	6.517
PD Ost	8.705	7.826	8.076	7.590	7.292	7.184
PI Oder-Spree/Frankfurt (Oder)	9.938	7.836	8.840	8.013	8.060	7.638
PI Märkisch-Oderland	7.650	7.405	7.804	7.465	6.571	6.820
PI Barnim	8.746	7.983	7.754	7.245	6.926	7.025
PI Uckermark	7.872	8.215	7.478	7.457	7.450	7.091
PD Süd	8.920	7.829	8.199	9.077	8.102	8.031
PI Cottbus/Spree-Neiße	9.937	7.735	8.608	10.065	8.660	9.176
PI Elbe-Elster	6.602	6.452	6.361	6.541	6.005	6.002
PI Dahme-Spreewald	8.563	8.214	7.555	7.860	6.833	6.328
PI Oberspreewald-Lausitz	8.090	6.900	7.968	9.423	8.473	6.361
PI Flughafen Schönefeld <sup>1</sup>	24.745	24.578	25.199	23.074	25.736	36.723
PD West	9.143	7.944	8.018	7.612	8.085	7.675
PI Brandenburg an der Havel	9.151	7.874	8.405	7.687	8.641	8.311
PI Potsdam	10.619	9.312	8.745	8.121	8.939	8.510
PI Havelland	8.239	7.213	7.597	7.228	6.992	6.590
PI Teltow-Fläming	7.790	6.532	6.817	7.065	7.118	6.640
Land Brandenburg <sup>2</sup>	8.883	7.819	8.052	8.004	7.660	7.479



<sup>1</sup> Häufigkeitszahl als statistische Größe zur Vergleichbarkeit des Kriminalitätsaufkommens, insbesondere hinsichtlich der Gemeinde Schönefeld, deren überdurchschnittlicher Wert vorrangig aus dem Fallaufkommen des Flughafens Berlin/Schönefeld im Verhältnis zur vergleichsweise geringen Einwohnerzahl der Gemeinde selbst resultiert

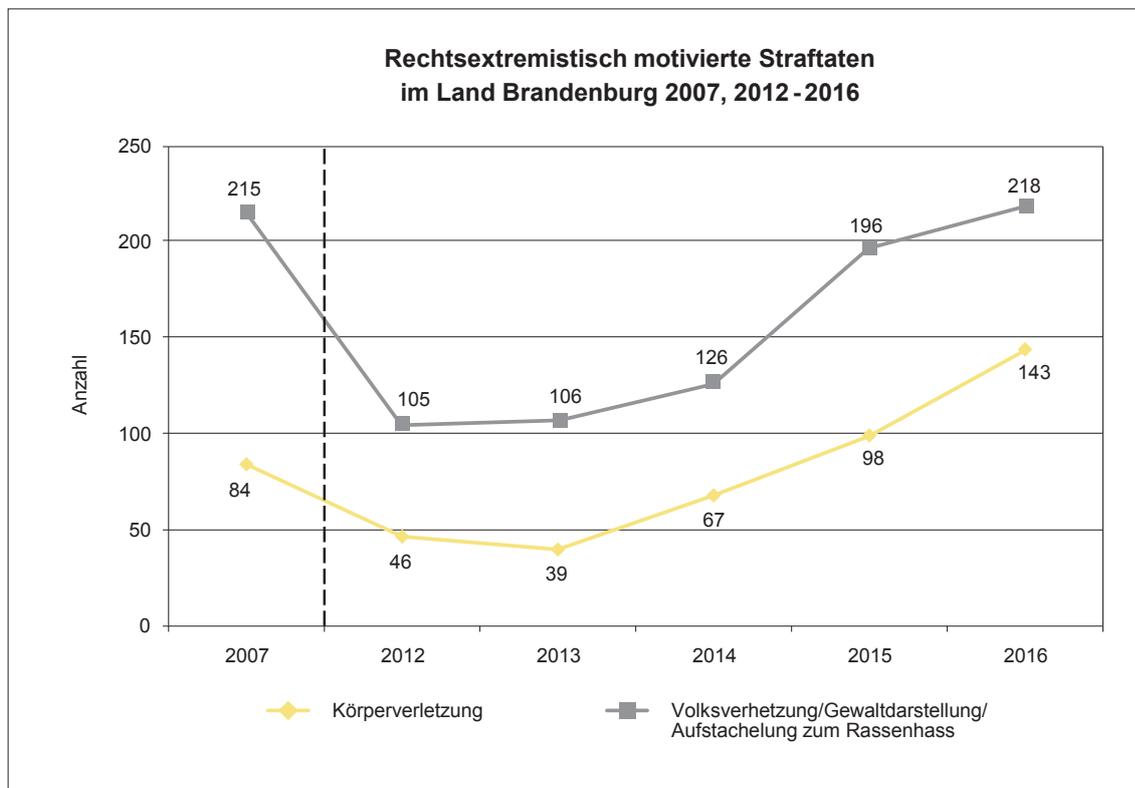
<sup>2</sup> enthält Fälle von Straftaten, die nicht eindeutig einem Tatort zugeordnet werden können

Datenquelle: Landeskriminalamt Brandenburg

### 9.3 Straftatenquote

#### 9.3.c Rechtsextremistisch motivierte Straftaten im Land Brandenburg

	2007	2012	2013	2014	2015	2016
vollendete Tötungsdelikte	0	0	0	0	0	0
versuchte Tötungsdelikte	0	0	0	0	1	3
Körperverletzung	84	46	39	67	98	143
Brandstiftungsdelikte	8	3	3	0	15	6
Landfriedensbruch, Hausfriedensbruch	1	3	4	3	8	6
Sachbeschädigung	67	111	108	97	122	82
Volksverhetzung/Gewaltdarstellung/Aufstachelung zum Rassenhass	215	105	106	126	196	218
Verwendung von Kennzeichen/Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen	909	956	915	791	878	952
sonstige	77	130	204	197	263	254
<b>insgesamt</b>	<b>1.361</b>	<b>1.354</b>	<b>1.379</b>	<b>1.281</b>	<b>1.581</b>	<b>1.664</b>



Datenquelle: Landeskriminalamt Brandenburg

# Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

## Übersicht der Landkreise und kreisfreien Städte



Landesamt für Soziales und Versorgung  
Lipezker Straße 45  
03048 Cottbus

im Auftrag des Ministeriums für Arbeit,  
Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

**Redaktion und Bearbeitung**

Kostenerstattung, Sozialberichterstattung  
und Benchmarks

Cornelia Fischer

Wir danken für die Unterstützung:  
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg  
Bundesagentur für Arbeit

**Download unter [www.lasv.brandenburg.de](http://www.lasv.brandenburg.de)**

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Landesamt für Soziales und  
Versorgung des Landes Brandenburg  
Lipezker Straße 45  
03048 Cottbus  
post@lasv.brandenburg.de  
www.lasv.brandenburg.de

### **Layout**

Werbestudio Zum weissen Roessl, Schäpe

### **Druck**

Druckzone GmbH & Co KG, Cottbus

### **Fotos**

Fotolia.com: pdesign, Kzenon,  
Olesia Bilkei

Auflage: 360

Mai 2017